John Carter Brown
Library
Brown University

GANG · FORWARD
I · AM · READY
WILLIAM · STIRLING · MAXWELL

36.8

Johann Hübners,

RECTORIS zu S. JOHANNIS
in Hamburg,

SUPPLEMENTA

Zu seinen

Historischen, Genealogischen und Geographischen

Fragen:

Zwölfter TOMUS

über die Jahre

1752.
1753.
1754.
1755.

Nebst einem vollständigen Register.

Leipzig,
In Joh. Friedr. Gleditschens Handlung.
1758.

SUPPLEMENTA

1 7 5 2.

1 7 5 3.

1 7 5 4.

1 7 5 5.

Vorbericht.

Obgleich die Römische Kaiserinn, die angesuchte Römische Königs-Wahl, in der Person des Allerdurchlauchtigsten Erzherzogs JOSEPHI, in diesen vier vorstehenden Jahren mit Chur-Hanöverischen Beystand, nicht nach Wunsche

zur

zur Vollziehung bringen kon
te: So war sie doch darinn
viel glücklicher, daß sie m
Spanien und Sardinien dur
einen TRACTAT, d
auf dem Aackner Frieden g
gründet war, die Erhaltun
der Ruhe in Italien in Siche
heit sezte, welches ihr in d
Zukunft guten Nutzen gel
stet hat.

Fü

Fünf und vierzigstes

SUPPLEMENT

zu des sel.

Herrn Johann Hübners

Historischen

und

Genealogischen,

wie auch

Geographischen

Fragen,

So viel sich im Jahre

1752.

Merkwürdiges in der Welt

zugetragen hat.

Leipzig,

In Joh. Friedr. Gleditschens Handlung.

1756.

SUPPLEMENT
zum
Ersten Theile
der Historischen Fragen.
Das I Capitel.
Vom Römischen Reiche.
I.
Von der hohen Niederkunft der Kaiserinn.

Es war am 13 Aug. Abends nach 9 Uhr, als die Allerglorwürdigste Kaiserinn, MARIA THERESIA, auf ihrem Lust-Schlosse Schœnbrunn, abermals eine junge Erzherzoginn zur Welt brachte, welche den folgenden Tag mit vielen Ceremonien getaufet ward und die Namen MARIA CAROLINA LUDOVICA JOSEPHA JOHANNA ANTONIA empfing; davon aber nur die beyden ersten Namen zu behalten sind.

Der König von Frankreich so wohl, a
dessen Gemahlinn waren dabey die hoh
Tauf-Pathen, deren Stellen die Prinzeßi
CHARLOTTE von Lothringen und der fra
zösische Abgesandte Emanuel Dieudonn
Marquis von Hautefort vertrat; die gei
liche Function aber der päbstliche Nunci
SERBELLONI im Beyseyn des Kaise
verrichtete.

Dieser Marquis hatte am 9 Apr. in d
Kaiserlichen Residenz nur erst seinen öffent
chen Einzug gehalten, und am 14 eben di
ses Monats Audienz bey Hofe gehabt; na
vollendeter Tauf-Handlung nahm er Absch
am Kaiserlichen Hofe; überreichte aber no
vorhero der neu gebornen Erzherzoginn d
Pathen-Präsente des Königes und sein
Gemahlinn, welche sie nach Wien übersan
hatten.

Ausser dem kam der Kaiserliche Hof no
mit zwey Sachen zu Stande, die beyd
Majestäten bishero sehr am Herzen geleg
hatten: Die erste war, daß die Irrung
mit Chur-Pfalz auf Vermittlung des K
niges in England, durch eine besonde
CONVENTION zu Hannover, a
dem Grunde gehoben wurden, darinne s
der Churfürst zugleich anheischig machte, s
m

nit den übrigen Churfürsten wegen der Rö-
nischen Königs-Wahl, in Ansehung des
lesten Erzherzogs JOSEPHI zu vereini-
en. Die andere Sache betraf die Ruhe in
Italien zu erhalten, deswegen schon am 7
ebr. der Coadjutor zu Mecheln, Christo-
horus Bartholomæus, Graf MIGAZZI
a Valle und Sonnenthurn von Wien aus,
ls Kaiserlicher Minister nach Madrit abging,
nd so glücklich war, daß er am 1 Jun. den
TRACTAT zu Aranjuez zwischen Oester-
eich, Spanien und Sardinien zu Stande
rachte; wir wollen von beyden alle gehörigen
rten einen kurzen Auszug liefern.

Hier ist noch anzumerken, daß Se. Kaiserl.
Majestät den Polnischen Grafen JOS.
LEXANDER SULKOWSKY, in Reichs-
ürsten-Stand erhob. Es hatte derselbe
eben diesem Jahre dem Grafen von
AUGWITZ, die in Ober-Schlesien
egende Herrschaft BILICZ, vor zweymal
undert tausend Thaler abgekauft, und auch
e erhob der Kaiser zum Fürstenthum, da
r ohnedem schon An. 1737 Kaiser Caro-
s VI, mit dem schlesischen Indigenat be-
adiget hatte.

Se. Kaiserl. Majestät geruhten ferner, den
eyherrn Wilhelm Otto Friedrich QUADT

von WICKERAD am 17 Apr. in de
Reichs-Grafen-Stand zu erheben. E
besaß ohnedem schon die unmittelbaren Reich
freye Herrschaften Wickerad und Sever
berg im Herzogthum Jülich, und seine Vo
fahren hatten schon lange dießfalls von un
denklichen Jahren her Sitz und Stimme a
der Nieder-Rheinischen Westphälischen Krei
Grafen-Bank gehabt. Der neue Herr Gra
ist geboren 7 Jul. 1717.

Endlich ward auch der Anspachische gehe
me Rath, Johann Michael von Schaudt, i
Reichs-Freyherrlichen Stand erhoben, un
demselben das Prädicat von SCHAUEN
FELS beygeleget: Am 7 März aber de
Baron Stephan von Brandau als wirkliche
Reichs-Hofrath eingeführet.

II.

Vom Reichs-Tage.

Auf demselben ward so wohl von Preus
fischer, als Chur-Hannövrischer Seite di
Erb-Folge im Fürstenthum OST-FRIES
LAND mit Schrift- und Gegen-Schriften
stark getrieben, davon wir schon mehrmal ge
handelt haben.

Da

Der König in Preussen, ließ endlich durch
inen Gesandten, Adam Heinrich von
OLLMANN, der hochlöblichen Reichs-
Versammlung declariren, wie er sich als au-
orisirter Besitzer des Fürstenthums Ost-
rießlands auf eine grundlose Action vor
em Reichs-Hofrathe keinesweges einlassen
önnte, und dahero die ganze Sache dem
amtlichen Reiche zur Entscheidung überlas-
n wolle:

Hierauf aber antwortete Chur-Hannover
m 4 März durch seinen Gesandten, Burck-
ard Christian von BEHR, daß bereits
m 24 Sept. 1745 seine Gerechtsamen auf
ieses Fürstenthum durch ein Conclusum des
Churfürstlichen Collegii nicht nur be-
eits verwahret, sondern auch nachhero in
em Wege Rechtens, von Kaiserl. Majestät
Reichs-Hofrathe, zu einer Justitz-mäßigen
Entscheidung ordentlich wären eingeleitet
orden.

Man möchte also dem Preußischen Hofe
u erkennen geben, daß die Sache vor dem
Reichs-Hofrathe, wo sie bereits hinge, müsse
usgemachet werden: Alleine der König be-
und darauf, daß sie derselbe nicht entschei-
en könne. Es hieß in dieser am 7 Jun. zur
Dictatur gekommenen Schrift, welche der

Preußische Gesandte POLLMANN se
lebhaft aufgesetzet hatte:

> Man werde sich durch Chur-Hannov
> nicht irre machen lassen, da allen Herr
> Mit-Churfürsten und Ständen äusserst dr
> gelegen seyn müsse, daß diejenigen unt
> ihnen, welche vorhin oder auch ins künf
> ge, wie Chur-Brandenburg An. 1688 bey
> Einfall der Schweden gethan, Land u
> Leute zum Dienste des Kaisers und d
> Reichs aufopfern, nicht mit leeren Sati
> factions-Vertröstungen aufgezogen wü
> den, noch ihnen, wenn ja endlich eini
> Indemnisation erfolgt, wie mit Ost-Frie
> land geschehen, solche durch einen weitläu
> tigen gestattenden Proceß vereitelt u
> gleichsam mit einer Hand wieder genomm
> werde, was mit der andern gegeben worde
> Gestalt denn bey solchen Umständen S
> Majestät von Preussen von der ganzen We
> verdacht werden würde, wenn sie bey ein
> so kundbaren Zunöthigung sich mit de
> Chur-Hause Hannover in einen Proce
> auch nur im Geringsten einlassen wollten.

Ja es dauerte nicht gar lange, so lie
POLLMANN ein **Gutachten** bekannt ma
chen, wie ein Patriotisch-gesinnter **Reichs**
Stand, die **Ost-Friesische Sache** bey de
hochansehnlichen Reichs-Versammlung an
zusehen habe? und weil man sich darinn seh
stark darauf berief, daß das **Reich**, wege
de

der An. 1688 beym Einfall der Schweden, erlittenen Schäden, des Königes Vorfahren eine Genugthuung versprochen, und deswegen auch auf die Intercession an Se. Kaiserl. Majestät stark dringen ließ; so ging zu Ende des Jahres ein gedruckter Extract herum, was damals verschiedene weltliche Fürsten geantwortet, als man von Chur-Brandenburg diese Schadloshaltung vom Reiche gesuchet habe.

Es habe sich nämlich schon damals das Reich darzu nicht schuldig gehalten, sondern vielmehr darum bedenklich angesehen, weil die meisten Reichs-Stände mit gleichem Rechte dergleichen Foderung machen könnten; da denn das Reich kaum hinlänglich seyn würde, sich vertheilen zu lassen.

Wir werden künftiges Jahr mehr davon reden müssen.

Noch etwas merkwürdiges ging auf dem Reichs-Tage vor, daß der Chur-Bayrische und Chur-Pfälzische ALTERNATIONS-RECESS, welchen beyde Häuser wegen Führung des Rheinischen Reichs-VICARIATS am 26 März 1745 mit einander aufgerichtet, am 21 Febr. dem Reiche vorgetragen, und am 7 Aug. durch einen allgemeinen Reichs-Schluß genehmiget wurde: so wie

Se. Kaiserliche Majestät auch zu gleicher Zeit nebst Chur-Sachsen den Grenz-Vergleich angaben, den besagte Churfürsten über beyde Reichs-VICARIATE mit einander geschlossen hatten.

Als Chur-Böhmischer neuer Gesandter kam am 12 Nov. Christian August Graf von SEILERN, Kaiserl. geheimer Rath zu Regenspurg wieder an: Als Schwedischer Johann August von GREIFFENHEIM und als Dänischer CAY von RANTZAU.

III.

Allerhand hohe Beförderungen.

1. Als neue Kaiserliche wirkliche geheime Räthe wurden bekannt 1) Nicolaus, Graf von STELLA. 2) Leopoldus, Graf von LAMBERG. 3) Christian August, Graf von SEILERN. 4) Johann Ferdinand, Graf von PERGEN. 5) Anton Przichowsky, Freyherr von Przichowitz, Coadjutor des Erzbisthums Prag. 6) Nicolaus, Graf von HAMILTON. 7) Johannes Nepomucenus, Graf von PODTSTATZKY.

2. Als die Kaiserinn am 13 Sept. ihren solennen Kirchgang hielt, machte sie auf einmal

nal 25 neue wirkliche Cammerherren. Wir wollen nur die, so von deutschem Gräflichem Stande sind, behalten. 1) Franciscus de Paula, Graf von Dietrichstein-Niclasburg. 2) Gebhard Frantz Xaver, Gr. Truchseß von Waldburg zu Waldsee. 3) August Carl Joseph, Graf von Limburg-Styrum. 4) Dessen Halb-Bruder, Graf Philipp Ferdinand. 5) Christian Friedrich Carl, Graf von Giech. 6) Philipp Anton, Graf von Brüne. 7) Michael Gundaccar, Graf von Althan. 8) Joseph, Graf von Keglowitz. 9) Ludwig, Graf von Auersperg. 10) Joseph Vigilius, Graf von Thun. 11) Carl, Graf von Christalnigg. 12) Carl, Graf von Dietrichstein-Hollenburg.

3. Der Prinz Carl Adam Felix von LOBKOWITZ ward Kaiserl. General-Feld-Wachtmeister.

Das II Capitel.

Vom Türkischen Reiche.

Die älteste Schwester des Kaisers MAHOMETH V, verschied am 3 Oct. zu Constantinopel in einem Alter von 58 Jahren und hatte sich niemals vermählet.

In der WALLACHEY starb de
Hospodar Georgius GIKA, und der Kai
ser machte seinen Sohn, Matthias Woda, wie
der darzu. Er ist ein Sclave vom Kaiser
dem er so viel Beutel mit Löwen-Thaler
contribuiren muß, als er von ihm fodert
wie er denn wirklich diese Stelle mit 300
solchen Thalern erkaufte, da er bishero erste
Dolmetscher am Kaiserlichen Hofe gewesen
war.

Das verwichene Jahr strafte Gott di
Kaiserl. Residenz mit einer Pest, und in die
sem Jahre mit heftigen Feuersbrünsten an
18, 28 und 29 Jun., darinn die Flammen
über 3000 Häuser in die Asche legten; und
weil der Pöbel argwohnte, daß solche von
Mordbrennern herrührte, ward er ganz auf
rührisch, und murrte öffentlich wider den
Groß-Vezier MEHEMETH, deswe
gen ihm der Groß-SULTAN seinen Ab
schied gab und als Bassa nach Cairo schickte
wo er aber bald starb, da er nicht länger als
25 Tage diese Stelle bekleidet hatte.

Der Groß-Stallmeister ward wieder
Groß-Vezier; einer aber, Namens JA
NAKI, ward dafür erster Dolmetscher bey
Hofe.

Zum II Theile
Das I Capitel.
Von Spanien.

I.
Vom Königlichen Hause.

So wohl der König FERDINANDUS VI, als dessen Gemahlinn, MARIA BARBARA, Königliche Prinzeßinn aus Portugal, hatten ein Vergnügen, in der Gegend von OCCAGNA, ohnweit Madrit, einem Feld-Lager von 18000 Mann in hoher Person am 6 May mit beyzuwohnen.

Das Gezelt, darunter sie waren, war mehr einem Palais ähnlich, als einem Feld-Gezelte. Denn es bestund aus 10 prächtigen Sälen oder Zimmern, die mit den kostbarsten Tapeten ausgezieret waren. Die Truppen machten das eingeführte neue Exercitium nach Art der Preussen so vortreflich, daß der König gegen die Officiers seine höchste Zufriedenheit darüber bezeugte.

Zu gleicher Zeit erhielt der Marquis de las MINAS, General-Gouverneur von Catalonien, Befehl, die Fortification zu Barcellona ausbessern zu lassen, und aus Figueros an

den französischen Grenzen eine Festung z
machen, darinne 8000 Mann als eine Gar
nison liegen könnte.

Auch ließ der König den Hafen FERO
in Gallicien nicht nur vergrössern, sonder
auch von 7000 Mann befestigen; es wurde
da viele neue Kriegs-Schiffe erbauet, und di
Zahl der Matrosen bis auf 12000 Man
vermehret.

Woraus man schliessen kann, daß es der
Könige in Spanien an keinem Gelde fehle
kann, so lange die spanischen Gallionen so
ches aus West-Indien jährlich noch so reich
lich bringen; ob sie gleich itzo nicht mehr Flo
tenweise, sondern nur einzeln reich belade
herüber kommen.

II.

Hohe Beförderungen.

1. Der König überschickte nicht nur den
neu gebornen Herzoge von BOURGOGNI
den Orden des güldenen Vliesses nach Paris
sondern er machte auch am 13 Sept. drei
neue Ritter davon, nämlich 1) Carolum
Franciscum, Herzogen von SOLFARINO
aus dem Italiänischen Hause GONZAGA
Ober-Hofmeistern der Königinn. 2) Victo-
rem Amadeum Philippum, Fürsten von
MAS

MASSERANO, aus dem Piemontesischen Hause FERRERO de FIESQUE, und 3) Dominicum, Fürsten von S. NICANDRO, aus der Neapolitanischen Familie CATANEO, welcher auch Herzog von TERMOLI und CASAL-MAGGIORE genennet wird.

2. Die Herzoginn von ARCOS, Anna de Figueroa, aus dem Spanischen Hause Medina-Celi, die eine Gemahlinn Antonii des X, Herzogs, ist, ward Staats-Dame der Königinn.

3. Am 18 Dec. als an Sr. Majestät Geburts-Tage, bedeckten sich als Grandes l'Espagne. 1) Caspar VIII, Herzog von OSSUNA-GIRON, aus dem Hause D'ACUNHA. 2) Der Graf von BENAVENTE, und 3) der junge Graf von FUENCLARA.

4. Zur spanischen Ambassade nach Paris ward der Marquis von SOTTO-MAJOR, Namens Jayme Massones de Lima, ernannt, welcher in der Mitte des Sommers dahin abreisete.

III.

Todes-Fälle vornehmer Personen.

1. Der Marquis Ludwig, oder Hannibal von SCOTTI, aus Placenz in Italien gebür-

gebürtig, starb am 8 Febr. zu S. Ildefons
als Ober-Hofmeister des Cardinal-Infantens
und als Ober-Stallmeister der verwitwete
Königinn im 76 Jahre seines Alters. Er wa
Grand von Spanien von der ersten Classe
Ritter des güldenen Vliesses, des heilige
Geistes und des heiligen Januarii.

2. Am 4 Jul. verblich zu Madrit Mari
Antonia, verwitwete Gräfinn von VILLAR
DOMPARDO, im 76 Jahre ihres Alters
sie war bey der spanischen Königinn Mari
Anna von Oesterreich als Staats-Dame ge
wesen, und steht mit ihrem Gemahl Didac
auf der 1008 Tabelle in unserer Genealogie

3. Ein Grand d'Espagne, erster Classe
der alte Graf von FUENCLARA, Ritte
des güldenen Vliesses, und des heiligen Ja
nuarii, erblaßte am 6 Aug. zu Madrit in
66 Jahre. Er ist in unterschiedlichen Ge
sandtschaften gebraucht worden.

4. Der Ober-Hofmeister bey der verwit
weten Königinn Elisabeth, Graf Isidor de
Cerda von PAREDES, verschied am 9 Aug
zu St. Ildefonse im 40 Jahre seines Alters
Er war Grand d'Espagne erster Classe, wi
auch sein Bruder, der noch lebende Graf vo
PARCIN ist.

5. In

5. Im Hause BOURNONVILLE beschloß
n 2 Oct. sein Leben zu Madrit der 80jäh-
ge Michael Josephus, Herzog von BOUR-
NONVILLE. Er war Grand von Spa-
ien erster Classe, Königlicher Cammerherr
nd General der Königl. Armeen, und ist
uch in Ambassaden gebraucht worden. Weil
: sich niemals vermählet hatte: so erbte sei-
es verstorbenen Bruders Sohn, FRAN-
CISCUS SALVADOR, Vicomte de
OCH, von ihm.

IV.

Die gehobenen Irrungen mit Hamburg.

So bald der Hamburgische Reise-Syndi-
us, Martin Michael KLEFEKER, zu
Bayonne den Passeport vom spanischen Hofe
rhalten hatte, so setzte er seine Reise nach
Madrit fort, und kam am 10 Febr. daselbst
an. Er bekam aber anfänglich von den Kö-
niglichen Ministern wenig Trost; da man in-
sonderheit in Erfahrung gebracht, daß der
Dey zu Algier bereits 2 Hamburger Schiffe
mit der bedungenen Kriegs-Munition erhal-
ten, und das dritte Schiff auch sollte unter-
wegens seyn.

Die-

Dieses hemmte die Unterhandlung des Syndici so lange, bis die Stadt Hamburg in ihrem Gebiete öffentlich kund machen ließ, daß sie den TRACTAT mit Algier wieder aufhübe und solches dem Dey schon haben wissen lassen.

Nachdem nun der Syndicus von allem diesem dem Ministerio eine völlige Versicherung übergeben: so hub der König am 14 Nov. durch ein Decret, welches im Escurial datiret war, dasjenige Decret vom 19 Oct. des verwichnen Jahres wieder auf, und verstattete den Hamburgern wieder freyen Handel und Wandel in seiner Monarchie. Der Herr Syndicus blieb hierauf, wegen der späten Jahreszeit noch zu Madrit, und war nunmehro sehr wohl gelitten: die Hamburger aber mußten ihre gemachten Präsente beym Dey im Stiche lassen; das dritte Schiff aber hatten sie noch glücklich zurücke behalten.

V.

Vom Tractat zu Erhaltung der Ruhe in Italien.

Derselbige hatte schon längst der Kaiserinn-Königinn von Ungarn und Böhmen am Herzen gelegen. In solcher Absicht schickte sie

Chri-

hristophorum Bartholomæum, Grafen von
IGAZZI, nach Spanien, welcher als ihr
eheimer Rath und gevollmächtigter Minister
eym Könige zu Madrit am 18 Apr. seine
ste Audienz hatte.

Er trat darauf mit dem Spanischen Mi-
ister Joseph de CARVAJAL und LAN-
ASTRE, und mit dem Sardinischen Mi-
ister Philipp Valentin Asinari, Marquis
e St. MARSAN, Königlichem Cammer-
errn und Lieutenant bey der Leib-Guarde, in
Unterredung; da sie denn endlich diese De-
ensiv-ALLIANCE und UNIONS-
RACTAT zu Aranjuez in XI Artickel
bfaßten, und am 14 Jun. daselbst unter-
eichneten.

Sie legen darinne den Aachner-Frieden
on An. 1748 zum Grunde; imgleichen die
amals getroffene CONVENTION zu
Nizza, und wollen den Großherzog von
TOSCANA, den König beyder Sicilien,
nd den Herzog von PARMA, PIACENZA
nd GUASTALLA mit in diesen Tractat
ingeschlossen halten, daferne sie demselben
eytreten.

Sie guarantiren einander ihre Staaten in
Europa und der Kaiserinn ihre SANCTIO-
NEM PRAGMATICAM auf eben

den

den Fuß, wie es im Aackner-Frieden geschehen, und machen sich anheischig, die Ruhe Italien wider alle Angriffe vertheidigen helfen, und im Fall der Noth einander ein weder 8000 Mann Fuß-Volk, und 400 Reuter, oder an baarem Gelde die Hülfe leisten: So daß das Geld nach Genua übermachet werde, und zwar monatlich vor tausend Mann zu Fusse 8000 Gulden Rheinisch und vor tausend Mann zu Pferde 2400 Gulden Rheinisch.

Ferner wird verabredet, daß wenn der König von Sardinien, die Kaiserinn, oder Toscana in Italien angefallen wird, der König beyder Sicilien 4000 Mann zu Fuß und 1000 Mann zu Pferde zu Hülfe schickt der Herzog von Parma nur 1000 Mann zu Fusse und 500 zu Pferde, und Toscana ebe so diese leztere Anzahl. Hingegen geben sie als Haupt-Contrahenten, nämlich Sardinien 4000 Mann zu Fusse und 1000 Mann zu Pferde, und die Kaiserin 1000 Mann zu Fusse und 500 Mann zu Pferde, wenn die beygetretene Fürsten angegriffen werden.

Endlich beschliessen sie, Handel und Wande in ihren Staaten zu vermehren, und daß ihr allerseitige Unterthanen alle gewöhnlich Handlungs-Privilegia genieſſen sollen.

Di

Die Ratificationes wurden darauf von den drey Haupt-Contrahenten zu Madrit gegen einander ausgewechselt, und es sind auch nach der Hand dieser Defensiv-Alliance die erst genannten drey Italiänischen Fürsten mit beygetreten.

VI.

Von andern Sachen.

1. Weil der französische Gesandte, der Marquis von VAUGRENAN, den vorhergehenden TRACTAT nicht geschickt genug hatte hintertreiben können, so ward er nach Hause berufen, und Emanuel Felix, Herzog von DURAS, dafür dahin gesandt, welcher am 28 Nov. beym Könige seine erste Audienz hatte.

2. Der Kaiserliche Gesandte, Graf Nicolaus ESTERHAZY, nahm am 17 Apr. bey Hofe Abschied, auch bey der verwitweten Königinn zu St. Ildefonse, worauf er zu Wien am 5 Jul. anlangte. Graf MIGAZZI aber blieb als Kaiserlicher Minister zu Madrit.

3. Der König ist ein Liebhaber der Künste und gelehrten Wissenschaften; dahero nahm er am 10 Jan. die Academie der Wissenschaften

ten zu Barcelona in seinen hohen Schutz, und bestätigte die Wahl ihres Directoris, des Marquis von LILO. Am 13 Jun. ward auch die zu Madrit gestiftete ACADEMIE der Mahlerey, Bildhauer- und Baukunst von dem Vice-PROTECTORE, Alphonso Clemente de Aroſtegui, mit einer Rede zum erstenmale eröffnet, wobey sich der Königl. Staats-Minister, Joseph de CARVAJAL y LANCASTRE, als vom König ernannter Protector, nebst vielen Standes-Personen einfand.

4. Eine gelehrte Gesellschaft that sich so wohl zu Sevilien, als zu Valladolid zusammen, um die Geschichte und Geographie zu treiben, welche Se. Majestät gleichfalls mit dem Namen zweyer ACADEMIEN belegten.

5. In den neu angelegten Tuch-Fabriken waren innerhalb vier Jahren über 7000 Stücke Tuch verfertiget, die wegen der spanischen Wolle sehr fein und glänzend waren. Eben so kamen auch die Madriter Fabricken von goldenen und seidenen Stoffen immer in bessere Aufnahme.

Das

Das II Capitel.

Von Portugall.

I.

Vom Königlichen Hause.

Es empfing König JOSEPHUS I vom abste Benedicto XIV eine Bulle, darinne ße. Heiligkeit den König in dem Genusse der echte und Titel des Allergetreuesten Kö- igs, welchen sein Herr Vater, König Johan- es V gehabt hatte, wiederum bestätigte, auch ör. Majestät verstattete, das Ueberflüßige on den Einkünften der Patriarchal-Kirche, rüber Dieselben PROTECTOR sind, nzuheben. Auch kam zugleich ein neues Re- ement für das INQUISITIONS- ribunal mit von Rom.

Die beyden Staats-Minister MEN- OZA und CARAVALHO halfen dem önige noch immer die Geschäffte dirigiren, nd waren behülflich, als der König in der stigen Stadt TOMAR, in der Provinz xtremadura, eine Academie der Wissen- haften, nach Art der Pariser, mit ansehnli- en Fonds zu ihrem Unterhalte anlegen ließ.

Der Hof gerieth mit Groß-Britannien in nige Irrung, wegen verbotener Ausfüh- rung

rung der Gold-Barren und Species. Wei
nun die englische Nation zu Lissabon darun
ter viel Schaden litte und sich bey ihrem Kö
nige darüber beklagte: so kam der Königlich
Minister, der Lord TIRAWLEY, nach Lissa
bon, und brachte die Sache wieder ins reine

Es fing der König auch an, von Tage z
Tage ein grösserer Liebhaber der Musik z
werden, deswegen die kostbarsten Sänge
aus Italien zur Opera verschrieben wurden
Und da es noch an einem recht königliche
Opern-Hause fehlete, ward zu Lissabon eine
von Brasilienholz angeleget, dessen Ba
mit allen theatralischen Auszierungen zwe
Millionen Crusados zu stehen kommen wird

II.

Von allerhand Dingen.

1. Am 31 Aug. verschied zu Lissabon An
tonius de Almeyda IV, Graf von AVIN
TES, und I Graf do LOVRADIO
als Witwer, königlicher Cammerherr, un
Colonel des Infanterie-Regiments vo
Elvas. Er war geboren 4 Nov. 1699, un
hatte mit seiner An. 1733 verstorbenen Ge
mahlinn, Francisca, gebornen Marquisin vo
GOUVEA, eine Tochter und zwey Söhn
gezeu

zeuget, davon der älteste LUIZ oder Lu-
ovicus de ALMEYDA, dem Vater in
esen Grandaten folgte.

2. Der P. GASPAR, gewesener Pre-
ier-Minister unter dem vorigen Könige
ohanne V, ein Mann von grossem Ansehen,
arb endlich am 25 Nov. zu Lissabon in sei-
em Kloster, im 68 Jahre seines Alters. Er
ieß mit seinem rechten Namen GASPAR
nd nicht GASPARD, de Moscoso e Syl-
a; er war geboren den 17 May 1685. Sein
Vater hatte Joaon Mascarenhas, 5ter Graf
on SANTA CRUZ, und 2ter Marquis
on GOUVEA geheissen, und war am
2 Aug. 1691 gestorben. Seine Mutter
ingegen Theresesa, war aus dem spanischen
ause MOSCOSO-OSSORIO gewesen, und
ar eine Tochter Gasparis, 5 Markgrafens
on Almazan, und 9 Grafens von Monte
gudo, welche den 13 Apr. 1724 ihr Leben
schlossen hatte. Als unser GASPAR ver-
hiedene ansehnliche geistliche Stellen eine
eitlang bekleidet hatte: legte er dieselben auf
nmal nieder, und ward ein Franciscaner-
Mönch im Kloster von Varatojo zu Lissabon.
ndlich zog ihn der König An. 1742 wieder
ach Hofe, da er als Premier-Minister bis

an dessen Tod ganzer 8 Jahre hindurch d
Reich mit eben so grosser Gewalt, als d
Cardinal Alberoni, ehemals in Spanien r
gieret hat. Seit An. 1750 lebte er also wi
der in seinem Kloster. Der itzige 4te Ma
quis JOAON oder Johannes Mascarenha
von GOUVEA, und 7ter Graf von SA
TA-CRUZ ließ diesem seinem Ohei
prächtige Obsequien halten.

3. Ein Königlicher Rath und Canzler d
Requeten-Kammer, Joseph Vaz de Carav
ho, verschied am 21 Dec. zu Lissabon im 8
Jahre seines Alters: Und zu Anfange d
Jahres, nämlich am 18 Jan. starb der b
rühmte königliche Baumeister, Johann Frie
rich Ludovici, Ritter des Christ-Orden
welcher das prächtige Kloster MAFRA, 5 b
6 Meilen von Lissabon, angeleget hat, u
beynahe das in Portugall ist, was der Esc
rial in Spanien ist.

4. Ueber das Herzogthum AVEIR
in der Provinz Beira, hat man seit des l
ten VIII Herzogs Gabriels Tode, das ist,
1745 gestritten; nämlich der Spanische
Herzog Antonius von ARCOS, und II H
zog von MAZUEDA, aus dem Ha
PONCE de LEON, wolte als nächster B

succediren. Es stund ihm aber seiner
roßmutter Heyrathscontract vom 17
ig 1665 im Wege, welche Maria, als Erb-
erzoginn von AVEIRO, verordnet hatte,
ß dieses portugiesische Herzogthum niemals
t dem spanischen Herzogthum ARCOS
Hause Ponce de Leon solte vereiniget
rden, worüber auch ihre beyden verstorbe-
n Söhne, darunter Gabriel der jüngste
ar, gehalten haben. Das portugiesische
aus MASCARENNHAS, daraus der itzige
Marquis JOAON von GOUVEA und
Graf von SANTA CRUZ ist, machte
nmehro Prätension darauf, und erhielt
1 25 Jul. dieses Jahres den favorablen
pruch, daß er solches in Besitz nehmen
te. Allein der Herzog von Arcos hat
rwider appelliret, und will also dieses schöne
erzogthum, welches jährlich 200000 Cru-
dos einträget, noch nicht im Stiche lassen;
b sich auch alle Mühe, durch Vorsprache des
anischen Hofes, den Besitz zu erhalten.

5. Als portugiesischer Gesandter ging
on Ambrosius Freyro d'ANDRADE
ch Wien; Don Luiz d'Acunha, Cano-
cus der Patriarchal-Kirche zu Lissabon nach
ndon, Franciscus Pacheco als Gesandter

nach China: und der Graf Joaon Xavie
Fernando Telles de Menezes, 5 Graf vo
UNHAON, nach Madrit.

Das III Capitel.

Von Frankreich.

I.

Vom Königlichen Hause.

Der König LUDOVICUS XV wa
mit seiner sämtlichen Hofstaat in eine se
tiefe Trauer versetzet; denn am 10 Febr. d
Nachmittags erblaßte zu Versailles die zwey
Königl. Prinzeßinn ANNA HENRIETT
in einem Alter von 24 Jahren, 5 Monat
und 17 Tagen, nachdem sie vom 3 Febr. h
mit einem Fluß-Fieber befallen gewesen wa
Ihr entseelter Körper ward den folgend
Tag zur Nacht von Versailles nach Paris
den Pallast der Thuilleries gebracht, und a
ein Paradebette geleget. Der ganze Sa
wo die Leiche stund, war mit weissem Atl
bezogen, und mit vielen Wachslichtern
setzet. Endlich ward sie am 19 Febr. Aben
um 6 Uhr mit ziemlichem Gepränge n
S. Denys ins königliche Begräbniß gebrac

m 24 März hielt ihr der Bischof von
eaux die Leichenrede über den 12 und 13
ers des 102 Psalmens.

Dieser so schmerzliche Todesfall und die
erstandene Krankheit des DAUPHINS
n Blattern, der beynahe auch ein Raub
s Todes geworden, ward einigermassen wie-
r versüsset, als die Herzoginn von PARMA,
ouise Elisabeth, älteste Prinzessinn des Kö-
iges, welche mit der Verstorbenen Zwilling
ewesen war, am 26 Sept. zu Fontainebleau
kam, und das ganze Jahr bey ihren Königl.
ltern blieb.

Die Favoritinn des Königes, die bekannte
Marquisinn von POMPADOUR, erhielt
om Könige das Tabouretten-Recht, bey seiner
emahlinn, mit eben denjenigen Ehrenbe-
ugungen, als wie denen Herzoginnen in
rankreich zu geschehen pfleget; indem er
e zur Herzoginn von VAUJOUR erhob.

II.

Von den Prinzen vom Geblüte.

Der nächste Prinz vom Geblüte aus dem
ause BOURBON, Ludovicus, Herzog von
RLEANS, ein Sohn des berühmten

Herzogs Philippi II, welcher ehemals Re
gent in Frankreich gewesen, erblaßte am
Febr. um 1 Uhr Nachmittags in der Abte
von S. Genevieve zu Paris, in einem Alte
von 49 Jahren und 6 Monaten. Er wo
geb. 4 Aug. 1703, und hatte seit 20 Jahre
in dieser Abtey mehrentheils seinen Andachti
Uebungen obgelegen; wiewohl er auch öfter
denen Staats- und Kriegs-Berathschlagun
gen mit beywohnete. Er ward endlich krat
am Podagra, so, daß er am 1 Febr. mit d
letzten Oelung versehen ward. Er verharr
darauf in seiner Andacht bis an sein End
und bezeugte, daß er alle Meinungen in d
Religion geprüfet, dem zu Folge er nu
mehro als ein guter THOMISTE sterb

So bald er die Augen geschlossen, verfüg
sich dessen Sohn, LUDOVICUS PH
LIPPUS, Herzog von CHARTRES
ein Herr von 27 Jahren, zum Könige na
Versailles, und hinterbrachte ihm selbst di
sen Todes-Fall. Er wurde sogleich vom K
nige als nunmehriger Herzog von ORLEAN
empfangen, und sein Sohn, der Herzog vo
MONTPENSIER wieder zum Herzog vo
CHARTRES; die Tochter aber, Mademo
sel

elle de Chartres, zur Mademoiselle d'Orleans erhoben.

Der verstorbene Herzog hatte zwar im Testamente der Abtey von S. Genevieve sein Medaillen-Cabinet vermacht, das sein Vater, der Regente, mit großen Kosten gesammlet hatte; imgleichen die herrliche Bibliothek mit alten MSCtis denen Dominicanern zu Paris: Alleine der junge Herzog brachte es beym Könige dahin, daß beydes zum Gebrauch des Publici in das Königliche Palais gesetzet ward, und die Abtey so wohl, als die Dominicaner auf eine andere Art vom Könige davor befriediget wurden.

Am 5 Febr. ging der Leichenzug aus dieser Abtey ohne Ceremonien vor sich, wie es im Testamente verordnet war, nach der Abtey Val de Grace, wo er bey seiner schon längst verstorbenen Gemahlinn beygesetzet ward.

Er hatte vom Könige in Spanien den Orden des güldenen Vliesses gehabt, den schickte dieser Monarch seinem Sohne dem neuen Herzog wieder zu, und ward ihm derselbe am 9 Dec. von dem DAUPHIN in Gegenwart anderer Ritter umgethan.

Der Ober-Hofmeister des Königl. Hauses, auch ein Prinz vom Geblüte, Ludovicus Josephus,

sephus, Herzog von BOURBON, sonst Prinz von CONDE genannt, hatte am 9ten Aug. das 16 Jahr zurücke gelegt, und wurde nicht nur vom Könige zum Ritter des heiligen Geistes creiret; sondern verlobte sich auch mit der reichen Prinzeßinn von Rohan-Soubise, welche Charlotte Godofrede Elisabeth hieß, und ins 15te Jahr ihres Alters ging. Sie ist die älteste Tochter Caroli, Fürsten von Rohan-Soubise, von seiner ersten Gemahlinn, Anna Maria Louisa, geb. Prinzeßin von Bouillon. Es verschob sich aber das Beylager bis ins künftige Jahr. Unterdessen bringt sie ihm eine jährliche Revenü von zweymal hundert tausend Livres zu, womit sich ein Herzog wohl endlich kann begnügen lassen.

III.

Allerhand Beförderungen.

1. Am 2 Febr. ernennte der König Ludovicum Carolum, Grafen von BRIONNE, Groß-Stallmeistern von Frankreich, aus dem Lothringischen Hause HARCOURT-ARMAGNAC, zum Ritter des heiligen Geistes, und am 21 May wurde er mit den gewöhnlichen Ceremonien installiret.

2. D

2. Der junge Graf, Franciscus SULKOWSKY, ward Oberster von dem Infanterie-Regimente Royal-Bologne.

3. Als Gesandter nach Madrit ging der Herzog Emanuel Felix von DURAS, mit seiner Gemahlinn ab.

4. Beym See Staat wurde der General-Lieutenant, Herr von Bart, Vice-Admiral du Levant; der Ritter von FOLIGNI, der Ritter von GLANDEVES, und der Herr Perrier de SALVERT, alle dreye Chefs d'Escadre: und endlich die Ritter 1) Cresnoy, 2) Macnemara und 3) der Marquis von Conflans wurden General-Lieutenants.

5. Der Herr von Vaudreuil ward Gouverneur von S. Domingo, und der Herr von Kereler kam wieder als Gouverneur an dessen Stelle nach Mississippi.

6. Es beliebte der Herzog Carolus Paulus Sigismundus von CHATILLON-BOUTTEVILLE, seinem Sohne Carolo Anna Sigismundo, Herzogen von OLONNE, seine Pairie abzutreten, deswegen er sich auch davon zu schreiben anfing.

7. Das Erzbisthum Narbonne besetzte Se. Majestät mit Carolo Antonio de la Roche-Aymon, welcher bishero Erz-Bischof

zu Toulouse gewesen war. Dieses aber blie
dieses Jahr noch unbesetzt.

8. Den General-Lieutenant, Marquis vo
SALIERES, ernannte der König zur
Gouverneur des Hotels der neuen Ecole M
litaire Royale, daran noch stark gebau
wird.

IV.

Geburten und Vermählungen.

1. In der Familie la BAUME MONTRE
VEL, vermählte sich am 11 Febr. Florenti
nus Alexander, Graf von MONTREVEL
geb. 18 Apr. 1736 mit Elisabeth Cœlest
Adelaide, einer Tochter Cæsar Gabrielis, G
de la Riviere, aus dem Hause CHOISEUL.

2. In der Familie BAZIN nahm am 1
Sept. Jacobus Gabriel, Markgraf von BE
ZONS, Annam Mariam de Briqueville
Marquisinn de la Luzerne.

3. In der Familie THIARD vermählt
sich Henricus Carolus, Graf BISSY, am 2
Nov. mit Anne Elisabeth Rose Brissart, eine
General-Pachters Tochter. Er dient de
Crone und ist Cammerherr bey dem itzige
Herzog von Orleans.

4. J

4. Im April beging der Herzog Victor Franciscus von BROGLIE, französischer Feldmarschall sein Beylager mit Louise Augustina, Tochter Ludovici Antonii Crozat, Barons von Thiers.

5. Sein zweyter Bruder, Franciscus de Broglie, Graf von REVEL, vermählte sich auch am 4 Sept. nachdem er von seiner Reise aus London wieder zurücke gekommen war, mit Anastasia Johanna Theresia, Marquisinn von SAVALETE, einer Tochter des königlichen Schatzmeisters.

6. Im Hause AUBUSSON, vermählte sich am 13 Jun. die junge Gräfinn von FEUILLADE, Francisca Catharina Scholastica, geb. 1730, Tochter Ludovici Gabrielis, Gr. von Feuillade, mit Francisco Henrico, Marquis von Harcourt-Bevron, Gr. von Lilebonne.

7. Am 10 Jul. kam des königlichen Ambassadeurs zu Stockholm Louis de Cardevaque, Marquis von HAVRINCOURT, Gemahlinn, Antoinette Barbone Therese Languer, geborne Gräfinn von Gergi, mit einer Tochter nieder, deren Name nicht bekannt ward.

8. Die Herzoginn Magdalene Angelique von LUXEMBOURG-PINEY brachte am 17 Nov. ihrem Gemahl, dem Herzog Ca-

rolo Francisco Friderico eine Prinzeßinn zur Welt, welche den Namen CHARLOTTE ANNA FRANCISCA erhielt.

9. Eben dieses Herzogs einziger Erb-Prinz Anna Franciscus, geb. 9 Dec. 1735, vollzog am 7 Febr. sein Beylager, mit Louise Françoise Pauline, geb. 9 Nov. 1732, Tochter Caroli Francisci Christiani, Prinzens von Tingry, seiner nahen Anverwandtinn.

10. Des Fürstens Philippi von POIX Gemahlinn, Anna Claude, geb. Marquisinn von Arpajon, kam am 21 Nov. mit einem Prinzen in die Wochen, welcher PHILIPPUS LUDOVICUS MARIA ANTONIUS, Marquis von Arpajon genennet ward.

11. Am 24 Jun. ward dem Herzoge Emanueli Armando von AGENOIS und AIGUILLON, von einer Gemahlinn, Louise Elisabeth, gebornen 12 Gräfinn von Plelo, eine Prinzeßinn zur Welt gebracht, welche den Namen ARMANDA AMALIA erhielt.

12. Bey der ältesten Linie des Hauses MONTMORENCY ging eine dreyfache Vermählung vor sich. Denn erstlich vermählte sich am 3 Oct. Johannes Mauritius Hannibal, Gr. von MONTMORENCY, geb. 15 Nov.

Nov. 1717. als Witwer wieder mit Marie eanne Thereſe, Tochter Ludovici d' Es- inay, Markgrafens von Marteville.

13. Zwey Monate darnach, vermählte ſich eſſen älteſter Bruder Carolus Franciſcus hriſtianus, Prinz von TINGRY, als Witwer wieder mit Louiſe Magdalena de ay de la Tour, Tochter Johannis Hectoris e Fay de la Tour, Grafens von Maubourg. Von der Vermählung ſeiner älteſten Prinzeßinn iſt vorhero ſchon unter n. 9 gedacht orden.

14. Der Baron Annas Leon von Mont- iorency, erſter geiſtlicher Baron von rankreich, General-Lieutenant, Chevalier Honneur, von der königlichen Prinzeßinn delaide, vermählte ſich am 23 Oct. mit laria Magdalena, Gräfinn von Charrette de lontepert, Witwe Armandi Franciſci, Gr. on Vertus.

15. Des Markgrafens Henrici von SEN- ETERRE, ehmahligen franzöſiſchen Ge- ndtens zu Turin Gemahlinn, hielt am 19 ct. ihre ſechs Wochen mit einem Sohne, ARL EMANUEL genannt.

16. Der Ritter von Pont S. Pierre, wel- er den Titel als Marquis von RONCHE-

ROLLES annahm, und französischer G
neral-Lieutenant ist, vermählte sich am
März mit Louise Amalia Amelot, ein
Tochter des ehmahligen Staats-Secretair

V.

Todes-Fälle.

1. Am 9 März verschied Armandus L
dovicus, Marquis von St. GERMAIN-BEA
PRE, Königl. Gouverneur von Ober- u
Nieder-Marche, im 72 Jahre seines Alter

2. In eben diesem Monate starb der R
ter Johann Carl von Follard in seiner Vate
stadt zu Avignon in einem Alter von 8
Jahren. Er war Commendant zu Bou
bourg, und ein Mitglied der königlich
Societät der Wissenschaften zu London.
setzte den königlichen Minister zu Regenspu
den Ritter FOLLARD, zum Universe
Erben ein: Seine Papiere aber, Memoire
Plans und Land-Charten kriegte der Mar
schal von Belle-Isle, oder der Herzog v
Gisors.

3. Ein Marschall von Frankreich Phili
pus Carl von Laugere, Marquis de
FARE, starb am 4 Sept. zu Paris,
Gouverneur zu Grevelingen, alt 66 Jahr

4. E

4. Ein alter Vice-Admiral von Frankreich verschied am 19 Aug. zu Paris mit Namen Claudius Elisæus de la Bruyere von Court, alt 88 Jahr.

5. Am 30 Sept. verlohr Herzog Alexander von ROCHEFOUCAUD seine Gemahlinn in 61 Jahre ihres Alters. Sie hieß Elisabeth Louise Maria Nicolæa, und war eine Erb-Tochter Francisci Jacobi, Markgrafens von Toyras d'Amboyse, Grafens von Aubijoux.

6. Am 18 Jun. erblaßte Louis Vincent, Marquis von GOESBRIAND im 57 Jahre seines Alters. Er war französischer Feld-Marschall und Gouverneur des Schlosses Thorro in Bretagne.

7. In eben diesem Monate verschied François Louis de Louet, Marquis de CAUVISSON oder CALVISSON, geb. 20 Febr. 1714, und also 38 Jahr alt. Er hatte sich am 30 Oct. 1735 zum andern male mit Anne Marie Caze, Tochter Gaspard Jacinthe, Barons de la Bove, vermählet, welche er ohne Kinder als Witwe nach sich ließ. Dieses CAUVISSON liegt im Gouvernement Languedoc, und ist eine von den 23 Baronien der dasigen Stände.

8. Am

8. Am 15 Jul. verließ dieses Zeitlich
Louis Claude Scipion de Grimoard de B
auvoir de Montlaur, Graf von ROURI
französischer General-Lieutenant und Go
verneur von Pont de Pierre. Mit sein
hinterlassenen Witwe, Marie Antoine Victo
re, Tochter Caroli Armandi, Herzogs v
Biron, hat er einen Sohn und zwey verh
rathete Töchter hinterlassen. Der So
heißt DENIS de Grimord de Beauvo
Gr. von ROURE, geb. 25 Nov. 173
und ist noch unvermählt.

9. Herzogs Henrici Jacobi de la FORC
Witwe, ANNA MARIA, Tochter Johann
Beuzelin, erblaßte am 16 Nov. im 84 Jah
ihres Alters und im 26 Jahre ihres W
wen-Standes. Man sehe die 1179 Tab
in unserer Genealogie nach.

10. Der Graf Philippus von NOAI
LES verlohr seinen Erb-Prinz am 26 D
DANIEL FRANCOIS MARIE, da er ni
älter als 2 Jahr und 5 Tage geworden.
wurde der Prinz von POIX genannt, und w
ein geborner Ritter des Johanniter- o
Malteser-Ordens.

11. Im Hause BETHUNE starb am Nov. die Mutter des Prinzens Maximi-ni Antonii Armandi von HENRICHE-ONT, als Witwe. Sie hieß Maria Jo-nna Aubery de Vatan.

12. Im Hause ROCHECHOUART gese-ete am 19 Dec. dieses Zeitliche die verwit-te Herzoginn Maria Anna Elisabeth von OCHECHOUART und Prinzeßin von ONNAY-CHARENTE im 47 Jahr. Ihr emahl, Paulus Ludovicus, hatte sie vor 11 ahren als Witwe hinterlassen, und sie war ne Tochter Petri, Marquis von Riveau. Man muß sich andere genealogische Nachrich-n von dieser Herzoginn, die falsch sind, nicht rig machen lassen.

13. Der Graf Hieronymus Gabriel on ESCLIMONT, Groß-Prior des Mal-ser-Ordens zu Paris, verschied am 11 Dec. r war aus dem Hause BULLION und ein Bruder des verstorbenen General-Lieutnants nnæ Jacobi, Marquis von Fervaques.

14. Am 31 May verließ dieses Zeitliche Maria Margaretha, verwittwete Gräfinn von upelmonde und geborne Gräfinn von Alegre, einem Alter von 64 Jahren.

15. Am

15. Am 28 Nov. büßte der Marquis L
dovicus Clermont von MONTOISSO
seine Gemahlinn ein. Sie hieß Aliſe Tra
quille, und war Franciſci Ainardi, Grafen
von Clermont und Tonnerre, jüngſte Tochte
geb. 3 Nov. 1724.

16. Im Hauſe AUBUSSON verſchied a
19 Jan. Ludovicus Cl. Armandus Ro
letzter Graf von FEUILLADE von d
jüngſten Linie. Er war An. 1736 nach ſe
nes Vaters Huberti Franciſci Tode gebore
und alſo nur 16 Jahr alt. Mithin iſt nu
mehro dieſes ganze Haus in männliche
Stamm erloſchen. Siehe die 1182 Tabel
in unſerer Genealogie.

17. In der Familie ROSSET, ging a
12 Oct. die Prinzeßinn Herzogs Andreæ He
culis von FLEURY mit Tode ab, alt
Jahr. Sie hieß Anna Magdalena Franc
ſca.

18. Der ehmalige franzöſiſche Envo
zu Florenz, Pierre Balthaſar de Fougaſ
Marquis de la BASTIE, ſtarb am 23 Oc
zu Avignon im 89 Jahre ſeines Alters.

19. Zu Berlin ſtarb am 12 März, a
königlicher Miniſter und franzöſiſcher Fel
Marſchall, Richard Frantz, Graf von TY
CON

ONNEL, an einer Brust-Krankheit im
e Jahre seines Alters.

VI.

Von allerhand Sachen.

1. Der französische Gesandte zu Wien,
manuel Dieudonne, Marquis von HAU-
EFORT, geb. 13 Febr. 1700, nahm am
; Nov. daselbst Abschied, und kam wieder
ach Paris.

2. An dessen Stelle ward Henri Joseph,
Marquis von AUBETERRE, beym
Schluß des Jahres dahin wieder beordert.
Er ist am 24 Jan. 1714 geboren, ist franzö-
scher Feld-Marschall, und hat seit An. 1738
ine Cousine Mariam Franciscam zur Gemah-
nn, die am 9 Jun. 1720 geboren, und eine
ochter Petri Ludovici Bouchard, Grafens
on Jonzac ist.

3. Am 17 Sept. hielt der kaiserliche Am-
assadeur Wenceslaus Antonius, Graf von
aunitz, seinen öffentlichen Einzug zu Paris
nd am 19 Sept. zu Versailles. Er hatte
arauf bey dem sämtlichen königlichen Hause
udienz, da er beyde Majestäten in lateini-
her, die übrigen hohen Herrschaften aber in

fran-

französischer Sprache anredete. Der 5 Nov war der Tag seines Abschiedes zu Fontaine blau, worauf er nach Brüssel ging.

4. Am 24 Jan. war der französische Am bassadeur Henricus Ludovicus Julius Barbon Herzog von NIVERNOIS, von Rom ab gereiset, und kam am 21 Febr. wieder beym Könige zu Versailles an.

5. Weil der Herzog Ludovicus von AN TIN unvermählt ist, und nur drey Schwe stern hat: so verkaufte er das Herzogthum EPERNON, in der französischen Provin Beauce, an den alten Herzog und Marscha de NOAILLES, Adrianus Mauritius ge nannt, vor 72000 Livres, oder 1600 Thaler.

6. Eben so machte es Johannes Friderich cus, Graf von Maurepas, welcher, nachdem ihm der König erlaubet hatte, der Stadt Pa ris wieder näher zu kommen, dem Ab Bignon, königl. Bibliothecario, das schö Schloß ISLE BELLE bey Meulan abkaufe und dahin zu wohnen ging.

7. In der Stadt Strasburg ward d PRÆTOR REGIUS, wegen vielfäl ger Untreue, mit seinem Sohne am 25 Feb auf königlichem Befehl in die Citadelle d

sel

lbst zu scharfer Verwahrung gebracht. Der
te hieß Franciscus Joseph de KLINGLIN,
elcher seinem Vater Jean Beapriste in dieser
hen Würde seit An 1722 gefolget war;
in leiblicher Sohn aber, François Chri-
ophle Honoré, der in nicht viel bessern Fuß-
pfen ging als der Vater, hatte die Anwar-
ng auf dessen Bedienung schon An. 1746
om Könige erhalten.

8. Der erste PRÆTOR REGIUS ist
n. 1685 vier Jahre nach der geschlossenen
apitulation mit dieser Stadt, vom Könige
esetzet worden. Er ist PRÆSIDENT
i den vier großen Raths-Collegiis dieser
Stadt, und besorgt 1) die königlichen Rechte.
) Die königlichen Befehle. 3) Das allge-
eine Wohl der Stadt, und hat 4) das Vo-
um deliberativum in den vier großen
aths-Collegiis.

9. Kraft der Capitulation, welche die
Stadt An. 1681 zu ILKIRCH mit dem Kö-
ige geschlossen, hat sie sich ihren SYNDI-
UM vorbehalten, der das Interesse der
Stadt beobachten muß, und nach der Hand
in berechtigter Gegenstand des Prætoris Re-
ii geworden, wenn er nämlich in seinem
mte zu weit gehen wollen.

10. Die-

10. Dieses Syndicat wollte Klinglin au
heben, um desto besser im Trieben zu fischen
es kamen aber darüber bey Hofe Klagen vo
Magistrat zu Strasburg an.

11) Darnach hatte dieser alte Klingli
eine große Neigung auf den Jesuiten BREN
NI geworfen; der suchte die An. 1538 g
stiftete berühmte lutherische Universität
vertilgen, und Probst bey ihrer Kirche
S. THOMAS zu werden, bey welche
Stifte die Herren Professores nach dem 3t
und 4ten Artikel der erst erwähnten Capit
lation als evangelische Canonici stehen, u
die ältesten 8 Professores als Canonici jäh
lich ein jeder 1600 Gulden Einkünfte dr
haben. Zum wenigsten suchte dieser P. S
cietatis Jesu, durch Hülfe des Prätoris,
Alternation zwischen den Lutheranern u
Catholicken bey dieser Universität eben so ei
zuführen, als wie sie beym Magistrat
An. 1687 war eingeführet worden.

12. Diese und andre Intriguen machte
daß endlich der König Mr. DESNAN, P
laments-Glied von Besançon, nach Strasbu
schickte, die beyden Arrestanten über alles
befragen. Weil nun vieles entdecket ward,
ward ihre Aussage an den König geschickt,

er am 28 Jun. dem Parlamente zu Greno-
e anbefohl, dem alten Klinglin den Proceß
machen: dem jungen Klinglin aber ward
e Survivance auf seines Vaters Dienst ge-
ommen, und dem Abbé REGMONTS
rliehen, welcher der älteste Conseiller du
onseille Souverain d' Alsace zu Colmar
ar, und sonst als Haus-Hofmeister beym
ardinal von ROHAN zu Strasburg ge-
anden hatte.

13. Die jährlichen Einkünfte des PRÆ-
ORIS REGII sind 18000 Livres.
Man konnte KLINGLIN aber überfüh-
n, daß er die Stadt innerhalb den letzten
Jahren über 900000 Livres noch a parte
trogen hatte; andere Dinge zu geschweigen.

Der 1. Prætor Regius ist gewesen Ulricus Obrecht von An. 1685 bis 1701.

Der 2. Johannes Henricus Obrecht, dessen Sohn von An. 1701 bis 1706, da er abdankte.

Der 3. Jean Baptiste de Klinglin von 1706 bis 1752.

14. Ueber die weltberühmte päbstliche
Bulle oder CONSTITUTION UNI-
ENITUS, welche Pabst Clemens XI
n. 1713 der französischen Kirche als eine

Glau-

Glaubens-Regel aufgedrungen, entstu
in diesem Jahre wieder ein neues Wett
Nämlich der Erzbischof zu Paris, Christo
von BEAUMONT, war ein strenger V
folger aller Jansenisten, Quesnellianer u
anderer Anhänger der Lehr-Sätze, die Pa
Clemens XI in dieser Bulle wider den klar
Buchstaben der heiligen Schrift verdamm
hat: Das Parlament hingegen zu Par
das jederzeit mehr auf der Jansenisten ih
Seite, oder wider die Constitution gewes
nahm sich ihrer wieder den Erzbischof an, u
hielt sich darzu authorisirt.

15. Es gab aber zu diesen neuen Irr
gen das Verbot des Erzbischofes hauptsä
lich Anlaß, daß man keinem die Sacrame
reichen sollte, der nicht von seinem Beic
Vater einen Beicht-Schein aufzuweisen ha
wußte man nun, daß er ein Jansenist, o
wider die CONSTITUTION war,
kriegte er von seinem Beicht-Vater auch
nen Beicht-Schein, folglich wurden ihm a
wenn er keinen vorzeigen konnte, die Sac
mente versagt, und mancher mußte auf
nem Todbette darüber hinsterben.

16. Das Parlament wollte also die
Unfuge steuern, und verbot denen Geistlic

schwerer Strafe, daß sie jemanden ei- Beicht-Schein abfodern, noch die Sa- mente verweigern sollten.

7. Dieses hielten nun die Geistlichen vor en Eingriff in ihre Kirchenrechte, und ten Schutz und Hülfe beym Könige; er- ten sie auch durch scharfe Befehle wider Parlament, welches sich aber daran nicht rete, sondern starke Vorstellungen darwi- that.

8. Hierdurch entzündete sich ein Feuer schen der Geistlichkeit und dem Parlamen- das noch dauert, und so bald nicht möchte öschet werden.

9. Dieses mag hiervon genug seyn, da ohnedem mehr in die französische Kirchen- orie, als in die weltliche Geschichte gehöret.

Das IV Capitel.

Von Groß-Britannien.

I.

Vom Königlichen Hause.

Se. Majestät der König GEORGIUS II te sich vorgenommen, dieses Jahr seine schen Churlande zu besuchen: deswegen

brach er schon am 11 Apr. des Morgens u
5 Uhr nach Harwich auf, wo er aber bis d
17 Apr. auf seiner Jacht CAROLINA
wegen des contrairen Windes stille lieg
mußte.

Unterdessen übernahmen die XIII LORD
die Regierung, welche der König in sein
Abwesenheit darzu ernannt hatte; sie erhi
ten die Nachricht, daß er am 22 Apr. endl
zu Hannover beym allerhöchsten Wohlse
angekommen sey.

Der König blieb ganzer sieben Mon
in Deutschland; nachdem er aber am 8 No
frühe von Hannover wieder aufgebrochen w
stieg er am 18 Nov. zu Gravesand in Engla
wieder ans Land, und kam des Abends u
5 Uhr zu London an, wo er mit grossen Fr
den empfangen wurde.

II.

Von der Irrung mit Preussen.

Es ist aus dem Breslauer-Frieden v
An. 1742 bekannt, daß der König Fride
cus II in Preussen im IX Artikel desselb
die verhypothecirte Summe, so die Engl
der An. 1735 dem Hause Oesterreich
Sch

hlesien vorgeschossen, zu bezahlen über
genommen hat.

Von dieser Summe, welche dem Publico
mals bekannt gemacht worden, war der
nig in Preussen den lezten Termin noch
uldig. Als man aber desselben Bezahlung
gegen sahe, ließ Er durch seinen Legations-
ecretair zu London, Herrn MICHELL,
ch des Königs in England Zuhausekunft,
23 Nov. ein Memorial an den Staats-
ecretair, Herzog von NEW-CASTEL,
rgeben, und zugleich melden, daß er, der
nig, den Schluß gefasset, die lezte Be-
lung dieser schlesischen Schulden, wegen
Schäden und Interessen, die er und
ne handelnde Unterthanen wegen unrecht-
ßig geschehener Wegnehmung ihrer Schiffe
dem leztern Oesterreichischen Erbfolge-
riege, zu fodern berechtiget wären, zurücke
behalten, dabey dasjenige, was an der
upt-Summe übrig bleiben würde, bis
r völligen Liquidation des Capitals depo-
ret werden sollte.

Er hätte zu dem Ende eine eigene Com-
ßion zu Berlin angeordnet, darbey wäre
r Groß-Canzler COCCEJI, dreye ge-
ime Staats-Minister, und verschiedene

rechtserfahrne Räthe zugegen gewesen. Die
hätten, nach der schärfsten Untersuchung, all
seiner Negocianten in gegenwärtige Sach
einschlagende Foderungen unpartheyisch
folgendem wahren Werthe gebracht.

Daß nämlich denen preußischen Handels
leuten, von der Summe 239890 Rthl., s
sie zu erheben geglaubet, nur die Summe vo
159486 Rthl. 20 Gr. an Capital und 3228
Rthl. an Zinsen à 6 pro Cent bis zu End
des abgewichenen Jahres, zuzugestehen wären

Und ob schon sein König an dem von d
Commißion zu Recht beständigsten Ver
fahren nicht den geringsten Zweifel trüge
so liesse er doch dem ungeachtet declariren, da
diese seine Commißion eine neue Untersuchun
anstellen sollte, daferne einige englische Off
ciers oder Capres wider diese gefällte Sen
tenz beleidigt zu seyn vermeynten; ja
wolle dieses ergangene Urtheil reformiren la
sen, daferne sie etwas mit Bestand dargege
anbringen könnten: doch möchte solches bi
nen einer Frist von 3 Monaten, von dem Tag
dieser Declaration an gerechnet, geschehen.

Dieses preußische MEMORIAL mach
bey Hofe viel Aufsehens, und wurde so glei
in dem geheimden Rath in Gegenwart des K
nig

gs Georgii II erwogen, und Herrn MI-
HELL folgende vorläufige Antwort zu-
ck ertheilet:

Man vernähme ungerne die Beschwerden des Königes in Preussen, und die bereits daraus entstandenen Folgen. Was die Bezahlung der auf Schlesien annoch haftenden Schuld anbeträfe: so hätte sich der König in Preussen durch den Frieden zu Breslau An. 1742 darzu anheischig gemacht, auch im Frieden zu Dresden, An. 1745 nochmals anerkannt, und widrigenfalls müßte das Haus Oesterreich davor einstehen.

Die Foderungen und Klagen hingegen, so die preußischen Unterthanen wegen ihrer Schiffe hätten, wären eine Privat-Sache, und nach den Rechten auszumachen, indem Privat-Personen in England deswegen belanget werden müßten.

Man könnte nicht einwenden, als ob in dergleichen Processen einige Parteylichkeit disseits statt fände, indem den preußischen Unterthanen schon wirklich von verschiedenen Schiffen aller Schade gut gethan wäre. Wegen der übrigen stünde ein gleiches zu erwarten, da die hierzu verordneten Richter die Sache unter den Händen hätten, und ein in den Rechten gegründeter Spruch nach gehöriger Untersuchung erfolgen würde.

Auf diese vorläufige Antwort übergab hie
auf Herr MICHELL dem Herzoge v
NEWCASTLE am 13 Dec. eine neu
Schrift, die dem ersten Memoriale als ei
Beylage dienen sollte. Sie betrug 25 Se
ten in 4to, und war eine weitläuftige Erkl
rung der Beweg-Ursachen, die sich auf d
Völker-Recht gründeten, daß Se. Majest
den lezten Termin der schlesischen Schuld
darum inne behalten, um von der Summ
seinen Unterthanen die Ersetzung der Sch
den, die ihnen durch Gewaltthätigkeiten u
Raubereyen der englischen Armateurs a
offner See zugefüget worden, zu verschaffe
Darbey war ein Anhang oder Verzeichniß d
preußischen Schiffe, die da waren im lezt
Kriege auf offener See weggenommen wo
den.

Man setzte hierauf zu London eine königl
che COMMISSION nieder, die di
Sache genau untersuchen mußte, davon n
künftiges Jahr mehr werden reden müssen

III.

Allerhand Beförderungen.

1. Ritter vom Orden des blauen Hose
bandes wurden 1) Eduardus Augustus, d
Pri

rinzen von Wales Bruder. 2) Wilhel-
us V, Prinz von Oranien und Nassau.
Henricus, Graf von Lincoln. 4) Daniel,
raf von Winchelsea, und 5) Georg, Graf
n Cardigan. Am 28 Jan. wurden sie in-
lliret, bis auf den Prinzen von Oranien,
lches erstlich am 5 Jun. in Holland ge-
ahe.

2. Am 22 März wurde der Herzog Jaco-
us XI von Hamilton, und der Graf Johan-
s von Dumfries, als zwey Schottländer,
itter vom schottländischen Distel-Orden.
m 27 März aber wurde der Lord Richard
NSLOW, Ritter vom Bade-Orden.

3. Der ehmalige Hofmeister des Prinzen
n WALES, Baron Franciscus North
M GUILFORD, ward zum Grafen von
UILFORD in der Grafschaft Surry vom
önige erhoben, dessen Gemahlinn eine Vi-
mtesse Lewisham, und Schwester Johannis
ay ist.

4. Der König ernannte drey neue Cam-
erherren; der erste war Georg William,
raf von COVENTRY; der andere
eorg William, Graf von BRISTOL;
r dritte der Graf von WALDEGRAVE,
n Li bling des Königes, der nur erst 23 Jahr
t ist.

5. Am 16 Nov. ward der Lord CATH
CART, an des verstorbenen Herzogs v
GORDON Stelle, wieder zu einem der
schottländischen Pairs, welche im englisch
Parlamente Sitz haben, erwählet.

IV.
Geburten und Vermählungen.

1. Herzog Jacobus XI von HAMIL
TON und BRANDON, vermählte si
mit der ältesten Mademoiselle GANNIN a
Irrland, welche zwar nur arm, aber darb
sehr tugendsam und schöne war.

2. Ihre jüngste Schwester nahm aus eb
den Ursachen der Graf Georg William v
COVENTRY zu gleicher Zeit, nämli
im Monat März. Ihre verwittwete Mu
ter hatte sich nur seit zwey Jahren mit dies
sehr schönen Töchtern aus Irrland nach Lo
don begeben, und hatte sie gewiß nunmeh
sehr wohl angebracht.

3. Der ehmalige königliche Gesandte a
Chur-Sächsischen und Berlinischen Hof
Thomas VILLIERS, welcher itzo königl
Commissarius bey der Admiralität, und e
Bruder des Grafens Wilhelmi von Jersey i
ve

ermählte sich am 10 Apr. zu London, mit HARLOTTE, einer Tochter Williams, Gra- ens von ESSEX, aus dem Hause CAPEL.

4. Im Hause HERBERT kam von der ingsten Linie Richardi, Marquis von Powis Gemahlinn, Maria, eine Tochter Caroli, Gr. on Cardigan, am 10 Jan. mit einer Tochter ieder. Sie wurde am 23 Febr. getauft und EORGINA AMALIA genannt, worbey der König und die Prinzeßinn Amalia hohe Pathen waren.

5. Im Hause MONTAGU kam Johannis, Grafens von SANDWICH Gemahlinn, udith Pane, im Jan. mit einem Sohne ieder, welcher den Namen WILHELMUS rhielt.

6. Der Herzog von S. ALBANS, Geor- ius, hielt am 26 Oct. sein Beylager mit der Mademoiselle Roberts, welche ihm zum Braut-Schatze ein Vermögen von 150000 Pf. Sterlings zubrachte.

7. Die Gräfinn Amalia Sophia von YAR- MOUTH, Favoritinn des Königs Georgii II, ermählte ihren ältesten Sohn, den Heren von WALMODEN, am 23 Aug. mit ihrer Schwester Tochter, der Baroneße von Steinberg, wovon weiter unten.

8. Im Hause HOBART vermählte de
königliche geheime Rath, Johannes, Graf vo
BUCKINGHAM, am 21 Oct. seine ein
zige Tochter DOROTHEAM mit Carol
Hotham.

9. Markgraf Williams von HARTING
TON Gemahlinn, Charlotte, Erb-Tochte
Richardi Boyle, Grafens von Burlington
brachte am 19 Jun. einen Sohn zur Welt
Er ist der älteste Sohn Williams, Herzoge vo
DEVONSHIRE, aus dem Hause CA
VENDISCH.

10. Thomas, Graf von EFFINGHAM
aus dem Hause HOWARD, bekam am 4 Ma
von seiner Gemahlinn Elisabeth Bleckford
aus Jamaica gebürtig, eine Tochter.

11. Im Hause WYNDHAM erhielt in
Jan. Graf Carolus von EGREMOND
von seiner Gemahlinn, Alicia Maria, Tochte
Georgii, Lord Carpenters in Irrland, einen
Sohn, welcher GEORGIUS genennet ward.

12. Im Hause SCHIRLEY vermählte sich
am 16 Sept. Henricus, Graf von FER
RERS, mit Maria Moredith.

13. Im Hause HYCKMANN brachte des
Grafen Otheri Lewis Windsor von PLY
MOUTH Gemahlinn, Catharina, Tochter

Thomæ

Thomæ, Lord Archers und Barons von Umbersblade, am 17 May ihren ersten Sohn zur Welt.

14. Dem Herzoge Cosmo Georgio von GORDON brachte seine Gemahlinn noch vor seinem Ende am 7 Febr. einen Sohn zur Welt, welcher GEORGIUS genennet ward, aber auch bald wieder verstarb. Solches war um so viel betrübter, weil nunmehro kein männlicher Erbe mehr am Leben war. Wir werden den Tod des Herzogs bald selbst anzeigen.

15. Der Graf Henricus von LINCOLN, aus dem Hause CLINTON, erhielt am 1 Jul. von seiner Gemahlinn Henriette Catharina Pelham einen Sohn: hingegen starb der älteste Sohn HENRICUS am 21 Aug. im zweyten Jahre seines Alters.

16. Der Bruder des Herzogs Thomæ von NEWCASTLE, Henricus Pelham genannt, vermählte am 5 Oct. seine zweyte Tochter, FRANCISCAM, geb. 28 Aug. 1728 mit Lewis Monson, einem leiblichen Bruder des Lords Monson Watson.

17. Des königl. Cammerherrns Wilhelmi FINCH Gemahlinn, Charlotte, geborne Gräfinn von Pomfret, gebar am 4 Nov. ei-

nen Sohn zur Welt, welcher GEORGIU genennet ward.

18. Des im verwichenen Jahre verstor benen Horatii WALPOLE Witwe, Rahe Tochter Wilhelmi, Herzogs von Devonshire kam am 13 Jun. mit einem Sohn in di Wochen.

19. Des Richardi Savage Gemahlinn Anna, Jacobi, 9ten Herzogs von Hamilto Tochter, kam am 3 Nov. mit einer Tochte nieder. Ihr Gemahl ist ein Bruder des Gr von ROCHEFORD.

20. Im Hause HAY kam am 4 May de Markgrafens Johannis von TWEEDALE Gemahlinn, Franciska, geborne Gräfinn vo Granville, mit einer Tochter nieder.

21. Im Hause FORTESCUE vermählte sich am 16 Jun. der Lord Matthæus mi Anna Cambpel, Tochter Johannis, königli chen Schatzmeisters.

22. Der Graf von DARNLEY in Irr land, John Bligh, vermählte sich am 5 Jun mit Mademoiselle Cambpel, des Schatz Commissarii Tochter zu London.

V. Todes

V.

Todes-Fälle.

1. Das Haus TEMPLE in Irrland
eilt sich mit Petri Temple zwey Söhnen
zwey Linien.
Die älteste hat JOHN TEMPLE,
storben 1603, gestiftet, und die blüht noch
utiges Tages in England in Richardo, 2
raf TEMPLE und Viscount COBHAM.
Die jüngste hat WILLIAM TEMPLE,
storben 1626, gestiftet, und die blüht noch
Irrland in Henry, Baron TEMPLE
d Viscount PALMERSTON.
Von der ältesten Linie in England starb im
gen Jahre am 7 Oct. HESTER Tem-
e, erste Gräfinn von TEMPLE und
iscontesse COBHAM, in der Grafschaft
nt, und ihr ältester Sohn RICHARDUS
hm wieder ihre Titel an.
Von der jüngsten Linie in Irrland erblaßte
Febr. JOHN TEMPLE, ein Sohn
OHNS TEMPLE, welches ein leibli-
r Bruder des großen Staatsministers und
tters Williams Temple war, der An. 1699
4 Febr. gestorben ist, und dem dieser
n Bruder am 10 März 1704 in die

Ewigkeit gleichfalls als ein erfahrner Ma
nachgefolget ist.

Mit dessen Enkelinn ELISABETH hat
sich unser verstorbener JOHN vermähl
und weil sich ihr Vater JOHN Temp
An. 1684 in der Themse ersäufet hatte,
erbte sie von ihrem Großvater An. 1699 se
großen Reichthum, den sie ihm zubracht
Weil er aber keine männlichen Erben, so
dern nur fünf Töchter von ihr nachließ,
fielen seine Güter an seinen ältesten Bru
Henricum, Baron TEMPLE und Viscou
PALMERSTON, königlichen geheime
Rath, dessen einziger Sohn, Henricus, se
schon zweymal vermählet hat.

2. Im Hause LUMLEY ging der Gr
Thomas von SCARBOROUGH, Pa
von Groß-Britannien, am 26 März zu Lo
don mit Tode ab, welcher auch zugleich Vi
count LUMLEY von Waterford in Irrlan
war, und den Beynamen SAUNDERSON
angenommen hatte, weil ihm der letzte Gr
Jacobus Saunderson von Castleton An. 172
am 24 May zum Erben eingesetzet hatt
Seine Witwe, die er nach sich ließ, heiß
Franciska, Tochter des schottischen Grafen
Georgii Hamiltons von Orckney, mit de

sich An. 1724 vermählet hat. Er hinter-
ß einen Sohn und zwey Töchter; davon
r Sohn RICHARDUS, geb. 1725, dem Vater
ccedirte, welcher sich auch noch dieses Jahr
1 12 Dec. mit Maria Saville, des Ritters
aronets Georgii Saville Tochter vermählte.
3. Im schottischen Hause Campbel starb
März Johannes, Graf von BROD-
LBIN, Ritter des Ordens vom Bade,
d ehmaliger Gesandter zu Coppenhagen und
etersburg. Er war einer von den 16 schott-
ndischen Pairs, im Groß-Britannischen
arlamente. Er hinterließ von seiner bereits
1. 1739 verstorbenen Gemahlinn eine ein-
e Tochter, JEMINA, Gräfinn von
REW genannt, welche am 11 May 1727
Coppenhagen geboren worden, und sich mit
ilippo, Lord Yorke vermählet hat, dem sie
nmehro die reiche Erbschaft ihres Vaters
brachte.

4. Der 3te Herzog Colmus Georg, von
ORDON, und 6ter Markgraf von
UNTLEY, that mit seiner Gemahlinn,
er gebornen Gräfinn von Peterborough,
e Reise nach Frankreich, seinen Bruder,
d Ludwig Gordon, zu besuchen, welcher
1. 1746 als ein Anhänger des Prätenden-

ten

ren dahin geflüchtet war. Als der gute H
zog aber im Monat August nach Amie
kam, überfiel ihn ein Fieber, woran er z
größesten Leidwesen seiner noch lebenden M
ter, Henriette, auch einer gebornen Gräf
von Peterborough und Montmouth, sein
Geist aufgab, da er sein Alter nur auf
Jahr gebracht hatte. Sein Vater ALE
ANDER, 2ter Herzog von GORDO
gestorben 3 Sept. 1728. hatte bey seiner G
burt den Großherzog von Toscana, Cosmu
III zu Gevattern gebeten, und dem zu Ehr
hatte er den Namen COSMUS gekrieg
Seine erste Gemahlinn war Catharin
Tochter William, Gr. von Aberdeen, u
nach ihrem Tode nahm er die andere, die n
bereits genennet haben. Von seinen d
Söhnen war niemand mehr übrig; eine ei
zige Tochter aber, welche am 3 Jan. 175
geboren, lebte noch; doch die konnte die he
zogliche Würde nicht erben, sondern die wä
auf seinen Bruder, den Lord Ludwig Gord
in Frankreich von Rechtswegen gefallen, wen
er sich nicht derselben durch Anhang des Pr
tendentens verlustig gemachet hatte. Es w
auch dieses was besonders, daß sie ihre Mu
ter alle beyde in der reformirten Religion
zieh

hen lassen, da sonst dieses alte, mächtige
d sehr reiche Haus jederzeit der römischka-
olischen Religion zugethan gewesen ist. Es
stehet solches eigentlich aus drey Linien,
e alle dreye noch blühen. Die erste ist die
rzogliche; die andere machen die Grafen
n ABOYN; und die dritte die Grafen von
ERDEEN, aus.

5. Am 6 Aug. starb der Ritter, Peter
Warren, englischer Vice-Admiral von der
then Flagge zu London. Es war eben der-
nige, welcher im letzten Kriege den Franzo-
t LOUISBOURG, die Hauptstadt von Cap-
reton, am 27 Jun. 1745, nach einer Belage-
ng von 49 Tagen, abnahm, deswegen ihn
ch der König zum Ritter vom Bade-Orden
achte. Seinen Tod zog er sich dadurch zu,
ß er nach einer großen Erhitzung zu jählings
eiße Wäsche anlegte.

9. Im irrländischen Hause Moor ward
r Graf Eduard von DROGHEDA, Vis-
unt MOOR und Baron von MELLFONT
die äußerste Betrübniß gesetzet, als sein
tester Sohn, Lord Henricus MOOR, auf
iner Reise über das pyrenäische Gebirge in
nem Dorfe liegen bleiben, und sterben mußte.

7. Kaum

7. Kaum hatte sich der Herzog Georg v
S. ALBANS vermählet; so verlor er a
2 Nov. durch den Tod seine Frau Mutt
Sie hieß Lucia, war eine Tochter Johann
Worden von von Hollyport, und hatte s
am 13 Dec. 1722 mit ihrem im verwichene
Jahre verstorbenen Gemahl vermählet.

8. Das schottische Haus MURRAY beru
auf drey Linien. Die älteste blüht in de
Herzoge von ATHOLE; die mittelste in de
Grafen von DUNMORE, und die jüngste
dem Baron NAIRN. Von der mittelsten
nie ging am 29 Apr. Johannes, Graf v
DUNMORE, unvermählt als Gener
mit Tode ab. Dahero succedirte ihm in de
Titel und Gütern sein Bruder Wilhelm
Murray, dessen Gemahlinn Margaretha, ei
Tochter Wilhelmi, Lords Nairn und sei
Cousine ist.

Das V Capitel.

Von den Niederlande

I.

Oesterreichische Niederlande.

Man hatte schon seit zwey Jahren bey d
Holländern an einem CONGRESS gea
beit

tet, darauf man sich berathschlagen wollte,
e zwischen ihnen und dem Hause Oesterreich
n neuer Barriere-TRACTAT in diesen
erreichischen Niederlanden etwan aufzu-
hten sey.

Der letzte war An. 1715 geschlossen wor-
n; es waren aber im letzten Kriege durch
ankreichs Einfall die meisten Barriere-
estungen ruiniret worden; da nun zu deren
eparation mehr als 1200000 Gulden ge-
rten: so war die Frage, wie viel jede Par-
y zu diesen Unkosten herschießen sollte.

Man suchte von beyden Theilen des Königs
England Vermittelung; deswegen der
önig zwey Commissarien ernennte, dem
ongreß mit beyzuwohnen. Die englischen
aren die Herren D' AYROLLES und
ITCHEL; die kaiserlichen NENNY,
ORDEYS und KEERLE; die holländ-
schen die Herren von HAREN, von
EYM, und von CITTRES.

Nachdem sie nun alle achte zu Brüssel an-
kommen waren, begaben sie sich am 4 May
f das Rathhaus, und überreichten einander
re Vollmachten. Sie kamen hernach noch
htmal zusammen; fanden aber so viel Schwie-
gkeit in dieser Sache, daß sie nichts zum

Schlusse bringen konnten. Ueberhaupt ob
wurde alles vor Frankreich sehr gehei
tractirt.

Der kaiserliche GENERAL-GOUVE
NEUR, Carl, Prinz von Lothringen, th
am 10 Sept. eine kleine Reise nach Gen
Brügges und Ostende, an welchem letzt
Orte am 12 Aug. durch die Gewalt des Me
res das Fort SCHLICK, und die berühm
Schleusse bey Ostende gänzlich eingestürz
und das Land herum unter Wasser gesetz
worden war.

An statt der Schleusse ließ der Prinz d
Dämme von dem Canal, so von Ostende bi
nach Brügges gehen, verstärken, und erh
hen, so daß die Ebbe und Fluth der S
durch diesen CANAL künftighin bis na
Brügges ab- und zulaufen wird.

Zwey Herren wurden von der Kaiserin
zu Staats-Räthen in den österreichische
Niederlanden erkläret. Der erste hieß Do
minicus Gentis, Bischof zu Antwerpen, un
der andere Carl Albert, Marquis von Spon
tin; Herr CORDEYS aber ward Präsiden
der Finanz- und Rechnungs-Cammer z
Brüssel.

Der Ober-Hofmarschall des Prinzen, AXIMILIANUS EMANUEL, irst von Hornes, Grand d'Espagne, kaiser- her geheimer Rath, vollzog am 10 Aug. Namur sein Beylager mit einer dritten emahlinn, welche Maria Alberta Theresia ilippa hieß, geb. 27 Nov. 1735, und eine chter Caroli Emanuelis, Fürstens von avre d'Ayseau, kaiserl. Gouverneurs zu amur war.

Der kaiserliche Cammerherr und außeror- ntlicher Gesandte zu London, Heinrich Hya- nth, Graf von Richecourt, ward auf der ückreise nach Wien unterwegens zu Löwen Brabant krank, und gab am 10 Sept. nen Geist auf.

II.

Vereinigte Niederlande.

Mit dem Leichenbegängnisse des General- b-Statthalters, WILHELMI IV, verzog sich noch bis auf den 4 Febr. weil sich zwi- en den General-Staaten, dem Staaten- athe, und den Staaten von der Provinz olland ein Vorzugs-Streit erhoben hatte, ieſe letzten verlangten, als Souverains die- ſer

ser Provinz, den Rang so wohl vor dem Co
legio der General-Staaten, als auch vor de
Collegio von dem Staaten-Rathe: diese ab
wollten, als Repräsentanten der Gener
lität, oder gesammten Republik, denselbe
über jene auch haben.

Nachdem sie hierüber lange genug mit ei
ander gestritten hatten, gaben die Staaten vo
der Provinz Holland endlich nach, und ließe
solches Ihro Hochmögenden wissen, jedo
mit dem Vorbehalt, daß es ohne Folgerunge
in dergleichen Fällen aufs künftige seyn sollt

Noch eine kleine Uneinigkeit war vorha
den, über die Begräbniß-Unkosten, die ma
ja der Durchlauchtigen Regentinn und Vo
mündterinn des jungen General-Erb-Stat
halters, ANNÆ, nicht zur Last legen kon
te: hingegen nur die Frage war, ob alle sieb
vereinigte Provinzen egale Portionen darz
tragen sollten, worüber man sich endlich na
Wunsch verglich, und die Begräbniß-Unk
sten, die man anfangs auf 300000 Gulde
schätzete, die ganze Republik über sich nahm

Darauf erfolgte endlich am 4 Febr. d
feyerliche Beerdigung, des im verwichene
Jahre verstorbenen General-Erb-Statth
ters zu Delft, woselbst das Erb-Begräbniß d
Hau

uses NASSAU-Oranien ist, worbey eine
che Menge Zuschauer zugegen war, daß
n es nicht genug mit Worten beschreiben
n. Des Morgens frühe um halb 10
r nahm die Prozession im Haag ihren An
g, die wir aber hier nicht umständlich be
reiben können.

Unter den vornehmen Leidtragenden kamen
ter der Leiche 1) der Markgraf AUGU-
TUS WILHELMUS GEORGIUS
MPERTUS von Baden-Rastadt, wel
n der Graf von BENTINCK und der
aron von BORSELN in der Mitte hat
. 2) Der General Feldmarschall, Prinz
dovicus Ernestus von Braunschweig-
olfenbüttel, mit den beyden geheimden
äthen von der Lühe und Larrey.

Als die Leiche zu Delft ankam, wurde
ymal aus 21 Canonen gefeuert, und bey
Kirch-Thüre wiederum, worauf 24 Ge
ral-Majors die Leiche abnahmen und bis
Gruft trugen, da bey der Einsenkung
ermals dreymalige Salve aus den 21 Ca
nen gegeben wurde. Worauf der Waffen
erold ausrufte, daß die Beerdigung gesche
n sey, und daß das hochfürstliche Haus sich
r die gütige Begleitung bedanken ließ.

Ihro

Ihro königl. Hoheit die Prinzeßinn AN
NA, Regentinn und Vormünderinn ihre
unmündigen Prinzens WILHELMI V
General-Erb-Statthalters, hatte sich na
dem Tode ihres Gemahls beständig auf ihre
Lust-Schlosse ORANIEN-SAAL oh
weit dem Haag aufgehalten, und da ma
meynte, sie würde sich nach dem Haag wen
den; so ging sie am 18 Jul. nach Gelder
auf ihr Lust-Schloß DIEREN, wohin s
die Großmutter ihres Prinzens, MARIAN
LOUISE, geborne Prinzeßinn von Hesse
Cassel, von Lewarden zu sich eingeladen hatt
wo sie bis den 4 Oct. einen vertraulichen Un
gang mit einander pflegten.

Unterdessen war in einer Versammlun
der General-Staaten, die wichtige aber au
sehr kützliche Frage aufgeworfen worden: W
denn die Vormundschaft des jungen Genera
Erb-Stathalters führen sollte, falls die itzig
Regentinn und Vormünderinn vor desse
18ten Jahre mit Tode abgehen sollte? Ma
schlug darüber die alten ACTEN nach, un
fand, daß die Staaten von Holland zu Zeite
des Prinzens WILHELMI III, da de
selbe noch nicht zum Statthalter erklärt gew
sen, ihn nach dem Tode seines Vaters, a
ei

Kind der Provinz Holland adoptiret, und
t zu Folge einige Glieder ihrer Regierung
ennet gehabt, die für dessen Erziehung
gen müssen.

Diese damalige Einrichtung gefiel den
aaten von Holland und West-Frießland so
l, daß sie sich in diesem Falle zu eben einer
hen Einrichtung entschlossen, und dieses
ch Abgeordnete der Prinzeßinn-Regen-
n eröffnen ließen. Allein sie schwieg darzu
e, da die andern sechs Provinzen, wie sie
u hören kriegten, dieselbe gar nicht vor ge-
m fanden, weil sie voraus sahen, daß die
aaten der Provinz Holland und West-
eßland auf solche Art die allgemeine vor-
ndschaftliche Verwaltung der gesammten
atthalterschaft alleine an sich ziehen würden.
die Provinz Frießland erklärte sich, daß
in die Niedersetzung eines solchen vormund-
ftlichen Regierungs-Raths niemals
ligen würde, wo man nicht in selbigem zu-
ich die alte Frau Großmutter des un-
ndigen Prinzens mit begriffe, welche sich
Erziehung ihrer zwey Enkel in dem Falle
ht würde nehmen lassen; welches auch die
e Fürstinn, bey ihrer Gegenwart zu Die-
, gegen die Statthalterinn vor die bil-

ligste und natürlichste Sache soll erklär
haben.

Inzwischen hatte die Regentinn oder Stat
halterinn ein neues Vergnügen, als der Kön
von Groß-Britannien ihren Prinzen zu
Ritter des blauen Hosenbandes erhob. E
kam der Wappen-Herold dieses Ordens, He
ANSTIS aus London mit den Ordens-Z
chen im Haag an, welche am 5 Jun auf de
Schlosse zu Oranien-Saal der königliche M
nister, der Oberste YORK, dem Prinzen i
Namen des Königes anlegte. Das Hose
band nahm er zuerst, und band es ihm
das linke Bein; das blaue Ordensba
und das St. Georgenbild legte er ihm hi
auf auch um: die Ordenskette und der Ma
tel aber, welche dem zarten Prinzen zu schw
gefallen seyn würden, wurden auf ein samm
nes Küssen geleget. Der Oberste YOR
hielt darbey eine sehr schöne Rede in franzö
Sprache, welche der Ober-Hofmarsch
Baron von Burmannia, im Namen d
Prinzen beantwortete. Dieser prächtig
Handlung, während welcher der junge Pr
viel wohlanständige Lebhaftigkeit bewi
wohnten nicht nur die Abgeordneten der Ge
ral-Staaten, sondern auch welche von d
Staaten-Rath mit bey.

Am 21 Dec. nahm die Statthalterinn so-
hl in dem Collegio der General-Staaten,
auch im zweyten Collegio des Staaten-
ths im Haag ohne große Ceremonie zum
enmal Sitz, und wohnte ihren Berath-
agungen mit bey. Sie wurde nur von
Generalen Burmannia und Groveſtins,
ihrem Ober-Hofmarſchall und Ober-
allmeiſter, wie auch dem Ober-Cammer-
rn, Baron von Voigt, begleitet.

Sonſt erneuerte die Republik am 21 Nov.
t dem Kaiſer von Marocco zu Tetuan ih-
Friedens-TRACTAT: da ſie denn
den Frieden 36000 Gulden, und vor die
slöſung der holländiſchen Sclaven 282954
ahlte. Der Herr Buttler, holländiſcher
nſul zu Gibraltar, hatte die Sache unter
nden gehabt: die holländiſchen Capitains
ogſtraten und Piſchot aber überbrachten
152 Sclaven, die ſeit verwichenem Jahre
elbſt durch Schiffbruch mit ihrem Capitain
enis verunglückt waren.

Der ſicilianiſche Geſandte, Graf de Fau-
n FINOCHIETTI, ſuchte auf alle
t den Handlungs-TRACTAT im Na-
en ſeines Königes mit der Republik zu

Stande zu bringen; konnte aber damit
diesem Jahre nicht reußiren.

Endlich langte auch am 14 Dec. der n
französische Gesandte, der Marquis von B
NAC, mit seiner Gemahlinn und sein
Bruder, dem Ritter von Bonac, an, u
machte am 19 Dec. bey dem jungen Gener
Erb-Statthalter seine Visite, die er den f
genden Tag wieder von ihm empfing, und sch
französisch mit ihm reden konnte.

Der General-Feldmarschall, Prinz Lu
vicus Ernestus von Braunschweig-Wolf
büttel, lag im Haag an einem Friesel gefä
lich darnieder, kam aber dießmal noch gli
lich davon.

Das VI Capitel.

Von der Schweiz

Es ist aus der Geographie bekannt, daß
Republik oder Eidgenossenschaft Schw
vier meiländische Landvogteyen besitz
1) Lugano. 2) Locarno. 3) Mendri
4) Valmagia, welche sie An. 1512 zur W
geltung bekam, als sie Herzog Maximilian
Sfortia, wieder in das Herzogthum Meil

etzte. Diese vier Landschaften sind Unter-
nen von den 13 Cantonen, und lassen sie
Jahre durch einen neuen Landvogt regie-
, den sie dahin schicken.

Da hatten sich nun seit einigen Jahren die
dvögte bey den 13 Cantons immer be-
oeret, daß die Meiländer die Grenzen ver-
kten. Der Klage nun abzuhelfen, ward
beyden Seiten verabredet, in der kleinen
adt Varesio, im Herzogthum Meiland,
t weit vom See Lugano, eine Zusammen-
ft zu halten, welche auch am 19 Jan. vor
ging. Auf Seiten der Kaiserinn, als Her-
inn, erschien der Rathsherr, Graf Ga-
el VERRI, und auf Seiten der Schweizer
Landvogt, Heinrich von Zug. Man
ersuchte die alte Urkunde von An. 1512
wie darinne alles seine Richtigkeit hatte,
rden die Grenzen am 26 Jul. durch einen
gesetzten Vergleich von neuem zum Ver-
igen der Schweizer feste gesetzet, welchen
h der Gouverneur zu Meiland, Graf Jo-
n Lucas von PALLAVICINI, am
Jul. bekräftigte, und dem Grafen VERRI
Auswechselung zusandte.

Das VII Capitel.

Von Lothringen.

Es befand sich der König STANISLA
LESCINSKY und Herzog von Lothringen
seinem 76 Jahre noch bey so muntern Leib
kräften, daß er am 10 Sept. aus seiner R
denz Luneville nach Versailles reisete, und
beym Könige, seinem Schwiegersohne, t
gnügte. Am 24 erhob er sich nach Fon
nebleau, und den Tag darauf nach Mon
gis, wo er die Freude hatte, seine Enkeli
die Herzoginn Louise Elisabeth von Par
zu sprechen. Am 28 Sept. reisete er, n
genommenem zärtlichen Abschiede, wieder n
Hause.

Im lothringischen Hause HARCOU
ARMAGNAC, verschied am 26 März Ca
Ludovici, Prinzens von PONS, Gemahl
Elisabeth, Tochter Gustavi Baptistæ, H
zogs von Roquelaure, mit welcher er sich
1 März 1714 vermählet hatte. Sie
auf ihrem Schlosse Vessine, nahe bey Ch
tilly; und als sie sich eben zur Tafel se
wollte, ward sie im 50 Jahre ihres Al
vom Schlage plötzlich entseelet. Sie hin

ß drey Prinzeßinnen und einen Prinzen, lcher Camillus Ludovicus, oder insgemein rinz CAMILLE genannt wird.

Von der jüngsten Linie des alten Hauses thringen vollzog des königlichen Oberhof- ciſters Florentini Claudii, Markgrafens n CHATELET-LOMONT und Cirey, ein- zer Sohn, Florentinus Ludovicus Maria, b. 20 Nov. 1727. am 26 Apr. ſeine Ver- ählung mit Diane Adelaide, Tochter Caroli ranciſci, Grafens von Rochechouart, deren rau Mutter, Maria Franciſca de Conflens, borne Marquiſinn von ARMENTIERES, it vier Jahren Hof-Dame bey der Dau- ine iſt.

Zum III Theile

Das I Capitel.

Vom Pabſte zu Rom.

I.

Vom Pabſte ſelbſt.

Der Pabſt BENEDICTUS XIV, elcher aus der Familie LAMBERTINI zu Bologna entſproſſen, deren 40 zu Bologna

sind, woraus allemal die dasigen Rathsherr
erwählet werden, erlebte die besondere Freud
daß seines verstorbenen Bruders Soh
EGAN, Marquis LAMBERTIN
Rathsherr zu Bologna, seinen neunjährig
Sohn, GIOVANNI MELCHIO
genannt, nach Rom schickte, daß er den W
senschaften in dem bekannten COLLEGI
CLEMENTINO obliegen sollte.

Am 6 Nov. kam er, in Begleitung d
Datarii Millo, zu Rom an, und den Tag da
auf ward er vor den Pabst geführet, welch
ihn aufs zärtlichste empfing und mit tausen
Doppien beschenkte. Am 12 Nov. gab ih
der Cardinal Marius MELLINI, ein gro
ses Tractament; die übrigen Cardinäle ab
beschenkten ihn reichlich, bis er endlich am 1
Nov. in das erst gedachte Collegium von de
Herrn Millo eingeführet ward.

Als am 4 Jun. der Pabst im Quirin
eine geheime Messe hielt: so wurden sowol
die Windeln vor den neugebornen Herzog vo
BOURGOGNE in Frankreich, als au
die vor den neugebornen Prinzen von PIE
MONT eingeweihet: sie waren beyde vo
so kostbarer Arbeit, daß die ersten 15000, d
andern aber nur 12000 Scudi zu stehen k
men

nen. Der Abt Antonius BRANCIFORTE, in reicher Neapolitaner, brachte die ersten als ußerordentlicher päbstlicher Nuntius nach Frankreich, welche angenehme Kurzweile ihm us seinem eigenen Vermögen 70000 Scudi u stehen kam, ob er gleich nicht länger als Jahr da blieb. Mit dem andern ging der äbstliche Nuntius, Ludovicus MERLI-NI, von Forli gebürtig, nach Turin.

Am 15 Jun. wurden in einem Consisto-io die Bullen ausgefertiget, darinnen, kraft es im verwichenen Jahre getroffenen Ver-gleichs, wegen des unterdrückten Patriar-chats zu AQUILEIER, der Cardinal Daniel DELPHINO, als erster Erzbischof zu Udine, und Carolus Michael, Graf von ATTYMIS, als erster Erzbischof zu Görtz, von Sr. Heiligkeit bestätiget wurden.

Am 27 Nov. hielt der Pabst abermal der-gleichen geheimes Consistorium, darinne er, nachdem er von dem römischen Kaiser den Beyfall schon am 15 Dec. des verwichenen Jahres erhalten, den Cardinälen kund machte, daß er am 1 Oct. dieses Jahres den hamel-burgischen Vergleich vom 24 Jul. An. 1751. zwischen dem Bischof von Würzburg und dem gefürsteten Abt von Fulda, nicht nur

am 1 Oct. bekräftiget, sondern auch am 4 Oct. in einer Bulle dem Bischof von Würzburg das PALLIUM und Vortragung des Kreuzes zugestanden, und auch die unmittelbare Abtey FULDA, zum unmittelbaren Bisthum erhoben, und zugleich den fuldischen Decanum, und die 8 Præpositos Infulis et Annulo decoriret habe. Wir werden künftig hören, wie sich der Churfürst von MAINTZ, der vorhero hierüber als METROPOLITANUS, auch als Erz-Canzler und erster Churfürst des deutschen Reiches nicht befraget worden, sehr heftig beklaget hat.

II.

Allerhand Beförderungen.

1. Als der Cardinal, Franciscus LANDI, das Erzbisthum Benevento in die Hände des Pabstes aufgab: so gab er solches am 20 März seinem geheimen Cämmerer Francisco PACCA wieder: doch behielt sich der Cardinal eine jährliche Pension vor.

2. Am 9 Apr. ward der Cardinal, Johannes Baptista SPINOLA, vom Pabste zum Bischof von Albano geweihet. Doch er lebte nicht lange darnach, deswegen am 15 Sept. solches

lches der Cardinal Franciscus BORGHESE
ieder erhielt.

3. Da der römische Adel bisher aus 60
amilien bestanden, einige aber davon aus-
storben waren: so brachte man drey neue
amilien beym Pabste in Vorschlag. Näm-
ch 1) das Haus BONACORSI. 2)
ANDINI. und 3) das Haus MAN-
ICA. Das letztere Haus ward dießmal
nter den römischen Adel aufgenommen;
och wurden der andern beyden Häuser ihre
hnen-Proben in das Archiv des Capitolii
elegt, und ihnen in Zukunft Hoffnung zu
leicher Aufnahme gemacht.

4. Am 17 Jul. machte der Pabst auf ein-
nal neun italiänische Bischöfe; doch daran
ann uns wenig liegen: sondern wir bemer-
en vielmehr, daß die Frauen im Kloster
. Anna zu Rom am 5 Jun. Mariam Chri-
tinam Lanti della Rovere, geborne Prinzeß-
nn von BELMONTE, zu ihrer Priorinn er-
ählten. Sie ist nicht nur eine Muhme des
Cardinals Friderici Marcelli von LANTI,
ondern auch eine Gemahlinn des Erb-Prin-
ens Armandi Pasqualis von GIULIANO, aus
em römischen Hause Salviati.

5. Des Herzogs Stephani von Guadagnuo
lo zweyter Prinz, INNOCENTIUS, geb.
Febr. 1731, trat in den Prälaten-Stand
imgleichen Nicolaus Colonna di Stigliano
und am 2 Jul. legten sie als Referendari
bey der päbstlichen Signatur den Eid de
Treue ab.

6. Zum Erzbischof von Emesa ward de
neue Coadjutor des Erzbischofs von Prag
Antonius Petrus Przichowsky, Freyherr vo
Przichowiz, ernennet.

7. Von der ganzen deutschen Nation er
schien in diesem Jahre als kaiserlicher Auditor
Rotæ zu Rom, Johann Anton Casimir Carl
Graf von STADION, Domicellar zu
Trier, Würzburg und Speyer. Er ist geb
15 Jan. 1726, und der jüngste Sohn, wel
land Johannis Philippi, ersten Grafens vo
Stadion und Tannhausens in dem Reichs
Gräflich-Schwäbischen Collegio.

8. Der Ritter Ricci ward General der
päbstlichen Galeeren; Papirius BUSSI, Vice
Castellan von der Engelsburg, und der Mar
chese Trotti, Commendant zu Senigaglia.

9. Der Cardinal Franciscus LANDI ward
Beysitzer des heiligen Officii, und der Cardi
nal Fortunatus TAMBURINI, ward
ein

n Mitglied der Congregation de propa-
nda fide.

III.

Von verstorbenen Cardinälen.

Es gingen in diesem Jahre viere derselben
it Tode ab. Der erste war Pompejus
LDROVANDI, von Bologna, welcher
n 6 Jan. zu Montefiascone, in seinem Bis-
um im 83. Jahre seines Alters und im 18ten
ahre seines Cardinalats verstarb. Er ward
n 25 Nov. nach Bologna gebracht, und in
e Kirche S. Petronii begraben. Von seinem
roßen Vermögen hatte er in seinem Testa-
ent unter andern einen gewissen Fond auf-
esetzet, davon zu Bologna eine Mahler-
nd eine Bildhauer-Academie sollte errich-
t werden; doch muß jede jährlich davor sei-
em Hause aus Erkenntlichkeit ein Gemählde
nd eine Bildsäule überliefern.

Der andere war der weltbekannte Cardinal
ULIUS ALBERONI, eines armseli-
n Gärtners Sohn, von Piacenza gebürtig.
erselbe verschied am 26 Jun. in seinem ge-
fteten Seminario di St. Lazaro im 88 Jahre
nes Alters, und im 35 seiner Cardinals-
ürde. Diesem Seminario hatte er alle

seine Güter in der Lombardey vermacht, wel
che man auf 600000 Ducaten schätzete. Sei
ne übrigen Güter im Kirchenstaate kriegte sei
Nepote, der Marquis Cæsar Alberoni, un
wenn der ohne rechtmäßige Leibes-Erben ver
sterben sollte, werden diese Güter, geschätzt z
anderthalb Millionen Ducaten, eben diesem
Seminario anheim fallen. Dem Abte Albe
roni hinterließ er einen großen Theil von sei
ner Baarschaft, und zugleich seine geschriebe
nen Memoires, die er als ein großer Staats
mann und als ein rechtes Wunder unsere
Zeiten ehedem aufgesetzet hatte.

Der dritte war Johannes Baptista SPI
NOLA, aus Genua gebürtig; derselbe star
am 20 Aug. zu Albano in seinem Bisthum
im 72 Jahre seines Alters, und im 19te
seiner Cardinals-Würde. Sein Vermöge
erbte sein einziger unverheiratheter Bruder.

Der vierte war Dominicus RIVIERA
von Urbino gebürtig, welcher am 26 Oct. z
Rom nach einer langwierigen Krankheit e
blaßte, nachdem er 81 Jahr alt geworden
und die Cardinals-Würde ganzer 19 Jahr
bekleidet hatte. Durch diesen Todesfall wa
ren nunmehro in dem heiligen Collegio 1
Stellen ledig, die erst im folgenden Jahre wi
der besetzet wurden. IV. Vo

IV.
Von allerhand Sachen.

1. Unter der Erbschaft des verstorbenen rdinals ALBERONI fand sich ein tern von 22 Diamanten: diesen kaufte Pabst den beyden Erben des Cardinals 145000 Gulden ab, und beschenkte da- die weltbekannte Jungfrau Maria zu retto.

2. Eben dieser Cardinal hatte von dem nischen Bisthume Mallaga bis an sein Ende rlich 4000 Scudi gezogen, die erhielt der rdinal von YORK, welcher am 18 Dec. h den Priestertitel von den zwölf Aposteln nahm.

3. Se. päbstl. Heiligkeit suchte auch seines mens Gedächtniß durch verschiedene neue bäude zu Rom zu verherrlichen.

4. Der Pater S. Jesu, Namens BOS-OWICH, reiste auf Befehl des Pabstes ganzen Kirchenstaat durch, und mußte, als geschickter Mathematicus, das Land nach wahren Meridiano aufnehmen. Er wird mit der Zeit eine accurate Landkarte der ierigen Welt davon mittheilen lassen.

5. Wie schon ehemals Pabst Innocentius in Willens war, das alte ANTIUM,

wo

wo Kaiser Nero geboren worden, und ei
der vornehmsten Städte der ehmaligen VO
SCIER war, durch Anlegung eines Hafe
wieder empor zu helfen; eben dieses kam au
dem itzigen Pabste an. Er konnte aber g
gen die Gewalt des Meeres eben so wenig, a
sein Vorfahre, etwas ausrichten. Es g
ohnweit davon eine Erdzunge in das thyr
nische Meer, welches von dieser Stadt CA
D'ANZO genennet wird.

6. Viel leichter war es Sr. Heiligkeit, a
einem Flecken eine Stadt zu machen; welc
Ehre dem Flecken BERGOLA, a
Flusse Cesano, in der Diöces der Stadt u
Bisthums Gubio oder Eugubio im Duca
di Urbino widerfuhr. Der neu gesetzte M
gistrat ließ dafür zur Dankbarkeit eine prä
tige Bildsäule Benedicti XIV aufrichten.

7. Der Pabst, als ein großer Liebhaber d
Antiquitäten, ließ das bekannte MUSEU
CAPITOLINUM im Capitolio mit
lerhand raren Stücken vermehren, welc
künftig alle in Kupfer abgedruckt erschein
sollen.

8. Der Baron von S. ODIL kam a
toscanischer Minister nach Rom, und bez
d

t prächtigen Pallast Farnese, welcher dem roßherzoge von Florentz, oder itzigem Kai- zugehöret.

9. Hingegen nahm der französische außer- dentliche Ambassadeur, Henricus Ludovi- s, Herzog von NIVERNOIS, am 24 an. seinen Abschied aus Rom; er hinter- ß aber Mr. de la BRUERE als Chargé s Affaires zu Rom.

10. Der Herzog von MODENA erhielt m Pabste die Erlaubniß, auf die Kirchen- ter seiner Geistlichkeit eine Abgabe zu legen, dem in dem letzten Kriege sein Land von den esterreichern gar sehr war ausgesogen wor- n.

Das II Capitel.

Von den Königreichen in Italien.

I.

Von NEAPOLI.

Als der König CAROLUS am 20 Jan. n hohes Geburtsfest feyerte, so legte er den sten Grundstein zu der königl. Hof-Capelle CASERTA in dem prächtigen Schlosse, welchen

welchen der päbstliche Nuntius mit groß
Solennität selbst einsegnete.

Am 11 May kam die Königinn, Mar
Amalia, geborne Chur-Sächsische Prinzeßin
mit ihrem vierten Prinz in die Wochen, we
chen den folgenden Tag der päbstliche Nu
tius, Aloysius Gualterius GUALTIER
mit großer Ceremonie taufte, und ihm d
Namen GABRIEL ANTONIUS FRANCI
CUS beylegte. Diesen Namen ließ ihm d
Königinn der frommen Priorinn zu Capu
im Carmeliterkloster zu Ehren beylegen, we
che sie kurz vor ihrer Niederkunft in hoh
Person in ihrem Kloster selbst besuchet hatt

Der holländische Envoye, Dietrich Hube
VERELST, welcher ein Sohn des Bü
germeisters in der seeländischen Stadt Te
Veere ist, machte bey dem Könige nicht
Neapoli, sondern zu Caserta am 30 Ja
seine erste Aufwartung, und ward von de
obersten Minister, dem Marquis Johann
FOGLIANI D'ARRAGONA des Mittag
an einer prächtigen Tafel bewirthet. E
ging am 22 März aus Neapoli wieder na
Hause, nachdem er vorhero dem Könige b
der Abschieds-Audienz den schmerzlichen Tode
fall des General-Erb-Statthalters hinte
bracht hatte. A

Am 17 Jul. hingegen hielt der kaiserliche Gesandte, Fürst Paulus Antonius von ESTERHAZY de GALANTHA zu Neapoli seinen öffentlichen Einzug. Am 22 Jul. war er bey beyden Majestäten zum öffentlichen Gehör, da er denn den König in lateinischer, die Königinn aber in deutscher Sprache anredete. Im Dec. nahm er bey Hofe Abschied, und kam mit seiner Gemahlinn am 17 Dec. von Florenz zu Livorno an, besahe die Stadt, den Hafen und die Corallenfabricke, und beschloß dieses Jahr in der schönen Stadt Florenz, nachdem er auch Pisa besehen hatte.

Nunmehro wird wohl die Gegend des Orts TORRE del GRECO, in der Provinz Terra di Lavaro, wo weiland die alte berühmte Stadt HERCULANEUM gestanden, welche zu Kaiser Neronis Zeiten von einem Erdbeben verschüttet worden, nie in Vergessenheit kommen können; denn man hat bey unsern Zeiten, das ist, seit An. 1738 durch Nachgraben bey selbiger sehr viele rare Alterthümer hervorgezogen; und da der König dem gelehrten Römer, Ottavio Antoni Bayardi, aufgetragen hatte, eine Beschreibung davon zu machen: so traten in diesem Jahre die ersten beyden Bände unter dem

Titel:

Titel: Prodromo delle Antichità d'Ercolano ans Licht, und die beyden letzten Theile werden die Historie von dieser verschütteten Stadt ausmachen.

Sonst ließ der König eine neue Proceß- und Gerichts-Ordnung drucken, und mit dem Namen CODEX CAROLINUS belegen. Zu SALERNO ward der Hafen ausgebessert, und die Stadt mit einem Jahrmarkte versehen. Beym Schluß des Jahres ward Joseph Pacecda, Fürst von CENTOLA, bisheriger Präsident der Vicaria, oberster königlicher Staatsrath.

II.

Von SICILIEN.

Man hatte bishero die Seide aus Sicilien vielfältig unverarbeitet weggeschickt: Als sich aber eine Handlungsgesellschaft von 10 Kaufleuten zu Messina hervorthat, die diesen Handel allein übernehmen wollte; so privilegirte sie der König damit auf 10 Jahre. Sie fing hierauf an, nicht nur seidene Stoffe und Camelote zu Messina zu machen; und da man bishero dergleichen zu Caranea verfertiget hatte: so ward diese Fabricke unterdrücket, und die 6000 Personen, welche in selbiger gear-

arbeitet hatten, in die neue Fabricke nach
Messina zurücke berufen.

III.

Von CORSICA.

Die schlechte Eintracht, welche seit dem
erwichenen Jahre zwischen dem genuesischen
General-Commissario oder General-Statt-
alter zu Bastia, dem Marquis Jacobo GRI-
MALDI, und dem französischen General,
Marquis von CURSAY, obgewaltet hatte,
brachte die Republik Genua dahin, daß sie am
französischen Hofe um die Zurückberufung
dieses Generals anhielte. Der französische
Oberste, Herr von COURCY, mußte so-
dann auf seines Königs Befehl am 9 Dec.
den Marquis von COURSAY zu Bastia
arretiren, und das General-Commando über
die französischen Truppen übernehmen. Mit-
lerweile ward dieser Staatsgefangene mit
einer Barque von Bastia nach Antibes ge-
bracht, wo er in das Fort QUARRE gesetzet,
und von dem Parlaments-Präsidenten zu
Aix, Herrn de la Tour de Glene, verhöret,
und die Aussage davon nach Paris gesendet
ward. Sein Verbrechen muß nicht groß ge-
wesen seyn, weil er im folgenden Jahre wie-
der losgelassen ward.

Das

Das III Capitel.

Von den

Italiänischen Republiken.

I.

Von VENEDIG.

Diese Republik ward am 7 März in tief Trauer gesetzet. Denn an diesem Tage star ihr Herzog, Petrus GRIMANI, im 7 Jahre seines Alters. Er hatte das Licht de Welt am 5 Oct. 1677 erblicket, und stammt von Antonio Grimani her, der An. 1523 al Doge dieser Republik vorgestanden hatt Man hatte ihn, ehe er am 30 Jun. 174 DOGE ward, in Ambassaden am Großbr tannischen und kaiserlichen Hofe gebrauch an welchen Höfen er so, wie in seiner Regi rung, viel Verstand und Einsicht von si blicken ließ. Am 14 März ward er in d Kirche S. Giovanno und Paolo zu Venedig das Begräbniß seiner Familie mit gewöhnl chen Ceremonien beygesetzet.

Da aber die Gesetze der Republik seit A 1595 mit sich bringen, daß der Zwischenrau der neuen Wahl eines DOGEN nicht lä ger als 17 Tage höchstens währen soll:

schr

ritt man bereits, drey Tage nach dessen
egräbnisse, am 18 März zur neuen Wahl, da
in mit einhelligen Stimmen FRANCIS-
US LOREDANO diese herzogliche
ürde wieder erhielt, und unter mehr als
nd rt Gondolen aus seinem Pallaste unter
sung der Canonen in den herzoglichen Pal-
st gebracht; am 6 April aber im 63 Jahre
nes Alters gekrönet ward.

Unter dessen Regierung ward der Fond
dem neu errichteten Erzbisthum zu
DINE ausgemacht, und der Erzbischof,
ardinal Daniel DELPHINO, vom Pabste
s erster Erzbischof bestätiget. Der Fond
steht aus 24000 venetianischen Ducaten,
von genießt der Erzbischof jährlich 8000,
e 24 Chorherren aber 16000 Ducaten.
ls der französische Gesandte, Herr Theodor
HAVIGNY, Venedig zu Anfang des
ahres verlassen hatte, kam der Abt BERNIS
ieder an dessen Stelle.

II.

Von GENUA.

Nachdem der DOGE, Augustinus VIA-
E, seine zwey Jahre am 10 März vollendet
atte, so ward am 28 März Steffano LO-
MELLINO zu dessen Nachfolger erwählet.

Ohn-

Ohngeachtet nun derselbe diese Wahl sehr ver-
bat, so blieb er doch darbey, und er bezo
den herzoglichen Pallast. Allein am 7 Ma
kam er bey dem Großen Rath, il GRA
CONSIGLIO genannt, mit einem Memoria
ein, und erklärte sich nochmals, daß er dies
Würde ohnmöglich behalten könnte. Wa
wollte man also anders thun, als daß ma
ihn der entließ, und am 6 Jun. den Mar
quis GIOVANNO Baptista GRIMALD
wieder darzu erwählte, welcher am 16 De
nach gewöhnlicher Art gekrönet wurde.

Unter der Regierung des vorigen Herzogs
Augustini VIALE, ward zu Genua ein
ACADEMIE der Bau- Bildhauer- Mahler
und Kriegs-Kunst angeleget, die man am 1
Jan. eröffnete. Ingleichen wurde der Hafe
zu Genua von neuem auf 10 Jahr zum Fre
hafen erkläret, und, auf Befehl dieses DOG
das Buch, Abregé de l'Histoire de Gene
welches, vom Anfang ihrer Stiftung bis a
das Jahr 1750, zu Leipzig zum Vorschein g
kommen war, öffentlich verbrennet, darüb
aber selbiges nunmehro in ganz Europa des
eifriger hervorgesucht ward.

D

Das IV Capitel.

Von den Italiänischen Fürsten.

I.

Von SAVOYEN.

Es erlebte der Herzog VICTOR AMA-EUS von Savoyen, oder der Cronprinz von ardinien, am 16 Jul. abermal das hohe ergnügen, daß seine Gemahlinn, MARIA NTONIA, eine geborne spanische Infantinn, t ihrer ersten Prinzeßinn in die Wochen m. Sie erhielt bey der Taufe die Namen ISABETH CHARLOTTA MARIA, und älteste königliche Prinzeßinn, Eleonora aria Theresia, hielt sie im Namen der ver-tweten Königinn Elisabeth von Spanien y der heiligen Taufe.

Am 28 Jul. darauf hielt der päbstliche untius, Ludovicus MERLINI, zu Turin nen öffentlichen Einzug. Am 1 Aug. ward dem Könige vorgestellet, und am 5 Aug. erreichte er im Namen des Pabsts dem jährigen Prinzen von PIEMONT die geweiheten Windeln von großem Werthe.

Der König CAROLUS EMANUEL
III beschenkte ihn dafür nicht allein mit se
nem reich besetzten Portrait von Brillante
sondern auch mit einer Abtey, die jährli
2400 römische Scudi eintrug.

Der französische Ambassadeur CHETAR
DIE kehrte wieder nach Hause, dessen Stel
Carolus Hyacinthe de Galean, Marquis de
ISSARTS wieder einnahm, welcher ehe
mals als französischer Gesandter in Polen g
standen hatte.

Denen reformirten Franzosen und Schwe
zern, welche sich in dem savoyischen Distri
von S. VICTOR und CHAPITRE se
einigen Jahren niedergelassen hatten, ließ de
König bey scharfer Strafe andeuten, daß s
sich binnen drey Monaten mit Haab und Gu
aus dem Lande begeben sollten: welches auc
geschahe, ohngeachtet die Republik Genev
und andere protestantische Mächte vor sie i
tercediret hatten.

Weil sich die Corsaren auch auf der Küst
des Königreichs Sardinien blicken ließen, s
ging aus dem königlichen Hafen Nizza Lim
pia eine kleine Escadre von 10 Schiffen dahi
ab; es wurden auch die Festungen im He
zogthum Meiland repariret, die dem König
durc

rch den Wormser Tractat beym letzten iege zugefallen waren; imgleichen wurde s abgebrannte Schloß zu CHAMBERY in avoyen wieder aufgebauet.

II.

Von MEILAND.

Wie der Vice-Roy, Joh. Lucas, Graf von LLAVICINI, den Gränz Streit we- n der vier meiländischen Landvogteyen, lche die Eidgenossenschaft Schweiz, seit . 1512 besitzet, auf dem Congreß zu Va- io durch einen Vergleich glücklich hat heben sen, davon ist oben unter der Schweiz schon handelt worden.

III.

Von PARMA und PIACENZA.

Des Herzogs Philippi Gemahlinn, OUISE-ELISABETH, eine Tochter s Königs in Frankreich, kriegte wieder das eimweh. Am 30 Aug. nahm sie von arma von ihrem Gemahl Abschied und am Sept. langte sie zu Genua an, wo sie präch- g bewirthet, und bewillkommet ward. Der anzösische Ritter von CRESNAY war nterdessen mit vier Galeeren zu Genua an-

gekommen, welcher sie nach 2 Tagen glücklich nach Antibes brachte. Hier wurde sie von dem Grafen Philippo von NOAILLES im Namen des Königes empfangen, und hernach durch das ganze Königreich bis nach Fontainebleau begleitet, wo sich am 26 Sept. bey ihrer Ankunft, die sämtliche königliche Familie aufhielt.

Inzwischen war es eine schlimme Sache, daß der Herzog mit den ordentlichen Einkünften seines Staats nicht auskommen konnte, deswegen sich der König in Spanien, sein Stief-Bruder, genöthiget sahe, ihm jährlich eine Summe von 150000 Piastres zuschicken, womit dieses Jahr der Anfang gemachet wurde.

Am 16 Jan. rührte der Schlag Josephan CARPANTERO, obersten Miniſter und Staats-Secretair des Herzogs PHILIPPI und am 18 frühe gab er seinen Geist auf, nachdem er 2 Jahre diese hohe Bedienung weislich bekleidet hatte. Man berichtete diesen Todesfall dem Könige in Spanien, und trug unterdessen diese Stelle Mauritio, Grafen von CARACCIOLI auf, welcher sonst General-Director der herzoglichen Finanzen ist: es währete aber nicht lange, so erfolgte

di

e Nachricht vom Könige, daß es der Rit-
r ALDECOA wieder seyn sollte, welcher
jedem als Secretair bey der spanischen Am-
assade in Schweden gestanden, anitzo sich
ber mit eben dem Character zu Paris auf-
ielte. Zu gleicher Zeit ward der spanische
Minister, der Marquis von BONDAD-
EALE von diesem Hofe nach Madrit
bgerufen.

IV.

Von MODENA.

Die Gemahlinn des Herzogs FRANCISCI
MARIÆ, Charlotte Aglae genannt, eine ge-
borne Prinzeßinn von Orleans, hielt sich noch
immer zu Paris auf; sie ward aber daselbst
dieses Jahr so krank, daß man ihr fünfmal
ur Ader ließ.

Der Herzog selbst schickte den Grafen
SALVATICO nach Rom, und ließ beym
Pabst anhalten, daß er seiner Geistlichkeit
m Lande einen Tribut auflegen könnte, wel-
hes er auch, wie wir oben erwähnt, erhielt;
ingleichen ging sein Cammer-Präsidente,
Graf TORELLI, nach Mantua, wo sich
der Groß Canzler der österreichischen Lombar-
dey, Graf CHRISTIANI, aufhielt, und

regulirte mit ihm die streitigen Gränzen zwi
schen beyden Herzogthümern.

V.

Von FLORENTZ.

Einer von den Großherzoglichen Staats
Räthen, Namens Vincentius, Marqui
RICCARDI, ging am 22 Sept. zu Flo
renz mit Tode ab, im 45 Jahre seines Alters

Hingegen ging am 11 Sept. zu Floren
die Vermählung zwischen dem Marquis vo
Medices, und der Marquisinn von Torna
quinci vor sich, welches eine Nichte de
Großherzoglichen Staats-Secretairs war.

VI.

Von andern Fürstlichen Häusern.

1. Es büste Antonius Maria, Herzog vo
GIULIANO, aus dem Hause SALVIATI
am 11 Jan. seine Gemahlinn ein. Sie hie
Maria Anna Buoncompagno, und war Geor
gii, Herzogs von Sora, Tochter; sie starb z
Rom an einem Schlagflusse im 55 Jahr
ihres Alters.

2. Die gute Herzoginn erlebte also nich
das Vergnügen, daß sie Großmamma ward
Denn nach ihrem Absterben kam am 9 Oct
ihre

hres Erbprinzens, Armandi Pasqualis, Gemahlinn, Maria Christina, geborne Prinzeßinn von Belmonte, mit einer Prinzeßinn n die Wochen, welche den Namen ANNA MARIA LOUISE VIRGINIA bekam.

3. Am 16 Jan. verschied Charlotte Onlodei Gaetani oder Cajetani, dritte Gemahinn, Michelis Angoli Cajetani XII, Herzogs von SERMONETTA und Fürstens von CASERTA, im 30 Jahre ihres Alters zu Rom; er hatte sie am 10 März 1737 ins Eheberte genommen und einen Prinz und eine Prinzeßinn mit ihr gezeuget, die noch am Leben sind.

4. Die zweyte Prinzeßinn, ELISABETHA, des Fürstens Antonii Pignatelli von BELMONTE, vermählte sich im Febr. mit dem Marchese von S. Eramo zu Neapoli.

5. Im Hause MARESCHOTTI kam des Fürstens CERVETRO, Alexandri Ruspoli Gemahlinn, Prudentia, geborne Grässinn Capizucchi, am 18 Febr. zu Rom mit ihrem ersten Prinz in die Wochen, welcher den Namen FRANCISCUS MARIA SALVATOR erhielt.

6. Im Hause ODESCHALCO kam Lucii Franciſci, Herzogs von BRACCIANO

Gemahlinn, Maria Victoria Corsini, am 23 Apr. mit einem Prinzen in die Wochen, der INNOCENTIUS CLEMENS geheißen ward, aber im Julio wieder starb.

7. Von der fünften Linie des Hauses SPINELLI erblaßte am 10 Apr. Franciscus Maria, Fürst von SCALEA zu Neapoli als Grand d'Espagne, im 64 Jahre seines Alters. Sein Erb-Prinz, ANTONIUS, bisheriger Markgraf von MISURATO, geb. 1715, trat die Regierung wieder an.

8. Im Hause CONTI starb im Febr. der Erbprinz Herzogs Stephani von POLI und GUADAGNOLO zu Pisa, da er nicht älter als 22 Jahr war. Er hieß FELIX JOSEPHUS MARIA, und sein folgender Bruder INNOCENTIUS, geb. 2 Febr. 1731, trat in den geistlichen Stand.

9. Ein alter und unbekannter Herzog, Cæsare Invitti von S. VALENTINO, verschied am 26 Jul. zu Neapoli im 86 Jahre seines Alters.

10. Am 4 Aug. ging im Hause CARACCIOLI mit Tode ab, Julius Franciscus Cæsar, 2ter Herzog von Miranda zu Neapoli, als kaiserlicher Cammerherr. Er muß nicht mit dem sicilianischen Ober-Cammerherren

erren und Ritter des heiligen Januarii, ofepho Miranda Ponce de Leon, Herzog le LOSADA verwechselt worden.

11. In eben dem Hause verschied am 8 Nov. Johannes Baptista, 2ter Fürst von MARSICO-VETERE, zu Neapoli, alt 32 Jahr. Siehe die 1083 Tabelle in unse-er Genealogie.

12. Noch in eben dem Hause ging Fran-ciscus II, Herzog von MARTINA, am 26 Oct. mit Tode ab, nachdem er sein Alter auf 31 Jahr gebracht hatte. Tab. 1082.

13. Der Vice-Castellan von der Engels-burg zu Rom, Herzog Zenobius von PA-LOMBARA, aus der Familie SAVELLI, ging im Sept. den Weg alles Fleisches.

14. Im Hause ALTIERI kam des Erb-Prinzens Æmilii Caroli Gemahlinn, Livia Maria, geborne Prinzeßinn von Rossano am 8 Oct. mit LAURENTIO MARIA in die Wochen. Sein Vater ist Herzog Hierony-mus von MONTERANO.

15. Im Hause ROSPIGLIOSI starb den 6 Nov. zu Rom am Schlage der 78jährige Herzog Clemens Dominicus von ZAGA-ROLO und GALLICANO. Seine Gemahlinn, Justina, geborne Gräfinn von

Borromæo, trug nebst ihren Kindern Leid um ihn. Der Erbprinz aber, CAMILLUS, geb. 11 Febr. 1715, succedirte ihm.

16. Die vermählte Gräfinn Franciſca von Mandelin, eine Tochter Caroli, Grafens von Archinto, verſchied in dieſem Jahre, alt 61 Jahr; imgleichen am 4 Nov. der Fürſt Octavius LANCELLOTTI zu Neapoli, welcher ſich An. 1730 am 9 Oct. mit Angelica, Tochter Ludovici Lanti della Rovere, Prinzens von Belmonte, vermählet hatte, welche ihn itzo als Witwe betrauerte.

17. Im Hauſe SFORTIA ſtarb am 13 Apr. Joſephus Michael, Erbprinz des Herzogs Philippi Franciſci Antonii von CIVITA LAVINIA und S. FIORE im 2ten Jahre ſeines Alters.

18. Von der älteſten Linie der Familie COLONNA vermählte ſich am 20 Dec. der päbſtliche Ober-Hofmeiſter, Marcus Antonius, Fürſt von SONNINO, zweyter Sohn des Herzogs Fabricii von Pagliano und Tagliacozza, Connetable des Königreichs Neapoli, mit MARIA HELENA BONARELLI della Rovere.

19. Imgleichen deſſen dritte Prinzeßinn, Maria Felice, geb. 27 Febr. 1731 am 18 Jun. mit

nit Carolo Andrea, Fürsten von BUCHERA, us der genuesischen Familie Imperiale Si- niane, welcher am 28 Apr. 1722 geboren vorden, und ein Bruder des Fürstens Mi- halis Imperiale Simiane, von FRANCA- VILLA ist.

20. Im neapolitanischen Hause TOCCO verschied auch in diesem Jahre die regierende Fürstinn CAMILLA Cantelimi von ACATA und MONTE-MILETO zu Neapoli im 52 Jahre ihres Alters. Sie war eine Toch- ter des 8ten Herzogs Restaini von Popoli und 3ten Fürstens von Pettorano. Ihr noch lebender Gemahl ist der Fürst Leonhar- dus, mit dem sie sich An. 1724 am 16 Jan. vermählet hat. Sie erbte An. 1749 das Herzogthum POPOLI und Fürstenthum PETTORANO von ihrem Bruder Jose- pho, letzten 9ten Herzog von POPOLI, mit dem das Haus CANTELMI ausstarb, und nach ihrem Tode nahm ihr einziger Erbprinz RESTAINUS JOACHIM, geb. 1 Jan. 1726 diese Titel wieder an, welches also der 10te Herzog von Popoli und 5ter Fürst von Pettorano ist.

21. Der Herzog Nicolaus Reverterre von SALLANDRIA, ein Neapolitaner von

Geburt und kaiserlicher geheimer Rath, verließ dieses Zeitliche am 28 Febr. zu Neapoli. Seine Witwe, die er hinterließ, war Maria Antonia, eine geborne Gräfinn von Thürheim, Grafens Franc. Ignatii Sebastiani Tochter.

22. Des Fürsten Sigismundi Gonzagæ, Markgrafens von VESCOVATO, zweyter Sohn, Johannes, geb. 30 Oct. 1732, erblaßte in diesem Jahre am 5 Sept.

Das V Capitel.

Von Dännemark.

I.

Vom Leichenbegängniß der verstorbenen Königinn.

Nachdem König Fridericus V am 25 Jan. mit seiner ganzen Hofstaat die tiefe Trauer angeleget hatte; so brachte man die verstorbene Königinn Louise mit ihrem gleichfalls todten Prinz in die Christiansburger Schloßkirche unter ein prächtiges Trauer-Gerüste. Am 26 Jan. aber ward in allen Kirchen über die Worte Jesaiä 38. Vers 17. eine bewegliche

che Gedächtnißpredigt gehalten, und die kö-
glichen Leichen mit großem Pomp nach
Rothschild in das königliche Begräbniß bey-
esetzet. Se. Majestät in hoher Person be-
leitete sie bis an den so genannten Königs-
Weg vor das Wester-Thor, und kehrte darauf
wieder zurücke.

II.

Von der Vermählung der neuen Königinn.

Da nun der einzige Cronprinz, CHRI-
STIANUS, von der verstorbenen Königinn
n männlichem Geschlechte vorhanden war:
o schritt dieser vortreffliche Monarche um so
iel eher zu einer neuen Vermählung. Seine
Wahl fiel hierbey auf ein solches Haus, das
chon manche liebenswürdige Prinzeßinn her-
orgebracht hat. Es war dieses das hoch-
ürstliche deutsche Haus Braunschweig-Wol-
enbüttel, darinne die jüngste Schwester des
egierenden Herzogs CAROLI, Namens
JULIANA MARIA in einem Alter
on 24 Jahren noch ledig war.

Um diese hielt der geheime Rath Fridrich
Ludwig, Baron von DEHN, als bevoll-
mächtigter Ambassadeur am 24 Jun. zu

Salzdahl im Namen des Königes an, und nachdem er das Jawort erhalten, ward sie am 26 Jun. in der fürstlichen Schloßkapelle, kraft erhaltener Vollmacht, ihrem Herrn Bruder, dem regierenden Herzog Carolo angetrauet.

Eine Stunde darnach reiste sie unter einem zahlreichen Gefolge von diesem Lust-Schlosse nach Dännemark ab, kam am 28 Jun. des Nachts um 12 Uhr zu Altona an, und ward am Thore vom Magistrat bewillkommet; des andern Tags zu Mittage war zahlreiche Cour bey der Königinn, darunter der regierende Herzog von Plön und der Markgraf von Culmbach, königlicher Statthalter zu Schleswig die vornehmsten waren.

Am 30 Jun. Nachmittags um 4 Uhr setzte sie die Reise durch Holstein zu ihrem königlichen Gemahl fort, und nach Verlauf von 6 Tagen kam sie des Abends auf dem Lust Schlosse zu JÄGERSPREIS an, auf welchem sie den folgenden Tag der König aufs zärtlichste bewillkommete. Er machte ihr zugleich das erste Geschenke, daß sie nämlich dieses Schloß mit dem ganzen Amte, als ihr Eigenthum besitzen sollte; worauf sich der König nach dem Schlosse FRIDRICHSBURG begab,

gab, dahin die Königinn des folgenden ages auch ging, und am 8 Jul. daselbst das ohe Beylager des Abends um 8 Uhr vollzo- en ward, nachdem vorhero nach der Mittags- afel, Se. Majestät, der königlichen Braut, ie Crone selbst auf das Haupt gesetzet hatte.

Bey dieser hohen Vermählung war nicht ur die verwittwete Königinn SOPHIA MAGDALENA, und die Prinzeßinn CHARLOTTE AMALIA zugegen; sondern s fanden sich auch darbey ein die königlichen eheimen Räthe, und Herren von den hohen Collegiis; der erste Hofprediger Johannes Bartholomæus BLUHME aber verrichtete die Trauung, nachdem er vorher über die Worte Jesaiä 28. v. 29. eine Rede gehalten hatte.

Nachdem nun alle bey solchen Gelegenheiten gewöhnliche Festivitäten vorbey waren: gingen beyde Majestäten nach FRIEDENSBURG; der König aber kam am 29 Jul. alleine nach Coppenhagen, und legte den ersten Grundstein zu der neuen Kirche bey dem grossen Hospital, welches vor 300 Kranke auf dem AMALIENBURGER-Platze auf königliche Kosten überaus prächtig aufgeführet wird.

Immit-

Immittelst wurden zu Coppenhagen all Anstalten zum prächtigen Einzuge der Königinn gemacht, und da indessen am 4 Sept ihr hoher Geburtstag einfiel, so ward derselbige zu Friedensburg mit aller gewöhnlicher Pracht begangen, und zugleich durch eine ansehnliche Erhebung von Elephanten- und Dannebrogs-Rittern verherrlichet, und des Abends mit einem kostbaren Feuerwerk beschlossen.

III.

Vom Einzuge der neuen Königinn.

Am 11 Oct. ging dieser Einzug unter einer unbeschreiblichen Menge von Zuschauern vor sich. Die Königinn saß nebst der Prinzeßinn Charlotte Amalia in einem Parade-Wagen, welcher mit 8 weißen Pferden bespannet war; und das Gefolge vom Hofe war so wohl an Staats-Carossen und Pferden, als an der Livrey ganz königlich.

Man theilte darbey eine goldene und silberne Vermählungs-Medaille aus, welche in Silber 6 Loth schwer war. Auf der einen Seite zeigte sich des Königs Brustbild, mit der Umschrift: FRIDERICUS V. REX &c. Auf der andern Seite erblickte man den Ehe-

stands-

ands-Gott, welcher in der einen Hand einen
ogelegten Trauer-Flohr, in der andern
er eine Fackel hielte, die durch ein Feuer
uf dem Altare angezündet wurde, vor wel-
hem zwey Genii Blumen streueten, mit der
Umschrift: REGNORUM TALI REVIRE-
CUNT GAUDIA FLAMMA, und im Um-
reise stund der Königinn ihr Name JULIANA
ARIA BRUNSVICENSIS REGI NUPTA
IE VIII JUL. DCCLII.

IV.

Von hohen Beförderungen.

1. An der Königinn Geburtstage, wel-
her der 4 Sept. war, machte der König
wey neue Ritter vom Dannebroge-Orden,
darunter der Cammerherr, Christian Sieg-
fried, Graf von PLESSEN, der Cam-
merherr, Erhard, Graf von Wedel zu Frös,
der Cammerherr, Otto Manderup, Graf von
Rantzou, und der geheime Rath, Christian
August von John, Envoye im niedersächsi-
schen Kreise zu Hamburg, die vornehmsten
waren.

2. Den Elephanten-Orden aber erhiel-
ten an eben dem Tage 1) der itzige König in
Schweden, welcher ihm nach Stockholm
über-

übersandt ward: 2) die geheimen Räthe Fridrich Ludwig, Baron von Dehn, 3) Johann Hartwich von Bernstorff, 4) Johann Adolph von Ahlefeld. 5) Carolus, Graf von Holstein, und 6) der Ober-Hofmarschall Adam Gottlob, Graf von Moltke.

3. Die verwittwete Königinn ertheilte gleichfalls am 31 März den Orden de l'UNION PARFAITE an unterschiedliche Personen männlichen und weiblichen Geschlechts aus.

4. Die beyden neuen Cammerherren beym Könige heißen Graf Hannibal Wedel von WEDELSBURG, und der Stallmeister Hinrich von Brockenhuus. Auch ward an eben dem 31 März die geheime Räthinn, Anna Margaretha, geborne von Brand, des dänischen General Majors, Friderici Wilhelmi von Schmettau, hinterlassene Wittwe, den königlichen Kindern als Hofmeisterinn vorgesetzet.

5. Die beyden ältesten Söhne des königlichen Ober-Hofmarschalls, Grafens von MOLTKE, genannt Christian Fridrich und Caspar Hermann Gottlob, wurden königliche Cammerjunker; der dritte aber Fridrich Ludwig, Rittmeister bey der königlichen Leib-Garde.

6. Noch

6. Noch drey neue Cammerherren wurden n Oct. bekannt gemacht, nämlich der Ba- on Christian Rudolph Philipp von Gers- orff, der Staats-Rath, Werner von Rosen- rantz, und der Oberste Holger Christensen Wind. Der Ober-Präsidente aber zu Alto- a, Henning von QUALEN ward königli- her geheimer Rath.

7. Bey der dänischen Admiralität war der Vice-Admiral, Fridrich Happe, Admiral, und der Schout by Nacht, Namens Michæ Chri- tian Ludewig Ferdinand Tönder ward wie- der zum Vice-Admiral erkieset.

V.

Allerhand Vermählungen und Todes-Fälle.

1. Auf dem prächtigen hohen Saal zu Hirschholm, welches Lustschloß der verwitwe- ten Königinn gehöret, ging am 16 Jun. die Vermählung in hoher Gegenwart des Kö- niges zwischen dem königlichen Cammerherrn Grafen Hannibal WEDEL von WEDELS- BURG und der Gräfinn MOLTKE, einer Tochter des königlichen Ober-Hofmarschalls, vor sich.

2. Die Baronesse Margaretha Krabbe von HOLK, Hof-Dame der verwitweten Köni-

Königinn, ward am 12 May mit dem Königlichen Cammerherrn, Wulff Heinrich von Thienen, vermählet.

3. Der Graf Fridericus von OERTZEN nahm als dänischer Cammerherr am 5 Apr. zur Gemahlinn, Sophiam Amaliam, Tochter Grafens Christiani Friderici von Brockdorff.

4. Und der dänische Major von HUITFELDT vermählte sich am 22 Sept. mit der Hof-Fräulein von Linstow bey der Prinzessinn Charlotte Amalia.

5. Am 9 Febr. ging Henricus Fridericus, Baron v. SOEHLENDAHL zu Kensington in England unvermählt mit Tode ab, da er sein Alter beynahe auf 80 Jahr gebracht hatte. Er war königl. geheimer Rath, wie auch Ritter des Elephanten-Ordens, und hatte seine Bedienung als königlicher Minister am englischen Hofe, hohen Alters wegen, schon in verwichenem Jahre niedergeleget. Sein Bruder, der Baron Georg Wilhelm von Söhlendahl, ehmaliger Ober-Hofmeister des itzigen Königes, als dänischen Cronprinzens, und noch itzo geheimer Rath, erhielt dessen ansehnliche Erbschaft.

6. Als

6. Als Gouvernantinn oder Hofmeisterinn r königlichen Kinder, starb am 20 Febr. Iargaretha Hedwig, Gräfinn von HAXT-AUSEN. Der König schenkte ihr noch kurz or ihrem Ende 10000 Rthlr., weil sie ihre Bedienung mit großer Sorgfalt verwaltet atte.

7. Der junge Graf Ludovicus Frideri-us Danneskiold, Graf von SAMSOE, folgte m 3 Febr. seinem im verwichenen Jahre ge-orbenen Vater in die Ewigkeit nach.

8. Ein Ritter des Elephanten-Ordens nd königlicher geheimer Rath, Christian udwig von PLESSEN, starb am 31 Aug. m 76 Jahre seines Alters. Er hatte mit einer Gemahlinn, Charlotte Amalia von cheel, nicht nur viele Güter in Jütland er-eirathet, sondern auch 3 Söhne und 5 Töch-er gezeuget, welche alle wohl versorget sind.

9. Im gräflichen Hause HOLSTEIN ging von der ältesten Linie zu Fürstenberg am 24 Nov. mit Tode ab, die Gräfinn Charlotte Amalia, Tochter Adami Christophori von Holstein, und Witwe Gr. Caji Burchardi von Ahlefeld zu Eschelmark, im 73 Jahre ihres Alters.

10. Des-

10. Desgleichen der dänische Cammerherr und Landrath in Holstein, Claus Christoph von THIENEN auf Bülck, am 28 Nov. im 60 Jahre seines Alters.

V.

Von einheimischen und auswärtigen Geschäfften.

1. Wie der Kaiser von Marocco den im verwichenen Jahre geschlossenen Handlungs-TRACTAT wieder gebrochen, und den königl. dänischen gevollmächtigten Oberst-Lieutenant LONGUEVILLE arretiren lassen, das haben wir deutlich genug in demselben Jahre erzählt. In diesem Jahre aber kam, nachdem man den Longueville mit seinen gefangenen Officiers zweymal vergeblich hatte abfordern lassen, des Kaisers Abgesandter, Samuel Zumbel, ein portugiesischer Jude, im Monat März zu Coppenhagen an; er ging nach Art der Africaner gekleidet, und redete 7 verschiedene Sprache. Am 27 März ließ ihn der königliche Staats-Secretarius, der Baron von BERNSTORF vor sich, da er denn im Namen des Kaisers MULEY-ALY ein Schreiben überreichete, darinn der Kaiser vorgab, daß er den Longueville und die

andern Officiers blos deswegen arretiren
ssen, damit sie der Pöbel nicht in tausend
tücken zerrissen hätte, weil er nicht anders
glaubet, als wenn sie sich der Häfen SAF-
IE und S. CROIX gänzlich bemächtigen
ollten. Die Waaren hätte er gleichfalls dar-
n sequestriren lassen, weil sie der Pöbel
nst würde an sich gerissen haben. Er wäre
neigt die Sache gütlich beyzulegen. Der
önig aber fand nicht für gut, mit einem
uden in Unterhandlung zu treten; sondern
ndte ihn mit einem bloßen Schreiben zurü-
e, und verlangte unverzüglich die Gefange-
en zurück. Da auch der König unterdessen
en Tod des dahin abgeschickten Capitains
IOLST erfahren hatte; so mußte der Ca-
itain LÜTZOW am 2 Jul. mit neuer
nstruction nach SAFFIE mit der Fregatte
hristiansburg gehen: der Winter hielt ihn
ber in Lissabon zurück, daher wir den Aus-
ang dieser Sache erst künftig melden können.

2. Weit glücklicher kamen die Dänen zu
RIPOLI an; denn nachdem Se. Maje-
tät beym Schlusse des vorigen Jahres dem
änischen Commercien-Rath, Rudolph HA-
MECKEN, und Jan SMITH, dasigem
änischen Consul die Vollmacht zugesandt,

mit

mit dem durchlauchtigen MAHAMET CARAMELLI, Bay, Bascha und Gouverneur des Königreichs Tripoli in der Barbarey, einen Friedens- Handlungs- und Schiffahrts- TRACTAT zu schließen; so brachten sie denselben in Gegenwart des DIVANS und sämmtlichen Großen dieses Reiches am 22 Jan. zu Stande. Er besteht aus XXII gedruckten Artikeln, die das in sich fassen, was andere dergleichen Tractaten in sich zu halten pflegen.

Diesen Frieden ließ hierauf der Bay Mahamet CARAMELLI zu Tripoli dem Volke mit 51 Canonen-Schüssen bekannt machen, wobey außer den gewöhnlichen Geschenken, und ohne das Löse-Geld der dänischen Sclaven, die Gevollmächtigten des Königes den Bay selbst mit 20000 Sequinen, dessen Sohn aber mit 3000 Sequinen beschenkten.

Das VI Capitel.

Von Schweden.

I.

Vom Reichstage u. dessen Endigung

Als derselbe seit dem verwichenen Jahr fast drey Viertel-Jahre gedauert hatte: s

bate

ten die Stände des Reichs Se. Majestät,
n König ADOLPHUM FRIDERICUM,
on am 17 May in aller Unterthänigkeit,
ß er möchte zu dem Beschluß desselben
nen hohen Beyfall geben. Dieser erfolgte
er erst den 15 Junii, da der Bischof aus
chonen, Doctor ENGSTRÖM, über
e von Sr. Majestät aus 2 Cor. 9. v. 6.
wählten Worte, den Reichstag mit einer
baulichen Predigt beschloß.

Nicht lange darnach ließen die Schweden
ren Reichstags-Abschied, welcher aus
IX Artikeln bestund, der Welt durch den
Druck öffentlich kund machen.

In den VII ersten Artikeln stehet nichts
ls erhabene Lobsprüche sowohl auf den ver-
orbenen König, als auch auf Se. itztregie-
ende Majestät und dessen durchlauchtige
rey Prinzen, und wie durch eine allgemeine
luflage die letzten Begräbniß- und Crönungs-
Kosten wieder herbeygeschaffet werden sollen.

Im VIII Artikel wird der Defensiv-AL-
LIANCE gedacht, die sie An. 1749 auf
5 Jahr mit Dännemark wieder erneuert:
erner des Gränz-TRACTATS, welchen
ie ebenfalls zu STRÖMSTÆDT am 21 Sept.
751 mit dieser Crone wegen der Gränzen

zwischen dem dänischen und schwedischen Lapp
land geschlossen, und endlich berühren sie auch
die Tausch-ACTE, welche der König vo
seine Person, im Fall er künftig Herzog vo
HOLSTEIN werden sollte, mit dem her
zoglichen Antheil des Herzogthums HOL
STEIN, gegen die dänische Grafschaft O
denburg und Delmenhorst, auch An. 175
mit Dännemark getroffen.

Der IX und X Artikel betreffen die Ver
besserung des Militair- und Marin-Wesens
und die baldige Vollziehung des Schloßbaues
auch wie man ein Cadetten-Corps bey d
königlichen Admiralität errichtet.

Der XI und XII Artikel hält in sich, wa
bisher zur Aufnahme des Landes gesch
hen ist, als die Vollziehung des Canals, da
sie die Waaren von Göteburg bis nach Stoc
holm bringen können; wie sie den Feldbau
Aufnahme gebracht, und den Fischfang
weitert; auch Manufacturen angeleget, w
mit sie so weit gekommen, daß nunmehro au
die Schweden ihre Kleider von ihren eigen
Tüchern und wollenen Zeugen tragen könne
welches insonderheit bey der königlichen Cr
nung beobachtet worden ist; daß man au
eine Ordnung eingeführet, kein fremdes G
trei

eide mehr einzulassen, ohne eine billige Auf-
ge davor zu entrichten.

Der XIII, XIV, XV, XVI, XVII Artikel
thält, wie man den **Eisenhandel** auf ei-
en vortheilhaftern Fuß gesetzt: auch den
Mangel des Salzes bey einem billigen Preise
halte; die **ostindische Handlung** aber
ach den Umständen der Zeiten eingerichtet,
uf die ausländischen Waaren ein höherer Im-
oft geleget, und das Banco zu Stockholm
florisantere Umstände gesetzet worden.

Der XVIII und XIX Artikel betrifft die
Veränderung des Calenders, daß man näm-
ch am 17 Febr. 1753. gleich andern Natio-
en mit dem neuen Calender nach dem königl-
chen Edict vom 2 Febr. den Anfang ma-
yen, und den künftigen **Reichstag** im Oct.
755. halten wolle.

Während dieses Reichstags hatte der Graf
Carolus Gustavus von TESSIN schon im
erwichenen Jahre am 2 Nov. als Reichs-
Rath, als Canzley-Präsidente und als Ober-
Hofmeister des Cron-Prinzens um Erlassung
von allen diesen Aemtern angehalten.

Allein die Reichsstände schickten am 11 Apr.
dieses Jahres 24 Abgeordnete an ihn, und
ließen ihn bitten, daß er sie bis auf den künf-

tigen Reichstag aufs Jahr 1755. bekleiden möchte. Hierauf erklärte er sich endlich dahin, daß er das Amt eines Reichs-Raths und Gouverneurs des Cron-Prinzens zwar beybehalten; die Präsidenten-Stelle der königlichen Canzley aber niederlegen wollte: dort bäte er sich aus, daß er den Sommer hindurch aufs Land gehen dörfte, damit er seine Gesundheit recht pflegen könnte.

Man war also genöthiget, den festen Entschluß des Grafens anzunehmen, worein Se. Majestät willigte, und am 27 März seine erledigte wichtige Präsidenten-Stelle bey der königlichen Reichs-Canzley dem jungen Reichs-Rathe, Baron Andreas von HÖPKEN wieder gab.

Gegen den Grafen TESSIN war der König noch so gnädig, daß er ihm das schöne Cron-Schloß LÖCKO in West-Gothland auf Zeit Lebens einräumte, welches jährlich zweytausend Rthlr. abwirft. Er nahm auch noch diesen Sommer mit seiner Gemahlinn in Besitz, da denn der Cammerherr Graf Niels BIELCKE, als Unter-Gouverneur beym Cron-Prinzen GUSTA seine Stelle indessen vertrat.

II. Be

II.

Von der Reise des Königes.

Es hatte sich der König ADOLPHUS RIDERICUS vorgesetzet, nach dem Beyiel seiner Vorfahren, nach geschehener Crönung eine Reise durch das Königreich zu thun, welche Reise die alten Schweden AL-RIKSATA, deutsch aber die ERICHS-GASSE oder die Königs-Straße zu nennen pflegten.

So bald nun am 15 Jun. der Reichstag geschlossen war, so ging der König am 23 Jun. frühe von Stockholm nach Finnland zu Wasser ab; die Königinn, LOUISE ULRICA, aber blieb unterdessen auf dem königlichen Schlosse zu Drottningholm, nur daß sie ihren Gemahl bis nach Oettaneä begleitete.

In dem königlichen Gefolge befanden sich die beyden Reichs-Räthe, Clas, Graf von ECKEBLAD, und Carl Gustav, Baron von LÖWENHIELM; der Hof-Marschall Axel, Baron von LÖWEN; der Ober-Cammerherr, Baron von WEDDERKOPF; der General, Baron Matthias Alexander von UNGER-STERNBERG, und der Oberste, Baron Mauritius von POSSE, welcher aber unterwegens den König verließ, und als Gesandter nach Petersburg ging.

Am 26 Jun. frühe verließ der König d
schwedischen Scheeren, und kam den folge
den Tag zu HELSINGFORS, welches auf d
Halbinsel Eknäs in Finnland liegt, glückli
an. Er besahe darauf die vor zwey Jahre
unter dem Reichs-Rath, Graf von ROSEN
als General-Gouverneur von Finnland, n
angelegte Festung GUSTAVS-SWÄRD, un
die Gränz-Festung DEGERBY, welche a
königlichen Befehl, zum Andenken seiner G
mahlinn, den Namen LOUISA erhielt.

Er ging von dar nach der bekannten Un
versität Abo, als der Hauptstadt dieses Gro
herzogthums, und reiste endlich von da bi
nach Tornea und Umea in West-Bottn, we
che Städte 112 Meilen von Stockholm li
gen. Die Königinn war unterdessen mi
zwey Galeeren nach Abo dem Könige entg
gen gegangen, wo dieser am 18 Aug. wied
glücklich eintraf. Sie ließen sich von da
nach Gefle übersetzen, und langten über Upsa
am 21 Aug. auf dem Lustschlosse Drottning
holm in allerhöchstem Vergnügen und hoher
Wohlseyn wieder an.

Ueberhaupt ließ sich der König die Wohl
fahrt seines Reichs von Tage zu Tage noc
mehr angelegen seyn. Er sorgte für d
See

eefahrt und Handlung; er suchte die Fa-
icken, das Postwesen, die Fischereyen zu
rbessern, die Cron-Schulden zu tilgen, und
n Credit der Crone wieder herzustellen. Er
ß mehr Seevolk anwerben, und den ver-
llenen Hafen zu GIMMBRISHAMM in
chonen ausbessern, und zu LANDSCRONA
r die allda etablirten ausländischen Refor-
irten eine Neustadt anlegen, darinne sie
cht nur ihre Fabricken anbauten, unter 10
hriger Freyheit von allen Auflagen, sondern
ch ihren öffentlichen Gottesdienst halten
rften, welches sonsten bishero noch niemals
nd an keinem Orte in diesem lutherischen
önigreiche war erhöret worden. Er setzte
er Admiralität ein besonders COMMIS-
ARIAT, das unmittelbar unter seiner
ohen Person stund, und ließ auch eine um-
ändliche Secordnung öffentlich kund machen.
Kurz: ganz Schweden hatte sich über die höchst-
eise Anordnung seines neuen allergnädigsten
Königes höchstens zu erfreuen.

III.

Allerhand Sachen.

1. Der Reichs-Rath, Baron Niels von
Palmenstierna, ward Canzler der Universität

Lund in Schonen, und Carl, Graf von Eh
renpreis, gleichfalls Reichs-Rath, Canzle
der Universität Upsal.

2. Am 4 Dec. ward der Reichs-Rath
Baron von Scheffer, Ritter vom Seraph
nen-Orden; imgleichen ward dieser Orden a
den König in Dännemark überschicket; dafü
der General-Major, Graf von LIEVEN
den dänischen Elephanten-Orden, welche
der verstorbene König getragen, dem itzige
Könige zum Tragen, wieder zurückbrachte.

3. Im May ging der dänische Gesandt
und geheime Rath, Carl, Baron von JUEL
wieder nach Hause; der Graf Erhar
WEDEL von Fries aber ward ordentliche
dänischer Gesandter.

4. Am 5 Apr. starb die Gräfinn Christin
von PIPER als Witwe im 79 Jahre ihre
Alters auf ihrem Gute Krageholm. Sie wa
eine geborne Baronesse von Tornflicht, un
hatte sich mit dem weltbekannten Grafen Ca
rolo von Piper vermählt, welcher An. 170
durch die unglückliche Schlacht bey Poltaw
von den Russen gefangen wurde, und auf d
Festung Schlüsselburg An. 1716 sein Lebe
beschlossen hat. Sie hinterließ zwey Söhn
nämlich den Graf Gustav Abraham, un

Ca

arl Fridericum von Piper. Sie hatte auf rem Gute STUREFORS in Oſt-Gothland ne vortreffliche Orangerie, die ließ ſie kurz or ihrem Ende über Yſtedt nach Lund brin- n, und der daſigen Univerſität ſchenken. eberhaupt aber hinterließ ſie ihren beyden öhnen viel ſchöne Güter.

5. Im May ſtarb auch die junge Gräfinn edwig Amalia von HESSENSTEIN n 9ten Jahre zu Stockholm an Kinder- attern. Ihr entſeelter Leichnam ward nach m Schloſſe ROSERSBERG gebracht, und das Begräbniß ihrer Frau Mutter, der kannten Favoritinn des verſtorbenen Kö- igs Friderici I, Hedwig Ulricæ, Gräfinn on Taube beygeſetzet.

6. Der Graf Johann von GYLLEN- ORG, welcher das Licht der Welt am 9 Sept. 1689 zuerſt erblicket hatte, verließ am Jun. zu Stockholm dieſes Zeitliche im 70 Jahre. Er war Reichs-Rath und Canzler er Univerſität Lund in Schonen.

7. Der ſchwediſche Admiral, Abraham Falckengreen, auch Commandeur des Schwerdt-Ordens, verſchied im Nov. zu Carlscrona.

8. Weil sich seit einigen Jahren viele Franzosen in Schweden niedergelassen; so richtete der König mit Frankreich am 18 Dec. einen Vergleich auf: daß das DROIT D'AUBAINE, oder der Heimfall der Erbschaft eines Fremden an den König, in beyder Könige Landen nicht gelten, und damit vom 1 Jan. 1753. der Anfang gemacht werden sollte.

Zum IV Theile

Das 1 Capitel.

Von Böhmen, Mähren, Schlesien.

I.

Von Böhmen.

Nachdem der Erzbischof zu Prag, Johannes Mauritius Gustavus, Graf von Manderscheid Blankenheim am 12 Jun. in das 77 Jahr seines Alters getreten war: So ernennete die Königinn, MARIA THERESIA, den dasigen Domherrn, den Freyherrn von PRZICHOWITZ, Namens Antonium Petrum Przichowsky, zum Coadjutor, und geheimen Rath. Er ist aus einer alten böhmischen

ischen freyherrlichen Familie, welche sich
zwey Linien theilet, und zwar ist er von
er jüngsten Linie, auf SCHWAISSUNG
nd SCHÖNTHAL, und am 28 Aug. 1707.
eboren. Weil er eben am kaiserlichen Hofe
Wien war, ward er gleich in Eid und Pflicht
enommen.

Im Hause KOLOWRATH vermählte sich
es obersten Burggrafens Philippi zu Prag
weyte Tochter, Maria Theresia, geb. 1731.
nit Adam Frantz, Grafen von Hartig, einem
Vetter des Reichs-Hofraths-Vice-Präsi-
enten.

Des böhmischen Grafens Johannis Leo-
oldi von KINSKY, obersten Land-Jäger-
neisters in Böhmen jüngste Tochter, starb
m May an Blattern im 16 Jahre ihres
Alters. Der Name ist nicht bekannt worden.

II.
Von Mähren.

Der Landhauptmann von diesem Mark-
grafthum, Frantz Joseph, Freyherr von
HEISLER, der es seit An. 1747 geworden
war, ward unpäßlich im Carlsbade, und starb,
als er nach Ollmütz wieder zurücke kam.

Der oberste Landrichter in Mähren, Franciscus Antonius, Graf von Schrattenbach, verlohr am 9 May seinen Sohn, Ottonem, im 9ten Jahre seines Alters, an Pocken.

Der Graf Wenceslaus Antonius, von KAUNITZ, dessen Haus in Mähren entsprossen, büste seinen dritten Sohn, JOHANNEM, zu Paris ein, welcher das 17te Jahr seines Alters zurücke geleget hatte. Der alte war noch kaiserlicher Gesandter zu Paris.

Seine Schwester, Maria Antonia, die mit dem letzten Grafen, Johanne Adolpho von QUESTENBERG, sich vor 14 Jahren vermählet hatte, ward am 9 May in Witwen-Stand versetzet. Ihr Gemahl hatte vor den erst benannten Gesandten so große Hochachtung, daß er dessen Sohn, DOMINICUM ANDREAM, geb. 1739, zum Universal-Erben seiner Güter mit der Bedingung einsetzte, daß er künftig das Wappen seines Hauses und den gräflichen Titel von QUESTENBERG fortführen sollte. Dieses böhmische Haus war den 28 Jan. 1698. zuerst in böhmischen Grafen-Stand erhoben worden, und besaß folgende schöne Güter im Königreiche, nämlich 1) die Stadt und Herrschaft PETSCHAU. 2) JAROMIERZITZ.

ITZ. 3) BAUSCHITZ. 4) JACOBAU.
) RAPPOLTEN und SIEGERSKIRCHEN.
) GABHORN. 7) PIERTHEN und 8)
IES, welche der junge Herr Graf alle in
Besitz kriegte.

III.

Von Schlesien.

Der König in Preussen Fridericus II kam
m 3 Sept. in Schlesien an, die Truppen zu
nustern. Das Lager war bey dem Städtgen
CHALKAU, drey Meilen von Breslau, und
währte vier Tage. Der König hielt sich nach-
em einige Tage zu Breslau auf, worauf er
ie Festung Brieg, Cosel und Neiß besahe,
nd am 19 Sept. wieder in Berlin war.

Im gräflichen Hause Henkel erblaßte von
der ältesten Linie zu ODERBERG in Schlesien
Graf Erdmannus Henricus am 1 Sept. auf
einem Schlosse PÖLTZIG, im Fürstenthum
Altenburg, als der Senior seines Hauses,
nach 6 tägiger Krankheit im 71 Jahre seines
Alters. Sein Sohn, JOHANNES
ERDMANNUS, geb. 12 Aug. 1728 trat
die väterliche Erbschaft an, da dessen Frau Mut-
ter, Charlotte Maria Albertina, geb. Gräfinn
zu Leiningen, Dachsburg ihren Gemahl be-
trauerte.

Von der dritten Linie zu TARNOWITZ vermählte Graf Leo Maximilianus, königl. preußischer Oberschenke, und nunmehriger SENIOR des Hauses, am 31 Jan. seine älteste Tochter, Eleonoram Amaliam, Staatsdame bey der Prinzeßinn von Preussen, geb. 1720. mit Friderico Wilhelmo, Grafen von LEPEL, aus Pommern.

Sein ältester Sohn, Gottlob Alexander, geb. 26 Apr. 1719, ward in holländischen Diensten Obrister beym Baden-Badischen Regimente.

Der leibliche Bruder des gemeldeten Grafens, CAROLUS ERDMANNUS, welcher seinen Siz zu Neudeck in Schlesien hat, erhielt am 14 Jul. von seiner Gemahlinn, Anna Susanna, Tochter Wenceslai Adami, Barons von Larisch, eine Tochter, welche den Namen JOHANNA AMALIA bekam.

Im gräflichen Hause Colonna von Fels, ging im Junio mit Tode ab, der alte Graf Leonhardus Carolus Samuel, Landesälteste, zu Ratibor und Oppeln im 78 Jahre seines Alters. Sein ältester Sohn, FRANCISCUS CAROLUS, geb. 21 Dec. 1699, böhmischer Appellations-Rath, succedirte ihm.

Des

Des verstorbenen zweyte Gemahlinn, Ma-
Catharina, Tochter Georgii Adami Fran-
ci, Gr. von Galschin, mit welcher er sich am
Jun. 1718 vermählet hatte, ging hierauf
s Witwe nach Dresden zu ihrer mit ihm
zeugten einzigen Tochter Gottliebe Maria
tharina, vermählten Gräfinn von Har-
s, Chur-Sächsischen Oberst-Falkenmeiste-
nn; sie ward aber auf dem Gute KALCK-
EUTH, ohnweit Dresden, an der Geschwulst
ank, und endigte ihr Leben am 4 Oct. in der
mischkatholischen Religion im 70 Jahre
res Alters.

Im gräflichen Hause **Frankenberg** ver-
hr Graf Maximilianus Josephus, seine äl-
ste Tochter Josephinam Mariam Theresiam,
m 7 May durch den Tod. Sie war am 27
Sept. 1727 geboren.

Hingegen ward dessen dritte Tochter, Anto-
ia Maria Josepha, geb. 19 Jan. 1734. am
9 Sept. zu Breslau mit dem kaiserlichen
Cammerherrn, Carolo, Gr. von Almesloo
vermählet.

Gleichwie Heinrich Leopold, Graf von
Reichenbach, die General-Postmeister-Stelle
n Schlesien erblich erhielt; eben so kriegte
ein Bruder, der Graf Christoph Heinrich,

auch

auch die Ober-Jägermeister-Bedienung in Schlesien erblich. Dieses letzten seine Gemahlinn, Dorothea, Tochter Freyherrn Wilhelms von Uxküll, erblaßte in diesem Jahre.

Das II Capitel.

Von Polen.

I.

Vom fruchtlosen Reichstage.

Es that in diesem Jahre der sanftmüthige und vortreffliche König AUGUSTUS III zum achten male eine vergebliche Reise nach diesem Königreiche, immaßen seit dem Antritte seiner Regierung, das ist seit An. 1736 kein einziger ausgeschriebener Reichstag bestanden hat, als der große PACIFICATIONS-Reichstag, der in nur gemeldetem Jahre gehalten worden.

Schon am 4 Jun. hatten Se. Majestät zu Fraustadt in Groß-Polen die so genannten Universalien zu Haltung desselben zu GRODNO auf den 2 Oct. ausgeschrieben, darauf der König zugleich die erledigten Reichsbedienungen wieder mit tüchtigen Personen besetzen wollte.

Am

Am 28 Aug. brach der König in Gesellschaft der Königinn und der beyden Prinzen AVERII und CAROLI von Dresden auf; er ward unterwegens zu Pförten in der Niederlausitz von seinem Premier-Minister, Henico, Grafen von BRÜHL, prächtig bewirthet, und bis nach Warschau begleitet, woselbst man am 1 Sept. des Abends um 9 Uhr unter Lösung der Canonen glücklich ankam; da denn am 9 Sept. der Primas Regni, Graf Adam von KOMOROWSKY und Erzbischof von GNESEN bey beyden Majestäten seine Aufwartung machte, und becomplimentirte.

Am 22 Sept. aber ging die ganze königliche Hofstatt nach GRODNO; sie nahm den Weg über das schöne Schloß Bialystock, wo der Cron-Groß-Feldherr und Woywode von Cracau, dem es gehöret, Graf Johann Clemens BRANICKI beyde Majestäten mit den Prinzen aufs herrlichste bewirthete.

Am 30 Sept. Nachmittags kamen beyde Majestäten von Bialystock zu Grodno unter Lösung der Canonen an, und am 1 Oct. ward in der Jesuiter-Kirche das HErr GOtt dich loben wir! angestimmt, da man inzwischen die Nachricht erfahren, daß die Chur-Prinzessinn

sinn von Sachsen mit einem Prinzen ihre glückliche Niederkunft gehalten hatte.

Den folgenden Tag ward der Reichstag durch die heilige Geist-Messe mit gewöhnlicher Feyer eröffnet, welcher auch die sämtlichen Landbothen, III an der Anzahl, mit beywohneten. Diese fiengen hierauf unter dem vorigen Reichstags-Marschall, Herrn SIEMINSKY, auf ihrem Saale ihre Seßiones an, und erwählten dieses mal zu ihrem neuen Marschall den Staroſten von Grodno, MASSALSKI, des litthauischen Unter-Feldherrns Sohn.

Sie ließen dem Könige zu gleicher Zeit den litthauischen Unter-Canzler, Fürsten Fridrich Michael CZARTORISKI zur Groß-Canzler-Stelle, und den Woywoden von Podlachien, Grafen Michael SAPIEHA zum Unter-Canzler vorschlagen, die auch am 6 Oct. durch den Cron-Hof-Marschall, Graf MNISZECK, im Namen des Königes nicht nur bestätiget, sondern auch mit dem großen und kleinen Siegel versehen wurden.

Hierauf hatte sowohl der Landbothe CHOJEKI von Braclau, als auch KARWOWSKY von Wißna gar vieles zu erinnern. Der erste

rste rückte dem Könige vor, daß die meisten Chargen, zum Nachtheil des innländischen Adels, an Ausländer vergeben würden; auch daß die Anzahl der Chur-Sächsischen Truppen nach den PACTIS CONVENTIS nicht mehr als 1200 Mann seyn müßte. Der andere behauptete, daß die Officiers der Cron-Armee, auch den Vorzug der Militair-Monate von Rechtswegen genießen müßten, und ging überdieß der Geistlichkeit zu Leibe, welche die Weltlichen nach Willkühr unterdrückte.

Die drey Hauptpuncte, die auf dem Reichstage in Vorschlag kamen, und abgethan werden sollten, bestunden darinne:

1) Wie die Armee zu vermehren.
2) Die Gerechtigkeit besser zu verwalten, und
3) Wie die Finanzen auf bessern Fuß zu setzen seyn möchten.

Mit diesen Puncten wanderte am 16 Oct. der Reichstags-Marschall, MASSALSKI, in die Landbothen-Stube, und wollte sie vortragen: zwey rappelköppische Landbothen aber von Braclau, nämlich SWIDZINSKI und CHOJEKI. fielen ihm gleich in die Rede, und sagten, daß sie von keiner Materie eher was hören wollten, bis der König

sein

sein Wort von sich gegeben, daß die DISSIDENTEN in den königlichen OECONOMIEN ihre Bedienungen ungesäumt niederlegen, und mit einheimischen wieder besetzet werden sollten.

Es ließ ihnen aber der König den folgenden Tag wissen: 1) Die königlichen OECONOMIEN würden von lauter wirklichen römischkatholischen Polen, bis auf eine einzige Person verwaltet, und die sollte mit der Zeit auch abgestellet werden. 2) Die noch zu vergebenden Vacanzen sollten ungesäumt besetzet werden; und 3) hielten sie von Chur-Sächsischen Truppen in Polen nicht mehr als die in PACTIS CONVENTIS vorgeschriebene Zahl, das übrige diente Dero hohen Person zur Garde, welches die ULANEN oder TARTARN zu Pferde wären, die sie viel lieber selbst im Solde hielten, als daß sie bey fremden Mächten Dienste nähmen.

Die Landbothen waren über diese königliche Erklärung, bis auf den erst benannten SWIDZINSKI, über die maße zufrieden, indem auch sein Helfershelfer CHOJEKI von allem fernern Widerspruch abstund.

Als sie sich am 23 Oct. wieder versammlet atten, und ihnen der Reichstags-Marschall nkündigte, daß der König die erledigten Chargen alle wieder vergeben; so war WIDZINSKI endlich ruhig; es trat ber der Landbothe von Sochazew, Namens MORSKI, wieder an seine Stelle, welcher nicht erschien, und der Landbothen-Stube urch seine Abwesenheit die Activität benahm. Man ließ ihn zwar hie und da suchen; er hatte aber eine Einwendung in aller Frühe bey der Grod-Canzley zu Grodno schriftlich niederzeleget, und sich aus Grodno weggemacht. Hiermit war der Reichstag wieder zerrissen, und der Reichstags-Marschall MASSALSKI ließ sie am 26 Oct. wieder auseinander gehen.

Der König verzögerte nun nicht länger zu Grodno, sondern ging am 27 Oct. frühe um 6 Uhr mit seiner Gemahlinn und beyden Prinzen nach Warschau, wo sie nach zwey Tagen eintrafen, und am 11 Dec. wieder nach Sachsen abreiseten. So wie er nun am 20 Oct. den Schach MYRZA, Abgesandten des Crimmischen TARTAR-CHANS zu Grodno zur ersten Audienz gelassen; so ertheilte er ihm am 16 Nov. zu Warschau auch die Abschieds-Audienz. Die erledigten

Stel-

Stellen, welche der König während des Reichstages wieder besetzte, betrafen einige Woywodschaften und Castellaneyen. Daß der Graf Henricus von OCIESZYNO-BRÜHL als Premier-Minister des Königes, die Cron-Feldzeugmeister-Charge erhielt, muß hier nicht vergessen werden.

II.

Von allerhand Sachen.

1. Der königliche polnische Cammerherr Adam Miacinsky, vermählte sich am 17 Aug. zu Dresden mit der königl. Churprinzeßinn ihrer Hofdame, Claudia Theresia, Tochter Grafens Francisci Wenceslai von Kolowrat von der zweyten Linie dieses Hauses, welche den Zunamen Noworadsky führet. Sie ist An. 1728 geboren.

2. Des polnischen Cron-Hofmarschalls Gr. Josephi Vandalini von MNISZECH Gemahlinn, Maria Amalia, ward am 25 Aug. zu Dresden mit einer Tochter entbunden.

3. Der Prinz Theodorus Josephus LUBOMIRSKY, welcher litthauischer Unter-Truchseß ist, ward im Oct. Witwer, als dessen Gemahlinn, Joachima, Tochter Stanislai

Für

ürstens Jablonowsky, Woywodens von ava, aus dieser Zeitlichkeit ihren Abschied ahm.

4. Der Prinz Antonius Stanislaus von UBOMIRSKY, ward Hofmarschall bey en beyden königlichen Prinzen, so mit zu Grodno waren: und der Abt PODOSKI, in Canonicus zu Gnesen, ward ihr Canzler.

Das III Capitel.

Von Ungarn.

Es hat der Malteser-Orden sonst im Kö-nigreiche Ungarn viele ansehnliche Güter ge-habt; die er aber mehrentheils durch die viel-fältigen Kriegestrubeln verloren hat. Da sich nun der ungarische Graf, Emericus Staray NAGYMICHALY seit einiger Zeit viel Mühe gegeben hatte, diesen Orden in diesem Königreiche wieder zu seinem vorigen Flor zu bringen: so hatte der Großmeister zu Malta, Emanuel PINTHO, vor seine Gesinnung so viel Hochachtung, daß er dessen Sohn mit dem hochritterlichen Habit und mit dem Groß-Creutze beschenkte, und zwar, daß er sie als hohe Ehrenzeichen tragen, aber des-

wegen

wegen kein wirklich auf- und angenommener Malteser-Ritter seyn solle. Er ließ sie ihm durch den General, Antonium, Grafen COLLOREDO, als wirklicher Groß-Creutz und Comthur dieses Ordens, überreichen.

Es ist eine bekannte Sache, daß sowohl in Nieder- als Ober-Ungarn viele SERBEN wohnen, welche der griechischen Religion zugethan sind. Diese Leute kriegten den Einfall, guten Theils aus dem Königreiche SERVIEN wegzugehen, und sich in der rußischen UKRAINE niederzulassen. Sie hatten auch einigermaßen Ursache darzu, weil dieses Königreich seit dem Frieden zu Belgrad unter die Türken mahometanischer Religion gekommen war. Wir wollen unten hören, wie sie von der rußischen Kaiserinn sind aufgenommen worden.

Das IV Capitel.

Von Rußland.

I.

Von der Reise der Kaiserinn nach Moscau.

Es hatte die Kaiserinn ELISABETH mit ihrem Vetter, dem Großfürsten, un-

dess-

ssen Gemahlinn, das ganze Jahr hindurch
h bey beständiger Gesundheit zu Petersburg
fgehalten, und für den Flor ihres großen
aiserthums, die eifrigste Sorgfalt getra-
n: Weil aber die Stadt Moscau am 23
Tay, und am 3 Jun. durch zwey heftige
euersbrünste war heimgesuchet worden, und
y 13000 Häuser drauf gegangen waren:
So trat die Kaiserinn dahin am 27 Dec. die
Reise in einem großen Schlitten an, welcher
it 12 Pferden bespannet war; und eben da-
n hatte sich auch den Tag vorher der
Großfürst mit seiner Gemahlinn gleichfalls
uf die Reise gemacht.

Nachdem sie nun innerhalb 4 Tagen diese
undert und zwey und zwanzig deutsche Mei-
n zurücke geleget hatte: stieg sie am 30
Dec. Vormittags um 11 Uhr im ILREMLIN
ey der Domkirche ab, und verrichtete dar-
nne ihr Dankgebet. Unterdessen hatte sie
m 27 Dec. zu Petersburg durch ein gnädi-
es Edict oder Ukase allen ihren Unterthanen
und machen lassen, daß, da ihr Kaiserthum
eit ihrer Regierung an Einkünften und Zu-
achs des Volkes so zugenommen, daß es die
origen Zeiten wohl um den 5ten Theil über-
räfe: so wolle sie hiermit die restirenden

Kopfsteuer-Schulden, so sich von Ann
1724 bis An. 1742 auf 2 Millionen un
534800 Rubels beliefen, allen ihren Unter
thanen völlig erlassen. Es sollten auch all
bewegliche und unbewegliche Güter, so dies
wegen von ihrer Confiscations-Canzley ein
gezogen, und noch bishero von ihr an niemand
wieder gegeben worden, allen denjenigen wie
der gegeben werden, denen sie abgenommen
worden.

II.

Von der Einweihung des steinern Canals zu Cronstadt.

Es hatte denselben Kaiser PETRUS
An. 1719 schon anfangen lassen: Allein di
aufgeführten steinerne Dämme in der Se
waren nicht dauerhaft genug.

Hierauf war man zur Zeit der Kaiserin
ANNA bemüht gewesen, unter der Dire
ction des Barons Johann Ludwigs Pott vo
LUBRAS An. 1736 die Schäden wiede
auszubessern: Allein erst die itzige Kaiserin
ELISABETH I war vom Himmel aus
ersehen, dieses wundervolle Werk im zweyte
Jahre ihrer Regierung glorreich zu voller
den.

S

Sie überließ es von neuem diesem General UBRAS, welcher als ein großer Inge- eur endlich so weit damit kam, daß der anal am 7 Aug. in hoher Gegenwart der aiserinn und vieler tausend Zuschauer fey- lichst eingeweihet ward.

Weil wir die Beschreibung der dabey für- efallenen Ceremonien übergehen, so wollen ir doch den Canal an sich beschreiben, weil nicht nur ein Wunderwerk der Kunst ist, ndern auch mit allen großen Werken des lterthums um den Vorzug streitet. Wir ngen bey den Pyramiden an.

Die zwey bey der Mündung des Canals ufgerichteten Pyramiden sind viereckig, un- n zehn Fuß lang und 45 Fuß und 4 Zoll och; um das Piedestal dieser Pyramiden erum ist eine mit grün und grauer Farbe emahlte Balustrade 17 Fuß lang, und fünfte- alb Fuß hoch, auf welcher eisenfärbige Ku- eln herum gestellt sind. Der Untersatz un- er dem Piedestal ist 10 Fuß lang, und bis n das Piedestal gerechnet, 4 Fuß 4 Zoll hoch, nd wie hellrother Marmor angestrichen; das Piedestal, auf Art grünen Marmors bemahlt, st 7 Fuß breit und hoch. Die Rahmen sind oth; und von dem Piedestal bis an die Py-

ramiden betragen die Carniesen 2 Fuß, welch
auf Art rothen Marmors, und die Pyramide
so bis an das auf der Spitze befindliche Küsse
21½ Fuß hoch, wie grauer Marmor bemahl
sind. Die Rahmen herum mit gelben Ma
mor; die Spitze aber unter dem Küssen, a
welche auf allen vier Seiten 22 Zoll breit i
ist carmoisinroth, und das Küssen, auf welche
eine Muschel liegt, ist 6 Zoll dick und a
allen vier Seiten mit Frangen und auf d
Ecken mit Quasten ausgeziert. Dieses Kü
sen ist auf Art carmoisinrothen Sammets b
mahlt; die Frangen und Quästgen aber sin
mit Ducaten-Golde verguldet. Die darau
liegende Muschel ist 3½ Fuß hoch und 5 Fu
breit und ebenfalls verguldet. Auf dies
Muschel liegen noch 8 andere kleine vergolde
Muscheln; der Reichs-Adler mit der Kro
und denen Kreuzen 6½ Fuß hoch, in der rec
ten Klaue des Neptunus Dreyzack und in d
linken ein Schiff haltend. Die Kronen, d
Schnabel, die beyden Klauen, der Dreyzack un
das Schiff sind mit Ducaten-Gold vergulde

Auf denen Pyramiden sind nachfolgen
Aufschriften mit güldenen Buchstaben zu lese

Von der Seeseite oder nach Süden, ob
unter der Krone: AMBI DEXTRA, das i

Beyden mächtig. Auf derselben Seite
nterwerts in rußischer Sprache:

Die von Peter dem Großen in Rußland
unternommenen ruhmvollen Werke sind
durch Elisabeth, einer Erbinn sowohl des
Throns, als aller väterlicher Tugenden,
völlig ausgeführet, und der Unsterblichkeit
einverleibet, so, daß Sie ewig blühen wer-
den.

Von der nordlichen Seite gegen den Ca-
al zu:

Zum Aufnehmen des Reichs und unsterb-
lichem Ruhme des großen Vaters und Ihrer
selbst im Jahre Christi 1752, und der ruhm-
vollen Regierung Ihro Kaiserl. Majestät im
11ten Jahre. Nach denen Häfen zu, auf
beyden Seiten nach Osten und Westen:
VIRTUS RUTHENA QUID NON DOMAT
Virg. das ist: Was kann die rußische Tapf-
ferkeit nicht bezwingen. Inwendig nach
dem Canal zu: HOC OPUS HIC LABOR.
Virg. das ist: Aus diesem Werke erkennt man
den Fleiß.

Dieses bewundernswürdige Werk stellt in
der Figur ein länglichtes Kreuz vor, in wel-
chem hinter drey Paar Schleußen und einem
Paar Schad Thoren so viele Plätze zu denen
Stapeln bestimmt sind, daß man in dem
länglichten Süder-Theile fünf, und in den
drey kürzern Theilen ebenfalls fünf große

Kriegs-Schiffe aufstellen kann. Es ist dies
ganze Gebäude von der Mündung des Canal
bis an das Ende des Baßins zwey Werst un
50 Faden oder 1050 rußische Ruthen lang
von den äußern Schleußen der Docke erstrec
sich der Canal 358 rußische oder 417 englisch
Faden in die See, und ist derselbe zwische
zweyen großen Dämmen bis zu einer Tie
von 24 Fuß in die See geführt. Die
Dämme sind von der innern und äußern Sei
von Stein aufgeführt und mit Contraforce
befestigt. In der Mündung an den Ecke
des Canals halten 2 Schad-Thore denselbe
trocken, so lange in dem Canal gearbeitet wird
Die Dämme und Mauren sind wegen des i
Herbste anwachsenden Wassers 13 bis 14 Fu
über der gewöhnlichen Höhe des Wassers un
22 Fuß unter das ordinaire Wasser bis an de
Grund des Canals gemacht. In der Mit
des Canals ist die Cuvette 10 Fuß breit un
4½ Fuß tief. Die Breite des Canals ist übe
der Fläche des Wassers 100 Fuß, das Funde
ment der Mauren geht 10 bis 11 Fuß in de
Grund des Canals, und in den Grund der Se
nach Proportion der Tiefe und Beschaffenhe
des Grundes von 8 bis 11 Fuß, welches über
haupt 30 bis 40 Fuß unter dem Wasser be

trägt

ägt, unter welchem noch viele tausend starke
nd dicke Balken von 24 bis 27 Fuß in den
Grund eingerammet sind, mit welchen zusam-
ien gerechnet das ganze Fundament 54 bis
7 Fuß unter dem ordinairen Wasser in der
Tiefe ausmacht. Diese erstaunenden Mau-
en enthalten sowohl von den vier Seiten der
See-Dämme, als auch von beyden Seiten
er Docken, Schleußen und Baßins eine
änge von 5 Werst. Die äußern und innern
Mauren des Canals und der See-Dämme
ind von gehauenen Fließen gemacht; um die
Schleußen, Schad-Thore und Ecken herum
aber sind große auf allen Seiten gehauene
Feld-Steine, welche mit eisernen Klammern
und Bley an einander befestigt und mit Zement
eingemauert sind; (der Zement wird in Cron-
stadt auf eine besonders künstliche Art zuberei-
tet; denn er bindet das Mauerwerk unter
dem Wasser viel besser und stärker, als der
holländische und rheinische so genannte Theras,
ob er gleich nicht mehr als den achten Theil so
viel kostet) der aus den allergrößten Steinen
gemachte Stuhl oder die Seulen, wo die
Pforten auf- und zugemacht werden, ist wegen
der Festigkeit von unten bis oben mit einer
expreß dazu gemachten Maschine geschliffen.

In den Schleußen-Mauren sind zu beyden Seiten verschiedene Wasserleitungen aus gehauenen Steinen gemacht, um das Wasser nach Erforderung sowohl zwischen allen Schleußen, als auch den Schad-Thoren ein- und auszulassen. Vor den Schleußen und Schad-Thoren sind in gehörigen Abständen in dem steinern Flut-Bett-Kessel gemacht, um die Unreinigkeit abzuhalten. Die Schiffe durchzuführen, sind in gehöriger Distance Pfähle eingesetzt. Hinter den Schleußen in der Docke wird man künftig können Kriegs-Schiffe ausbessern und neue aufbauen, wie auch alte und ganz unbrauchbare Schiffe wieder ganz aus einander nehmen, wobey man bisher große Arbeit und Mühe gehabt, diejenigen Theile aus einander zu nehmen, welche sich unter dem Wasser befunden. Außerdem kann man auch außerhalb den Schleußen in dem Canal bis zwölf Schiffe halten, nach Art der nassen Docken; sollte es aber nöthig seyn, so kann vermittelst der großen Schad-Thoren an der Mündung auch dieser Theil befestigt, das Wasser ausgelassen und die Schiffe im Trocknen ausgebessert werden. Die größte Mühe würde bey dieser Sache seyn, die große Menge Wassers aus den Docken in

kurzer

rzer Zeit herauszuschaffen. Es hat auch
fangs sehr unglaublich geschienen, daß eine
lche Maschine sollte ausfündig gemacht wer-
n können, vermittelst welcher man eine so
staunende Menge Wassers, und zwar
57000 Fässer von 40 Eimern, oder 6[illegible]
xhoften, welche am Gewicht 8930597 Pud
etragen, innerhalb 24 Stunden aus der
Docke ausschöpfen könne. Dennoch ist dieses
Paradoxum wirklich practicabel befunden
orden, denn am Ende des Canals ist ein
leses Baßin ausgegraben, und mit einer
einernen Mauer umgeben, welches ein sol-
hes Verhältniß zu dem Canal hat, daß in sol-
igem die ganze obgemeldte Quantität Wassers,
nd noch um die Hälfte mehr, Platz findet,
lso, daß innerhalb 24 Stunden und noch
her die Schiffe im Trockenen stehen können.
Wenn man aber dieses durch Maschinen aus-
schöpfen wollte, so würde man dazu nicht we-
niger, als zwey oder gar drey Monate, nach-
dem die Witterung oder der Wind beschaffen,
gebrauchen müssen, da inzwischen, so lange die
Schiffe ausgebessert, oder neue gebauet werden,
man Zeit genug haben wird, das Wasser aus
dem Baßin durch Maschinen, die vom Winde
und durch Pferde getrieben werden, auszu-

schöpfen, bis man wiederum nöthig haben wird, aus der Docke in gedachtes Baßin Wasser zu lassen. Zu beyden Seiten der grossen See-Dämme dieses Canals befinden sich zum Nutzen der Schiffe verschiedene Häfen welche mit Bollwerken und Moolen in der Tiefe der See versehen sind, und zwar auf der Westseite ist der Kauffahrtey-Hafen, in welchem die Handlungs-Schiffe sich in dem sogenannten Mittel-Hafen befinden, wo die Schiffe aufgetakelt werden, und allwo eine hölzerne Docke und ein mit Dämmen versehener Canal befindlich, um die Schiffs-Materialien nach den Magazinen durchführen zu können; weiter auf der andern Seite sind die Kriegs-Häfen, davon ein Kriegs-Hafen in verwichenem und in diesem Jahre mit Bastionen und Moolen von neuem aus dem Wasser aufgebauet und bereits mit Canonen besetzt worden. Bey dem Bau des Canals und der Häfen sind verschiedene Maschinen und Inventiones gebraucht, welche durch die besondern Veranstaltungen des Generals, Herrn Baron von Lubras, unter dessen Direction das ganze Werk getrieben worden, von grossem Nutzen gewesen, und ohne welche dieses Werk nicht hätte zu Stande gebracht werden können.

III.

III.

Von allerhand Sachen.

1. Der Herr WESSELOWSKY, kaiserlicher Ceremonienmeister, legte am 18 Febr. sein Amt wegen seines Alters nieder, und ward mit General-Majors-Rang begnadiget. Seine Stelle kriegte der kaiserliche Hofrath OLSUFIEF wieder.

2. Am 9 März erklärte die Kaiserinn die Commandeurs, Jacob Kennedy und Iwan Tscherewin zu Contre-Admirals.

3. Der kaiserliche Gesandte zu Wien, Hermann Carl, Graf von Kayserling, erhielt den St. Andreas-Orden; imgleichen der Baron und General en Chef von Lubras bey der Einweihung des Canals zu Cronstadt. Doch genoß er dieser Ehre nicht lange, sondern verschied im Sept. in ziemlich hohem Alter. Sein Geburtsort war Herworden in Westphalen gewesen, und er hatte 40 Jahr in rußischen Diensten gestanden.

4. Am 12 Nov. ward der General-Lieutenant von Kayserling Gouverneur zu Wiborg, und der Staatsrath, Henninger, Vice-Präsident beym Manufactur-Collegio. Er war weiland Cabinets-Secretair bey der verstorbenen Groß-Fürstinn ANNA gewesen.

5. Der Prinz, Peter GALLICZIN, ward am 16 Sept. als kaiserlicher Cammerherr, General-Lieutenant: der Fürst SCHACHOWSKOI, und der General BROWN, hingegen erhielten den St. Alexander-Orden.

6. Bey der Abwesenheit der Kaiserinn in Moscau, führte im dirigirenden Senate zu Petersburg der alte Admiral, Michael GALLICZIN, kaiserl. geheimer Rath und Senator, das Präsidium, und zugleich das Ober-Commando über alle Civil- und Kriegs-Geschäffte.

7. Der Herr von Greiffenheim, königl. schwedischer Envoye, ging am 6 Jun. nach Hause, und der Freyherr von POSSE, Mauritz genannt, der an dessen Stelle kam, hatte am 30 Jul. bey Hofe seine erste Audienz.

8. Seit des berühmten Marquis de CHETARDIE seiner übeln Aufführung ist kein französischer Ambassadeur an dem kaiserlichen Hofe wieder geduldet worden: sondern der Abt PINCE hat als Legations-Secretair sich in der Stille zu Petersburg aufgehalten. In diesem Jahre erklärte er sich aber ganz freymüthig, daß der König, sein Herr, gerne das gute Vernehmen mit

Ihro

hro kaiserlichen Majestät wieder hergestellet
ahe, worzu er gerne einen Gesandten hier-
er abschicken, und auch gerne wieder einen
ußischen zu Paris annehmen wollte.

9. Es währete darauf nicht lange, so
chrieb der französische Minister, Herr von
GUYMONT zu Mainz, an den Groß-
Canzler von BESTUCHEFF einen
Brief, und bat um Erlaubniß, daß er nach
Petersburg mit der Kaiserinn Beyfall kom-
men dörfte; es wurde ihm aber darauf so
zweydeutig geantwortet, daß er lieber weg-
blieb.

10. Zwischen dem 2 und 3 Nov. entstund
um Mitternacht zu Petersburg aus Süd-
West ein entsetzlicher Sturm, der das Wasser
in der Newa dermaßen auftrieb, daß die In-
sel WASILI-OSTROW und die Insel der
Admiralität gänzlich überschwemmet wur-
den, wodurch viel Schade geschahe.

11. Die Serben aus dem ungarischen
Königreiche Servien, griechischer Reli-
gion, kamen in ziemlicher Anzahl mit Erlaub-
niß der Kaiserinn in der rußischen Ukraine
an, wo ihnen ein District Landes unter
den Namen Neu-Servien, angewiesen
ward, der am Dnieper, lat. Borysthenes,

liegt, und gleichsam die Schutz-Mauer wider die Einfälle der bekannten HAYDAMACKEN seyn soll. Sie legten auf einer Insel in diesem Fluß, laut allen Nachrichten, eine befestigte Stadt an, welche sie der Kaiserinn zu Ehren ELISABETH-STADT nannten.

Zum V Theile

Das I Capitel.

Vom Hause Oesterreich.

I.

Von den Verdiensten des Erzbischofs zu Wien.

Dieser ruhmwürdige Geistliche heißt mit Namen JOHANN JOSEPH, Fürst TRAUTSON von Falkenstein. Er hatte kaum ein Jahr die erzbischöfliche Würde besessen; so sahe er überhaupt den Verfall seiner Kirche mit betrübten Augen an, und glaubte, daß die Quelle dieses Unwesens in der schlechten Beschaffenheit der hohen Schulen im Lande zu suchen sey; deswegen er beydem abzuhelfen beschloß.

Was

Was die Geistlichkeit anbetraf, so ließ er im 1 Jan. zu Wien ein Pastoral-Schreiben in lateinischer Sprache ausgehen, darinne sie unter andern ermahnet wurden, dem Volke insonderheit das Verdienst Christi zu lehren, durch welches sie die ewige Seligkeit erlangen müßten. Bishero hätten sie die Quelle aller Gnaden, Christum, bey Seite gesetzt, und lieber die wunderthätigen verneynten Gnadenbilder dem Volke angepriesen: auch die Gebote Gottes so wenig beführt, als wenn sie selber dieselben niemals gelernet, und lieber von Mittel-Dingen, als Ablaß, Rosenkränzen ꝛc. dem Volke etwas vorgeschwatzet, u. s. w.

Dieses Pastoral-Schreiben machte sowohl bey der politischen als geistlichen Welt großes Aufsehen, da vollends die Kaiserinn dasselbe nicht alleine vollkommen gut hieß, sondern auch dem Herrn Erzbischofe auftrug, ein Reglement abzufassen, nach welchem künftig die Wissenschaften auf der UNIVERSITÆT Wien mit vielfältigern Nutzen getrieben werden könnten.

Dieses war ja wohl ein rechter Donnerschlag in die Herzen der Jesuiten-Väter, daß sie sich von einem Erzbischofe zu Wien, auf

ihrer

ihrer UNIVERSITÆT, die An. 1237. gestiftet, und ihnen An. 1622. vom Erzherzoge Ferdinando II geschenket worden war, sollten Gesetze vorschreiben lassen. Allein es half nichts, das Reglement kam auf 20 Bogen heraus, und zwar mit der Clausel, daß die Kaiserinn von denen Jesuiten keine Anfragen, Vorstellungen und Einwendungen anhören würde. Am 1 Nov. ward dasselbe schon in allen vier Facultäten eingeführet, und am 13 Nov. sahen sie gar diesen vortrefflichen Erzbischof von der Kaiserinn zu ihrem PROTECTOR, und des gesammten Studirens zu Wien erhoben; dahero sie sich mußten gefallen lassen, deswegen bey demselben in seinem erzbischöflichen Palaste ihren Glückwunsch abzustatten.

Es wird sich der Mühe verlohnen, aus dieser neuen Vorschrift, eine kurze Nachricht mitzutheilen.

1) Man soll die Autores Classicos fleissiger lesen, und darzu eine lateinische Grammaticam abfassen, wie die märkische ist.

2) In der Philosophie soll man sich aller unnützen Fragen enthalten, nur zwey Jahr damit zubringen und nichts mehr dictiren.

3) In

3) In der Theologie, soll die griechische und hebräische Sprache, auch die Dogmatik, Kirchenhistorie, Polemik aus gedruckten Büchern gelehret und nicht dictiret werden.

4) In der Rechtsgelahrtheit soll die Redekunst und hochdeutsche Schreibart besser gelehrt, und die Rechte deutlicher vorgetragen werden.

5) Die akademischen Handwerksgebräuche werden abgeschaffet, und die Doctor- und Magister-Promotiones geschehen umsonst, aber nach vorhergegangener scharfen Prüfung.

6) Der Erzbischof soll PROTECTOR seyn, und jede Facultät ihren DIRECTOR und vier Examinatores haben, und das sollen nicht die Jesuiten allein, sondern auch die Augustiner und Petriner seyn.

II.

Vom neuen Erzbisthum zu Görz.

Diese Hauptstadt in der gefürsteten Grafschaft GÖRTZ, im österreichischen Herzogthum Crain, hatte vermittelst des im verwichenen Jahre getroffenen Vergleichs mit den Venetianern, nach gänzlicher Unterdrückung des Patriarchats von AQUILEJA, ein neues Erzbisthum mit einer Metropolitankirche, Capitel, und derselben unterwürfigen Suf-

Suffraganeis oder Bischöfen erhalten. Zu demselben hatte nun die Kaiserinn Erzherzoginn im verwichenen Jahre am 24 May Carolum Michael, Grafen von ATTYMIS, ernennet, und im itzigen Jahre war vom päbstlichen Hofe die Bestätigung eingelaufen. Der neue Erzbischof kam also in dieser Stadt an, und ward am 30 Jul. mit ungemeiner Freude der Einwohner, und vielen Feyerlichkeiten eingesetzt. Die erzherzoglichen Gevollmächtigten darbey waren die beyden geistlichen Bischöfe von LUBIANA und PEDENA, und der kaiserliche geheime Rath und Statthalter dieser Grafschaft, der Freyherr Antonius von FIN.

III.

Schicksal der Protestanten in Ober-Oesterreich, Steyermark und Cärnthen.

Einige Tausend derselben beklagten sich, daß sie von der römischkatholischen Geistlichkeit, um der evangelischen Wahrheit willen, Bande und Trübsal erdulden müßten. Sie wandten sich also an das Corpus Evangelicorum zu Regenspurg, und baten durch Memoriale, daß

aß man ihnen doch bey der allerdurchlauch-
igsten Landesmutter entweder die Gewissens-
reyheit, oder doch die Emigration aus den
österreichischen Erblanden auswirken möchte.

Insonderheit stellete das Landvolk bey
Gemünde in Ober-Oesterreich dem Corpori
vor, daß so gar der Cardinal von LAM-
BERG, Bischof von Passau, in dieser Ge-
gend umher reise, und sie zur römischkatholi-
schen Religion und Anhörung seiner Predig-
ten mit Gewalt zu zwingen gesuchet hätte.

Ob nun gleich im westphälischen Frieden
enthalten, daß sich die evangelischen Reichs-
stände nicht in das Religionswesen der
österreichischen Unterthanen mischen sollen;
so geschahe es doch, als denen Gedrückten die
Emigration platterdings abgeschlagen wurde,
als weil sie Erb-Unterthanen den Eid der
Treue geschworen, und in den Salzwerken
gebrauchet werden müßten. Dieses wurde
am 19 Jul. durch ein öffentliches EDICT
zu Wien bestätiget, kraft dessen alle Emi-
granten, die auf der That erwischet würden,
zum Tode; ihre Helfershelfer zum Staupen-
schlag; und endlich die, so bereits wirklich
emigriret, zur Einziehung aller ihrer Güter
verurtheilet seyn sollten.

Inzwi-

Inzwischen ließ doch die großmüthigst MARIA THERESIA die von den Protestanten begehrte Religionsfreyheit in ihren österreichischen Erblanden durch eine niedergesetzte COMMISSION mit allen ihren Umständen untersuchen, auf deren treuen Bericht freylich gar vieles ankommen wird.

IV.

Von andern Sachen.

1. Den jüngern Erzherzogen ward der gewesene kaiserliche oberste Küchenmeister, Graf Philippus von KÜNIGL, als Vice-Ayo oder Unterhofmeister am 26 Apr. vorgestellet, nachdem er vorhero in Eid und Pflicht war genommen worden.

2. Am 14 Sept. machte die Kaiserinn drey neue Stern-Creutz-Ordens-Damen: Solche waren, die Baroninn von Hutten, geborne Freyinn von Eyb; Maria Theresia, Gräfinn von Rost, geborne Gräfinn von Welsberg, und Francisca Eugenia, Gräfinn von Neuperg, geborne Gräfinn von Königseck-Erps.

3. Am 28 Oct. legte Graf Felix von SOBECK, als wirklicher Repräsentations- und Cammer-Präsident, im Herzogthum Cärnthen den Eid ab.

4. Der

4. Der Graf Otto von FRANCKENBERG, der als churböhmischer Comitial-Gesandter zu Regenspurg seit drey Jahren gestanden hatte, ward Vice-Präsident bey dem hohen Justiz Collegio zu Wien, und der Graf Philippus Norbertus von Sintzendorff, Commercien-Rath zu Trieste, woselbst die Handlung immer in bessern Flor kam.

5. Der oberste Erb-Mund-Schenke in Oesterreich, und Erb-Truchseß in Steyermark, auch kaiserl. wirklicher Cammerherr, Johann Carl, Graf von HARDECK, starb am 26 Jan. in einem Alter von 49 Jahren. Seine Witwe, die er nebst zwey Söhnen und zwey Töchtern nach sich ließ, hieß Maria Elisabeth, und war eine geborne Gräfinn von Sinzendorf.

6. Sein Bruder, Franciscus Johannes, Ritter des deutschen Ordens, und Comthur zu Friedach, folgte ihm am 25 Oct. zu Wien in der Ewigkeit nach, da er sein Alter nur auf 44 Jahr gebracht hatte.

7. Des Grafens Damiani Hugonis von VIRMONT 74 jährige Witwe, Maria Elisabeth, eine geborne Baronesse von Burscheid, verschied am 10 May zu Wien.

8. Am

8. Am 24 Sept. erblaßte auch zu Wien im 21 Jahre ihres Alters, Franciſca Eugenia, vermählte Gräfinn von Neuperg, gebornе Gräfinn von Königseck-Rotenfels. Sie hatte ſich erſt 1751. mit dem kaiſerlichen Cammerherrn und Reichs-Hofrathe, Grafen Leopoldo Joſepho, vermählet, und demſelben kurz vor ihrem Ende, nämlich am 17 Sept. die Tochter THERESIAM WILHELMINAM zur Welt gebracht.

9. Die verwitwete Gräfinn von Belrupt, Ober-Hofmeiſterinn bey der Prinzeßinn Anna Charlotte von Lothringen zu Wien, ſtarb am 6 Sept. in einem hohen Alter, und die Marquiſinn von Lenoncourt kam wieder an ihre Stelle.

10. Es verlohr auch der Graf Carl Ludwig von PATHIANY, oder PATTIANY als Ober-Hofmeiſter des Erzherzogs Joſephi am 19 Sept. ſeine älteſte Tochter in einem Alter von 18 Jahren, und am 8 Oct. die jüngſte Tochter Mariam Ottiliam von 16 Jahren, welche beyde Todes-Fälle ihm deſto ſchmerzlicher waren, weil er nunmehro keine Leibes-Erben mehr hatte.

11. Die ledige Gräfinn, Maria Joſepha, von KUFSTEIN, Tochter des Grafens Erne-

rnesti, erblaßte am 8 Jun. in einem Alter on 27 Jahren.

12. Die Gräfinn, Maria Catharina von ALLWEIL, eine geborne Gräfinn von Thürheim, starb 22 Jun. Ihr Gemahl ließ Carolus Josephus.

13. Der schlesische Graf, Christoph Erdmann von PROSLAW, kaiserl. geheimer Rath, feyerte am 3 Jul. auf dem kaiserlichen ust-Schlosse zu Schönbrunn, in Gegenwart seyder kaiserl. Maj. sein 50 jähriges Jubiæum Gamicum mit seiner Gemahlinn, Maria Anna Isabella, Gräfinn Ursin von Rosenberg, worbey der Erzbischof von Wien die Einsegnung verrichtete.

14. Die Prinzeßinn von Sachsen-Hildburghausen, Louise Victoria, eine geborne Prinzeßinn von Soissons, und reiche Erbinn des vollendeten Prinzens Eugenii, ging am 18 Sept. nach Turin, ihre Lebenszeit vollends da zuzubringen; sie verkaufte aber noch vorhero der Kaiserinn das prächtige Schloß mit dem Garten, welches der Prinz Eugenius auf dem Rennweg bey dem salesianer Kloster hatte anlegen lassen. Es bekam solches der älteste Erzherzog JOSEPHUS, und erhielt den Namen BELVEDERE. Sie kriegte

in

in den ersten fünf Jahren davor jährlich 20000 Gulden, hernach aber auf ihre Lebenszeit jedes Jahr 15000 fl. welche ihr zu Turin allemal ausgezahlet werden.

Das II Capitel.

Von Bayern.

I.

Vom Besuch des Churfürstens von der Pfalz und Gegenbesuch.

Es hatte bishero der Churfürst CAROLUS THEODORUS von der Pfalz sein Stammfürstenthum SULZBACH in der Oberpfalz in seinem ganzen Leben noch niemals besucht, und weil er sich bey der dahin angestellten Reise zugleich vorgenommen hatte, den durchlauchtigen Churfürsten MAXIMILIANUM JOSEPHUM zu München mit zu besuchen, so schickte er den Prinz Fridericum von ZWEYBRÜCK, als seinen Generalissimum im voraus hierher, welcher am 12 Febr. eintraf.

Am 21 Febr. nach Zurückkunft dieses Prinzens, trat der Churfürst wirklich seine Reis

eise mit seinem Ober-Stallmeister, Mat-
æo, Freyherrn von VIEREGG, nach
euburg an. Am 23 Febr. folgte ihm die
hurfürstinn, ELISABETH AUGUSTA,
urch Schwaben über Heilbrunn und Can-
adt dahin nach, bey der der oberste Cammer-
err, Hermann, Freyherr von WACH-
ENDONCK war; die Ober-Hof-Mar-
halls-Stelle aber vertrat an statt des kran-
en Grafens, Ferdinandi von LEERODT,
er oberste Küchenmeister, Johann Wilhelm,
reyherr von ULLNER.

Am 8 März kamen sie aus der Stadt
Neuburg, in dem Herzogthum gleiches Na-
mens, zu München an, nachdem sowohl der
Prinz Friedrich von Zweybrücken wieder ein-
getroffen, als auch der Churfürst von Cöln
angelangt war.

Ob nun gleich der Churfürst immittelst
mit seiner Gemahlinn auch eine kleine Reise
nach SULTZBACH that; so kam er doch am
22 Apr. wieder hier mit derselben an, und
ward auf dem Jagd-Schlosse zu STAHREN-
BERG aufs prächtigste bewirthet.

Am 29 Apr. brachen dieselben von Mün-
chen wieder auf, und giengen über Augspurg,
Stutgardt nach Manheim zurücke, wo sie

am 4 May glücklich wieder ankamen. E
war aber kaum ein Monat verflossen; so krieg
der Churfürst von Bayern auf erst benannte
Lust-Schlosse die Masern, welche ihm ab
der Allerhöchste so überstehen half, daß
am 7 Aug. schon wieder zu ESCHERLO
an den Gränzen von Tyrol, einer Gemse
Jagd beywohnen konnte.

Kurz darauf entschloß er sich, dem Chu
fürsten von CÖLN, Clementi Augusto
als seinem Oheim, eine unvermuthete Visi
zu Bonn zu geben, und kam am 21 No
daselbst an, wo er bis zum 1 Dec. blieb, d
er nach vielfältigen genossenen hohen Ve
gnügen so gar nach Lüttich ging, und de
jüngern Oheim, Johannem Theodorum
Bischof daselbst, besuchte.

Bey der Rückreise am 4 Dec. ging d
Tour über Cöln, wo ihn der Magistrat a
Thore empfieng, und nachdem er alle Ko
barkeiten im Dom besehen, nahm er am
Dec. vom Churfürsten von Cöln völlige
Abschied, und kam über Manheim, wo
mit großen Ehrenbezeugungen vom Chu
Pfälzischen Hofe empfangen wurde, am 2
Dec. Abends um 10 Uhr bey höchsterwünsc
tem Wohlseyn wieder zu München an, d
ih

m die durchlauchtigste Churfürstinn, bis
ach des Generals, Grafens MINUCCI,
Schlosse Adelshofen entgegen gereiset war.

II.

Von andern Dingen.

1. Als man am 24 März das Ordensfest
es heiligen Georgii, in Gegenwart des
Churfürstens von der Pfalz, feyerte, wurde
Carl Johann Nepomuc, Graf PEROUSA,
um Ritter geschlagen.

2. Im bayrischen gräflichen Hause TÖR-
RING verschied am 25 Jun. von der älte-
ten Linie zu Seefeld, Graf Maximilian
Cajetan, im 83 Jahre seines Alters. Er
war bey des itzigen Churfürstens seinem
Herrn Vater sehr wohl angeschrieben, und
war dem französischen Hofe so mit zugethan,
daß er den österreichischen Erbfolgs-Krieg
mit einfädeln half. Er war Chur-Bayri-
scher geheimer Rath, Conferenz-Minister,
General-Feld-Marschall, Groß-Creutz des
St. Georgii-Ordens, Ritter des güldenen
Vliesses, Erb-Land-Jägermeister in Ober-
und Nieder-Bayern, Erb-Cämmerer des
Erzstifts Salzburg und Erb-Marschall des

Hochstifts zu Regenspurg. Er besaß herr
liche Güter, welche sein ältester Sohn
CLEMENS GAUDENZ, wirkliche
geheimer Rath beym itzigen Churfürsten, vo
ihm erbte. Seine Gemahlinn, Adelhei
Felicitas, des Marchesen Galeacii von Ca
nossa Tochter, war ihm schon 1737 im Tod
vorgegangen, doch lebte von ihr noch ei
Sohn, ANTON JOSEPH CLEMENS, al
Chur-Bayrischer Cammerherr.

3. Im gräflichen Hause KÖNIGSFELI
erblaßte von der ältesten Linie die verwit
wete Gräfinn, Maria Antonia, am 16 Ma
zu München in einem Alter von 65 Jahren
da ihr nur seit zwey Jahren ihr Gemahl
Johannes Georgius Josephus, abgestorbe
war. Ihr Vater war, Johannes Ma
ximilianus, Graf von PREYSING, g
wesen.

Das III Capitel.

Von der Pfalz.

I.

Vom Chur-Hause.

Gleichwie zwischen den beyden Chur
Häusern, Pfalz und Bayern, schon se
ve

rschiedenen Jahren die vertrauteste Freund-
aft unterhalten worden: Also brachten sie
in diesem Jahre auch dahin, wie wir oben
reits gemeldet, daß ihr getroffener Vica-
ats Alternations-Receß von An. 1745.
f öffentlichem Reichstage zu Regenspurg am
Jul. durch ein Reichs-Gutachten be-
ätiget ward.

Darnach schickte der Churfürst, CARO-
US THEODORUS, den Baron, Ernst
Vilhelm von WREDEN, zum Könige
on Groß-Britannien nach Hannover, und
ar so glücklich, daß er durch dessen hohe
Vermittelung die bisherigen Irrungen mit
em Hause Oesterreich, noch vor des Kö-
igs Abreise, durch eine besondere CON-
VENTION hob.

Ob sie nun gleich nicht öffentlich ist bekannt
gemacht worden; so soll sie doch, dem Ver-
nehmen nach, aus folgenden vier Artikeln
bestanden haben.

I.

Der Churfürst empfängt vor den Schaden, den die österreichischen Truppen beym letzten Kriege in seinem Lande verursachet, und sich auf 1200000 holländische Gulden erstrecket, von dem

Hause Oesterreich 500000 Gulden, un
von Holland und England, als gewes
nen Bundesgenossen den Ueberrest.

2.

Diese Zahlung geschieht in drey Te
minen. Den ersten werden 60000
Gulden; den andern 300000, und de
dritten auch 300000 gezahlet; doch s
daß die beyden letzten Zahlungen vo
drey Monaten zu drey Monaten nac
der erstern Summe gezahlet werden.

3.

Der Churfürst kriegt ferner für da
Herzogthum Zweybrück das Jus d
non appellando, und die Erbfolge i
dem Lehn von der ORTENAU, in
Fall das Haus Baaden-Baaden in de
männlichen Linie ausserben sollte.

4.

Davor soll sich der Churfürst in Con
formität der Grund-Gesetze und Reichs
Verordnungen mit den übrigen Chur
fürsten, wegen der römischen Kö
nigs-Wahl, zum Besten des älteste
Erzherzogs, vereinigen.

Ma

Man hat nach der Hand von dieser geschlossenen CONVENTION weiter nichts gehöret; ob sie gleich draußen im Reiche vor eine ganz bekannte Sache angenommen wird.

II.

Von Zweybrücken.

Der regierende Herzog, CHRISTIANUS IV, der sich noch zu keiner Vermählung entschließen kann, und der seine Zeit zu Paris am königlichen Hofe mehrentheils zubringt, war auch dieses Jahr da, und kam am 19 Jul. wieder in sein Herzogthum als ein aufrichtiger Lutheraner zurücke.

Noch lange vorher erließ er seinen ersten Minister, Ernestum Wilhelmum, Freyherrn von WREDEN, weil er sich mehr mit den Angelegenheiten des Chur-Pfälzischen Hofes, als mit seines Hauses eigenem Interesse beschäfftiget hatte.

Der Bruder des Herzogs, Prinz FRIDERICUS von Zweybrück, römischkatholischer Religion, erhielt indessen von seiner Gemahlinn, Franciſca Dorothea, einer leiblichen Schwester der Churfürstinn, am 10

May zu Manheim eine Prinzeßinn, welche MARIA AMALIA AUGUSTA genennet ward.

III.

Von der Neben-Linie zu Gelnhausen.

Dieser Herr Pfalzgrafe, JOHANNES, ein so naher Anverwandter Sr. Durchlaucht, lebt in sehr armseligen Umständen zu Gelnhausen, ob er gleich am 11 Apr. 1715. vom Kaiser Carolo VI fürstenmäßig erkläret worden.

Er ist Chur-Pfälzischer General-Lieutenant und Ritter des St. Huberti-Ordens, und am 10 Nov. brachte ihm seine Gemahlinn, SOPHIA, eine geborne Wild- und Rhein-Grävinn von DAUHN, den zweyten Prinz, WILHELMUM, zur Welt; da Gott, die im verwichenen Jahre geborne Prinzeßinn, JOHANNAM SOPHIAM, am 4 Jul. wieder zu sich nahm.

IV.

Noch Etwas.

1. Die Ober-Hofmeisterinn der Churfürstinn, Æmilia Carolina Antonia, geborne Grä-

Gräfinn von Hohen-Ems, und Witwe Johannis Adami Christophori, Freyherrns von Böhlin, verschied am 10 Dec. im 72 Jahre ihres Alters.

2. Im gräflichen Hause **Wartenberg**, dessen Güter in der Unter-Pfalz liegen, und das sich KOLB schreibet, hatte der französische Oberste, Graf Fridericus Carolus, sich im verwichenen Jahre am 28 Dec. mit CAROLINA POLYXENA, einer Tochter Caroli Friderici Wilhelmi, Grafens zu Leiningen-Hartenburg vermählet, welche ihm am 14 Oct. in diesem Jahre den Grafen LUDOVICUM zur Welt brachte.

3. Der Gesandte des Churfürstens zu Paris, Johann Wilhelm von GREVENBROICH, ward von Sr. Durchlaucht in freyherrlichen Stand erhoben.

Das IV Capitel.

Von Würtemberg.

I.

STUTGARD.

Es hatte Herzog CAROLUS EUGENIUS dieses Jahr von zwey hohen Häusern

einen Besuch. Zuerst kam im Februario der regierende Markgraf CAROLUS FRIDERICUS von BADEN-DURLACH mit seiner Gemahlinn, Carolina Louise, gebornen Landgräfinn von Hessen-Darmstadt, nach Stutgard.

Am 29 Apr. aber traf der Churfürst CAROLUS THEODORUS von der Pfalz mit seiner Gemahlinn bey seiner Rückreise vom Chur-Bayrischen Hofe daselbst ein, und ward eben so, wie die vorigen, auf alle ersinnliche Art vergnüget.

Sonst verlohr der Herzog den geheimen Rath, Johann Eberhard Friedrich, Freyherrn von Walbrunn auf PARTENHEIM, als Comitial-Gesandten am 17 März zu Regenspurg. Er war geboren 9 Sept. 1690. Seine nachgelassene Witwe, Sophia von Closter, aus Frießland gebürtig, ist Ober-Hofmeisterinn bey der regierenden Herzoginn.

An seine Stelle ging inzwischen der herzogliche Regierungs-Rath, Baron von Pfeil, nach Regenspurg, und verwaltete als Comitial-Gesandter das würtembergische und mümpelgardische Votum.

Das

Das V Capitel.

Von Hessen.

I.

CASSEL.

Wir haben schon im vorhergehenden Jahre gemeldet, daß der Prinz FRIDERICUS HENRICUS LUDOVICUS von Preussen von der schönen Prinzeßinn, Wilhelmina, dritten Tochter des Prinzens Maximiliani, das höchstvergnügte Jawort erhalten hat.

Nunmehro folgte auch das prächtige Beylager erstlich durch Vollmacht zu Cassel, hernach aber auch dessen wirkliche Vollziehung zu Berlin, welches wir unten berühren werden. Zu dem Ende kam am 12 Jun. der königliche preußische Oberst-Lieutenant, und Flügel-Adjutante, Freyherr Rupert Scipio von LENTULUS, als königlicher Bevollmächtigter in dieser Residenz an, und brachte zugleich dem regierenden Landgrafen, WILHELMO VIII, Vollmacht mit, daß er die Stelle des durchlauchtigen

Bräutigams bey dieser hohen Vermählung betreten möchte.

Am 17 Jun. ging die Trauung mit aller nur ersinnlichen Pracht dieses vornehmen deutschen Hofes vor sich. Die durchlauchtige Braut war aufs köstlichste bekleidet, der Oberhofprediger UNGEWITTER verrichtete die Einsegnung, und im so genannten goldnen Saale ging man zur Tafel, dabey lauter Cammerherren die Aufwartung hatten, und auf goldnem Servis gespeiset ward. Hierauf erfolgte der gewöhnliche Fackel-Tanz. Am 18 Jun. war wieder große Cour, prächtiges Soupe und Ball, nach dessen Endigung Ihro Durchlaucht allen anwesenden Herren und Damens auf die gnädigste Weise Adieu sagten, und am 19 Jun. früh, in Begleitung des Erbprinzens FRIDERICI, die Reise mit ihrem ansehnlichen Gefolge über Münden, Northeim, Appenrade, Halberstadt und Magdeburg nach Berlin antrat. Zu Magdeburg wurde dieselbe von ihrer neuen Hofstaat und dem königlichen Schloß-Hauptmann, Grafen von KAMECKE, im Namen des Königes, empfangen, und so weiter bis nach Berlin gebracht.

Vier Monate darnach kam der Herr Legations-Rath, ALARDUS von CANTHIER, als Gevollmächtigter des Bischofs Friderici Augusti von Lübeck, aus dem Hause Holstein-Gottorp nach Cassel, und hielt im Namen desselben um die älteste Prinzeßinn des Prinzen Maximiliani an, welche ULRICA FRIDERICA WILHELMINA hieß, und am 31 Oct. 1723. geboren war. Er erhielt das Jawort, und kam darauf selbst zu Cassel an, wo das Beylager am 20 Nov. vollzogen ward, worauf sie höchstvergnügt mit einander über Hamburg nach Eutin abreiseten.

II.

RHEINFELS.

Von der ältesten Linie zu Rotenburg kam des regierenden Landgrafens CONSTANTINI Gemahlinn, Maria Eva Sophia, geborne Gräfinn von Stahrenberg, am 10 Jan. mit dem Prinzen CAROLO CONSTANTINO in die Wochen.

Von der jüngsten Linie zu Wanfried ward des Landgrafens CHRISTIANI,

seines verstorbenen Halbbruders Wilhelmi Witwe, Namens Ernestina Elisabeth Johannetta, eine geborne Pfalzgräfinn zu Sulzbach, im Kloster zu Neuburg Priorinn, welches den Orden der Carmeliter-Barfüsserinn hat.

III.

HOMBURG.

Der unmündige Landgraf, FRIDERICUS LUDOVICUS, hatte zwar im verwichenen Jahre seine verwittwete Frau Mutter, Ulricam Louise, geborne Prinzeßinn von Solms-Braunfels, und den regierenden Landgrafen, Ludovicum von Hessen-Darmstadt, vermöge des aufgerichteten Recesses zu Vormündern gekriegt; weil aber einige Mishelligkeiten zwischen ihnen beyden entstunden, so ward am 2 Oct. dieses itzigen Jahres, mit beyderseitiger Einstimmung, die Erziehung des unmündigen Prinzens der hochfürstlichen Frau Mutter alleine vom Herrn Landgrafen überlassen.

Die großväterliche Frau Schwester, HEDWIG LOUISE, geb. 2 März 1675, ward dieses

dieses Jahr zur Witwe, da ihr Gemahl, Friedrich Adam, Gr. von Schlieben, mit dem sie sich An. 1719. vermählet hatte, den Weg alles Fleisches ging.

Das VI Capitel.

Von Sachsen.

I.

Vom Chur-Hause.

Die Chur-Prinzeßinn, MARIA ANTONIA, erfreute dieses durchlauchtige Chur-Haus am 24 Sept. frühe Morgens nach 4 Uhr zu Dresden durch die Geburt eines zweyten Prinzen, welcher noch denselben Vormittag gegen 10 Uhr von Dero Beichtvater, EGGS genannt, getauft, und ihm der Name CAROLUS MAXIMILIANUS beygeleget ward.

Die hohen Tauf-Pathen waren beyde königliche Majestäten beyder SICILIEN, und die Churfürstinn Maria Anna von BAYERN, deren hohe Stellen der königliche Prinz ALBERTUS und die königliche Prinzeßinn MARIA CHRISTINA vertraten.

So

So bald die Entbindung nur geschehen war, ward eine Staffette nach Warschau abgeschickt, welche beyden königlichen Majestäten, die am 28 Aug. in Begleitung des Prinzens Xaverii und Caroli, von Dresden dahin gegangen waren, diese höchsterfreuliche Nachricht überbringen mußte.

Am 16 Dec. des Abends um 7 Uhr ward Dresden erst wieder mit der hohen Gegenwart beyder Majestäten erfreuet, da ihnen der Churprinz mit seiner Gemahlinn bis Hermsdorf, anderthalb Meilen von dieser königlichen Residenz, entgegen gefahren waren.

II.

Beförderungen.

1. Der bisherige Vice-Canzler, Wilhelm August, Graf von STUBENBERG, auf STRASBERG und NEUDORFF, ward, wegen Absterben des Grafens von Hennicke, dem hohen Ministerio wirklicher geheimer Rath und Conferenz-Minister mit Sitz und Stimme.

2. An dessen Stelle aber erhielt das Vice-Canzleriat wieder der bisherige Hof- und Justitz-

Justiz-Rath, Hieronymus Friedrich von STAMMER, Herr auf PRIETITZ.

3. Am 7 Jun. ward des verstorbenen Grafens von Hennicke einziger Sohn, Fridericus Augustus, welcher bishero geheimer Cammer- und Berg-Rath gewesen war, Cammer-Director der beyden Stifter Merseburg und Zeitz.

4. Der Graf Johann Georg Friedrich von EINSIEDEL ward königlicher Cammer-Junker.

III.

Geburten und Vermählungen.

1. Dem Grafen Carolo Georgio Friderico von Flemming, Chur-Sächsischen General-Lieutenant, brachte am 9 März seine Gemahlinn, Henriette Charlotte, geborne Prinzeßinn von Lubomirsky, einen Sohn zur Welt.

2. Der General, Carl Sigismund von Arnim, erhielt von seiner Gemahlinn, Henriette Charlotte, gebornen Gräfinn von Hoym, zu Dresden am 11 März einen Sohn; der aber am 12 May wieder starb.

3. Des

3. Des Chur-Sächsischen Ober-Falkenmeisters, Maximiliani Antonii, Grafens von HRZAN oder Harras Gemahlinn, brachte zu Dresden im Monat May eine Tochter zur Welt.

4. Der Graf Rudolphus von Bünau, auf SEUSSELITZ, Chur-Sächsischer Cammerherr, bekam von seiner Gemahlinn, Agnes Elisabeth, gebornen Gräfinn von Holtzendorff, im Monat Junio einen Sohn, welcher RUDOLPHUS genennet ward.

5. Dem königlichen und Chur-Sächsischen Cammerherrn, Johann Friedrich, Baron von FRIESEN, auf Rötha, brachte seine Gemahlinn, Christiana Jacobina, Tochter Georgii, Grafens von Werthern, auf Eytra, eine Tochter, Namens Chorlotta Henrietta Christiana, am 19 Jul. zur Welt. Er hatte sie im verwichenen Jahre am 12 Aug. geheirathet, aber nicht als eine verwittwete Gräfinn von Hoym; welches wir zu Verbesserung dessen, was wir im vorigen XLIV. Supplement p. 1046. davon beygebracht, haben anmerken sollen. Die im Witwen-Stande noch lebende Frau Gräfinn von HOYM zu Guteborn heißt Charlotta

So-

Sophia, und ist von den drey Töchtern des ehemaligen berühmten sächsischen Groß-Canzlers, Wolff Dietrichs, Grafens von BEICHLING, die jüngste. Sie führet die Vormundschaft über ihren einzigen unmündigen Sohn seit 1748. Diese Nachricht hat das hochgräfliche Haus selbst eingeschickt.

6. Am 23 Aug. hielt Grafens Johannis Alexandri von CALLENBERG, Chur-Sächsischen geheimen Raths Gemahlinn, Rahel Louise, der vorhergehenden Baroninn Friese älteste Schwester, ihre sechs Wochen mit URSULA MARGARETHA CONSTANTIA LOUISE.

7. Der Chur-Sächsische geheime Rath und General-Lieutenant, Graf Heinrich Christoph von BAUDISSIN, erhielt am 5 Nov. von seiner Gemahlinn eine Tochter, welche die Namen FRIDERICA MARIA ELISABETH erhielt.

8. Der königl. dänische Cammerherr und außerordentliche Envoye am Chur-Sächsischen Hofe, Fridericus von Berregaard, vermählte sich am 14 Jun. zu Pücken zum andernmal mit Henrietta Friderica, Tochter weiland Henrici, Grafens von Bünau, aus dem Hause PÜCHEN.

9. Die

9. Die königliche Cammer-Fräulein, Isabella, Gräfinn Lubinska, ward am 24 May zu Dresden in der königlichen Hof-Capelle vom päbstlichen Nuntio mit Joseph Gabaleon, Grafen von Salmour, königl. Cammerherrn, getrauet.

10. Der Freyherr, Hans Adolph Erdmann, Baron von Werthern, auf WIEHE, Ober-Hof-Gerichts-Assessor zu Leipzig, vermählte sich am 18 Febr. mit Sabina Henriette von Bodenhausen, aus dem Hause NIEDER-TREBEN.

11. Am 1 Dec. vermählte sich der Chur-Sächsische General-Lieutenant, Johann Friedrich, Graf VITZTHUM von Eckstædt zu Wölckau, mit Erdmuth Dorothea Magdalena, hinterlassenen Erb-Tochter Srats Hilmars von Fullen, Herrns auf STÖRMTHAL und LIBERT-WOLCKWITZ, Ober-Hof-Richters zu Leipzig und Ober-Steuer-Einnehmers. Ihr erster Gemahl war der Ober-Schenke, Heinrich Rudolph von Schönfeld, gewesen, welcher im verwichenen Jahre, nebst seinem Schwiegervater, sein Leben geendiget hatte.

IV.

IV.

Todes-Fälle.

1. Der Chur-Sächsische General von der Cavallerie, Alexander, Graf von OLONE, erblaßte zu Dresden am 12 Febr. im 57 Jahre seines Alters. Seine Gemahlinn, Hyppolita, geborne italiänische Gräfinn von Gassoldo, war im verwichenen Jahre in die Ewigkeit vorgegangen.

2. Der Graf, Johann Christian von HENNICKE, geb. 10 Jul. 1692. zu Halle, königlich polnischer und Chur-Sächsischer geheimer Rath und Conferenz-Minister, Vice-Cammer-Präsidente, und der Stifter Naumburg und Merseburg Cammer-Director, des rußischen St. Andreä-Ordens Ritter, erblaßte am 8 Jun. Abends zu Dresden an einer schweren Krankheit, im 67 Jahre seines Alters. Er hinterließ einen einzigen Sohn, dessen wir erst gedacht haben; er ward am 11 Jun. nach seinem Gute WIEDERAU bey Pegau von Dresden aus abgeführet, und allda beerdiget. Dieses Gut ist mit einem sehr schönen Schlosse und Garten gezieret. Sein Vater, Johann Hennicke, war zu Halle

Unter-

Unter-Bornmeister bey den Salz-Kothen gewesen.

V.

SACHSEN-WEISSENFELS.

Die Frau Schwester des verstorbenen Herzogs, SOPHIA genannt, geb. 11 Aug. 1684, starb in diesem Jahre zu Presburg in der römischkatholischen Religion. Sie hatte erstlich Georgium Wilhelmum, Markgrafen von Bayreuth zum Gemahl, und nachdem sie von An. 1721, bis 1734, dreyzehn Jahr im Witwen-Stande ihre Zeit zugebracht hatte, vermählte sie sich wieder mit Alberto, Grafen von HODITZ.

VI.

SACHSEN-WEIMAR.

In der hochfürstlichen Residenz zu Weimar verschied am 8 Dec. die ledige Prinzeßinn WILHELMINA AUGUSTA, im 36 Jahre ihres Alters. Es hatte sie der verstorbene Herzog, Ernst Augustus, mit seiner ersten Gemahlinn, Eleonora Wilhelmina, Prinzeßinn von Anhalt-Cöthen, gezeuget. Sie war geboren 4 Jul. 1717.

VII.

VII.
SACHSEN-GOTHA.

Der zweyte Bruder des regierenden Herzogs FRIDERICI III, Prinz Johannes Augustus, kaiserlicher General von der Cavallerie, und Oberster über ein Regiment Dragoner, vermählte sich am 6 Jan. zu Roda mit seines verstorbenen Bruders, Christiani Wilhelmi Witwe, LOUISE, einer gebornen Gräfinn von Reuß, aus dem Haus Schlaitz, welche ihn am 30 Nov. mit einer Prinzeßinn erfreuete, welche die Namen AUGUSTA LOUISE FRIDERICA erhielt.

VIII.
SACHSEN-MEINUNGEN.

Des regierenden Herzogs ANTONII ULRICI Gemahlinn, Charlotte Amalia, geborne Prinzeßinn von Hessen-Philipsthal, brachte am 6 Aug. zu Frankfurt am Mayn die zweyte Prinzeßinn zur Welt, welche die Namen WILHELMINA LOUISE CHRISTIANA bekam.

IX.
SACHSEN-HILDBURGHAUSEN.

Der regierende Herzog, ERNESTUS FRIDERICUS CAROLUS, hatte das

große Vergnügen, daß ihn sein alter Herr Groß-Oheim, Prinz Joseph Fridericus, kaiserlicher General-Feld-Marschall, und Ritter des güldenen Vliesses, am 27 März in seiner Residenz besuchte, da er ihn von Person niemals weder gesehen, noch gekannt hatte. Der kaiserliche General, Baron von Schmertzing, und der Oberste von Bülau, waren seine Reisegefährten. Der Herzog that ihm so viel Ehre an, daß der alte Prinz ihm bey seiner Abreise die jährlich genossenen Appanagen-Gelder, als ein sehr reicher Herr, in Zukunft nachließ, und schenkte.

X.

SACHSEN-SAALFELD-COBURG.

Dem durchlauchtigen Erbprinzen, Ernesto Friderico, ward von seiner Gemahlinn, Sophia Antoinetta, gebornen Prinzeßinn von Braunschweig-Wolfenbüttel, zu Coburg, am 14 Sept. die Prinzeßinn FRIDERICA JULIANA zur Welt gebracht, welche aber am 24 Sept. schon wieder verschied.

Zum VI Theile
Das I Capitel.
Vom Hause Anhalt.

I.
DESSAU.

Der junge Fürst, LEOPOLDUS FRIDERICUS, that dieses Jahr, mit seines verstorbenen Vaters Bruder, Dieterico, welcher dessen Vormund ist, eine Reise nach Berlin zum Könige in Preussen; da ihm denn Se. Majestät nicht nur das Regiment seines verstorbenen Vaters ertheilte, sondern auch vom Jahr zu Jahre ferneres Avancement versprach.

Seines Vaters jüngster Herr Bruder, Prinz Mauritius, welcher in preußischen Diensten, als General-Lieutenant und Oberster über ein Regiment zu Fuß stehet, ward vom Könige zum Gouverneur von der Festung CÜSTRIN ernennet.

II.
BERNBURG.

Der regierende Fürst, VICTOR FRIDERICUS, welcher das 52 Jahr seines

Alters angetreten hatte, und seit zwey Jahren Witwer gewesen war, verehlichte sich zum dritten male wieder, mit einer Person von ungleichem Stande, so aus Berlin gebürtig war, und legte ihr den Titel Madame von BÄHREN bey. Man kann leicht gedenken, daß sich seine sechs noch lebende hochfürstliche Kinder darüber nicht werden gefreuet haben.

III.

ZERBST.

Der regierende Fürst, FRIDERICUS AUGUSTUS, war zu Anfange des Jahres noch zu Paris, und da ging am 16 Jan. der unglückliche Ruf, als wenn er Todes verblichen wäre. Es verlohr sich aber dieses ausgestreute Gerüchte gar bald wieder. Am 20 Jun. nahm er am französischen Hofe Abschied und reisete nach seinen Erblanden zurück. Seine Frau Mutter, die verwittwete Fürstinn, Johanna Elisabeth, aus dem Hause HOLSTEIN-GOTTORP, ging ihm bis Leipzig entgegen, wo sie am 15 Aug. Abends gegen 10 Uhr Dero durchlauchtigen Sohn zärtlich umarmen konnte. Sie reiseten

eten hierauf am 18 Aug. frühe nach ihrer Residenz ab, allwo der Fürst am 28 Sept. ie Regierung wieder antrat, die er Zeit sei- er Abwesenheit, seiner Frau Mutter zufüh- en, aufgetragen hatte.

Unterdessen war am 14 Aug. zu Zerbst ie verwitwete Fürstinn, HEDWIG FRIDE- ICA, Fürstens Johannis Augusti gewesene Gemahlinn, aus dem Hause Würtemberg- Oeiltingen, im 61 Jahre ihres Alters mit Tode abgegangen, und hatte diese Stamm- inie beschlossen.

Das II Capitel.

Vom Hause Braunschweig-Lüneburg.

I. HANNOVER.

Am 22 Apr. kam der Churfürst und Kö- ig GEORGIUS II aus London in aller- öchstem Wohlseyn zu Hannover an. Ihm olgte der Herzog von NEWCASTEL,

als königlicher Staats-Secretair mit seine
Gemahlinn und verschiedenen andern vorneh
men Damens, darunter die Favoritinn Sr
Majestät, Amalia Sophia, Gräfinn vo
YARMOUTH, eine mit der vornehmste
war.

Bald drauf hatten die sämmtlichen Chu
Hannöverischen Truppen in der Ebene vo
ULT ein Lager formiret, davon die Infan
terie der General Sommerfeld; die Caval
lerie aber der General Pontpietin comma
dirte. Am 2 Jun. wohnte der König mi
dem Erbprinz von Hessen-Cassel in dieser
Lager der Musterung bey.

Am 10 Jun. nahm der König seinen Au
enthalt auf dem Lust-Schlosse HERRE
HAUSEN, wo er sich beständig bis in Herb
befand, und von seiner Frau Tochter MA
RIA, Erbprinzeßinn von HESSEN-CASSE
nachdem ihr Gemahl schon wieder abgereis
war, am 5 Jul. eine Visite bekam, welch
zum Vergnügen man es an Opern, Com
dien und Bällen nicht fehlen ließ.

Am 8 Nov. brach der König wieder na
England auf, und kam am 18 Nov. glü
lich zu London an. Während seines hiesig
Au

ufenthalts, wurden am 12 Jul. die neuen
Glashütten, welche man in dem Bremer
roßen wilden Mohre bey der Stadt BRE-
ERVÖRDEN angeleget hatte, mit vielen
Solennitäten eingeweihet.

Zwey Vermählungen gingen zu Hannover
or sich. Am 31 Jahre ließ sich nämlich
Hans Ernst von HARDENBERG, kö-
iglicher Cammer-Junker, des Cammer-
errn und Schloß-Hauptmanns, August
Vilhelms von Wangenheim Tochter beyle-
en, welche zum ersten Gemahl den Gene-
al, Johann Georg von Ilten, gehabt hatte,
er sie An. 1749. als Witwe hinterlassen.
Am 23 Aug. hingegen vermählte sich der
unge Franciscus Ernestus von Walmoden,
is Chur-Hannöverischer Cammer-Junker
nd Stallmeister mit seiner Cousine, Fride-
ica, des königlichen Staats-Ministers, Er-
nesti von STEINBERG, jüngsten Toch-
er. Seine Frau Mutter, die ersterwähnte
Gräfinn von YARMOUTH, hatte ihn
nit ihrem ehmaligen Gemahl, Adam Gott-
ieb, Freyherrn von WALMODEN, als äl-
esten Sohn, gezeuget, und wohnte dessen
Vermählungsfeste mit bey. Dieser sein
Vater war Chur-Hannövrischer Hauptmann

zu Coldingen, und war am 13 May als Erbherr auf HEINDE und LICHTRINGEN im Stifte Hildesheim, in diesem Jahre von seines Sohnes Verheirathung, gestorben.

Unter die Todten zählte man am 17 Febr. den 16jährigen königlichen Jagd-Junker Ferdinand Albrecht, Grafen von Schulenburg. Er war der jüngste Sohn des Grafens Christiani Güntheri, welcher Chur-Hannöverischer Ober-Jägermeister ist. Sein ältester Sohn hingegen, Friderieus, ward wieder Land-Drost zu Harburg, an des am 9 Febr. verstorbenen Gottlieb Adolph, Freyherrn von Spörcke, Stelle, welcher seine leibliche Schwester, Gertrud Ernestinam, zur Gemahlinn hatte.

Ferner erblaßte am 4 Apr. zu Hannover der königliche Ober-Stallmeister und Cammerherr, Carl Friedrich von Peterwalde, im 66 Jahre seines Alters; imgleichen am 2 März, Christina von Wend, der Gräfinn Amalia Sophia von Yarmouth, leibliche Mutter, im 66 Jahre ihres Alters. Sie hatte sie Frantz Carl von Wend An. 1748 als Witwe hinterlassen, und ihr Vater war Johann von dem Busch, Chur-Hannöverischer General-Major gewesen.

II.

WOLFFENBÜTTEL.

Wir haben schon oben gemeldet, daß der König Fridericus V in Dännemark sich die jüngste Schwester JULIANAM MARIAM, des regierenden Herzogs Caroli zur Gemahlinn ausersehen hatte. Zu dem Ende kam dessen geheimer Rath, Fridrich Ludwig, Baron von DEHN, als Ambassadeur nach Braunschweig, und hielt am 24 Jun. zu Salzdahl im Namen des Königes um dieselbe an. Am 26 Jun. geschahe in der Schloß-Capelle durch den Ober-Hof-Prediger, Doctor Hassel, die Vermählung, worbey der Herzog, kraft erhaltener Vollmacht, die Stelle des Königes vertrat.

Eine Stunde nach der Vermählung reiste die Königinn von diesem Lust-Schlosse unter viel tausend Glückwünschen dicht vor der Festung Braunschweig vorbey, nach WENDHAUSEN, wo sie ihre neue Hofstaat antraf. Abends wurde daselbst an verschiedenen Tafeln gespeiset, und ein Feuerwerk abgebrannt. Am 27 Jul. frühe um halb 5 Uhr reisete sie mit ihrem königlichen Ober-Hofmeister, JUEL, und sämtlichem Gefolge nach zärtlichst genommenem Abschiede ab.

Am 28 des Nachts um halb 12 Uhr fuhr sie durch Hamburg nach Altona, und wurde mit einer starken Salve der Canonen, sowohl bey Dero Ein- als Ausfahrt begrüßet. Wie sie nun endlich von hier aus weiter nach Coppenhagen gebracht, und solenn eingeholet worden, das haben wir oben erzählet.

Hier ist aber noch anzumerken, daß am 10 Oct. Nachmittags um zwey Uhr die regierende Herzoginn, Philippina Charlotte, eine königliche geborne Prinzeßinn von Preussen, mit einem wohlgestalten Prinzen niederkam, welcher in der heiligen Taufe die Namen MAXIMILIAN JULIUS LEOPOLD erhielt.

Der Erbprinz, Carolus Wilhelmus Ferdinandus, war zu Anfange des Jahres zu Paris; kam aber zu den Vermählungs-Festivitäten im Sommer bey Zeiten wieder zu Hause.

Das

Das III Capitel.

Von Schleßwig-Holstein.

I.

AUGUSTENBURG.

Des regierenden Herzogs, Christiani Augusti, älteste unvermählte Prinzeßinn, SOPHIA CHARLOTTE, alt 27 Jahr, hatte sich von dem bekannten Oculisten, Taylor, an den Augen so übel operiren lassen, daß sie dran sterben mußte.

II.

GOTTORP.

Der preußische General-Major, Prinz Georgius Ludovicus, des itzigen Königs Adolphi Friderici in Schweden jüngster Bruder, verlohr am 10 Aug. seinen einjährigen Prinz, Georgium Fridericum, wieder durch Absterben.

Von der Vermählung seines mittelsten Bruders, Friderici Augusti, Bischofs von Lübeck, mit einer Hessen-Casselischen Prinzeßinn, ist bereits oben Erwähnung geschehen.

Auch müssen wir hier mit anmerken, daß der Graf Otto von Brummer, fürstlich gottorpischer Ober-Hof-Marschall, im Apr. zu Wismar sein Privat-Leben in der Stille beschlossen hat. Die von der rußischen Kaiserinn ihm An. 1747. bey seinem Abschiede ausgesetzten 3500 Rubeln blieben aus wie das Röhrwasser; deswegen man ihn kaum konnte begraben lassen, wenn sich nicht einige mildthätige Herzen desfalls zusammen gethan hätten.

Das IV Capitel.

Von Mecklenburg.

I.

SCHWERIN.

Der regierende Herzog, CHRISTIANUS LUDOVICUS, befand sich bey hohem Wohlseyn, und legte am 15 May das 69 Jahr seines Alters zurücke.

Sein Erbprinz, FRIDERICUS, hat mit seiner Gemahlinn noch bis dato keine Kin-

Kinder, und befand sich in diesem Jahre an der Brust nicht zu wohl auf.

II.

STRELITZ.

Bey dieser zweyten Linie des Hauses Mecklenburg räumte der Tod in diesem Jahre ziemlich auf. Denn erstlich starb am 5 Jun. zu Mirow des regierenden Herzogs Adolphi Friderici III Halbbruder, CAROLUS LUDOVICUS FRIDERICUS, im 45 Jahre seines Alters. Sein Erbprinz, ADOLPHUS FRIDERICUS, war noch nicht volljährig, und also übernahm dessen Frau Mutter, Albertina Elisabeth, geborne Prinzeßinn von Sachsen-Hildburghausen, die Vormundschaft.

Man dachte um diese Zeit noch nicht, daß der regierende Herzog ADOLPHUS FRIDERICUS III zu Strelitz diesem seinem Halbbruder so bald nachsterben würde. Allein der Herzog ward am 11 Dec. plötzlich vom Schlage gerühret, daß er zu Strelitz im 67 Jahre seines Alters und im 45 Jahre seiner Regierung seinen Geist aufgab. Die

verwitwete Frau Herzoginn, Dorothea Sophia, geborne Prinzeßinn von Holstein-Plön, war um so viel schmerzlicher betrübt, weil sie, da sie niemals Kinder mit ihm gehabt hatte, die Regierung dessen Bruders Sohn, ADOLPHO FRIDERICO IV, überlassen mußte; wiewohl dessen Frau Mutter, als Vormünderinn, auch die Regierung der Herzoglich-Strelitzischen Lande bis zu seiner Volljährigkeit über sich nahm.

Drey Tage nach dieses Herzogs Tode ging dieser Herzog nach der schwedischen Universität Gripswalde in Pommern. Er gab sich in den ersten Tagen den Namen eines Grafens von STEIN; nach der Hand aber nahm er alle Ehrenbezeugungen, und so gar das akademische Bürgerrecht an; mit welcher Feyerlichkeit dieses geschehen, werden wir künftiges Jahr melden.

Das V Capitel.

Von

Preussen und Brandenburg.

I. Von

I.

Von der Vermählung des Prinzen Heinrichs von Preussen.

Dieselbe war schon am 17 Jun. zu Cassel, wie oben bereits gedacht worden, durch Vollmacht geschehen; nunmehro aber wurde sie auch zu Charlottenburg am 25 Jun. in der dasigen Schloß-Capelle des Abends gegen halb 9 Uhr durch Einsegnung vollzogen. Nämlich des Tages vorhero hatte sich der Prinz Fridericus Henricus Ludovicus von Preussen, mittelster Herr Bruder des regierenden Königs Friderici II, nach Spandau erhoben, seine durchlauchtigste Gemahlinn WILHELMINAM von HESSEN-CASSEL einzuholen und nach Charlottenburg zu bringen, welches auch des Abends um 7 Uhr geschahe, da ihr der König in hoher Person selbst bis vor das Schloß entgegen ging, und sie auf das huldreichste empfieng.

Am 25 Jun. nach aufgehobener Mittags-Tafel legte der gesammte Hof, und das hohe Braut-Paar die Gala- und Vermählungs-Kleider an, welche von Silber-Stücke von ausnehmender Pracht waren. Bey Wechse-

lung der Ringe wurden die Canonen dreymal abgefeuert, und nach geendigter Einsegnung ward an sieben Tafeln gespeiset. Den folgenden Tag war Opera, und das prächtige Feuerwerk abgebrannt. Am 27 Jun. war das ganze Schloß Charlottenburg und der Garten prächtig erleuchtet.

Nachdem am 28 Jun. das hohe Ehe-Paar zu Berlin angelanget war, gab der neuvermählte königliche Prinz am 1 Jul. in seinem Palais ein prächtiges Festin, dabey er durch eine herrliche Illumination sein verbindliches Herze gegen Se. Majestät den König öffentlich an den Tag legten. Er hatte nämlich mitten in der Haupt-Facade seines erleuchteten Palais den verzogenen Anfangsbuchstaben F. R. und unter demselben die Worte: REGI, OPTIMO, OPTIMO FRATRI besonders illuminiren lassen.

Am 7 Jul. beschloß die verwitwete Königinn auf ihrem Lust-Schlosse Monbijou durch ein dergleichen prächtiges Festin und Illumination alle diese Vermählungs-Solennitäten.

Der

Der Erbprinz, Fridericus von HESSEN-CASSEL, welcher allen diesen Festivitäten mit beygewohnt hatte, trat darauf am 9 Jun. seine Rückreise wieder nach Hause an.

II.

Von denen Markgrafen in Franken.

Es hatte sich der regierende Markgraf, Carolus Wilhelmus Fridericus von Anspach vorgesetzt, den Hessen-Casselischen Hof zu besuchen. Am 4 März trat er seine Reise dahin an, und hielt sich ganzer sechs Tage unter viel herrlichen Lustbarkeiten da auf. Am 3 May kriegte derselbe dafür einen Besuch zu Anspach, vom Erbprinz Friderico zu Hessen-Cassel, welcher innerhalb den 8 Tagen seines Aufenthaltes eben so wohl bewirthet ward; auch mußten die anspachischen Truppen ihre Exercitia vor dem Prinz machen, darbey sich das auserlesene Hussaren-Corps vor andern ausnahm.

III.

Allerhand Standes-Erhebungen.

1. Nachdem der Herr Reichs-Graf von KÜSSOW, Eraſmus Ernſt, von der älteſten Linie

Linie dieses Hauses, Herr zu MEGOWQUITZIN und Griebenau in Pommern, wirklicher Cammerherr des Churfürstens zu Trier, und Caroli, Prinzens von Lothringen, auch wirklicher kaiserlicher geheimer Rath, und Groß-Creutz des Chur-Cölnischen Ordens von St. Michael, von Wien aus Sr. Majestät von Preussen unterthänigst angelegen, auch die jüngste Linie des hochadelichen uralten pommerischen Hauses KÜSSOW in Grafenstand zu erheben: so wurde dessen Ansuchen erhöret.

Es bestehet dieses Haus aber aus zwey Haupt-Linien, nämlich aus der Megow-Quitzinschen, und aus der Megow-Klockinschen Linie, welche Hans Martens, kaiserlichen Kriegs-Obersten, zwey Söhne, Jacobus und Georgius I, gestiftet haben.

Von der ältesten stammet erst genannter Herr Reichs-Graf in gerader Linie ab; derselbe hält sich beständig als kaiserlicher wirklicher geheimer Rath zu Wien auf, hat An. 1711 die römischkatholische Religion angenommen, und ist am 6 März 1692. geboren. Weil er sich aber niemals vermählet hat, so wird mit dessen Absterben diese älteste

Linie

linie erlöschen, und dessen Güter in Pommern die jüngste Linie erben.

Die jüngste Linie theilt sich wieder in drey Linien, 1) in die Klückische, 2) in die Loistsche, und 3) in die Verchlandische. Die erste blüht noch in den zwey Brüdern, Carolo Wilhelmo und Georgio Friderico; die andere in Joachimo Balzer und dessen Vetter Christiano Friderico, königlichem Land-Rathe; und die dritte in Joachimo Friderico, königl. Regierungs- und Domainen-Rathe zu Stettin.

Auf diese Nachricht kann man um so viel mehr bauen, weil sie uns dieses hochgräfliche Haus selber zugesendet hat.

2. Der Graf Henricus IX von REUS, Chef-Präsident des Ober-Tribunals zu Berlin, war mit seiner Gemahlinn auf einige Monat auf seine Güter nach Holland verreist gewesen; als er aber am 17 Sept. von dar wieder zurücke kam, erhob ihn der König zu seinem wirklichen geheimen Staats- und Kriegs-Minister, worauf er am 27 Sept. in dieses hohe Amt eingesetzet ward.

3. Beym Schluß dieses Jahres erhob der König seinen gewesenen Minister am Chur-Sächsischen Hofe, Ernst von VOSS, zum zweyten Präsidenten der magdeburgischen Regierung; und hingegen den zweyten Director der Kriegs- und Domainen-Cammer zu Berlin, Christian Wilhelmum von REÇK, zum ersten Director.

4. Dem Dom-Dechant zu Magdeburg, Gustav Bogislaw von Münchow, ward Graf Hermannus von Wartensleben, als Coadjutor an die Seite gesetzet.

5. Bey dem neuvermählten königlichen Prinzen ward der Baron Carl Fridrich von KRAUT Hofmarschall, und bey dessen Gemahlinn die verwitwete Gräfinn Charlotte von DONHOFF Ober-Hofmeisterinn.

IV.

Geburten, Vermählungen und Todes-Fälle.

1. Dem Grafen Stephano Laurentio von NEALE, ward am 7 Febr. eine Tochter geboren, welche MARIA AMALIA LAURENTINA genennet ward. Der König

hatte

hatte ihn als einen gebornen Holländer, und großen Capitalisten am 6 Nov. vor zwey Jahren in Grafenstand erhoben, und zum Ober-Director der königlich preußischen ostindischen Compagnie gemacht.

2. Des königl. geheimen Staats- und Cabinets-Ministers, Caroli Wilhelmi, Grafens FINCK von FINCKENSTEIN Gemahlinn, Wilhelmina Dorothea Elisabeth, geborne von Viereck, kam am 14 Nov. in die Wochen mit FRIDERICA WILHELMINA HENRIETTE.

3. Hingegen gesegnete dieses Grafens Frau Mutter, Susanna Magdalena, verwitwete Gräfinn von Finckenstein, geborne vom Hof, und Ober-Hofmeisterinn bey des Königs Frau Mutter, am 3 Jun. im 77sten Jahre dieses Zeitliche.

4. Am 4 Febr. vermählte sich Adolph Rütger, Graf von ROTHENBURG, ein Bruders Sohn des im verwichenen Jahre verstorbenen Generals, Grafens von Rothenburg, mit EVA, Baronesse von Kniphausen; und am 27 Nov. that ihre Schwester, JOACHIMA, dergleichen mit dem preußischen

fischen Legations-Rath, Ewald Friedrich von Hertzberg.

5. Der Graf Ernst Wilhelm von BREDOW, königlicher geheimer Staats- und Kriegs-Minister, auch Grand Maitre de la Garde Robbe, ward von seiner Gemahlinn am 5 Jun. zu Berlin mit einer Tochter erfreuet, welche ELISABETH LOUISE AMALIA getaufet ward. Sie heißt Anna Maria, geb. 8 May 1711, und ist die älteste Tochter Antonii Eliae, Grafens von Hartig, kaiserlichen geheimen Raths.

6. Im gräflichen Hause PODEWILS kam Grafens Ottonis Christophs, königlichen Staats- und Kriegs-Ministers Gemahlinn, Amalia Albertina, geborne von Marwitz, am 11 Aug. mit CAROLO ALEXANDRO in die Wochen.

7. Am 3 May des Abends erblaßte zu Berlin Graf Albertus Christophorus von DOHNA von der wartenbergischen Linie im 54 Jahre seines Alters. Er war Ober-Hofmeister der regierenden Königinn, und Comthur des Johanniter-Ordens zu Lietzen. Er hat drey Gemahlinnen gehabt,

davon

davon die dritte Sophia Henriette, geborne Prinzeßinn von Holstein-Beck, noch am Leben ist; doch hat sie keine Kinder mit ihm gezeuget; sondern der nachgelassene Sohn, Fridericus Alexander Ferdinandus, und die nachgelassene Tochter, Friderica Antoinette Amalia, sind von der ersten Gemahlinn, Amalia Elisabeth, einer Gräfinn von der Lippe-Detmold.

8. Sein Vetter, Carolus Florus, Graf von DOHNA, SENIOR des Hauses, welcher zu VIANEN residiret, vermählte sich beym Schluß des Jahres zum dritten male, mit Louise Wilhelmina, Tochter Friderici Wilhelmi, Grafens von Schwerin.

9. Am 26 Aug. verschied der geheime Staats- und Kriegs-Minister, Philipp Otto von Grumkow, gewesener Chef-Präsident von allen pommerischen Justitz-Collegiis, und Ritter des schwarzen Adlers, auf seinem Gute Lupow in Pommern, alt 69 Jahr. Sein Bruder war der An. 1739. verstorbene General-Feldmarschall gewesen.

10. Seit vier Jahren hatte Catharina von Tettau, eine Tochter Gerhardi, Grafens

fens von Donhoff, im Witwenstande gelebet, am 21 Dec. aber folgte sie ihrem ehmaligen Gemahl, Friderico von Tettau, in die Ewigkeit nach.

11. Die verwitwete Gräfinn von PUTBUS Christiana Wilhelmina, eine Tochter Friderici Casimiri, Grafens von Lynar, verschied am 7 Dec. im 49 Jahre ihres Alters. Ihr Gemahl, Moritz Ulrich, Graf von Putbus, war vor zwey Jahren ihr in die Ewigkeit vorgegangen.

12. Der preußische General-Major, Leopoldus Alexander, Graf von WARTENSLEBEN, verlohr am 22 Apr. durch Absterben seinen Sohn, Carolum Sophum, wieder, welchen ihm seine Gemahlinn, Anna Friderica von Kamecke, im verwichenen Jahre zur Welt gebracht hatte.

V.

Von allerhand Sachen.

1. Die asiatische Handlungsgesellschaft zu EMDEN, im Fürstenthum Ost-Frießland, schickte am 17 Febr. ihr erstes Schiff, der König FRIEDRICH genannt, nach China aus, weil sich aber sieben englische

sche Matrosen darauf befanden, und kraft einer Parlaments-Acte kein englischer Matrose auf einem fremden Schiffe abgehn kann; so wurden sie dem englischen Capitain THOMSON, auf Verlangen sofort abgefolget. Am 19 Sept. schickte sie das zweyte Schiff, die Burg von EMDEN genannt, auch dahin ab. Und am 9 Jun. ward das erste auf dem Werft zu Embden erbaute Schiff, genannt Sans Soucy, vom Stapel ins Wasser gelassen. Am 1 Apr. wurden auch zwey Passage-Chaloupen zwischen London und Embden zur Beförderung der Handlung angeleget.

2. Von dem glücklichen Erfolg des Justiz-Wesens ließ der König aus allen Provinzen seines Reiches einen Auszug machen, und da fand sich, daß im verwichenen Jahre von 9366 Processen wirklich 6802 durch End-Urtel abgethan worden, und also nur noch von alten Processen 2564 übrig geblieben waren.

3. Es ließ der König auch durch ein Rescript vom 8 Jan. in allen seinen Landen Criminal-Collegia und Criminal-Räthe bestellen; imgleichen kam am 23 May eine Verordnung

ordnung heraus, daß die adelichen Kinder nach zurückgelegten zwanzigsten; die Bürger-Kinder aber nach dem ein und zwanzigsten Jahre ihres Alters volljährig sollten geachtet werden; doch dergestalt, daß sie beyderseits weder über ihre Capitalien und unbeweglichen Gründe eher freye Disposition erhalten sollten, als bis sie das 24 Jahr ihres Alters zurücke geleget, und die Vormünder alsdenn ihre Gewalt niederlegen sollten.

4. Zur Aufnahme der Handlung machte der König diese Verfügung, daß der im Vor-Pommerischen Fürstenthum Stettin liegende Hafen SWINEMÜNDE, wo die Swine in die Ost-See fället, gereiniget und der Ort zugleich zur Stadt erhoben ward. Es war dieses insonderheit vor die stettinischen Kaufleute eine große Freude, daß sie nunmehro über das große HAFF ihre Waaren bis in die Ost-See bringen, und auf derselben auch bis nach Stettin fremde Waaren wieder erhalten konnten.

5. Ueberhaupt waren in diesem königlich-preußischen Vor-Pommern, innerhalb sechs Jahren auf dem platten Lande 59 Dö-

fe

fer, Vorwerke und Schäfereyen angeleget, und mit 876 Familien besetzet worden.

6. In der Mark Brandenburg aber hatte der König zwischen Berlin und Potsdam bey dem Dorfe NEUDORFF oder NIENDORF, seit drey Jahren eine neue Colonie anlegen lassen, welche in diesem Jahre schon 214 Häuser und eine meistens fertige böhmische Kirche hatte.

7. Selbst die königliche Residenz ward noch immer mehr und mehr angebauet, weil viele französische Reformirte seidene Strümpf- auch Sammet-Fabricken daselbst anlegten. Man zog auch aus dem Bisthum Lüttich von Verviers zweyhundert Tuchmacher nach Berlin, die in der neu angelegten Tuch-Fabricke arbeiten sollten.

8. Am 24 Jul. langte der Marechal de Camp, Ritter de la TOUCHE, als französischer Gesandter zu Berlin an, und der schwedische General-Major von Lieven überbrachte den schwarzen preußischen Adler-Orden, welchen der verstorbene König in Schweden, Fridericus, getragen hatte.

9. Der preußische General-Lieutenant, von Kyow, und der General-Lieutenant, Reimar Julius von Schwerin, wurden beyde zu Rittern von diesem Orden ernannt.

10. In dem Königreiche Preussen, welches bishero nur aus drey großen Kreisen bestanden hat, und jeder wieder in drey kleine Landschaften getheilet wurde, machten Se. Majestät die weise Verfügung, daß es nunmehro in acht große Kreise, und jeder wieder in Haupt-Aemter eingetheilet wurde, welche zusammen ihrer XXXIV ausmachten. Der König setzte darüber, wie in seinen andern Ländern, acht Land-Räthe, und wieß jedem die Verwaltung seiner Aemter an. Nur wäre zu wünschen, daß nach dieser neuen Verfassung eine gute Land-Charte gestochen würde, darauf man so wohl die acht Kreise, als vier und dreyßig Haupt-Aemter mit ihren Gränzen genau bezeichnet fände: Die Liebhaber unterdessen werden sie in der achten und neuesten Ausgabe meiner vollständigen Geographie ordentlich beniemet finden.

11. Noch etwas muß ich hier berühren, das die hohe Person des vortrefflichen Königes selber betrifft. Nämlich es hatte derselbe bey seinen müßigen Stunden sich die Mühe gegeben, in französischer Sprache **Merkwürdigkeiten** oder Memoires zur Erläuterung der brandenburgischen Geschichte aufzusetzen, dieselben selbst in Druck zu geben, und sie seinem ältesten Bruder, Prinzen AUGUSTO WILHELMO von Preussen in einer vorgesetzten vortrefflichen Zuschrift zu widmen. Sie sind von der so edlen Denkungsart dieses großen Königes nicht nur gleichsam lebendige Zeugen, sondern es ist auch nichts darinne verschwiegen, wie die wahren Eigenschaften seiner hohen Vorfahren wirklich beschaffen gewesen sind. Man hat sie deswegen für höchst würdig befunden, auch in unsere Muttersprache zu übersetzen.

Das VI Capitel.
Von
Reichs-Fürsten.

I.
ISENBURG.

Des regierenden Fürstens Wolfgangi Ernesti Gemahlinn, CHARLOTTA AMALIA, aus eben dieser Familie, erblaßte am 10 Jan. frühe zu Birstein, nach langwieriger Krankheit, im 59 Jahre ihres Alters.

Von des verwitweten Fürstens Wolfgangi Ernesti Prinzeßinnen vermählte sich am 15 Aug. die älteste in der Ordnung, DOROTHEA WILHELMINA ALBERTINA, geb. 13 Sept. 1723, mit Ernesto Dieterico, Grafen zu Isenburg-Büdingen.

II.
SCHWARTZBURG.

Zu Rudolstadt brachte des regierenden Fürstens Johannis Friderici Gemahlinn, Bernhardina Christina, geborne Prinzeßinn

zu Sachsen-Weimar, am 29 May eine Prinzeßinn zur Welt, welche HENRIETTE CHARLOTTE genennet ward.

Zu Sondershausen stimmte der regierende Fürst, Henricus, in die Heirath der nachgelassenen Tochter seines verstorbenen Bruders, Günthers, mit dem Grafen von Erpach, davon man unten hören wird.

III.

LICHTENSTEIN.

Am 6 Jul. kam des Erbprinzens Francisci Josephi Gemahlinn, MARIA LEOPOLDINA, geborne Gräfinn von Sternberg, mit ihrem ersten Kinde in die Wochen, welches ein Prinz war, und mit dem Namen JOSEPHUS getaufet ward.

Die verwittwete Fürstinn, Maria Josepha, eine geborne Gräfinn von Harrach, vermählte sich am 16 Nov. wieder mit Josepho Maria Carolo, zweytem Prinzen von LOBKOWITZ.

Ihre älteste Prinzeßinn, die sie mit dem verstorbenen Fürsten Johanne Carolo A. 1746

gezeuget hatte, und MARIA ANNA hieß, ging am 27 Apr. noch vor dieser zweyten Vermählung mit Tode ab; die jüngste Prinzessinn aber, geb. 13 Jun. 1749, war schon am 5 May des verwichenen Jahres gestorben.

IV.

AREMBERG oder ARSCHOT.

Des Erbprinzens Caroli Leopoldi Gemahlinn, Louise Margaretha, geborne Gräfinn von der Mark, hielt am 24 Jun. zum vierten male Wochen-Bette mit einer Prinzeßinn.

V.

HOHENZOLLERN.

Zu Hechingen erblaßte am 28 Sept. der einzige Erbprinz, MAINRADUS JOSEPHUS MARIA FRIDERICUS wieder, da er noch nicht einmal ein Jahr alt war.

Hingegen ward eben dieser Fürst, Josias Wilhelmus, am 12 Nov. von neuem von seiner Gemahlinn, Maria Theresia, gebornen Gräfinn Truchseßinn von Waldburg mit

mit

einem Erbprinz erfreuet, welcher JOSEPHUS MAIRADUS genennet ward.

Zu Siegmaringen kam des Erbprinzens Caroli Friderici Gemahlinn, Johanna Sophia, geborne Gräfinn von Berg, am 12 Jul. mit einem Prinzen in die Wochen, der ward genennet FRANCISCUS JOSEPHUS FIDELIS. Der Herr Vater ward zu gleicher Zeit General-Major beym schwäbischen Kreise.

VI.

SALM.

Von der Linie zu KIRBURG kam die regierende Fürstinn, Maria Theresia Josepha, welche sich eben mit ihrem Gemahl, Johanne Dominico Alberto zu Paris aufhielt, am 10 Nov. mit einem wohlgestalten Prinzen in die Wochen, welcher den Namen LUDOVICUS VICTOR bekam.

VII.

STOLBERG.

Von der mittelsten fürstlichen Linie zu Gendern hielt des Prinzens Gustavi Adol-

phi Gemahlinn, Elisabeth Philippine Claudia, geborne Fürstinn von Hornes, am 21 Sept. ihre Sechs-Wochen zu Mons, in der Grafschaft Namur, wo ihr Gemahl als kaiserlicher General-Wachtmeister in Garnison lag, mit einer Tochter, welche LOUISE MAXIMILIANA getaufet ward.

VIII.

SCHWARTZENBERG.

Des Fürstens Josephi Adami Gemahlinn, Maria Theresia, aus dem fürstlichen Hause Lichtenstein, brachte am 18 Oct. eine Prinzeßinn zur Welt.

IX.

WALDECK.

Am 15 Dec. erfreute die regierende Fürstinn, CHRISTINA, ihren Gemahl, Carolum Augustum Fridericum, durch die Geburt des Prinzens LUDOVICI.

X.

NASSAU-DIETZ.

Da starb am 16 Sept. die Prinzeßinn Johannetta Agnes, Tochter Johannis Wilhelmi Fri-

Frisonis, in unvermähltem Stande. Sie war geboren 15 Dec. 1693. von der noch lebenden Maria Louise, gebornen Landgräfinn zu Hessen-Cassel, welche zu Lewarden residiret.

XI.

NASSAU-SAARBRÜCK.

Des Fürsten Wilhelmi Henrici Gemahlinn, Sophia Christiana Charlotte, geborne Gräfinn von Erpach, gebahr am 27 Oct. eine Prinzeßinn, die den Namen WILHELMINA Henriette erhielt.

XII.

AUERSBERG.

Fürst JOHANN ADAM war sehr betrübt, als er in diesem Jahre seine älteste Prinzessinn und seinen zweyten Prinz einbüßte.

Die Prinzeßinn Maria Franciska starb am 15 Jan. und der Prinz Carolus Johannes Baptista folgte ihr am 3 Febr. in die Ewigkeit nach.

XIII.

SCHÖNAICH-CAROLATH.

Des Erbprinzens Friderici Johannis Caroli Gemahlinn, Johanna Wilhelmina, geborne Prinzeßinn von Anhalt-Cöthen, brachte am 27 März ihren ersten Prinz zur Welt, welcher den Namen CAROLUS FRIDRICH AUGUST erhielt.

XIV.

KINSKY.

Es ist bekannt, daß die mittelste Linie dieses Hauses An. 1747. am 3 Febr. vom Kaiser Francisco in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben, und damals die in Böhmen gelegenen 10 Herrschaften mit der Herrschaft WOLCKENSTEIN in Steyermark, insgesammt zu einem hochfürstlichen Fideicommisso gemacht worden, daß sie nämlich allemal der älteste Sohn, nach dem Recht der Erstgeburt besitzen soll. Ihr Namen stehen im 42. Supplemento p. 489. wo man sie nachlesen kann.

Alle diese 11 Herrschaften mußte Fürst, FRANCISCUS JOSEPHUS, geb. 11

Oct.

Oct. 1726. seinem Vetter von der jüngern Linie hinterlassen, als er zu Mainz am 23 Sept. beym Gebrauch des Schlangen-Bades ohne Kinder verstarb. Er hatte sich nur vor vier Jahren mit Maria Leopoldina, Tochter Nicolai, Grafens von Palfy vermählet, aber in einer unfruchtbaren Ehe mit ihr gelebet. Einen Monat vorher, nämlich im Augusto, erlebte dieser Fürst den Tod seiner einzigen Schwester, MARIÆ THERESIÆ, verwitweten Gräfinn von Wallis.

So bald nun diesen Todesfall sein Vetter von der jüngsten Linie, FRANCISCUS ULRICUS, erfahren hatte, nahm er nicht nur die Fideicommiß-Güter in Besitz, sondern ward auch Erbe der fürstlichen Würde. Er ist geboren 23 Apr. 1726. Sein Vater ist Graf Philippus von Kinsky gewesen, und seine Gemahlinn, Maria Sidonia, geb. 24 Febr. 1729. mit der er sich An. 1749. vermählet hat, ist eine geborne Gräfinn von Hohenzollern-Sigmaringen, welche ihm an eben dem Tage, nämlich am 23 Sept. einen Sohn zur Welt brachte, welcher den Namen WENCESLAUS OCTAVIAN erhielte.

Seine Schwester, Maria Antonia, geb. 2 Febr. 1732, vermählte sich mit dem ungarischen Grafen, Christophoro Erdödi, kaiserlichem Cammerherrn.

XV.

MANSFELD.

Dem Fürsten Henrico Francisco brachte am 18 Dec. seine Gemahlinn, Maria Anna, geborne Gräfinn von Czernin, einen Sohn zur Welt, welcher den Namen GEORG HEINRICH CASPAR erhielt.

XVI.

LAMBERG.

Der Fürst Franciscus Antonius verheirathete seine zweyte Prinzeßinn, Rosa genannt, am 6 Aug. zu BURCKERSDORF, zwey Meilen von Wien, mit dem Baron Josepho Maria Nicolao von Neuhaus, Chur-Bayrischen Gesandten auf dem Reichstage zu Regenspurg.

XVII.

HOHENLOHE.

Von der Linie zu Schillingsfürst verschied am 16 Sept. des Erbprinzens Franciſci

ciſci Wilhelmi Erneſti Gemahlinn, Franciſca Eliſabetha Chriſtina, eine geborne Gräfinn von Limburg-Styrum. Sie war geboren 25 Jan. 1719, hatte ſich vor 20 Jahren mit ihm vermählet; aber keine Kinder mit ihm gezeuget.

Das VII Capitel.

Von

Reichs-Gräflichen Häuſern.

I.

ERPACH.

Von der Linie zu Fürſtenau vermählte ſich am 3 Aug. zu Neuſtadt an der Orla, der Graf Georgius Albertus, mit der Prinzeßinn Joſepha Eberhardina, jüngſten Tochter des verſtorbenen Prinzens Chriſtiani von Schwarzburg-Sondershauſen. Sie iſt geboren 2 Febr. 1737.

II.

ISENBURG.

Des regierenden Grafens zu Büdingen Gustavi Friderici Gemahlinn, Dorothea Benedicta, geborne Gräfinn von Reventlau, kam am 31 Jan. zu Coppenhagen mit CHRISTINA AUGUSTA in die Wochen, welche aber am 18 Jul. wieder verschied.

Zu Wächtersbach kam des Grafen Ferdinandi Casimiri Gemahlinn, Augusta Carolina, geb. Gräfinn von Isenburg-Büdingen, am 17 Nov. mit FERDINANDO CASIMIRO nieder.

Imgleichen dessen Bruders Caroli Ludovici Gemahlinn, Louise Charlotte, geborne Gräfinn von Lehndorf, am 26 Jan. mit MARIA ALBERTINA JULIANA HENRIETTE.

III.

LEININGEN-DACHSBURG.

Da erblaßte zu Bockenheim die verwittwete Gräfinn Carolina, weiland Grafens Caroli Ludovici Gemahlinn. Sie war am 7 Jan. 1706. geboren, und war eine Wild- und Rhein-Gräfinn von Dauhn.

Von

Von der Linie zu Heidesheim ward die Gräfinn POLYXENA WILHELMINA, älteste Tochter Grafens Christiani Caroli Reinhardi, am 27 März mit Emicone Ludovico, Grafen zu Leiningen-Güntersblum vermählet.

IV.

LEININGEN-WESTERBURG.

Von der Haupt-Linie zu **Westerburg** erblaßte am 1 Jun. Graf Carolus Christianus, Chur-Pfälzischer General-Wachtmeister, im 66 Jahre seines Alters im unvermählten Stande.

Von der Neben-Linie zu **Grünstadt** ward dem Grafen Georgio Carolo Ludovico von seiner Gemahlinn am 7 May HENRICUS ERNESTUS LUDOVICUS zur Welt gebracht.

V.

SOLMS.

Von der Linie zu **Sonnewalde** erblaßte am 3 May am Schlage auf der Leipziger Messe Graf Fridericus Eberhardus, kaiserlicher

licher geheimer Rath, in der römischkatholischen Religion. Sein Sohn, Fridericus Josephus, geb. 1732, trat die väterliche Erbschaft an.

Von eben dieser Linie ließ sich Grafens Adolphi Friderici zu Sckona Gemahlinn, SABINA LOUISA, Christiani Wilhelmi von Thünen Tochter, von ihm scheiden. Sie hat zwey Töchter und zwey Söhne mit ihm gezeuget, und sie leben noch.

Von der Linie zu Laubach kam Grafens Christiani Augusti Gemahlinn, Carolina Amalia Adolphina, geborne Prinzeßinn von Nassau-Siegen, am 9 Aug. mit einer todten Comtesse nieder, und starb darauf am 10 Aug. im 37 Jahre ihres Alters, daß der Graf also zum zweyten male Witwer ward.

Zu Rückerswalde starb am 12 Aug. die einjährige kleine Gräfinn, Sophia Amalia Louise, Grafens Friderici Ludovici Tochter.

Von der Linie zu Baruth starb die 42 jährige Witwe, Henriette Louise Wilhelmina, eine geborne Gräfinn von der Lippe-

Bister-

Bisterfeld, die Graf Johannem Carolum von Solms-Baruth zum Gemahl gehabt hatte.

VI.

HOHENLOHE.

Von der Linie zu Geringen erblaßte am 2 Jul. frühe um 6 Uhr zu Thurnau, in der Grafschaft Giech, die verwitwete Gräfinn von Wolfstein im 75 Jahre ihres Alters. Siehe Tab. 622.

Von der Linie zu Ingelfingen vermählte sich Graf Augustus Wilhelmus im Nov. zu Coburg mit Emerentia Augustina, geboren 1729, Tochter Wolfgangi Augusti, Grafens von Auersperg.

Sein älterer Herr Bruder, Henricus Augustus, der Oberst-Lieutenant bey den fränkischen Kreis-Truppen ist, und diese Stunde noch lebet, ob er gleich An. 1748. schon unter die Todten vergeblich gezählet worden, erhielt von seiner Gemahlinn, Wilhelmina Eleonora, auch einer Gräfinn von Hohenlohe, am 26 Febr. einen Sohn, welcher FRI-

DERICUS CAROLUS WILHELMUS genennet ward.

VII.

WILD- und RHEINGRAFEN.

Von der Linie zu Dauhn, starb im Aug. die ledige Gräfinn, Catharina Louise, geb. 6 Jan. 1705.

VIII.

CALLENBERG.

Des Grafens Johannis Alexandri Gemahlinn, Rahel Louise Henriette, geborne Gräfinn von Werthern, hielt am 23 Aug. mit URSULA MARGARETHA CONSTANTIA LOUISE ihre sechs Wochen.

IX.

ZINZENDORF.

Es verlohr der alte Graf, Nicolaus Ludovicus, Stifter der herrenhuthischen Secte, zu London, wo er sich damals aufhielt, seinen einzigen Sohn, Christianum Renatum, am 28 May im 25sten Jahre seines Alters.

X.

REUSSEN.

Zu Ober-Graitz kam am 7 Aug. Grafens Henrici XI Gemahlinn mit ISABELLA AUGUSTA in die Wochen.

Zu Schlaitz kam Grafens Henrici XII Gemahlinn mit HENRICO XLII in die Wochen.

Zu Kösteritz kam Grafens Henrici VI Gemahlinn am 27 März mit HENRICO XLIII in die Wochen.

XI.

SCHÖNBURG.

Zu Glaucha kam Grafens Alberti Christiani Ernesti Gemahlinn, Carolina Regina, zu Berlin am 14 Jun. mit CHRISTIANO WILHELMO CAROLO FRIDERICO ERNESTO in die Wochen.

Dessen jüngerer Bruder, Graf JOHANNES ERNESTUS, vermählte sich am 13 Febr. mit Charlotte Henriette, gebornen

von

von Weißbach, und Witwe Georgii Friderici Sigismundi von Bomßdorf, Chur-Sächsischen Ober-Forstmeisters.

Des Grafens Godofredi Ernesti Witwe, Eleonora Polyxena, Tochter Friderici Christophori, Freyherrns von Leutrum, und Witwe, Alberti, Freyherrns von Elsteren, vermählt 1 Aug. 1733, und zum andernmal Witwe 7 Decemb. 1747, starb am 10 May.

XII.

WINDISCHGRÄTZ.

Von der ältern Linie nahm die unvermählte Gräfinn, Sulanna Clara, am 26 Jun. zu Berlin im 69 Jahre ihren Abschied aus dieser Welt. Sie war die jüngste Tochter des evangelischen Grafens Adami von Windischgrätz, und die letzte ihrer Linie.

Von der jüngsten Linie kam Grafens Gottliebs Gemahlinn, Franciska Josepha, geborne Gräfinn von Khevenhüller, am 5 Febr. mit MARIA ANNA in die Wochen.

XIII.

XIII.

WIED.

Von der Linie zu Runkel starb am 31 Aug. am Schlage Carolus Ludovicus, älteſter Sohn Grafens Johannis Ludovici Adolphi, auf dem Schloſſe Dierdorff zum größten Leidweſen ſeiner Eltern, da er nicht älter als 24 Jahr geworden war. Er hatte bishero den Holländern gedienet, und war im Begriff auf Reiſen in fremde Länder zu gehen.

Deſſen einzige Schweſter, Henriette Sophia Amalia, geboren 20 Febr. 1731, vermählte ſich am 29 May ebendaſelbſt mit Leopold Ferdinand, Grafen von Schwerin, des Johanniter-Ordens Rittern.

XIV.

MONTFORT.

Der junge Graf Franciſcus Xaverius, ein Sohn des regierenden Grafens Maximiliani Erneſti, vollzog erſt in dieſem, und nicht im vorigen Jahre, wie wir da geſetzet haben, am 27 Aug. ſeine Vermählung mit

Maria

Maria Josepha, Tochter Caroli Seyfridi Ferdinandi, Grafens von Königseck-Aulendorf.

XV.

HATZFELD.

Die Gräfinn Theresia Walpurgis Lotharia Gabriele verschied am 2 Aug. im ledigen Stande, als eine Tochter Grafens Edmundi Florentis. Sie war geboren 15 Dec. 1715.

XVI.

KÖNIGSECK.

Von der Linie zu Rotenfels starb am 24 Sept. des Grafens Caroli Ferdinandi jüngste Tochter, Franciska Eugenia, vermählte Gräfinn von Neuperg, im 21 Jahre ihres Alters zu Wien.

Von eben dieser Linie starb am 27 März Anna Wilhelmina, Aebtißin zu St. Ursula in Cöln, alt 48 Jahr. Sie war Grafens Alberti Eusebii Tochter.

XVII.

STOLBERG.

Von der Linie zu Stolberg starb 2 Jul. Graf Carolus Georgius Fridericus, als hessischer Oberster, im 36 Jahre seines Alters ledig.

Zu Roßla kam am 5 May Grafens Friderici Bodonis Gemahlinn, Sophia Henriette, geborne Gräfinn von Reuß, mit LUDOVICO MAURITIO in die Wochen.

XVIII.

TRUCHSESSE von WALDBURG.

Von der Linie zu Wolffeck kam Grafens Josephi Francisci Gemahlinn, Anna Maria Ludovica, geborne Gräfinn zu Salm und Reifferscheid, am 24 May mit Zwillingen in die Wochen, nämlich mit MARIA LUDOVICA und JOSEPHO ALOYSIO.

XIX.

SLEINFORD.

Des Grafens Caroli Pauli Ernesti jüngste Tochter, Sophia Ernestina Friderica Wil-

Wilhelmina, starb am 21 Jun. wieder, da sie noch kein Jahr alt worden war.

XX.

METTERNICH.

Von der zweyten Linie zu Thursdorf hatte bishero noch des letzten Grafens Ernesti einzige Tochter, Eleonora Christina, gelebet, welche Maximilianum Ludovicum, Grafen von Regal, zum Gemahl bis Anno 1717. gehabt hatte. Diese starb am 18 Jan. im 60 Jahre ihres Alters.

XXI.

MANDERSCHEID.

Von der Linie zu Blankenheim ward des regierenden Grafens Johannis Wilhelmi jüngste Schwester, AUGUSTA, geboren 11 Dec. 1718. am 16 May zur Aebtißinn im Stifte St. Ursulä in Cöln erwählet.

XXII.

LIPPE.

Von der Linie zu Detmold kam Friderici Alexandri Gemahlinn, Adelheid, aus

eben

eben dem Hause mit einem Sohne nieder, darbey aber weder dessen Geburtstag, noch Namen gemeldet wurde.

XXIII.

ORTENBURG.

Des Grafens Caroli Gemahlinn, Louise Sophia, geborne Wild- und Rhein-Gräfinn, kam am 17 Nov. mit FRIDERICA CAROLINA in die Wochen.

XXIV.

PLETTENBERG.

Von der jüngsten Linie zu Lehnhausen kam Grafens Josephi Clementis Gemahlinn, Clara Regina, Baronesse von Drost zu Füchten, mit der er sich am 30 Nov. 1745. vermählet hat, am 20 May dieses itzigen Jahres mit BERNHARDINA nieder.

Zum VII und VIII Theile.

Von geistlichen Reichs-Fürsten.

I.

MAINTZ.

Der Churfürst, JOHANNES FRIDERICUS CAROLUS, war als Erz-

bischof und Erz-Canzler des deutschen Reiches sehr übel mit dem Pabste Benedicto XIV zufrieden, daß er die gefürstete Abtey FULDA zum unmittelbaren Bisthum am 5 Oct. zu Rom erhoben, und dem Bischofe von WÜRTZBURG, als seinem Suffraganeo, nicht nur das Pallium, sondern auch die Vortragung des Creutzes erlaubet hatte, das sonsten nur den Erzbischöfen zu tragen alleine zukömmt; wir werden künftig mehr davon reden müssen.

Sonst erwählte sich der Churfürst drey neue geheime Räthe: 1) den Cammerherrn, Lotharium, Freyherrn von Walderdorff. 2) Johann Philippum, Freyherrn von Bettendorff, Ober-Amtmann zu Königstein, und 3) Frantz Philippum Hund von Saulheim. Der Freyherr, Johann Werner von VORSTERN aber, wirklicher Reichs-Hofrath zu Wien, trat als Hof-Canzler in dessen Dienste, nachdem der vorige Hof-Canzler, Johannes Jacob Joseph, Freyherr von Bentzel, genannt von Sternau, kurz vorhero mit Tode abgegangen war.

II.

TRIER.

Es hat der Churfürst, Franciscus Georgius, ohnweit Coblentz ein neues Lustschloß angefangen zu bauen, das nicht groß, aber doch prächtig werden wird. Bishero hatte er den Sommer auf dem Schlosse KÆHLIG zugebracht; in Zukunft aber sollte es dieses seyn.

Sonst trat der Churfürst am 15 Jun. in sein 73stes Jahr, und fieng an, auf einen COADJUTOREM zu denken; doch ehe die päbstliche Erlaubniß einlief, gieng dieses Jahr zu Ende.

III.

CÖLN.

Churfürst CLEMENS AUGUSTUS ließ alle Landstraßen in allen seinen Stifts-Landen erhöhen und pflastern, und als der Churfürst von Bayern da war, besuchten sie zusammen das schöne Land-Haus STERNBERG, welches seinem Ober-Cammerherrn,

Augusto Wilhelmo, Freyherrn von Wolff-Metternich zugehöret.

Der Chur-Cölnische Statthalter im Stifte Münster, Friedrich Christian, Freyherr von Plettenberg, von der Linie zu Marlhusen, und Dom-Probst bey der hohen Stifts-Kirche daselbst, starb am 22 Dec. in einem Alter von 73 Jahren.

IV.

BERCHTOLSGADEN.

In dieser gefürsteten Abtey starb am 4 Jul. der Abt Cajetan Anton, Freyherr von Rothhaft, im 83 Jahre seines Alters, und im 20 Jahre seiner Regierung.

Sein Coadjutor, der schon vor 3 Jahren erwählet worden, ward wieder Abt; er heißt MELCHIOR BALTHASAR, Graf von Christalneeg, geboren 10 Jul. 1710.

V.

HERVORDEN.

Die neue Aebtißinn, Hedwig Sophia Augusta, aus dem Hause Holstein-Gottorp, ward

ward am 8 Sept. feyerlichst inthronisiret, da sie der königliche preußische General-Major von Knoblauch, und der Oberste von Blankensee mit Ceremonien in die abteyliche Kirche führten.

Zum IX Theile.

Von Asien.

I.

Von BATAVIA.

Nachdem der neue General-Gouverneur, Jacob MOSSEL, auf der Insel Java glücklich angelanget war, ward er am 24 Jul. mit fast königlicher Pracht in diese unvergleichliche Residenz-Stadt eingeführet. Er war in der Ordnung der 27 General-Gouverneur.

Man berichtete zu gleicher Zeit nach Amsterdam, daß dessen Vorfahre, der verstorbene Freyherr von IMHOFF, noch bey seinem Leben die erste lutherische Kirche da-

selbst habe bauen, und mit vielem Gepränge am 7 Sept. 1749. einweihen lassen.

Außer dieser lutherischen befinden sich itzo in dieser Stadt sieben reformirte Kirchen, eine mohrische Moschee, ein chinesischer Tempel und etliche Pagoden.

II.

Von MADRAS.

Diese regulaire Stadt mit dem Fort S. GEORGE liegt im Königreiche BISNAGAR oder CARNATE, auf der Küste Coromandel in Ost-Indien, und gehöret den Engländern. Daselbst hatte die evangelisch-lutherische MISSION eine malabarische Schule angeleget, welche sie aber in diesem Jahre nach WÖPERI, ohnweit davon verlegte, und ihr da auch eine Kirche einräumete.

III.

Von TRICHIRAPALI.

Dieser befestigte Ort liegt in Ost-Indien, im Königreiche Tangeor oder Tanjour; in wel-

welchem sich einer, Namens Scander Scahib, wider den dasigen König empörete: die Engländer hielten es mit dem Könige; die Franzosen hingegen nahmen sich des Rebellen an. Die Engländer aber kriegten ihn am 11 Jul. gefangen, und überlieferten ihn dem Könige nach diesem Ort, welcher ihm den Kopf abschlagen ließ; worauf die Franzosen den Ort zwar belagerten, aber von den Engländern davor weggeschlagen wurden.

Der Sohn des geköpften SCAHIBS retirirte sich noch bey Zeiten nach dem französischen Fort PONDICHERY, in welchem Mr. Dupleix Gouverneur war, und die Franzosen führten unter desselben Namen den Krieg wider die Engländer fort; sie wurden aber von denselben am 6 Sept. in ihrem Lager angegriffen, und geschlagen; worauf die Engländer das Fort Cobalam, und Senaili Cadrei eroberten, auch die Dörfer um Pondichery einäscherten, und das Fort selbst zu Lande einschlossen.

Von America.

I.

Von NEU-SCHOTTLAND oder ACADIA.

Die wilden MICKMAKS, welche sich auf dieser Halb-Insel aufhalten, haben sich seit dem Anbau derselben, das ist, seit drey Jahren, allemal mit Hülfe der Franzosen den Engländern sehr widersetzet; sie suchten auch in diesem Jahre die Stadt CHIGNECTO, welche oben am Fundi-Bay mit 200 Familien angeleget worden, zu ruiniren, wurden aber von den Engländern zurücke gejaget und geschlagen.

Ueberhaupt gieng die Bemühung der Franzosen dahin, die Engländer in Nord-America nicht mächtiger werden zu lassen:

sie

sie legten deswegen in Nova Francia den Engländern zum Tort, gegen die Gränzen von New-York und New-England zwey Forts am See Chamblain, disseit des Flusses S. Laurence an, welche sie Fort FREDERIK und Fort CROWN-POINT, oder de la COURONNE nenneten: auch in Canada Propria legten sie das Fort SCHEDIACK am Glofo di S. Laurence, und das Fort BEAU-SEJOUR am Fundy Bay an, damit die Engländer nicht aus Acadia in ihr Land streifen sollten.

II.

SURINAM.

Von dar ward berichtet, daß der holländische General-Major, Henricus Erneſtus, Baron von Spörcke, als Gouverneur

neur dieser holländischen Colonie zu Neu-Middelburg, am 7 Sept. in einem Alter von 50 Jahren gestorben sey, und daß der Oberste VERSCHUER das Commando und Interims-Gouvernement über sich genommen habe.

Sechs und vierzigstes

SUPPLEMENT

zu des sel.

Herrn Johann Hübners

Historischen

und

Genealogischen,

wie auch

Geographischen

Fragen,

So viel sich im Jahre

1753.

Merkwürdiges in der Welt

zugetragen hat.

Leipzig,

In Joh. Friedr. Gleditschens Handlung.

1757.

SUPPLEMENT
zum
Ersten Theile
der historischen Fragen.
Das I Capitel.
Vom Römischen Reiche.
I.
Vom Kaiserlichen Hofe.

Sowohl der Kaiser FRANCISCUS I als dessen Allerdurchlauchtigste Gemahlinn die Kaiserinn MARIA THERESIA, waren nicht wenig besorgt, als zu Anfange des Jahres Dero älteste Prinzeßinn MARIA ANNA an den Pocken sehr krank darnieder lag, und die Freude war desto größer, als ihr der Allerhöchste diese Krankheit glücklich überstehen half.

Sie thaten hierauf beyderseits erstlich am 17 Aug. eine Reise nach Ungarn und besahen das Lager, welches der Ungarische General Graf NADASDY in der Gegend des prächtigen Fürstlich Esterhasyschen Schlosses KITSEE, von zehn Hussaren-Regimentern errichtet hatte, und damit große Ehre einlegte.

Hierauf gingen sie in Gesellschaft des Prinzens Caroli von Lothringen den 12 Aug. nach Böhmen, und nahmen die Feld Läger in hohen Augenschein, welche die General-Feld-Marschalle, der Fürst von LICHTENSTEIN und Graf BROWNE aufgerichtet hatten. Die Kaiserinn langte den 27 Aug. ihr Gemahl aber erst hernach in der Residenz Wien glücklich wiederum an.

II.

Vom Kaiserlichen Reichs-Hof-Rathe.

Unter die Reichs-Räthe vom Grafen- und Herren-Stand wurden vier Grafen eingeführet.

Der erste war Leopoldus Graf von DIETRICHSTEIN, ein Sohn Johannis Francisci Gottfridi, Kaiserlichen geheimen Raths und Hof-Cammer-Präsidentens von der Linie zu

Raben

Rabenstein. Er ist geb. den 28 Dec. 1722 und ward eingeführt den 26 Febr.

Der andere war Eugenius Franciscus Erwinus, Graf von SCHOENBORN - PUECHAIM, einziger Sohn Anshelmi Franciscі, weiland Kaiserlichen Generals, gebohren den 10 Jan. 1727 und ward eingeführet den 20 März.

Der dritte war Gundaccar Graf von COLLOREDO, ein Sohn Rudolphi Josephi, itzigen Reichs-Hof-Vice-Canzlers. Er ist gebohren den 28 May 1731 und ward eingeführet den 26 Febr.

Der vierte war Henricus Christianus, Graf von KAYSERLING, der einzige Sohn des bekannten Rußischen Ambassadeurs, Grafens Hermanni Caroli, welcher den 28 Oct. eingeführet ward.

III.

Vom Reichs-Tage zu Regenspurg.

Wir müssen hier wieder anfangen, wo wir im verwichenem Jahre sind stehen geblieben, und erzehlen, was in diesem Jahre zwischen Chur-Brandenburg und Chur-Braunschweig wegen der streitigen Erb-Folge im Fürstenthum OST-FRIESLAND durch Schriften weiter ist abgehandelt worden.

Es kam nämlich der Chur-Brandenburgische Gesandte von POLLMANN am 26 Jan. mit einer neuen Schrift ein, und legte die vom vorigen Jahre vom 7 Jun. mit bey, welche er nach allem ihrem Inhalte, zur förderſamſter Einholung gedeihliger Inſtruction, nochmals angelegentlich empfohl. Dieſe Schriften wurden beyde zuſammen am 29 Jan. zur Dictatur gebracht.

Es fand aber der Chur-Braunſchweigiſche Geſandte von BEHR gar nicht nöthig, dieſes neue Memorial zu beantworten, ſondern ſchickte den Tag darauf den übrigen Geſandtſchaften ein Pro-Memoria zu, darinnen er das wiederholte, was er bereits den 4 März des verwichenen Jahres in ſeinem Memoriale vorgeſtellet hatte, daß nämlich die ganze Sache vom Reichs-Hof-Rathe, wo ſie hinge, müſte ausgemachet, und alſo dahin vom Reiche verwieſen werden.

Der Herr von POLLMANN gab ſich hierauf alle erſinnliche Mühe, die Anſage dieſer Sache zu verhindern; es geſchahe aber dieſelbe gleichwohl den 9 April, und wurde, nachdem man darüber in allen drey COLLEGIIS gerathſchlaget, durch die mehreſten Stimmen am 13 Apr. ein Reichs-Gutachten abgefaſſet, und dem Kaiſerlichen

Prin-

Principal-Commissario übergeben, dessen Haupt-Inhalt dahin ging:

Daß nämlich sothane Erbfolgs-Angelegenheit an die Reichs-Versammlung nicht gehörig, und dahin, wo sie im Weg Rechtens anhängig gemacht worden, zu verweisen, und daselbst auszumachen sey.

Noch ehe es öffentlich dictirt wurde, schickte Herr von POLLMANN am 13 Apr. zwo gedruckte Schriften unter dem Titel: Gemüßigte vorläufige MONITA etc. ad aedes der Gesandten, darinne er sich über die Unrichtigkeit der am 9 Apr. geführten Protocollen, so wohl im Churfürstlichen, als Fürstlichen Collegio beschwerte, und am 14 Apr. gar dem Kaiserlichen Principal-Commissario nachfolgendes Pro-Memoria einhändigte:

Daß wenn allenfalls dem Hochansehnlichen Kaiserlichen Principal-Commissario in der Ost-Friesischen Sache ein vermeintliches, auf eine, überall illegale Comitial-Handlung heraus geschnelltes Reichs-Gutachten zur Bekräftigung AUGUSTISSIMI übergeben werden solite: Er bey Uebersendung desselben Sr. Kaiserlichen Majestät allerunterthänigst mit berichten möchte, daß sich sein König und Churfürst bey Sr. Kaiserlichen Majestät, gegen Ertheilung dieser etwann obrepirend werden wollenden

Ratification, eines solchen überall illegalen Partus, die allergnädigst gut findende Vorstellung ausdrücklich hiermit wolle vorbehalten haben.

Dem ungeachtet ward am 16 Apr. das Reichs-Gutachten zur öffentlichen Dictatur gebracht und an eben dem Tage dem Chur-Brandenburgischen Gesandten sein Pro-Memoria durch den Kaiserlichen Commissions-Secretair mit einer schriftlichen Antwort zurücke geschickt, darinne es unter andern hieß:

Er habe sich in seinem Memoriale solcher Ausdrücke bedienet, die der Reichs-Versammlung angreiflich und schimpflich wären; und die ihm gewiß Se. Majestät in Preussen, nach Dero großmüthigen Gedunks-Art nicht würde angewiesen haben, sondern ihm vielmehr ernstlich verweisen. Da sich nun keinesweges gezieme, dergleichen Schriften, welche dem Respect des gesammten Reiches so nahe träten, dem Allerhöchsten Ober-Haupte unter Augen zu legen: Also habe man ihm das hierüber verspürte Unvergnügen nicht verhalten, auch Sr. Kaiserlichen Majestät die weitere Ahndung, wegen dieser noch nicht erhörten und ungebührlichen Zumuthung behöriger Art und Wege vorbehalten wollen.

Das Reichs-Gutachten bekräftigte unterdessen der Kaiser zu Wien den 5 May, und ward diese Ratification am 7 May von Chur-

Mainz

Mainz der Reichs-Versammlung mitgetheilet.

Unterdessen hatte POLLMANN die so genannte lezte Königliche DECLARATION auf 14 Seiten in Folio fertig gemacht. Sie war nichts anders als eine Protestation wider das Reichs-Gutachten, und daß er, der König, sich niemals in einen Proceß vor dem Reichs-Hofrath einlassen, sondern sich in dem Besitz von Ost-Frießland zu erhalten wissen würde, weil so wohl der Kaiser als das Reich An. 1688 beym Einfall der Schweden seinem Hause vor die erlittenen Schäden eine Genugthuung versprochen hätte. Am 6 Jul. ward sie der Reichs-Versammlung übergeben; als man aber viel anzügliches vor die Reichs-Stände darinne gefunden hatte, ward einmüthig beschlossen, sie nicht ad Protocolla zu nehmen.

Den 9 Jul. darauf übergab der Herr von BEHR die Antwort auf diese DECLARATION, und reservirte sich aufs allerfeyerlichste alle Rechte und Vorzüge seines gnädigen Churfürstens. Der Herr von POLLMANN aber ward endlich krank, und nahm seinen Abschied am 29 Nov. aus dieser Welt, nachdem er 13 Jahre dem Chur-Hause Brandenburg als Comitial-Gesandter mit großem

Eifer gedienet, aber mit seiner Feder bey der politischen Welt wenig Beyfall gefunden hatte.

Bey eben der hochlöblichen Reichs-Versammlung gaben sich in diesem Jahre auch einige neue Reichs-Fürsten an, die gerne Sitz und Stimme auf dem Reichs-Tage erhalten wollten, dergleichen neue Einführung seit An. 1723 nicht geschehen war.

Die ersten darunter waren die Fürsten von Schwarzburg, so wohl zu Sondershausen als Rudolstadt, Fürst Henricus und Johannes Fridericus, deren Schreiben den 9 Jun. von Chur-Mainz dictiret ward; sie führten darinnen vornehmlich an, daß sie bereits den 7 May An. 1708 von dem Reichs-Fürstlichen und den 1 Sept. An. 1710 auch von dem Churfürstlichen Collegio desfalls die annehmlichsten Concluſa erhalten hätten.

Hierauf kam der Kaiserliche Principal-Commissarius, Alexander Ferdinand, Fürst von THURN und TAXIS, und stellte vor, daß nicht nur sein Reichs-General-Erb-Postmeister-Amt An. 1744 vom Kaiser Carolo VII zum Thron-Lehn gemacht, sondern er auch am 20 May An. 1747 unter dem itzigen Kaiser in dieser Qualität darüber sey belehnet worden; und da auf dieses Thron-Lehn

das

das Sitz- und Stimmen-Recht eben so gut, als auf ein unmittelbares Fürstliches Reichs-Gut radiciret werden könne: so habe er hierum mit Kaiserlichem Beyfall anhalten wollen; dieses ward am 17 Dec. von Chur-Mainz dictiret.

Zu gleicher Zeit ward unter eben dem dato, des Fürstens Caroli Augusti Friderici von WALDECK, gleichmäßiges Ansuchen unter einem Kaiserlichen Commißions-Decret dictiret; darinne Se. Kaiserliche Majestät zu des Fürsten Empfehlung anführten, daß sich dessen Haus ohnedem schon An. 1686 in dem Besitz dieses Sitz- und Stimmen-Rechts befunden hätte. Es kam auch der Herr von BEULWITZ als Fürstlicher Gevollmächtigter, zu mehrerer Betreibung der Sache, nach Regenspurg.

In eben dieser Angelegenheit meldete sich auch der Fürst Carolus Thomas von Löwenstein-Wertheim von der Römisch-Catholischen Linie zu Rochefort, dessen Schreiben den 20 Oct. datiret war, und am 14 Dec. zur Dictatur kam. Er stellete vor, wie schon sein Groß-Vater Maximilianus Carolus, als er An. 1711 am 3 Apr. Fürst geworden, und die Fürstliche Stimme auf den Fränkischen Kreiß-Tagen erhalten: auch An. 1713 um

selbige in dem Reichs-Fürsten-Rath habe angesuchet und auch deswegen An. 1716 ein Kaiserliches Commissions-Decret erhalten; er habe aber wegen Vielheit der Candidaten die Sache zu treiben damals Bedenken getragen: man würde es ihm also itzo nicht verdenken, daß er darum anhielte, da sich die Anzahl seiner unmittelbaren Güter im Reiche vermehret, und er also alles, was sich in puncto Qualificationis gehörte, völlig vor sich hätte.

Der Fürst Carolus von Nassau-Usingen stellete sich als itziger SENIOR des gesammten Hauses gleichfalls ein, und bat um die Bekanntmachung des Schreibens, darinnen der kurz zuvor verstorbene Fürst von Nassau-Weilburg um die Introduction angehalten hatte: welches denn auch am 14 Dec. dictirt wurde.

Die lezten waren die beyden Landgrafen Wilhelmus VIII von Hessen-Cassel und Ludovicus VII von Hessen-Darmstadt, deren gemeinschaftliches Schreiben den 29 Dec. dictiret ward. Es war dasselbe mit einer gedruckten Schrift begleitet, unter dem Titel: Kurze Information wegen Ergänzung, der dem Hochfürstlichen Gesammt-Hause Hessen, ehedem zugestandenen beyden Reichs-Stimmen. Sie

zeigten

zeigten darinne an, wie HESSEN ehemals in Comitiis 4 Vota gehabt, als so viele Herren zu Cassel, Darmstadt, Marpurg und Rheinfels gewesen, und noch An. 1582 exerciret. Nachdem aber die Marpurgischen und Rheinfelsischen Linien ausgestorben wären, und sich im vorigen Jahrhundert die Marpurgischen Erb-Folgs-Streitigkeiten erhoben, wären der ausgestorbenen Linien Stimm-Führung hinterblieben, doch aber wegen ihrer Erneuerung mehrmals Nachsuchung geschehen. Da sich nun itzo gar solche COMPETENTEN um die Introduction bemüheten, die nach der Kaiserlichen Wahl-Capitulation, nicht einmal Qualification anzuführen hätten: so könnten sie nicht anders, als vorzüglich auf die Erzänzung ihrer Haus-Votorum andringen, welche seit An. 1613 zufälliger Weise ausgesezt geblieben wären.

Was die Klagen der PROTESTANTEN in Ober-Oesterreich, Steyermark und Cärnthen anlangte, die sie im verwichenem Jahre dem Corpori Evangelicorum übergeben hätten; so hatte sich solches dererselben durch ein Schreiben an die Kaiserinn-Königinn angenommen; diese übersandte hierauf unter dem 17 Sept. eine Antwort an ihren Oesterreichischen Gesandten, dem Freyherrn

Marquard Paris von BUCHENBERG, darinne sie versicherte, daß die Klagen nur von unruhigen Köpfen herrührten: Sie liesse diese Leute auf ihre Unkosten nach Siebenbürgen, mit ihrem Haus-Geräth, bringen, wo sie mehr Unterthanen von der Augspurgischen Confeßion hätte. Für die Wohnungen bey ihrer Ankunft daselbst hätte sie schon durch einen Commissarium gesorgt; und die armselig wären, wollte sie vier Monate lang aus ihrem Schatze unterhalten. Man möchte also die üble Meinung ablegen, als wenn sie über die Gewissen ihrer Protestantischen Erb-Unterthanen herrschen wollte; da sie ihnen vielmehr mit ihren Kindern solche Gegenden angewiesen, wo sie unter ihren Glaubens-Genossen ihre Religion ungestört bekennen könnten.

Durch den Tod des Prinzens Maximiliani von Hessen-Cassel, war die Evangelische Stelle eines Reichs-General-Feld-Marschalls am 8 May erlediget worden. Selbige trug der Kaiserliche und Holländische Feld-Marschall Prinz Ludovicus von Braunschweig-Wolfenbüttel am 6 Aug. davon.

Als auch durch das Absterben des Grafens Julii Augusti von der Mark am 8 Jul. die Römisch-Catholische Stelle eines Reichs-General-

neral-Feld-Zeugmeisters erlediget worden war, gaben sich der Fürst Nicolaus Leopoldus von Salm-Hoogstraten, und der Prinz August Georg von Baden-Rastadt, und dieser zwar als Reichs-General-Feld-Marschall-Lieutenant dazu an; sie wurde aber in diesem Jahre nicht vergeben.

Den 10 Oct. starb der Königlich-Schwedische Comitial-Gesandte Nicolaus, Freyherr von HAAREN, dessen Stelle schon im verwichenem Jahre mit Johann August von Greiffenheim besetzet worden war.

Den 21 Oct. starb der Holstein-Gottorpische Comitial-Gesandte Johann Hermann von STAUDACH im 68 Jahre seines Alters.

IV.

Hohe Beförderungen am Kaiserlichen Hofe.

Den 1 Jan. ward Josephus de Guiarde Graf von S. JULIEN, Kaiserlicher Oberster-Küchenmeister; und Graf Vitus Eusebius von TRAUTSON ward am 11 Febr. Kaiserlicher geheimer Rath.

Den 19 März ward der General-Feld-Marschall, Caspar Fernandez, Graf von CORDOUA zum ersten Hof-Kriegs-Raths-

Raths-Präsidenten im Justiz-Collegio erkläret.

Als den 12 May ganzer 11 Jahr verflossen waren, daß Graf Anton Cornificius ULFELD geheimer Hof- und Staats-Canzler bey den beschwerlichsten Zeiten gewesen war: so machte die Kaiserinn ihn nun zu ihren Oberst-Hofmeister und ersten Conferenz-Minister.

An eben dem Tage legte der bisher gewesene Kaiserliche Hof-Rath und Staats-Secretarius, Johann Christoph, Freyherr von BARTENSTEIN zu Schönbrunn, als Kaiserlicher geheimer Rath den Eid ab.

Der Graf Wenceslaus Antonius von KAUNITZ, ward wieder Kaiserlicher geheimer Hof- und Staats-Canzler, da er seinen Ambassaden mit sehr viel Ruhme vorgestanden hatte.

Bey dem Kaiserlichen Directorio in Publicis & Cameralibus erhob die Kaiserinn am 13 May, als an ihrem Geburts-Tage, den bisherigen Präsidenten Grafen Fridericum Wilhelmum von HAUGWITZ zum Directorial-Präsidenten und ersten Staats-Canzler.

Hingegen den Vice-Präsidenten Johannem Carolum Grafen von CHOTECK, zum

Canz-

Canzler, und den gewesenen Staats-Secretair Johannem Christophorum Freyherrn von BARTENSTEIN, zum Vice-Canzler bey eben diesem Directorio.

Ferner ward Oberster-Justitz-Präses Graf Rudolph Joseph von KORZENSKY; der gewesene Premier-Minister zu Brüssel, der Marquis Anton Otto von BOTTA, Kaiserlicher gevollmächtigter Commissarius in Italien, und endlich an dessen Stelle ging nach Brüssel wieder Carolus Johannes Philippus, Graf von Cobenzl.

Den 28 März legten die Grafen Franciscus Antonius von SCHROTTENBACH und Leopoldus Maria Fridericus von DIETRICHSTEIN, als Kaiserliche geheime Räthe, den Eid ab.

Den 6 Jun. bekam der Kaiserliche geheime Rath und Nieder-Oesterreichische Regierungs-Rath in Justitz-Sachen, Johannes Ferdinandus Wilhelmus Graf von PERGEN, bey eben dieser Regierung die Vice-Präsidenten-Stelle.

Zwey Brüder wurden von der Kaiserinn in Grafen-Stand erhoben, nämlich Peter Felix von VINCHANT, Herr von Milfort und la Haye, und Carl Anton Joseph von VINCHANT, Herr von Morval.

Der

Der Kaiserliche General Ferdinandus Carolus, Graf von ASPERMONT und LINDEN, erhielt das General-Commando in der Oesterreichischen Lombardey. Der Prinz Augustus Antonius von Lobkowitz ward Oberst-Lieutenant; hingegen der Graf Carolus Borromaeus von Colloredo und Johann Ludwig, Graf von Stahrenberg, wurden General-Feld-Wachtmeister.

Das schöne Cürassirer-Regiment des verstorbenen Fürstens Georgii Christiani von Lobkowitz, bekam den 8 Dec. der General-Feld-Marschall Carl Kager von STAMPACH; das Stampachische Regiment aber, der regierende Fürst Fridericus Augustus von Anhalt-Zerbst, so den Character eines Kaiserlichen General-Feld-Marschall-Lieutenants dabey hat.

Graf Antonius von Mercy d'Argenteau, ward General-Feld-Zeugmeister und Graf Ludwig Wilhelm von Ostein, General-Feld-Marschall-Lieutenant.

Den 30 Nov. ward Graf Michael Anton von ALTHAN, Kaiserlicher geheimer Rath: solches wurde auch den 27 Dec. Philippus Ludovicus, Freyherr von MOLTKE, Kaiserlicher General-Feld-Zeugmeister.

Den

Den 29 Nov. machte der Kaiser 10 Ritter des güldenen Vliesses. Der 1. war Hercules Rainaldus Erb-Prinz von MODENA. 2. Wilhelm Reinhard Graf von Neuperg, Kaiserlicher General-Feld-Marschall. 3. Franciscus Josephus von Choiseul-Beaupré, Marquis von Stainville. 4. Caspar Fernandez, Graf von Cordoua, Kaiserlicher General-Feld-Marschall. 5. Ferdinand Gaston Joseph, Herzog von Croy, ein Sohn des heutigen Fürstens von ROEUX. 6. Franciscus Ludovicus, Graf von Salaburg. 7. Leopold Joseph, Graf von Daun. 8. Johannes Lucas, Graf von Pallavicini, 9. Philippus Sforza, Visconti Doria, Marchese von Caravaggio. 10. Franciscus, Graf von Caprara, Kaiserlicher Cammerherr.

Da bisher das Kaiserliche Staats-Secretariat, der Baron von Bartenstein ganz alleine verwaltet hatte: so ward es nunmehr unter vier Personen getheilet, die Kaiserliche Hof-Räthe und geheime Staats-Officialen heissen.

Das deutsche Departement erhielt Fridericus von BINDER, Edler von Kriegelstein, welcher als Legations-Secretair in Frankreich mit dem Graf Kaunitz gewesen war.

Das

Das Lateinische bekam Adeodatus Joseph Philipp du Beyne de MALECHAMPS, gewesener Resident zu Turin.

Das Französische ward Johann Jacob von DORN gegeben, welcher bisher als geheimer Secretarius bey den Conferenzen zu Brüssel gestanden hatte.

Das Italiänische kriegte Henricus Gabriel von COLLENBACH.

V.

Von der Kaiserlichen Militair-Akademie.

Gleichwie sich das Durchlauchtigste Haus Oesterreich seit dem Aakischen Frieden alle Mühe gegeben, den Militair-Staat auf einen viel nützlichern Fuß zu setzen; also fand es auch vor höchst nöthig eine gute Pflanz-Schule anzulegen.

Hierzu ward schon im verwichenem Jahre die Festung NEUSTADT, 6 Meilen von Wien in Nieder-Oesterreich ausersehen. Weil nun da ein geräumliches Schloß und schöner Garten ist: so ward die Akademie auf demselben nach Art der Pariser vor 200 Adliche Cadets angeleget, über welche, da sie nunmehr in diesem Jahre zur Vollkommenheit

heit kam, der General Leopold Graf von DAUN die Ober-Aufsicht, der Kaiserliche General-Major Franciscus Ludovicus, Graf von THURHEIM, aber die Unter-Aufsicht kriegte.

Dieser hält sich stets im Schlosse auf, und hat unter sich einen Oberst-Lieutenant, einen Major, und 26 erfahrne Officiers, so wohl Capitains als Lieutenants, welche die adlichen Akademisten in allen Theilen der Kriegs-Kunst unterrichten. Jeder von ihnen bekömmt jährlich zwey Uniform-Kleider; jeder hat sein eigenes Zimmer, und ihrer fünfe haben einen Laquayen. An jedem Tische speisen ihrer zehen und ein Officier. Sie müssen täglich auf die Wache ziehen, die Ronde gehen, Rapporte bringen und alles aufs genauste thun, was von andern Regimentern geschiehet. Sie schlafen auch auf der Pritsche, wenn sie die Wache haben, und bekommen Arrest, wenn sie etwas verbrechen, oder dürfen nicht mit exerciren, welches sie vor das schimpflichste achten. Flinten, Degen und Bajonets, alles ist gleich. Vor dem Schlosse steht die Haupt-Wache, nebst kleinen Canonen, Mörsern, Kugeln und Bomben.

VI.

VI.

Von andern Sachen.

Nachdem der Graf Wenceslaus Antonius von KAUNITZ von seiner Gesandtschaft aus Paris den 19 May zu Wien wieder angelanget war, ward Georg Adam Graf von STAHRENBERG wieder dahin zu gehn beordert. Er ist Kaiserlicher Cammer-Herr, Reichs-Hof-Rath und den 10 Aug. An. 1724 gebohren.

Nach London ging als Kaiserlicher Gesandter Carolus Borromaeus Graf von COLLOREDO, Kaiserlicher General-Feld-Wachtmeister, welcher beym Anfang des Jahres als Gesandtschafts-Cavalier aus Petersburg zurücke gekommen war. Er ist gebohren den 31 Jul. 1718.

Nach Neapolis trat als Kaiserlicher Gesandter seine Reise an Graf Carolus von FIRMIAN, Herr von Madruzzo, Kaiserlicher wirklicher Reichs-Hof Rath, nachdem der Fürst Paulus Antonius von ESTERHAZY, am 16 Apr. von seiner Gesandtschaft zu Wien wieder angelanget war.

Nach Petersburg ging den 28 May ab, Nicolaus Graf ESTERHAZY, welcher

den

den Kaiserlichen Gesandten Johann Franz von BRETLACH ablöfete.

Den 13 Jan. nahm der Sicilianische Gesandte am Kaiserlichen Hofe Abschied und ging mit seinem Sohne, dem Marquis von SAMBUCA oder ZAMBUCA nach Dresden; er hieß Peter Beccadelli da Bologna, Fürst von CAMPO REALE, Marchese von Sambuca und Altavilla, Herzog von ADRAGNA, Graf von Vernis, war Erb-Ritter des Malteser-Ordens.

Sein Nachfolger Nicolaus, Marchese de MAJO-DURAZZO, hatte den 24 Jun. am Kaiserlichen Hofe seine erste Audienz.

Der neue Venetianische Botschafter, Ritter Pietro CORRER. kam zu Wien an, und löfete den Ritter TRON in seiner Gesandtschaft ab; er hatte am 7 May beym Kaiser, und am 9 May bey der Kaiserinn sein erstes Gehör.

Den 19 Oct. kam als Französischer Gesandter über Regenspurg zu Wien an Henricus Josephus Bouchard, Vicomte von AUBETERRE, aus dem Hause ESPARBEZ, welcher den 24 Jan. 1714 gebohren und Französischer Marschall de Camp ist; er hatte den andern Tag darauf bey beyden Kaiserlichen Majestäten zu Schönbrunn seine erste Audienz.

Des

Des Kaiserlichen Cammer-Herrns Leopoldi Josephi, Grafens von NEUPERG, einzige Tochter Theresia Wilhelmina, die im verwichenem Jahre seine verstorbene Gemahlinn Francisca Eugenia Gräfinn von Königseck zur Welt gebracht hatte, verschied am 23 Sept.

Das II Capitel.

Vom Türkischen Reiche.

Kaiser MAHOMETHV hielt sich die meiste Zeit auf seinem Lust-Schlosse BESICKTACHI auf, welches mehr nach Europäischer, als Türkischer Art ausgezieret, und mit schönen Gärten versehen war.

Als des Französischen Gesandtens Rolandi von DESALLEURS Gemahlinn Friderica Constantia, gebohrne Prinzeßinn Lubomirsky, bey der Gemahlinn des Groß-Veziers ihren Besuch ablegte, welches sonst von Europäischen Damen noch niemals geschehen war, ward sie an der Thüre ihres Pallastes von 24 kostbar gekleideten Sclavinnen empfangen, welche sie mit ihren 12 Damens, die sie bey sich hatte, in einen grossen Saal führte, darinne sie ebenfalls mit 12 Damen war. Sie speiseten hierauf mit einander an einer

Tafel,

Tafel, und machten einander von Französischen und Persianischen Zeugen sehr kostbare Präsente.

Die Holländischen Kaufleute zu Constantinopel hatten schon längst gewünscht, daß der Kaiser ihnen erlauben möchte, eine Kirche dazu bauen; als sie nun diese Freyheit, durch den Holländischen Gesandten Elbert Baron von HOCHEPIED erhielten, ward am 20 Febr. von dessen Sohne der erste Grundstein mit vieler Solennität darzu geleget.

Zum II Theile

Das I Capitel.

Von Spanien.

I.

Vom Könige.

Es vergnügte sich zwar König FERDINANDUS VI so wohl im Winter zu Buenretiro, als im Sommer zu Aranjuez, mit den kostbarsten Opern und prächtigsten Serenaden: allein er sezte darbey die Wohlfahrt des Reiches nicht bey Seite; denn er ließ nicht nur 12000 Mann Truppen anwerben, sondern auch die Citadelle zu Barcellona

mit neuen Werken versehen und überhaupt die Marine in bessern Zustand setzen.

Auch nahm sich der König der schönen Wissenschaften sehr an. Denn als die Königliche Akademie der Geschichte zu Madrit ihre Zusammenkunft hielt, gab er einem von ihren Mitgliedern, nämlich dem Ritter Ludwig Joseph Velasquez von S. Jago diesen Befehl, daß er auf seine Unkosten, alle Provinzen in Spanien durchreisen und alle Griechische, Römische, Gothische und Arabische Alterthümer aufsuchen und nach Madrit bringen sollte.

Der jüngste Stief-Bruder des Königes der Cardinal LUDOVICUS ANTONIUS IACOBUS, Erzbischof zu Toledo und zu Sevilla, hielt sich bey seiner Frau Mutter der verwitweten Königinn ELISABETH auf, welche in diesem Jahre viel kränkelte. Er bezeugte nicht wenig Lust, seinen Cardinals-Hut und beyde Erzbißthümer niederzulegen, welches auch, wie wir künftig hören werden, im folgendem Jahre geschehen ist.

II.

Allerhand Beförderungen.

Der Herzog Franciscus Salvador von BOURNONVILLE, sonst der Vicomte

von

von Joch genannt, bedeckte sich an des Königes Namens-Feste als Grand von Spanien erster Classe.

Ein sonst gewesener Spanischer Ambassadeur zu Paris aus dem Hause MENDOZA, Ferdinandus Simon II Herzog von HUESCA oder HUESCAR, ward Ober-Hofmeister beym Könige, und der Marquis von CORIA, dessen Sohn, Oberster beym Dragoner-Regimente der Königinn, ward Commandeur über die Brigade Carabiniers.

Der Spanische 2te Herzog von BANHOS, oder der 10te Herzog von Arcos, welcher auf das Portugiesische Herzogthum Aveiro Prätension machet, Antonius Ponce de Leon heißt, und Feld-Marschall ist, kriegte das Commando über die erste Compagnie der Königlichen Leib-Garde.

Drey neue Ritter vom Orden des güldenen Vliesses machte am 18 Dec. der König; der erste war der oben stehende Herzog von BOURNONVILLE; der andere war Ferdinand Marquis von VILLA FRANCA aus dem Hause TOLEDO-OSSORIO, ein Oheim des itzigen Herzogs von Ferrandina und Montalto; der dritte war der Herzog von MEDINA-SIDONIA, den wir nicht kennen.

Der Herzog Jacobus von SOTTOMAJOR bekam die Präsidenten-Stelle der Spanischen Ritter-Orden, die jährlich 20000 Piastres eintragen soll.

III.

Todes-Fälle.

Den 31 Jan. starb zu Pampelona im 76 Jahre Juan Bonaventura Dumont, Graf von GAGES, Vicomte von Ezques, Ritter des güldenen Vliesses und des heiligen Januarii, General-Capitain der Königlichen Spanischen Armeen, Oberst-Lieutenant der Wallonischen Garde, Vice-König von Navarra; er war ein großer Kriegs-Held und aus Flandern gebürtig.

Den 19 Jan. starb im Haag der Spanische Gesandte Joachim Ignatius de Barenechea, Marquis del PUERTO, Ritter von Calatrava, und Schwedischen Seraphinen-Orden, Decanus des Königlichen Spanischen Finanzen-Raths im 84 Jahre seines Alters, da er über 40 Jahr in verschiedenen Gesandtschaften war gebrauchet worden. Seine junge Witwe ist eine gebohrne Baronesse von Reischach; der Sohn aber, der Marquis von PUERTO FUERTE

Spani-

Spanischer Gesandter am Dänischen Hofe, war von seiner ersten Gemahlinn, Theresia Catharina Amata von Dreux, gebohrnen Marquisinn von Nancre, welche schon vor 13 Jahren verstorben war.

Noch ein alter 89jähriger Minister starb den 14 Jan. zu Corunna, nämlich Melchior de Macanas, Spanischer gewesener Gesandter auf dem Friedens-Congreß zu Breda, welcher An. 1748 in die Königliche Ungnade fiel, und auf das Schloß Segovia gesetzet, das folgende Jahr aber hierher gebracht wurde. Zweyhundert Bände von seinen eigenen MSCtis hinterließ er dem Könige, darunter sich eines von dem Spanischen, und auch eines von dem Portugiesischen America befand, die sehr lesenswürdig waren.

Den 15 Febr. verschied zu Madrit Ludovicus de Cuellar y Lossada, Graf von ESTRELLA, Ritter des heil. Jacobi-Ordens, Mitglied des höchsten Raths von Castilien, alt 72 Jahr.

Im Spanischen Hause TOLEDO-OSSORIO starb erst den 5 Apr. die regierende Herzoginn Theresia Franciscа von FERRANDINA und MONTALTO, Tochter Nicolai Herzogs von Medina-Celi in einem Alter von 30 Jahren; darnach folgte ihr am 21

Nov. ihr Gemahl der 10te Herzog Fridericus Antonius in die Ewigkeit nach, da er sein Alter auf 67 Jahre gebracht hatte. Er war Grand d'Espagne von der ersten Classe, Ritter des güldenen Vliesses, und Königlicher Ober-Hofmeister. Sie hinterliessen einen Sohn, der ihnen in ihren Gütern und Titeln folgte, dessen Name aber noch unbekannt ist.

Den 20 Dec. starb der Marquis von TABURNEGA zu Madrit im Privat-Stande. Die Pension die er jährlich vom Könige genoß a 900 Pistolen, kriegte seine Witwe, des Marquis von FUENTES Schwester. Ihr Sohn GEORGIUS, gebohren den 28 Febr. 1748 zu London, wo sich der Vater damals noch aufhielt, war sein Erbe.

IV.

Das neue Concordat mit dem Pabste.

Da bisher der Pabst zu Rom im ganzen Königreiche Spanien, ausser im Königreiche Granada alle Präbenden zu vergeben gehabt, auch Erbe von aller Verlassenschaft der Geistlichen gewesen, so hat dieses beständig zwischen dem Könige und dem Pabst Anlaß zu Verdrießlichkeiten gegeben. Daher der König

dem

dem Marquis von ENSENADA auftrug, diese Sache mit dem Päbstlichen Stuhle auf einen andern Fuß zu setzen, welcher sie denn auch so vermittelte, daß der Pabst nur 52 Pfründen in Zukunft vergiebt, die andern aber der König, wodurch der König mehr Macht über die Spanische Geistlichkeit erhielt, und die großen Unkosten ersparet wurden, welche die Reisen nach Rom zu Erlangung der Benefician erfoderten; zu geschweigen, daß Se. Majestät nunmehr auch nach eigenen Gutbefinden auf die geistlichen Pfründen Auflagen setzen kann.

V.

Mißverständniß mit Dänemark.

Dasselbige entstand, als die Crone Dänemark nicht nachließ, durch den Capitain LÜTZOW am 12 May dieses Jahres den TRACTAT zu SAFFIE mit dem Kaiser zu Marocco zur Richtigkeit zu bringen. Die Crone Spanien bezeugte sofort darüber gegen den Dänischen Minister zu Madrit den Herrn Georg Ludwig von WENSE ein großes Mißvergnügen, und drohte den Dänen die Handlung nach Spanien zu verbieten. Eben dieses mußte auch der Spanische Gesandte der

Marquis Josephus von PUERTO FUERTE zu Copenhagen kund thun.

Allein da die Crone Dänemark dafür hielt, daß gleichwie es Frankreich, England und Holland frey gestanden, mit den Barbaren in Verträge zu treten, es eben so wenig sich hierinne von Spanien etwas vorschreiben lassen dürfte: so ließ es am 6 Jun. den TRACTAT zu SAFFIE wirklich schliessen. Und wie man zu Madrit die vorigen Drohungen ernstlich wiederholte: so erhielt der Dänische Gesandte Befehl, ohne Abschied von Madrit wegzugehen, welches er auch am 23 Aug. that, und über Paris am 3 Dec. zu Copenhagen anlangete.

Gleich darauf ließ der König von Spanien, durch eine öffentliche Declaration vom 28 Aug. in allen Häfen des Königreichs allen Handel und Wandel nicht nur mit den Dänen verbieten, sondern auch hinzufügen, daß nach ihrer Publication alle Dänische Schiffe, Waaren und Effecten, die nach Spanien kommen würden, angehalten und confisciret werden sollten.

Doch der König in Dänemark ließ am 22 Oct. zu Copenhagen, eine CONTRA-DECLARATION publiciren, darinne er gleichfalls seinen Unterthanen alle Handlung

mit Spanien untersagte und alle Spanische Waaren und Producten in allen seinen Staaten vor verboten und confiscabel erklärete. Diese Gegen-Declaration ward allen Europäischen Höfen mitgetheilet, und dabey zugleich angezeiget, daß der König jederzeit geneigt wäre das gute Vernehmen mit der Cron Spanien wieder zu erneuern, so bald man nur seine Crone, auf dem Fuß anderer Mächte hierinne tractiren würde.

Der Spanische Gesandte zu Copenhagen, der Marquis Josephus von PUERTO-FUERTE, ging am 21 Sept. auch von dar weg, nach Stockholm, und kam nicht wieder, da am 6 Jul. seine Gemahlinn, eine gebohrne Baronesse von Reischach, noch vorher daselbst mit einem Sohne niedergekommen war, der den Namen PAUL ANTON erhalten hatte.

VI.

Von fremden Gesandten.

Vom Portugiesischen Hofe kam Joaon Xavier Fernando Telles de Menezes V Graf von UNHAON als Gesandter nach Madrit, welcher den 13 Jan. 1703 gebohren ist und sich am 7 Aug. 1741 mit Maria de Ga-

ma, 4te Marquisinn von Niza in Portugall vermählet hat.

Den 12 Apr. ging der Hamburgische Reise-Syndicus, Martin Michael KLEFEKER, nachdem er im verwichenem Jahre die Herstellung des Commercii mit der Stadt Hamburg zu Madrit besorget hatte, über Paris wieder nach Hause. Er bedankte sich auch bey dem Könige in Frankreich für die gnädige Vorsprache, die er am Spanischen Hofe für die Stadt durch seinen Gesandten thun lassen.

Vom Sardinischen Hofe kam der Baron von BLONAI zu Madrit als Gesandter an, und löste Philippum Valentinum Asinari, Marquis von S. MARSAN, Königlichen Cammerherrn in seiner Gesandtschaft ab.

Der Preußische Legations-Rath Friedrich Wilhelm von MARSCHALL, ein Sohn des verstorbenen Staats-Ministers Samuelis von Marschall, kam auch nach Madrit: und es hieß, als wenn er einen Commercien-TRACTAT mit Spanien schliessen sollte: allein es war seine Absicht nur den Hof kennen zu lernen.

Das

Das II Capitel.

Von Portugall.

I.

Vom Königlichen Hause.

Als der König JOSEPHUS I am 29 Jun. seinem Bruder Petro, Groß-Prioren von CRATO zu Ehren an seinem Namens-Tage eine prächtige Opera zu Lissabon aufführen ließ: ward die Cron-Prinzeßinn oder dessen älteste Tochter, Maria Franciſca Iſabella, Prinzeßinn von BEIRA in selbiger mit einem Fieber befallen. Es verschlimmerte sich damit so sehr, daß sie am 5 Jul. mit den letzten Sacramenten versehen wurde.

Am 18 Jul. aber brach sich die Krankheit, welches man sonderlich dem Wunderbilde von Senhor dos Paſſos zuschrieb. Vier Aerzte, darunter der Königliche erste Leib-Arzt Artigoa war, hatten ihr in ihrer Krankheit beygestanden: davon beschenkte sie jeden mit 25000 Cruſaden und einem Ringe mit Diamanten: der König aber ließ 150000 Cronen an Arme, Klöster und Gefangene austheilen, und Gott in allen Kirchen danken.

II.

Von einigen Cron-Gütern.

Der König beschloß, im Königreiche BRASILIEN verschiedene Domainen wieder mit der Crone zu vereinigen, womit gewisse Grandes unter den vorigen Königen waren beschenket worden: So machte man den Anfang mit den Gütern des Visconde Martim Correa de sa von ASSECA, welche in der Prozinz Rio de Janeiro liegen. Der König machte ihn davon zum Grand de Portugal unter dem Titel eines Grafens von ASSECA, und legte ihm einen jährlichen Gehalt von 4000 Cruſaden bey. Er hat sich am 5 Nov. 1739 mit Maria Jozepha Joaquina vermählet, welches eine Tochter Joaon de Saldanha ist, der bis An. 1732 Vice-Roi zu Goa gewesen ist.

Die Capitanerie Rio dos Ilhos in Brasilien, besaß der Groß-Admiral von Portugall Antonius Joseph de Castro Azevedo Rezende eigenthümlich. Der König aber zog sie ein, gab ihm eben so viel Einkünfte wieder und machte ihn unter dem Titel REZENDE zum Grafen und Grand von Portugall, welches Grandat in der Provinz Beira lieget.

Auf der Azoriſchen Insel S. MIGUEL liegt die große Stadt RIBEIRA GRANDE

an der Nord-Seite. Die ganze Insel hat das Haus CAMARA in Portugall seit An. 1474 eigenthümlich besessen, und das Gouverno nebst dem Titel davon geführet. Allein auch diese Insel zog der König ein, und gab dem Grand de Portugall Joze oder Josepho da Camara, IV Grafen von Ribeira Grande andere Güter und Commenden in Portugall, und anstatt seiner bishergen Würde erhob er ihn nun zum Marquis von VILLA FRANCA in Portugall in der Provinz Tra los Montes gelegen. Er ist gebohren den 23 May 1712 und hat sich am 20 Jul. 1728 mit Margarida, Gräfin von Tavora vermählet.

Eben so machte es der König mit der ILHA do PRINCIPE, welche unter Guinea nicht weit von der Portugiesischen Insel S. Thomae lieget. Mit derselben war seit An. 1640 das Haus CARNEIRO in Portugall belehnet und führte den Gräflichen Titel davon: aber in diesem Jahre zog sie der König wieder zur Crone und vereinigte sie mit der Insel S. Thomae unter ein Gouvernement. Also war der itzige Besitzer Carlos Carneiro de Sousa der V aber auch der lezte Graf da ILHA do PRINCIPE; denn nun erhielt er die Stadt LUMIARES unter dem Titel ei-

ner Erb-Grafschaft in Portugall in der Provinz Beira, wieder, nebst einer ansehnlichen Summe Geldes, welche ihm der König auf einmal auszahlen ließ. Er ist gebohren An. 1710 und hat sich An. 1735 mit Anna de Noronha vermählet.

III.

Beförderungen.

1. Zum Gouverneur und General-Capitain im Königreiche Angola in Africa auf der Küste Congo gelegen, ernannte der König Antonium Alvarez d'ACUNHA.

2. Das Gouvernement hingegen von der Ilha do Principe und S. Thomae zugleich, erhielt Jozé de SOTTOMAJOR.

IV.

Sterbe-Fälle.

1. Den 30 Jan. starb zu Lissabon der Königliche Staats-Secretair Pedro da MOTTA y SILVA in einem hohen Alter.

2. Den 4 Aug. verschied Paul Jozé Correa, Königlicher Staats-Rath und Canzler der Portugiesischen Orden, im 56 Jahre seines Alters.

3. Der erste Secretair im Königlichen Finanzen-Rathe Ferdinand Lobo, starb im Sommer in seinem prächtigen Pallaste, den er sich zu Lissabon erbauet hatte. Er ward nicht älter als 56 Jahr und man nennte ihn gar einen Grafen von GAMA, dergleichen Titel uns aber unter den Grandes de Portugal nicht bekannt ist. Sein Sohn Sebastian Xaverius LOBO erbte seine Güter; die ihm jährlich 50000 Crusados einbrachten.

V.

Einige Handlungs-Begebenheiten.

Die Handlung mit der Crone Dänemark, wäre beynahe in Portugall, wegen des TRACTATS mit Marocco eben so, wie in Spanien aufgehoben worden: denn der König in Portugall erkennet ebenfalls die Africanischen See-Räuber vor seine immerwährenden Feinde. Zu allem Glücke aber legte sich der Groß-Britannische Minister ins Mittel, daß die unter der Presse seyende Königliche Declaration noch unterdrücket ward.

Zu Ende des Jahres ertheilte der König, welcher den Handel nach Ost-Indien in Aufnahme zu bringen suchet, dem Feliciano Velho OLDENBORG, einem alten Tobacks-

Pachter,

Pachter, eine Octroy, 5 Schiffe nach Macao absenden zu können, davon alle zwey Jahre eines abgehen soll. Er zahlte dem Könige für die Ertheilung dieser Octroy wegen des ersten Schiffes 8 Millionen Rees, und für jedes der folgenden 10 Millionen Rees. Er verliehe ihm noch eine andere Octroy, daß er innerhalb 10 Jahren 11 Schiffe nach Goa senden könnte. Weil aber hierzu große Summen Geldes nöthig waren, so nahm er andere reiche Handes-Leute mit sich in Gesellschaft, behielt sich aber die General-Direction vor.

VI.

Von fremden Gesandten.

Den 15 Jan. kam der Französische Gesandte Franciscus de Baschi, Graf Baschi von S. ETEVE zu Lissabon an, und ward am 17 Jan. durch den 5ten Grafen Luiz von AVINTES und 2ten Grafen von LOVRADIO, dem Könige vorgestellet.

Den 18 Jan. nahm der Spanische Gesandte Jacobus, Herzog von SOTTO MAJOR, beym Könige Abschied, und der Graf von PERELADA kam wieder an seine Stelle und hatte den 23 Jan. beym Könige seine erste Audienz.

Das

Das III Capitel
Von Frankreich.

I.
Von der Niederkunft der Dauphine.

Diese MARIA JOSEPHA, des Dauphins LUDOVICI Gemahlinn, ist eine Tochter Königs Augusti III in Polen und Churfürstens zu Sachsen. Am 8 Sept. ward sie zu Versailles mit einem Prinzen glücklich entbunden, welchen der König LUDOVICUS XV so gleich den Titel eines Duc d'AQUITAINE beylegte.

Er wurde von dem Cardinal Armando von Rohan-Soubise als ersten Königlichen Aumonier getaufet, und ihm der Orden de S. Esprit vom Groß-Schatzmeister desselben angeleget, worauf er der Herzoginn Maria Isabelle Gabriele von TALLARD als Ober-Hofmeisterinn übergeben wurde.

Nachdem man diese erfreuliche Geburt mit allerhand Lustbarkeiten solennisiret hatte, wurde des folgenden Tages der Königliche Cammerherr von LORME mit der Nachricht davon nach Luneville an König STANISLAUM abgeschickt, welcher am 19 Sept. selbst zu Versailles anlangte, den neugebohrnen

nen zweyten Ur-Enkel selbst zu sehen. Am 18 Oct. nach geendigtem Wochen-Bette ging die Dauphine mit ihrem Gemahl nach Paris und wohnte in der Metropolitan-Kirche dem feyerlichen Te Deum bey.

Aus einer Schrift, die zu Paris bey dieser Gelegenheit zum Vorschein kam, und zum Titel hatte: Origine & Chronologie des Ducs d'AQUITAINE, siehet man, daß der neugebohrne Prinz der Ordnung nach der XXXV Herzog ist.

II.

Von der Abreise der Herzoginn von Parma.

Diese vermählte Herzoginn LOUISE ELISABETH, älteste Königliche Prinzeßinn, ging nun nach einem jährigen Aufenthalte in Frankreich am 27 Sept. von Versailles nach Italien wieder ab.

Der Graf Philippus von NOAILLES, Grand d'Espagne, hatte wiederum die hohe Ehre, daß er sie durch Frankreich begleitete. Sie kam über Lion, wo ihr der Cardinal TENCIN und der dasige Rath viel Ehre erwiesen, am 16 Oct. Abends zu Antibes an, wo sie wegen der ungestümen See bis den 28 Oct.

Oct. verweilen mußte und den 30 zu Genua anlangte, da wir sie denn unten zu Parma wieder finden werden.

III.

Vom Prinzen von Geblüte.

So bald der König den Heyraths-Contract Ludovici Josephi, Herzogs von BOURBON-CONDE unterzeichnet, und beyden Häusern den Titel Durchlauchtig zugestanden hatte; so ging am 4 May die prächtige Vermählung mit der Prinzeßinn Charlotte Godefrede Elisabeth, einzigen Tochter Caroli, Herzogs von Rohan-Soubise auf dem Schlosse Marly vor sich.

Der Putz der Braut war ausserordentlich kostbar. Von ihrer verstorbenen Mutter Anna Maria Louise, Tochter Francisci Theodosii von Bouillon, hatte sie eine große Menge Juwelen und Meublen und 200000 Livres Renten geerbet, die brachte sie ihrem Gemahl zum Brautschatz mit, und wird auch noch in Zukunft von ihrem Vater eine große Erbschaft thun, welcher jährlich, ohne die Einkünfte seiner Chargen, 900000 Livres Renten hat.

Den

Den 23 Jan. verschied zu Paris Louise Benedicta von Bourbon, verwitwete Herzoginn von MAINE zu Paris, im 77 Jahre ihres Alters. Sie war des Prinzens vom Königlichen Geblüte Henrici Julii von Conde Tochter, ihr Gemahl aber war Ludovicus Augustus, Herzog von Maine, ein natürlicher Sohn Königs Ludovici XIV von der Montespan gewesen. Ihr Leichnam ward von Paris nach ihrem Lust Schlosse Seeaux gebracht, und da begraben. Ihre Söhne Ludovicus Augustus, Fürst von DOMBES, und Ludovicus Carolus, Graf von EU, legten die Trauer an, und die Pariser Gelehrten bedauerten an ihr eine wahre Schutz-Göttinn.

Der Graf Ludovicus von CLERMONT, ein Bruder des Herzogs von Bourbon Conde, ward am 1 Dec. an des verstorbenen Gros de Boze Stelle zu einem Mitgliede der Königlichen Academie Françoise erwehlet.

IV.

Vom legitimirten Prinz.

Dem Herzoge Ludovico von PENTHIEVRE, Groß-Admiralen von Frankreich, brachte seine Gemahlin Maria Theresia Felicitas, gebohrne Prinzeßinn von Modena, den

13 März eine Tochter zur Welt; da hinge-
gen den 26 Sept. darauf diejenige Prinzeßinn
wieder Todes verblich, die sie vor 8 Jahren ge-
bohren hatte.

V.

Neue Ritter des Heiligen Geist-Ordens.

Als der König am 1 Jan. das Fest dieses Ordens feyerte, machte er sieben neue Ritter, nämlich 1. Andream Henricum, Herzogen von FLEURI. 2. Ludovicum Paulum, Grafen von BRANCAS-CERESTE. 3. Antonium Jaque Paul de Quelen d'Estuert de Caussade, Grafen de la VAUGUYON. 4. Den Marquis von HOSPITAL. 5. Den Marquis von ARMENTIERES. 6. Franciscum Emanuel, Marquis von CRUSSOL. 7. Emanuel Dieudonné, Marquis von HAUTEFORT, der zu Wien als Gesandter gestanden hatte. Am 2 Febr. wurden sie insgesammt installiret.

VI.

Andere Beförderungen.

Die Anwartschaft auf das Gouvernement von Berry erhielt Gabriel Maria, Graf von Peri-

Perigord, des Marquis von Taleyran älteſter Sohn: das von Douay kriegte Maria Yves, Graf von Mailleboïs, und das von St. Venant der Marquis von Balincourt.

Der Abt REGMONTS ward wieder Praetor Regius zu Strasburg, an des verſtorbenen KLINGLIN Stelle, der ſchon mehr als eine Probe eines guten Haushälters bey dem Cardinal von Rohan abgeleget hatte.

Der Graf Ludovicus Maria von GISORS, erhielt die Anwartſchaft auf das Gouvernement von Metz und Pays Meſſin, das ſein Vater der weltbekannte Herzog bekleidet.

Der Herr von Barail, General-Lieutenant zur See, ward Vice-Admiral, und der Graf von Vaudreuil, Chef d'Eſcadre, General-Lieutenant zur See.

Im Hauſe ROCHECHOUART gab der Herzog Johannes Baptiſta von MORTEMAR ſeine Pairie in Faveur ſeines Erb-Prinzens VICTORIS EMANUELIS auf, welcher darauf den Namen eines Herzogs von ROCHECHOUART annahm.

Im Hauſe PAULMI DE VOYER ward der Franzöſiſche Feld-Marſchall Marcus Renatus, Marquis von Voyer, ein Sohn des Grafens Marci Renati von Argenſon, Königlicher General-Lieutenant im Elſaß, und nahm zugleich

im

im Conseil Roial zu Colmar Sitz und Stimme. Er erhielt dadurch an jährlichen Einkünften 40000 Livres.

Am 14 Aug. machte der König zwey Erz-Bischöfe. Zu SENS wurde es Paulus d'Albert, Graf von Montfort, aus dem Hause LUYNES, Bischof zu Bayeux, gebohren den 5 Febr. 1703.

Zu TOULOUSE ward es Franciscus, Bischof von Blois, aus dem Hause CRUSSOL, gebohren 1701.

Der Rector des Noviciat der Jesuiten zu Paris, der P. Desmarets, ward zum Königlichen Beicht-Vater ernennet.

Es erhielt auch der Vicomte von PROUVAY, aus dem Hause NAZELLE, vom Könige die Gnade, daß seine Vicomte NEUFCHATEL, in der Generalität von Soissons gelegen, zu einen Marquisat erhoben ward.

VII.

Geburten und Vermählungen.

Den 23 May vermählte sich der Graf Ludovicus Maria von GISORS, einziger Sohn des Herzogs dieses Namens, mit Julia Helena Rosalie, gebohren den 13 Sept. 1742 Tochter Henrici Ludovici Julii Barbon, Herzogs von Niver-

Nivernois, sie war 11 Jahr und er 21 Jahr alt. So lauteten alle Nachrichten, ob gleich sie ja nur noch ein Kind war.

Im Hause BEAUVILLIERES ging eine gedoppelte Vermählung vor sich. Denn der Herzog Paulus Hippolytus von S. AIGNAN, vermählte am 22 Aug. zu Paris seine jüngste Prinzeßinn Mariam Paulam Theresiam von 24 Jahren, mit dem Grafen Johanne Francisco de Molette von MORANGIES.

Darauf nahm aber auch sein Erb-Prinz Paulus Ludovicus, Herzog von BEAUVILLIERES, nach zweyjährigen Witwerstande den 22 Oct. zur andern Gemahlinn Charlotte Susanne Denos de la Feuillée, Tochter Baptistae Denos de la Feuillée.

Den 27 May vermählte sich Louis Henri Felix, Graf von CHATEAUMELIAN, gebohren den 29 Nov. 1726 welches eine kleine Stadt in Berry ist, mit Maria Magdalena de Barbarie, Tochter des Staats-Ministers, Francisci Dominici de Barberie, Marquis von S. Contest.

Den 29 Oct. vermählte sich Maria Eleonor Alexander, Graf von MONTBARRY, als Französischer Oberster, mit Francisca Perfecta Thais, Tochter Ludovici, Grafens von Mailly-

Mailly-Rubempre, geb. den 5 Dec. 1734. Ihr erster Gemahl Christophorus Georgius Renatus Marquis von COISLIN und Graf von CAREILHE, muß also nach An. 1750 gestorben seyn.

Im Hause CRUSSOL vermählte sich den 8 Jan. der Erb-Prinz des Herzogs Caroli Emanuelis von USEZ, Graf von CRUSSOL genannt, geb. den 6 Jan. 1728 mit Magdalena Julia Victoria, geb. den 20 März 1731 Tochter Ludovici Francisci, Herzogs von Epernon und Antin. Einige verwechseln den Marquis von CRUSSOL seinen Vetter mit ihm, der sich zu Parma als Französischer Gesandter aufhält, welcher aber diese Mariage nicht gethan hat.

In eben diesem Hause kam des Marquis Petri Emanuelis de CRUSSOL, Gemahlinn Charlotte Margaretha, Tochter Caroli Johannis Baptistae von Armenonville, den 2 Aug. mit einer Tochter in die Wochen, welche LOUISE HENRIETTE PHILIPPE MARIA genennet ward.

Im Hause CHAMBORANT, welches in der Provinz Poitou blühet, und die Grafen von CLAVIERE daraus entsprossen sind, verheyrathete der Französische General-Lieutenant und Gouverneur des Grafens de la Mar-

che, Prinzens vom Geblüte, Claude Graf de la CLAVIERE, seine Tochter Marie Anne Thereſe, geb. den 14 Sept. 1734 mit François Jean de la Myre, Grafen von MORI, ehemaligen Malteſer-Ritter.

Im Hauſe MATIGNON vermählte ſich am 8 Jan. Maria Franciſcus Auguſtus Markgraf von GACE, mit Marie Jacqueline Joſephe Henriette de Clermont d'Amboiſe.

Des Grafens Ludovici von LORGES aus dem Hauſe DUREFORT Gemahlinn, Margaretha Reine Burault, eine gebohrne von Marſan, kam mit einer Tochter nieder.

In eben dieſem Hauſe DUREFORT kam von der jüngſten Linie, Franciſci Emerici Grafens von CIVRAC in Guienne Gemahlinn, Maria Franciſca, Tochter Ludouici Franciſci, Herzogs von Antin, im Jan. mit einer Tochter nieder.

Des Marquis Ludovici Alexandri von POLIGNAC Gemahlinn, Maria Anna Genevieve de la Rocque, kam mit einer Tochter nieder.

Des Ritters Annae Franciſci von HARCOURT-BEVRON Gemahlinn, Maria Catharina Rouille, gebohrne Gräfinn von Gouy und Fontaine-Guerin, kam im Dec. mit einem Sohne nieder.

VIII

VIII.

Von verstorbenen Personen.

Im Hause de LA TOUR d'AUVERGNE, starb den 20 Jan. zu Paris Graf Henricus Ludovicus von EVREUX, ältester General-Lieutenant der Königlich-Französischen Armeen im 80sten Jahre seines Alters, ohne Kinder. Er ist also fälschlich im 32 Supplement An. 1739 tod gesaget worden, und ist den 2 May 1673 gebohren gewesen. Siehe die 1191 Tabelle in unserer Genealogie.

In eben diesem Hause starb den 7 März der junge Prinz Ludovicus Henricus von BOUILLON, ein Sohn Godofredi Caroli Henrici Prinzens von TURENNE, welcher nur den 20 Febr. vorher gebohren war, und den Titel eines Herzogs von ALBRET führte.

Den 12 Febr. erblaßte zu Paris Claude ANNET, Graf von APCHIER, welcher Ort in Languedoc lieget: Er war gebohren den 14 Jun. 1693 war Ritter der Königlichen Orden und General-Lieutenant der Königlichen Armeen, und hatte sein Alter ohne Gemahlinn auf 60 Jahr gebracht.

Im Hause BRANCAS verschied den 3 Febr. Ludovicus Basile oder Busile Graf von FORCALQUIER, Grand d'Espagne erster Classe, Französischer General-Lieutenant im 43 Jahre seines Alters und hinterließ nur eine Tochter, die An. 1743 gebohren worden. Seine Gemahlinn Franciſca Renata, einzige Tochter Franciſci Renati, Grafens von Caniſi, und Witwe Franciſci Antonii Grafens von Antin, ward also zum andernmale zur Witwe. Seine männlichen Stamm-Güter fielen an seinen Bruder Ludovicum Paulum, Grafen von BRANCAS.

Den 1 Apr. verschied zu Paris Maria Thereſia, de Hautefort, verwitwete Marquisinn von MONTMORENCY-LAVAL, eine Tochter Gilles, Marquis de Hautefort. Ihr Gemahl hatte Claudius Carl geheiſſen.

Den 11 May starb Johann Joseph Languet de Villeneuve, Erzbischof zu Sens, im 76 Jahre seines Alters, deſſen Stelle, wie wir vorher gemeldet, bald wieder beſetzet ward.

Den 8 März starb Johann Georg de Caulet, Marquis von GRAMMONT, Königlich-Französischer General Lieutenant und Gouverneur zu Mezieres und Charleville im 70 Jahre seines Alters. Er darf nicht

mit

mit dem Grafen dieses Namens verwechselt werden.

Den 2 Jun. starb des Grafens François Martials von CHOISEUL-BEAUPRE, Gemahlinn Charlotte Rosalie Romanet, im Kindbette.

Den 12 Jul. verschied zu Paris Peter Blouet, Graf von CAMILLY, Groß-Creutz vom St. Ludwigs-Orden, erster Vice-Admiral von Frankreich und vormaliger Groß-Baillif des Malteser-Ordens, im 87sten Jahre seines Alters. Er ist auch in etlichen Gesandtschaften gebrauchet worden.

Den 16 Oct. starb die Gemahlinn Ludovici Mariae Augusti, Herzogs von AUMONT, Victoria Felicitas, Tochter Herzogs Johannis de Duras, und Witwe Jacobi Herzogs von Berwick zu Paris im 46 Jahre. Sie ließ eine Prinzessinn, und drey Prinzen am Leben.

Im Hause ROHAN-ROHAN starb am 2 Nov. Maria Eleonora, als Aebtißinn zu Origny im 74 Jahre ihres Alters. Sie war Franciści Prinzens von Soubise Tochter.

Im Hause ROHAN-CHABOT starb erst den 6 Apr. Charlotte Rosalie, des Herzogs Ludovici Mariae Britannici von ROHAN-CHABOT Gemahlinn, Tochter Alexii

Magdalenae, Herzogs von Chatillon fur Marne Tochter, im 31 Jahre ihres Alters. Darnach starb auch am 16 Oct. des Herzogs sein Oheim Guido Augustus Graf von ROHAN-CHABOT im 70 Jahre seines Alters. Seine Witwe, die er mit drey Stief-Kindern von der ersten Gemahlinn nachließ, heißt Maria Scholastica Appollonia, gebohrne Gräfinn von Stafford aus Engelland.

Im Hause BRULART starb im Jun. Charles oder Pierre, Marquis von GENLIS, welches Marquisat in der Diöces von Noyon lieget. Er war nur 47 Jahr alt; sein ältester Sohn Claude Charles Graf von GENLIS succedirte ihm, welcher den 25 März 1733 gebohren ist.

Im Hause FROULAY ging den 15 Aug. zu Paris die Gräfinn Maria Franciſca Casimira im 39 Jahre ihres Alters mit Tode ab. Sie war Renati Ludovici de Froulay, Marquis von Tesse einzige Tochter, und ihr Gemahl war Carolus Michael de Saulx Graf von TAVANNES.

Im Oct. starb Pierre de Chambon, Marquis d'HARBOUVILLE, Französischer Feld-Marschall, und den 18 Nov. darauf seine Gemahlinn Marie Anne de Montmarin, mit der er sich An. 1724. vermählet hatte.

Den

Den 30 Aug. erblaßte Charles Albert François de Gelas Voisins Dambre, einziger Sohn des Französischen General-Lieutenants Daniel Francisci, Grafens von LAUTREC, alt 9 Jahr.

Den 25 Oct. verschied Aemilia de Rochefoucaud, Herzoginn von USEZ, auf dem Schloß Bonnelles, im 53 Jahre ihres Alters. Sie war eine Tochter Francisci VIII Herzogs de la Rochefoucaud, und ihr Gemahl Carolus Emanuel Herzog von Usez, aus dem Hause CRUSSOL. Siehe die 1180 Tabelle in unserer Genealogie.

Im Hause MAILLY starb den 20 Sept. von der dritten Linie Graf Alexander Ludovicus von Mailly-FECAMP, als Französischer Brigadier. Sein einziger Sohn gleiches Namens succedirte ihm.

Den 16 Apr. verschied zu Paris die verwittwete Herzoginn von HAVRE und CROY Maria Anna Caesarina, aus dem Römischen Hause LANTI DELLA ROVERA, im 69 Jahre ihres Alters. Ihr Gemahl war der Herzog Johannes Baptista Joseph gewesen. Siehe die 1278 Tabelle in unserer Genealogie.

IX.

Von andern Sachen.

Indem das Parlament zu Grenoble noch im Begriffe war, dem Königlichen Praetori zu Strasburg Francisco Josepho de KLINGLIN seinen Proceß zu machen, so kam sein Tod darzwischen, am 6 Febr. Abends, da er in der Citadelle im 68 Jahre seines Alters verstarb: andere hingegen wollen versichern, daß ihm in der Stille auf Königlichen Befehl der Hals um eine Spanne sey kürzer gemachet worden. Es mag nun hierum seyn wie es will, so ward am 18 Febr. dessen Leiche Abends in aller Stille aus der Citadelle gebracht und den 20 Febr. nach ILKIRCH abgeführet, wo sie 12 Gerichts Personen empfingen, und in die dasige Kirchen-Gruft senkten. Er hinterließ drey Söhne und fünf Töchter, davon der älteste Sohn François Christophle Honoré nach des Vaters Tode wieder auf freyen Fuß kam, sich Schande halben aber von Strasburg heimlich weg begab und nach Holland ging.

Das Parlament zu Paris, welches mit dem Erzbischofe zu Paris über die eingeführten Beicht-Scheine im verwichenem Jahre in Streit gerathen war, sezte seine Procedu-

ren

ren wider diese Neuerungen eifrigst fort. Sonderlich betrafen solche den Bischof zu ORLEANS, dem es wegen einer Sacraments-Verweigerung 6000 livres Strafe auferlegte. Doch der König caßirte alles dieses Verfahren und verbot unter dem 22 Febr. seinem Parlamente bey Strafe des Ungehorsams alle fernere Proceduren über die Sacraments-Verweigerungen so lange, bis er hierüber ein anders verfügen würde, und diese Königliche Verordnung sollten sie registriren.

Das Parlament that hierüber durch eine Deputation am 4 May zu Versailles neue Vorstellungen: Se. Maiestät aber blieben dabey, daß die Verordnung ohne Anstand registrirt werden müßte.

Weil nun dieses Anliegen nicht nach Wunsche ausgefallen war, beschloß das Parlament, daß die Cammern versammlet bleiben, aber alle Verrichtungen ausgesetzet seyn sollten, bis es dem Könige gefallen würde, des Parlaments Vorstellungen geneigt anzuhören.

Sobald der König von diesem Verfahren des Parlaments Nachricht kriegte, befahl er demselben sofort den ordentlichen Dienst der Justitz wieder vorzunehmen, und sich nicht mit diesen untersagten Sachen zu beschäfti-

gen; Es wäre hiernechst sein lezter Befehl, daß es die obenstehende Verordnung unverzüglich bey Strafe seiner Ungnade registrirte.

Da aber das Parlament den 7 May weder das eine noch das andere thun wollte, wurde solches vom Könige, bis auf die grosse Cammer ins Exilium verwiesen, wobey ihm zur Abreise nur 24 Stunden Zeit gelassen wurde.

Ohngeachtet nun die grosse Cammer noch frey ausging, so blieb sie doch bey eben so widerspenstigen Gesinnungen, als die Cammern exilirten, daher sie der König am 11 May, binnen zweymal 24 Stunden, nach Pontoise, 7 Französische Meilen von Paris ins Exilium schickte, wo sie denn den 12 May mit dem Herrn von MAUPEOU ankam und den 17 May ihre erste Seßion hielte, und die Justitz, wie ihr der König am 11 May anbefohlen, wieder zu besorgen anfing, aber auch in ihren Proceduren, wider die Sacraments-Verweigerung beständig fortfuhr; darüber aber endlich den 12 Nov. auf Königlichen Befehl nach Soissons gehen mußte.

Mittlerweile nahete die Zeit heran, da das Parlament seine Vacanzen hält. Der König

nig ließ daher dem Chatelet die Verwaltung der Vacations-Cammer auftragen: allein dieser Gerichts-Hof verbat diese Ehre. Also wurde vom König eine besondere Vacations-Cammer zu Paris den 18 Sept. in dem Kloster der grossen Augustiner angelegt, davon die XXVIII Mitglieder, den 22 Sept. vereidet und mit eben der Macht versehen wurden, welche das Parlament gehabt hatte.

Aber am 10 Nov. wurde auch diese Vacations-Cammer wieder aufgehoben, und eine Königliche Cammer am 11 Nov. angeleget, welche aus 18 Staats-Räthen und 40 Requeten-Meistern bestund, und ihr der Louvre zu ihrer Versammlung angewiesen. Sie wurde den 18 Nov. in zwo Cammern getheilet, davon die eine die Bürgerlichen und Policey-Sachen, die andere aber die peinlichen Sachen besorgen sollte: Unter derselben sollte nun auch der Gerichts-Hof CHATELET stehen, welcher sich aber durchaus nicht dazu bequemen wollte.

Das IV. Capitel.

Von Groß-Britannien.

I.

Vom Königlichen Hause.

Es beging König GEORGIUS II am 10 Nov. seinen 71 Geburts-Tag, und man merkte dabey zugleich an, daß er der älteste Monarche sey, der noch jemals auf dem Groß-Britannischen Thron gesessen. Der ganze Adel erschien dabey zu grosser Freude der Nation in lauter Kleidern, so aus Englischen Manufacturen verfertigt waren.

Der Cron-Prinz Georg Wilhelm Friedrich von WALES oder WALLIS, und sein Bruder Eduardus Augustus, hatten seit zwey Jahren den Grafen Simon von Harcourt zum Gouverneur, und den Bischof von Norwich zum Lehrmeister gehabt: beyde Herren resignirten aber nun ihre Bedienungen, und da kam zu Anfange dieses Jahres am 9 Jan. wieder an ihre Stelle der Graf von WALDGRAVE, ein Liebling des Königes, und der Bischof Doctor Thomas von Peterborough. Die vorigen beyden Herren mochten die beyden Prinzen zu scharf gehalten,

ten, und diese sich darüber beym Könige beklaget haben.

Se. Majestät creirten auch am 27 Nov. Dero älteste Enkelinn, die Prinzeßinn Augustam zur Herzoginn von CORNWAL, zur Gräfinn von WILSHIRE und zur Baronesse von WINCHESTER, nachdem sie vorher am 11 Aug. ins 17 Jahr ihres Alters getreten war.

II.

Vom Parlamente in Engelland.

Am 11 Jan. ward dasselbe zusammen berufen, und am 7 Jun. ging es wieder auseinander.

So lange es unterdessen saß, wurden dem König die gewöhnliche Subsidien bewilliget. Zu dem Aufwand in Neu-Schottland wurde die Summe von 17448 Pfund Sterlings vor das verwichene Jahr, und vor das itzige 47167 Pfund Sterlings bewilliget, woraus man sehen kann, wie eifrig die Engelländer auf den Anbau dieser neuen Colonie in America erpicht sind. Wir wollen die Summen einmal zusammen setzen, die sie seit dem Anbau, das ist seit An. 1749 nach dem Aackner Frieden im Parlamente darzu bewilliget haben.

An. 1749	″	″	40000 Pf. Sterlings.
An. 1750	″	″	57528.
An. 1751	″	″	53927.
An. 1752	″	″	17448.
An. 1753	″	″	47167.
			S. 216070.

welches eine Summe von 1080350 Rthlr. austrägt.

Ingleichen bewilligte das Parlament zu den Anbau des neuen Forts auf der Küste Guinea, welches den Namen SCHERNES erhielt, die Summe von 2214 Pf. Sterlings, nachdem die Directeurs der Africanischen Compagnie, den Plan dieses neu angelegten Forts in der Landschaft Fantin bey dem Dorfe Annamabon oder Annamaboe, dem Parlamente vor Augen geleget hatten.

Noch etwas merkwürdiges war es, als am 5 Apr. das Parlament beschloß, des Ritters Hans Sloane Erben, das rare Naturalien-Cabinet mit 20000 Pf. Sterlings zu bezahlen, und so wohl zu selbigem, als zu der Cottonischen Bibliothek einen bequemen Platz anzulegen: da auch der Herr EDWARDS 7000 Pf. Sterlings an diese Bibliothek vermachet hatte, bestimmete es diese Summe zum Aufbau dieses Gebäudes, und verordnete, daß

daß Harleys seine gesammleten MSCta für 10000 Pf. Sterlings in diese Bibliothek sollten eingekaufet und alle diese Summen durch eine Lotterie von 700000 Pf. Sterlings aufgebracht werden.

Am 17 May hieß der König die Bill, wegen Einfahrt der Irrländischen Leinewand in den Englischen Hafen Exeter, und überhaupt in alle Englische Häfen gut: die Naturalisations-Bill der Juden machte Anfangs im Parlamente viel Lermen, ward aber am 7 Jun. mit des Königs Beyfall durch eine Acte ebenfalls bestätiget, weil aber die meisten von der Nation in Reden und Schriften darwider heftig zu murren anfingen, ward diese Acte am 22 Nov. im Ober-Hause, und am 27 Nov. im Unter-Hause wieder aufgehoben, wozu der König am 20 Dec. selbst seine Einwilligung gab.

Das Volk zündete darüber Freuden-Feuer und Illuminationes an, worbey es beständig ausrufete: Es lebe die Freyheit des Englischen Volks! Kein Jüdisches Heimrecht! keine ausländische Mitgenossenschaft. Die Juden selbst waren darüber froh, da ihnen bisher über diese Sache fast alle Lebens-Mittel, auch Dach und Fach war versaget worden.

III.

III.

Vom Parlamente in Irrland.

Nachdem der Vice-König Lionel Cranfield Sackville, Herzog von DORSET, mit seiner Gemahlinn am 21 Sept. zu Dublin angelanget war, so geschahe die Eröffnung des Parlaments mit den gewöhnlichen Formalitäten.

Er bewieß vielen Eifer, den Irrländern aufzuhelfen, da sie bishero das Land nur zur Viehzucht gebraucht, nicht aber Getreide genug hatten. Er verschafte den Künstlern beym Parlamente verschiedene Hülfs-Mittel an Gelde zu ihrer Aufmunterung. Als zur Nachmachung des Delfter-Geschirres zehntausend Pfund Sterlings; zum leinen Damast-Weben, tausend Pfund; zu den verfertigten Seiden-Mühlen, Cammericher-Tuchs-Fabriken, und Pappiermachereyen etliche kleinere Summen.

Das Gebäude der Universität zu Dublin, welche die Königinn Elisabeth An. 1594 gestiftet hat, war verfallen, worzu das Parlament zehntausend Pf. Sterlings bestimmete; ingleichen waren die Protestantischen Schulen im Königreiche einiger Beysteuer benöthiget, und ihnen wurden 5000 Pf. Sterlings aus-

ausgesetzet; auch einige Gelder bewilliget, Canäle zu machen und einige Flüsse in einander zu leiten.

Alles dieses ging recht gut von statten: Als aber am 22 Nov. Arthur Jones NEVILL Gen. Ingen. u. Inspector der Truppen, durch 124 Stimmen, gegen 117 aus dem Parlamente gestossen, und dessen Güter öffentlich nach einem Parlaments-Schluß verkaufet werden sollten, weil er Gelder untergeschlagen hatte: So ward hierdurch dem Vice-Roi so viel Verdruß gemacht, daß er beym Könige um die Erlassung seiner hohen Würde anhielt.

Der Vornehmste, der ihm wegen dieses NEVILL entgegen war, war Jacobus Graf von KILDARE, der erste und vornehmste Graf und Baron Ophaly in Irrland, aus der Familie FITZ-GERALD, welcher mit dem Vice-Roi darüber in einen scharfen Wort-Wechsel gerathen war, und dießfalls selber nach London zum Könige ging. Allein dieser ließ ihn nicht vor sich, weil das Parlament ohne Einwilligung des Vice-Roi einen Königlichen Bedienten aus dem Parlamente gestossen hatte. Kurz, aus der Confiscation seiner Güter wurde nichts.

Sonst waren die Irrländer diesem Herzoge überaus geneigt, daß er für seinen zahlreichen

chen Hof-Staat keine Kleider von Englischen Manufacturen, sondern von den ihrigen verfertigen lassen. Als er auch am 30 Nov. von der Noblesse die Glückswünsche wegen der verwitweten Prinzeßinn von WALES Geburts-Tages annahm, erschienen sie alle in Kleidern von ihren eigenen Manufacturen.

IV.

Allerhand Beförderungen.

Zwey Grafen nahmen am 11 Jan. Sitz im Ober-Hause des Parlaments. Nämlich der Graf Franciscus North von GUILFORD, Königlicher Cammerherr, und der Graf Richardus Greenville von TEMPLE.

Der Lord Carolus Cornwallis ward vom Könige zum Grafen von CORNWALLIS, und Viscount BROME in der Grafschaft Suffolk vor sich und seine männliche Nachkommen erhoben. Seine Gemahlinn Elisabeth, ist eine Viscountesse Townshend.

Der Lord Bernard, mit Namen Henricus Vane, ward zu gleicher Zeit zum Grafen von DARLINGTON erhoben, welcher Ort in der Englischen Grafschaft Durham lieget. Sein ältester Sohn Henricus, wird nunmehr der Lord BERNARD genennet.

Zum

Zum Mitglied des Königlichen geheimen Raths und zum Ober-Jägermeister von Hyde-Park, ward Graf Johannes II von ASHBURNHAM und Viscount von S. ASSAPH erkieset; ingleichen der Königliche Cammerherr William, Graf von FITZWILLIAMS, Viscount MILTOWN und Baron von Lifford, welcher zugleich Pair in Engelland und Irrland ist.

Der König erhob auch drey Irrländer in den Baronen-Stand; der erste hieß Joseph Damer, Mitglied des Unterhauses im Parlamente zu London, welcher den Titel eines Barons von MILTON bekam: der andere war der Ritter vom Bade John Saville, der den Titel eines Barons POLLINGTON von Longford erhielte: der dritte hieß Heinrich Cuninghame, Mitglied des geheimen Raths zu Dublin, welcher den Titel eines Barons von MONT-CHARLES kriegte: auch am 29 May ward der Irrländische Viscount Fitzmoritz, Namens Johann Petty, zum Grafen von SCHELBURNE erhoben.

Am 27 Aug. wurden die Herren Eduard WALPOLE und Hussey MONTAGUE, und die Obersten LITTLETON und PAULET Ritter vom Orden des Bades; ingleichen der Graf von WALDGRAVE, William

ROWLEY

ROWLEY, Admiral der weissen Flagge, und der Lord ONSLOW, welche alle am 29 Dec. darzu in der Abtey Westmünster installiret wurden.

V.

Geburten und Vermählungen.

Die Herzoginn von Hamilton in Schottland Elisabeth Ganning, brachte ihrem Gemahl dem Herzoge Jacobo IX am 23 Jan. eine Tochter zur Welt.

Des Grafens Richardi Lumley von SCARBOROUGH, Gemahlinn Maria Saville, hielt am 24 Oct. ihre ersten sechs Wochen mit einem Sohne.

Ingleichen bekam Thomas Villers, ein leiblicher Bruder Wilhelmi Grafens von JERSEY, von seiner Gemahlinn Charlotte, Tochter William Capel, Grafens von Essex, am 26 Dec. einen Sohn.

Der Lord Friedrich von BALTIMORE, gebohren den 15 Febr. 1731 Eigenthums-Herr von Maryland und Avalon in Nord-America, aus der Irrländischen Familie CALVERT, vermählte sich am 9 März mit Diana, jüngsten Tochter Herzogs Scropp Egerton, von Bridgewater.

Der

Der älteste Sohn Henrici 2ten Herzogs von CHANDOS, Jacobus Marquis von CAERNARVON genannt, vollzog am 22 März seine Heyrath mit Margaretha Nicolls, Tochter John Nicolls von Soutgate, die über hundert tausend Pfund Sterlings im Vermögen hatte.

Des neuen Grafens Caroli von CORNWALLIS Bruder Eduard genannt, heyrathete am 17 März Mariam Townshend, des verblichenen Viscount Caroli von Townshend jüngste Tochter.

Am 24 Jul. vermählte sich der Lord Carolus CATHCART mit des Lord Archibald Hamiltons Tochter, und Thomas Harlay, ein Sohn des Grafens Eduardi Harlay von OXFORD, mit der Mademoiselle Banoham, welche ihm vierzig tausend Pfund Sterlings zum Braut-Schatz mitbrachte. Er ist gebohren den 24 Aug. 1730.

Im Irländischen Hause BOYLE nahm der älteste Sohn Johannis Grafens von ORRERI, Carolus Lord Broghill und Baron von Marston in Engelland am 4 May die Mademoiselle Hoare zur Gemahlinn. Er ist gebohren den 27 Jan. 1728 und ihr Vater hat Henricus geheissen.

Im

Im Hause TALBOT nahm Graf Georgius von SCHREWSBURY in Engelland, und Graf Waterford und Wexford in Irrland am 21 May die Mademoiselle Dormer zur Gemahlinn.

Die verwittwete Gräfinn Henriette von OXFORT, eine Tochter Herzogs Johannis Holles Pelham von Newcastle, nahm am 30 Jul. zum zweyten Gemahl Johannem, 2ten Grafen von Afhburnham, und Vice-Grafen von S. Asaph, Königlichen geheimen Rath.

VI.

Todes-Fälle.

In der Schottischen Familie LYON verschied am 18 Jan. Graf Thomas von STRATHMORE auf seinem Schlosse Glamir in Schottland; Sein Vater hatte Johannes geheissen, und seine Mutter Elisabeth, war eine gebohrne Gräfinn von Chesterfield aus Engelland gewesen. Er kam nach seines dritten Bruders Jacobi Tode An. 1735 den 25 Jan. zur Regierung, und verheyrathete sich mit einer sehr reichen Mademoiselle, welche Nicholson hieß, mit welcher er drey Söhne gezeuget hat, davon der älteste die Güter und den Titel geerbet hat.

Es

Es ist zwar der weltbekannte Ritter und Präsident der Societät der Wissenschaften zu London, Johannes SLOANE, schon vor fünf Jahren im 42 Supplement als verstorben angegeben worden: Er ist aber erst in diesem Jahre am 11 Jan. zu London in sehr hohem Alter gestorben. In seinem Testamente waren sein Schwieger-Sohn Carolus CADOGAN, Baron von Reading und Oackley, und Doctor SLOANE zu Executoren des Testaments; seine beyden Töchter aber zu Universal-Erben eingesezt. Sein kostbares und rares Naturalien-Cabinet kaufte das Parlament vor 20000 Pfund Sterlings an sich, wobey ein Catalogus von XXXVIII geschriebenen Folianten, und 8 Quartanten war.

Die verwitwete Gräfinn Maria von ROXBOROUGH, oder ROXBURGH, erblaßte, nachdem sie 69 Jahre in Witwen-Stande gelebet, im Jan. zu Edenburg in sehr hohem Alter. Sie war eine Tochter Johannis Grafens von Tweedale, aus der Familie HAY, und ihr Gemahl hatte Robertus Ker geheissen.

Am 14 März rührte dem Pair von Groß-Britannien und Ritter vom Distel-Orden Carolo Grafen von TANCKERVILLE, aus dem Hause BENNET, auf der Rückreise von seinem Gute nach London der Schlag so heftig,

heftig, daß auch kein Aderlaß mehr helfen wollte. Seine hinterlassene Witwe Camilla Colvill, ist sonst Hof-Dame bey der verstorbenen Königinn Carolina gewesen; sein ältester Sohn Carolus, Lord OSSULSTON, gebohren An. 1719 trat nunmehr die väterliche Erbschaft und den Gräflichen Titel an: dessen Bruder Georgius und die Schwester Camilla sind An. 1727 als Zwillinge gebohren, welches also die drey Kinder des verstorbenen sind.

Zwey Lords gingen mit Tode ab. Der erste starb zu Anfange des Jahres und hieß Matthews Ducie Morton, Lord Ducie de MORTON: der andere, welcher am 22 März zu London erblaßte, war Thomas Trevor, Lord TREVOR of Bromham, dessen einzige Tochter Elisabeth, an den Herzog von Marlborough vermählet ist. Seine Güter und Titel fielen auf seinen leiblichen Bruder Johann TREVOR, Parlaments-Glied wegen Woodstock.

Im Englischen Hause HYDE starb erstlich der einzige Sohn Henrici Grafens von ROCHESTER und CLARENDON, Henricus, Vicomte CORNBURI oder der Lord Hyde genannt. Denn als er im Apr. zu Paris war, und mit dem Pferde jagte, stürzete

zete er so unglücklich, daß er am 25 Apr. daran sterben mußte. Dieser junge Lord war den 26 Nov. 1710 gebohren, und hat mit seiner Gemahlinn Charlotte, Tochter Henrici Grafens von Litchfield niemals Kinder gezeuget. Also war von diesem berühmten Hause nur noch der alte Graf HENRICUS übrig, welcher am 10 Dec. über 80 Jahr alt, dem Sohne als der lezte in männlichem Stamme im Tode folgete. Die Allodial-Güter erbten seine beyden hinterlassenen Töchter; die Gräflichen Titel aber erloschen.

Im Hause FERMOR in Engelland nahm am 8 Jul. Thomas Graf von POMFRET seinen Abschied aus der Welt, im 56 Jahre seines Alters. Er war Pair von Groß-Britannien, Ober-Jägermeister des Parcs von S. James und Hyde. Er hinterließ seine Witwe Henriette Louise Jefferies, gebohrne Gräfinn von Wems, mit einem Sohn und fünf Töchtern. Der Sohn GEORGIUS, sonst der Lord LEMPSTER genannt, ist An. 1734 gebohren, und hat dem Vater gefolget.

Ein Oheim des Herzogs Peregrini von ANCASTER und KESTEVEN, aus dem Hause BERTIE, Namens Lord MONTAGUE-Bertie, einer von den ältesten Capitains der Königlichen Flotte, verschied am 11 Aug.

zu Lee bey Rumsey: ingleichen am 13 Oct. des Grafens Georgii Montagu von Halifax Gemahlinn, welche vor ihrer Vermählung Mademoiselle Dunc genennet ward.

Der Lord BARNARD, aus der Familie VANE, mit Namen Gilbert, Pair in Engelland, starb am 27 Apr. ziemlich alt. Sein ältester Sohn HENRY, Königlicher Schatz-Commissarius, der, wie wir oben erinnert, zum Grafen von DARLINGTON hernach erhoben worden, erbte dessen Titel und Güter, die jährlich zehntausend Pfund Sterlings abwerfen. Seine Gemahlinn Gratia, ist Caroli Fitz-Roi, Herzogs von Cleveland und Southampton Tochter, und hat 2 Söhne und 2 Töchter mit ihr am Leben, davon der älteste des Vaters Namen führet.

Im Hause BOYLE verschied den 3 Dec. zu London Richard, Graf und Pair von BURLINGTON in Engelland, und von CORK in Irrland, auch Viscount Dungarvon, im 58 Jahre seines Alters. Dieser Erb-Groß-Schatzmeister von Irrland war der lezte von der ältesten Linie; da hingegen die jüngste in den Grafen von ORRERY in Irrland und in einer kleinen Neben-Linie noch blühet. Er hatte mit seiner nachgelassenen Witwe Dorothea Savile, Erb-Tochter Wilhelmi,

Mark-

Markgrafens von Halifax, in allen nur drey Töchter gezeuget; davon allein die jüngste CHARLOTTE noch am Leben war; welche sich mit William Markgrafen von HARTINGTON, ältesten Sohn des Herzogs von DEVONSHIRE, vermählet hatte, und nun ihres Vaters Güter und Titel in Engelland erbte: Von erstbesagter kleinen Neben-Linie hingegen hatte sich HENRICUS ein Vetter von ihm, mit seiner leiblichen Schwester HENRIETTE vermählet, welche nunmehr den Gräflichen Titel von CORK in Irrland erbte. Also besteht die jüngste Linie nunmehr aus den Grafen von ORRERY und hernach auch aus den Grafen von CORK, welches wohl zu behalten ist, daß man nicht meinet, der Graf von Orrery habe den Titel geerbt, sondern sein Vetter Henricus von der kleinen Neben-Linie ist es gewesen, der seiner Gemahlinn wegen daran gekommen ist.

Im Hause MILDMAY starb in Italien der Lord Walter Mildmay, ein Bruder oder Sohn des Englischen Grafens Benjamin von Wirz-Walter, alt 17 Jahr.

Am 4 Dec. erblaßte der Graf Sackville von THANET, aus dem Hause TUFTON. Sein Sohn, der Lord Tufton, gebohren 1733 succedirte ihm; er hat aber mit seiner Ge-

mahlinn Anna Lee, einer gebohrnen Gräfinn von Litchfield, noch keine Kinder.

In eben dem Monate verschied auch die verwitwete Gräfinn Elisabeth von HYNDFORD, eine Tochter John, Grafens von Lauderdale, im 71 Jahre ihres Alters zu Bath. Ihr Gemahl war der Schottische Graf Jacobus von HYNDFORD. aus dem Hause CARMICHAEL gewesen, und ihr Sohn ist der heutige Graf John von Hyndford, einer der 16 Schottischen Pairs im Englischen Parlamente, der durch seine Ambassaden bekannt worden ist.

VII.

Von den Irrungen mit dem Könige von Preussen.

Schon im verwichenem Jahre hatte König Georgius eine COMMISSION von vier Personen niedergesetzet, welche des Königs in Preussen seine Anfoderungen und das eingegebene Memorial mit der am 13 Dec. erschienenen weitläuftigen Erklärung, davon wir vorm Jahre geredet, untersuchen sollte.

Nachdem die Englischen Commissarii dem Könige ihren Bericht davon abgestattet, wur-

de

de am 8 Febr. allen in London fremden residirenden Ministern die Königliche Antwort auf das Preußische Memorial mit der Erklärung in Copie mitgetheilet. Es waren darinne die kützlichsten Puncte des Völker-Rechtes erläutert, und sie bestund mit dem Schreiben des Herzogs von NEWCASTLE an Herrn MICHELL aus 47 Seiten in 4to.

Sobald nun MICHELL dieselbe nach Berlin sandte, schickte der König Fridericus solche an seine niedergesezte COMMISSION, und fügte derselben ein paar neue Mitglieder bey; befahl ihnen auch nochmals, die Sache unparteyisch zu untersuchen, und ihr Gutachten, so, wie sie es vor Gott und der ganzen Welt verantworten könnten, abzustatten.

Allein die Königlich-Preußische COMMISSION stattete dem Könige ihren Bericht dahin ab, daß in der Englischen Antwort der Status Causae von den Verfassern ganz vorbey gegangen, und die Sache in grosser Verwirrung vorgestellet sey. Also faßte sie eine weitläuftige Antwort auf diese Schrift ab, welche Herr MICHELL am 12 Apr. dem Herzoge von NEWCASTLE zu London übergeben mußte.

Weil sie nun in den gelindesten Ausdrücken abgefasset war, so wurde sie vom Englischen Hofe zwar angenommen und untersuchet, aber nicht vor nöthig befunden, sie wieder beantworten zu lassen. Und hierbey blieb es mit diesen Irrungen, von denen iedoch nicht das allergeringste ins Parlament gebracht ward, ob sie schon der Nation mehr als zu bekannt waren.

VIII.

Noch etwas anders.

In dem Parc zu Windsor ließ der Herzog August Wilhelm von CUMBERLAND einen sehr schönen Canal graben. Die Länge desselben war drittehalb Englische Meilen, die Breite dreyhundert Ruthen, und das Wasser ward aus den benachbarten Flüssen in Ueberfluß hinein geleitet. Ueber diesen Canal wurde noch eine Brücke 165 Fuß lang auf Chinesische Art angelegt, und prächtige Gondolen nach eben der Art zur Sommer-Lust verfertiget.

Der Herzog Carolus von RICHMOND in Engelland, und von AUBIGNY in Frankreich, geb. den 5 May 1735 kam von seinen Reisen mit seinem Bruder Georgio Henri-

Henrico im Monat März glücklich wieder zu London an, und ward bald darauf bey dem Prinz von Wales Ober-Stallmeister.

Eben dieser Prinz von WALES ward mit seinem Bruder Prinzen Eduardo, und seinen beyden Schwestern Augusta und Elisabetha Carolina, am 26 Oct. durch den Bischof von Peterborough in den Lehr-Sätzen der Englischen Kirche bestätiget.

Am 31 May ward der Spanische Gesandte Richard WALL von der Königlichen Societät zu London ein Mitglied, und am 19 Oct. von der Universität Cambridge gar zum Doctor beyder Rechte creiret.

Am 13 Jan. langte der Fürst von S. SEVERINO, aus dem Hause ALBERTINI, als Königlicher Sicilianischer Gesandter an, und am 14 Aug. der Graf Carolus Borromaeus von COLLOREDO als Römisch-Kaiserlicher.

Das V Capitel.

Von den Niederlanden.

I.

Oesterreichische Niederlande.

Der General-Stathalter der Oesterreichischen Niederlande Prinz Carolus von Lothrin-

gen, ging am 26 May von Brüssel nach Wien, und nachdem er mit seinem Herrn Bruder, dem Kaiser Francisco, den Lust-Lägern in Böhmen beygewohnet, kam er am 29 Sept. wieder glücklich zurücke.

Mit dem neuen Barriere-TRACTAT konnte das Haus Oesterreich mit den Holländern zu keinem Schlusse kommen, ohngeachtet die Gevollmächtigten zu Brüssel sich noch immer versammlet hielten. Die Holländer bezeigten zu wenig Ernst, da ihnen diese Niederlande noch mit 5 Millionen Gulden an Schuld verwandt waren.

Am 30 Apr. ließ der Kaiserliche Stathalter die Herrschaft THORNHOUT, oder THURNHOUT, welche die Kaiserinn vom Könige in Preussen an sich gekauft, in Besitz nehmen, und dem Herzogthum Brabant völlig einverleiben. Nunmehr erhob sie die Kaiserinn zum Herzogthum, und belehnte ihren Präsidenten des Niederländischen Raths zu Wien Emanuelem Telles da Sylya, Grafen von TOROUCA, damit, dessen Gemahlinn Maria Barbara Amalia, eine gebohrne Prinzeßinn von Holstein-Beck, im

Julio

Julio zu Wien mit einem Prinzen niederkam.

Der bisherige Premier-Minister, der Marquis Antonius Otto di BOTTA d'Adorno, welcher zum Kaiserlichen Gevollmächtigten in Italien erhoben worden war, ging am 2 Oct. nach Wien zurücke. Unterdessen war dem Grafen Carolo Johanni Philippo von COBENZL diese hohe Bedienung zu Theile geworden, welcher sich auch am 12 Aug. zu Brüssel einfand. Seine Gemahlinn Maria Theresia, gebohrne Gräfinn von Palfy, kam mit ihren beyden Töchtern Eleonora und Theresia am 28 Aug. hinten nach, und brachte am 21 Nov. ihrem Gemahl einen jungen Sohn zur Welt, welcher den Namen LUDWIG MICHAEL erhielt.

II.

Vereinigte Niederlande.

Seit dem Aackner Frieden hatten die Holländer öfters von einer Einziehung ihrer Truppen gesprochen; endlich gewann dieselbe nun ihren Fortgang, und sie behielten nicht mehr auf den Beinen, als

	Mann.
54 Compagnien Cüraßier	2274
24 Compagnien Dragoner	1008
395 National-Compagnien zu Fusse	20845
42 Compagnien Schottländer	2178
68 Compagnien Schweizer	7120
19 Compagnien Artilleristen	1992
602.	35417.

Man konnte ihnen nachrechnen, daß sie durch diese Reduction jährlich zum wenigsten zwo Millionen ihrer Gulden ersparten.

Der Vorschlag hingegen die Stadt Amsterdam unter gewissen Bedingungen zum freyen Hafen zu machen, fand keinen solchen generalen Beyfall, und blieb unentschieden.

Den 30 Apr. hielt der Französische Abgesandte, der Marquis von BONNAC im Haag seinen Einzug mit 84 Kutschen. Er ward hierauf drey Tage auf Kosten der Republik herrlich bewirthet, und hatte am 3 May bey den General-Staaten unter eben der Begleitung seine erste feyerliche Audienz.

Am 15 May sprachen die General-Staaten den gewesenen Gouverneur in SURINAME, Johannem Jacobum Mauritium,

von

von aller Anklage frey, die der Rath von Suriname Salomon du Plessis, nebst 96 Colonisten wider ihn angebracht hatten. Die Proceß-Unkosten und den Schaden, den Herr Mauritius durch die Zurückberufung erlitten, beliefen sich auf hundert und zwanzig tausend Gulden, davon mußte er Mauritio die Helfte geben, die andere Helfte aber vor Proceß-Unkosten bezahlen. Die General-Stathalterinn ANNA war überdiß so gnädig, daß sie dem Herrn Mauritio jährlich 6000 Gulden so lange aus ihrer Chatoulle zu geben versprach, bis er wieder eine andere Beförderung würde erhalten haben. Beyde aber kamen nicht wieder nach Suriname hinnüber.

Zwischen der General-Stathalterinn und dem Preußischen Gesandten Bruno von HELLEN wurden im Haag viele Unterredungen gepflogen, welche einen Verkauf der Güter betrafen, die des Königs Herr Vater durch den Partage-TRACTAT An. 1732 aus der Oranischen Erbschaft behalten hatte.

Man kam darüber soweit überein, daß bey Ende des Jahres Abseiten des Königes als Gevollmächtigte Philipp Ludwig von HAGEN, Clevischer Kriegs- und Domainen-Rath, und Bruno von der HELLEN, Minister im Haag: Abseiten der Prinzeßinn-

Stathalterinn aber ihre beyden Räthe, Peter Benjamin von BEAUFORT und Franciscus BOEHMER den Kauf und Verkaufs-Tractat zu Stande zu bringen, bevollmächtiget wurden.

Noch etwas kam zur Richtigkeit zwischen der Republik und zwischen dem Könige beyder SICILIEN. Es war dieses ein Handlungs- und Schiffahrts-TRACTAT, welcher am 27 Aug. im Haag unterzeichnet, und am 15 Oct. zu Portici von dem Könige Carolo in seinen XLVII Artikeln bestätiget ward, welche ACTE der Sicilianische Gesandte Graf von FINOCHIETTI am 4 Dec. gegen der Republik ihre auswechselte, und da er zugleich zurück berufen ward, sich bey Ihro Hochmögenden beurlaubte.

III.

Allerhand Beförderungen.

Den 27 May ward Hermann Wildschur, Admiral-Lieutenant und Jacob Imanse desgleichen; Michael Sappius aber Vice-Admiral.

Der General und Ober-Hofmarschall bey der Prinzessinn Stathalterinn Georg Otto von Burmannia bekam das Gouvernement vom

vom Holländischen Flandern, und die Castellan-Stelle von Sluys; der General und Ober-Stallmeister Baron August Sitsema von Grovenstins aber erhielt das von Ypern, und das von Grave der General Baron Philipp Wilhelm von der Duyn, Herr von Maasdam.

Nicht lange darnach bekam das Gouvernement von Arnheim der General-Lieutenant Wilhelm Ludwig, Prinz von Baden-Durlach, und der Secretair des Staats-Raths, Johann Hop, die Schatzmeister-Stelle; da hingegen der Pensionarius von Leiden, David von Royen, wieder dessen Stelle erhielt.

IV.

Sterbe-Fälle und Geburt.

Den 25 May frühe um 8 Uhr starb im Haag Wilhelm Moritz, Graf von NASSAU, Herr von OUVERKERK und WOUDENBOURG, Holländischer General-Feld-Marschall, Gouverneur des Holländischen Flandern, im 87 Jahre seines Alters unvermählt. Es hinterließ derselbe ein Vermögen von drey Millionen, welche fette Erbschaft an Grafen Henricum von GRANTHAM in Engelland fiel, der sein leiblicher Bruder war,

und schon ein Alter von 90 Jahren hatte. Ihr Groß-Vater Ludovicus war der zweyte natürliche Sohn des grossen Krieges-Helden Prinzens MAURITII von Nassau-ORANIEN gewesen.

Den 22 Aug. verschied Just Gerhard Baron von WASSENAER, als Holländischer Oberster, und am 22 Nov. Adam Adrian Baron von der DUYN, Herr von GRAVEMOER und BENTHORN, Presidont der Adlichen Deputation von der Provinz Holland, Groß-Siegel-Verwahrer, in einem Alter von 70 Jahren.

Als Otto Christian von VERSCHUUR, Holländischer Oberster der Infanterie und Interims-Gouverneur zu Suriname, im Begrif war, nach Holland zurücke zu kehren, so starb er: es war sein Glücke, weil ihm über verschiedene eingelaufene Klagen der Proceß sollte gemachet werden.

Dem Grand-Baillif von Herzogenbusch, Reinhardt Burckhardt Rutland, Grafen von RECHTEREN, brachte seine Gemahlinn Maria Louise gebohrne Freyinn von Botzelaer, eine Tochter zur Welt, welche ANNA WILHELMINA getauft ward.

V. Die

V.

Die Brüderschaft der Ritter von St. Georg.

Man hat sonst nicht gewust, daß es in Holland auch Ritter giebet, sondern es ward am 20 Dec. erst bekannt, als sich die Ritter von St. Georg im Haag versammleten und auf einmal VII neue Ritter machten. Nämlich 1. den General-Feld-Marschall Prinz Ludovicum von Braunschweig-Wolfenbüttel, 2. den Obersten Josephum YORKE, Groß-Britannischen Gesandten im Haag, einen Sohn des Groß-Britannischen Canzlers Philippi Yorke, Lords HARDWICK, 3. den Baron Johann von BORSELE, ersten Noble von Seeland, 4. den Baron Johann Friedrich Siegmund von Heyde-HOMPESCH, auf Ootmarsum, 5. den Baron Jacob Philipp von BOETZELAER. 6. den Baron Johann Hermann Siegmund von NAGEL, und 7. den Herrn Johann Alexander Sandyck.

Man kan aus Mangel der Nachrichten nicht eigentlich sagen, wenn diese alte Brüderschaft gestiftet worden ist; das aber ist bekannt, daß das Ordens-Zeichen in einer Kette und Medaille von Gold bestehet, und daß

daß der Baron von WASSENAER auf CATWYCKE Senior derselben ist.

Das VI Capitel.
Von der Schweiz.

Aus Frankreich kam der Herr von CHAVIGNY als Französischer Gesandter nunmehr zu Solothurn an, wo er sich am 13 Jun. aufs Stadthaus begab, und vermittelst einer wohlgesetzten Rede seine Gesandschaft antrat. Er ladete darauf die Eidgenossenschaft zu Empfahung seiner Beglaubigungs-Schreiben ein, da sie denn auf dem 4 Sept. ihre Abgeordneten dazu herschickten.

Das VII Capitel.
Von Lothringen.

Der alte König STANISLAUS LESCINSKY und Herzog von Lothringen ging, wie wir schon oben gedacht, in diesem Jahre am 19 Sept. abermals nach Versailles, wo er die Freude hatte, einen neuen Ur-Enkel anzutreffen. Es paßte sich auch, daß er die Herzoginn von Parma, Louise Elisabeth, seine Enkelinn noch antraf. Am 11 Oct. kam

er

er wieder in seiner Residenz Luneville an, und hatte ein Vergnügen, daß die Hauptstrassen in seinem Herzogthum auf seinem Befehl so herrlich wieder waren verbessert worden.

Im Lothringischen Hause HARCOURT-ARMAGNAC, kam am 26 Aug. die Gräfinn Louise Juliane Constance von BRIONNE, gebohrne Prinzeßinn von Rohan-Montauban, Gemahlin des Groß-Stallmeisters von Frankreich, mit einer Prinzeßinn nieder.

Zum III Theile.

Das I Capitel.

Vom Pabste zu Rom.

I.

Vom Päbstlichen Streite mit Chur-Mainz.

Es ist schon im verwichenen Jahre berühret worden, daß der Pabst BENEDICTUS XIV den Vergleich vom 21 Jul. 1751 zwischen Würzburg und Fulda ohne Vorwissen des Churfürstens am 1 Oct. 1752 bekräftiget, und am 5 Oct. a. e. dem Bischof zu Würzburg das Erzbischöfliche Pallium zuerkannt;

erkannt; die Abtey Fulda aber zu einem exemten Bißthum erhoben.

Dieses Verfahren des Pabstes nahm der Churfürst Johannes Fridericus Carolus, gebohrner Graf von OSTEIN, gar übel auf, und ließ sich beym Anfange dieses Jahres durch den Cardinal Alexander ALBANI als Com-Protector von Deutschland erkundigen, was Se. Heiligkeit darzu bewogen hätte; Die mündliche Antwort des Pabstes, die er hernach auch schriftlich gab, war diese:

1.

Er habe die Abtey Fulda zum Bißthum erhoben, um den Streitigkeiten, so zwischen Fulda und Würzburg schon mehr als 200 Jahr hindurch gedauert hätten, ein Ende zu machen: dem Hochstifte Würzburg aber habe er die Erzbischöflichen Insignien gleichsam als eine Vergeltung für dessen Bereitwilligkeit zum Vergleich zugestanden.

2.

Die Jura Metropolitana des Churfürstens über Würzburg wären in seiner Bulle durch folgende CLAUSULAS SALVATORIAS gerettet:

1. Daß

1. Daß der Bischof zu Würzburg das verliehene Erzbischöfliche Pallium nur in sua Civitate & Dioecesi tragen solle.
2. Daß er es auch nicht einmal in Civitate sua et Dioecesi in Gegenwart des Erzbischofs von Mainz tragen solle, mit der ausdrücklichen Clausul: Salvo in omnibus Jure Metropolitano Ecclesiae Moguntinae, illiusque Episcopi pro tempore existentis.
3. Daß auch Würzburg durch das erhaltene Pallium keinen Rang über andere Bischöfe in Conessibus oder Comitiis, oder quibusvis functionibus habe, als den es bisher gehabt hat.

3.

Was Fulda hingegen anlange, habe er solches um so viel eher zu einem exemten Bißthum erheben können, weil solches von undenklichen Zeiten her dem Päbstlichen Stuhle unmittelbar unterworfen sey.

4.

Endlich so sey ja die an Würzburg geschehene Verleihung der Erzbischöflichen Insignien eine Conditio sine qua non der Erhebung der Abtey Fulda in ein exemtes Bißthum gewesen, weil Würzburg sonst seine Einwilligung zu dieser Erhebung nicht habe von sich geben wollen.

Auf diese vierfache Päbstliche Antwort ließ der Churfürst eine Actenmäßige Geschichts-Erzehlung zu Mainz von 7½ Bogen in Folio mit Beylagen ans Licht treten, darinne durch unverwerfliche Gründe erwiesen ward, daß die Abtey Fulda die Erzbischöfe zu Mainz als ihre Metropolitanos in vorigen und jüngeren Zeiten, ganz ohnweigerlich anerkannt, auch daß selbige dem Römischen Stuhle unmittelbar unterworfen sey, niemalen gedacht habe: Folglich habe diese Abtey, ohne ausdrückliche Erzbischöfliche Einwilligung, in ein, und zwar exemtes Bißthum, vom Pabste nicht erhoben werden können, und möge so wenig, als der von Seiten des Hochstifts Würzburg, sub et obreptitie erhaltene Gebrauch des Erzbischöflichen PALLII und] Vortragung des Erzbischöflichen Creutzes mit den Reichs-Grundgesetzen und Freyheiten der Deutschen Kirche bestehen.

Es erschien aber in dieser Schrift der Churfürst in zweyfacher Gestalt; erstlich als Erzbischof, und rettete seine Erzbischöflichen Gerechtsamen; hernach als Erz-Canzler und erster Churfürst des heiligen Römischen Reiches, welcher kraft seines Amtes über die Reichs-Gesetze, Concordata Nationis

ionis Germanicae, und andere Ordnungen halten müßte.

Bald darnach ließ dieser Churfürst eine noch vollständigere lateinische Schrift unter dem Titel: SERIES FACTI ET IURIS circa Erectionem novi Episcopatus Fuldensis et Concessionem Pallii Herbipolensis etc. in Folio von 12 Bogen herausgeben und nach Rom mit 26 darbey gedruckten Documenten aus dem Chur-Mainzischen Archiv schicken, darinne alles noch viel deutlicher ausgeführet war.

Allein man kehrte sich zu Rom an nichts; und in Deutschland währte es nicht lange, so ließ Fulda und Würzburg diese Seriem Facti et Juris durch eine Gegen-Schrift in Folio von 9 Bogen beantworten, unter dem Titel: FIDELISSIMUM SPECIMEN Jurium Moguntinensium ab Em. et Rev. Archiepiscopo et Electore pluribus in Libellis deductorum, contra CONCORDIAM HAMELBURGENSEM, PALLIUM HERBIPOLENSE, et FULDENSEM EPISCOPATUM, una cum Animadversionibus Facti et Juris, praevia totius rei gestae, sincera narratione etc.

1.

Es wird dem Churfürsten darinne vorgeworfen, daß ihm der getroffene Vergleich zu Hamelburg von An. 1751 gar nicht unbekannt gewesen seyn könne, weil solchen das Capitel zu Würzburg, davon er selber ein Canonicus sey, unterzeichnet habe; warum er denn bis auf die Ausfertigung der Päbstlichen BULLE ganzer 15 Monate stille geschwiegen, und sich erst gemeldet, da alles schon zur Richtigkeit gewesen.

2.

Die 11 Parochien, welche Würzburg abgetreten, hätten von je her an Fulda gehöret, und da man dem Abte das Gegentheil nicht beweisen können, so hätte Würzburg den Anspruch schon in der CONCORDIA zu Carlstadt von An. 1722 darauf fahren lassen und dieses in der neuen zu Hamelburg nochmals bekräftiget, davon das 44 Supplement handelt.

3.

Die Erzbischöflichen Insignien, so Würzburg erhalten, wären in der Päbstlichen BULLE so verclausuliret, wie wir bereits erst gemeldet haben, daß es sich dießfalls ohnmöglich

eine

einer Erzbischöflichen Würde, wie Mainz sich fälschlich eingebildet, anmassen könne. Also erwüchse ihm ja daraus kein Schade, und sey noch überdiß dadurch Friede und Ruhe in seiner geistlichen Provincia zwischen Würzburg und Fulda geworden.

4.

Die Erhebung der schon längst exemten Abtey Fulda habe der Pabst, nach dem Sinne des Kaisers so eingerichtet, wie folget, nämlich:

1. Daß des Abts Kirche, welche nunmehr eine Cathedral-Kirche geworden, auch zugleich ECCLESIA ABBATIALIS bliebe.
2. Daß, wenn in Zukunft ein neuer Abt erwehlet würde, derselbe auch zugleich Episcopus sey.
3. Daß die Canonici, welche nun in Zukunft einen Abt und Bischof zugleich erwehleten, Regulares dennoch blieben, und
4. Regulare Capitulum constituerent, cum omnibus iisdem Privilegiis, Praerogativis, Libertatibus, ac Honoribus, welche diese unmittelbare Abtey sonst erhalten.
5. Und da sonst der Abt als Abt dreyhundert Gulden an Päbstlichen Stuhl zahlen müssen, er auch itzo als Abt und Bischof zugleich nicht mehr geben solle:

6. Da

6. Da er auch als Abt, Erz-Canzler der Römischen Kaiserinn gewesen, so behielte er auch in eben dieser Qualität und Ordnung auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg Sitz und Stimme.

Endlich gestehet Würzburg freymüthig, daß weil Fulda dadurch doch wirklich tacite einen Vorzug in sich erhalten hätte: dieses die wahre Ursache gewesen, warum es sich davor das Erzbischöfliche Pallium und Vortragung des Creutzes als DIGNITATEM POTIOREM ausbedungen, und dem Päbstlichen Stuhle 1000 Rheinische Gülden gegeben hätte.

Wie aber dem ungeachtet die Päbstliche Bulle sowohl zu Fulda, als zu Würzburg in ihre völlige Kraft gegangen ist, das wollen wir unten berühren.

II.

Von der neuen Cardinals-Erhebung.

Es waren bisher XVIII Stellen im Cardinals-COLLEGIO erledigt worden, und der Pabst machte es ziemlich lange, ehe er dieselben wieder besezte.

Endlich hielt Benedictus XIV den 26 Nov. mit 27 Cardinälen ein geheimes Consistorium,

rium, darinne er XVI Cardinäle auf einmal ernennte, die andern beyden aber in Petto behielt.

Der erste war Josephus Maria FERRONI, gebohren zu Florenz den 30 Apr. 1693. Er war Erzbischof von Damascus, und Canonicus zu St. Peter.

Der andere war Fabritius SERBELLONI, ein Meiländer, geb. den 5 Nov. 1695 Erzbischof von Patrasso und Nuntius am Kaiserlichen Hofe.

Der dritte war Giovanni Francisco STOPPANI, ein Meiländer, geb. den 16 Sept. 1695 Erzbischof von Corinth, und gewesener Nuntius bey des itzigen Kaisers Wahl.

Der vierte war Lucas Melchior TEMPI, ein Florentiner, geb. den 13 Febr. 1688 Erzbischof von Nicomedien und Nuntius in Portugall.

Der fünfte war, Carolus Franciscus DURINI, ein Meiländer, geb. den 20 Jan. 1693 Erzbischof von Rhodus und Nuntius in Frankreich.

Der sechste war HENRIQUEZ, ein Neapolitaner, geb. den 29 Sept. 1701 Erzbischof von Nazianz und Nuntius in Spanien.

Der siebente war Cosmus IMPERIA
LI, ein Genueser, geb. den 24 Apr. 168
Gouverneur der Stadt Rom.

Der achte war Vincentius MALVEZ
ZI, ein Bologneser, geb. den 22 Febr. 171
Päbstlicher Cammer-Meister und Favorit de
Pabstes.

Der neunte war Ludovicus MATTEI
ein Römer, geb. den 17 März 1702 Audito
Rotæ.

Der zehnte war Giovanni Giacomo MIL
LO, gebohren zu Casale den 16 Jun. 169
ein Favorite des Pabstes und dessen Data
rius.

Der eilfte war Clemens ARGENVIL
LIERES, ein Römer, geb. den 30 De
1687 Päbstlicher Auditor.

Der zwölfte war Antonius Andreas GAL
LI, ein Bologneser, geb. den 30 Nov. 169
und ein Ordens-Mann.

Der dreyzehnte war Flavius Maria CHI
GI, geb. den 8 Sept. 1711 zu Rom, Gene
ral-Auditor der Päbstlichen Cammer.

Der vierzehnte war Johann Francisco
BANCHIERI, gebohren zu Pistoja de
23 Sept. 1694 Päbstlicher General-Schatz
meister.

Der funfzehnte war Josephus LIVIZZANI, ein Modeneser, geb. den 20 März 1688 Päbstlicher Secretarius der Memorialien.

Der sechszehnte war Ludovicus Maria TORREGGIANI, ein Florentiner, geb. den 18 Oct. 1697 Secretarius der heiligen Consulta.

Von diesen neuen Cardinälen waren nur ihrer eilfe zu Rom gegenwärtig, welchen der Pabst am 29 Oct. im Consistorio den Hut aufsezte und den Mund schloß, aber auch am 10 Dec. wieder öfnete: den übrigen wurde das Cardinals-Biret zugesandt. Der ärmste war der Cardinal GALLI, deswegen ihm der Pabst mit 9000 Scudi unter die Arme grif und ihm eine Kutsche mit vier Pferden schenkete.

Nunmehr bestund das CARDINALS-COLLEGIUM wieder aus 68 Personen.

III.

Verstorbene Cardinäle.

Den 15 Febr. starb Antonius RUFFO aus der Neapolitanischen Familie, ein Sohn Francisci IV Herzogs von Bagnara und I Fürstens della Motta, im 65 Jahre seines Alters

und im 10 seiner Cardinals-Würde. Er hatte sich seit verwichenem Jahre nach Bagnara, wo er gebohren worden, auf Anrathen der Aerzte begeben und starb auch da.

Den 16 Febr. darauf verschied seines Vaters Bruder Thomas RUFFO im 89 Jahre seines Alters, nachdem er ganzer 46 Jahre und 9 Monate den Cardinals-Hut getragen hatte.

Den 13 März erblaßte Antonius Xaverius GENTILI, ein Römer von Geburt, im 73 Jahre seines Alters und im 22 seines Cardinalats. Mit ihm war eben die 18 Stelle erlediget worden.

IV.

Andere Beförderungen.

Der Cardinal Petrus Ludovicus CARAFFA ward an des Cardinals Ruffo Stelle Decanus, und der Cardinal Reinardus DELCI Vice-Decanus des heiligen Collegii. Jener nahm also das Bißthum Ostia und Veletri, dieser aber das Bißthum Porto in Besitz.

Der Cardinal Josephus SPINELLI ward Bischof zu Palästrina, und der Cardinal Sylvius Gonzaga VALENTI, ward Bischof zu Sabina.

Der

Den 12 März ward der Cardinal Hieronymus COLONNA Vice-Canzler der römischen Kirche, und nahm den Pallast der Canzeley in Besitz.

Nach der Cardinals-Erhebung vergab der Pabst unterschiedliche Nuntiaturen.

1. Die zu Wien, kriegte Ignatius Michael Crivelli ein Meiländer, geb. den 30 Sept. 1698.
2. Die zu Paris, Ludovicus Gualtieri, geb. den 12 Oct. 1706 zu Orvieto.
3. Die zu Madrit, Martin Innicus Carraccioli, ein Neapolitaner, geb. den 8 Aug. 1713.
4. Die zu Lissabon, Philippus Acciajuoli, ein Florentiner, geb. den 12 März 1700.
5. Die zu Warschau, Nicolaus Serra, ein Genueser.
6. Die zu Neapoli, Antonius Maria Pallavicini, ein Genueser.
7. Die zu Solothurn, Hieronymus Spinola von Genua, geb. den 15 Oct. 1713.
8. Die zu Cöln, Nicolaus Oddi, von Perugia gebürtig.
9. Die zu Venedig, Antonius Brancifort, ein Neapolitaner.
10. Die zu Brüssel, Johann Carolus Molinari, ein Meiländer.

11. Die zu Florenz, Antonius Biglia, ein Meiländer.

12. Die zu Malta, als so genannter Inquisitor, Gregorius Ignatius Salviati ein Sohn des Herzogs von Giuliano geb. den 12 Dec. 1722.

Die Gouverneurs-Stelle zu Rom bekam der Nuntius in Polen Albericus ARCHINTO.

Päbstlicher Cammer-Clericus ward unter andern Petrus Maria, aus dem Hause COLONNA, dritter Sohn des Connetables Fabricii, Herzogs von Pagliano und Tagliacozza, welcher den Namen PAMFILIO führen muß, welches der verstorbene Cardinal aus diesem Hause in seinem Testamente so verordnet hat.

V.

Noch etwas.

Der Erb-Prinz Christianus Fridericus Carolus von ANSPACH kam am 4 März von Meiland zu Rom an. Den 8 darauf machte er seine Aufwartung beym Pabste. Er ging sodann nach Neapoli, kam aber etwas unpäßlich wieder nach Rom, wo ihm der Pabst seinen Leib-Arzt Herrn Laurenti zuschicke-

schickete, der ihm gar bald wieder aufhalf, worauf er wieder nach Hause eilete.

Der Venetianische Ambassadeur, Peter Andreas CAPELLO, hielt am 9 Dec. zu Rom seinen öffentlichen Einzug, und war am 17 Dec. zur Audienz beym Pabst. Er war dieses zum andernmale, daß er nach Rom kam, nachdem die berühmte Sache von dem Patriarchat AQUILEJA beygeleget war.

Die Insel BISANTINA in Bogo di Bolsena, erhob der Pabst zum Marquisat, in Faveur des Grafens Stephani von GIRAUD.

Das II Capitel.

Von den Königreichen in Italien.

I.

NEAPOLI.

Am Hofe des Königes CAROLI hatte sich dessen sechsjähriger Ober-Hofmeister Nicolaus Michael, aus dem vornehmen Hause ARAGONIA D'AJERBE, Herzog von ALESSANO und Fürst von CESANO wegen eines gefährlichen Schadens am Munde, mit seiner Gemahlinn Hyppolita am 22 Jan. über

Rom nach Paris begeben; da er aber 73 Jahr alt war, mußte er ungeachtet aller Operation im Monat Junio daselbst sterben: und weil er keine Kinder gezeuget hatte: so succedirte ihm in seinen Gütern JOSEPHUS ANTONIUS, seines Bruders Sohn, gebohren An. 1730. Die Witwe aber, der Königinn Hof-Dame, erhielt eine jährliche Pension von 2000 Ducaten.

Seine wichtige Stelle aber bekam der Fürst Michael von FRANCAVILLA aus dem Genuesischen Hause IMPERIALI-SIMIANA, welcher seit 6 Jahren Ober-Hofmeister der Königinn gewesen war und dessen Haus dem Neapolitanischen Adel schon seit 20 Jahren einverleibet worden ist.

Die Ober-Hofmeister-Stelle bey der Königinn kriegte Bartholomaeus VI aus dem Hause CAPUA, 6 Fürst della Riccia, 17 Groß-Graf von ALTAVILLA und Montoro, Grand d'Espagne erster Classe, geb. den 11 Jul. 1716.

Der Königliche Gesandte Jacobus Milano Franciscus, aus dem Hause ARRAGONA, Fürst von ARDORE, kam im Sommer von Paris mit seiner Gemahlinn und Kindern wieder zurück. Er ist Königlicher Cammer-Herr, und seine Gemahlinn Henrica, gebohrne

ohrne Prinzeßinn von S. Buono, ist Hof-Dame bey der Königinn.

An seine Stelle ging der Graf von CANTILLANA wieder nach Paris und hatte am 10 Nov. daselbst beym Könige sein erstes Gehör.

Der Marquis Gregorio de Leopoldo von VALLE-SANTORA, bisheriger Ober-Aufseher der Königlichen Zölle, ward Staats-Secretair der Finanzen, nachdem Johannes, Marquis von BRANCACCIO diese Bedienung niedergeleget hatte.

II.

SICILIEN.

Es ist eine bekannte Sache, daß der Bischof zu Valette auf der Insel Malta, als Suffraganeus unter dem Sicilianischen Erzbischof zu PALERMO stehet, und daß in Ansehung dieses Bißthums sich Kaiser Carolus V als König von Sicilien das Jus Patronatus ausdrücklich An. 1530 vorbehalten, und mit dem Rechte des grossen geistlichen Tribunals in Sicilien verknüpfet hat, als er Malta und Gnzzo als ein Sicilianisches Lehn den Johanniter-Rittern einräumen ließ.

Als nun der König aus diesem Fundamente den Sicilianischen Bischof von Siracusa nach der Insel Malta im May-Monate abschickte, daß er in dasigem Bißthume sowohl in geist- als weltlichen Sachen Visitation halten möchte: wollte der Groß-Meister Emanuel PINTO diesen Prälaten den Eintritt auf diese Insel in dieser Qualität nicht verstatten.

Damit nun der König hierüber nicht etwan möchte entrüstet werden, schickte der Groß-Meister den Bailli D'OUEGNOS nach Neapoli, die Sache gütlich beyzulegen. Der König aber erklärte sich, daß wenn man sich ferner wider diese Visitation setzen würde, er alle Einkünfte der Maltesischen Comthureyen in seinen Königreichen würde einziehen lassen.

Immittelst versuchte es der Bischof, TESTA genannt, noch einmal, in Malta ans Land zu steigen, weil ihm aber der Groß-Meister durch ein Post-Schiff wissen ließ, daß er ihn mit Canonen-Schüssen abweisen würde; mußte er von seinem Vorhaben ablassen. Wie übel dieses der König Carolus aufgenommen, werden wir künftig vernehmen können.

Der

Der Erzbischof zu Palermo, Joseph Mendez, starb zu Ende des Jahres im 63 Jahre seines Alters.

III.

CORSICA.

Zu Ende des Märzes langten die Französischen Transport-Schiffe von Toulon, in den Häfen von Calvi, Ajaccio, St. Fiorenzo und Bastia an, worauf die Franzosen, die sich bisher in diesem Königreiche befunden, unter dem Commando des Herrn von COURCY, nach Toulon zurück kehreten.

Sobald sie weg waren, geriethen die Häupter der mißvergnügten Corsen selbst unter einander in Zwistigkeit, weil Don Giampetro GOFFORIO sich über den GIULIANI erhob, und denselben aus Verdacht, als ob er sich heimlich mit den Genuesern verstünde, gefangen nehmen ließ.

Da aber Giuliani Freunde dessen Loßlassung vom Gofforio verlangten, und sie nicht erhalten konnten, so ward Gofforio am 4 Oct. zu Corte von seinem leiblichen Bruder mit 5 Gehülfen meuchelmörderischer Weise erschossen.

Die Genueser waren darüber sehr froh, und machten sich Hoffnung, daß nunmehr auch die

Unruhe aus seyn würde: Allein eben dieser Tod des Gofforio machte die unruhigen Köpfe noch hitziger, und sie liessen dem Thäter den Hals um eine Spanne kürzer machen.

Der im verwichenem Jahre arretirte Französische General Marquis de CURSAY, ward am 30 Jan. vom Könige in Frankreich wieder zu Antibes frey gelassen und begab sich auf seine Güter in Poitou. Man sagte, er sey darum arretiret worden, weil er den unruhigen Corsen versprochen, bey Abzug der Truppen ihnen seine Posten einzuräumen; damit er nun nicht möchte an sein Wort gehalten seyn, so habe man ihn vorher transportiret, und dem Obersten COURCY, der nichts versprochen gehabt, das Commando über die Französischen Truppen aus dieser Staats-Raison aufgetragen.

Das III Capitel.

Von den Italiänischen Republiken.

I.

VENEDIG.

Am 29 Apr. hielt der Kaiserliche Gesandte Johannes Antonius, Marquis von PRIE

und

und PANCAGLIERE aus dem Hause TURINETTI in Savoyen seinen prächtigen Einzug zu Venedig, wobey er 60 Senatoribus ein grosses Festin gab, und unter das Volk reichlich Brod, Wein und Geld austheilen ließ. Bald darauf aber ward er vom Schlage gerühret, und muste am 19 Aug. seine Augen darüber zuthun. Er hinterließ einen einzigen Sohn, der als Cammerherr und Oberster in Kaiserlichen Diensten stehet, und das 36 Jahr seines Alters am 23 Nov. erreichen wird.

Der grosse Rath erwehlte mit einmüthigen Stimmen den Ritter Antonio DONA als Bailo nach Constantinopel zu gehen, um den Ritter Antonio DIEDO selbst abzulösen.

II.

GENUA.

Der Französische Gesandte, der Ritter CHAUVELIN, nahm den 28 Apr. bey dem DOGE und Rath zu Genua seinen Abschied und ging am 5 May über Antibes nach Paris, und von dar wieder als Gesandter nach Turin.

Er ward kurz vorher aus besondrer Achtung von der Signoria in das güldene Buch des Adels eingeschrieben.

Eben dergleichen Ehre erhielt der Genuesische Gesandte zu Paris Augustin Paul Dominique SORBA, wegen der getreuen Dienste, so er der Republik an diesem Hofe geleistet hatte. Sein Vater Jean Baptist Sorba hatte als Minister desgleichen gethan. Diese Familie ist von Ajaccio auf der Insel Corsica ursprünglich her.

Mit der Stadt S. REMO, darinne viel reiche Kaufleute wohnen und die im Gebiete von Genua lieget, fingen die Genueser Händel an, und suchten sie um ihre Territorial-Hoheit zu bringen, die sie doch gleichwohl als ein Reichs-Lehn sieben Jahrhundert gehabt. Sie suchten mit Gewalt von dem Gebiete der Stadt den District de la COLTA abzuziehen und mit ihrer Herrschaft zu vereinigen, und wie sich das Parlament oder der Rath dieser Stadt darwider sezte, mußte der Genuesische General Augustino PINELLI mit einer Anzahl Truppen sich so gar der Stadt bemächtigen, welcher das Parlament von 100 Personen absezte, alle Wappen der Stadt abreissen und ihr Archiv nach Genua überschicken ließ; ausser dem muste sie auch noch 260000 Livres Schatzung bezahlen. Der Stadt blieb also nichts übrig, als daß sie sich an Se. Kaiserliche Majestät und das Reich wendete, und

um

um Schutz und Hülfe anflehete; man wird künftig sehen, was der Kaiser hierinne beschlossen hat.

Das IV Capitel.

Von den Italiänischen Fürsten.

I.

Von SAVOYEN.

Als es der Pabst BENEDICTUS XIV bey dem Könige Carolo Emanueli III darinne versahe, daß er auf dessen Begehren den Nuntium zu Turin Ludovicum MERLINI nicht mit zum Cardinal gemacht hatte: so verbot der König darüber dem Nuntio seinen Hof und das Land, daher sich derselbige am 30 Nov. von Turin nach seiner Vaterstadt Forli begab.

Hierinne war vielleicht dem Könige, König AUGUSTUS III in Polen hinderlich, weil derselbe durch seinen geheimen Legations-Rath, den Grafen von ACCORAMBONI den Cardinals-Hut, vor den Päbstlichen Nuntium ARCHINTO zu Dresden, zu erhalten, sich ebenfalls die äusserste Mühe gab, und hierin-

hierinne dem Könige von Sardinien durchaus den Vorzug nicht lassen wollte.

Der Pabst aber machte es wohl am klügsten, daß er weder dem einen noch dem andern di Cardinals-Würde ertheilte, welches zwar die Crone Polen nicht übel nahm, da ARCHINTO Gouverneur der Stadt Rom wurde; bey dem Könige von Sardinien aber desto grössern Verdruß erweckete.

Der Herzog VICTOR AMADEUS von Savoyen, oder der Cron-Prinz, ward in Trauer gesetzet, als ihm am 17 Apr. seine neunmonatliche Prinzeßinn CHARLOTTE ELISABETH MARIA verstarb.

Hingegen ward er auch wieder erfreuet, als dessen Gemahlinn Maria Antonia Ferdinanda, gebohrne Prinzeßinn von Spanien, am 2 Sept. mit einer andern Prinzeßinn niederkam, welche den Namen MARIA LOUISE IOSEPHINE erhielt.

Bey dem Königlichen jüngsten Prinzen BENEDICTO MAURITIO MARIA, Herzogen von AOSTA, welcher am 21 Jun. in das 13te Jahr getreten war, wurde der Graf Alfieri von S. Martino, Ober-Intendant der Policey in der Königlichen Residenz, Gouverneur.

II.

Von andern Sachen.

Von der abgesundenen Linie im Hause SAVOYEN, starb am 23 Jul. des Prinzens Ludovici Victoris Josephi von CARIGNAN, zweyter Prinz Thomas Mauritius im 3ten Jahre seines Alters.

Hingegen kam dessen Gemahlinn Christina Henriette von Hessen-Rheinfels am 21 Oct. wieder mit einem Prinzen nieder, dessen Name nicht bekannt ward.

Nachdem der Erb-Prinz Christianus Fridericus Carolus von Brandenburg-Anspach, seine Exercitia zu Turin vollendet hatte, sezte er seine Reise am 18 Jan. durch Italien weiter fort.

Den 20 März nahm der Französische Gesandte, Marquis des ISSARTS Abschied am Königlichen Hofe; der Ritter CHAUVELIN, ward an dessen Stelle wieder erwartet.

Der Englische Gesandte Wilhelm Zülestein von Nassau, Graf von ROCHFORD, that eine Reise nach London, kam aber auch wieder zurücke.

Als Sardinischer Gesandter ging nach Genua der Graf Ferrari de LAURIANO,

und

und nach Madrit, wie schon oben erwehnet, der Baron BLONAI.

Der König schloß auch mit dem Herzoge von Modena einen Handlungs-Tractat.

II.

Von MEILAND.

Der Graf Johannes Lucas PALLAVICINI, Kaiserlicher General-Feld-Zeugmeister und General-Commandant der Truppen in Italien, kriegte zu Meiland eine gedoppelte Visite. Denn erstlich kam von Turin der Erb-Prinz Christianus Fridericus Carolus von Brandenburg-Anspach den 20 Jan. an. Darnach kam Paulus Antonius, Fürst von ESTERHAZY, mit seiner Gemahlinn, von seiner Ambassade zu Neapoli gleichfalls an, welches zu vielen Bällen und andern Divertissemens Anlaß gab. Den 6 May ging der Erb-Prinz von Anspach nach Venedig zum Carneval; der Fürst ESTERHAZY aber that eine Reise nach Turin, und ging wieder über Meiland nach Wien zurück, dessen prächtige Aufführung durch ganz Italien bewundert ward.

Der Graf PALLAVICINI legte noch dieses Jahr am 22 Sept. seine Statthalter-

schaft

schaft in Meiland nieder, und begab sich nach Bologna: die Kaiserinn trug unterdessen XV Personen das GOUVERNEMENT so lange auf, bis ihre neue Verfassung zu Stande kam, von welcher wir bald mehr hören werden.

III.

Von PARMA und PIACENZA.

Nachdem die Herzoginn LOUISE ELISABETH am 30 Oct. glücklich von Antibes zu Genua angelangt war, ging sie den 2 Nov. weiter nach Parma zu ihrem Gemahl dem Herzoge PHILIPPO ab, welcher sie einholete und am 8 Nov. mit ihr vergnügt zu Parma ankam.

IV.

Von MODENA.

Es war der Erb-Prinz HERCULES RAINALDUS so glücklich, daß ihm seine Gemahlinn Maria Theresia Franciska aus dem Hause CIBO und Erbinn von MASSA und CARRARA am 4 Jan. den ersten Prinzen gebahr, welcher die Namen RAINALDUS FRANCISCUS bekam.

Doch

Doch die Freude darüber währete nicht länger als vier Monate; denn am 5 May nahm Gott diesen jungen Prinzen wieder zu sich zum größtem Leidwesen des ganzen Hochfürstlichen Hauses.

Da nun die Hoffnung zu fernern männlichen Leibes-Erben auf einmahl wieder mißlich ward, indem sich der Erb-Prinz mit seiner Gemahlinn nicht zum allerbesten vertragen konnte. So kam der Herzog FRANCISCUS MARIA auf die Gedanken, mit der Römischen Kaiserinn wieder ein gutes Vernehmen aufzurichten, das im lezten Oesterreichischen Erb-Folgs-Kriege sehr unterbrochen worden war.

Demnach schickte er den Abt GROSSA TESTA nach Wien, welcher nebst dem ordentlichen Gesandten, den Grafen von MONTECUCULI, mit der Kaiserinn einen geheimen Tractat schloß, der aus diesen drey Puncten bestund:

1.

Der Herzog soll im Namen des dritten Erzherzogs PETRI LEOPOLDI bis zu dessen Volljährigkeit, das General-Gouvernement in der Oesterreichischen Lombardey führen, und jährlich 90000 Gulden davor genieſſen.

2. Die-

2.

Dieser Erzherzog soll mit des Erb-Prinzen von Modena, einzigen Tochter MARIA BEATRIX, wenn sie beyde volljährig sind, vermählet werden.

3.

Hat nun der Erb-Prinz alsdann keine männliche Erben, so kriegt dessen Prinzeßinn, die Fürstenthümer MASSA-CARRARA und MIRANDOLA zum Braut-Schatz mit. Stirbt aber das Haus ESTE in männlichen Stamme aus, so fallen alle dessen Staaten dem Hause Oesterreich zu.

Dieser Tractat machte an vielen Europäischen Höfen Aufsehen. Daher ließ der Herzog durch seine Minister an denselben diese Erklärung thun:

1.

Der Nutzen seines Hauses habe ihn genöthiget, sich in eine Negociation von dieser Art einzulassen, damit, wenn die männliche Linie seines Hauses absterben sollte, Friede und Ruhe in seinen Staaten bliebe.

2.

Er habe darbey die Unterhaltung des Friedens in Italien sonderlich in Erwegung gezogen.

3.

Da nun diese Verbindungen zu niemands Nachtheil gereichten, so schmeichele er sich, daß sich keine Macht darüber beunruhigen würde.

Als diese Sache richtig war: so ward der Erb-Prinz HERCULES RAINALDUS am 19 Aug. mit dem Orden des güldenen Vliesses vom Kaiser begnadiget, welchen ihm der Herzog sein Vater zu Sassuolo selbsten anlegte. Er that darauf eine Reise nach Wien, wo er den 2 Oct. anlangte und mit vieler Distinction bey Hofe tractirt wurde: Hierauf ward der junge Erzherzog PETRUS LEOPOLDUS am 24 Nov. öffentlich bey Hofe zum beständigen General-Gouverneur der Oesterreichischen Lombarbey und zum Stathalter von Meiland von der Kaiserinn seiner Frau Mutter erkläret, da er erst das 6 Jahr seines Alters zurücke geleget hatte. Diese neue Verfassung ward zu gleicher Zeit dem Groß-Canzler Grafen CHRISTIANI samt den übrigen Ministris und Collegiis zu Meiland intimiret.

V.

Von FLORENZ.

Der Nordliche Theil der Stadt LIVORNO, welcher Neu Venedig wegen der Canäle genennet wird, ward mit 300 Häusern vergrössert, weil sich die Anzahl der Kaufleute sehr vermehret hatte.

VI.

VI.

Von den übrigen Fürstlichen Häusern in Italien.

Im Neapolitanischen Hause PIGNATELLI verschied den 22 Jan. zu Paris des 8 Herzogs Casimiri von BISACCIA und Grafens von EGMOND Gemahlinn Blanca Alphonsina, gebohrne Gräfinn von S. Severin d'Aragon, im 16 Jahre ihres Alters ohne Kinder: Ihr Vater Alphonsus Maria Ludovicus ist Französischer Staats-Minister.

Der Königliche Sicilianische Feld-Marschall Odrisio, 7 Fürst von S. BUONO, aus dem Hause CARRACCIOLI erhielt am 8 Oct. von seiner Gemahlinn Francisca, gebohrnen Prinzeßinn von Nardo, den ersten Sohn, welchen man MARIA BENEDICTUS VINCENTIUS nennete.

Im Hause MARESCHOTTI kam den 9 Jul. zu Rom des Fürstens Alexandri Ruspoli von CERVETRO Gemahlinn Prudentia, gebohrne Gräfinn Capizucchi, mit HYACINTHA MARIA IGNATIA in die Wochen.

Dieses Fürstens verwitwete Mutter Maria Isabella, Tochter Friderici Josephi, Herzogs von

von Acquasparta, verschied den 10 Nov. zu Rom, alt 77 Jahr.

Im Hause ALTIERI kam des Erb-Prinzens von MONTERANO, Aemilii Caroli Gemahlinn Livia Maria Borgheſe im Nov. mit MARIA LOUISE in die Wochen: da hingegen am 19 Jul. vorher ihr einziger Sohn Laurentius Maria im 1 Jahre ſeines Alters geſtorben war.

Den 15 Oct. ſtarb zu Rom Herzog Hieronymus MATTEI. Seine Witwe iſt Maria Franciſca, aus dem Hauſe ALTIERI. Sein älteſter Sohn erſter Ehe ſuccedirte ihm zu Rom.

Im Hauſe ROSPIGLIOSI vermählte ſich Johannes Baptiſta, Herzog von CIVITELLA, den 8 Sept. zu Rom mit Eleonora, des Herzogs von Caffarelli Tochter.

Im Neapolitaniſchen Hauſe SPINELLI von der dritten Linie, erblaßte den 22 Sept. Ferdinandus Vincentius II Herzog von AQUARA, VII Fürſt von TARSIA, 9 Markgraf del GIRO, Fürſt des heiligen Römiſchen Reiches, und Grand d'Eſpagne erſter Claſſe, Königlich-Sicilianiſcher Cammerherr und Ritter St. Januarii im 60 Jahre ſeines Alters, ohne männliche Erben. Seine älteſte Tochter ANTONIA war kurz vorher

vorher mit dem Marchese von CIRO zu Neapoli verheyrathet worden.

Der Erb-Prinz Antonius von BELMONTE aus dem Hause PIGNATELLI, Marchese von GALATOLA genannt, vermählte sich im Sept. mit der Prinzeßinn von Salandro zu Neapoli.

Der Graf Johannes Lucas von PALLAVICINI, Kaiserlicher General-Feld-Zeugmeister und bisheriger Stathalter des Herzogthums Meiland, vermählte sich im August zu Bologna mit Maria Catharina Fava di Ferro, verwitweten Marquisinn von Conradini.

Die Aebtißinn Olympia Orsini im Benedictiner-Kloster Campo Martio zu Rom, starb im 81 Jahre ihres Alters.

Im Hause REGGIO-BRANCIFORTE-COLONNA kam des Fürstens Stephani von JACHI, Neapolitanischen Gesandtens zu Madrit Gemahlinn mit einem Prinzen nieder.

Dem Fürsten Horatio Francisco Albani von SORIANO brachte seine Gemahlinn Maria Anna Mathildis, Prinzeßinn von Massa und Carrara, am 22 May eine Tochter zu Rom zur Welt, die MARIA THERESIA ANNA genennet ward.

Der Sardinische Gesandte zu Wien Ludovicus Malabocca, Graf von CANALE, erhielt von seiner Gemahlinn Maria Anna, gebohrnen Gräfinn von Palfy im Febr. eine Tochter.

Des Fürstens Vincentii Carafae, Fürstens della ROCCELLA und Herzogs von BUTERA Gemahlinn, die wir nicht kennen, brachte einen Prinzen zur Welt.

Das V Capitel.

Von Dänemark.

I.

Vom Königlichen Hause.

König FRIDERICUS V erlebte den freudenreichen Tag, daß seine neue Gemahlinn JULIANA MARIA, gebohrne Prinzeßinn von Braunschweig-Wolfenbüttel, am 11 Oct. frühe um 6 Uhr mit einem Prinzen niederkam. Selbiger wurde noch an eben dem Tage von dem ersten Hofprediger BLUHME getauft, dabey es sehr feyerlich zuging.

Se. Majestät und die verwitwete Königliche Frau Mutter SOPHIA MAGDA-

LENA

LENA stunden hierbey, nach dem Gebrauche des Königlichen Oldenburgischen Hauses, selbst Gevattern. Bey dieser Geburt des jungen Prinzens FRIDERICI war dieses das merkwürdigste, daß sie an eben dem Tage geschehen war, da weiland König Fridericus IV das Licht der Welt zuerst erblicket hatte.

Zwey Brüder von der Königinn kamen nach Copenhagen und waren sehr angenehme Gäste. Der jüngste Fridericus Franciscus, Preußischer General-Major, kam noch vor ihrer Niederkunft am 11 Jul. an, und wohnte dem Feld-Lager bey Copenhagen unter Commando des General Michael NUMSEN bis zum 25 Jun. da es aus einander ging, bey. Das angenehmste war ihm mit anzusehen, daß bey der General-Revüe sich der Cron-Prinz CHRISTIANUS in völliger Uniforme an der Spitze seines Regiments befand, da er allererst ins 5te Jahr seines Alters ging.

Am 6 Oct. aber kam auch der ältere Bruder der Königinn Prinz FERDINANDUS, Preußischer General-Lieutenant, bey Hofe an, der sich bis nach der Entbindung seiner Frau Schwester bey Hofe aufhielt, und erst am 4 Dec. nach zärtlicher Beurlaubung, über Rot-

schild, wo er das Königliche Begräbniß besahe, nach Berlin wiederum abreisete.

II.

Allerhand Beförderungen.

Als der Graf Christian von LERCHE wegen seiner schwächlichen Umstände das Ober-Kriegs-Secretariat niederlegte; erhielt solches am 10 Apr. der Feld-Marschall Werner, Graf von der SCHULENBURG, wieder.

Der General-Lieutenant Bertram von RANTZOW ward Commendante zu Rendsburg und der Oberste Gottwald Adolph von Nostitz zu Glückstadt.

Der General-Lieutenant von KAAS ward General der Cavallerie, und der Prinz Fridericus Wilhelmus Eugenius von Sachsen-Hildburgshausen trat aus den Holländischen Diensten in die Dänischen, und ward am 10 Apr. Obrist-Lieutenant.

Der Graf Gustavus Fridericus von ISENBURG BÜDINGEN, Oberster des Königlichen Leib-Regiments, ward Chef desselben.

Der Cammerherr Friedrich von Klingenberg ward Stifts-Amtmann zu Hadersleben,

und

und der älteste Graf von SCHACK, Nahmens Johannes, Königlicher Cammerherr.

Den 11 May ward die Conventualin des adlichen Klosters zu Uetersen Maria Antonia, Comtesse von AHLEFELD, von dem Könige als Priorinn bestätiget.

III.

Vermählungen und Geburten.

Dem Dänischen geheimen Conferenz-Rathe und Stathalter in Oldenburg und Delmenhorst, Grafen Rocho Friderico von LYNAR, brachte seine Gemahlinn Sophia Maria Helena, gebohrne Gräfinn von Reuß in Kösteritz am 4 May eine Tochter zur Welt, welche mit dem Namen WILHELMINA MARIA AMALIA getaufet ward.

Des Königlichen Ober-Hof-Marschalls Grafens Adam Gottlobs MOLTKE zu Bregentved Gemahlinn, kam im Febr. mit einem Sohne nieder.

Des Grafens Hannibalis Wedels von WEDELSBURG Gemahlinn hielt ihre sechs Wochen im Nov. mit einem Sohne.

Den 7 Jul. vermählte sich der Graf KNUTH von Knuthenburg, mit der Tochter des Generals Michaelis von Numsen.

Der Freyherr Conrad Detlev von KNUTH vermählte sich am 27 Apr. mit Conradina Augusta, des verstorbenen Dänischen geheimen Raths, Conradi Detlevs, Grafens von Reventlow Tochter.

IV.

Todes-Fälle.

Den 28 Jan. des Abends verschied im Haag Conrad Detlev Graf von DEHN, geb. den 11 Dec. 1688 Königlich-Dänischer geheimer Conferenz-Rath, Ritter vom Dannebrog und Gesandter bey den General-Staaten. Es war dieses eben derjenige, welcher ehemals als Favorite und Staats-Minister bey Herzog Antonio Ulrico von Braunschweig-Wolfenbüttel gestanden hatte und An. 1731 nach dessen Absterben in Dänische Dienste getreten war. Er hielt wegen seiner schwachen Leibes-Beschaffenheit kurz vor seinem Tode um seine Zurückberufung an, starb aber drüber weg, ehe er sie noch erhielt. Er hatte sich zweymal vermählt; als aber die erste Gemahlinn Ilsa Louise, Baroneſſe von Imhof, Todes verblichen, nahm er zur 2ten Gemahlinn Benedictam Hedwig von Cramm An. 1722 welche vor ihm An. 1748 ohne Kinder gestorben ist.

Der

Der junge Graf Ferdinand August von LAURWIGEN, ein Sohn Christiani Conradi, Königlichen Cammer-Herrns und General-Adjutantens bey der Flotte, starb den 17 Aug. alt 3 Jahr und 16 Tage.

Am 3 Febr. starb die Priorinn zu Uetersen eine gebohrne Gräfinn von Reventlow, im 74 Jahre ihres Alters.

Den 25 Oct. verschied der erste deutsche Hof- und Schloß-Prediger Johann Bartholomaeus BLUHME, da er noch am 11 Oct. vorher den Königlichen Prinz FRIDERICUM getauft hatte.

Den 13 Oct. erblaßte Matthias Baron von Güldencron, Freyherr auf WILHELMSBURG, Königlicher Conferenz- und Land-Rath, Ritter vom Danebrog und Amtmann zu Hadersleben, im 50 Jahre. Sein Sohn Christian Friedrich, geb. An. 1741 von Friderica Freyin von Görz, erbte die väterlichen Güter Mosgaard, Morsleth, Rethwisch, Freudenholm und Breiteneiche, nebst der Baronie WILHELMSBURG.

V.

Vom Handlungs-Tractat mit Marocco.

Wir haben vor zwey Jahren schon erzehlet, wie der Königliche gevollmächtigte Oberst Lieutenant LONGUEVILLE denselben zu Saffie mit dem Kaiserlichen ältesten Prinze SIDY MAHOMETH geschlossen, wie ihn aber sein Vater der Kaiser MULEY ALY wieder aufgehoben und ihn arretiren lassen.

Der Dänische Capitain LÜTZOW, der schon im verwichenem Jahre als neuer Königlicher Gevollmächtigter dahin abgegangen war, kam endlich in diesem Jahre über Lissabon am 12 May vor SAFFIE an, und ließ dem Kaiser wissen, daß er da sey, sowohl den gefangenen Longueville mit seinen 40 Landes-Leuten zu befreyen, als auch das gute Vernehmen zwischen beyden Reichen wieder herzustellen.

Ein Französischer Kaufmann ward vom Kaiser sofort bevollmächtiget, sich nach der Escadre des Capitains Lützow zu begeben, und da sie gar bald über die Puncte fertig wurden, so ward der TRACTAT am 6 Jun. geschlossen und am 18 Jun. schon ausgefertiget.

Hier-

Hierauf wurde Longueville mit seinen Gefangenen so gleich auf freyen Fuß gesetzet und zing am 3 Jul. an Bord des Capitains Lütlow. Der Dänische Consul REY war wieder eingesetzet, und die Dänische Flagge mit allen Ceremonien wieder aufgesteckt. Ausser dem wurden 24 Dänische Matrosen, die sich von der abgebrannten Fregatte Falster ans Land retiriret und gefangen genommen worden waren, auch ausgeliefert, und mit Geschenken nach der Escadre geschickt.

Ob nun gleich dieser Handlungs-TRACTAT nicht öffentlich gedruckt worden: so weiß man doch so viel, daß kraft desselben den Dänen nunmehr erlaubet ist, in dem ganzen Reiche des Kaisers ungestört ihre Handlung zu treiben und zu Saffie einen Königlichen Consul zu halten; auch ihre Kaufleute, so dahin kommen werden, alle die Vorrechte und Freyheiten zu geniessen haben, die in diesem Reiche mit dergleichen Tractaten verknüpfet sind.

Wie nun die Crone Spanien über diesen Tractat so verdrießlich geworden, daß sie mit Dänemark alle Handlung aufgehoben und die Crone Dänemark hingegen eben dergleichen zu thun genöthiget worden ist; solches haben wir oben im Capitel von Spanien schon berührt.

rührt. Hier merken wir nur noch an, daß der Capitain Lürzow nebst dem Herrn Longueville am 25 Aug. zu Copenhagen wieder um anlangete, da denn Longueville anfänglich zwar arretirt, aber auch bald wieder frey gelassen wurde, weil er aus blossem Eifer vor den Dienst des Königes seine Vollmacht vor 2 Jahren überschritten hatte.

VI.

Von andern Sachen.

Auf Befehl des Königes ward von geschickten Ingenieurs die See-Küste am Sunde zwischen Copenhagen und Helsingör zu Anlegung eines Galeeren-Hafens untersucht. Sie fanden keinen Ort geschickter darzu, als Nybo drey Meilen von der Königlichen Residenz gegen Norden, nicht weit von der Höhe des Schlosses Hirschholm, und kriegten Befehl ihn sofort anzulegen.

Zu Moß, sechs Meilen von Christiania in Norwegen, ward eine Königliche Stück-Giesserey angeleget, welche man ANCKERWERNE, seinem Meister ANCKER zum Andenken, so nennete. Der König ließ ihr 50000 Rthlr. ohne Interessen zu diesem Unternehmen auszahlen.

Die

Die Festungs-Werke zu Copenhagen und Cronenburg wurden ausgebessert, und der grosse Bau des neuen Invaliden-Hauses LA-DEGAARD ohnweit der Königlichen Residenz vollzogen; auch ward zu Christianshafen am 29 Jun. ein Gebäude angeleget, darinne 200 arme Kinder sollen unter der Ober-Aufsicht des geheimen Raths Barons von BERNSTORFF unterhalten werden.

Das am 30 Dec. 1735 gestiftete General-Landes-Oeconomie- und Commercien-Collegium, welches auf alles, was zur Aufnahme der Handlung des Landes, der Fabriken, Fischereyen, dienen kan, zu sehen hat, ward am 23 Febr. dieses Jahres darinne noch besser eingerichtet, daß jeden Deputirten zwar seine besondern Sachen zur Besorgung angewiesen wurden; solche aber in der allgemeinen Versammlung gleichwohl mußten beschlossen werden.

Der Französische Abgesandte le MAIRE ging zurücke nach Paris, und der Französische Präsident Marquis d'OGIER langte am 19 Sept. wieder vor ihn an.

Der Königlich-Dänische Gesandte Niels Krabbe Baron von WIND, kam von Stockholm wieder nach Hause, und der Graf Erhard von WEDEL-FRIES, Königli-

cher Cammer-Herr und Oberste war bereits an seine Stelle wieder dahin gegangen.

An des verstorbenen Grafens von Dehn Stelle im Haag ward der Cammerherr Friedrich Heinrich von CHEUSSES wieder zum Gesandten bey den General-Staaten ernennt, und überreichte ihnen am 4 Jul. sein Creditiv.

Der Cammerherr Johann Heinrich von Ahlefeld, ward als Dänischer Gesandte nach Berlin abgesendet.

Das VI Capitel.

Von Schweden.

I.

Vom Königlichen Hause.

In der Mitte von Sommer, da sich König ADOLPHUS FRIDERICUS auf dem Lust-Schlosse Ulrichsdahl aufhielt, ward er von einem Fieber befallen, welches aber wieder nachließ, daß er dem kleinen Lust-Lager bey diesem Schlosse in hoher Person mit beywohnen konnte.

Nachdem solches vorbey war, ging er mit seiner Gemahlinn, LOUISE ULRICA,

gebohr-

gebohrnen Königlichen Prinzeßinn von Preussen nach Drottningholm, und feyerte den 24 Jul. mit besonderer Gala Dero Geburts-Tag.

Es hatte aber der König, ohne ihr Vorwissen, zu Stockholm mit vielen Kosten ein Chinesisches Haus bauen und hierher bringen lassen, welches mit den schönsten Dresdner Porcellain ausgezieret war. In demselben gab der König an diesem Tage auf Chinesische Art ein Festin, und ließ des Abends darinne der Königinn zum Vergnügen die erste Französische Comödie spielen.

Nachdem Se. Majestät am 26 Aug. eine Reise nach Smaland und Ost-Gothland zu Musterung der dortigen Cavallerie Regimenter gethan hatten, nahete die Niederkunft der Königinn heran, und der 8 Oct. war der beglückte Tag, da sie ihrem Gemahl die erste Prinzeßinn Nachmittags zu Stockholm zur Welt brachte; dergleichen Glückseligkeit die Schweden innerhalb 65 Jahren nicht erlebet hatten.

Den 11 Oct. wurde die neugebohrne Cron-Prinzeßinn mit grosser Pracht bey Hofe des Nachmittags um 3 Uhr auf dem Reichs-Saale von dem Erz-Bischof D. Heinrich Benzelio getauft, und ihr der Name SOPHIA

ALBERTINA beygeleget, nachdem er vorher über den 12 und 13 Vers des 147 Ps. eine sehr bündige Rede gehalten hatte.

Es waren von beyden Majestäten 8 abwesende Fürstliche hohe Verwandte als Pathen erkieset worden; deren Stellen vertraten der Reichs-Rath, General-Feld-Marschall und Ritter der Königlichen Orden, Gustav Friedrich Graf von ROSEN, und die verwittwete Reichs-Gräfinn von DÜCKER, welche in zwo sechsspännigen Staats-Carossen nach Hofe abgeholet wurden, und bald hernach ward den fremden Gesandten und dem ganzen Hofe kund gethan, daß die neugebohrne Cron-Prinzeßinn künftig den Titel MADAME ROIALE führen solle.

Die Dichter so wohl als Dichterinnen in Schweden besungen diese hohe Geburt um die Wette, und ein lateinischer beschloß seinen Glückwunsch mit dieser Weissagung:

Jam redit Virgo, redeunt Saturnia Regna,
Alterno servet sanguine Regna suo.

Die Herren Freymäurer aber stifteten zum ewigen Andenken derselben zu Stockholm auf ihre eigenen Kosten ein Waisen-Haus, welches einige Tage vor Weynachten geöfnet, und mehrentheils so wohl mit Vorstehern, als

Vor-

Vorsteherinnen von Gräflichen Range versehen ward. Sie hatten 40000 Thaler Kupfer Münze darzu gesammlet, und diese Summe in die Stockholmer Reichs-Banco niedergesetzet: die Stiftung aber ward auf Königlichen Befehl von allen Canzeln am 12 Dec. abgelesen.

II.

Von Beförderungen.

Als der König am 28 Apr. gewöhnlicher massen das Ordens-Fest feyerte, ernennte er den Grafen von CRONSTEDT zum Ceremonien-Meister aller Orden: dem regierenden Herzoge von Mecklenburg-Strelitz hingegen ward der Seraphinen-Orden zugesandt.

Der Feld-Marschall Graf Johann Christoph von DURING erhielt die wichtige Bedienung eines Ober-Stathalters zu Stockholm.

Der Vice-Admiral, Gustav RUUTH, ward Admiral; Graf Erich Sparre aber Vice-Admiral; zu Chefs der Escadre wurden David Anckerloo und Hans Anckerkrantz ernennet.

Der General der Cavallerie, Matthias Alexander, Freyherr von Ungern-Sternberg, ward

ward wieder Feld-Marschall, nachdem solche Stelle der General, Freyherr Carl Heinrich Wrangel, der ihm am Range vorging, ausgeschlagen hatte.

Der Secretair von der Justitz-Revision, Carl Lagerberg, ward Justitz Canzler in der Königlichen Reichs-Canzley.

III.

Von Todes-Fällen.

Den 9 Apr. starb der Ober-Stathalter zu Stockholm, Baron Rutger von Fuchs, als der lezte seines Geschlechtes, daher auch bey dessen Beerdigung das Freyherrliche Wappen zerbrochen ward.

Den 20 Febr. ging mit Tode ab Carl Baron von Hörlemann im 53 Jahre seines Alters, als Königlicher Ober-Hof-Intendant und Ceremonien-Meister der Königlichen Orden, dessen nachgelassene Witwe eine gebohrne Gräfinn von LIEVEN ohne Kinder ist. Seine Gedächtniß-Rede, die der Reichs-Rath TESSIN auf ihn gehalten, ließ die Königliche Akademie der Wissenschaften drucken, und auch eine Medaille auf ihn prägen.

Der Grafen von HESSENSTEIN ihre Groß-Mutter von mütterlicher Seite die

ver-

verwitwete Ober-Admiralinn von TAUBE, starb im Martio auf ihren Gütern in Schweden.

Des Königlichen Hof-Marschalls, Gustav Horns Gemahlinn, Eva Margaretha, gebohrne Gräfinn von Gyllenstierna, starb in den besten Jahren.

IV.

Von der neuen Königlichen Akademie.

Als sich die Königinn LOUISE ULRICA zu Drottningholm im Julio aufhielt, stiftete dieselbe mit Genehmhaltung ihres Gemahls daselbst eine Akademie der schönen Wissenschaften. Am 24 Jul. als auf ihrem hohen Geburts-Tage hielt sie die erste Versammlung derselben, und ernennte zu Mitgliedern die Reichs-Räthe Baron Höpken, Graf Eckeblad, den Baron Scheffer, den Staats-Secretair, Baron Rudenschiöld, und den Bibliothecarius Dalin; Der Reichs-Rath Baron HOEPKEN hielt dabey eine vortrefliche Dankſagungs-Rede an die Königinn. Die Belohnung an diejenigen, welche den Vorzug mit ihren Schriften bey dieser Akademie erhalten, wird jedesmal in einer

ner goldenen Medaille von 30 Ducaten bestehen.

V.

Von andern Dingen.

Die im vorigen Jahre abgebrannte Stadt Carlstadt, in der Landschaft Wermeland, ward nach dem gemachten Plan des Barons von Löwenhielm wieder aufgebauet.

Die Stadt Lindköping in West-Gothland am Wener-See ward auch durch eine Feuers-Brunst eingeäschert.

Den 1 März fingen die Schweden an, den neuen Calender zu schreiben, nachdem sie im Febr. nur 17 Tage gezehlet, und die übrigen 11 Tage weggelassen hatten.

Da einige Natur-Forscher in Schweden dargethan hatten, daß die Speisen, die man in kupfernen Geschirre kochete, der Gesundheit sehr schädlich wären, so ließ der König den Gebrauch solcher Gefässe verbieten.

Zu Anfange dieses Jahres sahe man eine Liste zu Stockholm, nach welcher die Land-Macht dieses Reiches aus 64000 Mann, und die See-Macht aus 26 Kriegs-Schiffen, 70 Galeeren und 20000 Matrosen bestund.

Zum IV Theile

Das I Capitel.

Von Böhmen, Mähren, Schlesien.

I.

Von Böhmen.

Auf Befehl der Kaiserinn-Königinn MARIAE THERESIAE hatte der Fürst Joseph Wenceslaus von LICHTENSTEIN als General-Feld-Marschall zu TEIN oder MOLDAU-TEIN, ein Artillerie-Feld-Lager anlegen müssen, welches sie mit ihrem Gemahl dem Kaiser, und dessen Bruder Prinz Carolo von Lothringen am 23 Aug. in hoher Person selbst in Augenschein nahm.

Dieses kriegerische Lust-Spiel ward den 26 Aug. durch ein Feuerwerk beschlossen. Den 27 Aug. kehrte die Königinn nach Wien zurücke, der Kaiser aber besahe noch mit seinem Bruder das Feld-Lager zu KOLIN, welches der General-Feld-Marschall Graf von BROWNE commandirte, und belustigte sich hernach auf den Königlichen Cammer-Gütern in Böhmen mit der Jagd.

Dem

Dem Appellations-Rath zu Prag Leopoldo Grafen von KOLOWRAT, brachte seine Gemahlinn Maria Theresia Gräfinn de Carretto Millesimo eine Tochter zur Welt, die den Namen MARIANNA erhielt.

Der Bischof zu KÖNIGGRAETZ Johannes Josephus Graf von WRATISLAW verschied im Oct. im 56 Jahre seines Alters. Sein Bißthum erhielt der Coadjutor des Erzbischofs zu Prag, Antonius Petrus Przichowsky, Freyherr von Przichowitz.

Die verwittwete Gräfinn von CLARI und ALTRINGEN, Maria Anna, gebohrne Gräfinn von Lichtenstein, deren Gemahl Johannes Philippus Königlicher Statthalter in Böhmen gewesen war, nahm ihren Abschied aus dieser Zeitlichkeit.

Den 5 Febr. erblaßte zu Wien Adolph Graf von MARTINITZ im 22 Jahre seines Alters unvermählt, als Königlicher Cammer-Herr. Er war der älteste Sohn des Grafens Michaelis Francisci.

In den Böhmischen Grafen-Stand ward das Freyherrliche Haus ORLYCK von LAZISKA in Mähren erhoben. Es traf dieses Glück Carolum Franciscum Alexandrum, Kaiserlichen Landes Hauptmann in Troppau und Jägerndorf, dessen Stammhaus LAZISKA

im

im Fürstenthum Oppeln; ORLYCK aber in Böhmen im Prachenser Kreise lieget. Er hat mit seiner Gemahlinn Maria Theresia, gebohrnen Gräfinn von Stahrenberg, 9 Kinder am Leben, und ist den 3 Dec. 1695 gebohren.

Von der Böhmischen Linie der Grafen von SCHAFGOTSCH starb den 24 Febr. zu Wien der Kaiserliche geheime Rath Graf Wenceslaus Ernestus im 51 Jahre seines Alters. Seine Witwe, die er hinterließ, heißt Maria Anna, eine gebohrne Gräfinn von Althan, mit welcher er drey Söhne gezeuget hatte. Davon der älteste MARIA ERNESTUS WENCESLAUS GUNDACCAR als ein Herr von 22 Jahren die väterlichen Herrschaften KUNDSCHÜTZ, SADOWA und WEINTRZEMESCHNA erbte.

II.

Von Mähren.

Zum Landes-Hauptmann in Mähren ward von der Königinn der Freyherr Heinrich Cajetan von BLUMEGEN ernennet; und Gerichts-Beysitzer ward Otto Carl Graf von HAUGWITZ, ältester Sohn des Grafens Friderici Wilhelmi, Kaiserlichen geheimen Raths.

Zu

Zu Brünn starb den 7 Jan. Philipp Freyherr von Philibert, commandirender Königlicher General in Mähren, welches Commando der Fürst Octavius Aeneas von PICCOLOMINI, als General-Feld-Marschall-Lieutenant wieder erhielt.

III.

Von Schlesien.

Der König in Preussen FRIDERICUS besuchte als Oberster Herzog in Schlesien dieses Land in diesem Jahre zweymal, einmal seine Regimenter zu mustern; das anderemal den neuen dirigirenden Minister von MASSOW einzusetzen.

Im Fürstlichen Hause SCHÖNAICH-CAROLATH ward dem Erb-Prinzen Friderico Johanni Carolo, Preußischen General-Major, den 4 Febr. nicht nur ein Sohn gebohren, welcher Fridericus genennet ward; sondern es erklärte auch der König alle dessen künftige Kinder, sowohl weiblichen als männlichen Geschlechtes für wirklich gebohrne Prinzen und Prinzeßinnen, da sonst nur der erstgebohrne Sohn den Fürstlichen Titel führen durfte. Es that dieses der König auf Veranlassung des Fürstens von Anhalt-Cöthen,

hun, als des Erb-Prinzens Schwieger-Vater.

Als den 23 Sept. Ludwig Wilhelm Graf von MÜNCHOW, als Chef-Präsident der Kriegs- und Domainen-Cammer in Schlesien zu Breslau im 45 Jahre seines Alters mit Tode abgegangen war, so ernennte der König Joachim Ewald Herrn von MASSOW wieder darzu, welcher bisher als Präsident der Kriegs- und Domainen-Cammer in Preussen gestanden hatte: und führte ihn, wie nur gedacht, selber ein.

Von der Schlesischen Linie der Grafen von SCHAFGOTSCH starb den 24 Febr. zu Berlin Graf Wenceslaus Gotthard, Kaiserlicher Cammer-Herr und Oberster, auch Ritter des Chur-Cölnischen St. Michaelis-Ordens, im 39 Jahre unvermählt. Er war nach Berlin gekommen, seinen ältesten Bruder Johannem Nepomucenum, Königlichen Staats- und Kriegs-Minister, auch Ober-Stallmeister zu besuchen.

Im Hause HENCKEL vermählte sich Johann Erdmann, regierender Graf von der ältesten Linie zu Oderberg, so aber zu Pölzig im Osterlande residirt, den 28 Febr. mit Henriette Friderica, Tochter Henrici Grafens von Bünau, Kaiserlichen geheimen

Raths

Raths und Stathalters des Fürstenthums Eisenach. Hingegen entschlief von der dritten Linie zu Tarnowitz des Königlichen Preußischen Ober-Schenkens Leonis Maximiliani Gemahlinn Barbara Eleonora, Erb-Tochter Friderici Alexandri, Freyherrns von Hoch, den 13 Apr. zu Lignitz im 63 Jahre ihres Alters.

Im Hause HATZFELD starb von der Trachenbergischen Linie den 14 Apr. Graf Johannes Antonius Philippus als Dom-Herr zu Mainz und Würzburg im 28 Jahre seines Alters. Er war ein leiblicher Bruder des regierenden Fürstens.

Dem Königlichen Ober-Hof-Marschalle Graf Otto Leopold von BEES starb den 3 Febr. seine einzige Tochter Louise Helena Eleonora ab.

Im Febr. verschied der Schlesische Graf Erdmann Christoph von PROSKAU, Kaiserlicher geheimer Rath, im 77 Jahre seines Alters. Mit seiner nachgelassenen alten 67jährigen Gemahlinn Maria Anna Isabella, gebohrnen Gräfinn Ursin von Rosenberg, hat er den einzigen Sohn Philippum Christophorum gezeuget, welcher die väterlichen Herrschaften 1. GRAETZ, 2. BISANZ, und 3. NAMISCH erbte.

Die

Die Gräfinn Louise Friderica, Gemahlinn Hanns Heinrichs Grafens von HOCHBERG, auf ROHNSTOCK, kam am 30 May mit einem Sohne in die Wochen, welcher GOTTLOB IOHANN LUDWIG genennet ward.

Das II Capitel.

Von Polen.

I.

Von den Irrungen in Polen.

Dieselben entstunden nicht etwan in diesem Jahre zwischen den Adel und der Geistlichkeit, da König AUGUSTUS III nicht zu Warschau war, sondern sie waren schon älter, wurden aber in diesem Jahre so ernstlich, daß der Adel seine Klagen wider die Geistlichkeit in einer Schrift vor den Thron des Königes brachte.

Er beklagte sich darinne hauptsächlich über die Consistoria der Bischöfe, daß sie sich die Erkenntnisse solcher Processe zueigneten, die eigentlich vor die Tribunalia der Crone gehöreten. Und da die Bischöfe, darunter der PRIMAS REGNI der vornehmste wäre, solchergestallt wider ihre Senatoren-Pflicht

die Gesetze durchlöcherten: so zeigten sie dadurch andern den Weg, selbige vollends im Grunde zu erschüttern.

Der Cron-Groß-Canzler unterstützte diese Klagen des Adels ebenfalls in einem Schreiben an den König, und der Pabst zu Rom trat, wie man sich leicht einbilden kann, in zwoen Briefen an den König, und an den PRIMAS, auf die Seite der Geistlichkeit, vermahnte sie aber insgesammt zur Sanftmuth und Friedfertigkeit. Wie weit sie nun dieser guten Regel nachkommen werden, wird uns die Zeit lehren.

II.

Von neuen Rittern.

Den Ritter-Orden des Polnischen weissen Adlers empfingen den 3 Aug. zehn Personen, davon wir aber nur diese merken: 1. der junge Prinz Carolus Maximilianus, des Königs Augusti III Enkel, 2. der Herzog Adolphus Fridericus IV von Mecklenburg-Strelitz, 3. Carolus Augustus, Graf von HOHENLOHE zu Kirchberg, und 4. Ulysses Maximilianus, Graf BROWNE, Kaiserlicher General-Feld-Zeugmeister.

III

III.

Von allerhand Sachen.

Den 30 Apr. starb der junge Prinz CZARTORINSKY im 8 Jahre seines Alters. Er war der einzige Sohn des Fürstens Friderici Michaelis Groß-Canzlers in Lithauen.

Dem Cron-Hof-Marschall Josepho Vandalin von MNISZECH brachte seine Gemahlinn Maria Amalia, gebohrne Gräfinn von Brühl, am 18 Dec. einen Sohn zur Welt, der aber bald wieder starb.

Im Hause LUBOMIRSKY ging am 19 Jul. mit Tode ab der alte 70jährige Fürst Georgius Ignatius, der Cron Polen Groß-Jähndrich, Chur-Sächsischer General der Cavallerie, Ritter des weissen Adlers und St. Henrici und des heiligen Römischen Reichs, Graf WISNICZ. Sein Vater war der Cron-Groß-Feldherr Hieronymus Augustinus gewesen, der An. 1706 gestorben ist. Seine erste Gemahlinn war Maria Magdalena, Gräfinn Bielinsky, Witwe Grafens Bogislai Ernesti von Dönhof gewesen, und mit derselben hatte er den Fürsten THEODORUM, hiernechst die drey Prinzen Adolphum, Franciscum und Georgium, und auch die Prinzeßinn Mariam gezeuget. Die andere Ge-

mahlinn, die er als Witwe hinterließ, ist Johanna, Tochter Philippi Ernesti, Freyherrns von Stein, und von derselben hinterließ er eine einzige Prinzeßinn, so noch unvermählt ist.

Die Prinzeßinn Maria von der ersten Ehe vermählte sich nach ihres Vaters Tode den 23 Oct. mit Prinz Carolo von RADZIVIL, Cron-Mund-Schenken.

In eben diesem Hause vermählte sich am 9 Jun. Stanislaus, Cron-Feld-Meister, mit der Tochter Augusti Alexandri, Fürstens von Czartorinsky.

Im Hause RADZIVIL starb die Fürstinn den 23 May, Franciſca Ursula genannt, Gemahlinn Michaelis Fürstens von Radzivil. Sie war eine Tochter Fürstens Januſſi von Wisniowitz.

Den 4 Jul. vermählte sich der Graf von WESSELY mit des Cron-Groß-Stallmeisters Caroli Wielopolsky Tochter. Er bekam mit ihr zum Brautschatz 200000 und zur Aussteuer 40000 Polnische Gulden. Die verwitwete Prinzeßinn CONSTANTINA Prinzens Constantini Uladislai von SOBIESKY, gebohrne Gräfinn von Wessely übergab ihm zugleich als seines Vaters

Schwe

Schwester die Herrschaft PILICICIA in Polen.

Im Hause SAPIEHA, von der ältesten Linie zu SEVERIEN, vermählte sich der 21jährige Graf IOHANNES den 21 Febr. mit des Grafens Branitky Tochter, welcher Castellan von Braclau ist.

Den 4 März vermählte sich der Graf POTOCKI mit des Fürstens Alexandri Josephi von Sulkowsky Tochter Franciſca Josepha, welche den 9 Jun. 1737 gebohren worden.

Der Prinz Adam CZARTORINSKY, ein Sohn des Polnischen Woiwodens von Rußland, trat seine Reise in Begleitung des General-Majors Monette in fremde Länder an.

Das III Capitel.

Von Ungarn.

Den 9 Jul. ward des PALATINI von Ungarn Grafens Ludovici Ernesti von BATTYANY einziger Sohn Adam Wenzel Königlicher General-Feld-Wachtmeister und Cammerherr zu Agram mit vielem Gepränge, als neu ernannter Bannal-Locumte-

nens der Königreiche Dalmatien, Croatien und Sclavonien eingeführet.

An des verstorbenen Fürstens Georgii Christiani von LOBKOWITZ Stelle ward von der Königinn wieder Josephus Wenceslaus, Fürst von LICHTENSTEIN, zum commandirenden General in Ungarn ernennet. Doch wurde ihm der General-Feld-Marschall-Lieutenant, Graf Johannes Baptista von SERBELLONI substituiret, und ihm zu seinen jährlichen Tafel-Geldern eine Summe von 12000 Gulden zugeleget, wovon die eine Helfte die Königinn, die andere aber der Fürst von Lichtenstein zahlet.

Der Herr von VILLANOVA-PERLAS, Marquis de RIALP, ward Finanz-Rath im Temeswärer-Bannat, mit einem jährlichen Gehalt von 6000 Gulden.

Der Erzbischof von Carlowitz, im Königreiche Sclavonien, griechischer Religion, Paul Nenadovich, der zugleich Metropolitanus der Illyrischen Raitzen von der Wallachischen Nation ist, ward Königlicher geheimer Rath.

Das

Das IV Capitel.
Von Rußland.

I.
Von der Kaiserinn.

Es befand sich die Kaiserinn ELISABETH I am 10 Febr. zu Moscau, wohin sie im verwichenem Jahre gereiset war, nebst dem Groß-Fürsten und dessen Gemahlinn unpäßlich. Doch es besserte sich mit ihnen so erwünscht, daß sie am 6 May das Crönungs-Fest der Kaiserinn mit grossem Gepränge zusammen feyerten. Einige Tage darnach that die Kaiserinn eine Reise nach dem berühmten Kloster TROICH, 12 Meilen von Moscau, wohin ihr der Groß-Fürst mit seiner Gemahlinn und vielen Vornehmen des Hofs in Uniforme den 9 Jun. folgten.

Den 3 Sept. ging sie auch nach dem Kloster WOSKRESENSKOY, das 50 Werste von Moscau lieget, und vor kurzem den Namen NEU-JERUSALEM erhalten hat, woselbst sie ihr hohes Namens-Fest beging und nach etlichen Tagen zurück kehrte.

Wider alles Vermuthen kam am 10 Nov. in der Kaiserinn neu angelegten Sommer-

Pallast, welchen sie erst heuer bezogen hatte, durch gar zu starkes Einheitzen Feuer aus, welches in kurzem denselben verzehrete, da er nur von Holze auf Italiänische Manier gebauet war.

Die Kaiserinn hatte mit dem Groß-Fürsten und dessen Gemahlinn kaum so viel Zeit, daß sie sich aus demselben retiriren konnte. Sie bezog noch den Abend den Kaiserlichen Pallast POKROWSKE; weil ihr aber solcher zu klein war, bezog sie am 22 Nov. dasjenige Gebäude in dem Garten, welches das Feuer verschonet hatte.

Immittelst gab sie Befehl, an der Stäte des abgebrannten Pallasts einen neuen von eben der Grösse auf Rußische Art von Holze so fort wieder aufzubauen. Der Fürst TRUBETZKOY, Kaiserlicher geheimer Rath, und der General Graf Peter von SCHUWALOW kriegten die Aufsicht darüber, welche auch den 23 Nov. wirklich mit dem Bau den Anfang machen liessen. Weil über 6000 Arbeitsleute und Künstler darzu gebraucht wurden, so war es kein Wunder, daß dieser neue Pallast in 32 Tagen fertig da stund, so daß ihn die Kaiserinn am 26 Dec. wieder beziehen, und am 29 darauf ihr Geburts-Fest darinne feyern konnte.

II.

Von andern Merkwürdigkeiten.

Der Fürst Wolodimir DOLGORUCKOI ward Gouverneur zu Reval, und der General-Major Feodor Wojeikow Vice-Gouverneur zu Riga.

Die Prinzeßinn Trubetzkoy ward Kaiserliche Staats-Dame, und des Reichs-Vice-Canzlers Grafens von WORONZOW, Bruder, Kaiserlicher Cammerherr.

Da der General Peter Graf von SCHUWALOW bisher die Einkünfte der Kaiserinn sehr vermehret hatte, beschenkte sie ihn mit 30000 Rubeln; wie sie denn auch dem Cammerherrn von Sievers Land-Güter in Liefland einräumen ließ, die mehr als 70000 Rubel werth waren.

Mit dem unglücklichen Graf Hermann von LESTOCK und seiner Gemahlinn, einer gebohrnen Baroneſſe von Mengden, ward diese Veränderung gemacht, daß sie aus Archangel nach UGLICZ an der Wolga in das Staats-Gefängniß gebracht wurden, darinne sie ihre Lebens-Zeit endigen sollen.

Den General-Lieutenant Grafen Petrum von SOLTIKOW, erhob die Kaiserinn zum General en Chef: den Woiskowoy Ar-

tamann der Donskischen Cosacken aber Daniel JEFREMOW gab sie die seines hohen Alters wegen gesuchte Erlassung, doch so, daß er General-Majors Rang behielt. Sein Sohn Stephan JEFREMOW ward wieder Woiskowoy ATTAMANN.

Zwey Generals, nämlich Peter und Alexander, Grafen von SCHUWALOW, erhielten den Orden des heiligen Andreä, und der Fürst Sergius GALLICZIN, Gouverneur zu Petersburg, nebst dem Senator und General-Lieutenant Ivan Bachmetow wurden zu Kaiserlichen geheimen Räthen erhoben; Alexander Schilin aber ward Gouverneur von Astrachan, und Ivan Kostiurin Vice-Gouverneur zu Kiow.

Den 25 Oct. nahm der Römisch-Kaiserliche Minister, der General, Baron Johann Franz von BRETLACH bey der Kaiserinn Abschied, nachdem sein Nachfolger Graf Nicolaus ESTERHAZY in Moscau angekommen war; seiner kränklichen Umstände wegen aber konnte er erst den 26 Dec. seine Reise nach Wien antreten.

Den 14 Febr. hielt der Fürst Nicolaus GALLICZIN sein Beylager mit der Gräfinn Galowin, des Rußischen Admirals Nicolai Tochter.

Den

Den 18 Oct. starb der Kaiserliche geheime Rath und erster Leib-Arzt D. Caaw Boerhaven zu Moscau, des berühmten Holländischen Medici Hermanni Boerhavens Sohn, und ward auf Kaiserlichen Befehl in die Reformirte Kirche daselbst beygesetzet.

Es verschied auch zu London des Rußischen Gesandtens Grafens von CZERNISCHEW Tochter, welche den Namen Catharina hatte.

Der Brand-Schade zu Moscau mit dem Kaiserlichen Pallaste ward bald genug wieder ersetzet: aber der zu Archangel hatte vielmehr auf sich. Denn am 27 Oct. wurden allda 609 Häuser von Holze, 230 Kramläden und Kaufmanns-Magazine, 1 Kornhaus und 3 Kirchen in die Asche gelegt. Der Schade belief sich auf zwo Millionen Rubel. Doch die Kaiserinn that ihre gnadenvolle Hand gegen die unglücklichen Einwohner auf, und ließ viel Geld unter sie austheilen.

Zum V Theile

Das I Capitel.

Vom Hause Oesterreich.

Nachdem beyder Kaiserlichen Majestäten am 20 Sept. in allerhöchsten Wohlseyn aus

Böhmen wieder zu Wien angekommen waren, kriegten sie, wie schon oben gedacht, einen angenehmen Besuch von dem Erb-Prinz von MODENA, welcher am 2 Oct. seine erste Aufwartung machte. Als er am 24 Nov. bey Hofe war, ward sein künftiger Schwieger-Sohn, der dritte Erzherzog PETER LEOPOLD zum Erb-Gouverneur der Oesterreichischen Lombardey und Stathalter von Meiland erkläret: der Erzherzog machte hierauf dem Erb-Prinzen ein sehr artiges Compliment auf Italiänisch: Daß da ihm itzo seine Frau Mutter in seiner Minderjährigkeit diese hohe Charge aufgetragen, er hoffen wolle, daß dessen Durchlauchtiger Herr Vater, kraft des obenstehenden TRACTATS, dieselbe bis zu seiner Volljährigkeit verwalten würde, davor er ihm Zeit Lebens verpflichtet seyn würde; welches Compliment der Erb-Prinz auf eine sehr verbindliche Art beantwortete. Am 17 Dec. nahm er bey Hofe Abschied und ging höchst vergnügt nach Dresden, welchen Hof er auch wollte kennen lernen. Schon am 15 Jul. war dessen Gemahlinn Mariae Theresiae Franciscae der kostbare Stern-Creutz-Orden nach Modena übersandt worden, welchen auch die Fürstinn Elisabeth Philippina Claudia von STOLBERG, gebohrne Prinzeßinn von Hornes, am 14 Sept. mit

folgen-

folgenden drey Gräfinnen empfing; die erste war Maria Anna, Gräfinn von Fugger; die andere Charlotte Christina, Gräfin von Chamisso; die dritte Maria Anna, Gräfinn von Kufstein.

Als sich die Nieder-Oesterreichischen Landes-Stände zu Wien den 7 Nov. versammlet hatten: ward denenselben Fürst Johann Wilhelmus von TRAUTSON als Land-Marschall vorgestellet, welche Stelle Graf Carolus Ferdinandus von Königseck-Erps bisher geführet hatte.

Da seit drey Jahren Graf Philippus Josephus Ursin von ROSENBERG bey der Nieder-Oesterreichischen Repräsentation und Cammer das Praesidium geführet hatte, nun aber zum Ambassadeur nach Venedig erklärt war, trat solche Bedienung Heinrich Wilhelm, Freyherr von HAUGWITZ wieder an, welcher bisher Vice-Präsident bey dem Münz- und Bergwerks-Directions-Hof-Collegio gewesen war: zum Vice-Präsidenten aber kriegte Haugwitz Johann Joseph Martin, Freyherrn von MANNAGETTA, welcher aber Directorial-Hofrath und geheimer Referendarius darbey blieb.

Den 11 März ging zu Wien Ignatius Ludovicus, Graf von Harrach, im 21 Jahre

seines Alters mit Tode ab: und zu Prag Maria Ernestina Philippina, verwitwete Gräfinn von Metsch und gebohrne Gräfinn von Aufseß im 62 Jahre ihres Alters; ingleichen den 17 Febr. Otto Graf von FRANCKENBERG, Kaiserlicher geheimer Rath und des obersten Justitz-Collegio zu Wien Vice-Präses, im 53 Jahre seines Alters, und hatte mit seiner nachgelassenen Witwe, Agnes Helena, gebohrnen Gräfinn von Churschwand niemals Kinder gehabt.

Als der Kaiserliche General-Feld-Zeugmeister Ludovicus Ferdinandus Graf von SCHULENBURG-OYNHAUSEN sehr gefährlich zu Wien krank lag, so überredete ihn dessen Gemahlinn Maria Anna, eine gebohrne Gräfinn Kotulinsky, daß er zur Römisch-Catholischen Religion als ein Lutheraner am 23 Febr. übertrat, worüber sich alle Welt verwunderte, da er schon ein Herr von 52 Jahren war.

Im Gräflichen Hause KHEVENHÜLLER starb von der ältesten Linie zu Frankenberg den 17 Febr. Johannes Ludovicus, Kaiserlicher geheimer Rath, und den 16 März folgte ihm hinkennach dessen einzige Tochter ANNA

von

von einem Jahre; und im Gräflichen Hause HERBERSTEIN den 13 Dec. der Kaiserliche Cammerherr Carl Joseph im 26 Jahre seines Alters ohne Kinder, ob er sich gleich mit Josepha Maria, gebohrnen Gräfinn von Khevenhüller, vermählet hatte: auch starb den 23 Jul. die junge Gräfinn Mariana, Grafens Wenceslai Johannis Nepomuceni Tochter.

Im Gräflichen Hause SEILERN vermählte sich am 18 Sept. die Comtesse Elisabeth, Grafens Johannis Friderici jüngste Tochter, mit dem Freyherrn Antonio von METSCH, Kaiserlichen General. Man muß ihn nicht etwa mit dem Grafen Carolo Ernesto dieses Namens confundiren. Dieser lebt nach seiner einzigen Gemahlinn, gebohrnen Gräfinn von Zech, Absterben, noch bis diese Stunde als Witwer zu Dresden, welches wohl zu merken ist.

Etwas merkwürdiges trug sich zu Wien zu, dergleichen sich niemand innerhalb 50 Jahren entsinnen konnte. Es hatte sich nämlich die jüngste Tochter des Fürstens Francisci Antonii von LAMBERG. ELISABETH, im 17ten Jahre ihres Alters entschlossen, den

schar-

scharfen Frauen-Orden der heiligen Clarae in dem Erzherzoglichen Kloster zu Wien anzunehmen. Da wurde nun diese geistliche Braut am 8 Jul. mit den größten Solennitäten in Gegenwart des Allerhöchsten Kaiserlichen Hauses feyerlich eingekleidet, welches ausführlich zu beschreiben hier der Raum nicht gestatten will.

Ein gewisser Professor Juris an dem COLLEGIO THERESIANO zu Wien verging sich so weit, daß er in einer öffentlichen Schrift den Satz behauptete: daß kein Christlicher Prinz einen Friedens-Tractat mit den Africanischen Barbarn und See-Räubern schliessen könne. Da nun nicht nur solches das Haus Oesterreich selbst, sondern auch andere hohen Mächte gethan, so nahm man es bey Hofe sehr übel: Eben so verwegen warfen die Franciscaner zu Wien in einer von ihren Thesibus die Frage auf: Ob ein Prinz verbieten könne, daß keine zeitliche Güter an ein Kloster vermachet würden? Und da sie solches mit Nein behaupteten, so war es kein Wunder, daß sie bey Hofe in Ungnade fielen, und die Verfasser aus Wien mußten.

Das

Das II Capitel.

Von Bayern.

I.

Vom Chur-Hause.

Da sich der Churfürst MAXIMILIANUS JOSEPHUS vorgesetzet hatte, die Carnevals-Zeit in aller Lustbarkeit zuzubringen: So ließ er seinen Oheim den Churfürsten Clementem Augustum von CÖLN darzu einladen, welcher auch vom 27 Jan. bis zum 6 April sich zu München aufs beste divertirte.

Er hoffte allhier, die glückliche Entbindung der Gemahlinn Mariae Annae, Herzogs Clementis Francisci von Bayern, mit abzuwarten, die aber den Morgen nach seiner Ankunft ihn und den ganzen Hof durch eine zu frühzeitige Niederkunft in nicht geringes Leidwesen versezte.

Ausser dem war der Churfürst auf die Verbesserung seines Militair-Staats und der kriegerischen Haushaltung bedacht. In dieser Absicht übernahm er in hoher Person selbst das Commando über alle seine Truppen, und erwehlte sich zu seinem Beystand seinen erfahrnen General-Feld-Zeugmeister Grafen Osalco MINUZ

NUZZI: Zum Kriegs-Minister aber nahm er seinen wirklichen geheimen Rath und Ober-Stallmeister, Josephum Franz, Grafen von SEINSHEIM, und zum Obersten Kriegs-Commissario seinen geheimen Rath und Rentmeister zu Burghausen, Maximilianum Franz Joseph, Freyherrn von BERCKAM, und richtete zugleich zwey neue Infanterie-Regimenter auf, davon das eine Graf Ludwig Franz von Hollenstein; das andere aber der Baron Joseph Heinrich von Bechmann erhielt.

So hatte auch der Churfürstliche geheime Rath und Vice-Canzler Wigulaeus Aloysius, Freyherr von Kreitmayer, eine neue Gerichts-Ordnung abfassen müssen, die nunmehr unter dem Titel: Codex Juris Bavarici Judiciarii zu München an das öffentliche Licht trat, und darbey ordentlich, deutlich und vollständig war.

Endlich that der Churfürst, aus Liebe zu den gelehrten Wissenschaften, auch eine kleine Reise nach Ingolstadt mit seiner Gemahlinn Maria Anna, gebohrnen Königlichen Prinzessinn von Polen. Sie besahen daselbst alles merkwürdige, und als sie nach München zurücke kamen, ward auch am 12 Oct. als an des Churfürstens Namens-Tage, das neuer-

baue-

bauete prächtige Opern-Haus mit einer Opera zum erstenmale eröfnet.

II.

Von andern Merkwürdigkeiten.

Als zu Anfange des Jahres der Hof-Raths-Präsident Franciscus Maria, Baron von Neuhaus, mit Tode abgegangen war: so kriegte der Vice-Hof-Raths-Präsident Johann Franz Joseph, Freyherr von GUMPENBERG, dessen Stelle wieder, und ward zugleich Churfürstlicher geheimer Rath.

An dessen Stelle hingegen ward wieder Vice-Hof-Raths-Präsident und Titular geheimer Rath Joseph Franz Moritz, Freyherr von WOLFRAMSDORF.

Am 30 May, welches das Ordens-Fest St. Georgii zu München ist, schlug der Churfürst, als Groß-Meister des Ordens, den Grafen Carolum Wilhelmum von DAUN und den Baron Matthiam Josephum von MURACH mit den üblichen Ceremonien zu Rittern.

Sechs Cammerherren wurden den 28 März vom Churfürsten erklärt, darunter Antonius Graf von Arco; Franz Joseph Graf von Aham; Maximilianus Graf von Taufkirchen;

chen; und Carolus Graf von Beaujeu zu merken sind.

Bey der Churfürstlichen Frau Mutter oder der verwitweten Kaiserinn Amalia ward Fürst Sigismundus von GONZAGA-VESCOVATO, Hatschier- und Trabanten-Hauptmann, und dessen Obrist-Küchenmeister-Stelle bekam Graf Johannes Wenceslaus, Graf von Paradis wieder.

Den 23 Febr. wurden wirkliche geheime Räthe Joseph Adam Anton, Graf von TAUFKIRCHEN, Vice-Dom zu Burghausen, und Adam Gottlieb, Freyherr zu ALT- und NEU-FRAUENHOFEN, Vice-Dom zu Landshut; und der Hof-Raths-Canzler Maximilianus Casimir von VACCHIERI; der Vice-Ober-Stallmeister Johann Franz Graf Fugger zu Kirchberg aber Ceremonien-Meister des St. Georgii-Ordens.

Von der unmittelbaren Herrschaft SULTZBERG und PYRBAUM in der Ober-Pfalz ward Erdmann, Freyherr von PREYSING Administrator: hingegen von dem Bayrischen Fürstenthum MINDELHEIM in Schwaben Carolus Wilhelm Alexander, Graf von WIED, von der Linie zu Runkel, welche beyde Cammerherren waren.

Das

Das III Capitel.

Von der Pfalz.

I.

Vom Chur-Hause.

Churfürst CAROLUS THEODORUS zog die Herrschaft ERCKELENS, welche an den Grenzen des Spanischen Gelderlandes im Herzogthum Jülich lieget, wieder ein, nachdem der Freyherr von Francken, dem sie seit An. 1727 erblich verliehen war, ohne Erben mit Tode abgegangen war.

Ueber die Stadt und Festung Jülich machte der Churfürst seinen General-Feld-Zeugmeister Prinzen Johannem von BIRCKENFELD zu Gelnhausen zum Gouverneur und gab ihm auch das Regiment des verstorbenen Grafens Julii Augusti von der MARCK.

Unter die Churfürstlichen Cammerherren ward der Holländische Rittmeister und Gefreyte der Pfälzischen Garde du Corps Friedrich Wilhelm, Freyherr von HOMPESCH, aufgenommen, und Graf Georg Ernst von Leiningen-Westerburg ward Hauptmann der Leib-Garde zu Pferde.

II.

Von ZWEYBRÜCK.

Des Prinzens FRIDERICI Gemahlinn, Franciſca Dorothea, eine gebohrne Pfalzgräfinn zu Sulzbach, kam am 18 Jul. zu Schwetzingen mit einer Prinzeßinn in die Wochen, welche MARIA ANNA genennet ward.

Seines Vaters Schweſter Louiſe, verwittwete Fürſtinn zu WALDECK, erblaßte den 3 May im 75 Jahre ihres Alters zu Arolſen. Sie war eine Tochter Pfalzgrafens Chriſtiani II zu Birkenfeld, und hatte den Fürſten Fridericum Antonium Ulricum von Waldeck zum Gemahl gehabt.

III.

Von GELNHAUSEN.

Von dieſer Neben-Linie des Hauſes ZWEYBRÜCK oder BIRCKENFELD ward Pfalzgraf Johannes von dem Churfürſten zum Gouverneur der Feſtung Jülich erkläret; da er aber nicht ſelbſt dahin kommen konnte, trug man dem daſigen Commandanten, Oberſten du Jarris de la Roche, dieſen Poſten mit erhöhten Gehalt auf.

IV. Von

IV.

Von andern Dingen.

Die Gräfinn Sophia Amalia Polyxena, einzige Tochter des regierenden Grafens Casimiri von Wartenberg, starb den 14 Jan. in der Residenz ihres Vaters zu METTENHEIM im 16 Jahre ihres Alters.

Den 8 Jul. starb zu Cöln Julius Augustus Graf von der MARCK und SCHLEIDEN in einem Alter von 73 Jahren unvermählt. Er war Kaiserlicher und Reichs-General-Feld-Zeugmeister, Chur-Pfälzischer geheimer Rath, Ritter des St. Huberti-Ordens, Commandant en Chef der Nieder-Rheinischen und Westphälischen Kreis-Truppen, Gouverneur der Stadt und des Herzogthums Jülich.

Der Chur-Pfälzische Ober-Hof-Marschall, Ritter des St. Huberti-Ordens und geheime Rath, Ferdinand Graf von LEEORODT, Herr zu Born, verschied den 19 Dec. zu Manheim.

Das

Das IV Capitel.

Von Würtemberg.

I.

STUTGARD.

Der regierende Herzog CAROLUS hatte ein grosses Verlangen Italien zu sehen, und seine Gemahlinn Elisabetham Fridericam Sophiam, gebohrne Markgräfinn zu Culmbach-Bayreuth mit sich zu nehmen. Sie traten beyderseits ihre Reise zuerst nach Venedig an, worauf sie den 25 März zu Rom, und den 9 May nach Neapoli gingen; auf der Rückreise aber Florenz, Meiland, Mantua und Venedig nochmals besuchten, und den 15 Jun. in ihre Residenz höchst vergnügt wieder ankamen.

Nicht lange darnach ward des Herzogs einzige Schwester AUGUSTA ELISABETH MARIA LOUISE, Braut von Carolo Anselmo Erb-Prinzen von THURN und TAXIS. Sie war 19 und er 20 Jahr alt. Der Herr Bräutigam kam von Brüssel den 26 Aug. vergnügt zu Stutgard an, wo es bis zum Beylager, welches den 3 Sept. vollzogen wurde, an diesem Hofe sehr herrlich zuging.

Zwo

Zwey Monate darnach, vermählte sich auch des Herzogs jüngster Herr Bruder Prinz FRIDERICUS EUGENIUS, Königlich-Preußischer Oberster und Chef über ein Regiment Dragoner, den 29 Nov. zu Schwedt im Brandenburgischen, mit der Prinzessinn Friderica Dorothea Sophia, ältesten Tochter Friderici Wilhelmi, Markgrafens zu Brandenburg-Schwedt, da er vorher den Preußischen schwarzen Adler-Orden erhalten hatte. Das Beylager ward daselbst mit vieler Lust vollzogen, wiewohl vom Königlichen Hause niemand darbey war, als der Prinz von Preussen, und der Prinz Ferdinandus dessen Bruder.

Der Herzogliche Cammerjunker Friedrich Wilhelm von Witzleben, auf Wolmerstedt, vermählte sich den 13 März mit der Gräfinn Christina Amalia, Tochter Adolphi Friderici, Grafens von der Schulenburg.

Desgleichen der Cammerjunker, Baron Carl Reinhard von Röder, aus dem Hause Schwende, vermählte sich zu Frankfurt am Mayn, mit Margaretha Amalia, geb. den 11 Dec. 1727 Tochter Christophori Martini, Grafens von Degenfeld-Schomburg.

Beym Schluß des Jahres gieng Johann, Freyherr von ROTHKIRCH, auf Bers-

dorf, Nöbdenitz und Neusorge, aus den Markgräflich-Bayreuthischen Diensten, in die Würtembergischen, da ihn der Herzog nicht nur zum geheimen Rath, und Comitial-Gesandten ernennete, sondern auch zum Ober-Amtmann zu Nagold und Altenstaig machte.

II.

BERNSTADT.

Auf diesem Schlosse im Schlesischen Herzogthum Oels, starb die verwitwete Herzoginn Wilhelmina Louise, den 5 Oct. im 68 Jahre ihres Alters. Sie war eine Tochter Herzogs Bernhardi zu Sachsen-Meinungen, und hatte mit ihrem verstorbenen letzten Herzoge Carolo, keine Kinder gehabt.

Das V Capitel.

Von Baden-Rastadt.

Der regierende Markgraf LUDWIG GEORGIUS und Herzog CLEMENS FRANCISCUS von Bayern, die beyde des letzten Herzogs zu Sachsen-Lauenburg Enkel sind, gaben sich beyde auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg als Competenten zu dem Sachsen-Lauenburgischen Reichs-Voto an.

Es geschahe darum, weil das gesammte Haus ANHALT, bey dem Streite wegen

Ost-

Ost-Frießland, diese Sache gegen Hanover wieder rege machte, welches dieses Reichs-Votum bisher geführet hat.

Das VI Capitel.

Von Hessen.

I.

CASSEL.

Der regierende Landgraf WILHELMUS VIII befand sich bey guter Gesundheit; alleine sein Bruder Prinz MAXIMILIANUS, wurde den 29 Jan. mit einer auszehrenden Krankheit befallen, daran er endlich den 8 May frühe um 10 Uhr unter dem Gebete der Umstehenden verstarb, denen er noch kurz vor seinem Ende zurufete: Betet, betet, denn ich sterbe. Er war im 64 Jahre seines Alters, auch Kaiserlicher- und Reichs-General-Feld-Marschall.

Man brachte seinen erblaßten Leichnam, den 14 May des Abends um 11 Uhr in die Hochfürstliche Gruft, und legte bey Hofe ein viertel Jahr die tiefe Trauer an.

Seine nunmehrige Witwe Friderica Charlotte, Tochter Ernesti Ludovici, Landgrafens zu Hessen-Darmstadt, hat noch vier Prinzeßinnen am Leben, davon die älteste und die

dritte im vorigen Jahre vermählet sind, die zwote aber Charlotte Christina und die jüngste Carolina Wilhelmina Sophia bey seinem Absterben noch ledig waren.

Doch diese jüngste Prinzeßinn bekam noch in diesem Jahre den regierenden Fürsten Fridericum Augustum von ANHALT-ZERBST zum Gemahl, indem sich derselbe solche durch Vollmacht an den Erb-Prinz Fridericum von Hessen Cassel, den 8 Nov. zu Cassel antrauen ließ, das Beylager aber zu Zerbst am 17 Nov. vollzogen ward.

II.

RHEINFELS.

Des regierenden Landgrafens CONSTANTINI zu Rothenburg Gemahlin Maria Eva Sophia, gebohrne Gräfinn von Stahrenberg, kam am 31 März mit ANTONIA FRIDERICA in die Wochen.

Dessen Frau Mutter aber Eleonora Maria Anna, Witwe Landgrafens Ernesti Leopoldi, und Tochter Maximiliani Caroli, Fürstens von Löwenstein-Wertheim, nahm den 22 Febr. vorher ihren Abschied aus dieser Zeitlichkeit zu Rothenburg im 66 Jahre ihres Alters.

III.

DARMSTADT.

Des Erb-Prinzens LUDOVICI, Preußischen General-Majors Gemahlinn, Henriette Christina Carolina, gebohrne Pfalzgräfinn von Birkenfeld, hielt am 14 Jun. ihre sechs Wochen zu Prenzlow mit einem Prinzen, der LUDOVICUS genennet ward.

Das VII Capitel.

Von Sachsen.

I.

Vom Chur-Hause.

Am Chur-Sächsischen Hofe fanden sich verschiedene Polnische Magnaten, viel fremde Herrschaften, und eine grosse Menge fremder Generals und Officiers ein, welche dem Feldlager mit beywohneten, welches König AUGUSTUS III von Polen und Churfürst von Sachsen, eine halbe Stunde von Dresden bey Ubigau vor 22000 Mann an der Elbe errichten lassen.

Den 2 Jun. ward dasselbe in Gegenwart des sämmtlichen Hofes, unter dem Commando des Feldmarschalls, Grafens Friderici Augusti RUTOWSKY eröfnet. Der Chur-Prinz Fridericus Christianus so wohl,

als die übrigen Prinzen, ingleichen der Graf Rutowsky und Graf Henricus von Brühl führten ihre Regimenter in der Uniforme selbst auf. Nach verschiednen gemachten Manoeuvres und Kriegs-Uebungen gieng es am 18 Jun. wieder aus einander.

Von Wien kam am 30 Apr. der Erb-Prinz Hercules Rainaldus von MODENA unter dem Namen eines Marchese di NOVI an. Er trat in dem Hotel de Saxe ab, und machte den folgenden Tag in Begleitung des Kaiserlichen Gesandtens Grafens Francisci Philippi von Sternberg, bey Hofe seine erste Aufwartung, wo man ihm viel Ehre erwieß.

II.

Allerhand Beförderungen.

Der Ober-Amts-Hauptmann in der Ober-Lausitz George Ernst von GERSDORF ward Königlicher und Chur-Sächsischer Titular geheimer Rath; ingleichen Carl Gottlob von Ende, Consistorial-Director und Ober-Hof-Gerichts-Beysitzer zu Leipzig.

Der Cammerjunker, Graf Gotthelf Adolph von HOYM, welcher eben auf Reisen in fremde Lande war, ward Königlicher Cammerherr, ingleichen Carl Gotthelf von Hundt; Carl von Unruhe, und Georg Heinrich,

Graf

Graf von WERTHERN hingegen Cammerjunkers.

Bey dem Dresdner Appellations-Gerichte, ward Präses der Kreis-Hauptmann Freyherr von ENDE, und der älteste Appellations-Rath Otto Heinrich von Berlepsch, Vice-Präses.

Bey dem Adlichen weltlichen Fräuleins-Stift zu Joachimstein in der Ober-Lausitz, erwehlten den 20 Nov. die Landes-Stände die Fräulein Sophiam Fridericam Carolinam von REX, zur Domina oder Hofmeisterin, über die darinne sich befindenden 12 Fräuleins, welches eine leibliche Schwester des geheimen Raths Grafens von REX ist, und den 14 Nov. daselbst eingeführet ward.

Das Directorium der Stifts-Cammer zu Merseburg und Zeitz, erhielt der Premier-Minister Henricus, Graf von BRÜHL.

III.

Von Vermählungen und Geburten.

Den 27 Febr. vermählte sich der Chur-Sächsische Cammerherr Carolus von der Osten, genannt SACKEN, mit der Gräfinn Henriette Erdmuth Eleonora von Brühl, Grafens Joh. Adolphi zwoten Tochter.

Der Kriegs-Rath Alexander von Unruhe, nahm am 23 Sept. zu Dresden die Fräulein von Berlepsch, Tochter Erici Volkmars von Berlepsch auf Urleben zur Gemahlinn. Ihrer Mutter Bruder der Graf Henricus von Brühl, richtete das Beylager aus.

Grafens Rudolphi von BüNAU auf SEUSSELITZ Gemahlinn Agnes Elisabeth, gebohrne Gräfinn von Holzendorf, kam mit einem Sohne in die Wochen, der HENRICUS genennet ward.

Des Grafens Ludovici Sigfridi VIZTHUM von ECKSTAEDT Gemahlinn Christiana Carolina, gebohrne Gräfinn von Hoym, ward den 24 May zu Dresden mit einer Tochter entbunden, welche getauft und FRIDERICA ANTONIA LOUISE JOSEPHA genennet ward.

Die Gräfinn Isabella von WACKERBARTHSALMOUR, gebohrne Gräfinn Lubinsky, erfreute ihren Gemahl Graf Josephum Antonium Gabaleon, Königlichen Cammerherrn, den 10 Sept. zum erstenmal durch die Geburt eines Sohnes: Sie wird von einigen Genealogisten fälschlich mit der Prinzeßinn Wilhelmina Sophia von Lubomirsky verwechselt. Diese letztere lebt noch bis diese Stunde bey ihrem Herrn Vater Alexandro Josepho

pho zu Dresden unvermählt: darauf ist sicher zu bauen.

Grafens Henrici Christophori von BAUDISSEN Gemahlinn Susanna Magdalena Elisabeth, gebohrne Gräfinn von Zinzendorf kam den 2 Dec. mit einem Sohne nieder, welcher HEINRICH FRIEDRICH genennet ward: Da hingegen dessen Tochter Friderica Mariana Elisabeth in einem Alter von 13 Wochen den 6 Febr. wieder gestorben war.

IV.

Von verstorbenen Personen.

Den 11 May starb die Gräfinn Wilhelmina Hippolyta von HENNICKE zu Dresden an einer Verzehrung im 29 Jahre ihres Alters. Ihr Gemahl war Graf Fridericus Augustus, und ihr Vater war Caspar von Berlepsch, der als Chur-Sächsischer Kreis-Hauptmann zu Naumburg gelebet hat.

Den 5 Dec. folgte ihr, ihr Gemahl Graf Fridericus Augustus, der einzige Sohn des im verwichenen Jahre verstorbenen Grafens Johannis Christiani von HENNICKE in die Ewigkeit nach im 34 Jahre seines Alters, als der letzte seines Hauses. Er war Chur-Sächsischer Cammer Director der Stifter Merseburg und Zeitz, Erbherr auf Wiederau

und Gros-Storkewitz. Seine einzige Tochter, welche ihn erbte, hieß CHRISTIANA SOPHIA, gebohren den 24 Oct. 1747.

Im März erblaßte des ersten Grafens Friderici VITZTHUM von ECKSTAEDT Witwe, Rahel Charlotte, eine Tochter Ludovici Gebhardi, Grafens von Hoym. Sie war gebohren den 1 Nov. 1676 und also 77 Jahr alt geworden, und hinterließ 2 Söhne und zwo Töchter, die alle viere vermählet waren.

Zu Breslau verschied den 22 Julii Maria Anna Christiana, vermählte Gräfinn von HOYM im 20 Jahre ihres Alters. Sie war die älteste Tochter Johannis Adolphi, Grafens von Brühl. Ihr Gemahl Graf Julius Gebhardus von Hoym, von der zwoten Linie zu Droyßig, war mit ihr nach Schlesien gereiset, um seine Herrschaft SCHLAWENTITZ, zu besuchen. Sie ward nach Droyßig in der Stille zur Beerdigung geführet.

Zu Meissen gieng den Weg alles Fleisches den 18 Jul. Magdalena Henriette, verwitwete Gräfinn von STUBENBERG, im 68 Jahre ihres Alters. Sie war eine Tochter Mauritii, Freyherrns von Miltitz, und ihr Gemahl war Adolph Wilhelm, Graf von Stubenberg, Chur-Sächsischer Cammerherr gewesen.

Zu

Zu Dresden erblaßte den 2 Aug. Eberhard Erdmann von ERFFA, wirklicher geheimer Rath und Präsident des Appellations-Gerichts, alt 58 Jahr. Er ward auf sein Gut Nieder-Frohna abgeführet.

Den 2 Oct. starb Ernestus Friedrich, Freyherr von Werthern, auf Lossa, Verwalter des Klosters Dondorf, im 43 Jahre seines Alters. Seine hinterlassene Witwe ist Eva Dorothea von Kyau, von welcher 8 Töchter und ein einziger Sohn am Leben sind, der JOHANN FRIEDEMANN heisset, und den 20 May 1747 gebohren ist. Sie brachte ihm noch vor seinem Ende am 16 Jul. eine Tochter zur Welt, welche MAXIMILIANA AMALIA CAROLINA genennet ward.

Ingleichen den 4 Dec. starb zu Dresden Christian Gottlob, Graf von LOOS, Chur-Sächsischer Cammerherr, im 22 Jahre seines Alters. Er war der einzige Sohn Johannis Adolphi, Grafens von LOOS, Chur-Sächsischen Cabinets-Ministers und gewesenen Gesandtens in Frankreich, dem er sehr schmerzlich abging.

V.

Noch etwas.

Mit dem Könige in Preussen, schloß Chur-Sachsen den 8 Nov. zu Hubertusburg eine

CONVENTION, welche die Einlösung der Chur-Sächsischen Steuer-Scheine von den Preußischen Unterthanen betraf.

Man verpflichtete sich darinne, bis zu ihrer völligen Einlösung, jährlich 120000 Thaler in 2 Terminen, nämlich in der Leipziger Oster- und Michaelis-Messe an Preussen auszuzahlen, und die Interessen mit 5 pro Cent zu bezahlen.

Der König in Preussen ließ hierauf am 15 Nov. durch ein Edict, allen seinen Unterthanen wissen, daß sie ihre in Händen habenden Steuer-Scheine bey seinen Regierungen innerhalb 15 Tagen angeben möchten, oder derselben verlustig seyn sollten: Auch ward ihnen darinne ernstlich verböten, kraft dieser CONVENTION, keine mehr an sich zu bringen.

VII.

SACHSEN-WEIMAR und EISENACH.

Als am 2 Jun. der unmündige Herzog ERNESTUS AUGUSTUS CONSTANTINUS, welcher am Hofe des Herzogs von Gotha erzogen wird, in das 17te Jahr seines Alters getreten war, legte er den 7 Jun. auf dem Schlosse in Gegenwart des Herzogs mit grosser Fertigkeit sein Glaubens-

Bekennt-

Bekenntniß ab, worauf er von seinem Cabinets-Prediger die Confirmation erhielt, und öffentlich das heilige Abendmahl empfing.

VIII.

SACHSEN-GOTHA.

Der regierende Herzog FRIDERICUS III trat am 25 Apr. in sein 55 Jahr, und hatte das Vergnügen, daß ihn der Erb-Prinz von ANSPACH den 29 Oct. besuchte.

Dessen geheimer Regierungs-Rath Henricus, Graf BÜNAU, ältester Sohn des Grafens Henrici, Stathalters des Fürstenthums Eisenach, vermählte sich zu Frankfurt am Mayn den 20 Jan. mit Friderica Sophia, Tochter Christophori Martins, Grafens von Degenfeld-Schomburg, und diese Ehe war so gesegnet, daß sie ihm am 10 Dec. eine Tochter zur Welt brachte, welche bey der Taufe, den Namen LOUISE HENRIETTE MARIA empfing.

Ingleichen nahm dessen geheimer Regierungs und Legations-Rath Carl Georg August von OPPEL, den 25 Apr. die Fürstliche Hof-Dame Amaliam Julianam zur Gemahlinn, welche eine Tochter Bogislai Friderici, Grafens von Dönhof war, und den 27 Apr. 1714 gebohren worden.

IX.

SACHSEN-MEINUNGEN.

Des regierenden Herzogs ANTONII ULRICI Gemahlinn, Charlotte Amalia, gebohrne Landgräfinn zu Hessen-Philippsthal, hat die dritte Prinzeßinn ELISABETHAM SOPHIAM PHILIPPINAM den 11 Sept. zu Frankfurt am Mayn gebohren, wo er sich beständig aufhält.

X.

SACHSEN-SAALFELD.

Des Erb-Prinzens Ernesti Friderici Gemahlinn Sophia Albertina, gebohrne Prinzessinn zu Braunschweig Wolfenbüttel, kam am 19 Oct. zu Coburg mit CAROLINA HENRIETTE AMALIA in die Wochen.

Zum VI Theile

Das I Capitel.

Vom Hause Anhalt.

I.

BERNBURG.

Des regierenden Fürsten VICTORIS FRIDERICI, älteste Tochter SOPHIA LOUISE, vermählte sich den 20 May zu Bern-

Bernburg mit Friderico Gottlob Henrico, Grafen zu Solms-Baruth.

II.

CÖTHEN.

Der regierende Fürst AUGUSTUS LUDOVICUS, Senior des sämmtlichen Hochfürstlichen Hauses, erhielt den 4 Febr. vom Könige in Preussen das Patent als Königlicher General-Lieutenant, welches ihm der Rittmeister von der Gröben von Berlin aus, nebst den Montirungs-Degen und Porto-Epee überbrachte: und dafür mit einem Gespan von sieben der schönsten Lithauischen Pferde beschenkt wurde.

Ob nun gleich der Fürst erst am 1 Febr. von Berlin wieder zurücke gekommen war; so ging er doch im März, nach dieser erhaltenen hohen Charge wieder dahin ab, und wohnte dem grossen Feld-Lager bey Spandau mit bey, worauf er den 20 Sept. wieder zu Cöthen anlangte.

III.

ZERBST.

Der regierende Fürst FRIDERICUS AUGUSTUS ward von der Kaiserinn-Königin mit einem Cüraßirer-Regiment beschenket, und zum Feld-Marschall-Lieutenant dabey erkläret.

Dieser

Dieser junge Fürst, hatte sich, wie wir schon oben gemeldet, im 20 Jahre seines Alters den 8 Nov. zu Cassel durch Vollmacht die Prinzeßinn Carolinam Wilhelminam Sophiam, eine Tochter des Prinzens Maximiliani, als Gemahlinn beylegen lassen.

Nachdem sich nun diese bige in Begleitung des Erb-Prinzens von Hessen-Cassel auf den Weg hieher gemachet, so reisete ihr der Fürst den 14 Nov. mit seiner Frau Mutter Johanna Elisabetha, gebohrnen Prinzeßinn von Holstein-Gottorp bis Leipzig, unter dem Namen eines Grafen von JEVERN entgegen, und als er sie daselbst empfangen, hielt er am 17 Nov. mit ihr zu Zerbst seinen öffentlichen Einzug.

Das Beylager ward noch an diesem Tage vollzogen, und die folgende Tage mit allerhand Lustbarkeiten zugebracht, darbey der Erb-Prinz Fridericus von Hessen-Cassel, der regierende Fürst Victor Fridericus von Anhalt-Bernburg, der Erb-Prinz Carolus Georgius Leberecht von Anhalt-Cöthen, der Erb-Prinz Leopoldus Fridericus von Anhalt-Dessau, und die vermählte Prinzeßinn Anna von Sachsen-Gotha mit zugegen waren.

Das

Das II Capitel.

Vom Hause Braunschweig-Lüneburg.

I.

HANOVER.

Schon im verwichenen Jahre hatte sich der regierende Graf Fridericus Carolus Philippus von BENTHEIM ganz insgeheim bey der Churfürstlichen reichen Cammer gemeldet, und derselben vorgestellet, daß er wegen seiner vielen Schulden seine Grafschaft auf 30 Jahr mit aller Territorial-Superioritaet zu verpfänden gesonnen wäre.

Als nun die Cammer auf die vorgeschlagenen Bedingungen, dem bedrängten Grafen aus der Noth zu helfen willig war: so kam der Vergleich bereits den 22 May im vorigen Jahre zu Stande, jedoch ward ausdrücklich darbey bedungen, daß der Graf denselben nicht eher bekannt machen sollte, als bis die Chur-Hanöverische Regierung die Grafschaft in Besitz nehmen lassen würde.

So bald aber die Stifts-Regierung zu Münster im May dieses Jahres von der Verpfändung Wind bekam, schickte sie jemand an den Grafen nach Paris, und ließ ihm anbieten,

bieten, daß wenn er die Grafschaft an ihr benachbartes Stift, verpfänden wollte, sie ihn in dem Genuß der Territorial-Superioritaet lassen wollte, wie sie im Reiche eingeführet sey.

Allein dieser Vorschlag, welcher noch besser war, als der Hanöverische, kam zu späte; denn der Graf hatte von Paris aus die letzte Ordre an seine Regierung nach Bentheim unter dem 9 May geschickt, die Grafschaft Chur-Hanover einzuräumen, davon wir unten handeln wollen: Hier aber noch melden, daß wie solches geschahe, die Landes-Regierung des Stifts Münster, im Namen des Churfürstens von CÖLN, als Bischofs, wider alle die Folgen protestiren ließ, welche zum Nachtheil der künftigen Erbfolge der Bischöfe in dieser Grafschaft, durch diesen Vergleich entstehen möchten; denn dieses Recht der eventualen Erb-Folge, hätte der Graf Ernestus Wilhelmus von BENTHEIM, gestorben An. 1693 in seinem Testament feste gesetzet.

Des Chur-Hanöverischen Ober-Jägermeisters Christiani Güntheri, Grafens von der Schulenburg zweyter Sohn Ludovicus Ernestus, starb den 5 Sept. im 41 Jahre seines Alters unvermählt zu Scharnebeck, da er sonst als Capitain in Kaiserlichen Diensten gestanden hatte.

Des

Des Grafens Georgii Ludovici von PLATEN, Gemahlinn Sophia Hedwig von Steuben, kam im April mit einer Tochter in die Wochen.

Den 2 Sept. starb zu Hanover Maria Louise von Steinberg, eine Gemahlinn des Chur-Hanöverischen Staats-Ministers, Ernesti von Steinberg, eine Tochter Francisci Caroli von Wend, und der bekannten Gräfinn Amalia Sophia von Yarmouth in England leibliche Schwester.

II.

WOLFENBÜTTEL.

Zu Rüremond in Geldern, starb den 12 März die 84 jährige Braunschweig-Wolfenbüttelische Prinzeßinn Henriette Christina, Tochter des Herzogs Antonii Ulrici. Sie war von An. 1694 bis 1712 Aebtißinn zu Gandersheim, da sie resignirte und zur Römisch-Catholischen Religion übertrat.

Der regierende Herzog CAROLUS that mit seinem Erb-Prinzen Carolo Wilhelmo Ferdinando eine Reise nach Berlin, und wohnte dem schönen Feld-Lager bey dem Dorfe Gatow im Amte Spandau mit bey.

Den 20 Sept. kam der Herzog mit dem Erb-Prinzen wieder nach Hause, und kriegte eine gedoppelte Visite. Denn erstlich kam

der

der Markgraf Fridericus Ernestus von Bayreuth-Culmbach, Königlicher Dänischer Stathalter in Schleswig und Holstein mit seiner Gemahlinn da an; und kurz darnach der Erb-Prinz von ANSPACH, welche bis den 22 Oct. da blieben, und nach genossener vielen Ehre wieder abreiseten.

Das III Capitel.

Von Schleswig-Holstein.

I.

BECK.

Der regierende Herzog FRIDERICUS erhielt vom Kaiser auf sein Ansuchen ein Decretum Salvatorium, als er verabsäumet hatte, seine Vollmacht zur Mitbelehnschaft über den Reichslehnbaren Antheil in dem Holstein-Plönischen Landen zu gehöriger Zeit einzusenden.

Diese Reichs-Belehnung hat der regierende Herzog zu Holstein-Plön, schon vor 2 Jahren über sein Fürstenthum am Kaiserlichen Hofe nehmen lassen, und da hätte des Herzogs Vollmacht schon da seyn müssen.

II.

GOTTORP.

Prinzens Georgii Ludovici Gemahlinn Sophia

phia Charlotte, gebohrne Prinzeßinn von Hol-
tein-Beck, kam zu Riesenburg in Preussen
den 18 Jan. mit einem Prinz in die Wo-
chen, welcher WILHELMUS AUGUSTUS
genennet ward.

Das IV Capitel.

Von Mecklenburg.

I.

STRELITZ.

Der junge Herzog ADOLPHUS FRI-
DERICUS IV trat den 5 May in das 16
Jahr seines Alters, und erhielt vom Kaiser
die Gnade, daß er ihn am 17 Jan. volljährig
erklärete.

Der Herzog befand sich um diese Zeit noch
auf der Schwedischen Universität zu Grips-
walde in Pommern, und gewann daselbst das
Akademische Bürger Recht. Ja die Lehrer
dieser Universität trugen hierauf den Herzog
gar den 16 Jan. die Würde eines Rectoris
Magnificentissimi an, und da er sie auf die
huldreichste Art annahm, geschahe der Antritt
den 22 Jan. mit grossem Pomp, da der Her-
zog in dem Akademischen Purpur von der
Catheder eine Lateinische Rede mit vieler An-
muth hielt. Dieser Tag war es auch, an

welchem

welchem die Kaiserliche erhaltene Majorennitäts-Urkunde, zu Strelitz ankam, und öffentlich kund gemacht wurde.

Er kam hierauf wieder nach Hause, und ward am 26 Apr. vom Könige in Schweden zum Ritter des Schwedischen Seraphinen-Ordens erkläret.

Das V Capitel.

Von Brandenburg und Preussen.

I.

Vom Königlichen Hause.

Es war der König FRIDERICUS II aus Schlesien kaum wieder zurücke gekommen, so trat er am 1 Jun. seine Reise nach Königsberg in Preussen an, wo er alle seine Regimenter in sehr guten Stande fand; bey dieser Gelegenheit begnadigte Se. Majestät den General-Lieutenant Christophorum, Grafen von DOHNA, mit dem Orden des schwarzen Adlers, und vermehrte ihm auch seinen jährlichen Gehalt mit 500 Thalern.

Am 14 Jul. kam der König wieder glücklich in seiner Residenz an, und fand viel vornehme Gäste daselbst, worunter die Markgräfin-

gräfinnen von Bayreuth und Anspach, der Herzog von Braunschweig, der Markgraf von Bayreuth, der Erb-Prinz von Anspach, der Fürst von Anhalt-Cöthen, und der Fürst von Hohenzollern-Hechingen die vornehmsten waren.

Die meisten davon, wohnten am 1 Sept. dem grossen Feld-Lager mit bey, welches der König zwischen den Dörfern Döberitz und Gatow hatte abstechen lassen. Es bestund aus 49 Bataillons, 1 Escadron der Gardes du Corps, 25 Escadrons Cüraßirer, 28 Escadrons Dragoner, 10 Escadrons Hussaren, und 1 Bataillon Artillerie von 60 Canonen, welche bey nahe zusammen eine Armee von 50000 Mann ausmachten. Diese Truppen wurden in Gegenwart des Königes v. den drey General-Feld-Marschallen SCHWERIN, KALCKSTEIN und KEITH commandiret, und machten sehr viele ausserordentliche Manoeuvres, damit man so geheim war, daß niemand, auch von Fremden in das Lager gelassen wurde, der nicht einen Königlichen Paß-Brief vorzeigen konnte.

II.

Von denen Markgrafen in Franken.

Der Herr Markgraf FRIDERICUS zu Bayreuth, kam am 7 Nov. zu Berlin an,

an, und holte seine Gemahlinn Fridericam Sophiam, Königliche Prinzeßinn von Preussen wieder nach Hause, die seit dem 4 Oct. sich hier befunden hatte.

Dessen Ober-Cammerherr Fridericus Carolus, Graf von BOSE, welcher aus Chur-Sächsischen Diensten An. 1751 als geheimer Rath getreten ist, ward zum Ober-Hofmarschall erhoben. Seine Gemahlinn Juliana Wilhelmina, Tochter Mauritii Vlrici, Grafens von Putbus, kam am 9 Jan. mit einem Sohne nieder, welcher den Namen FRIEDRICH WILHELM erhielt.

Und an seine Stelle, ward wieder Ober-Cammerherr der bekannte Römisch-Catholische Baron Franciscus la Croix von FRECHAPELLE, der An. 1750 als Königlich-Großbritannischer Cammerherr und Vice-Ober-Stallmeister den Baron SCHWIECHELT entleibte, und darüber in Königliche Ungnade fiel.

Am Markgräflichen Hofe zu ANSPACH war die Freude ausnehmend groß, als am 7 Nov. der Durchlauchtige Erb-Prinz CHRISTIANUS FRIDERICUS CAROLUS, nachdem er 5 Jahr abwesend gewesen war, glücklich und gesund wieder ankam. Er hatte in Utrecht und zu Turin den schönen Wissen-

schaften

schaften obgelegen, und endlich den Beschluß dieses Jahrs mit einer Reise durch ganz Italien und Deutschland gemacht.

III.

Beförderungen, Todesfälle, Geburten und Vermählungen.

Der Freyherr Friedrich Wilhelm von KANNENBERG ward Ober-Hofmeister bey der Königinn und zugleich Ritter des schwarzen Adlers.

Der Hofrath Johann Michael von Loen ward geheimer Rath und Präsident der Grafschaft Tecklenburg und Lingen, und der Regierungs-Rath Christian Friedrich von Ramin, ward zweyter Präsident der Pommerischen Regierung zu Stettin.

Der junge Graf Ernestus Fridericus von FINCKENSTEIN, von der Linie zu Gilgenburg, ward Legations-Rath, und Friedrich Wilhelm von EICKSTAEDT, auf GELLIN in Pommern, Kaiserlicher Cammerherr und Johanniter-Ordens-Ritter, wie auch dessen Bruders Sohn Augustus Ludwig Maximilian wurden vom Könige in Grafen-Stand erhoben.

So ward auch der General-Major und Chef des schwarzen Husaren-Regiments Joseph Theodor von RUESCH nebst seiner ganzen Familie von Sr. Majestät in den Freyherren-Stand erhoben. Er ist ein Ungarischer Edelmann von Geburt, und hat bis An. 1744 in Oesterreichischen Diensten gestanden. Seine drey Brüder sind alle auch Officiers in Preußischen Diensten.

Im Augusto ward Jacob Friedrich von RHOD, bisheriger Gesandter in Schweden, wirklicher geheimer Staats- und Kriegs-Minister, Ober-Burggraf in Preussen und Präsident des Pupillen-Collegii zu Königsberg.

Ingleichen ward Ernst Dietrich von TETTAU auch wirklicher geheimer Staats- und Kriegs-Minister, Canzler, Präsident beym Ober-Appellations-Gerichte und Lehns-Director in Preussen.

Zwey Wahlen vom 25 Sept. beym Dom-Capitul zu Halberstadt bestätigte der König. Nämlich Ernst Ludwig, Freyherr von Spiegel, war Dom-Dechant; und Probst zu St. Bonifacii und Mauritii, war Graf Henricus Ernestus von STOLBERG zu Wernigerode geworden.

Der ehmalige Königliche Ober-Hof-Marschall Gustav Adolph, Graf von GOTTER, der

der bisher auf seinem Gute Molsdorf bey Gotha gelebt hatte, verkaufte dasselbe an den Würtembergischen geheimen Rath Baron von Röder, und trat nicht nur als General-Postmeister wieder in Preußische Dienste, sondern erhielt auch am 13 Dec. als einer von den 5 dirigirenden Ministern bey dem General-Ober-Finanz-Kriegs- und Domainen-Directorio Sitz in diesem hohen Collegio.

Den 28 Nov. ward der geheime Staats- und Kriegs-Minister Henricus IX Graf von REUSS, bey eben diesem hohen Collegio als dirigirender Minister eingeführet, nachdem er schon vorher von den Chur-Märkischen Ständen zum Landschafts-Director erkieset worden war.

Den 17 Jan. erblaßte zu Wien an den Blattern im 36 Jahre seines Alters Christoph Heinrich, oder wie andere sagen, Carl Joseph von DEWITZ, Königlicher geheimer Rath, Vice-Präsident der Pommerischen Regierung, wie auch Commissarius zu Regulirung der Schlesischen Schulden-Affairen am Kaiserlichen Hofe. Seine Gemahlinn Sophia Albertina Dorothea, älteste Tochter Henrici Grafens von Podewils betraurete ihn.

Den 25 Jul. erblaßte von der zwoten Linie des Gräflichen Hauses Finkenstein zu Gilgenburg Graf Ernestus Fridericus im 56 Jahre seines Alters. Er war Königlicher geheimer Staats- und Kriegs-Minister, Ober-Burggraf des Königreichs Preussen ꝛc. Seine Witwe ist eine gebohrne Gräfinn von Dönhof, aus welcher Ehe er drey Söhne und eine Tochter nach sich ließ, davon wir des ältesten ERNESTI FRIDERICI kurz vorher gedacht haben.

Den 11 Aug. starb zu Königsberg Albrecht Ernestus Graf von SCHLIEBEN, Erb-Herr zu KLINGENBECK, im 72 Jahre seines Alters. Er war geheimer Staats- und Kriegs-Minister, Canzler in Preussen, Präsident des dasigen Ober-Appellations-Gerichts und Lehns-Director. Sein Vater war Georg Adam von Schlieben Königlicher Ober-Jägermeister gewesen.

Der Dom-Dechant zu Halberstadt Clamor Eberhard von dem Busche, verschied den 25 Aug. alt 72 Jahr als Probst des dasigen Stifts St. Bonifacii und Mauritii.

Den 20 Oct. starb Georg Derlev von ARNIM im 75 Jahre seines Alters, als Königlicher geheimer Staats- und Kriegs-Minister, Vice-Präsident und dirigirender Minister

ster bey erst genannten hohen Collegio, General-Postmeister, Ritter des schwarzen Adlers, Erb-Schloß-Burggesessener zu Boitzenburg, Curator der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Den 22 Jan. starb Catharina Louise Adolphina Friderica, Baronesse von Canitz, im 36 Jahre ihres Alters. Sie war des ehmaligen Staats-Ministers Ernesti Bogislai von Kamecke Tochter und mit dem Königlichen Cammerherrn, Baron von Canitz vermählet worden.

Der Königliche Ober-Jägermeister Wilhelm Friedrich, Freyherr von GRAPENDORF, verlohr am 28 Nov. an einem Schlag-Flusse seine Gemahlinn Louise Albertinam im 24 Jahre ihres Alters. Er hatte sich mit ihr den 6 Nov. 1750 vermählet, da sie als eine Tochter des Staats-Ministers Christiani von Brand Staats-Dame bey der Königinn gewesen war.

Des Grafens Stephani Laurentii von NEALE, mittelste Tochter, erblaßte am 23 Dec. zu Berlin.

Den 9 Apr. erhielt der Graf Carl Leopold Gottfried von SCHMETTAU von seiner Gemahlinn, einer gebohrnen Rußischen Gräfinn Galofkin, einen Sohn.

Dem Grafen Carolo Wilhelmo von FINKENSTEIN brachte seine Gemahlinn Wilhelmina Dorothea Elisabeth, gebohrne von Viereck, den 6 Jun. eine Tochter zur Welt, welche den Namen AMALIA SOPHIA WILHELMINA erhielt.

Der Graf Leopoldus Alexander von WARTENSLEBEN, Preußischer General-Major, ward am 30 Jun. zu Berlin von seiner Gemahlinn Anna Friderica, gebohrner von Kamecke, mit einem Sohne erfreuet, welcher den Namen FERDINAND MORITZ erhielt. Die Pathen waren der Prinz Ferdinand von Braunschweig, und der Prinz Mauritius von Anhalt-Dessau.

Den 14 Jul. kam des Grafens Leopoldi Ferdinandi von SCHWERIN Gemahlinn, Henriette Sophia Amalia, gebohrne Gräfinn von Wied, mit ihrem ersten Sohne nieder.

IV.

Neue Handlungs-Gesellschaft zu Emden.

So wie der König An. 1750 die Handlungs-Gesellschaft nach China zu Emden in Ost-Friesland errichtete: So ließ er nun auch eine nach Bengala in Asien anlegen, die

aber

aber mit der vorhergehenden in gar keiner Verbindung stehet.

Die Octroy trat den 21 Jan. zu Berlin in Französischer Sprache ans Licht, und bestund aus XXVI Artikeln, daraus folgendes das merkwürdigste ist:

Nämlich sie wird auf 20 Jahr bestätiget und der König nimmt sie in seinen Schutz.

Sie kann alle Jahre, aus welchem Hafen sie will, Schiffe nach Bengala schicken, bey deren Wiederkunft aber soll die Ausladung und der öffentliche Verkauf zu Emden geschehen.

Sie kann ihre Soldaten und Matrosen ausser Ost-Frießland auch im Herzogthum Cleve anwerben, und weder diese, noch ihre Schiffe, Artillerie, Magazine oder Effecten, will der König iemals angreifen.

Wenn sie Schiffe ladet, soll sie die Preußischen Waaren und Fabriken, so viel möglich, auswärtigen vorziehen: muß sie aber nothwendig fremde Waaren kaufen, sollen dieselben keine Auflage bezahlen.

Sie genießt eine freye Ausfuhre aller Waaren, die in den Königlichen Ländern fabriciret werden, worunter auch Artillerie und Munition gerechnet wird.

Hingegen wird nicht erlaubt, die Bengalischen Waaren, die den Preußischen Fabriken und Manufacturen schaden können, in die Königlichen Länder einzuführen, sondern sollen zu Emden an Auswärtige verkauft werden.

Der Effecten dieser Gesellschaft wird man sich niemals von Privat-Schulden bemächtigen können, und im Fall eines Bruchs mit einer Macht in Europa, sollen die Capitalien, so die Unterthanen, der in den Krieg verwickelten Macht, der Compagnie verschaffet, von allen Arrest und Confiscation gänzlich befreyet seyn.

Sie soll mit in die Handlungs-TRACTATE, die der König mit andern Mächten schliessen wird, nicht nur mit eingeschlossen werden, sondern sie kann dergleichen auch selbst mit den Souverainen der Länder schliessen, für welche sie octroyret ist.

Am Ende der Octroy wird noch ausgemacht, daß der Fond sich vor der Hand auf 1 Million Brandenburgischer Thaler belaufen soll, welches 500 Thaler auf eine Actie gerechnet, 2000 Actien ausmachet; von deren Belauf alle 6 Monate 2 pro Cent bezahlet werden, drey Monate nach dem Dato der Actie zu rechnen. Wer 10 Actien besitzet, hat in der allgemeinen Versammlung 1 Stimme; die 30 bis 50 Actien haben, haben zwo, und die über 50 Actien haben, haben 3 Stimmen; eine grössere Anzahl aber zu haben, wird keinen Interessenten erlaubet.

Wir merken hier noch an, daß BENGALA keine Stadt, sondern ein Königreich ist, welches dem grossen Mogol gehöret, darinne

DACA die Hauptstadt und eine wichtige Handels-Stadt am Flusse Ganges ist, welcher dieses Königreich durchströmet.

V.

Von andern Sachen.

Den 26 Jan. Abends kam in dem Markgräflichen Schlosse zu BAYREUTH, da man sich eben zur Tafel gesetzet, ein so grosses Feuer aus, daß von dem ganzen prächtigen Schlosse nicht mehr als ein Flügel bestehen blieb, darinne die Naturalien-Cammer und andere Kostbarkeiten vorhanden waren: die zugleich verbrannte schöne Schloß-Kirche mit ihrem Thurme war dabey am meisten zu bedauren.

Drey Meilen von der Königlichen Residenz Berlin liegt das Städtgen BERNAU, darinne ein gutes Bier gebrauet wird. In selbigen wollte der König gerne Fabriken und Manufacturen anlegen, und versprach allen denjenigen viele Freyheiten, welche sich allda anbauen wollten.

Ein Ambassadeur vom Groß-Meister zu Malta, Namens FROULAY, kam von Paris nach Berlin, und hatte am 19 Jul. seine erste Audienz beym Könige; es betraf

sein Antrag die Malteser Commenderien in Schlesien; ob man nicht dieselben bey Vacanzen wechseleweise vergeben wolle, und ob der Zinß, den die Commenderien von je her dem Johanniter-Orden gegeben, nicht könne wieder auf denjenigen Fuß gesetzet werden, wie er vor An. 1741 gewesen.

Wir können nicht sagen was von Sr. Majestät hierinne beliebet worden: inzwischen ward der Gesandte bey seinem Abschiede, welcher im Sept. geschahe, mit des Königs Portraite, mit Juwelen besezt, beschenket.

Den 6 Sept. kam das erste Schif König FRIDERICUS genannt, aus China sehr reich beladen wieder zu Emden an, worüber man bey Hofe sehr vergnügt war.

Der Cammerherr von VOLTAIRE war in Königliche Ungnade schon im verwichenen Jahre gefallen; er bekam aber in diesem Jahre den Cammerherren-Schlüssel und das Gnaden-Creuz wieder, begehrete aber dem ungeachtet im März ziemlich unhöflich seinen Abschied; diesen erhielt er auch in Ungnaden, so daß er auch die Gnaden-Zeichen wieder von sich geben mußte. Weil er aber den Band von Gedichten des Königes mit sich genommen, so ward er zu Frankfurt am Mayn arretirt,

retirt und nicht eher wieder losgelassen, bis sie dem Könige ausgeliefert waren.

Der Präsident der Königlichen Societät der Wissenschaften, Herr von MAUPERTUIS, ging wegen seiner Brust-Krankheit nach Paris auf einige Zeit. Des Herrn von VOLTAIRE beissende satyrische Schrift aber, D. AKAKIA genannt, welche er schon im verwichenen Jahre auf ihn gemacht hatte, ward auf Königlichen Befehl vom Henker öffentlich verbrannt.

Der Cammerherr und Ceremonien-Meister, Baron von PÖLLNITZ. der sich durch seine MEMOIRES bekannt gemacht, wollte auch gern den Hof verlassen. Als er nun beym Könige um Erlaubniß ins Schwalbacher Bad zu reisen, anhielte, bekam er zur Antwort: Er brauche keinen Ceremonien-Meister, er könne seine Pension von tausend Thalern verzehren, wo er wolle; auch sich des Titels eines Cammerherrns und goldenen Schlüssels bey Fremden und in Bonn eben so gut, als zu Potsdam, bedienen.

Das VI Capitel.

Von Reichs-Fürsten.

I.

AREMBERG oder ARSCHOT.

Der Erb-Prinz Carolus Leopoldus erhielt nicht nur das Gouvernement der Festung Mons in den Niederlanden, sondern auch am 30 Aug. von seiner Gemahlinn Louise Margaretha, gebohrnen Gräfinn von der Mark, einen Sohn, dessen Name unbekannt blieb.

II.

HOHENZOLLERN.

Von der ältesten Linie zu Hechingen starb den 16 Apr. Amadeus, Bruder des regierenden Fürstens, als Domherr zu Augspurg und Elwangen, im 29 Jahre seines Alters.

Von der jüngsten Linie zu Sigmaringen kam des Erb-Prinzens Caroli Friderici Gemahlinn Johanna Sophia, gebohrne Gräfinn von Berg, am 11 Jul. mit einem Prinz in die Wochen, welcher den Namen FIDELIS IOSEPHUS ANTONIUS erhielt.

III.

LOBKOWITZ.

Den 9 Oct. erblaßte zu Presburg Georgius Christianus, des regierenden Fürstens Oheim,

Oheim, Kaiserlicher General-Feld-Marschall und commandirender General in Ungarn, Oberster über ein Regiment Cürassiers, Ritter des güldenen Vliesses, im 68 Jahre seines Alters. Er wurde bey den Capucinern vor der Stadt Presburg auf Kaiserliche Kosten mit einer grossen Procession begraben. Von seiner hinterlassenen Witwe Carolina Henriette, gebohrnen Gräfinn von Waldstein, waren sieben Kinder am Leben.

Davon heißt der älteste Prinz CARL ADAM FELIX, ist Kaiserlicher General-Feld-Wachtmeister und unvermählet.

Des zweyten Prinzens Josephi Mariae Caroli Gemahlinn, Maria Josepha, Gräfinn von Harrach und vormals verwittwete Fürstinn von Lichtenstein, kam am 16 Sept. mit einer Prinzeßinn in die Wochen, welche den Namen MARIA ELEONORA bekam.

Der dritte Prinz Ferdinandus Josephus Christianus, geb. den 18 Dec. 1726 ward Domherr zu Augspurg und Salzburg.

Der vierte Prinz aber Augustus Antonius, Kaiserlicher Oberst-Lieutenant, vermählte sich am 17 Sept. mit der sehr reichen Gräfinn Maria Ludomilla von Czernin, Tochter Grafens Francisci Antonii.

IV.

SALM.

Des Fürstens Philippi Josephi zu Kyrburg, Prinz LUDOVICUS VICTOR, starb den 21 Nov. wieder, alt 1 Jahr.

V.

NASSAU-WEILBURG.

Da ging der regierende Fürst Carolus Augustus den 9 Nov. im 68 Jahre seines Alters den Weg alles Fleisches. Er war Kaiserlicher General der Cavallerie und General des Ober-Rheinischen Kreises.

Der Hochselige hatte ein Testament gemacht, kraft dessen der regierende Fürst Carolus von Nassau-Usingen Ober-Vormund des unmündigen Prinzens ward, und im Fall dieser stürbe, sollte der Fürst Wilhelmus Henricus zu Sarbrück sein Bruder, an dessen Stelle treten.

Der Erb-Prinz Carolus Christianus aber, behielt seinen gewesenen Hofmeister auf Reisen, den Dänischen Obersten Carolum de la POTTERIE bis zu seiner Volljährigkeit zum Administrator des ganzen Landes, und präsidirte dieser nunmehr in allen Hochfürstlichen Collegiis.

VI.

VI.

FÜRSTENBERG.

Von der Linie zu **Stülingen** vermählte sich der zweyte Prinz des regierenden Fürstens CAROLUS EGON am 23 Jun. mit Maria Josepha, geb. den 24 Jun. 1735 Tochter Francisci Philippi, Grafens von Sternberg.

VII.

SCHWARTZENBERG.

Die regierende Fürstinn Maria Theresia, Tochter Antonii Floriani, Fürstens von Lichtenstein, und Josephi Johannis Adami Gemahlinn, starb den 19 Jan. zu Wien im 32 Jahre ihres Alters.

VIII.

LICHTENSTEIN.

Von der noch blühenden **Gundaccarischen Linie** starb am 20 Jan. des itzigen Fürstens Josephi Wenceslai Gemahlinn Maria Anna ohne Kinder, im 54 Jahre ihres Alters. Sie war eine Tochter Antonii Floriani Fürstens von Lichtenstein gewesen, und hatte vorher Johannem Ernestum, Grafen von THUN, gehabt.

IX.

IX.
MANSFELD.

Des Fürstens von Mansfeld zweyter Sohn IOHANNES, welcher vor 10 Jahren gebohren worden, und bisher im Collegio Theresiano zu Wien den Wissenschaften obgelegen, starb den 21 März.

X.
ISENBURG.

Des Prinzens Friderici Ernesti Gemahlin Louise Charlotte, kam am 23 Jan. mit ELISABETH CHARLOTTE FERDINANDA LOUISE in die Wochen.

Das VII Capitel.
Von Reichs-Gräflichen Häusern.

I.
ISENBURG.

Von der Gräflichen Linie zu Büdingen kam am 5 Dec. Grafens Gustavi Friderici Gemahlinn, Dorothea Benedicta, gebohrne Gräfinn von Reventlau zu Copenhagen mit

mit einem Sohne nieder, welcher FRIDERICUS getaufet ward.

II.

LEININGEN-DACHSBURG.

Des Grafens Caroli Friderici Wilhelmi Gemahlinn, Christina Wilhelmina Louise, gebohrne Gräfinn von Solms zu Rödelheim, kam am 26 Oct. zu Emichsburg in der Grafschaft mit ELISABETHA CHRISTINA MARIA ANNA in die Wochen.

III.

ORTENBURG.

Des regierenden Grafens Caroli Gemahlinn, Louise Sophia, gebohrne Wild- und Rheingräfinn hielt am 24 Nov. ihre sechs Wochen mit WILHELMO LEOPOLDO.

IV.

REUSSEN.

Von der Linie zu Kösteritz, starb Henrici IX Sohn HENRICUS XLI am 9 Dec. im 3 Jahre seines Alters.

Dieser Verlust war am 20 Apr. durch die Geburt HENRICI XLIV zum voraus ersetzet worden.

Von

Von der Linie zu Ebersdorf, verschied am 5 Aug. die Gräfinn Sophia Augusta, welche sich am 17 Aug. 1748 mit Ludovico Carolo, Baron von Breitolshausen, genannt Schrautenbach vermählet hatte.

V.

SAYN und WITGENSTEIN.

Zu Berleburg, kam Ludovici Ferdinandi Gemahlinn Friderica Christina Sophia, gebohrne Gräfinn von Isenburg-Philippseiche, am 26 Dec. mit Christiano Henrico nieder.

VI.

SCHÖNBURG.

Von der ersten Linie zu Hartenstein, ersießte sich Graf Fridericus Albertus am 5 Jun. zur Gemahlinn Erdmuth Magdalenam, Tochter Ludovici Friderici, Grafens von Schönburg in Stein.

Von der dritten Linie zu Stein, bekam Graf Wilhelmus Christianus von seiner Gemahlinn Johanna Henriette Eleonora, aus eben diesem Hause, einen Sohn.

Von der vierten Linie zu Waldenburg starb am 27 Jan. der Römisch-Catholische Graf Christianus Henricus, in einem Alter von 71 Jahren, als Kaiserlicher geheimer Rath;

Rath: sein Sohn CHRISTIANUS AUGUSTUS, succedirte ihm in den, mit Schulden behafteten Gütern.

Von der Linie zu Remissa kaufte der Graf Johannes Ernestus, das Rittergut Lohma, an der Sprotta im Fürstenthum Altenburg, und nahm da seinen Sitz. Da kam seine Gemahlinn Charlotte Henrietta, gebohrne von Weißbach am 7 May mit Wilhelmina Henriette in die Wochen.

Von der Linie zu Wechselburg starb die Gräfinn Albertina Henriette Sophia, im ledigen Stande, im 22 Jahre ihres Alters.

VII.

SOLMS.

Von der Linie zu Laubach, ließ sich Christianus Augustus, Kaiserlicher geheimer Rath die Gouvernante seiner Kinder, eine sehr schöne Person, am 28 Oct. zur dritten Gemahlinn antrauen. Sie heißt Dorothea Wilhelmina, geb. den 3 Febr. 1725, und ist eine Tochter des ehemaligen Sachsen-Weissenfelsischen Cammer-Raths, Johannis Zachariae Bottichers; doch wurde sie kurz vor der Vermählung vom Kaiser geadelt, und bald hernach gar zur Reichs-Gräfin von LOEWENSEE erhoben.

Von

Von der Linie zu Baruth, starb am 22 May die verwitwete Gräfinn Helena Constantia, im 77 Jahre ihres Alters.

VIII.
STOLBERG.

Von der jüngsten Linie hielt Grafens Christophori Ludovici Gemahlinn, Louise Charlotte, aus eben dem Hause, am 3 Aug. ihre sechs Wochen, mit HENRIETTE CHRISTIANA.

IX.
MONTFORT.

Grafens Maximiliani Ernesti, einzige Tochter Adelheid, verschied den 20 May im 23 Jahre ihres Alters ledig.

Hingegen der älteste Sohn FRANCISCUS XAVERIUS, Kaiserlicher Cammerherr bekam am 23 Jul. von seiner Gemahlinn Maria Josepha, gebohrnen Gräfinn von Königseck-Aulendorf, eine Tochter, die MARIA IOSEPHA ROSALIA ERNESTINA genennet ward; die Sechs-Wöchnerin aber blieb bey der Geburt.

X.
OETTINGEN.

Von der Linie zu Wallerstein kam die regierende

gierende Gräfinn Carolina Juliana, Gemahlinn Philippi Caroli Dominici am 9 Jul. mit ALOYSIO WILHELMO CAROLO in die Wochen.

XI.

SCHLICK.

Graf Franciscus Henricus, vermählte am 30 Sept. seine älteste Tochter Mariam Annam, als Kaiserliche Hof-Dame, mit Francisco Aloysio, Baron von Hager.

XII.

SINTZENDORF.

Graf Wenceslaus, Kaiserlicher Cammerherr, erhielt am 30 May von seiner Gemahlinn Maria Anna, gebohrnen Gräfinn von Harrach, die erste Tochter.

XIII.

STADION.

Grafen Philippo Carolo Josepho, brachte seine Gemahlinn Maria Anna von Schenk, am 25 Jun. eine Tochter zur Welt, die SOPHIA HELENA MARIA genennet ward.

XIV.

TRAUTMANNSDORF.

Der junge Graf Ferdinand Robert Maria,

geb.

geb. An. 1750 starb den 24 May als der jüngste Sohn Franciſci Nortberti von der erſten Linie.

Von der andern Linie, erblaßte am 23 März Graf Franciſcus Wenceslaus als Witwer, und ließ 3 Töchter.

XV.

TRUCHSESSE von WALDPURG.

Von der Linie zu Trauchburg, ſtarb am 21 März die verwitwete Gräfinn Maria Eleonora, Prinzeßinn von Fürſtenberg-Stülingen, Grafens Joſephi Wilhelmi geweſene Gemahlinn.

Ihr Sohn Leopoldus Auguſtus, Kaiſerlicher Cammerherr, war noch bey ihrem Leben ſchon Bräutigam mit Maria Anna, Tochter Ludovici Xaverii, Grafens Juggers zu Stettenfels; doch ging die Vermählung erſt den 30 März vor ſich.

Von der Linie zu Waldſee vermählte ſich auch Graf Gebhardus Franciſcus Xaverius, Kaiſerlicher Cammerherr, mit Maria Clara, geb. den 11 Febr. 1733 Tochter Caroli Seyfrieds Ferdinandi, Grafens von Königseck-Aulendorf.

XVI.

XVI.

WEISSENWOLF.

Die Gräfinn Maria Anna, Witwe Georgii Wilhelmi, Grafens von Galler, nahm ihren Abschied aus dieser Zeitlichkeit. Sie war eine Tochter Grafens Helmhardi Christophori.

XVII.

ERPACH.

Von der jüngsten Linie zu Fürstenau, vermählte sich Graf Georgius Wilhelmus, als Senior dieses Hauses, zum zweytenmale am 3 May, mit Leopoldina Sophia Wilhelmina, Tochter Caroli Vollraths Wilhelmi, Wild- und Rheingrafens zu Grumpach.

Graf Georgius Augustus, vermählte seine Tochter Augustam Fridericam, am 13 Sept. mit Christiano Friderico Carolo, Grafen von Giech.

XVIII.

HOHENLOHE.

Von der Linie zu Oeringen, verschieden Grafens Joh. Friderici zwo Schwestern, nämlich Maria Christiana Amoena, den 10 März; und Louise Amoena, den 21 Sept.

Von

Von der Linie zu **Langenburg**, nahm Grafens Ludovici Sohn, Philippus Carolus am 21 März seinen Abschied aus dieser Welt.

Von der Linie zu **Ingelfingen**, starb den 14 Dec. des Grafens Augusti Wilhelmi Gemahlinn, Maria Emerentia Augustina, Tochter Wolfgangi Augusti, Grafens von Auersperg.

Von der Linie zu **Kirchberg**, starb Louise Dorothea, Grafens Caroli Augusti Schwester, am 25 Oct. im ledigen Stande.

XIX.

STAHRENBERG.

Den 18 Sept. verschied Maria Antonia, Gemahlinn Grafens Francisci Josephi, und Tochter Johannis Constantini, Freyherrns von Ulm.

XX.

WINDISCHGRAETZ.

Die verwitwete Gräfinn Theresia Rosalia, gebohrne Gräfinn von Rothal, deren Gemahl Ernestus Fridericus An. 1727 als Kaiserlicher Reichs-Hofraths-Präsident verstorben war, verschied am 22 Jan. und hinterließ grossen Reichthum. Wir wissen aber nicht, ob sie Kinder verlassen.

Von

Von der jüngsten Linie, starb des Kaiserlichen Cammerherrns Gottliebs Tochter, Maria Anna, den 30 Apr. ein Jahr alt.

XXI.

BENTHEIM.

Wir haben schon oben unter Hanover gemeldet, wie das Chur-Haus die Verpfändung dieser Grafschaft auf 30 Jahr angenommen, und nachdem der regierende Graf Fridericus Carolus Philippus am 9 May die Unterthanen ihres Eides von Paris aus erlassen, so müssen wir hier noch melden, wie sie den 1 Jun. darauf der Churfürst in Besitz nehmen lassen.

Zu dieser Handlung hatte die Chur-Hanoverische Regierung, den Land-Drosten in der Grafschaft Diepholtz, Freyherrn von OMTEDA bevollmächtiget, welcher sie in der Stadt BENTHEIM am 1 Jun. vollzog, und sich den Huldigungs-Eyd leisten ließ; am 18 Jun. that er solches, als neuernannter Land-Drost von dieser Grafschaft zu NEUHAUS, da er mit seiner Gemahlinn von der Bürgerschaft aufs prächtigste eingeholet wurde.

Am 21 Jul. geschahe die Huldigung zu VELDHAUS und NOORTHOORN, allwo die Einholung eben so herrlich geschahe.

XXII.
TECKLENBURG.

Des regierenden Grafens Mauritii Casimiri jüngster Sohn, Philippus Carolus, starb den 19 Aug. im 7 Jahre seines Alters.

XXIII.
STEINFORT.

Des regierenden Grafens Caroli Pauli Ernesti Gemahlinn, Charlotte Sophia Louise, gebohrne Prinzeßinn von Nassau-Siegen, brachte am 13 Febr. Prinz CAROLUM zur Welt.

XXIV.
KIRCHBERG.

Die Witwe Grafens Georgii Friderici, Sophia Amalia, Tochter Friderici Ludovici, Grafens von Nassau-Ottweiler, starb den 28 May, im 65 Jahre ihres Alters.

XXV.
LIPPE.

Von der Linie zu Detmold, starb am 4 Apr. Wilhelmina Charlotte, einzige Tochter Simonis Augusti, alt anderthalb Jahr.

Von eben der Linie, kam am 16 Apr. Grafens Friderici Alexandri, Gemahlinn, Friderica

rica Adelheit, auch aus eben diesem Hause, mit SIMON LUDWIG WILHELM in die Wochen.

XXVI.
MANDERSCHEID.

Von der Linie zu **Blankenheim**, gebahr am 4 Nov. Grafens Johannis Wilhelmi Gemahlinn, Louise Franciſca, gebohrne Prinzeßinn von Salm, FELICITATEM JOHANNAM MARIAM.

Dieses Grafens dritte Schwester Maria Louise, Canoniſſe des freyen Reichs-Stifts Thoren, erblaßte den 17 May, alt 52 Jahr.

Von seines Vaters Schwestern, starb am 11 Sept. Maria Franciſca, Aebtißinn zu Vreden, und Pröbſtinn zu Eſſen, alt 72 Jahr.

XXVII.
METTERNICH.

Von der Linie zu **Müllenark**, starb am 23 Sept. Lotharius Ferdinandus, Domherr zu Trier, Mainz und Worms, im 43 Jahre seines Alters.

Von der Linie zu **Winneberg und Beilſtein**, starb am 7 Jan. Graf Johannes Fridericus, jüngſter Sohn Johannis Hugonis Franciſci.

In dem Hause METTERNICH zur Gracht 4 Meilen von Cöln, welches aus Hessen entsprossen ist, starb der 14 jährige Graf CLEMENS, ein Sohn Francisci Josephi Wolfs, weiland Chur-Cölnischen geheimen Raths.

XXVIII.
NESSELRODE.

Von der jüngsten Linie zu Rhade und Grymberg, kam des Grafens Wilhelmi Gemahlinn, Maria Theresia, gebohrne Gräfinn von Auersperg, im Febr. mit Maria Theresia Anna in die Wochen.

XXIX.
FUGGER.

Graf Ignatius Josephus Constantinus von der Linie zu Adelshofen, bekam von seiner Gemahlinn den 12 Febr. eine Tochter, Namens MARIANNA, die Mutter selbst aber starb kurz nach der Geburt den 22 Febr. Sie hieß Friderica Charlotte Josepha, war eine Tochter Friderici Eberhardi, Grafens von Solms-Sonnewalde, und war also nicht An. 1751 mit dem Baron von Neuhaus, wie im 44 Supplemento stehet, vermählet worden, sondern erst im verwichenen Jahre mit diesem Graf Fugger. Des Barons von

Neu-

Neuhaus seine Vermählung aber ist im verwichenen Jahre p. 228 richtig angegeben worden.

Zum VII und VIII Theile Von geistlichen Reichs-Fürsten.

I.

MAINZ.

Wie der Churfürst JOHANNES FRIDERICUS CAROLUS, gebohrner Graf von OSTEIN, seine Rechte gegen den Päbstlichen Stuhl, wegen FULDA und WÜRZBURG so gar mit der Feder vertheidigen lassen, das haben wir alles oben in diesem Capitel zur Gnüge erzehlet.

II.

TRIER.

Der Churfürst FRANCISCUS GEORGIUS, gebohrner Graf von SCHÖNBORN, erhielt beym Schlusse des Jahres vom Pabste die Erlaubniß, da er in das 74 Jahr seines Alters getreten war, sich einen

COADJUTOREM vom Dom-Capitel wehlen zu lassen.

III.

CÖLN.

Der Churfürst CLEMENS AUGUSTUS, aus dem Chur-Hause Bayern, machte seinen Ober-Cammerherrn, Augustum Wilhelmum, Freyherrn von WOLF-METTERNICH zu WERDEN und GRACHT nicht nur den 5 Jan. zum Stathalter des Stiftes Münster, sondern er ward auch als Canonicus zu Münster den 23 Jan. zum Dom-Probst erwehlet.

IV.

SALZBURG.

Den 5 Jan. erblaßte der Erz-Bischof ANDREAS JACOBUS, gebohrner Graf von DIETRICHSTEIN, als Reichs-Fürst und Primas von Deutschland, im 64 Jahre seines Alters und im 6ten seiner Regierung.

Die neue Wahl sollte schon den 25 März vollzogen werden, ward aber dadurch rückgängig, daß zwey Bischöfe mit gleichen Stimmen in Vorschlag kamen, welches der Bischof zu Laybach, Josephus Oswald, Graf von

AT-

ATTYMIS, und der Bischof zu Gurk, Josephus Maria, Graf von THUN waren.

Endlich wurde sie den 5 Apr. vollzogen, da die Domherren ihren Dom-Dechanten SIGISMUNDUM CHRISTOPHORUM, Grafen von SCHRATTENBACH, Domherrn zu Eichstädt, Augspurg und Olmütz darzu erwehlten, worauf er den 7 May mit grossem Gepränge seinen öffentlichen Einzug in Salzburg hielt, und die Huldigung einnahm, den 21 Dec. aber in der Dom-Kirche so wohl die Erzbischöfliche-Weihe, als auch das Pallium empfing.

Sein Vater Graf Otto Henricus so An. 1733 verstorben, hat ihn mit seiner Gemahlinn Maria Theresia, Gräfinn von Wildenstein den 28 Febr. 1698 gezeuget.

Bey dieser Wahl war als Kaiserlicher Gevollmächtigter Carolus Borromaeus, Graf von COLLOREDO, der noch dieses Jahr nach Engelland ging.

V.

BAMBERG.

Den 2 Jun. starb der Bischof und Fürst des heiligen Römischen Reiches, Johannes Philippus Christophorus Antonius, Freyherr von FRANKENSTEIN, Nachmittags

tags um 3 Uhr in seiner Residenz im 59 Jahre seines Alters, und im 7ten seiner Regierung.

Hierauf ward am 24 Jul. zu einer neuen Wahl geschritten, welcher als Kaiserlicher Minister auch Graf COLLOREDO mit beywohnte, da denn die Dom-Herren FRANCISCUM CONRADUM, Grafen von STADION und TANHAUSEN, ihren Dom-Dechanten darzu erwehleten, und denselben am 24 Nov. darzu einweiheten. Er ist gebohren den 29 Aug. 1679 und war sonst Chur-Mainzischer und Würzburgischer geheimer Rath. Sein Herr Vater Johannes Philippus, ist der erste Reichs-Graf von STADION gewesen und An. 1739 im 87 Jahre seines Alters gestorben. Seine Mutter aber hat Anna Maria Eva geheissen, und ist eine gebohrne Strombergen gewesen.

VI.
WÜRZBURG.

Ob gleich Chur-Mainz sehr ungehalten war, daß der Bischof zu Würzburg das Erzbischöfliche Pallium erhalten hatte: so kehrte sich doch der Pabst hieran nicht, sondern bevollmächtigte des Bischofs von Würzburg

seinen

seinen Weih-Bischof Daniel Johann Anton von GEBSATTEL, dieses Pallium ihm umzuhängen.

Zu dieser feyerlichen Handlung, bestimmte der Bischof, Carolus Philippus Henricus, gebohrner Freyherr von Greiffenklau zu Vollraths den 6 Jan. und nachdem ihm solches der Päbstliche Gevollmächtigte umgehangen, und den gewöhnlichen Eid abgenommen hatte, hielt er eine lateinische Rede, darinnen er von dem grossen Ansehen der Bischöfe zu Würzburg handelte, wenn man so wohl ihre geistliche, als weltliche Gewalt betrachtete, und wie es nunmehr durch das Erzbischöfliche Pallium und Vortragung des Erzbischöflichen Creuzes, noch grössern Anwachs erhalten.

VII.

MÜNSTER.

In diesem Stifte feyerte der Churfürst von Cöln, welcher Bischof von Münster ist, auf seinem Lust-Schlosse CLEMENSWERTH, am 17 Aug. seinen Geburts-Tag; von hieraus that er am 30 Aug. eine Reise nach Emden, das aus China angekommene erste Schif, der dasigen Handlungs-Gesellschaft zu besehen:

den 12 Oct. aber kam er nach Münster, und weihete zwey Tage darnach die neue Kirche selbst ein, welche er auf seine Unkosten hatte erbauen lassen.

VIII.
LÜTTICH.

Den 27 März that der Bischof JOHANNES THEODORUS, Cardinal, aus dem Chur-Hause Bayern, eine Reise nach Brüssel, wohin ihn der Kaiserliche Gouverneur und General-Capitain der Oesterreichischen Niederlande, Prinz Carl von LOTHRINGEN zu sich eingeladen hatte: und hielt sich bis zum 30 März daselbst auf.

Unter seinen Reise-Gefehrten, war der Premier-Minister und Oberst-Hofmeister Maximilianus Henricus Hyacinthus, Graf von HORION; der Oberste Hof-Marschall, Carolus Ernestus, Baron von Breitbach, zu Büresheim; der Ober-Stallmeister Ignatius, Graf SEDLNITZKY von Choltitz.

Den 22 Aug. muste der Gesandte des Bischofs, Herr HULFT im Haag den General-Staaten ein Memorial übergeben, darinne er von ihnen den Titel Altesse Serenissime beygelegt zu haben begehrte; da sie nun das

Alter-

Alterthum seines Hauses betrachteten, so befohlen sie ihrer Staats-Canzley denselben Titel künftig zu beobachten, jedoch nur so lange, als er vor seine Person dieses Bißthum besitzen würde.

Der Dom-Dechant und Probst zu Tongern, Johannes Ludovicus d'Oyembrügge, Graf von DURAS, Baron von Elderen, starb den 18 Apr. an einem Schlagflusse im 70 Jahre seines Alters.

Den 25 Jun. ward Lambert Caspar von Stochem, Probst zu St. Martin, wieder zum Dom-Dechant erwehlet.

IX.

STABLO und MALMEDY.

Es sind dieses zwo gefürstete Abteyen im Stifte Lüttich, und ihr Abt Josephus de Nollet à Bourdon, aus einem Herrlichen Geschlechte in dem Luxemburgischen, ging den 16 Sept. auf seinem Schlosse Bourdon im 83 Jahre seines Alters und 12 Jahr seiner Abteylichen Würde, mit Tode ab.

Den 14 Dec. erwehlte das Capitel wieder einen aus ihren Mitgliedern, nämlich Alexandrum DELMOTTE. Er ist gebohren

den 14 Dec. 1696 und führt als Abt den Titel eines Grafens von LOGNE.

X.

FULDA.

Wir haben schon im verwichenem Jahre gehöret, wie der Pabst BENEDICTUS XIV am 5 Oct. diese unmittelbare Abtey durch eine Bulle zu einem Bißthum erhoben, doch dergestallt, daß sie nach dem Sinne des Kaisers zugleich eine unmittelbare Abtey blieb, und auch ein unmittelbares Bißthum seyn sollte.

Wenn also in Zukunft die Canonici einen neuen Abt erwehlen, so erwehlen sie einen Abt und Bischof zugleich, welches alles wir schon oben im Capitel vom Pabste angeführet haben, hier aber mit Fleiß wiederholen.

Nachdem nun alles reguliret war, so ward der Abt und neue Bischof, ARMANDUS Freyherr von BUSECK, am 6 Febr. als an seinem Namens-Tage, von eben dem Weih-Bischof von GEBSATTEL, der dem Bischof von Würzburg das Pallium umgehangen hatte, als Päbstlichen Commissario, feyerlichst zum Bischof erkläret, wobey

wobey auch die 9 ältesten Dom-Capitularen mit der Inful und Ring gezieret wurden: den Rest des Tages brachte man mit Schmausen zu.

XI.

COSTNITZ.

Der itzige Bischof FRANCISCUS CONRADUS, gebohrner Freyherr von RODT, ließ am 11 Aug. zu Wien vom Kaiserlichen Thron die Belehnung über sein Fürstliches Reichs-Stift und die demselben einverleibte Abtey REICHENAU einnehmen.

Sein Gevollmächtigter darzu zwar sein geheimer Rath Franz Joseph Dominicus, Freyherr von DEURING, von Hochenrann, Domherr, Vicarius Generalis und geistlicher Raths-Präsident.

Zum IX Theile Von Asien.

I.

GOA.

Vom Portugiesischen Vice-Roi zu Goa, welches Franciscus 3 Marquis von TA-

VORA, ist, lief zu Lissabon beym Könige Josepho die Nachricht ein, daß er im verwichenem Jahre mit dem benachbarten Könige zu SINDA oder TATA in Streit gerathen, und ihn gezüchtiget habe.

Es hatte nämlich dieser Ost-Indische König, dessen Land an Persien grenzet, vor einigen Jahren mit den vorher gewesenen Vice-Rois einige Verträge aufgerichtet, und dieselben nun muthwillig übertreten: daher ging der Marquis mit einigen Kriegs-Schiffen vor dessen wichtigen Hafen BIRUN, welcher auf einer Insel in diesem Königreiche lieget, welche der Fluß Ganges formiret.

Dieser Hafen wird von dem Fort SIMPI vertheidiget, welches die Portugiesen einkriegten, worauf sie Meister auch von dem Hafen BIRUN wurden, darinne sie grosse Beute machten, und nur 16 Mann an Todten, und 60 Mann an Verwundeten zehleten. Hierauf mußten sich auch die beyden Forts CONCIN und XIMPIM, auf einer nahe darbey gelegenen Insel ergeben; welche zusammen eroberten Plätze der Marquis mit Portugiesen besetzen, und mit Artillerie versehen ließ, ehe er mit seiner Flotte wieder nach Goa kehrete.

Eini-

Einige Nachrichten haben diese Oerter ganz mit falschen Namen beleget: so aber stehen sie in den allerbesten und neuesten Land-Charten von Ost-Indien. Es wird übrigens aber die Frage seyn, ob sich die Portugiesen in dem Besitz dieser eroberten Oerter erhalten werden; doch, das wollen wir ihrer Sorge überlassen.

II.

CHINA.

Der Portugiesische Gesandte Franciscus Xavier d'Assize PACHECO-SANPAYO langte glücklich zu Macao an, und brachte dem Kaiser XIUNP-NACHING oder KIEN-LONG von seinem Hofe sehr kostbare Geschenke mit. So bald der Kaiser von seiner Ankunft benachrichtiget war, ließ er ihn durch den Präsidenten des Collegii der Wissenschaften den Jesuiten HALLERSTEIN und einen Ober-Mandarin bewillkommen, und an seinen Hof einladen.

Diese beyden Leute begleiteten am 20 Dec. den Gesandten nach der Residenz Peking, wo er denn vom Kaiser sehr gnädig empfangen wurde; er versicherte dem Kaiser, daß

ihm sein König aus hoher Freundschaft die mitgebrachten Geschenke überreichen und bitten ließ, die Verfolgung der Christen, welche in seinem Reiche seit An. 1750 obgewaltet, allergnädigst einzustellen:

Die Zeit wird lehren, wie weit sein Anliegen beym Kaiser wird statt gefunden haben.

II.

Von Africa.

I.

CEUTA.

Diese Spanische Festung, wie bekannt ist, wird von den Mohren beständig belagert, daraus sich aber die Belagerten nichts machen. Unterdessen wollte sich doch der Gouverneur der Marquis von S. CROIX einmal eine Lust machen, und that am 17 Jul. mit einigen Truppen einen Ausfall und verbrannte ihnen ihre Baraken und Zelter, schleppte auch von ihren Lebens-Mitteln so viel mit sich nach der Festung zurücke, daß sie auf 2 Jahr damit versehen war.

II.
ALGIER.

Es gerieth der DEY, Mehemet PACHA, mit der Crone Frankreich in eine Verdrießlichkeit, weil der Corsar, Omar genannt, in der Strasse von Gibraltar das Französische Schiff l'Ascension von 16 Canonen und 20 Mann Equipage weggenommen hatte, welches der Capitain Prepaud commandirte: Frankreich foderte daher scharfe Satisfaction, und drohete Algier bombardiren zu lassen: doch wollte sich der Dey in diesem Jahre zu nichts entschliessen.

III.
FANTIN.

Als sich in diesem Königreiche, welches in Guinea Propria lieget, die Franzosen auch einschleichen wollten: schlossen die Engelländer mit dem Könige einen Tractat, welcher am 6 Febr. der Englische Capitain Georgius COCKBURNE und Thomas MELVIN, Gouverneur von Capo Corso unterzeichneten kraft welchen den Franzosen untersaget ward, kein Fort im Königreiche zwischen LA REINE ANNE und dem Fort JACOB-OLERA anzulegen. Der König BRAFFOE genannt,

nannt, hatte die Vornehmsten seines Volkes schon im verwichenem Jahre den 26 Oct. nach seiner Residenz MUNNIM berufen lassen, und ihren Beyfall dißfalls erhalten.

III.

Von America.

I.

NEU-SCHOTTLAND oder ACADIA.

Die wilden MICKMACKS, welche die Engelländer im verwichenem Jahre mit den Franzosen geschlagen, begaben sich in diesem Jahre nunmehr durch einen Frieden in Englischen Schutz, und bedungen sich darbey jährliche Geschenke aus: Allein sie hielten den Frieden nicht lange, denn wie der Gouverneur HOPSON den Capitain Cleveland mit einer Chaloupe nach SHSDORE schickte, wo sich die Ober-Häupter derselben aufhielten, so massacrirten sie ihn mit 5 andern Personen und zogen ihnen die Haut über die Köpfe. Den einzigen Dollmetscher liessen sie am Leben, weil er sich vor einen Franzosen ausgab; sie verbrannten vor seinen Augen

gen die Friedens-Artikel, und schickten ihn darauf nach Halifax zurücke, damit er dieses dem Gouverneur erzehlen möchte.

Dieses veranlaßte Hopson, daß er, ehe er noch das Gouvernement niederlegte, und nach London zurücke ging, in der Stadt HALIFAX eine Militz errichtete, auch jeden Einwohner mit Gewehr bewafnete: er war nur ein Jahr da gewesen, und wurde nun von dem Obersten Carl LAWRENCE abgelöset, welches in der Ordnung der dritte Gouverneur von Neu-Schottland ist.

Sechs Meilen von der Stadt Halifax ward eine neue Stadt angeleget und LUNENBURG, nicht aber LÜNEBURG genennet, und mit 1500 deutschen Colonisten besetzet.

Die Stadt Halifax aber an sich ist nunmehr in 35 Quartire abgetheilet, darinne stehen 2000 Häuser und 50 regulaire Strassen, die 55 Fuß breit sind. Längst dem Flusse Chebucto, welcher einen Bay von 3 Meilen breit formiret, stehen an der Seite der Stadt, die nothwendigen Fischer-Hütten, zum Fisch-Fange.

II.
NEU-ENGELLAND.

Darinne ward eine neue Stadt vor 300 deutsche Emigranten angeleget, und daher GERMAN-TOWN genennet. Sie hatten unterwegens auf dem Schiffe 40 Kinder mit einander gezeuget.

Der Gouverneur befahl auch, die Wölfe, Bären und wilden Katzen auszurotten, weil sie den Einwohnern im Lande vielen Schaden zufügten.

III.
SURINAME.

Der Interims-Gouverneur, der Oberste VERSCHUER hielt in dieser Holländischen Colonie mit der Gouvernements-Casse wunderlich haus, deswegen er nach Amsterdam zur Rechenschaft berufen wurde. Allein er war so glücklich, daß er, ehe er noch von Paramaribo zu Schiffe abging, an einer Krankheit verstarb.

Hierauf ward Herr CROMMELIN wieder Interims-Gouverneur. welcher sich anfänglich mit dem verstorbenen Verschuer nicht gut vertragen können: Er kriegte zugleich Vollmacht, die bisherigen Unordnungen

en abzustellen, und die Colonie wieder auf nem andern Fuß zu setzen.

In dieser Absicht wurde am 29 Oct. zu Pamaribo, auf Befehl so wohl der General-Staaten, als der Prinzessinn-Stathalterinn er alte Policey- und Justitz-Rath abgedankt und ein neuer von 8 Personen wieder gesetzet. Zu gleicher Zeit ward auch in ihren Namen ein General-Pardon und eine völlige Amnestie für diejenigen angeschlagen, welche durch allerley Spaltungen Aufruhr in der Colonie erreget, und alles wider die ehmaligen Gouverneurs aufzubringen getrachtet hatten, mit dem Beding, daß sie sich künftig dergleichen widerrechtlichen Betragens enthalten, oder im widrigen Fall sehr hart bestrafet werden sollten.

Sieben und vierzigstes

SUPPLEMENT

Zu des sel.

Hrn. Johann Hübners

Historischen

und

Genealogischen

Wie auch

Geographischen

Fragen,

So viel sich im Jahre

1 7 5 4.

Merkwürdiges in der Welt zugetragen hat.

LEIPZIG,

In Johann Friedrich Gleditschens Handlung.

1 7 5 8.

SUPPLEMENT
zum
Ersten Theile
der
Historischen Fragen.

Das I. Capitel.
Vom Römischen Reiche.

I.
Vom Kaiserlichen Hofe.

Der Allerglorwürdigste Kaiser FRANCISCUS I. erlebte abermal die Glückseligkeit, daß seine Gemahlinn die Kaiserinn MARIA THERESIA sein hohes Haus den 1 Jun. durch die Geburt eines gesunden Erzherzogs erfreute, welches nunmehr der Vierte war.

Den Tag darauf wurde derselbe unter dreymaliger Abfeuerung der Canonen von dem Erzbischofe zu Wien Johanne Josepho Fürsten von TRAUTSON getauft und FERDINANDUS CAROLUS ANTONIUS JOSEPHUS JOHANNES STANISLAUS genennet. Der König Carolus beyder Sicilien und dessen Gemahlinn Maria Amalia, waren die Pathen, deren Stelle die Prinzessinn Charlotte von Lothringen und der Prinz Joseph Fridericus von Sachsen-Hildburgshausen vertraten.

Nach zurückgelegten Wochenbette, traten beyderseits Kaiserliche Majestäten den 16 Aug. in Gesellschaft der Prinzessinn Charlotte von Lothringen eine Reise nach Böhmen an, das dasige Feldlager bey Kolin mit anzusehen, sie giengen auch nach Mähren, nach Holitsch in Ungarn, und endlich nach der vortreflichen Herrschaft Hof in Nieder-Oesterreich, wo sie den 23 Sept. von dem Prinzen Josepho Friderico von Sachsen-Hildburgshausen, dem sie gehöret, aufs prächtigste bewirthet wurden, davon man den Aufwand auf 160000 Gulden rechnete, und darbey der Erzherzog JOSEPHUS und CAROLUS auch deren Schwestern die Erzherzoginnen

Maria

Maria Anna und Maria Christina mit zugegen waren. Den 26 Sept. kamen diese sämtlichen hohen Herrschaften in allerhöchsten Vergnügen auf Dero Lust-Schlosse Schönbrunn wiederum an.

II.

Vom Reichs-Tage zu Regenspurg.

Der Kaiserliche Principal-Commissarius Alexander Ferdinandus, Fürst von THURN und TAXIS und die Fürsten von SCHWARZBURG so wohl von SONDERSHAUSEN als RUDOLSTADT, erreichten endlich den 6 May ihren Endzweck, daß sie durch die mehresten Stimmen durch ein Reichs-Gutachten zu Sitz und Stimme im Reichs-Fürsten-Rath gelangten, so viel auch die Alt-Fürstlichen Häuser und die Reichs-Grafen darwieder einzuwenden gewust hatten.

Nachdem Se. Kaiserliche Majestät dieses Reichs-Gutachten den 17 May bekräftiget und dadurch zum Reichs-Schluß gemacht hatten, so erfolgte den 30 May die feyerliche Einführung beyder Hoch-Fürstlichen Häuser in den Reichs-Fürsten-Rath, welche der

Reichs-Erb-Marschall Fridericus Ferdinandus Graf von PAPPENHEIM verrichtete.

Der hierzu gevollmächtigte Hochfürstliche Thurn- und Taxische Gesandte war der Baron von REICHLIN, und der Hochfürstliche Schwarzburgische, war der Herr Johann Wilhelm Ludwig von HOLLEBEN, welche bey dieser Gelegenheit in einem ausnehmenden Staate erschienen, und die ihren hohen Principalen zukommende Plätze im Fürsten-Collegio von dem Reichs-Erb-Marschall mit seinem Stabe angewiesen erhielten. Den 1 Jun. darauf wurden von Chur-Mainz beyder hohen Häuser ihre ausgestelleten Reversalien und den 16 Jul. ihre Danksagungs-Schreiben, zur Reichs-Dictatur gebracht.

Die Reversalien des Fürstens von THURN und TAXIS enthielten unter andern, daß obgleich auf sein Reichs-General-Erb-Postmeister Amt, als ein Thron-Lehn Sitz und Stimme radiciret worden sey, er dennoch so bald es möglich, sich mit Fürstenmässig unmittelbaren Landen und Leuten versehen wolle, und daß die erhaltene Sitz und Stimme, so wie sich die Fürsten von SCHWARZBURG auch in ihren Reversalien anheischig machten, denjenigen

Fürsten

Fürsten des Reichs, welche älteres Recht, als sie, zur Introduction hätten, und darzu für itzo nicht gelangen können, weder an ihrem Range, Stelle oder Stimme jemals nachtheilig seyn, noch sonsten zu ihrer Beschwerung auf einige Weise gedeutet werden solle.

Alle die übrigen Neuen Reichs-Fürsten, die im verwichenem Jahre, mit um Sitz und Stimme angehalten hatten, giengen vor dieses mal leer aus, und des Fürstens Caroli Augusti Friderici von WALDECK Gevollmächtigter, der Herr von BEULWITZ, muste der Reichs-Versammlung den 30 May bey der Einführung ehe der obigen beyden Häuser Reversalien noch bekannt wurden, hinterbringen, daß da sein Fürst dieses mal nicht zu Sitz und Stimme im Reichs-Fürsten Rath gelangen könne, er dennoch dem Fürstlichen Hause THURN und TAXIS am Range dießfalls nicht weichen würde.

Den 7 Jan. wurde auch bey der Reichs-Versammlung durch ein Reichs-Gutachten, welches der Kaiser vor genehm hielt, dem Prinzen Carolo Augusto von Baden-Durlach die Evangelische Reichs-General-Feld Zeugmeister-Stelle zugestanden, und die dadurch in Erledigung gekommene

Reichs-General-Feld-Marschall-Lieutenants-Stelle, dem Prinzen Georgio Wilhelmo von Hessen-Darmstadt übertragen; dem Prinzen Wilhelmo von Sachsen-Gotha aber wurde versprochen, daß wenn einmal die Evangelische Reichs-General-Feld-Marschalls-Stelle wieder erlediget würde, er, im Fall, daß er wieder mit darum anhielte, ein vorzügliches Recht drauf haben sollte.

Den 8 Jul. ward auch die Römisch-Catholische Stelle eines Reichs-General-Feld-Zeugmeisters wieder vergeben, welche Ludovicus Wilhelmus Augustus, Landgraf von Fürstenberg-Stülingen kriegte.

Von den PROTESTANTEN in Ober-Oesterreich, Steyermark und Kärnthen, kam den 29 Oct. ein Schreiben an das Corpus Evangelicorum, darinne sie baten, daß sie bey der Kaiserinn ihnen die Emigration bewirken möchten, weil sie die Anno 1752 niedergesezte Kaiserliche Commission, als Frevler angegeben hätte: Es that daher solches in einem Inhäsiv-Schreiben an die Kaiserinn darüber Vorstellungen, erhielt aber in diesem Jahre kein Rescript von ihr.

Als Kaiserlicher Con-COMMISSARIUS war bisher auf dem Reichs-Tage

Carl

Carl Joseph Graf von PALM gewesen, als er aber diese Stelle niederlegte, ward es wieder der Kaiserliche geheime Rath August Friedrich, Graf von SEYDEWITZ.

Als andere neue Reichs-Tags-Gesandten kamen zu Regenspurg an, von Königlichen Preussischen und Chur-Brandenburgischen Hofe Erich Christoph, Freyherr von PLOTHO, geheimer Rath und gewesener Regierungs Präsident zu Magdeburg.

An des Französischen Ministers Herrn von FOLLARD Stelle, welcher fünf Jahr allhier gestanden, übergab der Abt la MAIRE, den 26 Jul. beym Chur-Mainzischen Reichs-Directorio sein Beglaubigungs-Schreiben.

Und an die Stelle des Königlich-Dänischen Comitial-Gesandtens, Cay von RANTZOW, kam den 15 Nov. der geheime Rath Joachim Friedrich von MOLTKE, welcher aus den Diensten des Herzogs von Sachsen-Gotha, sich in Dänische begeben hatte.

Noch eins war merkwürdig, daß als des Römisch-Catholisch gewordenen Erb-Prinzens von HESSEN-CASSEL, seine eidliche Versicherungs-Acte unter dem 28 Oct. ans Corpus Evangelicorum mit den beson-

dern Reversalien unter eben dem dato zu Regenspurg von ihm mit eigener Hand unterschrieben und untersiegelt angelanget war, es die Garantie solcher Acte den 18 Dec. durch ein Conclusum dergestalt übernahm, daß wenn über Vermuthen directe oder indirecte gegen den Inhalt dieser Versicherungs-Acte und Reversalien künftig gehandelt werden sollte, man sich auf die allerkräftigste Weise dargegen setzen, und festiglich über solche Acte nur die angefügten Reversales halten wolle. Es wird diese Acte unten vorkommen.

III.

Allerhand Beförderungen.

Den 29 Jun. geschahe an dem Kaiserlichen Hofe eine sehr grosse Beförderung, so wohl bey dem Hof- als Militair-Staate.

Der Fürst Josephus Adamus von Schwarzenberg ward Kaiserlicher Ober-Hof-Marschall, nachdem der Fürst Car. Maximilian von Dietrichstein diese Bedienung niedergeleget hatte.

Der Cammer-Herr und Reichs-Hofrath Johann Hugo, Baron von HAGEN, ward an eben demselben Tage zum Reichs-Hofraths

raths-Vice-Präsidenten ernennet und den 4 Jul. eingeführet.

Auch wurden an diesem Tage 13 geheime Räthe und 76 Cammerherren ernennet. Die Namen der ersten wollen wir hersetzen.

1. Der Graf Car. Fridericus von HATZFELD.
2. Der Graf Franz Joseph von PACHTA.
3. Der Graf Adamus Francisc. Ernestus von STERNBERG.
4. Der Graf Henricus Maximilianus von STAHRENBERG.
5. Der Graf Dismas Josephus, von DIETRICHSTEIN.
6. Der Graf Carolus Thomas von BREUNER.
7. Der Graf Johannes Josephus von AUERSBERG.
8. Der Graf Anonymus von TRAPP.
9. Der Fürst Valerius Publicola von SANTA CROCE.
10. Der Graf Franciscus Josephus Maria, von PLETTENBERG.
11. Der General, Marchese Antonius Georgius CLERICI.
12. Der Graf Julius LUCINI.

13. Der Graf Anonymus KOTTULINSKI.

Zu gleicher Zeit wurden bey der Generalität 17 General-Feld-Marschalle, 22 Generale von der Cavallerie, 24 General-Feld-Zeugmeister und 43 General-Feld-Marschall-Lieutenants ernennet.

Die seit dem Tode der Gräfinn von Fuchs, ledig gewesene Stelle einer Ober-Hofmeisterinn, kriegte die verwitwete Gräfinn Maria Josepha Antonia von Paar wieder, welche bey der verstorbenen Kaiserinn Elisabeth, diese Würde schon bekleidet hatte.

Zwey Herren erhob der Kaiser in Reichs-Grafen-Stand. Der erste war Ludovicus Franciscus, Vicomte ROBIANO, Mitglied des höchsten Niederländischen Raths, und Andreas von RIAUCOURT, Königlich-Polnischer und Chur-Sächsischer geheimer Rath auch Gesandter am Chur-Pfälzischen Hofe.

IV.

Todes-Fälle.

Der Kaiserliche geheime Rath, und Reichs-Hof-Raths Vice-Präsident Antonius Esaias Graf von HARTIG, verschieden 12 März zu Wien im 76 Jahre seines Alters.

Alters. Er war aus Böhmen gebürtig und ward 1708 Reichs-Hofrath; Kaiser Carolus VI. erhob ihn erstlich mit seinem ganzen Hause in Reichs-Freyherrn- und An. 1734 in Reichs-Grafen-Stand. Seine Gemahlinn Maria Catharina von Hocken hinterließ er als Witwe, und sein ältester Sohn ANTONIUS CASIMIR JOHANNES BAPTISTA, gebohren 1 Jul. 1713 erbte seine Güter und Herrschaften Schrackenthal, Ungarschütz, Presling, Zlaböthen, und Coritau. Er hat sich An. 1745 mit Maria Theresia, Gräfinn von Sinzendorf vermählet.

Der Kaiserliche General-Feld-Marschall Wolf Sigismund, Freyherr von DAMNITZ starb 21 Sept. zu St. Pölten in ziemlich hohem Alter.

Noch ein Kaiserlicher General-Feld-Marschall, nämlich Johann Hyacinth, Graf Vasquez von BINAS, starb den 23 Dec. zu Wien im 73 Jahre seines Alters. Er war aus Spanien gebürtig und Ritter des St. Jacobs-Ordens. Er hatte sich den 10 Jul. 1748 mit seiner zweyten Gemahlinn Maria Anna Gräfinn von Kokorzowa vermählet, und diese hinterließ er als Witwe.

Der Graf Johann Franz Joseph von HENNIN aus Lothringen gebürtig, starb den 30 Dec. als Kaiserlicher Cammerherr und General von der Cavallerie.

V.

Von andern Sachen.

Den 29 März erhielte der Schwedische Gesandte Graf Niels BARK im Namen des Königs in Schweden über Vor-Pommern die Reichs-Lehn und den 3 Jul. ließ der Erzbischof von Salzburg über sein hohes Stift desgleichen thun.

Als der Graf Petroni dem Päbstlichen Nuntio zu Wien Fabritio SERBELLONI, einem Meiländer, das Cardinals-Biret überbracht hatte, ward es ihm vom Kaiser den 3 Febr. mit den gewöhnlichen Ceremonien in der Hof-Kirche aufgesezt. Er nahm darauf den 7 März am Kaiserlichen Hofe seinen Abschied und gieng den 4 Jun. nach Rom ab.

Der neue Päbstliche Nuntius Ignatius Michael CRIVELLI, auch von Geburt ein Meiländer, kam erst nach der Geburt des jungen Erzherzogs von seiner bisherigen Nuntiatur

iatur aus Brüssel an, und war den 4 Aug. um ersten male bey Hofe.

Den 24 März hielt der Venetianische Botschafter, Ritter Peter CORRERO zu Wien seinen öffentlichen Einzug, worauf er den folgenden Tag bey dem Kaiser, und den 29 bey der Kaiserinn seine öffentliche Audienz hatte.

Den 29 Dec. langte der Russische Cammerherr Baron Carl von SIEVERS am Kaiserlichen Hofe an, und hinterbrachte demselben die förmliche Nachricht von der Geburt des jungen Groß-Fürstens.

Das II. Capitel.

Vom Türkischen Reiche.

I.

Vom Tode des Kaisers.

Es war dieses der Kaiser oder Groß-Sultan MAHOMETH V. welcher den 13 Dec. des Nachmittags um 1 Uhr im neuen Serail zu Constantinopel im 59 Jahre seines Alters mit Tode abgieng, nachdem er den Thron 25 Jahr besessen hatte.

Sein

Sein Vater war Kaiser MUSTAPHA II. gewesen, welcher An. 1703 abgesezt worden und An. 1707 gestorben ist: Seine Mutter aber ist unbekannt.

Die Vorboten seines Todes äusserten sich schon im April, da ihm eine starke Krankheit überfiel: Doch erholte er sich noch damals und erschien den 1 Jul. wiederum öffentlich, und brachte darauf die angenehme Jahreszeit auf seinem Lust-Schlosse BESICKTASCH am schwarzen Meere zu.

Es war aber dieses lezte Jahr seines Lebens ein recht fatales Jahr vor seine Residenz, denn sie ward nicht nur den 10 März und den 21 Octob. mit Feuers-Brünsten heimgesucht, sondern auch im Sept. und Oct. durch schreckliche Erdbeben sehr verwüstet. Man zehlte 600 Häuser die abgebrannt waren, und ein Drittheil von dieser grossen Stadt war durch die Erdbeben ruiniret worden, wobey so gar auch die herrliche Sophien-Kirche solche Spaltungen und Ritze erlitten, daß sie nicht ohne die grössesten Unkosten wieder zu ergänzen war.

Als der Kaiser vom erstgemeldeten Lust-Hause wieder nach der Stadt zurücke kam, ward er mit einem heftigen Brust-Catharr befallen;

len: Dem ungeachtet ritt er noch den 12 Dec. in die nahe beym neuen Serail liegende Moschee, auf der Rückkehr aber begegnete ihm unter dem Thore des Serail eine so starke Ohnmacht, daß man ihn auf den Armen hinein tragen mußte, und er den folgenden Tag darinne starb. Er wurde darauf des Nachmittags vier Stunden nach seinem Tode unter Begleitung des ganzen Türkischen Ministerii in die Moschee JENIGIANI gebracht, weil nach den Türkischen Gesetzen keine Leiche des Nachts in dem Hause bleiben darf.

Sein Sarg, darinne er lag, war mit einem Indianischen Stoffe bedecket, und wurde von einer Menge Hof-Officiers getragen; seinen Ceremonien-Turban trugen sie gleichfalls, und er war mit einer schwarzen Aigrette gezieret. Zu beyden Seiten des Sargs giengen MOLLAHS, oder Gesetzverständige, welche Trauer-Lieder sungen, und unter das Volk Geld auswurfen, mit der Ermahnung, ihnen folgendes singen zu helfen:

Der Groß-Sultan MAHOMETH V. ist von den Muselmännern hinweg genommen worden, Gott ist groß und barmherzig, der ihn zu sich und seinen grossen Propheten Mahometh gerufen hat: Seine ewige Freude sey die Freude der Seligen. Allah, Allah, Allah!

II.

Vom neuen Kaiser.

Gleich nach dem Tode des Kaisers ließ der Groß-Vezier, oder Erste Minister des Reiches in Gesellschaft des Janitscharen Aga, dem Mufti oder ersten Priester des Gesetzes, dem Reis Effendi, oder Groß-Canzler des Reichs, und andre vornehme Ministros ins Serail berufen, da er ihnen denn das Absterben des Groß-Sultans bekannt machte, und sie fragte: ob sie dessen Bruder OSMANN oder den Prinzen MAHOMETH, einen Sohn des Anno 1730 abgesezten Kaisers ACHMETH III. für den würdigsten zum Throne hielten. Der Mufti schlug den lezten vor, weil ihn der verstorbene Kaiser MAHOMETH V. schon An. 1736 zu seinen Nachfolger erkläret, und dießfalls An. 1751 mit zu den geheimen Berathschlagungen in DIVAN gezogen hätte. Er war den 17 Octob. 1713 gebohren; OSMANN hingegen hatte das Licht der Welt schon An. 1699 erblicket.

Alleine der Groß-Vezier und der Janitscharen Aga, stellten dagegen vor, daß von Rechtswegen die Nachfolge auf dem Thron, dem Bruder des verstorbenen Groß-Sultans, dem OSMANN gehöre, und aus dessen Ueber-

gehung

gehung die betrübtesten Folgen entstehen önnten.

Der Mufti gab diesen Gründen seinen Beyall: also verfügten sie sich zusammen in Ceremonien-Kleidern in das Zimmer, darinne ich dieser OSMANN aufhielt, und hinterbrachten ihm, daß er an seines verstorbenen Bruders Stelle, als rechtmässiger Nachfolger zum Kaiserlichen Thron einstimmig erwehlet worden sey.

Er begab sich hierauf gleich zu Pferde nach dem Kaiserlichen Audienz-Zimmer, und sezte sich als Kaiser OSMANN III. auf dem Thron, auf welchem er von allen die Glückwünsche empfieng. Der Groß-Vezier ward von ihm in seiner Charge bestätiget, und um 3 Uhr des Nachmittags, noch ehe der Groß-Sultan um 4 Uhr begraben war, ward diese Wahl allen Einwohnern kund gethan und darbey so wohl vom Serail als Arsenal die Canonen gelöset.

Den folgenden Tag, als den 14 Dec. wurden alle Grosse des Hofes in ihren Bedienungen bestätiget, und den 17 Dec. ließ der neue Kaiser seine Mutter Eleonoram Melitinskam, die er in 51 Jahren nicht gesehen hatte, aus dem alten Serail, darinne sie seit

An-

An. 1707 gewesen war, in das neue Serail mit grossem Pomp bringen, wo er sie zur Sultaninn VALIDE, das ist, zur verwitweten Kaiserinn erklärte, und ihr eine absonderliche Hofstatt anordnete.

Endlich war noch übrig, daß, weil keine Crönung im Türkischen Reich statt hat, sondern dem neuen Kaiser nur an statt derselben vom Mufti der Reichs-Säbel umgegürtet wird, diese feyerliche Handlung auch den 18 Dec. vorgenommen ward. Sie geschahe in der Moschee der Vorstadt Ejub oder S. Hiob, wo der Kaiser in Begleitung seines ganzen Hofes zu Mittage zu Pferde anlangete. Weil nun der Gebrauch bey der Ottomannischen Pforte ist, daß so bald ein Prinz vom Geblüte auf die Welt kommt, er unter die Janitscharen eingeschrieben wird so kam er zuförderst vor den Casernen derselben an, allwo er von dem Chef derjenigen Orda oder Compagnie, zu welcher er sich als Janitschar rechnete, eine Schale Scherbet empfienge, die er austrank und mit Ducaten angefüllet zurücke gab.

Als er darauf in die Moschee an einen erhöheten Ort kam, verrichtete er zuförderst bey dem Alcoran sein Gebet, sodann nahm der

Mufti

Mufti den Reichs-Säbel, und gürtete ihm solchen mit Segens-Sprüchen, und mit dieser Ermahnung an die Seite, daß er ihn nicht anders, als zur Vertheidigung des Gesetzes, seines Volkes, und der Gerechtigkeit zücken sollte.

Hierauf präsentirte er dem Kaiser nochmals den Alcoran, über den dieser mit lauter Stimme schwur, daß er ein getreuer Beobachter des Gesetzes vom grossen Propheten Mahometh seyn, den Glanz seines Reiches behaupten, und das Glück und Wohl seines Volkes vermehren wollte. Nach dieser Ceremonie ließ sich die Janitscharen-Musik hören, das Volk fieng ein Freuden-Geschrey an, und unter die sämmtliche Militz wurden 2400 Beutel Löwenthaler ausgetheilet, welches eine Summe von 720000 Rubel an Russischer Münze betrug.

III.

Von andern Sachen.

In der Türkischen kleinen Festung KAMENNOI am Dnieper, ward den 3 Aug. zwischen den Türken und Russen eine CONVENTION geschlossen, welche die Nogaischen und Crimmischen Tartarn betraf, die bisher

her herumgeschweifet und die Zaporovischen Cosacken, die unter Rußland stehen, über die Masse beunruhiget hatten.

Kraft selbiger nun soll kein Theil von beyden Seiten des andern Gebiete betreten, oder er soll erst an die Grenz-Wachten einen gedruckten Passeport vorzeigen, wodurch auf einmal allen Klagen an beyden Höfen abgeholfen ward.

Der Ritter Antonio DIEDO welcher als Venetianischer Bailo am Kaiserlichen Hofe gewesen war, nahm den 3 Nov. seinen Abschied und gieng den 12 Nov. nach Venedig zurücke.

Sein Nachfolger war Antonio DONA, der im Sept. zu Constantinopel anlangete.

Der neue Römisch-Kaiserliche Resident Peter von SCHWACHEIM langte den 16 Nov. zu Semlin an, und den 18 Novemb. ward er an der Türkischen Grenze von dem Oberst-Lieutenant und Commandanten zu Semlin, Grafen von Villar, als Kaiserlichen Commissair, mit den gewöhnlichen Ceremonien, dem Türkischen Commissair übergeben. Er sezte darauf seine Reise nach Constantinopel fort, wo er aber erst künftiges Jahr ankommen kann. Er wird den Freyherrn

errn und Hof-Kriegs-Rath Henricum Chri-
tophorum von PENKLER ablösen, wel-
her 14 Jahr als Römisch-Kaiserlicher Mi-
nister an diesem Hofe gestanden hat.

Im Nov. langte der Herr GAEHLER als
Dänischer Legations-Secretarius in der Kai-
serlichen Residenz an, um einen Commer-
cien-Tractat mit der Pforte zu schliessen, des-
halben er den Kaiserlichen Ministern verschie-
dene Memoriale überreichete.

Zum II. Theile

Das I. Capitel.

Von Spanien.

I.

Vom Könige.

Da seit drey Jahren der Getreide-Man-
gel wegen der grossen Dürre in Spanien so
groß ward, daß viele Familien sich aus dem
Königreiche nach Frankreich oder nach Por-
tugall begaben; so ließ König FERDI-
NANDUS VI. von 15 Millionen Piastres
Korn theils in Neapoli, theils in Sicilien
aufkaufen, und zum Besten seiner Unterthа-
nen nach Spanien bringen.

Es

Es bewog dieses auch den König, daß er den grossen Aufwand an seinem Hofe gar sehr einschränkete, und verschiedene kostbare Sänger und Sängerinnen bey der Capelle und den Opern abschafte.

Den 21 Oct. ließ er auch der General-Junta des Commercii zu Madrit kund thun, daß in Zukunft das Commercium mit Neu-Spanien in America wiederum vermittelst der Flotten geschehen sollte, welche von 2 Jahren zu 2 Jahren mit einer solchen Ladung, wie man sie für dienlich erachten würde, abgehen sollten: Hingegen sollten binnen solcher Zeit keine Register- noch Queckſilber-Schiffe mehr mit Waaren abgefertiget und nur solche abgeschickt werden, die mit Früchten beladen wären.

Weil auch der Pabst dem Könige durch eine Bulle zugestanden hatte, 4 Monate von den geistlichen Pfründen seiner Länder in Europa und America zu erheben, so ließ er in seinen Häfen grosse Zurüstungen machen, die Barbarischen Corsaren in Africa in schuldiger Achtung gegen die Spanische Flagge zu erhalten.

Was alle Spanier in grosse Verwunderung sezte, war, daß der jüngste Stief-Bru-

der

der des Königes, der Cardinal LUDOVICUS ANTONIUS JACOBUS, Erzbischof zu Toledo und Sevilien, seinen geistlichen Stand nunmehr wirklich den 18 Dec. niederlegte, und den weltlichen antrat: sich aber einen jährlichen Gehalt von beyden Erzbißthümern mit Beyfall des Pabstes vorbehielt, der sich auf eine Summe von 86570 Scudi oder 150000 Spanische Ducaten belief.

Der Spanische gevollmächtigte Minister zu Rom, der Cardinal Joachimus Ferdinandus PORTOCARRERO, muste deshalb dem Pabste Benedicto XIV einen eigenhändigen Brief von diesem jungen Cardinal übergeben: mit welcher Ceremonie er ihm aber den übersandten Hut auch eingeliefert, wird unten vorkommen. Viele waren der Meinung, daß da ihm der geistliche Habit nicht länger angestanden, den er gleichwohl beynahe ganzer 20 Jahr getragen, derselbe aus Trieb zum Heyrathen, sich nunmehr mit einer Königlichen Prinzessinn vermählen würde, welches uns aber die Zeit lehren wird.

II.

Allerhand Beförderungen.

Der Herr Richard WALL, von Geburt in Irrländer, Königlicher General-Lieute-

nant und Gesandter in England, hatte das Glücke, daß er an des verstorbenen Herrn Carvajals Stelle, wieder Staats-Secretair beym Departement der auswärtigen Affairen wurd. Er kam den 17 May aus England zu Aranjuez an, worauf er auch sofort diese Bedienung antrat, die unterdessen der Königliche Ober-Hofmeister Ferdinandus Simon Herzog von HUESCAR verwaltet hatte, welcher nunmehr vorsitzender Rath im Staats-Rath wurde.

Bey das Departement der Kriegs-Sachen, kam als Staats-Secretarius Don Sebastian d' ESLABA, welcher General-Capitain, und Director der Infanterie war.

Bey das Departement von Indien, und der Marine hingegen Julian d' ARRIAGA, Chef d' Escadre, Intendant der Marine.

Und das Finanzen-Departement erhielt der Graf von VALPARAISO, erster Stallmeister der Königinn.

Beym Contractations-Tribunal zu Cadix ward Präsident Estevan Joseph d' ABARIA, welcher zugleich ein Mitglied des Raths von Indien blieb.

Bey der verwitweten Königinn ward Ober-Hofmeister Joseph Aquaviva, Marquis von TRIPUZZI. Die

Die Vice-Roiauté vom Königreiche Navarra, erhielt Manuel de SADA Y ANTILLO, ehmaliger Gesandter zu Turin.

III.

Todes-Fälle.

Der Marquis Joachim Bazan y Melo von S. GILLES, Spanischer Präsident des Finanzen-Raths und Ritter des heiligen Januarii, starb den 16 Febr. zu Madrit im 73 Jahre seines Alters. Er war von Geburt ein Neapolitaner und ehedem Spanischer Gesandter im Haag gewesen. Der König begnadigte seine Witwe, eine gebohrne Marquisinn von Voldeguerrero, mit einem jährlichen Gehalt von 1000 Pistolen auf Lebens Zeit.

Den 8 Apr. verschied zu Madrit Joseph de CARVAIAL, Abrantes y Lancastro, alt 55 Jahr. Er stammte aus dem Portugiesischen Hause LANCASTRO oder ALENCASTRO, und war Königl. Cammerherr, Staats Secretarius von ausländischen Sachen, Chef des Staats-Raths, Gouverneur des Raths von Indien, Präsident der Commercien-Cammer und des Münz-Hofes, und General-Intendant der Posten des Reiches.

Er hatte sein Alter nur auf 55 Jahr gebracht, und war niemals vermählt gewesen. Es war auch seine Verlassenschaft, die er seinem Bruder Nicolao, Spanischen General hinterließ, nicht so groß, als man sich von einem Minister von seinem Range vorgestellet hatte.

Der Päbstliche Nuntius in Spanien Martinus Innicus Caraccioli, starb den 6 Aug. zu Madrit, als er kaum angekommen war, in einem Alter von 41 Jahren. Er war aus dem Neapolitanischen Hause CARACCIOLI.

Im März verschied zu Madrit Josepha Antonia, Witwe Emanuelis Casparis V Herzogs von UZEDA, im 71 Jahre ihres Alters. Sie war eine Tochter Manuelis Joachimi de Toledo, Grafens von Oropeza. Sie ließ drey Söhne und eine Tochter nach sich, die man in meinem LEXICO GENEALOGICO finden kann.

Den 30 März starb zu Estrella in Navarra Maria Isabella Agnarez de Garro, Herzoginn von GRANADA de EGA, Gräfinn von XAVIER, im 62 Jahre ihres Alters. Wir müssen gestehen, daß wir sie ihrer Familie wegen, nicht kennen.

Die

Die verwitwete Marquisinn von BEDMAR Maria Franciſca, ſtarb den 25 Oct. zu Madrit im 54 Jahre ihres Alters. Sie war aus dem Spaniſchen Hauſe CUEVA, und eine Tochter Melchioris IV Markgrafens von Bedmar; ſie hatte ſich mit Martino Joſepho Ferdinando Pacheco 10 Markgrafen von Moja, aus dem Hauſe ACUNHA vermählet, welcher durch ſie der V Markgraf von BEDMAR ward. Sie war Staats-Dame bey der verwitweten Königinn, und wir können nicht ſagen, wenn ihr Gemahl eigentlich geſtorben iſt.

Des Herzogs Emanuelis II von S. ESTEVAN del PUERTO, aus dem Hauſe BENAVIDES, Gemahlinn Maria de la Porteria Pacheco y Giron, ſtarb den 14 Nov. zu Madrit im 24 Jahre ihres Alters, nachdem er ſich vor wenig Jahren erſt mit ihr vermählet hatte. Ihr Haus iſt uns unbekannt.

Ein Grand d'Eſpagne erſter Claſſe Ignatius Franciſcus Graf von GLIMES, ſtarb den 5 Dec. zu Madrit, da er ſein Alter auf 70 Jahr gebracht hatte. Er war aus den Niederlanden gebürtig, und hatte ſein Glücke in Spanien gemacht, wo er General-Capitain, Oberſter der Walloniſchen Garde ward, und auch

General-Gouverneur in Catalonien gewesen war. Seine Gemahlinn aus Namur, war im verwichenem Jahre an der Schwindsucht gestorben, und von ihr sind zwey Söhne am Leben, davon der älteste Honoré, Brigadier ist.

IV.

Vom Fall des Spanischen Staats-Ministers.

Derselbe betraf den Staats-Minister Marquis de la ENSENADA, welcher seit 8 Jahren sehr hoch ans Bret gekommen war; es gieng aber dessen Verbrechen, mehr den innerlichen Zustand des Spanischen Hofes und Reiches an, als die Verbindungen, darinne die Crone mit den Europäischen Höfen stund.

Den 19 Jul. des Abends, hatte er noch, wie gewöhnlich, mit dem Könige im Cabinet gearbeitet, und nicht das allergeringste an Sr. Majestät vermerket, daß ihm in der folgenden Nacht die Entsetzung von allen seinen Aemtern wiederfahren sollte. Er nahm aber die Befehle des Königes mit der allerehrerbietigsten Unterwerfung an.

Nachdem

Nachdem nun seinethalben ein Königliches Manifest den 20 Jul. zu Madrit war öffentlich bekannt gemachet worden; ward ihm den 21 Jul. frühe um 3 Uhr durch einen Gefreyten von der Leib-Garde im Bette der Arrest angekündiget, und er so fort in Begleitung einiger Officiers, nach der Stadt Granada, der Haupt-Stadt dieses Königreiches, abgeführet.

Der Secretarius des Staats- und Kriegs-Raths Augustin Pablo d' ORDEGNANA, welcher unter ihm gearbeitet hatte, ward zugleicher Zeit arretiret, und durch einen Officier nach Valladolid gebracht. Man versicherte sich auch des Abts Facundo Mogrobejo, welcher ehmals als Gesandtschafts-Secretair bey der Spanischen Gesandtschaft am Hofe zu Neapoli gestanden, und bey dem Marquis iederzeit einen freyen Zutritt gehabt hatte, welcher aber bald wieder auf freyen Fuß gestellet ward, da er sich nach seinem Canonicate nach Burgos begab. Und endlich muste der Rath von Castilien Pedro SAMANIEGO, kraft einer Königlichen Commission, sich aller Papiere bemächtigen, die so wohl von ihm, als den erwehnten beyden Personen waren, und sie versiegeln.

Der König vergab hierauf die Aemter und Commissionen, die er gehabt hatte, an die oben unter den Beförderungen angeführten ersten vier Personen, und verwunderte sich gar sehr, als man ihm 20 Tonnen Goldes und eine erstaunliche Menge Gold- und Silber-Geschirre brachte, die man bey dem Marquis und auch bey dessen Secretair Ordegnana noch besonders sieben Millionen Realen gefunden hatte.

Unterdessen war ENSENADA den 29 zu Granada angelanget, und seine Staats-Verbrechen wurden der politischen Welt nicht kund gemacht. Er war von Bauern-Stande her, und hatte sich niemals vermählet; er trug nicht nur das Malteser-Ordens-Creutz, sondern auch den Orden des güldnen Vliesses, welchen ihm auch der König ließ.

Den 4 Dec. begieng er in diesem Orte seiner Gefangenschaft der Königinn Geburts-Tag mit einem sehr herrlichen Festin, welches zeigte, daß er sich in seinem Exilio nicht zu übel befand.

V.

Von andern Sachen.

An des verstorbenen Päbstlichen Nuntii Caraccioli Stelle, kam Hieronymus SPINOLA,

NOLA, welcher bisher in der Schweiz gestanden, wieder an diesem Hofe an.

Der neue Staats-Secretarius Richard WALL, kriegte vom Könige in England eine Summe von hundert Guineen noch nach geschickt, welches das ordentliche Präsent ist, das die Gesandten gecrönter Häupter von dem Hofe kriegen.

Der Spanische Gesandte zu Wien Antonio d'AZLOR, der das Gouvernement zu Cadix bekommen, ward zurücke berufen, und der Graf von TORRE PALMA, wiederum zum Gesandten dahin ernennet.

Das II Capitel.

Von Portugall.

I.

Vom Könige.

Da bisher die Krieges-Macht nach dem Frieden zu Utrecht in Portugall, auf 10000 Mann zu Fusse und 3000 Mann zu Pferde war gesezt gewesen; so machte König JOSEPHUS I nunmehr diese Verfügung, daß es 10500 zu Fuß und 3500 Mann zu Pferde in Friedens-Zeiten seyn sollten.

Ueber diese Truppen sind allemal zwey GENERALISSIMI. Der unsichtbare ist der heilige ANTONIUS, Schutz-Patron der Königlichen Residenz: da nun alle Jahre den 12 Jun. sein Fest gefeyert wird, so begab sich der König an gedachtem Tage dießmal in Person in die Kirche dieses Heiligen, und bezahlte ihm seine jährliche Besoldung von 300000 Rees, oder wie andere wollen, 24250 Cruſados. Den sichtbaren Generaliſſimum aber erwehlt allemal der König, und seit sechs Jahren ist solches Diego de Noronha, III Marquis von MARIALVA und V Graf von CANTANHEDE, welcher den 12 Nov. 1688 gebohren, und also ein Herr von 66 Jahren ist.

II.

Vom Tode der verwitweten Königinn.

Sie hieß MARIA ANNA, war die mittelste Tochter Kaisers Leopoldi I und Königs Johannis V Witwe seit 31 Jul. 1750. Sie war den 7 Sept. 1683 zu Linz gebohren, weil damals Wien von den Türken belagert ward. Sie ward An. 1708 von dem Grafen von VILLAR-MAJOR, als

ls Portugiesischen Gesandten und Freywer-
er zu Wien nach Lissabon gebracht, wo sie den
7 Oct. mit ihrem Gemahl das Beylager voll-
og, nachdem die Vermählung den 9 Jul.
chon zu Wien durch Vollmacht geschehen war.

Seit ihres Gemahls Tode, kam sie wenig
us dem Königlichen Palaste, ausser daß sie
tlichemal nach Belem gieng, und hier war es
uch, wo ihr mitten in einem sehr heissen
Sommer eine Unpäßlichkeit anwandelte, die
ie nöthigte, nach Lissabon zurück zu kehren,
und die sich dergestalt vermehrte, daß sie be-
reits am 28 Jul. die lezte Oelung empfieng,
und endlich den 14 Aug. im 71 Jahre ihres
Alters selig im Herrn entschlief.

Den 16 Aug. wurde sie mit grossem Ge-
pränge, in dem von ihr gestifteten und reich-
lich begabten Kloster der deutschen **Barfüsser-Carmeliterinnen** begraben; Ihr Herz aber ward durch ihren Beicht-Vater, den P. Ritter, einen Jesuiten, nach Wien geschicket, allwo es in die Erzherzogliche Gruft beygesetzet ward.

Sie war von allen Königinnen in Portugall die **erste**, welche den vom Päbstlichen Stuhl empfangenen Namen der **Allergläubigsten** seit 7 Jahren führte. Und obgleich

ihre Königlichen nachgelassenen drey Kinder Erben ihrer ansehnlichen Verlassenschaft waren, so musten sie doch kraft ihres gemachten Testaments 30000 Crusaden vor ihre Hofstatt, und 20000 Piastres zur völligen Ausbauung des erstbenannten Klosters auszahlen.

III.

Allerhand Beförderungen.

Vier neue Gouverneurs machte der König, nämlich von Algarbien, ward es Rodrigo de Menezes, zweyter Sohn des Königlichen Ober-Stallmeisters Diego de Noronha, III Marquis von MARIALVA und V Grafens von CONTANHEDE. Er ist geb. 5 Sept. 1720 und hat sich den 26 Jun. 1735 mit der Erb-Tochter Maria Antonia Soares, Tochter Johannis Petri Soares vermählet.

Von der Bahia de Todos los Santos, ward es Thomaz de Noronha, V Graf dos ARCOS.

Von den Minen von Goyeres in Brasilien, ward es Alvaro Josephus Xavier Botelho de Tavora, IV Graf von S. MIGUEL, geb. 26 Apr. 1708 welcher sich den 8 Nov.

8 Nov. 1731 mit Luiza do Pilar, Tochter Thomaz de Noronha V Grafens von Arcos, vermählte.

Von der Canarischen Insel Madera, ward es Manoel de Saldanha de Gama, Cammerherr beym Prinz Emanuel, des Königes Oheim.

Bey der bekannten JUNTA de tres Estados zu Lissabon, wurden als 5 Abgeordnete der drey Stände, welche CORTES genennet werden, zugleicher Zeit ernennet.

1. Duarte Antonio da Camara, V Graf von AVEIRAS und Grand de Portugall.
2. Martim Correa de Sa, erster Graf von ASSECA, Grand de Portugall.
3. Anton Jozé de Castro Azevedo, erster Graf von REZENDE, Grand und Groß-Admiral de Portugall.
4. Anton de Saldanha - Albuquerque, Cammerherr beym Prinzen Emanuel.
5. Luiz Mascarenhas, erster Graf von ALVA, ernennter Vice-Roi zu Goa, und Grand de Portugall, welches er zusammen in diesem Jahre ward.

Der König erhob auch seiner Gemahlinn ihre Ober-Hof-Dame zur ersten Herzoginn

des Königreichs. Sie hieß ANNA CATHARINA HENRIQUETA de LORENA, geb. 3 Sept. 1691 war eine Tochter Rodrigi Eannes de Sa, III Marquez de Fontes und I Marquez von Abrantes, und hatte sich mit dem jüngsten Sohne Nuni Alvares Pereira de Mello, ersten Herzogs von Cadaval, aus dem Hause BRAGANZA vermählt, welcher Rodrigo de Mello hieß, und sie den 1 Jul. 1713 als Witwe hinterließ.

Sie brachte ihm den 2 F br. 1713 eine Tochter zur Welt, welche Maria Margarida hieß, welche sie den 22 Dec. 1726 mit ihrem Bruder Joachim Franciſco de Sa Almeyda & Menezes, IV Marquez von FONTES, und II Marquez von ABRANTES, vermählte, welches wir hier mit Fleiß haben berühren wollen.

Sie bekam auſſer den Titel einer **ersten Herzoginn**, noch vom Könige ein Geſchenke von 2000 Cruſaden und noch darzu einen jährlichen Gehalt von 4000 Cruſaden, damit sie ihren Staat als Herzoginn führen konnte.

Als den 13 Febr. der geweſene Gouverneur von Angola in Africa Luiz de Almeyda, zweyter Graf do LOVRADIO, wieder zurücke

urücke gekommen war, ward er vom Köni-
ge zum Vice-Roi von Brasilien ernennt, da
der bisherige Vice-Roi Luiz Peregrino de
Attayde, X Graf von ATTOUGUIA,
den 16 Oct. von daher wieder nach Lissabon
zurücke gekommen war, an welchem Tage er
eben vor 54 Jahren war zur Welt gebohren
worden.

IV.

Vom Tode des Patriarchens zu Lissabon.

Er hieß mit Namen Thomaz de AL-
MEYDA, und war der 2te Sohn Antonii de
ALMEYDA, zweyten Grafens von AVIN-
TES, der ihn mit seiner Gemahlinn Maria
Antonia de Borbon, einer Tochter Thomaz
de Noronha, III Grafens dos Arcos, den
11 Sept. 1670 gezeuget hatte.

Nach vollendeten Studien zu Coimbra,
ward er erstlich zu Oporto, und hernach bey
dem hohen Rath zu Lissabon Dezembargador
oder Referendarius. Er verwechselte hier-
auf den weltlichen Stand mit dem geistli-
chen, und ward Probst zu S. Lourenço zu
Lissabon, Deputirter de Santo Officio, und
auch in Gewissens- und Ordens-Rath. Dar-
auf

auf wurde er Deputirter erstlich, hernach General-Procurator der Finanzen, und der Königinn ihrer Hofstatt und endlich Groß-Canzler des Reichs.

An. 1707 wurde er Staats-Secretarius, als König Johannes V auf den Thron kam, und war Provedor von dessen Hofstatt, den 3 Apr. wurde er Bischof von Lamego, und 1709 Präsident des obersten Raths von Oporto, und Gouverneur, und endlich An. 1716 Erster Patriarche zu Lissabon, und erhielt vom Pabste An. 1737 den Cardinals-Hut, und zwar mit dem Vorzuge, daß künftig alle seine Nachfolger diese Cardinals-Würde vom heiligen Stuhle haben sollten.

Er stund so wohl in des verstorbenen als ietzigen Königes Gnade bis an sein Ende. Dieses erfolgte den 27 Febr. in dem 84 Jahre seines Alters, und im 17ten seiner Cardinals-Würde, nachdem ihm vorher am 4 ejusd. ein heftiger Schlagfluß betroffen hatte. Er wurde in die Kirche von St. Roch, seinem lezten Willen gemäß, ohne einiges Gepränge beerdigt, und hatte 150000 Crusaden an die Armen vermacht, wovon 120000 zum Nutzen derselben angelegt, die übrigen 30000 aber unter dieselben ausgetheilet werden sollten.

V. Von

V.

Von neuen Patriarchen zu Lissabon.

Die 24 Adelichen Canonici an der Patriarchal-Kirche zu Lissabon, stunden zwar in der Meinung, daß ihnen die Wahl eines neuen Patriarchens zukäme: allein der König ließ sich sein Recht nicht nehmen, sondern ernennte im März den Cardinal Jozé Manuel von ATTALAYA darzu, welcher den 25 Dec. 1686 gebohren war, und bereits An. 1747 den Cardinals-Hut erhalten hatte.

Er kam den 16 März unter Läutung aller Glocken zu Lissabon von seinem Landhause an, und nachdem ihn der Pabst Benedictus XIV den 20 May im öffentlichen Consistorio zu Rom bestätiget hatte, wurde er den 25 Julii von dem Päbstlichen Nuntio, und Cardinal Lucas Melchior TEMPI in der Patriarchal-Kirche geweyhet, auch den 27 Jul. mit dem Pallio gezieret, worauf TEMPI bey Hofe seinen Abschied nahm, und den 7 Nov. nach Rom abgieng, an dessen Stelle aber wieder zu Lissabon Philippus ACCIAIUOLI ankam, und beym Könige Audienz hatte, welcher den 9 März seinem Vorfahren, das

Cardi-

Cardinals-Viret mit hoher Hand selbst aufgesetzet hatte.

Des neuen Patriarchen Vater ist Luiz Manoel de Tavora, IV Graf von ATTALAYA und Grand de Portugall gewesen, der ihn mit seiner zwoten Gemahlinn Franciſca Leonor de Mendoza, Tochter Manoel de Camara, I Grafens von Ribeira Grande gezeuget hat. Sein älterer Bruder Joaon Manoel, geb. 6 März 1679, VI Graf von ATTALAYA, ist Ober-Hofmeister bey der Königinn.

Unser neuer Patriarche hat zu Coimbra studirt, drauf wurde er Deputirter beym Santo Officio oder der Inquisition und von der Junta dos tres Estados zu Lissabon, Decanus bey dem Collegiat-Stift zu S. Thomé, und Principal-Decanus da Santa Igreja von Lissabon, und endlich Cardinal.

VI.

Von andern Sachen.

Den 5 Febr. starb die verwittwete Marquisinn Luiza de Noronha von CASCAES und MONSANTO in einem Alter von 69 Jahren. Sie war eine Tochter Petri Antonii de Noronha, ersten Marquez von Angeja, geb. 22 März 1685, und hatte sich den

13 Dec.

13 Dec. 1699 mit Manoel Jozé de Castro Noronha Attayde e Sousa, III Marquis von Cascaes und VIII Grafen von Monsanto vermählet, welcher sie den 29 Aug. 1742 als Witwe hinterlassen hatte. Sie war ehedessen Staats-Dame bey der Königinn Maria Sophia von Portugall aus dem Hause Neuburg gewesen.

Ihr einziger Sohn, welcher von ihr erbte, hieß Luiz Jozé Thomaz IV Marquis von CASCAES und IX Graf von MONSANTO. Sie hatte ihn den 18 Sept. 1717 zur Welt gebracht, und hatte ihn den 20 Sept. 1738 mit Joanna Perpetua de Braganza vermählet, welche den 11 Nov. 1716 gebohren, und die älteste Schwester Petri ersten Herzogs von LAFOENS ist, deswegen ihr auch König Johannes V die Vorzüge einer Herzoginn von LAFOENS bey ihrer Vermählung gab.

Der König fuhr fort die Cron-Güter in Brasilien einzuziehen. Dieses betraf die sogenannte Insel Ilha GRANDE de JOANNE, die an der Mündung des Amazonen-Flusses lieget, die Martin Gonsalves de Macedo vom Könige Alphonso VI zu Belohnung seiner Dienste in Gesandtschaften empfangen hatte.

hatte. Der gegenwärtige Besitzer war der Baron Ludovicus de Souſa de Macedo, ein Enkel des vorhergehenden, der mußte ſie dem Könige wieder abtreten, und bekam nicht nur davor die Herrſchaft des Ortes Meſquitela in der Portugieſiſchen Provinz Beira mit der Civil-Jurisdiction, ſondern er wurde auch zum Viſconde von MESQUITELA mit einem jährlichen Einkommen von 30000 Cruſaden erhoben.

Als der Portugieſiſche Admiral Juan da Coſta de BRITO, im Sommer, wider die Algierer mit 3 Kriegs-Schiffen auslief, ſo gieng der natürliche, aber legitimirte Prinz Don JOAN, ein Sohn des verſtorbenen Infanten Franciſci Xaverii, Groß-Priors von Crato, mit, weil er groſſe Luſt zur See hatte, und der König gab zu ſeiner Tafel 30000 Cruſaden her. Er war An. 1750 den 6 May vom verſtorbenen Könige Johanne V legitimiret worden, und hatte auch unmittelbar nach den rechtmäßigen Prinzen den Rang bey Hofe erhalten.

Der Königliche Staats-Secretair beym Departement der ausländiſchen Affairen Sebaſtianus Ignatius de CARAVALHO y MELLO, bekam den 1 Apr. von ſeiner Ge-

Gemahlinn zu Lissabon einen Sohn, welcher JOZE LUIS FERDINAND genennet ward.

Das III Capitel.

Von Frankreich.

I.

Vom Königlichen Hause.

Dasselbige ward so wohl über den frühzeitigen Todes-Fall des Herzogs von AQUITANIEN in Betrübniß gesetzet, als auch über die Geburt des Herzogs von BERRY höchstens wiederum erfreuet, welches beyde Kinder des DAUPHINS von seiner Gemahlinn Maria Josepha, Königlich-Polnischen Prinzessinn, waren.

Die Ursache des frühzeitigen Hintritts des Herzogs von Aquitanien waren die Zähne, darüber er so starke Convulsiones kriegte, daß er den 22 Febr. zu Versailles in einem Alter von 5 Monaten und 2 Wochen verschied, nachdem er kurz vorher getauft und XAVERIUS MARIA JOSEPHUS benennet worden war.

Der entseelte Leichnam wurde hierauf von Versailles nach dem Schlosse der Thuilleries gebracht und einbalsamiret: so dann am 25 Febr.

Febr. in Gegenwart des Groß-Almoseniers des Cardinals SOUBISE, des Prinzens von CONDE, der Ober-Hofmeisterinn Gräfinn von MARSAN, und des Herzogs von CRUSSOL, von der Geistlichkeit übernommen, und in das Königliche Begräbniß nach St. Denis gebracht.

Fünf Monate darnach ward dieses Trauern wiederum in die grösseste Freude verwandelt, als den 23 Aug. frühe halb 4 Uhr zu Versailles die DAUPHINE wieder mit einem Prinzen in die Wochen kam. Der König war eben zu Choisy, begab sich aber auf erhaltene Nachricht sofort nach Versailles: als man ihm nun den Prinzen herbeybrachte, so sagte er zu ihm: Willkommen Herr Herzog von BERRY, ich erwartete euch so geschwinde nicht. Er ließ ihm darauf den Ritter-Orden vom heiligen Geiste umhängen, und übergab ihn, nach empfangener Taufe, der Ober-Hofmeisterinn Gräfinn von MARSAN, die es nur dieses Jahr erstlich geworden war.

Wenn die Franzosen alle ihre Herzoge von BERRY zehlen, die iemals gewesen sind, so war dieser neugebohrne Prinz der Ordnung nach der IX Herzog von BERRY, über dessen

en Geburt sie zu Paris viel Freudens-Bezeu-
gungen anstellten.

II.

Von Prinzen vom Geblüte.

Herzog LUDOVICUS III von Bour-
bon, hatte eine natürliche Tochter hinterlas-
sen, welche Louise Charlotte de Bourbon
hieß, und den 19 Aug. 1700 war gebohren
worden. Sein Sohn Ludovicus Henricus,
Herzog von Bourbon, hatte sie den 21 Jul.
1726 durch eine Acte vor seine natürliche
Schwester erkannt, und sie in eben dem Jah-
re den 29 Aug. mit Nicolao de Chaugy, Ba-
ron von Roussillon vermählet; sie starb aber
im ietzigen Jahre den 5 Oct. zu Paris im 55
Jahre ihres Alters.

III.

Von legitimirten Prinzen.

Des Herzogs Ludovici Bourbon von
PENTHIEVRE, Groß-Admirals und
Groß-Jägermeisters von Frankreich Ge-
mahlinn Maria Theresia Felicitas, Tochter
Francisci Mariae, Herzogs von Modena, kam
den 29 Apr. zu Paris mit einem Prinzen nie-
der, welcher gleich getaufet, und ihm der Na-
me

me LOUIS MARIE FELICITE gegeben wurde; die Frau Sechswöchnerinn aber gab über diese Entbindung den 30 Apr. frühe um 2 Uhr in dem 28 Jahre ihres Alters ihren Geist auf, worauf ihr noch an eben dem Tage, der neugebohrne Prinz in die Ewigkeit nachfolgete.

Ihr Gemahl erzeigte sich über ihren Hintritt ganz trostlos, und erhub sich den 4 May nach Riviere; trat auch endlich den 28 Sept. gar eine Reise nach Italien an, nachdem er sie mit dem Prinzen zu Rambouillet ohne vieles Gepränge hatte beerdigen lassen.

IV.

Von der Französischen Krieges-Macht.

Von selbiger kam dieses Jahr ein Verzeichniß heraus, daß sich dieselbe zu Lande auf 353 Bataillons und 190 Escadrons erstreckte, welche 192015 Mann zu Fuß, und 29110 Mann zu Pferde, in allen aber eine Anzahl von 221175 ausmachte. Alle diese Truppen erhielten ein neues Exercitium, nach Art des Preussischen: und sie darinnen recht zu üben, wurden im Sept. unter der Aufsicht des Marschalls von Belle-Isle, und des Marquis

von

on Paulmy d' Argenson 4 Läger errichtet, nter welchen das bey Gray, in der Franche-Comté das vornehmste war.

Auf die Verbesserung der See-Macht war nannicht weniger beflissen; und da ohnedem ie Irrungen zwischen dieser Crone und Groß-Britannien, wegen der Grenzen in Nord-America zunahmen, und gar am Flusse OHIO n offenbare Feindseligkeiten ausbrachen, so ourden in den Häfen eine grosse Menge Schif-e ausgerüstet, den Engländern damit gehö-ig die Spitze bieten zu können.

V.

Vom Parlamente zu Paris.

Dieser grosse Gerichts-Hof lebte seit dem erwichenem Jahre noch im Exilio zu Pon-oise; nur daß dessen grosse Cammer hatte on dar nach Soissons auf Königlichen Be-ehl gehen müssen. Nachdem aber der Kö-ig in diesem Jahre den ersten Parlaments-Präsidenten René Nicolaum Charles Augu-in de MAUPEOU von dar zu sich nach Versailles zu dreymalen kommen lassen, und ch heimlich mit ihm in Cabinet unterredet atte; so sahe er das Uebel, welches seine Un-erthanen durch die Zerstreuung und Entfer-

nung dieses grossen Gerichts-Hofs erlitten, immer besser ein, und ward schlüssig, dem ganzen Handel ein Ende zu machen, und dem Parlamente seine Gnade wieder zuzuwenden.

Jedermann sahe nunmehr der Zurückkunft desselben nach Paris mit Verlangen entgegen; es verzog sich aber doch damit so lange, daß viele schon wieder deshalb zu zweifeln anfiengen. Der Prinz von CONTY gab sich unterdessen in dieser Sache alle erfinnliche Mühe, und war auch so glücklich, daß es der König unter dem 27 Jul. zurücke berief, daß es den 20 Aug. von Pontoise und Soissons abgehen, und den 1 Sept. zu Paris seyn sollte.

Den 25 Aug. kam der erste Präsident des Parlaments, Herr von Maupeou nach Versailles zum Könige, und legte seinen Glückwunsch wegen der Geburt des Herzogs von BERRY ab. Den 27 Aug. aber langte er Abends gegen 10 Uhr zum erstenmale wieder zu Paris an, und den 1 Sept. erschienen alle übrigen Glieder wieder. Den 2 Sept. wollte das Parlament seine Versammlungen wieder anfangen, es kriegte aber vom Könige Befehl, solches erst den 4 Sept. zu thun, weil vorher die im verwichenem Jahre niedergesezte Königliche Cammer ihrer Dienste entlassen werden

werden mußte, welche aus 18 Staats-Räthen und 40 Requeten-Meistern bestund.

Nachdem nun solches geschehen war, kam es den 4 Sept. zum erstenmale wieder zusammen, wobey das Volk mehr als einmal mit heller Stimme ausrief: **Es lebe der König und das Parlament.** Es ließ aber demselben der König eine DECLARATION überreichen, die den 2 Sept. zu Versailles datiret war, und die er verlangte, daß sie das Parlament registriren sollte. Der Haupt-Punct derselben bestund darinne:

Der König habe bisher erkannt, daß das, seit so vielen Jahren, auferlegte Stillschweigen über solche Materien, welche nicht getrieben werden können, ohne dem Besten der Religion und des Staats Tort zu thun, das bequemste Mittel sey, den öffentlichen Frieden und Ruhestand zu versichern; daher geböte er hiermit seinem Parlamente, die Hand darüber zu halten, damit von keinem Theile nichts versucht oder unternommen werde, was diesem Stillschweigen zuwider seyn könnte; geböte ihm anbey, gegen die Uebertreter, den Gesetzen und Verordnungen gemäß zu verfahren.

Das Parlament beschloß diese Declaration zwar zu registriren, aber dennoch durch eine DEPUTATION dem Könige über

dieselbe noch einige Vorstellung zu machen. Sie wurde aber mit dieser Antwort abgefertiget:

> Ich habe gethan, was ich für dienlich erachtet, die Ordnung und die öffentliche Ruhe herzustellen ꝛc. Mein Parlament merke also und erkenne meine Güte; es erzeige sich in allen den Gesinnungen gemäß, die ich ihm zu erkennen gegeben, und davon der Zweck ist, die Gesetze des Reichs zu handhaben, ohne den, der Religion schuldigen Respect aus den Augen zu setzen.

Von dieser Zeit an, versäumte das Parlament in keinem Stücke, die Königliche Autorität zu handhaben, und die DECLARATION aufrecht zu erhalten. Der Erzbischof Christophorus zu Paris, aus der Familie de BEAUMONT du Repaire, gerieth demselben zuerst in die Hände, denn als er sich durchaus nicht der Königlichen Declaration unterwerfen, sondern nach seinem Eifer für die CONSTITUTION UNIGENITUS gar ein neues Mandement publiciren lassen wollte, darinn er den Gebrauch der **Beicht-Zettel** und die Fälle zu bestimmen gedachte, worinne sie verlanget werden könnten: so suchte zwar der König

die

die Publication dieses dem auferlegten Still-
schweigen so zuwiderlaufenden Mande-
ments zu hintertreiben: allein der Erzbischof
ließ sich dadurch nicht abschrecken, sondern ge-
bot allen seinen Geistlichen, sich in Reichung
der Sacramente nach seinen Willen zu richten.
Diesem Befehl zu Folge wurden einer kran-
ken Weibes-Person Mariae Allemand zu Pa-
ris die Sacramente verweigert, weil sie keinen
Beicht-Schein vorzeigen konnte.

Die Sache gerieth also vors Parlament,
und es beschloß den 29 Nov. da der Erzbischof
auf gütliches Anhalten nicht nachgeben woll-
te, dessen weltliche Güter und Einkünfte ein-
zuziehen, vorher aber noch dem Könige von al-
len Nachricht zu geben. Als solches gesche-
hen war, so unterblieb zwar die Einziehung
der weltlichen Güter; gleichwohl aber war
der König darüber so erzürnet, daß er den 3
Dec. den Erzbischof ins Exilium nach Con-
flans seinem Lust-Schlosse verwieß, wohin er
von Paris noch Abends um 10 Uhr abgieng,
und also eben das erfuhr, was er in verwi-
chenem Jahre dem Parlamente mit zuberei-
tet hatte.

VI.

Allerhand Beförderungen.

Den 28 Jul. ernannte der König Antonium Ludovicum Rouillé, Grafen von GOUI und von FONTAINE-GUERIN, Staats-Secretarium bey der Marine, an die Stelle des verstorbenen Marquis von St. Conteſt, zum Staats-Secretair der ausländiſchen Angelegenheiten und zum Groß-Schatzmeiſter der Königlichen Orden, welche leztere Stelle Mr. Machault niedergeleget hatte.

Dieſes gab Anlaß zu folgenden Veränderungen im Staats-Miniſterio, daß der Siegel-Bewahrer und General-Controlleur der Finanzen, Johannes Baptiſta Machault d'Arnouville, wieder Staats-Secretair bey der Marine, und der Staats-Rath und Intendant von Flandern Herr Moreau de Seychelles wieder General-Controlleur der Finanzen ward; der bisherige Intendant von Beſancon Moreau von Beaumont aber, an dieſes leztern Stelle wieder nach Flandern abgieng.

Der General-Lieutenant Joh. Hector von Fay, Marquis von MAUBOURG erhielt

hielt das Gouvernement von S. Malo, und der weltberühmte Marquis von CHETARDIE das von Fort-Louis; der Marquis Philippe Claude von MONTBOISSIER, General-Lieutenant, bekam das Gouvernement der Isles de Lerins, welche auf dem Meer Antibes gegen über liegen, und der Marquis von PEYRE bekam die Survivance auf das Gouvernement Bourbonnois, welches der Herzog de la VALIERE noch bis dato hat.

Ober-Ceremonien-Meister beym Könige, ward Joachim Dreux, Marquis de BREZE Feld-Marschall; und bey den jungen Königlichen Kindern ward Gouvernantinn Maria Louise, verwitwete Gräfinn von MARSAN, eine Schwester so wohl des Herzogs Caroli, als des Cardinals Soubise, aus dem Hause ROHAN-ROHAN; sie legte den 8 Jan. den Eid in die Hände des Königes ab.

Den Abt Bignon, Königlichen Bibliothecarium, ernannte der König an des verstorbenen Marquis von S. Contest Stelle, zum Prevot und Ceremonien-Meister des heiligen Geist-Ordens, und der General-Director der Königlichen Gebäude und Gärten, Herr von VANDIERES, ein Bruder der Marqui-

sinn von Pampadour, ward zum Marquis von MARIGNI erhoben, welches sein Gut ist, das er besitzet.

Zum Bischof von Verdun, ward Aimardus Christianus de Nicolai ernennet, welcher bisher bey der Dauphine Almosenier gewesen war; das Bißthum Senlis bekam Johann Armand von Roquelaure, und das erledigte Erzbißthum von Besançon gab der König dem PRIMATI von Lothringen, Antonio Cleriado, aus dem Lothringischen Hause CHOISEUL-BEAUPRE, welcher den 28sten Sept. 1706 gebohren ist.

Der Markgraf Marcus Renatus von VOYER, ward Gouverneur von Vincennes; der Herzog Jean Paul Timoleon von BRISSAC, Gouverneur von Salces in der Grafschaft Roussillon; der in Corsica gewesene Marquis von CURSAY, ward Commandant zu Nantes, und der General-Lieutenant von CHAZERON, Gouverneur von Verdun, und von Dünkerken ward es der Feld-Marschall Herr von Baraihl.

VII.

Geburten und Vermählungen.

Den 8 May vermählte sich Arnold Louis Marie, Marquis von LOSTANGE mit Elisabeth

Elisabeth Charlotte Pauline, Tochter Paul Galucci Marquis von Hospital und Chateau-Neuf sur Cher.

Den 1 Jul. vermählte sich zu Versailles Carolus Antoine de Guerrin, Marquis von LUGHEAC, mit Jeanne Charlotte Victoire Elisabeth, geb. 21 Jun. 1741 Tochter Francisci, Grafens de Baschi S. ESTEVE. Französischen Gesandtens zu Lissabon. Die Marquisinn von Pampadour stattete sie mit 80000 Livres und 6000 Livres Renten und mit aller Geräthschaft aus.

Und an eben dem Tage nahm ihre Schwester Elisabeth Guillelmine Françoise, geb. 21 Oct. 1742 den Feld-Marschall Carolum Theophilum von Besiade, Marquis von AVEREY zum Gemahl.

Dieser beyden Töchter ihre Mutter Charlotte Victoria le Normand, kam den 31 Jul. darauf zu Lissabon selbst mit einem Sohne in die Wochen.

Von der ältesten Linie im Hause MONTMORENCY, vermählte den 23 Jan. der Herzog Carolus Anna Sigismundus von OLONNE seine einzige Prinzessinn Bonne Marie Felicité, geb. 18 Apr. 1739 mit Armando Ludovico de Serene, Marquis von Kersilis,

Wachtmeister der Französischen Gens d' Armes.

Im Hause DUREFORT gab den 29 Jan. der Graf Ludovicus von LORGES seiner einzigen Tochter Margarethe Philippine zum Gemahl den Grafen Arnoldum Caesarem Ludovicum von Choiseul. Er ist geb. 18 Jan. 1735 und ein Sohn des General-Lieutenants Grafens Caesaris Gabrielis de la Riviere und Choiseul.

Der Graf Johannes Armandus, Marquis von JOYEUSE aus dem Hause MELUN, geb. 24 Apr. 1718 Französischer Brigadier, nahm den 13 März zu Paris zur Gemahlinn Annam Magdalenam, Tochter Petri Delpech de Cailli, Präsidentens von der Cour des Aides.

Den 7 Aug. vermählte sich Franz Ludovicus, Graf des ALLES, mit Philippina Elisabeth de Vimeur, des Marquis von Rochambeau Tochter, und im Nov. nahm Louis Graf von PRIE, geb. 25 Febr. 1734 als Gouverneur von Bourbon-Lancy, Louise Victoire, des ausserordentlichen Kriegs-Schatzmeisters Petri Caroli von Villettes Tochter.

Den 20 Aug. vermählte sich Jean Joseph de Houchin, Graf von HOUCHIN und

Mar-

Marquis von LONGASTRE mit Maria Jeanne Georgette de Querouart, Tochter Sebastiani Louis de Querouart.

VIII.

Todes-Fälle.

Die Gouvernantinn der Königlichen Französischen Kinder Maria Isabelle Gabriele, Tochter Herculis Meriadecii Fürstens von Rohan-Soubise und Witwe Josephi Mariae, Herzogs von TALLARD, starb den 4 Jan. in einem Alter von 55 Jahren. Sie ward vom ganzen Hofe wegen ihrer seltenen Tugenden gar sehr bedauert.

Den 15 Febr. verschied zu Paris Alexius Madalene Rosalie, erster Herzog von CHATILLON sur Marne, General-Lieutenant, Ritter der Königlichen Orden und gewesener Ober-Hofmeister des Dauphins, nach einer langwierigen und schmerzhaften Krankheit im 64 Jahre seines Alters. Sein einziger Sohn Louis Gaucher Rosalie folgte ihm als zweyter Herzog, geb. 27 Jul. 1737.

Der Französische General-Lieutenant und Königliche Ober-Ceremonien-Meister Michael Dreux, Marquis von BREZE, Gouverneur der Inseln S. Margareth und S. Ho-

norat, Prevot und Ceremonien-Meister des heiligen Geist-Ordens, erblaßte den 17 Febr. im 53 Jahre seines Alters. Seine Witwe die er hinterließ, war eine gebohrne Marquisinn Chatre von Nancy, mit der er sich 1749 vermählet hatte.

Ein Marschall von Frankreich und Ritter des güldnen Vliesses Johann Baptista Louis Andrault, Marquis von MAULEVRIER-LANGERON, ehmaliger ausserordentlicher Gesandter in Spanien, starb den 22 März zu Paris im 76 Jahre seines Alters. Seine Kinder, die er von seiner An. 1751 verstorbenen Gemahlinn hinterließ, waren 1. Therese Elisabeth, geb. 27 März 1717. 2. Henriette Sylvie, geb. 1 Jun. 1730 und 3 ALEXANDER NICOLAUS HECTOR geb. 2 Nov. 1732 welcher der Chevalier Langeron genennet wird.

Den 8 März verschied zu Paris Charlotte Armanda aus dem Hause ROHAN-MONTBAZON in einem Alter von 97 Jahren. Sie hatte seit 1702 als Witwe Pons von Pons Grafens von Rocquefort gelebet.

Im Hause ROUVROY starb den 20 Mai Armandus Johannes Herzog von RUFFEC, Grand d'Espagne erster Classe, Fran-

zösische

ösischer Feld-Marschall im 55 Jahre seines Alters, ohne Kinder, deswegen sein Vater Ludovicus III Herzog von S. SIMON schmerzlich darüber betrübt war. Seine Witwe die er nach sich ließ, war Maria Johanna Louise, Tochter Nicolai Prosperi Herrns von Angervillieres.

Der Marquis Henri François Lambert von S. BRIS starb als General-Lieutenant und Gouverneur zu Auxerre in hohem Alter, und der bekannten Marquisinn von PAMPADOUR, Favoritinn des ietzigen Königs, einzige Tochter Alexandrine d' Etiolles, starb den 16 Jun. zu Paris im 11ten Jahre ihres Alters.

Der Marquis Peter von MONTESQUIOU, Französischer General-Lieutenant und Gouverneur zu Fort-Louis, starb 18 Jul. im 67 Jahre seines Alters. Er hinterließ von seiner Gemahlinn Bonbarde, nur einen Sohn, welcher Louis Graf von MONTFORT hieß und des Vaters Güter in der Grafschaft Armagnac erbte.

Der Abt de la Cour Dieu und Dechant von St. Marcel, Ulricus Fridericus, Freyherr von LOEWENDAL, erblaßte den 12 Jul. alt 60 Jahr. Er war der älteste Sohn

Woldemari I Freyherrns von Löwendahl, der am Chur-Sächsischen Hofe Ober-Hof-Marschall gewesen ist. Ehe er nach Frankreich gieng und die Religion veränderte, war er mit Wilhelmina Ferdinanda von Creutzen vermählt gewesen, und die hatte ihm An. 1727 kurz vor ihrem Absterben eine Tochter gleiches Namens zur Welt gebohren.

Der Königliche Staats-Rath und gewesener Gesandte so wohl zu Dresden, als zu Turin, Carl Hyacinth de Galean, Marquis des ISSARTS, starb den 17 Aug. zu Avignon in einem Alter von 38 Jahren, und ward daselbst in die St. Petri-Kirche, in seiner Familie Begräbniß beygesetzet. Sein Haus GALEAN stammte eigentlich aus Italien her; ist aber schon über 400 Jahr in der Provence und Avignon bekannt gewesen.

Im Hause DUSSON starb den 3 Oct. Petronella Armanda, Marquisinn von BONNAC, alt 13 Jahr. Sie war eine Tochter des Französischen Gesandtens Marquis von Bonnac im Haag, die er mit seiner Gemahlinn Bide de Granville gezeuget hatte.

Den 24 Jan. starb zu Paris die verwittwete Marquisinn Maria Olympia Emanuela von BELLEFOND im 89 Jahre ihres Al-

Alters. Sie war eine Tochter Armandi Caroli, Herzogs von Mazarini und Meilleraye. Siehe die 1138 Tabelle in unserer Genealogie.

Im Hause ALBERT starb den 6 Febr. der junge Graf Carolus Casimir Joachim, Graf von MONTFORT, ein Sohn Mariae Caroli Ludovici, Herzogs von CHEVREUSE-MONTFORT.

Des Grafens Ludovici von LORGES aus dem Hause DUREFORT, sein einziger Sohn Guido Augustin, Vicomte von Lorges, verschied den 24 Febr. zu Paris im 14 Jahre seines Alters.

Den 16 März starb der Bischof von Verdun und Fürst des H. R. Reichs im 80 Jahre seines Alters. Er hieß Franciscus Carolus de Drommenil d'Hallencourt, nachdem er solches ganzer 33 Jahr gewesen war.

Die 21 Jahre verwitwet gewesene Marquisinn und Marschallinn von ALEGRE, genannt Magdalena Theresia d'Ancezoune, Tochter Jacobi Ludovici d'Ancezoune, Marquis von Caderouse, starb den 30 März zu Paris im 56 Jahre ihres Alters, ohne daß sie mit ihrem Gemahl Yves Kinder gehabt hatte.

Im

Im Hause CHOISEUL starb den 11 Apr. zu Paris in einem Alter von 67 Jahren Henricus Ludovicus, Marquis von MEUSE, Französischer General-Lieutenant, Ritter der Königlichen Orden und Gouverneur zu St. Malo. Von seinen beyden Söhnen, die er mit der Gräfinn Honorata Julia Franciſca von Zurlauben als seiner Gemahlinn gezeuget hatte, waren drey Enkel am Leben, die sich in die Erbschaft ihres Groß-Vaters theileten.

Im alten Hause BRANCAS starb den 25 Apr. zu Paris Baſile oder Buffile Hyacinthe Touſſaint Graf von CERESTE, Königl. Staats-Rath und ehmaliger Gesandter in Schweden und zu Soiſſons, alt 57 Jahr. Er war der jüngſte Bruder des verstorbenen Marschalls von Frankreich und hatte sich niemals vermählet. Man sehe die 1194 Tabelle in unserer Genealogie.

Von der älteſten Linie des Hauses MAILLY starb im April das Ober-Haupt Victor Alexander, Marquis von MAILLY. Rupembré als Brigadier der Französischen Infanterie im 59 Jahre seines Alters. Sein Witwe, die er hinterließ, war Alexandra Delphina, Tochter Alexandri III Herzogs von Bournonville, mit der er eine Tochter und zwey

Söhne

Söhne gezeuget hatte, die noch am Leben waren, davon der älteste Ludovicus Victor als Marquis von MAILLY succedirte.

Den 20 May starb zu Paris Carl Bochard, Marquis von CHAMPIGNI, Commenthur des St. Ludwigs-Ordens, Chef d'Escadre und gewesener Gouverneur der Inseln Sottovento, im 81 Jahre seines Alters.

Graf Claudius de Thiard von BISSY, Groß-Creutz des Malteser-Ordens, Groß-Prior von Champagne und ältester Capitain der Königlichen Galeeren, verschied den 27 May zu Paris, alt 92 Jahr. Er war ein Bruder des berühmten Cardinals de Bissy.

Die Gräfinn Anne Elisabeth Rose Brissart von BISSY starb den 4 Oct. zu Paris, alt 26 Jahr. Sie war eines General-Pachters Tochter, und eine Gemahlinn Henrici Caroli de Thiard Grafens von BISSY, Französischen Brigadiers der Cavallerie.

Ein Lieutenant des Königs auf dem Schlosse Nantes, Marschall de Camp und Gouverneur von Havre de Grace, Namens André de Menou Graf von CHARNIZAI, starb den 9 Jun. zu Nantes im 72 Jahre seines Alters.

Der

Der Graf Renatus Hugo von COSSE aus dem Hause COSSE, daraus die Herzog von Brissac entsprossen sind, starb den 22 Aug zu Paris, alt 53 Jahr als General-Lieutenan und Gouverneur von Salces in Roussillon Er hinterließ als Witwe Mariam Annan Hoccart, mit einem Sohne und einer Toch ter. Der Sohn Hyacinthe Hugue Timo leon, geb. 8 Nov. 1746, succedirte dem Va ter, welches der jüngste Bruder des Herzog Johannis Pauli Timoleon von BRISSAC gewesen war.

Doch auch eben dieser Herzog verlohr den 23 Jun. durch Absterben seinen 6jährigen jüngsten Sohn Jean Paul Timoleon, der glei chen Namen mit ihm hatte.

Die Fürstinn von TINGRY, Namens Louise Magdalena de Fay de la Tour, starb den 15 Sept. zu Paris im 20 Jahre ihres Alters. Sie war eine Tochter Johannis He Roris de Fay de Tour, Grafens von Mau bourg, und zwote Gemahlinn Caroli Fran ciſci Christiani, Prinzens von Tingry.

In eben dem Monat starb auch Louis Ro ger, Marquis von MAUNY und ESTAM PES, in einem Alter von 42 Jahren. Sei ne nachgelassene Witwe hieß Lidie de Becde

lievre

ievre de Cani, mit welcher er zwey Söhne
ezeuget hatte, die noch am Leben waren. Der
lteste Louis, geb. 4 Dec. 1734 succedirte
em Vater als Markgraf, und der jüngste
Hector Joseph, geb. 13 Sept. 1736 ward
Graf d'ESTAMPES genannt.

Von der Gräflichen Familie GRAMMONT
n Bourgogne, starb den 17 Sept. in den Bä-
dern zu Mont d'Or, des Grafens Ferdinan-
di von Grammont, Französischen Brigadiers
Gemahlinn, Maria Flora Aglae de Fresnoy,
im 29 Jahre ihres Alters. Sie hatte sich
den 7 Oct. 1749 mit ihm vermählet.

Als Französischer Gesandter bey der Pfor-
te zu Constantinopel starb den 23 Nov. Ro-
and Puchot Graf von DES ALLEURS
am Schlage in den besten Jahren seines Al-
ters. Seine Witwe Friderica Constantia,
geb. 30 Aug. 1718 ist eine Tochter Jacobi
Alexandri, Fürstens von Lubomirski, und
war bey ihm, als er seinen Geist aufgab.

Der Königliche Staats-Secretarius bey
den ausländischen Sachen, wie auch Com-
mandeur und Ceremonien-Meister der Kö-
niglichen Orden François Dominique de Bar-
berie Marquis von S. CONTEST, er-
blaßte den 17 Jul. zu Versailles im 54 Jahre
seines

seines Alters und im 3 Jahre seiner Staats Bedienung. Der König war mit seinen Dien sten so wohl zufrieden, daß er seinem Sohne ei ne Pension von 6000 Livres gab.

Im Hause CHABANES starb von der zwoten Linie François Anton, Graf von CHABANES und Herr de la Paliſſe der 23 Dec. zu Paris in einem Alter von 68 Jah ren als Französischer General-Lieutenant und Gouverneur zu Verdun. Seine hinterlasse ne Witwe war Marie Felicité, Tochter Louis Marquis de Pleſſis-Chatillon und de No nant, geb. 7 Oct. 1723 mit der er aber kein Kinder gezeuget hat.

IX.

Von andern Sachen.

Den 22 Jan. hatte der neu angekommene Kaiserliche Gesandte Georg Adam Graf von Stahrenberg, seine erste Audienz, und den 25 Jan. der neue Päbstliche Nuntius Ludovicus Gualtieri.

Vom Parmesanischen Hofe kam der Mar quis von Malespina nach Paris, und legte im Namen des Herzogs und seiner Gemahlinn den Glückwunsch wegen der Geburt des Her zogs

gs von BERRY ab; den 13 Nov. nahm wieder seinen Abschied.

Als der Großbritannische Gesandte Graf on Albemarle den 22 Dec. gestorben war, eß dessen Legations-Secretair Herr Ruvigni e Cosne, in Gegenwart des Holländischen Gesandtens, Herrn Lestevenon von Berken-ode, alle dessen Papiere und Effecten ver-egeln.

Als ausserordentlicher Gesandter vom hur-Sächsischen und Königlich-Polnischen of, hatte der Graf Claudius Maria von ellegarde den 30 May zu Versailles seine ste Audienz.

Den 22 Apr. ließ das Corps der Stadt Paris durch den Herzog von GESVRES, ls Gouverneur der Stadt, den Grundstein zu em Piedestal der kostbaren STATUE zu Pferde des Königs LUDOVICI XV le-en, davon wir im 42 Suppl. ausführlich ehandelt haben. Man schloß unter diesem Grundstein viele silberne und goldene Me-aillen ein, auf deren eine Seite des Königs Brustbild, auf der andern Seite aber die ateinische Aufschrift stund: Principi Opti-no, ob quaesitam Victoriis Pacem, Eque-trem Statuam Praefectus & Aediles Lute-

tiae

tiae Parisiorum dedicaverunt, & primum Lapidem posuerunt M. DCC. LIV.

Auch die Stände von Bretagne brachten ihr Denkmahl zu Stande, das sie vor 1[illegible] Jahren, als der König wieder gesund ward, zu Rennes aufzurichten gelobten. Die Statue des Königes hatte der berühmte Königliche Bildhauer Herr Le MOINE für 50000 Livres verfertiget. Sie war von Bronzo und stellete den König mit dem Commando-Stab in mehr als gewöhnlicher Leibes Grösse auf einem 14 Fuß hohen Gestelle dar. Zu dessen Seiten sahe man in den künstlichen Figuren zur rechten die Göttinn der Gesundheit, die in einer Hand eine Schlange, mit der andern Hand ihr aber eine Opfer-Schale zureichete, hinter derselben war ein Altar mit Früchten umgeben, welche ein Sinnbild der Wünsche des Volkes sind: zur linken sahe man die Provinz Bretagne mit Armaturen und Handlungs-Zeichen. Auf dem Fusse las man die Inschrift: Ludovico XV Regi Christianissimo, redivivo & triumphanti hoc amoris pignus & salutis publicae Monumentum Comitia Armorica posuere A. MDCCLIV.

A

Als am 10 Nov. solche in Gegenwart der Königlichen Commissaires, davon der Herzog Emanuel Armandus von AIGUILLON das Ober-Haupt war, mit vielem Gedränge eingeweihet wurde, hatten an solcher allgemeiner Freude auch die Armen und Gefangenen Theil, da ihnen Geld und Speisen ausgetheilet wurden. Ueber dieses wurden auf diese Solennität 3000 goldene Medaillen gepräget, und die Stände beschlossen, das Andenken hiervon alle 10 Jahre zu feyern.

Der Graf Ludovicus Maria von GISORS, einziger Sohn des bekannten Marschalls von Belle-Isle gieng auf Reisen, und besuchte England, Holland, Deutschland und Schweden, und ward an allen Höfen sehr wohl aufgenommen.

Das IV Capitel.

Von Großbritannien.

I.

Vom Parlamente.

Da nunmehr die Sieben Jahre verflossen waren, da nach den Gesetzen das ietzige Parlament auseinander gelassen werden mußte,

mußte, so kam der König GEORGIUS I
den 6 Apr. mit den gewöhnlichen Ceremonie
in das Ober-Haus, und gab zu 19 öffentli
chen und 23 Privat-Bills seine Einwilli
gung.

Weil ihm auch das Unterhaus auf diese
Jahr in allen 2 Millionen 797916 Pfun
Sterlings Subsidien bewilliget hatte, so dank
te er selbigem sehr schöne dafür, worauf de
Lord Canzler das Parlament noch bis zum 2
Apr. verlängerte. Den 8 April aber ergieng
eine Königliche Proclamation, wodurch das
ietzo sitzende Parlament völlig auseinander ge
lassen und die Wahl zu einem neuen angekün
diget wurde.

Nach einer andern Proclamation ward
auch den Schottischen Pairs angedeutet
daß sie sich zu Edimburg versammlen und zu
Wahl der XVI Pairs schreiten sollten, wel
che in dem neuen Parlamente Sitz haben
würden.

Die neuen Parlaments-Wahlen in den
Provinzen wurden meistens in Ruhe vollzo
gen, so daß es nur bey einigen wenigen Strei
setzte. Man zehlte derer Deputirten zu dem
ietzigen Parlamente 558 worunter sich nun
161 neue Glieder befanden. Alle übrigen
waren

waren bereits bey dem vorigen Parlamente gewesen.

Den 21 May gieng zu Edimburg die Wahl der XVI Schottischen Pairs vor sich, welche alle die alten Glieder traf, ausser daß an des Grafens von LEVEN Stelle der Vicomte von STORMONT aus dem Hause MURRAY erwehlet wurde.

Wie diese Wahl vorbey war, so ward den 31 May das neue Parlament von dem Herzoge von CUMBERLAND, dem Erzbischofe von CANTERBURY und andern Königlichen Commissariis eröffnet. Die Gemeinen versammleten sich hierauf in ihre Cammern und schritten, nachdem sie in die Hände des Königlichen Ober-Cammerherrns Caroli Herzogs von Grafton, den Eid abgeleget, zu der Wahl eines neuen Sprechers, welche abermal auf den Herrn Arthur ONSLOW ausfiel, welcher schon bey sieben Parlamentern hintereinander diesen Posten bekleidet hatte: diese Wahl wurde auch den 1 Jun. von den Lords-Commissariis bestätiget.

Hiernächst erklärte der Lord Groß-Canzler Philippus Graf von HARDWICKE, auf Verlangen der Gemeinen, daß der König ihnen ihre alte Rechte und Vorzüge, in solcher

Vollkommenheit bestätigte, als Se. Majestät, oder einer von Dero Vorfahren immer mehr gethan hätte; sodann las er in Abwesenheit des Königs an beyde Cammern eine kurze Rede ab, und prorogirte in eben desselben Namen das Parlament bis den 8 Aug. welcher Termin in der Folge noch bis zum 14 Nov. verlängert wurde.

Dieses neue Parlament hat dem König folgende Subsidien auf das künftige Jahr bewilliget.

Vor 18857 Mann Englische Truppen 628315 Pfund Sterlings.

Vor die Truppen in den Colonien in America, Gibraltar und Minorca 236420 Pfund Sterlings.

Vor zwey neu zu errichtende Infanterie Regimenter in Nord-America 40350 Pfund Sterlings.

Vor die Officiers, die unter dem General Braddock mit drey tausend Mann Truppen nach America gehen sollen, 700388 Pfund Sterlings, und noch besonders 1779 Pfund Sterlings zu Errichtung eines Hospitals vor diese Truppen.

Vor 12000 Mann Matrosen auf der Königlichen Flotte 280288 Pfund Sterl. und

vor das Hospital zu Greenwich 10000 Pfund Sterlings.

Dergleichen starke Subsidien waren auch nöthig, da die Irrungen wegen der Grenzen in Nord-America zwischen den Engländern und Franzosen so zunahmen, daß sie bereits einander am Flusse OHIO in die Haare geriethen.

II.

Hohe Beförderungen.

Der Todes-Fall des berühmten Henrici PELHAM verursachte im Ministerio eine grosse Veränderung. Denn sein Bruder Thomas Holles-Pelham, Herzog von NEWCASTLE, der einerley Sinn und Herz mit ihm gehabt hatte, resignirte als 30 jähriger Staats-Secretarius, und übernahm dagegen die Stelle eines ersten Schatz-Commissarii, die sein Bruder, als die wichtigste im ganzen Königreiche, bekleidet hatte.

Die vier andern Commissarii, die nebst ihm die Direction dabey kriegten, waren Henricus Vane, Graf von DARLINGTON, Thomas Hay, Vicomte DUPPLIN, Thomas PELHAM, Robert Nugent, Vicomte DELWIN. Hierbey muß man behalten, daß ehe-

dem in England ein Groß-Schatzmeister war, welche hohe Bedienung nachgehends in Commission gestellet worden, und diejenigen durch die sie vertreten wird, führen den Titel als Commissarii zu Ausübung des Schatzmeister-Amts, worunter der erste fast noch so viel gilt, als ein Groß-Schatzmeister.

Der Staats-Secretarius, Robertus Graf von HOLDERNESS, aus dem Hause DARCY, gelangte nun von dem Departement der Südlichen Geschäfte zu dem Nordlichen: Und seine Stelle bekam der Ritter Thomas ROBINSON, ehedessen Gesandter zu Wien, der aber diesen beschwerlichen Posten nicht eben allzu willig übernahm.

Der Schatzmeister der Marine, Herr Henricus LEGGE, ward Canzler und Unter-Schatzmeister vom Exchequer, oder der Königlichen Schatz-Cammer und Georgius GREENVILLE, ein Bruder des Grafens TEMPLE, kam wieder an seine Stelle.

Nachdem der Groß-Canzler Philippus, Baron von Hardwicke, aus dem Hause YORK, von seiner Unpäßlichkeit genesen war, während welcher der Lord de la WAR seine Stelle im Ober-Hause vertreten hatte, erschien er den 1 Apr. zum erstenmale wieder im Ober-

Hause

Hause, und ward den 30 März zum Vicomte von ROYSTON in der Grafschaft Hertford und zum Grafen von HARDWICKE vom Könige erhoben.

Den 4 Apr. nahm dieser neue Graf im Ober-Hause des Parlaments Sitz, und der König machte kurz darauf sieben Commissarios der Admiralität, welche die Groß-Admirals-Stelle von Großbritannien und Irrland verwalten. Es waren solches 1. der Admiral Georgius Lord ANSON. 2. William, Vicomte DUNCANNON. 3. Welbore ELLIS. 4. Thomas VILLIERS. 5. der Vice-Admiral William ROWLEY. 6. der Vice-Admiral Eduard BOSCAVEN, und 7. Carolus TOWNSHEND. Beym Hospital zu Greenwich aber ward Georgius CLINTON, des Grafens von Lincoln, sein Oheim, Gouverneur.

Zum Ritter vom Bade ward Benjamin KEENE, Königlicher Gesandter zu Madrit erkläret, und Schatzmeister des Königlichen Hauses der Ritter Georgius LITTLETON.

Zum Controlleur des Königlichen Hauses ward der Irrländische Graf Wills Hill, Graf

von HILLSBOROUGH und Baron von KILWARING gemacht.

III.

Geburten und Vermählungen.

Des Grafens Roberti von HOLDERNESS Gemahlinn Maria Doublet, kam den 12 Oct. mit einer Tochter nieder, die den Namen AMALIA erhielt.

Den 1 Aug. vermählte sich zu London Henricus Graf von ESSEX, mit der Tochter Caroli Hambury-Williams Großbritannischen Gesandtens zu Dresden.

Der älteste Sohn Caroli Herzogs von DOVER, Henricus, Graf von DRUMLANRIG, vermählte sich, als Holländischer General-Major, den 10 Jul. zu London mit Maria Hope, Gräfinn von Hopton.

Der dritte Sohn des Herzogs Lionel Cranfield von DORSET, mit Namen Georgius, vermählte sich den 3 Sept. mit der Mademoiselle Sambroocke oder Soombrocke.

Des verstorbenen Grafens Thomae von POMFRET, jüngste Tochter Anna, heyrathete den 15 Aug. Thomas Dawson, einen vornehmen und reichen Irrländischen Edelmann.

Der

Der Viscount Williams von Petersham Gemahlinn, Catharina Tochter Caroli, Herzogs von Grafton, kam im Jun. mit einem Sohne nieder.

Im Hause BENNET vermählte sich die Gräfinn Camilla von TANCKERVILLE, Tochter des verstorbenen Grafens Caroli, den 14 Jan. mit Gilbert Flemming, einem Sohne des Gouverneurs von den Inseln Sotto Vento.

Die Gräfinn Penelope, eine Tochter des Grafens Georgii von NORTHAMPTON, aus dem Hause COMPTON, vermählte sich im Febr. mit Rodney Chef d'Escadre.

Des Herzogs Peregrini von ANCASTER und KESTEVEN Gemahlinn Madame Panton, kam den 14 Apr. mit einer Prinzessinn nieder.

IV.

Todes-Fälle.

Den 17 Jan. starb zu London Eduard Trelawney, da er erst als Gouverneur von Jamaica vor sechs Wochen zu Hause gekommen, und sieben Jahr daselbst gewesen war.

Im Irrländischen Hause BROWNLOW starb den 27 Febr. der lezte Viscount Johannes TYRCONNEL, Ritter vom Bade, seine Titel erloschen mit ihm.

Im Hause HOLLES-PELHAM starb den 6ten März des Herzogs von NEWCASTLE Bruder Henricus zu London in einem Alter von 56 Jahren, als ein Mann von vieler Einsicht und ganz sonderbarer Beredsamkeit. Er war Königlicher geheimer Rath, Canzler und Erster Schatz-Commissarius. Er hatte dem Könige in dem Unter-Hause des Parlaments grosse Dienste geleistet, weshalben er auch von ihm niemals im Pair-Stand erhoben wurde. Er war auch die Trieb-Feder von allen Staats-Handlungen, weil sein Bruder, der Herzog, ohne dessen Gutbefinden nichts that, auch wie er dessen Tod zu hören kriegte in Ohnmacht fiel. Seine Witwe die er hinterließ, war Catharina, Tochter Johannis Manners Herzogs von Rutland, mit welcher er vier noch lebendige Töchter und einen Sohn THOMAS gezeuget hatte, der den 25 Oct. 1729 gebohren ist. Er hat bisher den Titel eines Markgrafens von CLARE geführet, und ward in diesem Jahre Schatz-Commissarius nach seines Vaters Tode, da

ihn

hn doch andere schon An. 1739 tod gesaget aben.

In der Englischen Familie BOSCAWEN tarb den 21 März des Viscount Hugs von ALMOUTH, und Barons von BOSCA-EN-ROSE Gemahlinn Charlotte, Toch-er Caroli Godfrey in einem hohen Alter. Der Admiral Eduard Boscawen und die Obersten Georgius und John, sind ihre Söhne.

Im Hause PAULET starb von der jüng-ten Linie den 6 Apr. Carolus, Herzog von BOLTON, Markgraf von WINCHE-TER und Graf von WILTSHIRE, Pair von Großbritannien, Ritter des blauen Ho-senbandes und General-Lieutenant im 63 Jah-re. Mit seiner ersten Gemahlinn Anna Vaughan, Tochter Johannis Grafens von Car-bery in Irrland, hatte er viele Plantationen in Jamaica beheyrathet, die aber an ihre Fa-milie An. 1751 wieder zurücke fielen, da sie ohne Kinder starb. Mit der andern Gemah-linn Lavinia Bellwick, so er als Witwe hin-terließ und vor drey Jahren sich antrauen las-sen, hatte er auch keine Kinder gezeuget: Also bekam nunmehr dessen Bruder HENRY Pau-let den Titel und die Güter dieses Herzogs,

und dessen Sohn CAROLUS Paulet bekam den Markgräflichen Titel von WINCHESTER.

Im Schottischen Hause DOUGLASS verschied den 5 Apr. zu London, der Lord Archibaldus HAMILTON, jüngster Sohn des verstorbenen Herzogs Williams von Hamilton, alt 80 Jahr. Er war Gouverneur von Jamaica, von An. 1710 bis An. 1714 darauf Admiralitäts-Commissarius, und endlich bis an sein Ende Gouverneur des Hospitals zu Greenwich. Seine Witwe, die er nachließ, war Johanna, Tochter Jacobi Grafens von Abercorn, mit dem sie Wilhelmum und eine Tochter gezeuget hat, die noch beyde am Leben sind.

Den 7 Jul. starb zu London die verwittwete Herzoginn Franciſca von SOMERSET, Tochter Henrici Thynne, ohngefehr im 60 Jahre ihres Alters, und war mit dem lezten Herzog Algernoon Seymour von der jüngsten Linie vermählt gewesen. Ihre einzige Tochter ELISABETH Gräfinn von Northumberland betrauerte sie.

Im Schottischen Hause GORDON, starb den 15 Jul. zu Montreal in Frankreich Ludovicus Lord Gordon, ohngefehr im 36 Jahre seines

eines Alters. Er war ein Bruder Cosmi Georgii des leztverstorbenen Herzogs von GORDON, und hatte sich An. 1746 als ein Anhänger des Prätendentens nach der Schlacht bey Culloden nach Frankreich begeben, wo er unter dem Regimente Roial-Ecossois Oberster wurde. Während seiner Krankheit schwur er die Protestantische Religion ab; Er ließ auch seiner Mutter Henriette verwitweten Herzoginn, durch einen Major in Schottland solches hinterbringen und sie vermahnen, daß sie nach seinem Beyspiel auch die Römisch-Catholische Religion annehmen möchte. Sie ist eine gebohrne Gräfinn von Peterborough, hat aber seinen närrischen Vermahnungen kein Gehör gegeben.

Des Grafens Philippi von STANHOPE einziger Bruder Georgius, starb den 24 März als Oberster im 37 Jahre seines Alters, und der Irrländische Viscount William von MOUNTIOI, Baron von Ramilton, und Graf von BLESSINGTON, verlohr seinen einzigen Sohn zu Paris den 3 März an Pocken, welchen er mit seiner Gemahlinn Eleonora Fitz-Gerald gezeuget hatte.

Eine Schottische Dame, nämlich die Gräfinn Catharina Murray, Gemahlinn Johan-

nis Grafens von NAIRN, starb den 9 May zu Paris; sie war eine Tochter Johns Grafens von Dunmore, aus dem Hause MURRAY.

Im Irrländischen Hause PLUNKET, starb den 4 Jun. der Baron Matthew von LOUTH, dessen Vorfahren aus Dänemark waren. Er hinterließ von seiner Gemahlinn Susanna Mason, zwey Söhne und vier Töchter.

Der Zoll-Director, Lord ROSS Georgius starb zu Edimbnrg als Pair von Schottland. Seine Gemahlinn Elisabeth Ker, Marquisinn von LOTHIAN betrauerte ihn.

Im Irrländischen Hause NUGENT, starb im Julio der Graf Thomas von WESTMEATH und Baron von DELVIN als Pair. Weil seine beyde Söhne Christophorus und Johannes vor ihm mit Tode abgegangen waren, so bekam dessen Schwieger-Sohn Andrew Nugent von Teloquhan, den Baron-Titel von DELVIN, der Gräfliche aber erlosch.

Im Schottischen Hause DOUGLASS verließ von der ältesten Linie dieses Zeitliche im Monat Julio der lezte Herzog Archibaldus von DOUGLASS im

60 Jah-

60 Jahre seines Alters, als Vice-Admiral von England unvermählt. Nunmehr kam von der jüngsten Linie, daraus die Herzoge von QUEENSBERRY und DOVER, auch die Grafen von MARSCH entsprossen, William Graf von MARSCH, auch SELKIRK und RUTHERLEGEN, zur Succession in die Güter und den Titel eines Herzogs von DOUGLASS. Er ist ein Vetter des ietzigen Herzogs Caroli Douglass von Queensberry und Dover.

Die Gräfinn Nicholson, eine Gemahlinn des Schottischen Grafens Thomae von STRATHMORE und KINGHORN starb im Aug. zu Paris als eine sehr reiche Gräfinn, und der Lord MAITLAND, einziger Sohn des Schottischen Grafens Caroli von LAUDERDALE, erblaßte den 5 Sept. auf seinem Gute Hotton in Schottland. Er hatte ihn mit seiner Gemahlinn Anna, Tochter James Ogilvy Grafens von Finlater und Seafield gezeuget.

Ein Großbritannischer Contre-Admiral der blauen Flagge Ritter Tancred Robinson gieng im Sept. mit Tode ab. Er war der der älteste Bruder des neuen Staats-Secretarii Thomae Robinsons.

Der Herzog Eduardus von NORFOLK, aus dem Hause HOWARD, erhielt eine reiche Erbschaft, als den 24 Sept. seines ältesten Bruders Thomae Witwe, Maria, Tochter Nicolai Schirburne von Stonhurst in ziemlich hohem Alter mit Tode abgieng, da sie 22 Jahr in Witwen-Stande gelebet hatte.

Im Hause COMPTON, verließ diese Zeitlichkeit den 3 Oct. Jacobus Graf von NORTHAMPTON, Pair von Großbritannien, im 67 Jahre seines Alters, ohne männliche Erben. Seine Gemahlinn Elisabeth, Tochter Roberti Schirley, war ihm schon den 13 März 1740 in die Ewigkeit vorgegangen, und hatte von ihrem Groß-Vater die Baronie FERRERS of Chatley An. 1717 geerbet, sie mußte aber auch ihrer Groß-Mutter Elisabeth Familie Namen PERCY und das Wappen annehmen, weil sie sich solches bey ihrer Heyrath ausdrücklich bedungen hatte; da nun von ihren drey Töchtern, so sie mit dem verstorbenen Grafen gezeuget hatte, die jüngste Tochter CHARLOTTE nur noch am Leben war, so erbte sie die erst erwehnte Baronie und schrieb sich von An. 1740 an Charlotte COMPTON-PERCY, Baroneſſe FERRERS. Sie vermählte sich darauf

auf den 19 Nov. 1751 mit Georgio von Townshend, Lord Lynn, und betrauerte nunmehr ihren Herrn Vater, von dessen Erbschaft sie aber nichts bekam, sondern die sein Bruder Georgius kriegte, und sich anfieng Graf von NORTHAMPTON zu nennen, sich aber bis dato noch nicht vermählet hat.

Im Irrländischen Hause COLE, starb im Oct. Arthur Baron RANELAGH, alt 90 Jahr ohne Kinder. Er ließ seiner Witwe Catharinae, Tochter William Lord Byrons, 50000 Pfund Sterling nach.

Im Schottischen Hause LESLIE, starb den 2 Sept. David Graf von LEVEN und MELVIL in hohem Alter. Er war einer von den 16 Schottischen Pairs, die im Parlamente zu London Sitz und Stimme haben. Sein Sohn folgte ihm in seinen Gütern und Titeln.

Im Hause KEPPEL, starb erstlich Anna Gräfinn von Albemarle den 30 Jan. im 20 Jahre ihres Alters, eine Tochter Grafens Wilhelmi Annae, und den 22 Dec. starb ihr Vater selbst zu Paris als Königlicher Gesandter im 52ten Jahre seines Alters an einer Contusion, die er bey Charenton durch Umschmeissung mit seiner Carosse bekommen. Er war

Ritter

Ritter vom blauen Hosenbande, Großmeister des Ordens vom Bade, Ober-Cammerherr, General-Lieutenant, Commandant en Chef der Truppen in Schottland, Gouverneur von Virginien, Mitglied des geheimen Raths. Seine Gemahlinn Anna Lenox, Tochter Caroli, Herzogs von Richmond, ward mit ihren neun Kindern hierdurch gar sehr gerühret und ihr ältester Sohn Georgius Lord Viscount BURY, der dem Vater nunmehr als Graf succedirte, gieng den 26 Dec. nach Paris ab, die Angelegenheiten seines verstorbenen Vaters in Richtigkeit zu bringen, und dessen Beerdigung zu besorgen.

Vom Könige erhielt die Witwe des verstorbenen Grafens eine jährliche Pension von 1200 Pfund Sterlings auf Lebens Zeit, und vom Könige in Frankreich bekam sie sein reich mit Brillanten besetztes Portrait, daß er ihrem Gemahl bestimmet hatte, wenn er seine Gesandtschaft zu Paris würde geendiget haben. Er hatte dieselbe mit grossen Ruhm bekleidet, ob er schon die Irrungen wegen Nord-America nicht zu einem gewünschten Vergleiche hatte einleiten können.

Im Hause GOWER starb den 25 Dec. zu London Johannes Leveson, erster Graf

GOWER

GOWER und Viscount TRENTHAM vorzu er den 8 Jul. 1746 war erhoben worden. Er war also Pair von Großbritannien, Königlicher klein Siegel-Bewahrer, geheimer Rath, und war in einem nicht hohen Alter. Seine erste Gemahlinn, mit der er sich den 18 März 1712 vermählte, war Evelyn, Tochter Evelyns Herzogs von Kingston, und starb 27 Jun. 1727. Die andere war Penelope, Tochter Johannis Stonehouse, welche er den 31 Oct. 1733 nahm, und den 19 Aug. 1734 schon wieder starb. Die dritte und ietzige Witwe ist Maria, Tochter und Mit-Erbinn Thomae Grafens von Thanet und Witwe Antonii Grafens von Harold, des lezten Herzogs Henrici von Kent, einzigen Sohnes, welche er 1736 im May nahm. Mit allen drey Gemahlinnen hat er Kinder gehabt, davon noch achte am Leben sind, die bis auf einen Sohn noch, alle von der ersten Gemahlinn sind.

Sein ältester Sohn heißt Granville Levison, Viscount TRENTHAM, welchen Titel er nunmehr ablegte und dem Vater als zweyter Graf von GOWER folgte. Seine ietzige zwote Gemahlinn ist Louise, geb. 30 Apr. 1723 Tochter Scroop Egertons, Herzogs

zogs von Bridgewater, mit der er sich den 28 März 1748 vermählet hat.

Den 5 Dec. machte sich auch endlich aus dieser Zeitlichkeit Henricus Auverquerque Graf von GRANTHAM, Vicomte von BASTON und Baron ALFORD, im 91ten Jahre seines Alters. Er war ein Ur-Enkel des berühmten Prinzens Mauritii von Oranien, welcher seinen Groß-Vater Ludovicum Herrn von Leeck, Holländischen General, mit seiner Madame de Mecheln gezeuget hatte. Sein Vater Henricus ward vom Könige Wilhelmo III in England naturalisiret und zum Pair erhoben An. 1698 den 24 Dec.

Der verstorbene Graf vermählte sich ein Jahr vorher mit Henriette, Tochter Thomae Butlers, Herzogs von Ormond, und als sie ihm den 11 Oct. 1724 abstarb, hat er sich nicht wieder vermählet; von seinen mit ihr erzeugten sechs Kindern, lebte nur noch die älteste Tochte FRANCISCA, welche mit dem Herrn ELLIOT verheyrathet war, die kriegte kraft des verhandenen Testaments seine Güter und hundert tausend Pfund Sterlings an baaren Gelde, welche lezteren nach ihren Tode an Viscount FORDWYCH fallen sollen.

Von

Von der jüngsten verstorbenen Tochter Henriette, die mit dem Grafen William Cowper vermählt gewesen, kriegte eben dieser ihr Sohn Georgius Viscount of FORDWICH, kraft eben des Testaments hundert tausend Pf. Sterlings an baaren Gelde und vier tausend Pfund Sterling an jährlichen Einkünften. Er ward zu folge seines lezten Willens ohne alle Ceremonien beygesetzet, und sein Titel war nunmehr erloschen.

Im Irrländischen Hause GAGE starb den 21 Dec. Thomas, Viscount GAGE of Castle-Island und Baron von Castel-Bar in Irrland, Mitglied der Königlichen Societät zu London und des Englischen Parlaments wegen Tewksbury in der Grafschaft Glouceſter, und war bey dem verstorbenen Prinzen von Wales Ober-Hofmeister gewesen. König Georgius I hatte ihn den 11 Jun. 1720 zum Pair von Irrland erhoben; er besaß aber auch das Land-Gut FIRLE in der Englischen Grafschaft Sussex, und da war es auch, wo er sein Leben endigte. Mit seiner nachgelassenen Gemahlinn Beata Maria Theresia, Erb-Tochter Benedicti Hall of High Meadow in der Grafschaft Glouceſter, hatte er zwey Söhne Namens Wilhelmus und Thomas,

und

und eine Tochter Thereſia gezeuget, davon der älteſte nunmehr als Viſcount GAGE dem Vater ſuccedirte, welcher ſchon vor 10 Jahren zum Mitglied vom Engliſchen Parlament, wegen des Fleckens Seaford in der Grafſchaft Suſſex aufgenommen worden.

Den 22 Dec. ſtarb auch zu London ſehr plözlich Henricus Bromley, Lord MONTFORD, welcher An. 1741 zum Pair von England vom Könige creiret worden.

V.

Von andern Merkwürdigkeiten.

So wohl der Herzog Carolus Lenox von RICHMOND, als ſein einziger Bruder Georgius Henricus, Lord LENOX giengen auf Reiſen nach Deutſchland, und genoſſen zu Potsdam und Dresden viel Ehre.

Der gelehrte Graf Georgius Parker von MACCLESFIELD, welcher der ietzige Präſident der Königlichen Societät der Wiſſenſchaften iſt, erfand ein Experiment, das Nord Licht nachzumachen, und alſo die noch unbekannten Urſachen dieſer Natur-Erſcheinung zu entdecken.

Der Schottiſche Herzog Jacobus XI von HAMILTON und von BRANDON

in

n England, stiftete nebst andern Herren von er Schottischen Noblesse zu Edimburg, eine Mahler- Bildhauer- und Architectur-ACADEMIE, sie legten darzu zum Grunde ein Capital von zwanzig tausend Pfund Sterlings, und beschlossen dieselbe mit den berühmtesten Künstlern aus Italien, Frankreich und den Niederlanden zu besetzen.

Den 25 Apr. gieng der Spanische Gesandte Richard Wall nach Madrit zurücke, wo er zum Staats-Minister erhoben ward, und sein Nachfolger der Ritter von ABREU, welcher Felix de Bertodano hieß, übergab den 20 Jun. dem Könige sein Beglaubigungs-Schreiben.

Eben so trat der Dänische Gesandte Herr von Rosencranz den 23 April seine Rückreise nach Copenhagen an, und am 9ten December kam als Nachfolger Cay von Ranzow an.

Den 15 Sept. nahm der Sardinische Gesandte Graf von LASCARIS beym Könige Abschied, und gieng nach dem Haag als Gesandter.

Das

Das V Capitel.

Von den Niederlanden.

I.

Oesterreichische Niederlande.

Der General-Statthalter, Herzog Carolus Alexander von LOTHRINGEN, bekam von der Kaiserinn sechs neue Cammerherren, darunter waren die vornehmsten der Prinz Franciscus von Gavre d'Ayseau, der Graf von Lannoy, der Graf von Cofwaren Loss, und der Graf von Callenberg.

Da auch der Herzog von Aremberg, Leopoldus den 4 März mit Tode abgegangen war, welcher das General-Commando der Oesterreichischen Truppen in den Niederlanden gehabt hatte, so kriegte solches der Kaiserliche General Leves Graf von CHANCLOS wieder, und behielt darbey das Gouvernement von Ostende.

Der Päbstliche neue Nuntius Johannes Carolus MOLINARI, kam über Paris zu Brüssel an: er ist ein Mailänder.

Den 15ten Sept. kam auch des General Statthalters Schwester Anna Charlotte Prinzessinn von Lothringen aus Wien z

Brüss

Brüssel an, und wurde mit grossen Ehren-Bezeugungen empfangen, auch mit vielfältigen Lustbarkeiten vergnüget. Den 17 Nov. begleitete sie ihr Herr Bruder nach Mons, wo sie als ernannte Aebtissinn zu S. WAUDRU ihren prächtigen Einzug hielt. Sie wird unten wieder vorkommen, da wir ein mehrers erzehlen werden.

Es hatte auch die Kaiserinn vor das **Dom-Capitel zu Dornick**, welches das älteste in den Niederlanden ist, immassen es An. 488 gestiftet worden, und allezeit aus adlichen oder graduirten Personen bestanden, diese besondere Gnade, daß sie demselben ein achteckigtes goldenes, violet blau-emaillirtes **Creutz** verliehe, über welchen ein Kaiserlicher Adler von Golde ruhet.

Auf der einem Seite zeigt sich die unbefleckte Jungfrau, als Patroninn der Cathedral-Kirche und des Capitels, und auf der andern der Name MARIA THERESIA mit goldenen Buchstaben, und über demselben die Kaiserliche Crone. Die Domherren tragen dieses **Creutz** an einem violet Bande am Halse.

Der Bischof daselbst, welches seit 23 Jahren her, Franciscus Ernestus Graf von Salm

und

und Reiferscheid, ein Deutscher von Gebur
ist, weihete hierauf am heiligen Oster-Tag
diese Creutze, und hieng iedem Domherr
eines unter einer herrlichen Musik um.

Den 24 März legte der Herzog Carolu
Leopoldus von AREMBERG, an de
General-Statthalter den Eid der Treue al
Gouverneur zu Mons, General-Capitain un
Groß-Baillif der Provinz Hennegau ab. E
erhielt zugleicher Zeit aus Wien die Nach
richt, daß er das Schulenburgische Infante
rie-Regiment erhalten, da hingegen seine
verstorbenen Vaters Infanterie-Regiment
der Baron Leopold von SCHERZER ge
kriegt, welcher in Croatien commandirende
General des Carlstädter Generalats war.

Der Kaiserliche geheime Rath und Gene
ral-Feld-Zeugmeister, auch Statthalter un
Gouverneur zu Limburg Wolfgangus Wilhel
mus, Marquis von BOURNONVIL
LE und SARS, starb den 17 Sept. z
Brüssel in ziemlich hohem Alter, und hinter
ließ sieben Kinder am Leben, davon der älteste
Sohn JOHANNES JOSEPHUS des Va
ters Erbschaft antrat.

Der geheime Rath von NENY war
Commissarius bey der Universität Löwen, un
di

die Herzoginn Maria Barbara Amalia von Thornhout, Gemahlinn des Präsidentens des Niederländischen Raths zu Wien Emanuelis Telles da Sylva Grafens von Tarouca und Herzogs, kam den 21 Aug. mit einer Prinzessinn nieder.

II.

Vereinigte Niederlande.

Die verwitwete General-Statthalterinn ANNA, Prinzessinn von ORANIEN und NASSAU-DIETZ, hatte den 27 März das Vergnügen, daß ihr Sohn, Wilhelmus V als General-Erb-Statthalter in die alte Brüderschaft der Ritter von S. GEORG im Haag aufgenommen, und ihm die Ordens-Zeichen, die in einer Kette und Medaille von Golde bestehen, angeleget wurden. Den 13 Jun. trat sie mit ihm, und seiner Prinzessinn Schwester Carolina aus dem Haag nach Friesland eine Reise an, und langte den 15 Jun. auf dem Lust-Schlosse zu ORANJE-WOUWT oder ORENGE-WALD an, welches 7 Meilen von der Stadt Leeuwarden ablieget, wo sich die Groß-Mutter ihrer Kinder Maria Louise, gebohrne Landgräfinn von Hessen-Cassel, beständig aufhält.

Da hielten sie sich bis den 18 Jul. auf, fan
den sich auch noch vorher den 5 Jul. in Leeu
warden ein, wo sie sehr viel Ehre genossen
weil aber die General-Statthalterinn z
Hoorn in Nord-Holland in dem dasigen Col
legio der Stände von West-Friesland noc
Sitz nehmen mußte, so gieng sie dahin, un
kam endlich wieder glücklich im Haag an
den Herbst brachte sie auf ihrem Lust-Schlos
SOES-DYCK in der Provinz Utrecht zu.

Den 11 Jan. kam endlich der Cession
TRACTAT zwischen den König in Preu
ßen und den General-Erb-Statthalter unt
Vormundschaft seiner Frau Mutter zu Sta
de, an welchen man schon im verwichenem Ja
re zu arbeiten angefangen hatte, und den 9t
Febr. ward er von beyden hohen Theilen b
kräftiget.

Es trat nämlich der König acht Güt
aus dem Partage-Antheil von An. 173
dem Erb-Statthalter ab, die übrigen zwe
aber hatte der König nach gemachten Part
ge-TRACTAT von An. 1732 von
mand anders eingekauft, und die trat er n
ab.

Diese hiessen 1. KLEIN-WASPICK u
TWINTIG-HOEVEN, und 2. SAN
AMBACHT.

Je

Jene hiessen 1. OBER- und NIEDER-SWALUWE. 2. NAELTWICK. 3. HOENDERLAND. 4. WATERINGEN. 5. ORANIEN-POLDER. 6. GRAVESAND. 7. HOHENSLARDYCK. 8. das Haus im Haag, oder der Alte-Hof, welche, wo sie liegen, aus meiner vollständigen Geographie zu sehen ist.

Davor nahm der König die Summe von sieben hundert tausend Gulden, den Gulden zu 20 Stüver gerechnet, und vor alle Mobilien der Schlösser noch besonders fünf tausend Gulden.

Auf diese X abgetretenen Stücke that der König in diesem Cessions-TRACTATE vor sich und vor seine Nachkommen beyderley Geschlechts Verzicht, behielt sich aber ausdrücklich das Recht auf die Ein- und Ausfuhr der Maas vor, welches dem Könige eine jährliche Rente von achtzig tausend Gulden einträgt, so wie sie im XII Artikel des Partage-TRACTATS von An. 1732 war verabredet worden.

Es nahm auch die General-Statthalterinn mit Genehmhaltung der General-Staaten eine Militair-Beförderung vor; sie machte 7 Obersten zu General-Majors von der

Cavallerie, darunter waren die vornehmsten Emanuel Johannes Wilhelmus, Graf von HOMPESCH, und Fridericus Wilhelmus, Graf von RECHTEREN.

Darnach 8 Obersten zu General-Majors von der Infanterie, darunter waren die vornehmsten, Wilhelmus Ludovicus, Prinz von Baden-DURLACH, Fridericus Carolus Ferdinandus, Prinz von Braunschweig-BEVERN, und Henricus Douglas, Graf von DRUMLANRIG, ein Schottländer von Geburt.

Zugleicher ward Jacob MOSSEL zum General Gouverneur in Ost-Indien und zum General der dasigen Truppen ernennet.

Der Graf William von BENTINK auf ROON und PENDRECHT ward als oberstes Mitglied des Adels, in den Staats-Rath der Provinz Holland eingeführt; sein Bruder hingegen Carolus Johannes, von Orden der Nobeln der Provinz Over-Yssel Drossart von Twente und Abgeordneter dieser Provinz bey den General-Staaten, legte alle seine Bedienungen in die Hände der General-Statthalterinn nieder, wodurch er jährlich 6000 Gulden Einkünfte verlohr. Die Staaten dieser Provinz hatten ihn zu dieser

Entschluß gebracht, weil sie ihm seine Aemter zu sehr hatten einschrenken wollen. Er begab sich hierauf auf sein Land-Gut, und versicherte das Oranische Haus, daß sein Eifer vor dasselbe unwandelbar seyn sollte.

Sonst entschlossen sich auch einige Privat-Personen in der Provinz SEELAND, der guten Lage wegen zu Vlissingen und Burgt, welches leztere ein Dorf etliche Meilen von Zirkfee ist, eine Compagnie zur Herings-Fischerey aufzurichten, über welche sie auch von den General-Staaten die Bestätigung erhielten.

Als der König in Preussen zu KESSEL in Geldern auf der Maas einen Zoll anlegte, daß alle eingehende Effecten und Lebens-Mittel entweder hier oder zu WELL an der Maas müßten verzollet werden, so waren die Holländer sehr übel damit zufrieden, weil ihre Stat Venlo in Geldern der Handlung wegen sehr viel Schaden darunter litte.

Von fremden Gesandten nahm der Sardinische Gesandte Graf von VIRY den 6 Oct. bey den General-Staaten seinen Abschied, und der angekommene Graf von LASCARIS übergab dafür den 3ten Oct. sein Creditiv.

Den 3 Aug. starb zu Nimwegen, Adrianus Graf von LYNDEN, auch Graf des Heil. Römischen Reichs im 77 Jahre seines Alters. Er war erstes Mitglied des Adels im Quartiere von Nimwegen, Burggraf, Richter und Teich-Graf dieses Districts, Ober-Amtmann von Grave, und Lande Cuyek, Curator der Universität Harderwyck.

Sein Sohn Otto Friedrich Graf von LYNDEN, welcher in der Versammlung der Staaten von Geldern Sitz hat, vermählte sich noch bey seines Vaters Leben den 11 Jun. mit der Baronesse von der Does.

Das VI. Capitel.

Von der Schweiz.

Zu Solothurn war bisher als Päbstlicher Nuntius Herr Philippus ACCIAJUOLI gewesen, weil er aber in solcher Qualität nach Lissabon abgieng; so kam an dessen Stelle wieder der Päbstliche Nuntius zu Cöln Hieronymus SPINOLA hieher. Jedoch als auch dieser vom Pabste nach Madrit geschicket ward, so ward den 20 Oct. seine Stelle mit Johanne Octavio BUFFALINI wieder ersetzet.

Da

Das VII. Capitel.

Von Lothringen.

Nachdem der alte König STANISLAUS LESCINSKY und Herzog von Lothringen, die angenehme Zeitung von der Geburt des jungen Herzogs von BERRY erhalten hatte, so ward er so vergnügt darüber, daß er eine Reise nach Versailles antrat, und den 12 Sept. dem ganzen Königlichen Hause in hoher Person darzu Glück wünschte, auch erst am 30 Sept. wieder nach Luneville zurückkehrte.

Im Lothringischen Hause CHATELET starb den 3 Sept. von der vierten Linie das Ober-Haupt Franciscus Bernhardus, Markgraf von CHATELET, Graf von THONS und CLERMONT, Französischer Feld-Marschall und Gouverneur zu Vincennes, im 66 Jahre seines Alters. Seine hinterlassene Witwe Maria Armanda Gabriele, gebohrne Prinzessinn von Richelieu betrauerte nicht nur ihn, sondern auch ihre älteste Tochter Mariam Susannam Armandam, welche vor ihren Vater den 9 Apr. als vermählte Markgräfinn von Bellefond, im 39ten Jahre ihres Alters mit Tode abgegangen war.

Im Lothringischen Hause BEAUVEAU-CRAON, verschied den 11 März auf seinem Schlosse HAROUEL in Lothringen, der Fürst des heil. Römischen Reichs Marcus von BEAUVEAU und CRAON im 74 Jahre seines Alters. Er war Ritter des güldenen Vliesses, Grand d'Espagne von der ersten Classe, und gewesener Präsident der Regierung von Toscana. Er führte auch den Titel eines Markgrafens von HAROUEL und GOURNAY, eines Freyherrns von Autrey, S. Georgens und Turquestein, und besaß auch das frey adeliche Ritter-Gut Mühlhausen am Neckar, ingleichen Bauzemont, Jarville, Tomblaine, Buissoncourt, Morlaix, als Güter.

Seine Witwe, die er hinterließ, ist Anna Margaretha, eine Tochter Melchioris Grafens von Ligneville, die ihm 16 Kinder gebohren hat, davon aber nur noch 10 am Leben waren. Ihr Erb-Prinz CAROLUS JUSTUS, auch Grand d'Espagne erster Classe und Französischer Feld-Marschall, succedirte seinem Vater, und hat Mariam Sophiam Charlottam, eine Tochter Emanuelis Theodosii, Herzogs von Bouillon zur Gemahlinn.

Noch ein Todes-Fall trug sich in eben diesem Hause im März zu; denn da starb die Mar-

Marquisinn Charlotte Eberhardina d' Anglure von BEAUVEAU - CRAON, im 113 Jahre ihres Alters als Witwe. Ihr Gemahl war Ludovicus Josephus, ältester Bruder des verstorbenen Fürstens gewesen, und hatte sie den 7 Nov. 1733 als Witwe hinterlassen.

Der Ober-Jägermeister des Herzogs oder Königs Stanislai, Ludovicus Bernhard de Cleron, Graf von HOUSSONVILLE, starb den 4 Febr. zu Nancy im 54 Jahre seines Alters.

Zum III Theile.

Das I Capitel.

Vom Pabste zu Rom.

I.

Vom Pabste selbst.

Nachdem vierzehn Jahr verflossen waren, daß Pabst BENEDICTUS XIV aus dem Hause LAMBERTINI, den heiligen Stuhl besessen hatte: So entschloß er sich das Erzbißthum Bologna, welches er damals vor sich behalten, und durch Joh. Bapt. Scarselli,

Titular-Bischofen von Monito bisher verwalten lassen, anietzo nieder zu legen.

Er übertrug es also den 14 Jan. dem Cardinal Vincentio MALVEZZI seinem Favoriten, einem Bologneser, worauf er ihn den 19 März selbst darzu einweihete, so, daß dieser den 26 May von Rom dahin abreisen konnte.

Dieser Erzbischof hat seit Kaisers Henrici VI Zeiten den Titel eines Fürstens des Heiligen Römischen Reichs und hat jährlich 14000 Scudi Einkommens, mit welchen sich wohl vorlieb nehmen läßt.

Als hierauf Se. Heiligkeit den 11 März Consistorium hielten, ernannten Sie auf des Königs von Neapoli Recommendation den Erzbischof von Taranto, Antonium SERSALE zum Erzbischof zu Neapoli, und erhoben ihn auch den 22 Apr. zur Cardinals-Würde. Er ist geb. 26 Jun. 1702 zu Sorento und brach den 29 May nach Neapoli auf.

Etwas sonderbares begegnete dem heiligen Vater, als ihm der Spanische gevollmächtigte Minister der Cardinal PORTOCARRERO, die Nachricht hinterbrachte, daß der Spanische Prinz Ludovicus Antonius Jacobus

cobus sich entschlossen nicht nur die Erzbißthümer zu Toledo und Sevilien, sondern auch den Cardinals-Hut mit Einwilligung Sr. Heiligkeit niederzulegen.

Weil aber dieser Prinz sich von seinen reichen Erzbißthümern in Spanien gerne wollte einige Einkünfte vorbehalten wissen: So trug Se. Heiligkeit Bedenken in diesen Punct zu willigen, weil die Canonischen Rechte die Einkünfte geistlicher Güter weltlichen Personen zu geniessen verbieten. Man berief sich auf die Mißbräuche, die sich in solchen Fällen im IX Seculo gottloser Weise in der Kirche eingeschlichen, denen wäre aber nicht zu folgen, sondern man müßte regelmäßige Beyspiele bey solcher wichtigen Begebenheit an den Tag legen. Doch dem ohngeachtet ward ihm endlich jährlich die Summe von 86570 Scudi oder 150000 Spanische Ducaten von beyden Erzbißthümern zu heben zugestanden.

Inzwischen hatte der 27jährige Herr Cardinal an Se. Heiligkeit selbst einen Brief geschrieben, auch seinen **Cardinals-Hut** an diesen Minister nach Rom geschickt.

Der Pabst sezte hierauf den 18 Dec. zur feyerlichen Uebergebung dieses Huts aus. An solchem Tage verfügte sich der Cardinal POR-

TOCARRERO mit grossem Pomp nach dem Quirinal, und nachdem BENEDICTUS XIV in Gegenwart von 30 Cardinälen eine sehr gelehrte Rede von seinem Thron gehalten hatte, ward der Consistorial-Advocat PIRELLI von einem Päbstlichen Ceremonien-Meister in diesen Saal eingeführet, welcher um Erlaubniß bitten mußte, den Hut, so vorher auf einer silbernen Schale gelegen hatte, hier niederzulegen. Dieses that er nun dem Päbstlichen Throne gegen über auf den Knien, und bat Se. Heiligkeit, daß des Cardinals eigenhändiges Schreiben, und die Vollmacht des Ministers PORTOCARRERO möchten abgelesen werden, welches der Secretair der Päbstlichen Breven Cajetanus AMATO that.

Hierauf hielt der Advocat die zwote Anrede an den Pabst, und ersuchte ihn, daß er die Ablegung der Cardinals-Würde, und die Aufgebung der beyden Erzbißthümer vor genehm halten möchte, welches von zwey Protonotariis so fort aufgezeichnet wurde. Der Pabst fragte alsdann die 30 Cardinäle: **Was sie dabey dünke?** worauf er nach einen kleinen Stillschweigen nicht nur in diese Sache einstimmete, sondern auch den Dom-

Dechan-

Dechanten zu TOLEDO Ludovicum Fernandez de Cordoua zum Cardinal erklärte, womit denn diese feyerliche Handlung ein Ende hatte.

Was diesen neuen Cardinal anbelanget, so ist er aus dem Spanischen Hause CORDOUA entsprossen; sein Vater ist Ludovicus Franciscus, 9 Markgraf von PRIEGO und 7 Herzog von FERIA gewesen, der ihn An. 1696 mit seiner Gemahlinn Felicia Maria, Erb-Prinzessinn von Medina Celi gezeuget hat, und der heutige Spanische 12 Herzog von Medina Celi, Ludovicus Antonius Ferdinandus ist seines verstorbenen Bruders Sohn, wie auf der 1005 Tab. in unserer Genealogie zu sehen ist.

II.

Verstorbene Cardinäle.

Den 17 Jan. starb zu Rom der Cardinal Philippus Maria MONTI, aus Bologna gebürtig, im 79 Jahre seines Alters und 11ten seiner Cardinals Würde. Er hinterließ seinen Vettern ein ziemliches Vermögen, seine Bibliothek aber bekam die Universität zu Bologna.

Den 25 Jan. verschied der Cardinal Johannes Baptista BARNI, ein Meiländer, zu Ferrara, im 78 Jahre seines Alters und im 11ten seiner Cardinals-Würde. Er hatte in seiner Jugend den berühmten Cardinal Julium Alberoni zum Hofmeister gehabt.

Den 27 Febr. starb (wie wir schon oben vernommen,) der Cardinal und erste Patriarche zu Lissabon, Thomas de ALMEYDA.

Den 29 Apr. verschied zu Rom der Cardinal Alexander TANARA, ein Bolognese, im 74 Jahre seines Alters, und 11ten seiner Cardinals-Würde. Man zehlte ihn unter die Pabstmäßigen Cardinäle.

Den 20 März starb der Cardinal Josephus LEVIZZANI zu Rom im 66 Jahre seines Alters und im ersten seines Cardinalats. Er war von Modena gebürtig, und sein Bruder Hippolytus Marquis von LEVIZZANI zu Modena erbte von ihm.

III.

Von andern Sachen.

Der Cardinal Johannes Franciscus BANCHIERI ward Legatus zu Ferrara und Nicolaus Colonna, ein Sohn des Fürstens Philippi von Sonnino und Galatra Vice-Legat daselbst.

Der

Den 10 Apr. langte der bisherige Inquisitor zu Malta, Paulus Passionei zu Rom an, und gieng als Vice-Legat nach Avignon ab.

Der Päbstliche Haus-Prälat und geheime Cämmerer Johann Carl BOSCHI, ward an des verstorbenen Cardinals Levizzani Stelle zum Secretario der Memorialen ernennet.

Die Bolognesische Nation zu Rom erwehlte den Cardinal Johannem Jacobum MILLO zu ihren Protector, und ertheilte ihm und seinem ganzen Hause, welches sich zu Casale in Monferrat aufhält, den Adel von Bologna.

Er hat noch immer die Aufsicht über den Päbstlichen Nepoten Johannem Melchiorem, Marchese von LAMBERTINI, welcher in dem Collegio Clementino zu Rom studiret.

Den 26 Jun. langte der Cardinal Fabricius SERBELLONI, von Wien zu Rom an, und den 6 Jun. war der Cardinal Henricus ENRIQUEZ oder HENRIQUEZ aus Spanien zurücke gekommen.

Sie hielten beyde den 14 Jul. ihren öffentlichen Einzug zu Rom, und den 18 Jul. wurden sie ohne Ceremonie beym Pabst zur Audienz geführet.

Den

Den 16 Sept. ernennte der Pabst den ersten zum Legaten zu Bologna, und den lezten zum Legaten nach Ravenna.

Den 20 Dec. kam auch der Cardinal Carolus Franciscus DURINI, aus seinem Bißthum Pavia zu Rom an, und hielt seinen öffentlichen Einzug.

Den 4 Nov. langte der Französische Marquis Etienne von STAINVILLE zu Rom als Französischer Gesandter an, welcher Französischer Feld-Marschall ist.

Das II Capitel.

Von den Königreichen in Italien.

I.

NEAPOLI.

Nachdem der Erzbischof und Cardinal Josephus SPINELLI zu Neapoli sein Erzbißthum zu Anfange dieses Jahres völlig aufgegeben hatte: so beurlaubte er sich beym Könige CAROLO, und gieng den 26 Febr. ganz und gar nach Rom ab.

Der neue Erzbischof und Cardinal Antonius SERSALE, welcher sich um diese Zeit auch

auch noch zu Rom aufhielt, ließ inzwischen durch den Herrn TERZI, die hiesige Cathedral-Kirche in Besitz nehmen; der König aber ließ den Erzbischöflichen Palast ungemein herrlich ausschmücken, darinnen sich der neue Cardinal am 6 Jan. persönlich einfand.

Den 3 Jul. frühe kam die Königinn MARIA AMALIA, aus dem Chur-Hause Sachsen zu PORTICI mit einer Prinzessinn nieder, die darauf von dem neuen Erzbischofe getaufet wurde, und den Namen MARIA ANNA bekam.

Den 11 Jun. hatte der neue Päbstliche Nuntius, Antonius Maria PALLAVICINI seine erste Audienz bey dem Könige.

Von Portugiesischen Hofe kam als erster Gesandter Joseph da SYLVA-PASSANHA an; von London der Ritter James GREY, welcher einen Handlungs-TRACTAT zu Stande bringen sollte, daraus aber nichts ward; von Turinischen Hofe der Graf von ROBBIONE, und von Kaiserlichen Hofe der Graf Carolus von FIRMIAN, Reichs-Hof-Rath, welcher sich auf Kaiserlichen Befehl viel Mühe gab, die im verwichenem Jahre von uns beschriebenen Irrungen zwischen den König und den Groß-Meister

ster des Malteser-Ordens beyzulegen, die nun so weit waren, daß der König kraft eines EDICTS vom 5 Jan. alle Handlung zwischen seinen Königreichen und der Insel Malta aufhob, auch alle Commenthureyen der Ritter in beyden SICILIEN confiscirte.

In dieser Noth wandte sich der Groß-Meister Emanuel PINTO an Se. Päbstliche Heiligkeit, welche sich auch erbitten liessen, und den P. MANASSEI zu Rom, Generalen der Capuciner, nach Neapoli mit einem eigenhändigen nachdrücklichen Intercessions-Schreiben vom 26 Nov. an den König abschickten.

Der König gab diesen höchstehrwürdigen Vorstellungen Gehör, und hob obiges Edict auf, fügte aber in der unterm 27 Dec. an den Pabst abgelassenen eigenhändigen Antwort bey, wie er sich zu Sr. Heiligkeit versähe, daß dieser Entschluß, wie sie in Dero sehr gnädigen Schreiben ihn selbst versichert, seinen Rechten, auf die Inseln Malta und Gozzo nicht den geringsten Nachtheil zuziehen würde noch könnte.

Alles dieses mußte der Königliche Premier-Minister Johannes, Marquis von FOGLIANI d'ARRAGONA, auf Königlichen

Befehl

Befehl auch dem Gesandten des Groß-Meisters zu Neapoli dem Bailli D'OUEGNOS durch ein geschriebenes Billet hinterbringen, und die Königlichen Jura darinne ausdrücklich vorbehalten.

Zum Erzbischof von Taranto ernannte der König Isidor Sanchez de LUNA, Benedictiner-Ordens, welcher bisher als Bischof zu Ariano gestanden hatte.

Ingleichen zum Erzbischof von Otranto, Nicolaum CARRACCIOLI, und zum Erzbischof von Matera und Cerenza, Antonium ANTINORI, der bisher das Erzbißthum Lanciano besessen hatte.

Als der Erzbischof zu Capua Josephus RUFFO, ein Sohn Francisci IV Herzogs von Bagnara im März im 58 Jahre seines Alters mit Tode abgegangen war, erhielt der Erzbischof von Bari, Mutius GAETA solches vom Pabst wieder, und der Bischof von Alessano, Ludovicus von Alessandro das von Bari wieder.

Der Königliche Palast zu CASERTA, den der Königliche Baumeister VANTIVELLI unter seiner Direction gehabt, ward nunmehr ganz fertig, und weil der ganze Bau

sehr

sehr herlich ausgefallen war, beschenkte ihn der König mit einer ansehnlichen Summe.

II.
SICILIEN.

Da starb zu Palermo den 24 Jul. der Vice-Roi Eustachius, Herzog von VIEUX-VILLE im 68 Jahre seines Alters, und im 7 Jahre seiner hohen Ehren-Stelle. Er war ein Niederländer von Herkunft, Ritter des heiligen Januarii und General der Königlichen Armeen.

Diesen wichtigen Posten erhielt zu Ende des Jahres erstbenannter Königliche erste Minister der Marquis von FOGLIANI d' ARRAGONA, konnte aber wegen einer Krankheit erst im folgenden Jahre dahin abgehen.

Zu Palermo ward Erzbischof Marcellus Papinianus CUSANI, bisheriger Bischof zu Otranto; er war sonst als Professor auf der Universität Turin gewesen, und hat sich durch seine eigene Verdienste so hoch empor gebracht.

Der gewesene Bischof von Siracusa, Franciscus Maria TESTA, den wir aus dem verwichenem Jahre schon kennen, bekam das reiche Erzbißthum von Montreale in diesem

König-

Königreiche. Sein Vorfahre Jacob Buonani, war den 14 Jan. im 73 Jahre seines Alters gestorben.

Im Königreiche beyder SICILIEN gieng nicht nur eine starke Truppen-Vermehrung vor, sondern sie wurden auch auf Preussische Art exerciret.

Eben nach dem Beyspiel des Königs in Preussen, hatte der König die Gesetze beyder Königreiche in einen Codicem zusammen tragen lassen, welcher nunmehr nach des Königs hohen Namen CODEX CAROLINUS benennet und fertig wurde.

Nach solchem sollen nunmehr die Processe in einem Jahre, und zwar in 3 Instantien zu Ende gebracht werden. Der Verfasser dieses vollständigen neuen Gesetz-Buches, war der geschickte Rechtsgelehrte Joseph Pascal CIVILLI, welchem der König für seine Bemühung mit einem jährlichen Gehalt von 360 Ducaten begnadigte.

III.

CORSICA.

Nachdem der Genuesische General-COMMISSARIUS oder General-Statthalter Jacobus, Marquis von GRIMALDI, die öfters

öfters gesuchte Zurückberufung in der Mitte des Sommers erhalten hatte: so schickte der Rath an dessen Stelle Josephum Maria, Marquis von DORIA wieder hierher, welcher von Genua mit zwey Galeeren und 300 frischen Truppen den 7 Aug. glücklich zu Bastia ankam.

Unterdessen hatten die unruhigen Corsen über den meuchelmörderischen Tod ihres Giamperto GOFFORIO noch ein beständiges Mißvergnügen, und nennten ihn in einem MANIFESTE, welches den 27 Jan. zu CORTE gezeichnet war, ihren Vater, führten dessen Bildniß in ihren Fahnen, und betheuerten zugleich bey dem heiligen Namen Gottes, daß sie sich niemals unter das Joch der Genueser wieder schmiegen würden.

Doch das ließ sich der neue Statthalter nicht irre machrn, sondern that ihnen nochmals alle mögliche gelinde Vorschläge. Sie schickten aber nicht einmal die begehrten Deputirten an ihn ab; inzwischen hielten sie sich doch den Winter über stille, ob sie aber künftigen Sommer eben den Sinn behalten möchten, wird uns die Zeit lehren.

IV. MAL-

IV.

MALTA.

Ehe noch der Streit des Groß-Meisters Emanuelis PINTO mit dem Könige beyder Sicilien durch Vermittelung des Pabsts beygeleget ward, ließ er in einer Schrift die Gründe anführen, warum er die VISITATION in geist- und weltlichen Sachen der Kirche von Malta dem Könige nicht zugestehen können. Denn da der Orden die Insel Malta und Gozzo vom Kaiser Carolo V An. 1530 mit aller freyen Souverainität erhalten hätte, ohne daß nur jährlich ein Tribut eines Falkens an den König von Sicilien gegeben, und die INVESTITUR bey Gelangung eines neuen Königs auf den Thron gesuchet werden sollte: so wäre offenbar, daß der König dem Orden, wieder die erlangte SOUVERAINITAET, zu viel angemuthet hätte.

Es mag nun darum seyn wie es will, so behielt sich der König doch, wie wir erst gehöret, seine Rechte auf beyde Inseln ausdrücklich vor, und der Orden war nur froh, daß der verbotene Handel wieder vom Könige aufgehoben ward, weil er vorher das Getreide aus

Mo-

Morea mit vieler Beschwerlichkeit hatte müssen holen lassen.

Der Prinz Gregorius Ignatius, aus dem Fürstlichen Hause SALVIATI, ein Sohn Antonii Mariae Herzogs von Giuliano und Onano, ward Päbstlicher Groß-Inquisitor zu Malta.

Das III Capitel.
Von den
Italiänischen Republiken.

I.
Von VENEDIG.

Als zwischen dem Venetianischen Gebiete und der Oesterreichischen Lombardey eine Unrichtigkeit wegen der Grenzen war: So ward der Flecken VAPRIO ohnweit der Stadt Meiland zum Congress ausersehen, wo sich denn den 20 Jun. abseiten der Kaiserinn, der Meiländische Groß-Canzler Graf CHRISTIANI, und von Seiten der Republik der Ritter MOROSINI einstellete. Es kam aber in den vielen Conferenzen, die man bis im Aug. anstellte, nichts zu Stande, und man schied unverrichteter Sachen aus einander.

Den

Den 1 Aug. kam der Päbstliche neue Nun-
ius Antonius BRANCIFORTE, von
Geburt ein Neapolitaner, aus Rom zu Vene-
ig an, nachdem sein Vorweser Martin Innicus
CARRACCIOLI, nach Madrit gegan-
en war.

Auch kam der Graf de Faulon FINO-
CHIETTI als Sicilianischer Envoye hie-
er, da er noch im verwichenem Jahre Ge-
andter im Haag gewesen war.

Den 25 Nov. langte der Groß-Admiral
on Frankreich, Ludovicus, Herzog von
ENTHIEVRE unter dem Namen ei-
es Grafens von DINANT, auf seiner Rei-
e in Italien zu Venedig an, und genoß auf-
rordentliche Ehrenbezeigungen, bis er den
Dec. weiter nach Rom gieng.

Der Venetianische Gesandte zu Paris
loyius MOCENIGO ward zurückbe-
ufen, und seine Stelle sollte Nicolaus ERIZ-
O, ein Nobili di Venetia künftig wieder
kleiden.

Als Resident nach London gieng Franci-
us ZENO, und von Wien kam als Kaiser-
cher Gesandte Philippus Josephus Ursin,
Graf von ROSENBERG zu Venedig
n.

II.

Von GENUA.

Nachdem der bisherige DOGE, Johannes Baptista GRIMALDI, am 7 Jun. die gewöhnliche Zeit von 2 Jahren zu Ende gebracht hatte, so wurde den 10 Jun. darauf Johannes Jacobus VENEROSO an dessen Stelle wieder zum DOGE erwehlet, und im Dec. auch gecrönt.

Der Groß-Admiral von Frankreich, Ludovicus, Herzog von PENTHIEVRE, kam den 19 Oct. mit vier Königlichen Galeeren von Antibes nach Genua, ob er nun gleich den Namen eines Grafens von DINANT angenommen hatte, so wurden ihm doch die grössten Ehrenbezeigungen erwiesen. Nachdem er alles sehenswürdige dieser Stadt in Augenschein genommen hatte, gieng er den 30 Oct. nach Meiland zum Herzog von MODENA seinem Schwieger-Vater ab.

In der Stadt S. REMO, deren sich die Genueser im verwichenem Jahre, ob es schon ein Reichs-Lehn ist, bemächtiget hatten, sahe es sehr verwirrt aus. Der Pöbel rasete über die 260000 Liren die er schon im verwichenen Jahre hatte bezahlen müssen; die reichste Kaufleute begaben sich unter dem Schutz der

Kö

Königes von Sardinien, und waren ihm sehr angenehme Leute, da er durch sie die Handlung seiner Stadt Oneglia blühender machen konnte.

Weil auch die Stadt S. REMO zu wiederholten malen bey dem Kaiserlichen Reichs-Hofrathe zu Wien bittend eingekommen war, sie als Vasallen des Reichs zu schützen; so faßte derselbe ein CONCLUSUM den 7 Febr. wider den SENAT der Republik ab, daß sie die Stadt wieder in den vorigen Stand setzen sollten; der Genuesische Agent zu Wien, Herr FERRARI nahm es zwar nicht an: aber dem ungeachtet fand man Mittel es in der ganzen Stadt und im Genuesischen Gebiete bekannt zu machen.

Der DOGE und SENAT zu Genua liessen wider dieses Reichs-Hof-Raths-Conclusum ein sehr hartes Decret unter dem 24 May ergehen, und erklärten dasselbe für null und nichtig, auch alle, die sich darnach richten würden, für Rebellen und Feinde des Vaterlandes.

Ja zu Ende des Jahres liessen sie gar ein Schreiben an den Reichs-Vice-Canzler Rudolphum Josephum Grafen von COLLOREDO nach Wien ergehen, darinne sie die

Gerechtsame ihrer Republik auf die Lehn von S. REMO und CAMPOFREDO zu behaupten suchten. Als aber solches FERRARI, ihr Agent, überreichen wollte, kriegte er die Antwort, daß man keine Schriften von der Regierung zu Genua annehmen könne, da er sich geweigert, des Reichs-Hof-Raths Reskript anzunehmen und es zu übersenden.

Als Französischer Minister kam nach Genua, Graf von NEUILLY; von London aber kam der Genuesische Minister Johannes Baptista GUASTALDI zu Hause, und gieng mit diesem Characteur nach Turin.

Ein vornehmer Genueser und der der Republik viele Dienste geleistet hatte, gieng den 25 Febr. zu Genua im 90 Jahre seines Alters mit Tode ab. Er hieß Philippus Maria, Marchese LOMELLINO.

Den 22 Sept. starb Franciscus Maria, Marchese GRIMALDI, dessen Sohn als Spanischer Ambassadeur nach dem Haag gieng.

III.

Von LUCCA.

Es ist bekannt, daß der Erzbischof zu Lucca, welcher den Titel eines Fürstens des Heiligen Römischen Reichs, wie auch eines Grafens

fens führet, unmittelbar unter dem Päbstlichen Stuhle stehet.

In diesem Jahre aber erlaubte der Pabst der Republik, daß wenn der Erzbischöfliche Sitz in Zukunft erlediget würde, sie ihm drey Subjecta vorschlagen könnte, daraus er alsdann einen neuen Erzbischof wieder allemal ernennen wollte.

Das IV Capitel.

Von den Italiänischen Fürsten.

I.

Von SAVOYEN.

Es war schon über hundert Jahr, daß allerhand Irrungen zwischen der Republik GENF und dem Hause SAVOYEN obgeschwebet hatten; endlich aber wurden sie nun durch einen förmlichen TRACTAT gehoben, welchen der Königliche Staats-Rath, Herr FONCET, Baron von MONTALLIEUR und der Syndicus und Rath MUSSARD von Genfischer Seite in XVIII Artikeln aufsezten, den 3 Jun. unterzeichneten, und den 18 Jun. darauf auswechselten.

Die Haupt-Sache betraf die beyden Aemter TERNIER und GAILLARD, darinne

die Republik einige Güter besaß, welche sie nunmehr theilten, oder vertauschten.

Die Gerichtsbarkeit von Genf, die bereits durch den Bach Seme von seinem Einfluß in die Arve bis nach Pont de Ebenes zur Grenze gesetzet ist, soll bis an Pont-Bochet fortgehen, von dar längst dem Wege nach Miclans, und so ferner bis über Lac a Forme gehen.

Auf der Seite von TERNIER, tritt ihr der König das Terrain ab, das ihm am linken Ufer der Arve zugehöret, und die Dörfer Cartigny, Petite Grave, Epaises und Pascirg mit ihren Gebieten von der Haupt-Strasse von Genf auf Thancy bis Rhone-à-Forme behält sie auch mit aller Souverainität.

Dargegen tritt die Republik dem Könige so wohl in besagten Aemtern, als in dem Herzogthum SAVOYEN, das Gebiete von Etoiles und von Grange-Veigy bis zu Nant de Juerrant ab, und behält sich vor Charcy und Avully und die Gerichtsbarkeit von Jussy mit den Dörfern Gi und Sionnes, welche derselben einverleibet sind.

Es war hiernechst ein Topographischer Plan, dem TRACTATE beygefüget, welchen zu sehen man wünschen möchte, immassen von allen gestochenen Land-Charten, keine

keine genugsam ist, alle diese Oerter drauf so vollständig zu finden.

Es erklärte sich der König CAROLUS EMANUEL III nach geschlossenen TRACTAT auch gegen die Republik insbesondere, daß er nun ihre Unabhänglichkeit und uneingeschränkte Macht erkenne, und daß er ihr künftig auf eben dem Fuß begegnen wolle, wie von der Crone Frankreich geschähe.

II.

Von der Niederkunft der Herzoginn.

Die Gemahlinn des Cron-Prinzens oder Herzogs VICTORIS AMADEI von Savoyen, Maria Antoinetta, eine Königliche Prinzessinn aus Spanien, brachte den 5 Oct. einen Prinzen zur Welt, welcher den Titel eines Herzogs von MONTFERRAT, und die Namen AMADEUS ALEXANDER MARIA beygeleget bekam.

III.

Von andern Sachen.

Der vom Kaiserlichen Hofe zu Turin angekommene gevollmächtigte Minister Antonius Graf von MERCY D'ARGENTEAU hatte den 24 Jul. seine erste Audienz.

Der Sardinische Gesandte im Haag Graf von VIRY ward zurück berufen, und der Graf LASCARIS ersezte seine Stelle.

Der Spanische Gesandte Graf Manouel von SADA und ANTILLON gieng den 29 Jul. weg, nachdem ihm der neue Gesandte Graf Joachim Pignatelli, Markgraf von COSCAQUILLA und Graf von FUENTES abgelöset hatte: auch kam als Französischer Gesandter, der Ritter und General-Lieutenant CHAUVELIN zu Turin an.

II.

Von MEILAND.

Der im verwichenem Jahre ernennte neue Kaiserliche ADMINISTRATOR und General-Gouverneur der Oesterreichischen Lombardey, Franciscus Maria, Herzog von MODENA, kam nunmehr den 14 Jan. Abends unter Bedeckung seiner Leib-Garde, zu Meiland an, und ward von dem versammleten Ministerio und andern hohen Standes-Personen so gleich herrlich bewillkommet.

Er übernahm den folgenden Tag so fort die Regierung, und ließ ein Edict öffentlich herausgehen, wodurch er die von den vorigen

GOU-

GOUVERNEURS von Zeit zu Zeit gegebenen Verordnungen provisionaliter bestätigte. Die übrige Zeit brachte er meistens mit Lustbarkeiten zu, und gieng den 4 Febr. wieder nach Modena ab. Den Sommer hindurch besahe er die Festung Mantua und andere Plätze, und kam so dann den 1 Nov. nach Meiland zurücke, wo ihn sein verwitweter Schwieger-Sohn Ludovicus de Bourbon, Herzog von PENTHIEVRE aus Frankreich besuchte, den er aufs herrlichste bewirthete.

Er bekam auch einen Besuch von seiner jüngsten vermählten Prinzessinn-Schwester HENRIETTE von Hessen-Darmstadt, und deren Gemahl, Leopoldo, bey welcher erfreulichen Zusammenkunft, er ihr versprach, daß er ihr wolle ihren Dotem und die Rückstände vieler Jahre auszahlen lassen; worüber sie auch höchstvergnügt wieder von ihm reisete.

Als der Herzog durch den General Marquis de CLERICI, dem Könige von SARDINIEN von seiner Ankunft zu Meiland Nachricht geben ließ, ward dieser sehr gnädig aufgenommen, und Königlich beschenket: drey Tage darnach kam der Chevalier PROLI nach Meiland, im Namen des Königes das Gegen-Compliment abzulegen, welcher mit

nicht minder ansehnlichen Geschenken regaliret wurde.

III.

Von PARMA und PIACENZA.

Der Spanische Minister am Hofe des Herzogs PHILIPPI, hielt im Namen seines Königes an, daß ihm alle Memoires, Papiere und MSCta des verstorbenen Cardinals Alberoni ausgeliefert würden, welches auch geschahe; unter andern fand sich darunter sein eigenhändiges MSCt, Le Testament Politique, welches mit dem nach seinem Tode gedruckten Exemplar sehr wenig übereinkam.

Eine sehr angenehme Botschaft kam zum Herzoge von PARMA, da ihm der Spanische ernennte Gesandte nach dem Haag Girolamo GRIMALDI mitten im Sommer meldete, daß der König, seine Schulden von 70000 Pistolen bezahlen wolle, die er innerhalb 7 Jahren gemachet hatte.

Weil der Französische Gesandte Franciscus Emanuel, Marquis de CRUSSOL seines schwächlichen Cörpers wegen wieder nach Hause gieng: so kam der Markgraf Johannes Ludovicus von FOUDOAS, aus dem Hause

se ROCHECHOUART, wieder in dieser Qualität hier an.

Bey der Herzoginn ward die Fürstinn von TRIVULTIO, gebohrne Gräfinn von Archinto, Ober-Hofmeisterinn, deswegen sie von Meiland hierher kam und diese Stelle antrat.

Von dem neuen Wege, den der Herzog von Parma bis nach S. Croce an den Grenzen von Genua machen ließ, ward bekannt, wie er gieng; nämlich von Parma, gerade auf Fornovo, und von dar über Terenzo, Castelnadia, Giarre, Ostia, Borgo-Taro, und Campo nach S. Croce, als den lezten Platz dieses Herzogthums, von wannen die Genueser solchen auf ihrem Gebiete bis nach Sestri di Levante fortführen wollen.

IV.

Von MODENA.

Nachdem der Erb-Prinz Hercules Rainaldus, aus Deutschland über Venedig, wieder den 30 Apr. zu Hause gekommen war, so nahm er seinen Aufenthalt auf dem Schloß SASSUOLO an der Secchia ohnweit der Stadt Modena.

Der Herzog aber hatte einen Staats-Rath niedergesetzet, welcher in seiner Abwesenheit das Herzogthum verwalten mußte, dem der Erb-Prinz wöchentlich mit beywohnete; auch ließ er zu Modena den Grundstein zu einem grossen HOSPITAL legen, und verordnete überdieß, daß in der grossen und wohlgebauten Landes-Stadt REGIO am 29ten Apr. jährlich eine Messe sollte gehalten werden.

Als der Erb-Prinz von dem Herzog von PENTHIEVRE auf seiner Reise ebenfalls besuchet wurde, so erzeigte er ihm alle mögliche Ehre, ließ ihn auch den 22 Nov. auf dem Herzoglichen Bucentauro, der nach Art des Venetianischen gebauet ist, auf dem Fluß Po nach Venedig bringen.

Der Marquis PAOLUCCI mußte als ordentlicher Minister nach London gehen, und mit England einen Handlungs-TRACTAT schliessen, welchen er zu Stande brachte, nachdem er den 8 Aug. beym Könige seine erste Audienz gehabt hatte.

V.

Von FLORENZ.

So bald sich der Regierungs-Rath von Florenz, darinne der Graf von RICHECOURT

COURT Präses ist, mit dem Päbstlichen Stuhle wegen der bisherigen Irrungen verglichen; und solches der Kaiser als Groß-Herzog genehm gehalten hatte: so vernahm man, daß nach diesem Vergleiche die INQUISITION in diesem Groß-Herzogthum auf eben den Fuß, als sie in Venedig wäre, solle gesetzet werden.

Der Pabst schickte hierauf den neuen Nuntium Antonium BIGLIA nach Florenz, wo er den 5 Sept. ankam, und die Nuntiatur wieder öffnete, die so viele Jahre war verschlossen gewesen.

VI.

Von den übrigen Fürstlichen Häusern in Italien.

Im Hause ROSPIGLIOSI starb erst den 24 März zu Rom die verwitwete Herzoginn Justina von ZAGAROLO und GALLICANO im 62 Jahre ihres Alters. Sie war eine Tochter Grafens Caroli Borromaei und eine Witwe Herzogs Clementis Dominici gewesen.

Den 21 Febr. hatte sie noch die Vermählung ihrer Tochter Victoria, geb. 19 May 1728 erlebet, die Pasqualem Emanuelem

PINTO, Marchese von GIULIANO und Fürsten von ISCITELLA, einen Neapolitaner zum Gemahl genommen hatte.

Ihr zweyter Sohn Johannes Baptista, Herzog von CIVITELLA, erhielt von seiner Gemahlinn Eleonora, gebohrnen Prinzessinn von Caffarelli, den 18 Aug. eine Prinzessinn Namens MARIA ANNA. Ihr Vater war Herzog Balthasar von CAFFARELLI, welcher zu Rom nach einer kurzen Krankheit im 65 Jahre seines Alters zu Anfange dieses Jahres starb.

Im Hause GIUSTINIANI starb den 19 März zu Rom Fürst Vincentius von BASSANO im 81 Jahre seines Alters erst, den wir An. 1751 den falschen Nachrichten nach schon unter die Todten gezehlet haben. Der damals gestorben ist, ist sein ältester unvermählter Bruder im 73 Jahre seines Alters gewesen, der Johannes Baptista geheissen hat.

Dieses Fürstens Vincentii einziger Erb-Prinz HIERONYMUS, Herzog von CORBARA, geb. 1 Sept. 1714 trat nunmehr die Regierung an als Fürst von BASSANO, hatte aber das Unglück, daß sein einziger Prinz, Johannes Benedictus, geb. 10 Jul. 1735 den 23 Sept. dem Groß-Vater in die Ewigkeit zu Genua nachfolgte.

Im

Im Genuesischen Hause SPINOLA, starb den 27 März Johannes oder Georgius Philippus, Herzog von S. PIETRO und Fürst von MOLFETTA, im 75 Jahre seines Alters, als Grand d'Espagne erster Classe, Königlicher Cammerherr und der verwitweten Königinn von Spanien Ober-Hofmeister. Sein ältester Prinz FRANCISCUS MARIA, succedirte ihm als Spanischer Cammerherr: wiewohl andre auch behaupten, dieser leztere sey eigentlich der verstorbene, und sein Vater sey schon vor einiger Zeit Todes verblichen gewesen.

Der Marchese Johannes Augustinus GRIMALDI, vermählte sich den 16 Sept. zu Genua mit Theresia, einzigen Tochter des Fürstens Joh. Francisci Grimaldi von Gerace, welches in Sicilien lieget: so gerne nun der Fürst seine Tochter an ein Fürstliches Römisches Haus angebracht hätte: so konnte er doch solches wegen Verordnung seiner Vorfahren nicht thun, die ausdrücklich lautete, daß in Ermanglung männlicher Erben, die älteste Tochter erben, aber auch keinen andern heyrathen sollte, als einen aus eben dem Hause Grimaldi.

Im

Im Hause MARESCHOTTI, das sich aus Bologna nach Rom begeben und den Namen RUSPOLI angenommen hat, kam des Fürstens Alexandri RUSPOLI von CERVETRO Gemahlinn Prudentia, gebohrne Grässinn Mareschotti Capizucchi, im Sept. mit einem Prinzen nieder, dessen Name nicht bekannt ward.

Sie war vorher im Monat März durch ihrer Mutter Tod in tiefe Trauer gesetzet worden, welche Maria Cassandra Sacchetti hieß, und 76 Jahr zu Rom war alt geworden. Ihr Gemahl Marius Mareschotti, Graf Capizucchi, als der Fürstinn Vater und des Fürstens Oheim betrauerte sie.

Im Hause CONTI starb der Prinz Franciscus Maria den 19 Oct. zu Rom im 18 Jahre seines Alters, ein Sohn Stephani, Herzogs von POLI und GUADAGNUOLO.

Im Meiländischen Hause BORROMAEO vermählte sich Graf Fridericus im Jan. zu Bologna mit der verwitweten Marchesinn Novati, eine gebohrne Marchesinn Lucini.

Der Marchese Julius SINIBALDI nahm den 26 Febr. zur Gemahlinn Mariam Petronellam Massimi all' Aracelli.

Di

Die Prinzessinn Catharina Theresia, geb. 18 Febr. 1727 eine Tochter Antonii Mariae, Herzogs von Giuliano und Onano, vermählte sich im Febr. zu Ferrara mit dem dasigen Grafen Nicolao von Caprara.

Im Hause ODESCHALCO ward Lucio Francisco, Herzogen von BRACCIANO, von seiner Gemahlinn Maria Victoria aus dem Hause CORSINI, den 6 Oct. ein Prinz gebohren, der den Namen BENEDICTUS MARIA FRANCISCUS erhielt.

Im Hause CARAFFA starb den 24 Dec. Fabritius Prinz von Belvedere zu Malta als Malteser-Ritter im 28 Jahre seines Alters. Er war ein Sohn Caroli, Fürstens von BELVEDERE in Neapoli.

Der Herzog Philippus, Fürst von SONNINO und GALATRA, aus dem Hause COLONNA, verlohr den lang geführten Proceß wegen des Fürstenthums STIGLIANO vor dem Königlichen Grossen-Rathe zu Neapolis gegen den Herzog Phil. Franciscum Antonium von CIVITA-LAVINIA, aus dem Hause SFORTIA-CESARINI. Er mußte ihm nicht nur das Fürstenthum abtreten, sondern noch 88000 Ducaten darzu bezahlen.

Das

Das V Capitel.

Von Dänemark.

I.

Vom Könige.

Es trat König FRIDERICUS V den 27 May eine Reise nach Schleswig an, wo er zu SCHUBY, eine halbe Meile davon, ein Feld-Lager von 12000 Mann hatte aufrichten lassen, welches der General-Feld-Marschall Markgraf von Brandenburg - Culmbach nebst denen Herzogen von Glücksburg und von Augustenburg commandirte.

Den 1 Jun. kam der König unter Paradirung aller Regimenter darinne an; hernach aber nahm er sein Quartier zu Gottorp auf dem Schlosse, wo er täglich offene Tafel hielt.

Den 5 Jun. war die General-Musterung der Infanterie, und den 6 Jun. der Cavallerie; alle übrigen Kriegs-Uebungen währten bis den 19 Jun. da die Truppen wieder auseinander giengen, nachdem der König, wegen ihrer Fertigkeit, eine ansehnliche Summe Geldes unter sie austheilen lassen.

Der regierende Herzog von Braunschweig und dessen Erb-Prinz hatten di[e]

s Feld-Lager auch mit angesehen. Der König
lbst brach den 20 Jun. wieder nach seiner Re-
denz auf, wo er den 25 Abend glücklich und
esund anlangte.

II.

Hohe Beförderungen.

Als der Ober-Hofmeister der Königinn Carl
UEL zum Director der Ritter-Akademie
u Soroe und Amtmann über die Aemter
Ringstedt und Soroe ward, so kam der Kö-
igliche Cammerherr Niels Krabbe WIND
ieder zu dieser hohen Ehren-Stelle.

Der Graf Henricus VI von REUSS, der
Director zu Soroe bisher gewesen war, ward
Amtmann in Sunderburg und der Schout by
Nacht, Caspar Friedrich von FONTE-
NAY ward zum Vice-Admiral erkläret.

Die Ober-Hofmeisterinn der Königinn
Christiana Henriette JUEL, gebohrne von
Schleinitz, legte diese Bedienung nieder, und
ie verwitwete General-Lieutenantinn von
HUITFELD, erhielt sie wieder.

Der bisherige Gesandte zu Paris Detlev
on REVENTLOW, ward Hofmeister
ey dem Cron-Prinzen; und der Königliche
Ceremonien-Meister Graf Georgius Fride-

ricus

rieus von HOLSTEIN, ward Stift
Amtmann zu Rypen, dafür der Königlich
Cammerherr Graf Fridericus von OER
wieder an seine Stelle kam.

Zum Königlichen geheimen Conferen
Rath, ward Christianus Detlev Graf vo
HOLSTEIN erkieset, und zum geheime
Rath und Comitial-Gesandten zu Regenspur
Joachimus Christophorus von MOLT
KE, bisheriger Ober-Hof-Marschall am G
thaischen Hofe.

Zum Königlichen Ober-Stallmeister war
der Oberste und Cammerherr Fridericus Lu
dovicus Daneskiold Graf von LAURW
GEN ernennet, als sein Vater gestorben wa
und zum Cammerherrn der Etats- und Lan
Rath Cay von RANZOW.

Unter den neun Rittern vom Danebrog
Orden, welche der König den 31 März a
an seinem hohen Geburts-Tage machte, w
ren die vornehmsten Eggert Christoph, Gr
von KNUTH zu Knuthenburg, Königl
cher Cammerherr und Oberster; Detlev vo
REVENTLOW, auch Cammerherr
Fridericus Christianus, Baron von PLE
SEN, gleichfalls Cammerherr und Obe
ster.

An eben diesem hohen Tage, theilte die verwitwete Königinn Sophia Magdalena, ihren gestifteten Orden de l'UNION PARFAITE, an sechs Personen aus, darunter waren die vornehmsten der geheime Conferenz-Rath Joachimus von BROCKDORF; der Cammerherr Fridericus Christianus, Freyherr von PLESSEN, und die Cammerherrinn Dorothea Benedicta Gräfinn von ISENBURG-BÜDINGEN, eine gebohrne Grävinn von Reventlow.

III.

Vermählung, Geburt und Todes-Fälle.

Der verwitweten Königinn ihr Hof-Marschall und Jägermeister Wolf Veit Christophorus Baron von REITZENSTEIN, vermählte sich den 28 Nov. mit der Fräulein von Gramm.

Der Königliche Statthalter in Oldenburg und Delmenhorst, Graf Rochus Fridericus von LYNAR, bekam von seiner Gemahlinn Sophia Maria Helena, gebohrnen Gräfinn von Reuß, den 15 Dec. einen Sohn, der MAURITIUS LUDOVICUS ERNESTUS genennet ward.

Den

Den 17 Apr. verschied auf dem Herzogl
chen Plönischen Schlosse die Gräfinn Frider
ca Johanna Sophia von REVENTLO
im 36 Jahre ihres Alters, da sie gesegnetes L
bes war. Sie war eine Tochter des Fre
herrns Friderici Johannis von Bothmar, u
hatte sich den 12 Febr. 1737 mit Christian
Detlev Grafen von REVENTLOW
Copenhagen vermählet. Was im 44 Su
plement p. 951 stehet, muß ganz überstrich
werden, weil das ihre Stief-Schwester gew
sen, und da unter dem gesezten dato ledig g
storben ist. Sie hinterließ ihrem Gemahl
Söhne und eine Tochter.

Im Gräflichen Hause DANNESKIOL
welches aus Königlichen Geblüte entsprosse
starb erstlich den 12 Sept. Ulrica Eleono
Gräfinn von LAURWIGEN, eine Toc
ter Conradi Grafens von Reventlow, im
Jahre ihres Alters; drauf folgte ihr den
Sept. ihr Gemahl Ferdinandus Antonius
67 Jahre seines Alters in die Ewigkeit na
Er war Königlicher geheimer Rath und Ob
Stallmeister, wie auch Ritter des Elepha
ten-Ordens. Sein ältester Sohn FRID
RICUS LUDOVICUS trat dessen Erbsch
an.

Der Freyherr Ludovicus von HOLBERG, berühmter Senior und Professor der Universität Copenhagen, starb den 27 Jan. in einem Alter von 70 Jahren. Er war aus Bergen in Norwegen gebürtig, und hatte in unvermähltem Stande groß Geld gesammlet, derowegen er 70000 Rthlr. zu Herstellung der Ritter-Akademie zu Soroe anwendete, dafür ihn König Christianus VI den 6 März 1747 zum Baron machte, und seine zwey Güter in Seeland Terlöse und Brorup unter dem Namen HOLBERG zur Baronie erhob, die er aber noch bey seinem Leben der Ritter-Akademie vermachte, welche ausserdem noch eine Summe von 12000 Rthlr. kriegte.

Ein grosser und erfahrner Admiral Andreas von ROSENPALM, Ritter vom Danebrogs Orden und Mitglied des Admiralitäts-Collegii zu Copenhagen, verschied den 18 Jan. zu Copenhagen in einem Alter von 76 Jahren und 10 Monaten, und ward mit grossem Gepränge in die Holms-Kirche begraben.

Der Dänische geheime Rath und Ober-Ceremonien-Meister Victor Christianus von PLESSEN, verlohr durch Absterben den 13 Jan. eine Tochter, im 13 Jahre ihres Alters.

Den

Den 19 Febr. gieng mit Tode ab Friderieus Christianus von PLESSEN, Königlich-Dänischer Cammer-Junker im 37 Jahre seines Alters. Er hatte sich im verwichenen Jahre mit einer Fräulein von Rosencran vermählet, die er ohne Kinder als Witwe hinterließ.

IV.

Von andern Sachen.

Als sich den 23 Aug. die West-Indische und Guinesische Handlungs-Gesellschaft versammlet hatte, beschloß sie dem Könige ihre Octroy wieder zurücke zu geben, weil es mit ihrer Handlung, die sie seit 1680 allein dahin gehabt hatte, nicht recht fort wollte. Der König erlaubte nunmehr durch ein DECLARATION vom 30 Aug. allen seinen Unterthanen, daß sie Waaren in die Colonien dieser Compagnie führen und auch wieder herbringen könnten; darüber künftiges Jahr noch eine ausführlichere Verordnung erscheinen sollte.

Die Compagnie besaß aber in West-Indien die Inseln S. CROIX, S. THOMAS, S. JEAN und das KRABBEN EYLAND, und auf der Küste von GUI

NEA in Africa, besonders das Fort CHRI-TIANSBURG, diese verkaufte sie dem Kö-nige vor eine viertel Millione Rthaler, wor-auf dieser beym Schluß des Jahres über die vier West-Indischen Inseln seinen Cammer-Junker Christian Lebrecht Freyherrn von PROECK zum General-Gouverneur und zugleich zum Conferenz-Rath machte.

Auf der Insel Seeland, ohnweit Kallund-burg, liegt ein neues schönes Schloß, OSTRUP oder AASTRUP, worzu viel an-dere ansehnliche Güter in dieser Gegend gehö-ren, die alle zusammen der Dänische Graf von LERCHE besitzt. Diesem Grafen zu Ge-fallen, erhob sie der König unter dem Namen LERCHENBURG zur Grafschaft.

Den 10 Aug. kam der König in hoher Per-son selbst nach NYBORG, welches 3 Meilen von Copenhagen lieget, und besahe wie der neue Galeeren-Hafen daselbst angeleget ward. Es ward auch die eine Brücke, welche aus der Königlichen Residenz nach Christianshafen gehet, ganz neu von Holz gebauet und in der Mitte mit einer Zugbrücke versehen, damit die Schiffe mit ihren Masten drunter weg ge-hen konnten: ferner ward auf dem ALTEN-HOLM der andere Flügel des General-See-

Magazins aufgeführet und unter Dach gebracht. Durch die Aufhebung erstbenannter Handlungs-Gesellschaft, wurden alle Monopolia, als dem Staate sehr schädlich aufgehoben, desgleichen die Cattun-Druckerey und Zucker-Raffinerey waren, die beyde der Etats-Rath, Bürgemeister Holmstedt gehabt hatte, welchem, was die lezte anbelangte, vor die Gebäude, Geräthschaften, Materialien und Zucker-Vorrath, durch öffentlichen Verkauf 198000 Thaler zu Theile wurden.

Das VI Capitel.

Von Schweden.

I.

Von der Reise beyder Majestäten.

Dieselbe trat der König ADOLPHUS FRIDERICUS, mit seiner Gemahlinn der Königinn LOUISA ULRICA vom Schlosse DROTTNINGHOLM den 2 Aug. in die westlichen und südlichen Provinzen des Königreiches auf sieben Wochen an.

Den 7 Aug. trafen sie in der Stadt Lindkiöping am Wener-See ein, und als sie das uralte Königliche Gut HÖGENTORP, welches in einer sehr schönen Gegend lieget, besahen,

hen, wo seit etlichen Jahren eine Englische Schäferey und ein schöner Thier-Garten angeleget worden, hatte der Commercien-Rath ALSTROEMER die Gnade, ihnen den ganzen Schäfer-Stand vorzustellen. Die Schäfer giengen alle in weissen wollenen Kleidern, die mit grünen seidenen Knöpfen und Felp versehen waren, sie trieben 400 Stück Spanische Schafe, darunter Persianische Böcke und Angorische Ziegen waren, die Cameel-Haare tragen. Da nun diese Heerde zu den angelegten Wollen-Fabriken in der Stadt ALINGAEHS viel Gutes beyträgt, so bezeigten sie beyderseits ein besonders gnädiges Vergnügen darüber.

Sie besahen hierauf die vier beynahe zu Stande gebrachten Schleussen des Canals bey TROLLHAETTA, wodurch vermittelst des Flusses Swart, der Wener-See, mit dem Hielmar-See vereiniget wird, und passirten bey der Schleusse POLHEM zu Fuß einen Weg, welchen eben nicht viele gegangen waren, sezten sich auch in dem so genannten Gärte-Stol oder Riesen-Stuhl nieder, worauf sie den 9 Aug. zu GÖTEBORG oder deutsch GOTHENBURG ankamen, und von dar über Halmstadt, Aby, Landscrona, zu MALMOE

den 23 Aug. anlangeten. Hier trat die Königinn in die Gesellschaft der Knuts-Gille, und der König verrichtete selbst die Gebräuche der Installation und Einweihung. Er legte ihr die Taube an, die der König CANUTUS IV als Stifter, und König ERICUS III aus Pommern als Bestätiger im XI Seculo so wohl vor das männliche, als weibliche Geschlechte verordnet hat.

Nachdem sie sich hier drey Tage aufgehalten, giengen sie hierauf nach LUND, wo die Königinn der dasigen Academiae Carolinae Gothorum das Vergnügen machte, daß sie nicht nur die Bibliothek, den Botanischen Garten und andere Merkwürdigkeiten in hohen Augenschein nahm, sondern auch des Barons POSSE gehaltener Disputation mit beywohnete. Es hatte auch der Reichs-Cammer-Präsident, Graf PIPER, die Gnade, Ihro Majestäten auf seinem Gute Christinaehof zu bewirthen, wofür er reichlich beschenket wurde.

Endlich besahen sie auch zu CHRISTIANSTADT, die angelegten neuen Festungs-Werke, und traten den 4 Sept. ihre Rückreise über Jenkiöping, Christinaehame, Königsöhr und Gripsholm an, bis zu welchem Lust-

Schlosse

Schlosse Ihnen der Cron-Prinz GUSTAVUS entgegen gereiset war; mit welchem sie endlich den 20 Sept. zu Drottningholm glücklich und gesund wieder anlangten.

Den 23 Sept. erfreute der König seine Residenz mit seiner hohen Gegenwart und wohnte dem Senate bey; weil auch das Königliche Schloß mit der Capelle, den Sommer hindurch völlig war ausgebauet und Königlich meublirt worden, so wurde dasselbe am 7 Dec. nunmehr eingeweihet, und von der Königlichen Familie bezogen.

Beym Cron-Prinzen GUSTAVO, legte der bekannte Reichs-Rath Carolus Gustavus Graf von TESSIN seine Ober-Hofmeister-Stelle hohen Alters halber nieder, behielt sich aber die förmliche Entlassung bis zum nechsten Reichs-Tag vor; Es übernahm also dessen Stelle ad interim der Reichs-Rath Graf Claes STROEMBERG.

Bey der Königinn legte auch des Grafens TESSIN Gemahlinn, eine gebohrne Gräfinn von SPARR, ihre Ober-Hofmeisterinn-Stelle nieder, die hinwiederum die Gräfinn STROEMBERG bekam.

II.

Von allerhand Beförderungen.

Der Königliche Bibliothekarius und Informator des Cron-Prinzens, Olof von Dalin, ward Canzley-Rath, und der Vice-Admiral Carl Hanns Graf SPARRE ward Admiral und Admiralitäts-Rath bey der Königlichen Flotte.

Den 28 Apr. welches der Stiftungs-Tag der Königlichen Orden ist, beehrte der König drey Herren mit dem Seraphinen-Orden, den regierenden Grafen Ludovicum Ferdinandum von WITGENSTEIN zu Berleburg, den Grafen Henricum von BÜNAU, Ober-Vormundschaftlichen Statthalter zu Eisenach, und den Baron Aug. Moritz von DONEP, Hessen-Casselischen General-Lieutenant.

Beym Königlichen Staats-Comtoir wurde der Vice-Admiral Baron Carolus Ridderstolpe zum Präsidenten; und den 25 Nov. mit dem Admiral Gustav Ruuth, und noch drey andern, die aber nicht merkwürdig sind, zum Ritter vom Seraphinen-Orden ernennet.

III.

Vermählungen und Todes-Fälle.

Den 30 Jan. starb der Reichs-Rath und Ritter des Seraphinen-Ordens Arwid, Graf POSSE zu Stockholm. Sein Sohn FRIDERICUS, Schwedischer Major, succedirte ihm.

Der Schwedische Oberste Ericus Graf BRAHE auf WISINGBORG, geb. 25 Jun. 1722 vermählte sich den 28 Apr. mit Catharina, Tochter Caroli Friderici, Grafens Pipers, Präsidentens des Königlichen und Reichs-Cammer-Collegii, auf dem Gräflichen Gute Krageholm in Schonen.

Der Baron Carl von ADLERFELD, vermählte sich den 10 Oct. mit der Gräfinn von Strömfeld zu Stockholm.

Der Baron Andreas von HOEPKEN, Reichs-Rath und Präsident der Reichs-Canzley, vermählte sich den 10 Nov. auf dem Königlichen Schlosse Ulrichsdahl, mit der Hof-Fräulein, Baronesse Wilhelmina von Ribbing.

Den 14 Jan. starb Graf Georgius Mauritius von WASABURG, auf seinem Schlosse Hundlosen bey Wilshausen im Herzogthum Bremen im 67 Jahre seines Alters, als der lezte Mann seines Geschlechtes, im ledi-

gen Stande. Er war ein Ur-Enkel des berühmten Königs Gustavi Adolphi in Schweden, der An. 1632 in der Schlacht bey Lützen geblieben, nachdem er mit seiner Maitresse einen natürlichen Sohn gezeuget, welcher Gustav Gustavson hieß, und zum Grafen von Wasaborg erhoben ward. Dieses war sein Groß-Vater, wie auf der 92 Tabelle in unserer Genealogie zu sehen ist.

Auf seinem Gute zu Glöcksholm in der Provinz Nerike, starb den 6 Jan. Carolus Baron SPARR, als Schwedischer General-Major und Ritter des Schwerdt-Ordens.

Die Baronesse Brigitta Christina von CEDERHIELM, starb den 8 Jan. auf ihrem Gute Brunsnaes, im 83 Jahre ihres Alters.

Noch ein Königlich-Schwedischer Reichs-Rath und Ritter des Seraphinen-Ordens, Hermannus Graf CEDERCREUTZ, starb den 24 Nov. zu Stockholm, als der lezte seines Hauses in einem Alter von 71 Jahren. Er hatte viele wichtige Chargen bey Hofe bekleidet, und war auch in Gesandtschaften besonders am Russischen Hofe gebrauchet worden.

Den 13 Dec. starb auch der gewesene Königliche Präsident des Hof-Gerichts zu Stockholm Carolus, Graf FROELICH, als Ritter des Schwerdt-Ordens.

IV. Von

IV.

Von andern Sachen.

Als die Königinn mit ihrem Gemahl zu Landscrona war, legte sie mit hoher Hand, den ersten Grundstein zu einer neuen Kirche, die den Namen ihrer Prinzessinn SOPHIA ALBERTINA erhielt. Hierbey wurden zwey Salven von 90 Canonen gegeben, darüber aber der grosse Thurm-Giebel von der alten Kirche herunter fiel.

Sie besahen daselbst auch den Hafen, die neuen Festungs-Werke, und das über den Hafen eingeschlossene Terrain, wo eine neue Fortresse angeleget werden sollte, worzu der König ebenfalls den ersten Grundstein legte.

Zum IV Theile.

Das I Capitel.

Von Böhmen, Mähren, Schlesien.

I.

Von Böhmen.

Zwey Begebenheiten fielen in der Königlichen Haupt-Stadt Prag vor; eine traurige und eine fröliche. Die erste war, daß den 17

May in der Alten-Stadt, wo viel Juden wohnen, durch eine greuliche Feuersbrunst 227 Juden-Häuser und auch 72 Christen-Häuser in die Asche geleget; noch eine grosse Anzahl aber sehr beschädigt wurden. Das betrübteste dabey war, daß das Feuer von teufelischen Bösewichtern aus den Christen angelegt seyn mochte.

Die andere aber höchsterfreuliche Begebenheit war, daß beyde Kaiserliche Majestäten und die Prinzessinn von Lothringen, in Begleitung vieler hohen Standes-Personen, den 23 Aug. Mittags um 12 Uhr aus dem Feld-Lager zu KOLIN zu Prag ankamen, bey welcher Gelegenheit Ihro Majestät die Kaiserinn in dem so genannten Königlichen Stifte mit eigener hohen Hand den Grundstein zu dem neuen Königlichen Stifts-Gebäude legte.

Den 3 Sept. giengen beyde Kaiserliche Majestäten von Prag wieder ab, worauf sie sich zu PODIEBRAD und BRANDEIS mit der Jagd belustigten; und endlich nach Mähren giengen, des Kaisers Schwester Charlotte Prinzessinn von Lothringen aber reisete nach Brüssel, wohin sie der Graf Nicolaus ESTERHAZY und Antonius Graf von SCHAFFGOTSCH begleiteten.

Unter

Unter den hohen Fremden, die den 17 Aug. dem Feld-Lager zu KOLIN mit beywohneten, welches der General-Feldmarschall Maximilianus Ulysses, Graf von BROUNE, in hoher Gegenwart beyder Majestäten commandirte, war der Prinz Georgius Wilhelmus von Hessen-Darmstadt, und der Erb-Prinz Christianus Fridericus Carolus von Anspach, Kaiserlicher Oberster, welchem der alte Kaiserliche General-Feld-Marschall Fridericus Henricus, Graf von SECKENDORF beständig zur Seite war.

Beyde Kaiserliche Majestäten hatten ihr Hof-Lager, während dieses Feld-Lagers, zu Neuhof, eine Stunde von Kolin, welches eine Herrschaft des Kaiserlichen General-Feld-Marschalls Caroli Ludovici, Grafens von BATTYANI ist. Sie bezeigten die gröste Zufriedenheit über die Regimenter, liessen auch jeden Soldaten, von Feldwebel an gerechnet, zu zweymalen 13 Creutzer austheilen, worauf die Truppen den 23 Aug. wieder aus einander giengen.

Als den 5 Jul. zu Prag der Graf Wenceslaus Joachimus CZEYKA von OLBRAMOWITZ, des Malteser-Ordens Groß-Prior durch Böhmen, Mähren, Schlesien, Oester-

reich, Steyermark, Kärnthen, Tyrol und Polen, auch Kaiserlicher geheimer Rath und Statthalter im Königreiche Böhmen, in hohem Alter mit Tode abgegangen war: So ward solches wieder Emanuel Wenceslaus, Graf von KOLOWRAT-KRAKOWSKY, Kaiserlicher geheimer Rath und General-Feld-Marschall-Lieutenant, ein Herr von 54 Jahren.

Den 2 May endigte zu Prag Wenceslaus Antonius, Graf CHOTEK von CHOTKOWA und WOGNIN sein Leben im 8csten Jahre seines Alters. Er war Kaiserlicher geheimer Rath, und war An. 1723 in den Böhmischen, und den 4 Oct. 1745 vom Kaiser in den Reichs-Grafen-Stand mit seinen beyden Söhnen Johanne Carolo und Rudolpho erhoben worden. Er hinterließ ihnen in Böhmen die Güter BIELOSCHÜTZ, ANHOLITZ, GENIOWECZ, CHRZIN, WERNSDORF, LAUCHOW und SCHÖNBACH.

Der Graf Antonius Ignatius von BUBNA und LITITZ, Herr auf SENFTENBERG, GELENY, DAUDLEB, BLATTO und WEYWANOWITZ, folgte ihm als Majorats-Herr in die Ewigkeit nach. Er war

Kai

Kaiserlicher Cammerherr, und hinterließ als Witwe Annam Carolinam, Tochter des Böhmischen Grafens Joh. Nortberti von Kolowrat, von der ältesten Linie Liebsteinski; ob dessen einziger Sohn ANTONIUS noch lebt, kann ich nicht sagen.

Des Kaiserlichen Cammerherrns und Land-Rechts-Beysitzers in Böhmen Grafens Leopoldi von KOLOWRAT-KRAKOWSKY Gemahlinn Maria Theresia di Carretto, gebohrne Gräfinn von Millesimo, kam mit einem Sohne in die Wochen, welcher den Namen FRANCISCUS WENCESLAUS bekam.

Der Graf Rudolphus Josephus KORSCHENSKY von TERESCHAU, vermählte sich den 23 Jun. als Kaiserlicher geheimer Rath und Oberster-Justitz-Präsident, nicht zu Prag, sondern zu Wien mit der Gräfinn Maria Anna von Falkenhayn.

II.

Von Mähren.

Den 6 Sept. kamen beyde Kaiserliche Majestäten zu OLMUTZ an; welches die Haupt-Stadt in diesem Markgrafthum ist. Sie besahen hierauf nicht nur die neu angeleg-

ten Befestigungs-Werke, sondern auch das ohnweit davon bey HOLLISCHAU angelegte Feld-Lager, welches ihr General-Feld-Zeugmeister der Fürst Octavius von PICCOLOMINI commandirte. Nach vier Tagen brachen sie nach HOLITSCH auf, welches an der Grenze von Mähren in Nieder-Ungarn lieget, wohin ihnen die Erzherzoge JOSEPHUS und CAROLUS, und die Erzherzoginnen Maria Anna und Maria Christina entgegen gereiset waren.

III.

Von Schlesien.

Im Sept. kam der König FRIDERICUS II nach Breslau, und ließ seine Truppen in dem Lager bey GOLAU, ohnweit dieser Stadt ihre Manöuvres machen; besahe hierauf die Festungen Brieg, Kosel und Neiß, und gieng wieder nach Berlin zurücke.

Dem Königlich-Schlesischen General-Erb-Postmeister Henrico Leopoldo, Grafen von REICHENBACH, brachte seine Gemahlinn, Amalia Maria Anna, gebohrne Gräfinn von Schönaich, den 30 März einen Sohn zur Welt, der CAROLUS HENRICUS WILHELMUS genennet wurde.

Im

Im Hause SCHAFFGOTSCH starb den 7 Jan. im 16 Jahre seines Alters Graf Johannes Nepomucenus, als Malteser-Ritter. Er war ein Sohn des Grafens Wenceslai Ernesti, der im verwichenem Jahre ihm in die Ewigkeit vorgegangen war.

Den 8 Jul. hingegen vermählte sich dieses verstorbenen jungen Grafens Schwester Maria mit Carolo Freyre d'Andrade, Portugiesischen Gesandten am Kaiserlichen Hofe zu Wien.

Den 22 Aug. starb zu Sophienthal Hanns Julius Graf von SCHWEINITZ, alt 25 Jahr.

Der Fürst Alexander Josephus SULKOWSKY, Herzog zu BIELITZ in Ober-Schlesien, erhielt in diesem Jahre vom Kaiser, daß alle seine Nachkommen, beyderley Geschlechts, die bisher nur auf den Erstgebohrnen restringirt gewesene Fürstliche Würde künftig führen sollten. Sein Erb-Prinz AUGUSTUS, ward Kaiserlicher Cammerherr.

Das

Das II Capitel.

Von Polen.

I.

Vom Reichs-Tage zu Warschau.

So bald der König AUGUSTUS III mit der Königinn, denen Prinzen XAVERIO und CAROLO den 21 Jun. glücklich von Dresden zu Warschau angekommen war, so wurden den 4 Jul. die UNIVERSALIEN und CIRCULAR-Schreiben zu Haltung des Reichs-Tags ausgefertiget.

Die Sachen, die man auf demselben abhandeln wollte, waren von ziemlicher Wichtigkeit. Es waren nicht nur diejenigen, welche durch Zerreissung des vorigen Reichs-Tags zu Grodno unterbrochen worden, davon man das 45 Supplement nachsehen kann, sondern es kamen auch noch folgende drey neue darzu:

1. Die ORDINATION von OSTROG, die der Fürst von SANGUSKO zertheilen wollte, aufrecht zu erhalten.
2. Die Irrungen zwischen dem Adel und der Geistlichkeit beyzulegen, welche in verschiedenen Woiwodschaften entstanden waren.
3. Den neuen Bau einer Evangelischen Lutherischen Kirche zu Thoren zu befördern.

Als

Als den 30 Sept. der Reichs-Tag mit den gewöhnlichen Ceremonien eröffnet wurde, so that der Lithauische Hof-Schatzmeister und Land-Bote von Grodno, Josephus MASSALSKY, als Marschall des lezten Reichs-Tags und in solcher Qualität DIRECTOR der Land-Boten-Stube, eine schöne Rede an die Landboten, darinne er sie zur einmüthigen Wahl eines neuen Marschalls ermahnte. Sie wollten aber bey allen ihren Sessionen nicht eher dazu schreiten, bis die ORDINATION von OSTROG vom Könige in Richtigkeit gestellet worden wäre.

Ob nun gleich der König den 31 Oct. der Land-Boten-Stube hinterbringen ließ, daß er die Güter dieser ORDINATION auf das Gutbefinden verschiedener Magnaten in Administration immittelst geben wolle: so waren doch einige unruhige Köpfe damit nicht zufrieden, sondern wollten diese Ostrogische Sache viel lieber verglichen wissen, darüber aber die neue Marschalls-Wahl nachblieb, und der Reichs-Tag abermals höchst fruchtlos zerrissen wurde.

Der König blieb zwar noch einige Zeit darnach zu Warschau; den 16 Dec. aber brach

er

er mit seinem hohen Gefolge wieder nach Dresden auf, nachdem er auf Vorstellung von LVI SENATOREN verordnet hatte, daß die Güter der ORDINATION Ostrog durch Commissarios und Administratores sollten verwaltet werden. Ehe wir aber von derselben mehr reden, müssen wir noch erst vorher sagen, was es mit selbiger vor eine Bewandniß hat.

Nämlich im Polnischen Lande Volhynien ist ein weitläuftiger und sehr fruchtbarer Strich Landes von ganzer 5 Meilen, der den Namen von dem Haupt-Ort OSTROG am Flusse Horim hat, darzu viel Städte und Dörfer gehören, die zusammen vormals ein Herzogthum ausgemacht, das seinen eigenen Herzog gehabt hat. Der lezte darunter, Namens JANUSSIUS machte An. 1609 mit Genehmhaltung des Königes und der Republik, nach Absterben seines einzigen Sohnes JANUSSII WOLODIMIRI, eine ORDINATION über diese Ostrogischen Güter, daß sie von seinen Erben niemals sollten weder stückweise, noch ganz veräussert werden, sondern auf ewig beysammen bleiben, und damit nach seinem Tode möchte darüber gehalten werden, übergab er diese Verordnung den

25 Jun.

5 Jun. 1618 dem Tribunal zu Lublin, wel-
ches solche noch bis auf den heutigen Tag bey
ch in Verwahrung hat.

Als nun diese Ostrogische älteste Linie
nit Januſſio ausstarb: so erbte die Zaßlavi-
sche jüngste Linie, die im Herzoge Alexan-
dro blühete, kraft dieser ORDINATION,
lle diese Ostrogischen Güter; als er aber
An. 1673 auch ohne Erben verschied, kamen
ie an dessen Schwester LUDOVICAM
THEOPHILAM, welche sie erstlich ans Haus
Wiesniowieczki, hernach ans Haus Lubo-
mirsky brachte. Als nun ihr einziger
Sohn CAROLUS An. 1721 unvermählt
starb, erbte sie dessen Schwester LOUISE
MARIA ANNA, vermählte Fürstinn von
SANGUSKO, von der sie auf ihren älte-
sten Sohn Januſſium, Fürsten von SAN-
GUSKO, ietzigen Lithauischen Hof-Mar-
schall gekommen ist. Dieser Herr, welcher
ins 40 Jahr seines Alters getreten war, hatte
mit seiner Gemahlinn Constantia, Gräfinn
von Dönhof keine Kinder, und unterstund sich
also zu Anfange dieses Jahres, als der Lezte
seines Hauses, mit Zuziehung des Cron-
Unter-Schenkens, des Fürstens Stanislai
von LUBOMIRSKY, diese ORDINA-
TION

TION umzustossen, und die Güter an seine Verwandte und guten Freunde zu vertheilen.

Dieses gab zu einen merkwürdigen Manifeste Anlaß, welches von den beyden Cron-Feld-Herren, vielen Senatoren, Cron-Bedienten, auch einen grossen Theil des Adels unterschrieben war, darinnen dem Cron-Groß-Feldherrn Johanni Clementi, Grafen BRANIZKY aufgetragen ward, mit 3000 Mann Cron-Truppen in die ORDINATION einzurücken, bis die Sache auf dem bevorstehenden Reichs-Tage entschieden würde. Er that es auch, und ließ insonderheit die Festung DUBNO am Flusse Ickwa nicht nur besetzen, sondern auch den Commandanten derselben Grafen Makronowsky mit der Besatzung den Eid der Treue schwören, darwider aber der Fürst Stanislaus LUBOMIRSKY ein nachdrückliches Manifest heraus gehen ließ.

Der Fürst von SANGUSKO selbst wollte hierauf erst in ein Kloster gehen, er besonn sich aber eines andern, und suchte die Sache gütlich beyzulegen; aber alle Bemühungen waren umsonst, daß also der König nach zerrissenen Reichs-Tag, wie oben gemeldet, den 26 Nov. die COMMISSION und

die

ie ADMINISTRATION dieser Gü-
er ihren Anfang nehmen ließ, die aus X
Commissariis und V Administratoribus be-
tand.

Dem Fürsten von SANGUSKO selbst
wurden jährlich aus seinen Gütern 100000
Polnische Gulden ausgesetzet; iedem Com-
missario jährlich aus eben denselben 20000
Polnische Gulden, und iedem Administrato-
i jährlich 8000 Polnische Gulden; das übri-
ge Geld von den Ostrogischen Einkünften
ward nach Warschau gebracht, und daselbst
niedergeleget, verschlossen und versiegelt, und
war unter der Aufsicht des Starostens von
Warschau, des Cron-Groß-Schatzmeisters
Caroli Grafens Siedlnicky, des Cron-Groß-
Feldherrns Johannis Clementis Grafens
Branizky und anderer mehr.

Die ORDINATION an sich, ward
in fünf Theile getheilet, und iedem Admini-
stratori sein Theil angewiesen. Sie müssen
aber alle Jahre, entweder auf dem Reichs-Ta-
ge, oder Senatus Consilio Rechnung ablegen.

II.

Hohe Beförderungen.

Den 3 Aug. machte der König IX neue Rit-
ter vom Polnischen weissen Adler-Orden, dar-
unter

unter waren die vornehmsten, Wilhelmus, Prinz von Schwarzburg-Sondershausen; Ludovicus Fridericus, Graf von Hohenlohe-Oeringen; Iwan Graf von Schuwalow, Russischer Kaiserlicher Cammerherr; Martinus Graf Skawronsky, Russischer Kaiserlicher Cammerherr; Eustachius Graf Potocky, Cron-Unter-Mundschenke; Augustus-Graf Moßczinsky, Cron-Truchseß.

Der Cron-Unter-Mund-Schenke Eustachius Graf POTOCKY, ward zum Marschall des Cron-Tribunals zu Petrickau erwehlet, und der General-Cron-Postmeister Carl Leonhard Marschall von BIBERSTEIN, geheimer Rath.

Zum Unter-Schatzmeister in Lithauen, ward Joseph MASSALSKY ernennet; zum Cron-Fähndrich Carolus Gonzaga Graf WIELOPOLSKY-MYSZOWSKY; zum Cron-Stallmeister sein Bruder Hieronymus Graf WIELOPOLSKY; zum Cron-Schwerdt-Träger, Antonius Fürst LUBOMIRSKY; zum Truchseß in Lithauen Stanislaus Graf von PONIATOWSKY; zum Cron-Unter-Stallmeister Josephus SZCZANIECKI.

III. Todes-

III.

Todes-Fälle und Geburten.

Der Cron-Unter-Stallmeister, Hieronymus PONINSKY, starb den 3 May im 63 Jahre seines Alters. Er ward wegen seiner schönen Eigenschaften sehr bedauert.

Die verwitwete Gräfinn Maria Anna von SZOLDRSKY, eine gebohrne von Unruhe, starb den 7 May in hohem Alter. Sie hinterließ einen Sohn Uladislaus Graf SZOLDRSKY, und eine Tochter, die verwitwete Lithauische Ober-Küchenmeisterinn Gräfinn von ZALUSKA.

Den 24 Sept. erblaßte zu Lublin, Stanislaus Vincentius, Fürst JABLONOWSKY, Senator, Ritter des Heiligen Geistes und Woiwode zu RAWA, ein naher Vetter des Königs Stanislai Leszinski, deswegen ihn Kaiser Carolus VII mit seinem Bruder Joh. Cajetano, Staroſten zu Czechrin und mit seinem Vetter Josepho Alexandro, Woiwoden zu Braclaw, samt allen ihren ehlichen Nachkommen in des Heiligen Römischen Reichs Fürsten-Stand erhob. Wie seine beyden Gemahlinnen geheissen haben, ist uns unbekannt; von der andern hat er einen Sohn verlassen: ob es aber der Staroste von Kowel

Prinz

Prinz Demetrius Jablonowsky sey, ist noch ungewiß.

In eben diesem Fürstlichen Hause starb zu Cracau im Oct. die verwitwete Fürstinn Theophila JABLONOWSKY, eine Tochter Nicolai Sieniawsky, Woiwodens von Volhynien, und Cron-Unter-Feldherrns. Ihr Gemahl war Alexander Jablonowsky gewesen, ein Sohn des Stanislai Cron-Groß-Feldherrns, und der Sohn, den sie von ihm hinterließ, ist der gelehrte Fürst JOSEPHUS ALEXANDER, mit dem sie vom Kaiser Carolo VII im Römischen Reichs-Fürsten-Stand erhoben worden.

Im Fürstlichen Hause RADZIVIL starb den 13 Dec. der Fürst Georgius, Woiwode von Nowogrod, Senator des Königreichs und Ritter des weissen Adler-Ordens, unsers Wissens ohne Kinder, oder gleich mit einer Gräfinn von SAPIEHA soll vermählt gewesen seyn.

Der Groß-Referendarius von Lithauen und Coadjutor des Bißthums Wilna, Josephus, Graf SAPIEHA, starb den 4 Dec. im 46 Jahre seines Alters. Sein Bruder, der Lithauische Unter-Canzler, Graf Michael SAPIEHA, betrauerte ihn.

Dem

Dem Cron-Wachen-Meister, Fürsten Stanislao LUBOMIRSKY, brachte seine Gemahlinn, eine gebohrne Prinzessinn Czartorinsky, den 4 Jun. eine Tochter zur Welt, deren Name nicht bekannt ward.

Des Fürstens Michaelis von RADZIVIL, Groß-Feldherrns von Lithauen und Woiwodens zu Wilna Gemahlinn, Anna, geb. Gräfinn Micielska, kam im Oct. gleichfalls mit einer Tochter nieder. Er hatte sich mit derselben nach dem Absterben seiner ersten Gemahlinn, das wir im vorigen 46 Supplemente p. 398 berühret haben, noch den 12 Dec. 1753 vermählet, da sie seit 1751 als eine Witwe eines Vetters des Lithauischen Tafeldeckers und General-Majors, Fürstens Leonis, gelebet hatte, welches wir hiermit haben nachholen wollen.

Das III. Capitel.

Von Ungarn.

Die Kaiserliche Herrschaft HOLITSCH, welche in der Grafschaft Nitra, am Flusse Marsch in Nieder-Ungarn lieget, ward von beyden Kaiserlichen Majestäten in diesem Jahre besuchet; Sie gaben in ihrer Anwesenheit

Befehl, daß diese Stadt mit dem schönen Schlosse gleiches Namens sollte mit einer Mauer umgeben werden, um mehr Künstler und Manufacturiers hierher zu ziehen, obschon bereits ein guter Cattun hier fabricirt wurde. Auch ward die nahe dabey gelegene Herrschaft COGNIOZO darzu gekauft.

In der Haupt-Stadt des Königreichs OFEN, ward der General Graf Franciscus von NADASDY Gouverneur.

Von dem alten Geschlechte ESTERHAZY in Ungarn, starb von der jüngsten Linie Graf Franciscus, Erbherr auf FORCHTENSTEIN den 23 Oct. im 72 Jahre seines Alters, als Königlicher geheimer Rath, und General-Feld-Marschall. Er hinterließ von seiner verstorbenen Gemahlinn Sidonia Grässinn von Palfy, drey Söhne und zwo verheyrathete Töchter. Der älteste Sohn NICOLAUS, geb. 1711 der in Rußland als Kaiserlicher Gesandter stand, succedirte ihm.

Den 28 Sept. starb zu Wien Ladislaus Graf GYNLOF, Freyherr von Ratcth Kaiserlicher geheimer Rath, Cämmerer, und des Fürstenthums Siebenbürgen Hof-Canzler, im 55 Jahre seines Alters.

Da

Das IV Capitel.

Von Rußland.

I.

Von der Kaiserinn.

Nachdem sich die Kaiserinn ELISABETHA I über ein Jahr in Moscau aufgehalten hatte: so brach erstlich der Groß-Fürst den 21 May mit seiner schwangern Gemahlinn, hernach aber drey Tage sie selbst mit ihrer Hofstatt nach Petersburg auf, wo sie den 5 Jun. Abends um 6 Uhr gesund und vergnügt ankam.

Sie erließ vor ihrer Abreise ihren Unterthanen nicht nur viele Zoll-Abgaben, sondern hub auch alle inländischen Zölle auf, wodurch sie ihr ganzes grosses Kaiserthum gleichsam zum PORTO Franco machte. Die Freude und die allerunterthänigste Danksagung ihrer Unterthanen war darüber gar sehr groß.

Sonderlich ließ die Russische Kaufmannschaft durch den Staats-Rath und Ober-Präsidenten der Magistrate zu Moscau, Herrn SENOWIEW, der Kaiserinn ih-

ren demüthigsten Dank abstatten, und zugleich einige Präsente überreichen, nämlich einen Diamant, der 56 Carat wog, 53000 Rubeln werth war, und auf einem güldenen Teller lag; ferner 10000 Ducaten und 50000 Stück Rubel auf drey sehr schönen von Silber ausgearbeiteten Schüsseln.

Sie machte auch dießfalls sowohl dem Groß-Fürsten, als dessen Gemahlinn ein Präsent von 15000 Rubeln, und dem Senator Petro von SCHUWALOW, welcher zu dieser Abschaffung der Zölle sehr vieles beygetragen, gab sie 10000 Rubeln im Gelde, und auch eben so viel in Edelgesteinen.

Als sich den 22 May der SENAT zu Moscau versammlet hatte, beehrte solchen die Kaiserinn mit ihrer hohen Gegenwart, und machte die Verfügung, daß zur Verkürzung der Processe, ein neuer CODEX sollte abgefasset, und auch ein Leih-Haus auf Pfänder gegen 6 pro Cent zu Moscau sollte errichtet werden; ferner daß das ganze Russische Reich sollte ausgemessen, eine Reichs-Bank, um Geld, an den Adel zu 6 pro Cent zugeben, und eine Cron-Bank in Petersburg für die Russische Kaufmannschaft sollte angeleget werden.

II

II.

Von der Niederkunft der Groß-Fürstinn.

War jemals ein Tag im Russischen Reiche höchst beglückt gewesen, so war es der 1 Oct. da die Groß-Fürstinn Catharina Alexiewna Vormittags um 10 Uhr mit einem Groß-Fürsten zu Petersburg nieder kam.

Diese so sehnlichst gewünschte Geburt, ward noch an eben dem Tage, durch 201 Canonen-Schüsse von den Festungs Werken bekannt gemacht, und dießfalls die allerunterthänigsten Glück-Wünsche bey den höchsten Herrschaften abgelegt.

Den 6 Oct. geschahe der solenne Tauf-ACTUS des jungen Groß-Fürstens mit den prächtigsten Ceremonien. Die Fürstinn Anastasia von HESSEN-HOMBURG, trug den Prinzen auf einem Küssen zur Taufe, welche der Kaiserliche Beichtvater, der Protopresbyter DUBANSKI verrichtete, und ihm den Namen PAUL PETROWITZ gab; die Kaiserinn war selbst hohe Tauf-Pathe, und vertrat zugleich die Stelle beyder Römisch-Kaiserlichen Majestäten: deshalben auch der Römisch-Kaiserliche Ambassadeur

Nicolaus Graf ESTERHAZY, durch den Ober-Ceremonien-Meister, Grafen SANTY solenniter zu dem Tauf-Actu eingeladen worden war.

Wie derselbe vorbey war, wurde das Te Deum angestimmet, und von beyden Festungen 301 Canonen abgefeuert, auch alle Glocken geläutet. Nach geendigten Lobgesange gieng die Liturgie an, während welcher der junge Groß-Fürst PAUL PETROWITZ, nach Gebrauch der Russischen Kirche, zur Empfahung des heil. Abendmahls von der Kaiserinn selbst getragen wurde. Nach der Liturgie wurde das Te Deum abermals gesungen, und der Erzbischof Sylvester von S. Petersburg und Schlüsselburg that an die Kaiserinn und den Groß-Fürsten eine kurze Glückwünschungs-Rede, worauf sie den neugetauften Groß-Fürsten den St. Andreas-Orden umlegte, und dieser solenne Tauf-Actus sein Ende hatte.

Es wurde hierauf an diesem Tage bey Hofe an vielen Tafeln herrlich gespeiset, und derselbe mit den grössesten Freudens-Bezeigungen geendiget.

Die Kaiserinn beschenkte auch an eben dem Tage die hohe Frau Sechs-Wöchnerinn mit

hundert

hundert tausend Rubeln, und ihren Gemahl mit einer gleichen Summe, sie bekam ausserdem noch einen prächtigen Hals-Schmuck und Ohrgehänge von Brillanten, auch wurden zugleich allen Soldaten von den Garde-Regimentern zwey Rubel, den Soldaten aber von den Feld- und übrigen Regimentern, und Matrosen, auf die Person ein Rubel ausgetheilet. Von 20 Oct. an waren bey Hofe ganzer 9 Tage nichts als Lustbarkeiten, die endlich mit einem prächtigen Feuer-Werke beschlossen wurden.

Hierauf fiengen aber auch die vornehmsten Russischen Herren an, ihre Freude über die Geburt des jungen Groß-Fürstens, durch öffentliche Festins und Mascaraden an den Tag zu legen; darunter das allerprächtigste dasjenige war, welches der Senator, Ober-Hofmeister des Groß-Fürstens und Kaiserliche General Peter Graf SCHUWÁLOW den 13 Nov. in seinem Palaste dem ganzen Hofe en Masque gab, wo sich die Kaiserinn und der Groß-Fürst in hoher Person selbst mit einfanden.

III.

Hohe Beförderungen, Vermählungen und Todesfall.

Eben dieser Graf SCHUWALOW, ward den 8 May zum Ober-Hofmeister des Groß-Fürstens erkläret, und der erste Leib-Medicus der Kaiserinn Paul Condoidi ward geheimer Rath mit einer Besoldung von 500 Rubeln.

Der Lithauische Groß-Canzler Fürst Fridericus Michael CZARTORISKY, und der Chur-Sächsische Ober-Jägermeister Carolus Ludovicus, Graf von WOLFERSDORF empfiengen den St. Andreas-Orden, welchen ihnen der König in Polen zu Warschau anlegete.

Den Alexander-Orden hingegen erhielt der Staats-Rath Nicolaus Graf STROGANOW.

Vier wirkliche Kaiserliche Cammer-Herren, wurden den 16 Sept. zu General-Lieutenants mit Beybehaltung ihrer Cammer-Herren Stelle gemacht, nämlich Peter Graf Czernischew; Peter Graf Czeremetow; Sergius, Baron von Stroganow, und Martin, Graf Scawronski.

Der

Der Böhmische Graf von WALDSTEIN, Johannes Albertus nahm den 19 May zu Moscau die Griechische Religion an, und vermählte sich mit der jüngsten Tochter des Grafens Alexii von Romanzow; er ist seit zwey Jahren in Russische Dienste getreten.

Der älteste Sohn des ofterwehnten Grafens Petri von SCHUWALOW, Cornet bey der Garde zu Pferde, starb den 26 Apr. zu Moscau, im 11 Jahre seines Alters.

Der Russische Cammerherr Graf Scawronski, ein Bruder der Vice-Canzlerinn Gräfinn von Woronzow, vermählte sich den 28 Jan. zu Moscau, mit der ältesten Tochter des Barons Sergii von Strogonow.

Der Graf von APRAXIN, Adjutant der Russisch-Kaiserlichen Garde, vermählte sich den 17 Febr. zu Moscau, mit der Kaiserlichen Hof-Dame Gräfinn Jagoufinski.

Der Kaiserliche Unter-Ceremonienmeister, Adam OLSUFIEW, vermählte sich auch den 17 Febr. mit der Kaiserlichen Hof-Dame Gräfinn von Soltikow.

Ein Kaiserlicher Cammerherr und Ritter des Alexander-Ordens Theodor Andreas,

Graf APRAXIN, starb im Dec. zu Petersburg an der Wassersucht, und der Baron von Kayserling den 20 Dec. als General-Lieutenant und Gouverneur zu Wyborg.

Der Ober-Hofmeister des Groß-Fürstens Nicolaus Naumowitsch, Graf von TSCHOGLOKOW, Ritter des Polnischen weissen Adler- und St. Annen-Ordens, auch Kaiserlicher Cammerherr, starb den 9 May zu Moscau, alt 37 Jahr. Er hinterließ eine Gemahlinn Mariam Simonownam, gebohrne Gräfinn von HENRIKOW, welche als Ober-Hofmeisterinn bey der Groß-Fürstinn stehet.

IV.

Von andern Sachen.

In Siberien liegt ein Eisenwerk und eine Kupfer-Hütte am Bache Kaschwa, welches BLAGODAT-KUSCHWINSKOY SAWOD heißt, damit beschenkte die Kaiserinn den Ober-Hofmeister des Groß-Fürstens Petrum, Grafen von SCHUWALOW, welches ihm jährlich hundert tausend Rubeln ab-

abwerfen soll; es sind da schon über hundert Wohnhäuser angebauet.

Eben so begnadigte sie ihren Groß-Canzler Grafen BESTUCHEFF mit 50000 Rubeln, als sie den 22 May in hoher Person im Senat erschien.

Sie suchte auch überhaupt ihre Kriegs- und See-Macht merklich zu verstärken, und wieder auf den Fuß zu setzen, worinne sie sich zu den Zeiten ihres glorwürdigsten Vaters Kaisers Petri I befunden, deswegen sie 30000 Mann Recruten herbeyschaffen ließ.

Weil ihr auch die Rückreise von Moscau nach Petersburg diesesmal im Sommer besser gefallen, so beschloß sie solche künftig allemal im Sommer zu thun.

Sie ließ deswegen an den Orten, wo man Halte zu machen pfleget, Wohnungen von Holze aufbauen, darinne man gemächlich übernachten konnte. Dieselben waren so angeleget, daß eine von der andern nicht weiter als 30 Werste entfernet waren.

Es ward auch die grosse Haupt-Stadt MOSCAU, die drey ganze Deutsche Meilen in ihrem Umkreise hat, und in vier Haupt-Kreise eingetheilet wird, mit brennenden Nacht-Laternen in den Gassen ausgezieret.

Den 1 Febr. brannte in dieser Stadt das prächtige von Steinen erbaute Palais le Fort ab, darinne Kaiser Petrus II seine Hofhaltung gehalten, und auch darinne gestorben war.

Zu Ende des Jahres schickte die Kaiserinn den Baron Carl von SIEVERS, ihren Cammerherrn, am Kaiserlichen Hof nach Wien, und den Cammerherrn Graf SOLTIKOW nach Stockholm, die förmliche Nachricht von der Geburt des jungen Groß-Fürstens zu überbringen.

Zum V Theile.

Das I Capitel.

Vom Hause Oesterreich.

I.

Vom Erz-Herzoge.

Der älteste Erzherzog JOSEPHUS, erfüllete die Hoffnung, die man sich von ihm machte. Denn als man bey Hofe ein Examen mit ihm vornahm, so legte er unvergleichliche Proben von seiner Erkenntniß in den schönen Künsten und Wissenschaften ab.

Er-

Er verdiente deswegen, daß man das Andenken seines gesegneten Wachsthums durch eine Medaille auf ihn gleichsam verewigte. Es stellete dieselbe auf der vordern Seite ein Ehrenmahl von einem Helde zu Pferde vor, um dessen Bilde die Worte stunden: IOSEPHUS ARCHIDUX AUSTRIAE. Auf der Rück-Seite erschien auf einem Altare der Schlangenstab, der Degen und IANUS, mit der Beyschrift: UTROQUE.

II.

Von andern Merkwürdigkeiten.

Zu Anfange dieses Jahres, wurde das Commercien-COLLEGIUM zu Wien vor ein besonders Hof-Tribunal erkläret, und der Graf von Stella erhielt darbey die erste Hof-Raths-Stelle, soll auch in Abwesenheit des Grafens Rudolphi von CHOTEK das Präsidium führen.

Zu Stern-Creutz-Ordens-Damen, wurden den 3 May achte erhoben: 1) Anna Maria, Gräfinn von Ferraris; 2) Louise, Gräfinn von Ursin und Rosenberg; 3) Theresia, Gräfinn von Lodron, alle dreye Kaiserliche Hof-Damen; 4) Maria Wilhelmina, Gräfinn von Neuperg, gebohrne Gräfinn

von Althan; 5) Louise, Gräfinn von S. Julian, gebohrne Gräfinn von Zierotin; 6) Maria Amalia, Gräfinn von Khevenhüller, gebohrne Fürstinn von Lichtenstein; 7) Die Königliche Sicilianische Hof-Dame Catalda Caraccioli, Herzoginn von S. Vito; 8) Wilhelmina, Gräfinn von Solms-Sonnewalde, gebohrne Freyinn von Schirnding.

Den 14 Sept. wurden wieder ihrer achte mit diesem Orden begnadiget, nämlich: 1) Theresia, Gräfinn von Wildenstein; 2) Franciska, Gräfinn von Wolkenstein-Trostburg, beyde Kaiserliche Hof-Damen; 3) Josepha, Landgräfinn von Fürstenberg, gebohrne Gräfinn von Sternberg; 4) Maria Franciska, Gräfinn von Manderscheid-Blankenheim, Aebtissinn zu Elten und Pröbstinn zu Vreden; 5) Louise oder Ludovica Franciska, Gräfinn von Manderscheid-Blankenheim, gebohrne Prinzessinn von Salm-Hoogstraten; 6) Maria Felicitas, Gräfinn von Manderscheid-Blankenheim, Dechantinn zu Vreden; 7) Theresia, Markgräfinn Montecuculi, gebohrne Gräfinn von Marciano; 8) Franciska, Gräfinn von Castelbarco-Visconti, gebohrne Gräfinn Simonetti.

Den 2 Febr. kam der Erb-Prinz Hercules Rainaldus von MODENA von Dresden zu Wien wieder an. Er wohnte darauf einer prächtigen Schlittenfahrt bey, wobey ihm die Kaiserinn, einen kostbaren mit Zobel gefütterten Pelz, nebst einem solchen Muff, und eine Hut-Agraffe von Brillanten zum Geschenke gab, welches zusammen auf vierzig tausend Gulden geschätzet wurde. Den 20 März nahm er bey Hofe seinen Abschied, und gieng den folgenden Tag nach München ab.

Des Kaisers Schwester Anna Charlotte, Prinzessinn von LOTHRINGEN, gieng den 20 Aug. aus Wien über Prag nach den Niederlanden in das schöne weltliche Stift St. WAUDRU, welches in der Stadt Mons im Hennegau gelegen, und vor 30 Adliche Fräulein Benedictiner-Ordens An. 650 gestiftet ist, die ihre 16 Ahnen beweisen müssen, und daraus heyrathen können. Sie hatten sonst keine Aebtissinn über sich, sondern die Kaiserinn war als Gräfinn von Hennegau selbst Aebtissinn darüber, und vergab die Präbenden; nunmehr aber machte sie diese Prinzessinn zur ersten Aebtissinn darüber. Sie tragen alle mit einander ein weisses Kleid mit gefalte-

gefaltenen Franzen, und einen schwarzen Mantel darüber mit Hermelin ausgefüttert, und haben sehr reiche Einkünfte, die ihnen König Sigebertus von Austrasien ausgesetzet hat.

Nachdem der Graf Johannes Josephus von KHEVENHüLLER, Kaiserlicher Ober-Cammerherr, das bisher geführte Directorium über die ACADEMIAM THERESIANAM zu Wien niedergeleget hatte, so ward die Oeconomie dem Grafen Friderico Wilhelmo von HAUGWITZ, Präsidenten des Länder-Directorii und ersten Staats-Canzler aufgetragen; die Einrichtung aber in Unterweisung der Wissenschaften dem Erzbischof zu Wien Johanni Josepho, Fürsten von TRAUTSON überlassen.

Eben dieser vortrefliche Erzbischof, gab sich grosse Mühe in seiner Kirche viel gutes zu stiften, und sonderlich die ihm untergebene Geistlichen, gelehrt und tugendhaft zu machen. Er brachte es auch beym Pabste mit Beyfall der Kaiserinn dahin, daß er viele unnütze Festtage, die den Heiligen gewidmet waren, den 4 Febr. durch eine Verordnung abschaffen durfte; das Päbstliche Breve ward hierzu öffentlich mit bekannt gemacht, welches

welches unter dem gemeinem Volke viel Aufsehens machte.

Auch war die angelegte ACADEMIA MILITARIS zu NEUSTADT, so glücklich, daß sie der Kaiser mit seiner hohen Gegenwart zum erstenmal beehrte. Man gieng aber bey Hofe damit um, sie aus Neustadt von dem Schlosse in die Wienerische kleine Vorstadt LEHMGRUBE, in das Cahosche grosse Stifts-Gebäude zu verlegen, wenn man es durch Kauf an sich bringen, und diese Stiftung nach KUMPENDORP, innerhalb der Wiener Linie auf dem Wege nach dem Lust-Schlosse Schönbrunn, verlegen könnte.

III.

Todesfälle, Geburten und Vermählungen.

Der im vorigen Jahre Römisch-Catholisch gewordene Graf Ludovicus Ferdinandus von SCHULENBURG und OYNHAUSEN, dessen Geschlechte in Nieder-Sachsen mehr als zu bekannt ist, gab nach einer langwierigen Krankheit den 16 Febr. seinen Heldenmüthigen Geist auf, da er sein Alter auf 52 Jahre gebracht hatte. Er war

wirklicher

wirklicher Kaiserlicher geheimer Rath, General-Feld-Zeugmeister und Oberster über ein Regiment zu Fuß, und würde gewiß bey der grossen Militair-Beförderung dieses Jahres General-Feld-Marschall geworden seyn, wenn er dieselbe erlebet hätte. Er hinterließ zwey Söhne und drey Töchter, die er mit seiner hinterlassenen Gemahlinn Maria Anna, gebohrnen Gräfinn von Kottulinsky, und verwitweten Fürstinn von Lichtenstein gezeuget hatte.

Der Kaiserinn Obrist-Hofmeisterinn, und grösseste Favorite derselben, Maria Catharina Charlotte, verwitwete Gräfinn von FUCHS zu BIMBACH und DORNHEIM, starb den 27 Apr. zu Wien im 80 Jahre ihres Alters. Ihr Vater war Franciscus Maximilianus Graf von Mollart, und ihre Mutter war Maria Catharina, gebohrne Gräfinn von Secau gewesen, welche sie den 14 Jan. 1674 zur Welt gebracht hatte. Sie hinterließ von ihrem Gemahl Christophoro Ernesto ein grosses Vermögen, welches ihren beyden vermählten Töchtern der Gräfinn LOSY von Losymthal, und der Gräfinn DAUN zufiel. Die Land-Güter in Oesterreich, darunter die Herrschaften MANNERSDORF, SCHARF-

FENEGG und SEIBERSDORF mit waren, bekam die älteste Maria Josepha Theresia, sie mußte aber ihrer jüngsten Schwester Mariae Ernestinae Rosäliae, vermählten Gräfinn von Daun noch eine gewisse Summe Geldes herauszahlen. Sie ward in das Wiener Capuciner-Kloster so lange beygesetzt, bis die neue Kaiserliche Gruft fertig seyn wird, da sie denn rechter Hand in einer kleinen Neben-Gruft soll zu stehen kommen.

Hier müssen wir noch berühren, daß sich die neuesten Genealogisten irren, wenn sie die älteste dem Grafen von Daun, und die jüngste dem Grafen Losy beylegen.

Eine der schönsten Damen zu Wien, nämlich Maria Josepha, zwote Gemahlinn des Kaiserlichen geheimen Raths Grafens Michaelis Johannis IV von Althan, starb den 11 Aug. in einem Alter von 30 Jahren ohne Kinder. Ihr Vater war Philippus Graf von Kinsky gewesen. Der Graf nahm hierauf am 24 Nov. die dritte Gemahlinn, welches Agneta Helena, Gräfinn von Churschwant, eine Tochter Ludovici Leopoldi war, die Otto Graf von Frankenberg in verwichenem Jahre als Witwe hinterlassen hatte.

Der

Der Graf Josephus de Guiarde von S. JULIAN, Kaiserlicher Cammerherr und Obrist-Küchenmeister, vermählte sich den 22 Apr. in Gegenwart beyder Kaiserlichen Majestäten mit der Hof-Dame Louise, Gräfinn von Zierotin, welche aber den 8 Aug. im 26 Jahre ihres Alters wieder starb.

Die verwittwete Frau Gräfinn von S. JULIAN, Anna Susanna Ludovica, Tochter Ottonis Ludovici Grafens von Hohenfeld, erblaßte den 27 März als Stern-Creuz-Ordens-Dame zu Wien im 68 Jahre ihres Alters. Ihr Gemahl war Johannes Nicolaus, Graf von S. JULIAN gewesen.

Aus eben-diesem Orden begleiteten sie unter andern folgende Damen im Tode: die Gräfinn Maria Constantia von MALLENTEIN, gebohrne Gräfin von Veterani; den 25 März Barbara Gräfinn von POLLHEIM, gebohrne Gräfinn von Andreasi; Maria Theresia, verwittwete Markgräfinn von ROFRANO, gebohrne Gräfinn von Kollonitsch, im 61 Jahre ihres Alters.

Die verwittwete Gräfinn Maria Albertina von Thürheim, Tochter Joh. Ehrenreichs Grafens von Sprinzenstein und Grafens Joh. Wilhelmi Witwe, erblaßte den 10 März.

März. Ihr Sohn Christophorus Wilhelmus ward Kaiserlicher Cammerherr, und ihre Tochter Aloysia Franciſca Kaiserliche Hof-Dame.

Der Kaiserliche Cammerherr und Reichs-Hof-Rath, Leopoldus Graf von Neuperg, vermählte sich den 17 Febr. mit der Kaiserlichen Hof-Dame zu Wien Maria Wilhelmina, Tochter Michaelis Wenceslai, Grafens von Althan, dieses kommt auf die 630 Tabelle.

Dem Grafen Louis Malabocca von CANALE, welcher als Sardinischer Gesandter am Kaiserlichen Hof steht, ward von seiner Gemahlinn Maria Anna, gebohrnen Gräfinn von Palfy im Aug. ein Sohn gebohren.

Des Grafens Guidobaldi Josephi von DIETRICHSTEIN, Gemahlinn Maria Anna, gebohrne Gräfinn von Rottal, kam mit einen Sohne nieder.

Das II Capitel.

Von dem Hause Bayern.

I.

Vom Chur-Hause.

Zwey hohe Gäste empfieng in diesem Jahre der Churfürst MAXIMILIANUS JOSEPHUS;

SEPHUS; der erste war der Erb-Prinz Hercules Rainaldus von MODENA, welcher den 24 März Abends von Wien aus zu München ankam.

Nachdem er sofort bey Hofe erschienen, und bis in die folgende Woche mit besonderer Distinction vergnüget worden war, auch alles sehenswürdige so wohl in der Residenz, als auf den schönen Lust-Schlössern in Augenschein genommen hatte; trat er den 6 Apr. seine Rückreise über Venedig nach Modena an, wo er, nachdem er sich acht Tage lang zu Venedig aufgehalten hatte, den 20 Apr. glücklich anlangete.

Der andere hohe Gast war, der Oheim des Churfürstens Clemens Augustus Churfürst von CÖLN, welcher den 9 Dec. zu München ankam, und an den vorgefallenen Ergözlichkeiten bey Hofe Theil nahm, auch dieses Jahr nicht wieder wegkommen konnte.

Im Früh-Jahre bediente sich die Churfürstinn MARIA ANNA, aus dem Chur-Hause Sachsen, des Bades zu ABBACH, welches in der Landes-Regierung zu Straubingen zwo Meilen von Regenspurg lieget; man spürte aber davon noch keine Hoffnungsvolle Würkung.

Hingegen

Hingegen kam am 1 Jun. die Gemahlinn Herzogs Clementis Franciſci, MARIA ANNA, aus dem Fürſtlichen Hauſe Pfalz-Sulzbach, mit einer Prinzeſſinn nieder, welche aber gleich nach der Taufe zu groſſer Betrübniß des Hofes wieder ſtarb.

II.

Allerhand Beförderungen.

Den 29 Jan. legte der ehmalige Chur-Pfälziſche geheime Rath Johann Adam Freyherr von Schroff, den Eid als wirklicher geheimer Rath ab.

Den 17 März ward die verwittwete Gräfinn Antonia von Thürheim gebohrne Freyinn von Obhauſen, bey den Hof-Damen der Churfürſtinn, als Fräulein-Hofmeiſterinn vorgeſtellet.

Als den 28 März der Churfürſt ſeinen hohen Geburts-Tag feyerte, machte er auf einmal 16 neue Cammerherren, darunter waren vom Gräflichen Stande, Hieronymus Graf SPRETTI und Antonio Graf PAPI aus Rom.

Der Freyherr Joſephus Georgius von Weichs, auf Falkenfels, Cammerherr und Regierungs-Rath zu Straubingen, ward

den

den 24 Apr. Ritter vom Orden St. Georgii, und als den 8 Dec. das Fest dieses Ordens wieder gefeyert wurde, erhielten denselben noch die Cammerherren Josephus Dominicus, Graf Fugger zu Kirchberg, und Johann Theodor, Freyherr von Waldkirchen.

Zum Gesandten nach Wien, ward der Cammerherr Christianus Rochus Franciscus Graf von KOENIGSFELD ernennet.

III.

Von andern Sachen.

Ein Chur-Bayrischer Cammerherr, Ritter des Deutschen Ordens und Hauptmann des Hohenzollerischen Dragoner-Regiments, nämlich Joh. Nepom. Christianus Josephus Graf von SEINSHEIM, ein leiblicher Bruder des neuerwehlten Bischofs zu Würzburg, starb den 23 März zu Mergentheim, im 31 Jahre seines Alters.

Des Chur-Bayrischen geheimen Raths und Cammer-Präsidentens Grafens Maximiliani Emanuelis von TOERRING zu JETTENBACH Gemahlinn Maria Josephina, gebohrne Gräfinn von Arberg und Gronsfeld, verschied den 17 Febr. im 32 Jahre ihres Alters.

Das

Das III Capitel.

Von dem Hause Pfalz.

I.

Vom Chur-Hause.

Obgleich der Chur-Fürst CAROLUS THEODORUS sich im Sommer des Schlangenbades bedienet hatte; so ward er doch den 29 Nov. mit einer gefährlichen Krankheit befallen, von der er sich erst beym Ende des Jahres wieder erholte.

II.

Von Zweybrücken.

Der Herzog CHRISTIANUS IV hatte sich einige Zeit zu Paris aufgehalten, kam aber den 11 April wieder zu Zweybrück an.

III.

Noch etwas anders.

Als der Gouverneur zu Düsseldorp, der Graf und General HARSKAMP diese Stelle aufgab: so ward vom Churfürsten der General-Major und bisherige Commandant zu Heidelberg, Graf Bernhard Alexander von Limpurg-Styrum wieder darzu ernennet.

Das IV. Capitel.

Von Würtemberg.

STUTGARD.

Als der regierende Herzog CAROLUS eine Militair-Beförderung unter seinen Truppen vornahm, wurde der Graf Ludovicus Ernestus von SAYN und WITGENSTEIN zum General-Feld-Marschall-Lieutenant und der Graf Augustus Christophorus von DEGENFELD zum General-Adjutanten und Oberst-Lieutenant erhoben, und lezterer hernach auch zum Cammerherrn erkläret.

Des Herzogs jüngster Bruder Prinz FRIDERICUS, der in Königlichen Preussischen Krieges-Diensten stehet, erhielt den 7 Nov. zu Treptow in Vor-Pommern, wo er sein Stand-Quartier hat, von seiner Gemahlinn Friderica Dorothea Sophia, gebohrnen Marckgräfinn von Brandenburg-Suet, den ersten Prinzen, welcher den 10 Nov. getauft und FRIDERICUS WILHELMUS CAROLUS genennet wurde.

Das

Das V Capitel.
Vom Hause Baden.

I.
RASTADT.

Der regierende Markgraf LUDOVICUS GEORGIUS ward den 29 Jun. Kaiserlicher und bald hernach auch des Schwäbischen Kreises General-Feld-Zeugmeister.

Sein Herr Bruder Augustus Georgius hingegen ward Kaiserlicher General-Feld-Wachtmeister.

II.
DURLACH.

Der Prinz Carolus Augustus ward den 7 Jan. Reichs-General-Feld-Zeugmeister.

Sein Bruder Christophorus, ward den 29 Jun. Kaiserlicher General-Feld-Marschall-Lieutenant.

Das VI Capitel.
Vom Hause Hessen.

I.
CASSEL.

Da kriegte der alte 72jährige regierende Landgraf WILHELMUS VIII etwas

zu erfahren, das ihm ganzer vier Jahr verborgen gewesen war und ihn in die äusserste Betrübniß versezte.

Es hatte nämlich schon An. 1749 sein einziger Sohn und Erb-Prinz FRIDERICUS, ein Herr von 34 Jahren zu NEUHAUS im Stifte Paderborn die Protestantische Religion in Gegenwart des Churfürstens von COELN, Clementis Augusti ganz insgeheim abgeschworen, und die Römisch-Catholische Religion angenommen, auch in seiner Gegenwart die Communion empfangen. Nachher hatte er eine Reise nach Frankreich, in Begleitung der beyden Cammerherren des Barons von DONNEP und des Barons von ASSEBURG gethan, und als er An. 1750 zurücke gekommen, er sich bald hie bald da aufgehalten, damit niemand seinen neuen Gottesdienst gewahr werden möchte.

Allein im Sept. dieses ietzigen Jahres brach das Geheimniß auf einmal aus, da er zu Aacken mit dem Römisch-Catholischen Bischofe von Augspurg, Josepho Prinzen von Hessen-Darmstadt, sehr vertraut umgieng, die Messe besuchte, und auf Römisch-Catholische Art öffentlich die Communion empfieng, welches alles an seinen Herrn Vater nach Cassel berichtet wurde. Dieser

Dieser fertigte auf diese betrübte Nachricht sofort seinen Ober-Appellations-Gerichts-Präsidenten und geheimen Rath Fridericum von Eyben, und den General-Major Dieden zum Fürstenstein zu ihm nach Aacken ab, da er denn auf Befragen aufrichtig gestund, daß er die Religion schon vor vier Jahren verändert hätte.

Er fand sich hierauf auf Befehl des Herrn Vaters zu Cassel ein, durfte ihm aber nicht vor die Augen kommen; doch ließ er ihn durch gewisse Ministers dahin bringen, daß er den 1 Oct. eine eidliche DECLARATION und Versicherung von sich stellete, daß die im Hessischen Landen eingeführte Protestantische Religion, durch seinen Uebergang zur Römischen Kirche keinen Anstoß leiden, noch seine drey Prinzen bey dieser Religion in ihren Gewissen gekränket werden sollten.

Diese DECLARATION ward hernach mit mehrern erläutert und den 28 Oct. zu einer völligen Versicherungs-ACTE vor die Hessischen Lande gemacht, davon der Prinz vier Exemplaria eigenhändig unterschrieb, sein Fürstliches Insiegel vordrucken, und so von sich stellen ließ. Ein Exemplar davon kam an das Corpus Evangelicorum nach Re-

genspurg, welchem er noch unter eben dem 28 Oct. besondere Reversales mit anhängen ließ.

Die Versicherungs-Acte bestund aus XIX sehr weitläuftigen Artikeln, davon die ersten viere die schon gedachte ungekränkte Religions-Uebung der drey Fürstlichen Söhne des Prinzens und ihrer Frau Mutter Mariae Königlichen Prinzessinn aus England betrafen.

Weil auch der alte regierende Herr Landgraf beschlossen hatte, die Grafschaft HANAU-MÜNZENBERG, als derselben Primus acquirens, dem ältesten Enkel Prinzen WILHELMO nach dem Recht der ersten Geburt abzutreten, und sich nur den Usumfructum und Ausübung der Landesherrlichen Hoheit auf Lebenszeit vorzubehalten, so hatte der Erb-Prinz als des jungen Prinzens Vater, in dem vierten Artikel, solchen Abtritt vorgenehm gehalten; der Groß-Vater ließ auch darauf im Namen des gedachten Prinzens den 31 Dec. die Huldigung zu Hanau einnehmen.

Die übrigen Funfzehn Artikel betrafen lediglich die Sicherheit der gegenwärtigen Religions-Verfassung in HESSEN, und im 8ten Artikel ward insonderheit der Privat-Gottesdienst des Erb-Prinzens ausgemacht, daß wenn er dereinst regieren-

der

der Landgraf seyn würde, er keinen Römisch-Catholischen Hof-Prediger von Ordens-Leuten, sondern einen Welt-Geistlichen annehmen sollte, auch sollte er keinesweges die in dem Schlosse zu CASSEL befindliche Reformirte Kirche zu seinem Gottesdienst gebrauchen, sondern sich eine besondere Capelle in oder nechst dem Schlosse erbauen und einrichten lassen.

Ueber diese vom Erb-Prinzen eidliche ausgefertigte ASSECURATIONS- oder VERSICHERUNGS-ACTE, ließ nunmehr der Landgraf nicht nur der Garantie beym Königen von Großbritannien und Preussen, sondern auch beym Könige in Dänemark und Schweden, beym General-Staaten und bey dem Corpore Evangelicorum zu Regenspurg ansuchen, darüber er des Königes von England und Preussen Garantie gleich, und zwar leztere den 23 Nov. die aber von Regenspurg den 18 Dec. durch ein Conclusum erst erhielt.

Nunmehr war noch übrig, daß diese höchstwichtige Sache denen Landes-Ständen auf einem Land-Tage communicirt wurde, welcher auch den 17 Dec. seinen Anfang zu Cassel nahm, und bis den 11 Jan. des künftigen

Jahres währete. Auf demselben gaben die Stände ihr Wort von sich, daß sie dieser ASSECURATIONS-ACTE auf das vollkommenste nachleben, und da sie als eine SANCTIO PRAGMATICA und als ein unveränderliches Fundamental-Land-Gesetze aufgerichtet worden, sie auch auf selbige den künftig abzulegenden Huldigungs-Eid, nach dem Tode des ietzigen Landgrafens einrichten würden.

Es kam auch noch dieses darzu, daß sie auf eine besondere DECLARATION des Erb-Prinzens drungen, darinnen er sich den 31 Dec. feyerlichst gegen sie anheischig machte, daß er unter seiner künftigen Regierung, die Gouverneurs und Commandanten-Stellen in den Hessischen Plätzen und Festungen, niemals andern, als Protestantischen Officiers anvertrauen, noch auch die Truppen seines Hauses ganz oder zum Theile einer Catholischen Macht, oder Reichs-Stande in so ferne solches die Evangelische Religion interessiren könnte, zu Hülfe schicken und überlassen wolle.

Während dieses Land-Tags reiseten die drey Prinzen des Erb-Prinzens, Wilhelmus, Carolus und Fridericus den 19 Dec. früh

frühe von Cassel nach der Universität Göttingen ab, wo sie künftig ihre Studia und Exercitia treiben sollten. Sie langten daselbst den 21 Dec. nebst ihrem Ober-Hofmeister, dem Freyherrn von WITTORF und dem Unter-Hofmeister Herrn von SEVERI, unter feyerlicher Einholung der Studenten, glücklich und gesund an.

II.
PHILIPPSTHAL.

Ausser diesen betrübten Begebenheiten nahm den 19 März frühe Amalia, Prinzessinn von Hessen-Philippsthal zu Cassel ihren Abschied aus dieser Welt im 70 Jahre ihres Alters. Sie war eine Tochter Landgrafens Philippi und hatte viel Brust-Beschwerung gehabt.

III.
RHEINFELS.

Von der Linie zu ROTHENBURG hatte Landgraf CONSTANTINUS seit vier Jahren mit dem alten Landgrafen zu Hessen-Cassel, wegen des eingeführten Rechts der Erst-Geburt Streit gehabt: allein in diesem Jahre verglich er sich mit ihm dergestalt,

daß er ihm die reale Festung RHEINFELS, in der Untern-Grafschaft Catzenellenbogen davor abtrat, in welcher der Landgraf von Hessen-Cassel als Caput Familiae schon längst auf das Jus Praesidii Anfoderung gemachet hätte. Dieser Vergleich ward auch vom Kaiser bestätigt.

Die dasige Schloß-Kirche war bisher unter diesem Catholischen Landgrafen in den Händen der Catholicken gewesen; nunmehr aber ließ der alte Landgraf von Hessen-Cassel am ersten heiligen Weihnachts-Feyertage, so wohl des Morgens Reformirten, als des Nachmittags Lutherischen Gottesdienst darinne halten.

Des Landgrafens Ur-Groß-Vaters ERNESTI zwote Gemahlinn starb den 23ten Dec. zu Cöln in einem Alter von 82 Jahren. Sie hieß Ernestina, vorhin aber, ehe sie ihm An. 1690 an die linke Hand getrauet ward, Alexandrina Durnizzelin, und war eines Unter-Officiers zu S. Goar Tochter gewesen. Nach seinen Absterben An. 1693 nahm sie als Witwe ihren Aufenthalt zu Cöln, und lebte da von der ihr ausgesezten Pension in der Stille.

Seines

Seines Herrn Vaters Schwester, Anna Johannetta, geb. 13 Sept. 1680 Decanissinn zu Thoren, ward Pröbstinn von der gefürsteten Abtey ESSEN, an den Grenzen des Herzogthums Cleve.

IV.

DARMSTADT.

Des Erb-Prinzens LUDOVICI, Gemahlinn Henriette Carolina, gebohrne Pfalzgräfinn zu Birkenfeld, kam am 20 Jun. zu PRENZLOW, in der Ucker-Mark, wo er als Preussischer General-Major sein Stand-Quartier hat, mit einer Prinzessinn in die Wochen, welche AMALIA FRIDERICA genennet wurde.

Dem zweyten Prinzen des Landgrafens Ludovici VIII Georgio Wilhelmo, welcher in diesem Jahre den 7 Jan. Reichs-General-Feld-Marschall-Lieutenant ward, brachte seine Gemahlinn Maria Louise Albertina, gebohrne Gräfinn von Leiningen-Heidesheim den 14 Jul. den Prinz GEORGIUM CAROLUM zur Welt.

Ihr Vetter Prinz LEOPOLDUS, welcher mit seiner Gemahlinn zu Borgo S. Don-

nino im Herzogthum Piacenza in Italien residiret, ward den 29 Jun. Kaiserlicher General-Feld-Marschall-Lieutenant.

Das VII Capitel.

Von Sachsen.

I.

Vom Chur-Hause.

Der Königliche Prinz von Polen und Chur-Prinz von Sachsen FRIDERICUS CHRISTIANUS, empfieng den 26 Jan. frühe um 1 Uhr zu Dresden von seiner Gemahlinn Maria Antonia, den dritten Prinzen, der des Abends um 6 Uhr getauft, und JOSEPHUS MARIA LUDOVICUS genennet ward. Die hohen Tauf-Pathen waren der DAUPHIN und die DAUPHINE in Frankreich, deren Stelle der Königliche Prinz Xaverius, und die Prinzessinn Maria Christina vertraten.

An eben diesem glückseligen Tage reisete der Erb-Prinz von MODENA, der den 30 Dec. des verwichenen Jahres unter dem Namen des Marchese de NOVI zu Dresden angelanget war, höchstvergnügt über die empfangenen

genen vielen Ehrenbezeigungen wieder nach Wien ab.

Den 14 Jun. nahm der Päbstliche Nuntius Albericus ARCHINTO bey Könige AUGUSTO III seinen Abschied und gieng nach Rom, wo ihn der Pabst im verwichenem Jahre zum Gouverneur dieser Stadt ernennet hatte: der neue Päbstliche Nuntius Nicolaus SERRA, hatte noch an eben diesem Tage zu Dresden seine Antritts-Audienz, und folgte darauf dem Könige nach Polen, welcher den 17 Jun. frühe um 6 Uhr mit der Königinn und denen Prinzen Xaverio und Carolo dahin abreisete.

Nachdem aber der König seinen patriotischen Eifer auf dem zerrissenem Reichs-Tage, wie wir oben gehöret, abermals vergebens angewendet hatte, und den 16 Dec. von Warschau wieder mit dem ganzen hohen Gefolg aufgebrochen war, kam er den 21 Dec. Abends wieder glücklich und gesund zu Dresden an.

II.

Allerhand Beförderungen.

Der General-Major, Graf Claudius Maria von BELLEGARDE, welcher zu Turin als Abgesandter gestanden, ward Ge-

neral-Lieutenant und ausserordentlicher Gesandter zu Paris, und der Graf Fridericus Augustus von COSSEL, als er von seinen Gütern aus Schlesien nach Dresden kam, ward zum General von der Infanterie erkläret.

Der Ober-Stallmeister Graf Johannes Mauritius von BRÜHL, ward General der Infanterie und Prinz Eugenius von ANHALT-DESSAU, General der Cavallerie.

Unter den neun neuen Cammerherren, war der Graf Adolphus Siegfried von BEICHLINGEN; Johannes Georgius Fridericus, Graf von EINSIEDEL, des ersten Hof-Marschalls Grafens Hanns Georgii auf SEIDENBERG ältester Sohn, welcher auch Hof- und Justiz-Rath ward; Joachim Ludolph von Bassewitz, welcher als Regierungs-Rath, aus Bayreuthischen Diensten gegangen war, und Bruto Marcello Graf von PORTA.

Als neue Titular-geheime Räthe wurden bekannt gemacht der geheime Cammer-Rath Otto Fridericus von Zanthier, und der Hof- und Justitien-Rath, Augustus Ferdinandus Graf von ZECH, auf SCHMORKA, SAL-

SALSITZ und KLINGENBERG. Folgende viere aber wurden wirkliche geheime Räthe, nämlich Helmuth, Graf von PLESSEN; Augustus Henricus Gottlob, Graf von CALLENBERG; Graf Georgius von WERTHERN zu Groß-Neuhausen, und Johannes Franciscus, Graf von BELLEGARDE, Ober-Hofmeister der beyden Prinzen Xaverii und Caroli.

Der junge Graf von BRÜHL, Johannes Mauritius, ein Sohn des geheimen Raths Grafens Friderici Wilhelmi, wurde Cammer-Junker und ausserordentlicher Hof- und Justitien-Rath; ingleichen ward Fridericus Augustus, Graf von ZINZENDORF, ein Sohn Grafens Friderici Christiani, Chur-Sächsischen geheimen Raths, ebenfalls Cammer-Junker.

III.

Todes-Fälle, Vermählung und Geburt.

Den 22 März starb zu Bayreuth Anna Sophia, verwittwete Gräfinn von BOSE, im 60 Jahre ihres Alters, eine Mutter des Grafens Friderici Caroli, Ober-Hof-Marschalls

des

des Markgrafens von Culmbach-Bayreuth. Sie war eine Tochter Hanns Haubolds von Einsiedel auf der Herrschaft Seidenberg. Ihr Sohn, mit dem sie vor vier Jahren nach Bayreuth gezogen war, ließ sie in ihr Erb-Begräbniß nach Sachsen bringen.

Der Königliche Polnische und Chur-Sächsische Cammerherr Julius Gebhardus Graf HOYM zu DROYSIG, vermählte sich den 7 Oct. zum andernmale mit Christiana Charlotte Sophia, einer Tochter Joh. Adolphi von Dieskau auf TREBSEN, Chur-Braunschweigischen geheimen Raths. Sie ist geb. 1731.

Des Königlichen geheimen Raths Ludovici Siegfridi, Grafens VIZTHUM von Eckstaedt Gemahlinn Christiana Carolina, gebohrne Gräfinn von Hoym, brachte den 14 Dec. eine Tochter zur Welt.

Des Königlichen General-Lieutenants und Gesandtens zu Wien, Grafens Caroli Georgii Frid. von FLEMMING Gemahlinn, eine gebohrne Prinzessinn Lubomirsky, brachte ihm daselbst den 7 Jun. eine Tochter, Namens LOUISA zur Welt.

In einer andern Linie dieses Hauses vermählte sich die Comtesse Johanna Louise Wil-

Wilhelmina, geb. 11 Jul. 1720 Tochter Adami Friderici, bereits am 7 Oct. vorigen Jahres, mit Ottone Friderico von Weisbach, Königlich-Französischen Hauptmann, der vorher ihre jüngste Schwester zur Ehe gehabt hatte. Dieselbige hatte Elisabeth Catharina geheissen, war den 9 Dec. 1721 gebohren, und hatte sich mit ihm den 20 Sept. 1751 vermählet gehabt, war aber kurz drauf den 20 Jan. 1752 zu Strasburg Todes verblichen, welches wir mit Fleis haben nachholen wollen.

IV.

SACHSEN-GOTHA.

Bey dem Erb-Prinzen FRIDERICO, ward der Cammerherr von Lichtenstein, Ober-Hofmeister, und sein Vorgänger, Ernst Wilhelm von Wangenheim ward beym regierenden Herzog FRIDERICO III geheimer Rath.

Ingleichen wurde der geheime Regierungs-Rath Henricus Graf von BÜNAU, ein Sohn des Grafens Henrici Statthalters im Fürstenthum Eisenach, Ober-Consistorial-Präsident, und der geheime Regierungs-Rath Carl Georg August von Oppeln, der älteste

älteste Sohn des Gothaischen geheimen Raths-Directoris dieses Namens, Vice-Canzler bey der Landes-Regierung zu Gotha.

V.

SACHSEN-MEINUNGEN.

Des regierenden Herzogs ANTONII ULRICI, dritte Prinzessinn Elisabetha Sophia Philippina, starb den 2 Febr. da sie noch nicht einmal ein Jahr alt war.

Diesen Verlust ersetzte dessen Gemahlinn Charlotte Amalia, gebohrne Landgräfinn zu Hessen-Philippsthal den 19 Nov. des Morgens frühe um 4 Uhr zu Frankfurt am Mayn mit einem Prinzen, welcher des Nachmittags die heilige Taufe empfieng und den Namen AUGUSTUS FRIDERICUS CAROLUS WILHELMUS erhielt, über welchen Erb-Prinz die Freude ganz unbeschreiblich war.

VI.

SACHSEN-SAALFELD.

Der regierende Herzog FRANCISCUS JOSIAS vermählte seine Prinzessinn Fridericam Carolinam, geb. 24 Jun. 1735 den 22 Nov. mit Christiano Friderico Carolo, Erb-Prinzen von Anspach. Das Beylager

lager war zu Coburg, und den 26 Nov. geschahe ihre Abreise nach Anspach.

Zum VI Theile.

Das I Capitel.

Vom Hause Anhalt.

BERNBURG.

Von der Fürstlichen Neben-Linie zu Hoym, die ietzo zu Schaumburg in der Wetterau residiret, starb des Fürstens Victoris Amadei Adolphi, jüngster Prinz den 23 Oct. im dritten Jahre seines Alters an Blattern. Er hieß mit Namen Georgius Augustus Ludovicus.

Ferner verschied den 17 Jun. vorher des Fürstens rechte Schwester Elisabetha Charlotte, im unvermählten Stande, im 58 Jahre ihres Alters.

Das

Das II Capitel.
Vom
Hause Braunschweig-Lüneburg.

I.
HANOVER.

Der Chur-Hanöverische Staats-Minister Philipp Adolph von MÜNCHHAUSEN, kriegte im Sept. von seiner Gemahlinn Sophia Charlotte Ludovica Wilhelmina, gebohrne von der Schulenburg, zu London einen Sohn. Ihr Vater ist Augustus von der Schulenburg, Erbherr zu Altenhausen gewesen, und sie hat sich mit ihrem Gemahl den 14 Oct. 1738 vermählet.

Der Graf Georgius Ludovicus von der SCHULENBURG, Chur-Hanöverischer Cammerherr und Vice-Ober-Forstmeister im Herzogthum Lauenburg und Drost, vermählte sich im Junio zu WOLFSBURG, mit seiner Cousine, Sophia Friderica Charlotta, einer Tochter des Grafens Adolphi Friderici, welche bey der Königinn in Preussen Staats-Dame gewesen war.

Im

Im adlichen Fräulein-Kloster zu Marienſee im Fürſtenthum Calemberg verſchied die Aebtiſſinn Dorothea Emerentia, Baroneſſe von Bothmar, im 81 Jahre ihres Alters den 5 März da ſie 33 Jahr in dieſer Qualität dem Kloſter vorgeſtanden. Sie war des ältern Freyherrns Julii Auguſti Tochter, der ſchon An. 1703 geſtorben iſt.

Den 25 Jun. ſtarb ein Sohn des Grafens Georgii Lud. von Kielmansegg an Blattern, als Fähndrich.

II.

WOLFENBÜTTEL.

Beym regierenden Herzog CAROLO ward Ober-Hof-Marſchall Fridericus Wilhelmus von KROSIGK auf POBLITZ; und bey deſſen Gemahlinn war Ober-Hofmeiſter der Herr von POLENZ, und Ober-Hofmeiſterinn die Frau von WINTERFELD; Hofmeiſter aber Auguſt Wilhelm Graf von DEHN, geb. den 27ten Nov. 1716.

Des Erb-Prinzens Caroli Wilhelmi Ferdinandi Ober-Hofmeiſter, war der geheime Staats-Rath von WITTORF, und der übrigen Prinzen ihr Hofmeiſter war Todel Wilhelm Otto von WALLMODEN.

So

So wohl der Herzog als der Erb-Prinz langten den 7 Junii zu Gottorp bey dem Könige in Dänemark an, und sahen, wie wir schon oben gehöret, denen schönen Kriegs-Uebungen der Dänischen Truppen mit zu.

Den 31 Oct. büssete die Prinzessinn Maria Anna, eine Tochter Herzogs Ernesti Ferdinandi, an einer auszehrenden Krankheit ihr Leben ein, da sie ihr Alter nur auf 27 Jahre im ledigen Stande gebracht hatte.

Wirkliche geheime Räthe des Herzogs wurden Justus Heinrich von Bötticher, und Heinrich Bernhard Schrader von Schliestedt. Dieser lezte bekam kurz vorher vom Könige in Dänemark, den Character eines wirklichen Conferenz-Raths, und vermählte sich bald darauf mit Magdalena Ehrgard Louise von Campen, des gewesenen Hof-Richters zu Celle zwoten Tochter.

Das III Capitel.

Von Schleswig-Holstein.

I.

AUGUSTENBURG.

In dieser Residenz, starb den 20 Jan. der regierende Herzog CHRISTIANUS AUGU-

AUGUSTUS, Königlich-Dänischer General von der Infanterie, Oberster über der Königinn Leib-Regiment zu Fuß, Ritter des Elephanten-Ordens, und Gouverneur der Insel Alsen, nachdem er sein Alter auf 58 Jahre gebracht hatte.

Sein ältester Sohn, Prinz FRIDERICUS CHRISTIANUS, geb. 6 Apr. 1721 trat nun wieder die Regierung an. Er ist Dänischer General-Major und Oberster über das Schleswigische Regiment zu Fuß.

II.
BECK.

Der Prinz CAROLUS AUGUSTUS ANTONIUS, ein Sohn des Russischen Kaiserlichen Generals Petri Augusti Friderici, vermählte sich als Königlich-Preussischer Capitain den 30 May zu Königsberg mit der Gräfinn Friderica Antoinetta Amalia, Tochter Alberti Christophori, Grafens von Dohna-Leistenau, geb. 3 Jul. 1738 und er geb. 10 Aug. 1727. Sie war bisher Canonissa zu Herforden gewesen.

III.

III.

GLÜCKSBURG.

Dem regierenden Herzoge FRIDERICO, brachte seine Gemahlinn Henriette Augusta Gräfinn von der Lippe-Detmold den 30 Apr. eine Prinzessinn zur Welt, welche den Namen JULIANA WILHELMINA erhielt.

IV.

GOTTORP.

Daß dem regierenden Herzoge Carolo Petro Ulrico, welcher als Groß-Fürst zu Petersburg residiret, den 1 Oct. der erste Prinz PAULUS PETROWITZ daselbst gebohren worden, ist oben schon gesaget worden.

Seinem Vetter Friderico Augusto Bischofen zu Lübeck, brachte seine Gemahlinn Ulrica Friderica Wilhelmina von Hessen-Cassel, den 3 Jan. einen Prinzen zu Eutin zur Welt, welcher den Namen PETRUS FRIDERICUS WILHELMUS bekam.

Das IV Capitel.

Von Mecklenburg.

SCHWERIN.

Des regierenden Herzogs CHRISTIANI LUDOVICI, zweyter Prinz Ludo-

vicus

vicus bekam Lust, sich eine Gemahlinn zu erkiesen.

Deswegen gieng des Herzogs Hofmeister und geheime Legations-Rath, Baron von LÜTZOW, nach Coburg, und that den 27 Dec. bey dem Herzoge Francisco Josia die feyerliche Anwerbung um seine älteste Prinzessinn Charlotta Sophia, von deren Vermählung wir künftiges Jahr reden werden.

Das V Capitel.

Von Preussen und Brandenburg.

I.

Vom Könige.

Es brachte der König FRIDERICUS II seiner Gewohnheit nach, seine Zeit theils im Cabinete mit Regierungs-Geschäften, theils im Felde mit Musterung seiner Truppen zu.

Im Frühlinge wurden drey Läger bey Berlin, Stargard und Magdeburg aufgerichtet, welche der König alle besuchte, und die Regimenter die Revüe passiren ließ.

Als er aus dem lezten Lager weg gieng, that er eine Reise nach Bayreuth, und besuchte die

dasigen Herrschaften, wohin sich auch die Frau Markgräfinn von ANSPACH mit ihrem Gemahl und Erb-Prinzen, als Schwester Sr. Majestät begab, und einige Tage in allerhöchsten Vergnügen mit einander da zugebracht wurden.

So bald er wieder nach Berlin kam, ließ er bey dem Sommer-Palais SANSSOUCY in dem so genannten Reh-Garten einen Chinesischen Palast anlegen, welcher mit den kostbarsten Chinesischen Statuen besetzet werden soll.

II.

Von den Markgrafen in Franken.

Nachdem des Markgrafens FRIDERICI hohe Gäste zu Bayreuth, wieder weg waren; gieng er mit seiner Gemahlinn Friderica Sophia nach Frankreich, die berühmtesten Aerzte wegen ihrer Unpäßlichkeit zu Rathe zu ziehen. Zu Lion hielt er sich mit ihr und einem Gefolge von 50 Personen bey 3 Wochen auf; den 27 Nov. aber giengen sie mit einander nach Avignon, wo sie ihre Cur bis ins folgende Jahr hier abwartete.

Im Lande ließ er sehr viel Maulbeerbäume pflanzen, weil mit der Zeit Seiden-Fabriken sollen angeleget werden.

Der

Der Erb-Prinz CHRISTIANUS FRIDERICUS CAROLUS von Anspach, ein Herr von 18 Jahren, kam mit seiner neuen Gemahlinn Friderica Carolina, Prinzessinn von Sachsen-Saalfeld von Coburg, wo er sich am 22 Nov. mit ihr vermählet hatte, den 28 Nov. glücklich zu Hause an, und hielt seinen prächtigen Einzug.

III.

Allerhand Beförderungen.

Als der Dom-Dechant Ernst Ludwig von SPIEGEL vom Dom-Capitel zu Halberstadt zu Berlin war, begnadigte Se. Majestät, die Domherren mit einem Orden. Er bestund in einem goldenen weiß emaillirten, in acht Spitzen ausgehenden Creutze.

In der Mitte desselben, stund auf der einem Seite der Preussische goldgecrönte schwarze Adler mit ausgebreiteten Flügeln, mit einem goldenen Scepter und dergleichen Königlichen Namens-Zuge: Auf der andern aber sahe man das Bildnis des Heiligen STEPHANI, als Patron des Stiftes.

Dieses Ordens-Creutz tragen nunmehr alle Domherren zu Halberstadt an einem ponceau-rothen und auf beyden Seiten schwarz

berandeten Bande zum beständigen Andenken des hohen Stifters.

Nachdem Adam Otto von VIERECK als geheimer Staats- und Kriegs- auch erster dirigirender Minister bey dem General-Ober-Finanz-Kriegs- und Domainen-Directorio zu Berlin, hohen Alters halber diese Bedienung niederlegte: Kam der Hessen-Casselische geheime Staats- und Kriegs-Rath auch Cammer-Präsident Herr Friedrich Wilhelm von BORK, wieder an dessen Stelle.

Der Preussische Gesandte zu Paris, Georgius Lord MARISHAL, ein gebohrner Schottländer aus der Familie KEITH und Bruder Jacobi, Preussischen General-Feld-Marschalls, ward vom Könige zum Gouverneur des Fürstenthums Neufchatel in der Schweiz ernennet, nachdem der 12jährige gewesene Johann von Natalis, ein gebohrner Franzose Reformirter Religion, den 29 März im 84 Jahre seines Alters daselbst gestorben war.

Drey neue Ritter vom schwarzen Adler-Orden wurden bekannt gemacht. Nämlich Andreas von Kazler und Joh. Georg von Lestwitz, beyde General-Lieutenants; und

Joachi-

Joachimus Ewald von Massow, geheimer Staats- und Kriegs-Minister in Schlesien.

Den ehmaligen Regierungs-Präsidenten zu Magdeburg, Ericum Christophorum Edlen von PLOTHO, machte der König nicht nur zum geheimen Staats-Minister, sondern auch zum Reichs-Tags-Gesandten zu Regenspurg.

Der Legations-Rath Dodo Heinrich von KNIPHAUSEN, ward geheimer Legations-Rath und Gesandter an des Lords Marischal Stelle, da er sich ohnedem schon zu Paris befand.

IV.

Vermählungen und Geburten.

Der Preussische Oberste Johannes Christophorus von Königsmark, vermählte sich den 8 Jul. mit Sophia Elisabeth Maria, ältesten Tochter Joh. Christophori Friderici Grafens von Haack, Preussischen General-Lieutenants, Hofjägermeisters und Commandantens zu Berlin. Sie war gebohren 11 Apr. 1734.

Der Königliche General-Feld-Marschall, Graf Curt Christophorus von SCHWERIN, vermählte sich zum zweytenmale den

20 Oct. zu Schwerinsburg, mit der gewesenen Aebtissinn Frau von Wackenitz.

Der Graf Ludovicus Otto Sigismundus von SCHWERIN, Erb-Cämmerer der Chur-Mark Brandenburg, Majorats-Herr zu WILDENHOF und WALSLEBEN, vermöhlte sich gleichfalls zum zweytenmale den 20 Nov. mit Friderica Charlotta Bernhardina, des Grafens Gottfried Henrici von SCHMETTAU zu Pommerzig dritten Tochter, einer Dame von 17 Jahren.

Ein Preussischer Major Leopold von KLEIST genannt, nahm den 27 Dec. zur Gemahlinn Fridericam Adolphinam, jüngste Tochter Grafens Friderici Leopoldi, von Gesler, Preussischen Feld-Marschalls.

Die Gemahlinn des Grafens Stanislai Gerhardi von DOENHOFF, eine gebohrne von WREECH brachte den 14 May einen Sohn zur Welt, welcher BOGISLAUS FRIDERICUS CAROLUS genennet wurde.

Der Preussische Oberste und Graf Carolus Wilhelmus von SCHLIPPENBACH, bekam den 2 May zu Schönermark, von seiner Gemahlinn, einer gebohrnen Gräfinn von Sparr, einen Sohn, welcher

cher den Namen CARL HEINRICH WILHELM erhielt.

Der Graf Bernhard Wilhelm Gottfried von SCHMETTAU, Herr zu BRAUNAU und WELKERSDORF, erhielt von seiner Gemahlinn Natalia Amalia, gebohrnen Gräfinn GOLOFKIN, einer Tochter des Russisch-Kaiserlichen Ambassadeurs im Haag, den 14 May eine Comtesse, welche CHRISTIANA NATALIA genennt wurde. Ebenderselbe hat auch den 16 Apr. 1753 von ihr Carolum Fridericum Gustavum gebohren bekommen, welches leztere wir zur Verbesserung dessen anmerken, was wir im 46 Supplemente p. 447. gesezt haben. Der dort benemte Graf Carl Leopold Gottfried besizt das Gut LANGEN-OELS, und hat keine Gräfinn Galofkin, sondern Amaliam Wilhelminam, Gräfinn von Schwerin aus WOLFSHAGEN seit 1750 zur Gemahlinn, die ihm den 18 Jul. 1753 Fridericam Henriettam zur Welt gebracht hat.

Dem Preussischen Grafen und Obersten Johanni Dieterico Arnoldo von RIETBERG, brachte seine Gemahlinn Augusta von Eickstädt IOHANNEM AUGUSTUM zur Welt.

Im Jan. kam die Gemahlinn des Grafens Stephani Laurentii von NEALE mit einem Sohne nieder, welcher den Namen WILHELMUS HENRICUS EMILIUS CAROLUS erhielt.

V.

Todes-Fälle.

Den 9 Apr. starb zu Halle, Christian Freyherr von Wolf, im 75 Jahre seines Alters, als geheimer Rath, Canzler und Senior dieser berühmten Universität, Professor der Mathematik und des Natur- und Völker-Rechts; er war den 24 Jan. 1679 zu Breslau von einem Weißbecker gezeuget worden, und befahl bey seinem Absterben als ein grosser und christlicher Philosophe seine Seele in seines Erlösers Hand.

Des Preussischen General-Feld-Marschalls Curt Christophori, Grafens von SCHWERIN, Gemahlinn Eleonora Ulrica, gebohrne Freyinn von Crassau, starb auf ihrem Schlosse Schwerinsburg in Pommern den 30 Jun. alt 62 Jahr, an der Wassersucht.

Der Graf Christophorus Henricus von KAMECKE, dritter Sohn des Preussischen Schloß-

Schloß-Hauptmanns Grafens Friderici Pauli, starb den 20 Jan. zu Berlin im 6 Jahre seines Alters an Blattern.

Der Graf Johannes Christophorus Fridericus von HAACK, gebürtig von Salza im Herzogthum Magdeburg, Preussischer General-Lieutenant von der Infanterie, Hof-Jägermeister und Commandant zu Berlin, erblaßte den 17 Aug. an einer Brust-Krankheit im 56 Jahre seines Alters. Seine Witwe, die er hinterließ, war Sophia Albertina, einzige Erb-Tochter des weiland Preussischen Staats-Ministers Ehrenreichs Bogislai von Creutz, mit welcher er sieben Kinder gezeuget hatte, davon aber nur noch der Sohn FRIDERICUS WILHELMUS und zwo Töchter am Leben waren. Der Sohn der nur erst 14 Jahr alt war, kam mit seiner jüngsten Schwester Ulrica Amalia unter die Vormundschaft seiner Mutter, die seinem Vater viel schöne Erb-Güter, so wohl in Vor- als Hinter-Pommern zugebracht hatte.

Die verwittwete Gräfinn Sophia Wilhelmina von DOHNA starb den 10 Sept. zu Wesel im 58 Jahre ihres Alters. Sie war eine Tochter Alexandri, Grafens von Dohna,

und hatte Fridericum Ludovicum Grafen von Dohna aus dem Hause CARWINDEN zum Gemahl gehabt.

Die verwittwete Staats-Ministerinn von ARNIM, starb den 19 März zu Boitzenburg. Sie hieß Dorothea Sabina, und war eine Tochter Adami Georgii Grafens von Schlieben, und ihr Gemahl Georg Detlev von ARNIM, war im verwichenem Jahre erblaßt.

Des Grafens Johannis Henrici von KATTE Wittwe Catharina Elisabeth von Bredow, starb im May zu Ungelingen bey Stendal. Ihre beyden Söhne, welche in Preussischen Diensten sind, betrauerten sie.

VI.

Von andern Sachen.

Der neue angekommene Königliche Dänische Gesandte Johannes Henricus von AHLEFELDI hatte beym Könige den 28 März seine erste Audienz.

Mitten im Sommer kam der Königliche Präsident der Akademie der Wissenschaften Herr von MAUPERTUIS aus Paris wieder nach Berlin.

Das

Das VI Capitel.
Von Reichs-Fürsten.

I.
ARSCHOT oder AREMBERG.

Der regierende Herzog Leopoldus starb den 4 März auf seinem Schlosse Heverle bey Löwen in Brabant, nachdem er sein Alter auf 63 Jahr 4 Monate und 20 Tage gebracht hatte. Er ward in das nahe darbey gelegene Cölestiner-Kloster, wo seine Vorfahren in der Kirche ihr prächtiges Begräbniß haben, beygesetzet.

Er war Reichs-Fürst, ältester Ritter des güldenen Vliesses, Grand von Spanien erster Classe, Kaiserlicher geheimer Rath, Staats-Rath bey dem Gouvernement der Oesterreichischen Niederlande, General-Feld-Marschall und Commandant en Chef aller Oesterreichischen Truppen in den Niederlanden.

Seine Gemahlinn, die er als Witwe hinter sich ließ, hieß Maria Louise Franciſca, geb. 7 Jul. 1692, und ist eine Tochter Nicolai Pignatelli V Herzogs von Bisaccia; die auf der 240 Tabelle angegeben worden, ist falsch und muß mit dieser verändert werden.

Sein Erb-Prinz CAROLUS, Gouverneur zu Mons und Groß-Baillif der Grafschaft Hennegau, ward nunmehr regierender Herzog.

II.

HOHENZOLLERN.

Der Erb-Prinz von der jüngsten Linie zu **Sigmaringen** Carolus Fridericus, erhielt von seiner Gemahlinn Johanna Sophia, gebohrnen Gräfinn von Berg am 8 Aug. eine **Tochter**, welcher der Name MARIA FRANCISCA ANNA, beygeleget ward.

Von der ältesten Linie zu **Hechingen**, starb am 2 Dec. zu Wien Christina Eberhardina, Aebtissinn und Fürstinn zu Münster-Bilsen im Bißthum Lüttich. Sie war eine Tochter des ehmaligen Fürstens Friderici Wilhelmi, und war gebohren 3 März 1695.

III.

SCHWARTZBURG.

Von der ältesten Linie zu **Sondershausen**, ward des regierenden Fürstens Henrici Bruders Tochter, Charlotte, geb. 9 Febr. 1732 den 30 Jun. zu Ebeleben, mit dem Schlesischen Grafen Henrico von Reichenbach, Erb-Herrn der Herrschaft RODZANOWITZ vermählet.

Von

Von der jüngsten Linie zu Rudolstadt erblaßte des regierenden Fürstens Joh. Friderici, zwote Tochter Sophia Erneſtina Louiſe, am 21 Oct. im 6 Jahre ihres Alters an den Blattern.

IV.

ISENBURG.

Da ſtarb am 15 Apr. der erſte regierende Fürſt Wolfgangus Erneſtus I zu Birſtein frühe gegen 3 Uhr in einem Alter von 68 Jahren und 3 Wochen, nach langwieriger Krankheit. Er war Ritter des Königlich-Schwediſchen Seraphinen-Ordens und des Wetterauiſchen Grafen-Collegii Director.

Sein Enkel Wolfgangus Erneſtus II trat die Erb-Folge, nach dem eingeführten Rechte der Erſt-Geburt, zwar an, weil er aber erſt in ſein 19 Jahr gieng, ſo übernahm bis zu deſſen erlangter Volljährigkeit ſeine Frau Mutter Amalia Belgica, gebohrne Gräfinn von Iſenburg-Marienborn, mit ſeinem Oheim Prinz Friderico Erneſto, als beyderſeits verglichene Landes-Regenten, die vormundſchaftliche Regierung. Es gehöret dieſes auf die 408 Tabelle in unſerer Geneaologie.

V.

NASSAU-DIETZ.

Den 22 Jun. in der Nacht, erblaßte auf dem Schlosse Oranienstein, die unvermählte Prinzessinn Henriette Albertine im 68 Jahre ihres Alters. Sie war die älteste Tochter des Fürstens Henrici Casimiri laut der 259 Tabelle.

VI.

NASSAU-WEILBURG.

Den 9 Aug. ward der junge Fürst Carolus Christianus, vom Kaiser volljährig erkläret, und trat darauf die Regierung am 14 Sept. selber an.

VII.

LICHTENSTEIN.

Des Prinzens Francisci Josephi, zweyjähriger Prinz Josephus Franciscus, starb am 17 Febr. da am 30 Jan. vorher seine Gemahlinn Maria Leopoldina, gebohrne Gräfinn von Sternberg, ihm eine Tochter zur Welt gebracht hatte, die den Namen LEOPOLDINA ADELGUNDA erhielt.

Von seinen Schwestern, vermählte sich Maria Amalia, geb. 11 Aug. 1737 den 25 Febr. mit Joh. Sigismundo, Grafen von Khevenhü-

Khevenhüller; und Maria Anna, geb. 15 Oct. 1738 den 23 May mit Emanuele Philiberto, Grafen von Waldstein.

Des ehmaligen Fürstens Maximil. Jacobi Mauritii Tochter Maria Charlotte Felicitas, vermählte Gräfinn von Gilleis oder Magni nahm auch ihren Abschied aus dieser Zeitlichkeit im 54 Jahre ihres Alters. Sie steht nicht auf der 248 Tabelle, und muß als von der dritten Gemahlinn gebohren, hinnein geschrieben werden.

VIII.

CHIMAY.

Der Fürst des heiligen Römischen Reichs THOMAS ALEXANDER MARCUS, Grand d' Espagne erster Classe, vermählte sich am 25 Apr. mit Magdalena Charlotte le Pelletier, de St. Fargeau.

Seines Vaters Schwester Anna Ernestina, starb den 17 März im 76 Jahre ihres Alters zu Brüssel. Sie war mit dem Oesterreichischen Feld-Marschall Francisco Goutieres, Marquis de los Rios, einem gebohrnen Catalonier vermählet, welcher sie betrauerte.

IX.

IX.

EGGENBERG.

Die verwitwete Fürstinn Maria Charlotte Josepha, starb 9 Apr. zu Grätz. Sie war eine Tochter Adolphi Wratislai Grafens von Sternberg, und ihr Gemahl war Joh. Antonius Josephus gewesen. Man sehe die 245 Tabelle.

X.

LOBKOWITZ.

Der Prinz Joseph Maria Carolus, erhielt von seiner Gemahlinn Maria Josepha, gebohrnen Gräfinn von Harrach, am 21 Aug. einen Prinz, welcher JOSEPHUS genennet ward.

Und sein Bruder Augustus Antonius, von seiner Gemahlinn Maria Ludomilla, gebohrnen Gräfinn von Czernin, am 21 Aug. eine Prinzessinn, deren Namen nicht bekannt ward. Andere sagen, es wäre auch ein Prinz gewesen, und wäre auch JOSEPHUS genennet worden.

Des regierenden Fürstens Ferdinandi verwitwete Mutter, Maria Wilhelmina, starb den 7 Dec. zu Wien an einer Entzündung in der Brust im 51 Jahre ihres Alters. Tab. 249.

XI.

XI.

AUERSPERG.

Des Fürstens Joh. Adami Josephi älteste Tochter Maria Theresia, starb den 27 März im 3ten Jahre ihres Alters.

Ingleichen folgte ihr ihre jüngste Schwester im 1 Jahre ihres Alters in die Ewigkeit den 1 Apr. nach, welche Elisabetha Aloysia hieß.

XII.

SCHOENAICH-CAROLATH.

Des Erb-Prinzens Friderici Joh. Caroli Gemahlinn Johanna Wilhelmina, gebohrne Prinzessinn zu Anhalt-Cöthen, kam am 23ten März mit LUDOVICO EUGENIO in die Wochen.

Hingegen nahm der Tod ihre älteste Prinzessinn den 5 Sept. in dem 4 Jahre ihres Alters weg, welche Christina Amalia hieß.

XIII.

KINSKY.

Des Fürstens Francisci Ulrici Gemahlinn Maria Sidonia, gebohrne Gräfinn von Hohenzollern kam im Dec. mit einer Prinzessinn in die Wochen, deren Name unbekannt blieb.

Seiner Schwester Mariae Josephae, vermählter Gräfinn von Althan Tod, haben wir schon oben berühret.

XIV.

XIV.

OETTINGEN.

Von der Fürstlichen Linie zu Spielberg vermählte sich des regierenden Fürstens Bruder, Graf Antonius Ernestus als Kaiserlicher Cammerherr den 5 May mit Maria Theresia Walpurgis, jüngsten Tochter Friderici Antonii, Grafens Truchseß von Waldburg zu Trauchburg, welche den 27 May 1735 gebohren ist.

XV.

DIETRICHSTEIN.

Die einzige Prinzessinn des Fürstens Caroli Maximiliani Philippi, Namens Maria Josepha, geb. 2 Nov. 1736 ward den 20 May mit Ernesto Guidone, Grafen von Harrach vermählet.

Das VII Capitel.

Von Reichs-Grafen.

I.

LEININGEN.

Von der Haupt-Linie zu Dachsburg, und zwar von der dritten Linie zu Güntersblum, kam Graf Emiconis Ludovici Gemahlinn, Polyxena Wilhelmina, gebohrne Gräfinn von Leinin-

Leiningen zu Heidesheim, den 23 Febr. mit ANNA POLYXENA MARIA in die Wochen.

Von der Haupt-Linie zu **Westerburg** vermählte sich der regierende Graf Johannes Christianus den 5 Dec. mit Christiana Francisca Eleonora, Tochter Caroli Vollrathi Wilhelmi, Wild- und Rhein-Grafens zu Grumpach. Er war geb. 21 Aug. 1730 und sie den 10 Aug. 1735. Siehe die 475 Tabelle.

Von der Neben-Linie zu **Grünstadt** brachte die Gemahlinn des Grafens Georgii Caroli Ludovici den 13 März eine **Tochter** zur Welt, welche den Namen MARGARETHA LOUISE SOPHIA AMALIA erhielt: hingegen starb der Sohn Wilhelm Carl August den 19 Jul. im 5 Jahre seines Alters.

II.

ORTENBURG.

Des regierenden Grafens Caroli ältester Sohn Carolus Albertus, lebet noch, ob er gleich im Jahre 1749 unter die Todten gezehlet worden. Sein jüngster Sohn Wilhelmus Leopoldus, der noch kein Jahr alt war, starb den 10 Apr. in diesem ietzigen Jahre.

III.

REUSSEN.

Von der Linie zu Ober-Greitz kam des Gra-

Grafens Henrici XI Gemahlinn Conradina Eleonora Isabella, gebohrne Gräfinn von Reuß zu Kösteritz, den 1 Nov. auf dem obern Schlosse mit MARIA THERESIA in die Wochen.

Von der Linie zu **Kösteritz** verschied den 20 Oct. die älteste Tochter Aemilia Carolina Henriette, des Grafens Henrici IX.

Der Graf Henricus XXIII vermählte sich den 13 Febr. mit Ernestina Henriette Sophia, Tochter Francisci Henrici, Grafens zu Schönburg-Wechselburg, geb. 2 Dec. 1736.

Von der Linie zu **Ebersdorf**, vermählte sich den 28 Jun. Henricus XXIV mit Carolina Ernestina, Tochter Georgii Augusti Grafens von Erpach, geb. 20 Aug. 1727.

IV.

SCHOENBURG.

Von der Linie zu **Hartenstein** kam Grafens Friderici Alberti Gemahlinn, Erdmuth Magdalena, gebohrne Gräfinn von Schönburg in Stein mit ihrem ersten Sohne den 12 März in die Wochen, welcher den Namen ALBERTUS FRIDERICUS CHRISTIANUS empfieng.

Von der Linie zu **Lichtenstein** starb den 8 Aug. Grafens Ottonis Wilhelmi Witwe Brigitta

Brigitta Sidonia, Tochter Henrici, Freyherrns von Hagen.

Die vierte Linie zu **Waldenburg** starb den 29 Jul. mit CHRISTIANO AUGUSTO, der zu **Sontheim** in Franken residirte, aus, weil er sich niemals vermählet hatte. Er war nur 37 Jahr alt geworden.

V.
SOLMS.

Von der Linie zu **Sonnewalde**, vermählte sich der regierende Graf FRIDERICUS JOSEPHUS, geb. 7 Apr. 1732 als Königlicher Polnischer und Chur-Sächsischer Cammerherr, den 3 Febr. mit Wilhelmina Baroneſſe von Schirnding oder Tschirnding, einer Hof-Dame zu Dresden.

Von Ottonis Wilhelmi Kindern zu **Kroppstädt**, ward der älteſte Sohn, Carolus Georgius Henricus, als Preuſſischer Kriegs- und Domainen-Rath zu Breslau erlaſſen.

Sein Bruder VICTOR FRIDERICUS, Preuſſischer Legations-Rath, vermählte sich den 20 May mit Wilhelmina Charlotte, Tochter Alexandri Grafens von Dönhof verſtorbenen Preuſſischen General-Lieutenants. Sie iſt geb. 19 Sept. 1726.

Von

Von der Linie zu Laubach starb Grafens Christiani Augusti Gemahlinn Dorothea Wilhelmina den 27 Aug. Sie war Johannis Zachariae von Böttticher, Sachsen-Weissenfelsischen Hof- und Cammer-Raths Tochter, und hatte das Licht der Welt den 3 Febr. 1725 zuerst erblicket. Sie war vor ihrer Vermählung Gouvernantinn der Gräflichen Kinder gewesen, und im verwichenem Jahre zur Gräfinn von Löwensee erhoben worden. Sie hatte kurz vorher den 18 Aug. CHRISTIANAM LOUISEN zur Welt gebracht.

VI.

STOLBERG.

Von der ältesten Linie zu Wernigerode vermählte sich den 19 Dec. des verstorbenen Grafens Henrici Augusti einzige Tochter Christina Henriette Elisabeth, geb. 30 Jul. 1726 mit Georgio Grafen von SCHLITZ, genannt GÖRZ, des Hochstifts Fulda Erb-Marschallu, geb. 10 Nov. 1724.

Von der jüngern Linie zu Stolberg ward dem Grafen Christiano Günthero den 12ten Febr. von seiner Gemahlinn Christiana Charlotte Friderica, gebohrnen Gräf. von Castell, ein Sohn gebohren, der den Namen CARL FRIE-

FRIEDRICH GOTTLIEB erhielt; aber noch in diesem Jahre wieder starb.

Ingleichen kam des Grafens Friderici Bodonis zu Roßla Gemahlinn Sophia Henriette, gebohrne Gräfinn von Reuß den 11 Jun. mit SOPHIA AUGUSTA in die Wochen.

VII.

WARTENBERG.

Des jungen Grafens Friderici Caroli Gemahlinn Carolina Polyxena, gebohrne Gräfinn zu Leiningen-Hartenburg, kam den 25ten Febr. mit einer Tochter nieder, welche ELEONORA WILHELMINA genennet ward; sie starb aber den 15 März wieder.

VIII.

FUGGER.

Von der Linie zu **Babenhausen** ward Grafens Francisci Caroli Schwester Maria Theresia, Decanissinn zu Essen.

IX.

SCHLICK.

Graf Leopoldus Henricus Franz, Kaiserlicher Cammerherr, vermählte sich im Jan. mit Theresia Maria, Tochter Maximil. Josephi, Grafens von Frankenberg, und sie kam im Oct. mit einem Sohne in die Wochen, dessen Name nicht bekannt ward.

X. STA-

X.

STADION.

Die Gräfinn Maria Theresia Sophia, geb. 9 May 1729 zwote Tochter Grafens Antonii Henr. Friderici, ward mit Francisco, Grafen von Spaur, Chur-Mainzischen Hofrichter vermählet.

XI.

TRAUTMANNSDORF.

Den 8 Jun. starb die Gräfinn Anna Lucia, eine Tochter Leopoldi Antonii, als verwitwete Gräfinn von Kokorzowa. Ihr Gemahl Josephus Franciscus hatte sie den 15 Oct. 1728 als Witwe hinterlassen, welches auf der 574 Tabelle muß geändert werden.

XII.

TRUCHSESS von WALDBURG.

Von der Linie zu Wolfeck verließ den 18 Aug. diese Zeitliche Maria Anna, gebohrne Baronesse von Schellenberg und Witwe Grafens Ferdinandi Ludovici im 73 Jahre ihres Alters. Man sehe die 511 Tabelle.

XIII.

UNGNAD von WEISSENWOLF.

Die dritte Tochter des Grafens Ferdinandi Bonaventurae, deren Name unbekannt ist, ward

ward den 29 Jul. mit dem Grafen Xaverio Josepho Nicolao von Morzin, Majorats-Herrn vermählet.

XIV.

ERPACH.

Von der Linie zu Fürstenau kam des mitregierenden Grafens Georgii Alberti Gemahlinn Josepha Eberhardina, gebohrne Prinzessinn von Schwarzburg-Sondershausen, den 5 May mit FRIDERICO AUGUSTO in die Wochen.

Seines Vaters Bruders Georgii Wilhelmi Gemahlinn Leopoldina Sophia Wilhelmina, gebohrne Wild- und Rhein-Gräfinn, kam am 29 Oct. mit FRANCISCO in die Wochen.

XV.

HOHENLOHE.

Von der Linie zu Oeringen kam Grafens Ludovici Friderici Caroli Gemahlinn Sophia Amalia Carolina, gebohrne Prinzessinn von Sachsen-Hildburgshausen den 20 Apr. mit CAROLO LUDOVICO FRIDERICO nieder. Siehe die 593 Tabelle.

Von der Linie zu Ingelfingen starb des Grafens Henrici Augusti Tochter Louise

Charlotte Amalia den 18 Aug. im 5ten Jahre ihres Alters.

Dessen Bruder Augustus Wilhelmus, nahm den 30 Dec. zur zwoten Gemahlinn Josinam Elisabeth, eine Tochter Joh. Eberhardi Grafens von Rechteren, welche den 13 Febr. 1738 gebohren ist.

XVI.

PÜCKLER.

Von der Linie in Schlesien, ward der Graf Franciscus Sylvius auf Mangschütz im Fürstenthum Brieg, Kaiserlicher geheimer Rath Römisch-Catholisch, und starb den 15 Aug. darauf zu Wien im 64 Jahre seines Alters. Sein ältester Sohn von der ersten Gemahlinn, Erdmannus Sylvius, geb. 17 Jul. 1720 Rittmeister in Kaiserlichen Diensten, trat dessen Erbschaft an.

Seine zwote Gemahlinn, die er als Wittwe nach sich ließ, war Maria Carolina, eine Tochter Joh. Caroli Grafens von Nostitz, hatte mit ihm eine Tochter und einen Sohn gezeuget, die Tochter Maria Franciscа Carolina, ist geb. 5 März 1747 und der Sohn Franciscus Ludovicus ist geb. 22 März 1748. Sie sind beyde noch am Leben.

Von

Von der Linie in Franken zu Farrenbach starb Grafens Christiani Wilhelmi Caroli Tochter Friderica Louise den 13 Oct. im 6 Jahre ihres Alters, und den 30 Jun. vorher hatte ihm seine Gemahlinn Carolina Christiana, gebohrne Gräfinn von Löwenstein-Wertheim, diese Stelle bereits mit CAROLINA WILHELMINA PHILIPPINA AUGUSTA ersezt.

XVII.

SCHÖNBORN.

Da starb erstlich den 1 März der jüngste Graf Melchior Fridericus, Domherr zu Bamberg und Würzburg, auch Dom-Custos zu Mainz, und Kaiserlicher geheimer Rath, alt 43 Jahr.

Drauf folgte ihm sein Vater Rudolphus Franciscus Erwinus den 22 Sept. in die Ewigkeit zu Wiesenthaid nach, da er sein Alter auf 77 Jahre gebracht hatte.

Er war Kaiserlicher geheimer Rath, Ritter des güldenen Vliesses, Erb-Truchseß im Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Enns; er besaß viele schöne Herrschaften und Güter, welche nunmehr sein einziger und ältester Sohn Graf Josephus Franciscus Bonaventura, Kaiserlicher Cammerherr, erbte. Sie

heissen Wiesenthaid, Arenfels, Waldenstein, Dornegg, Weyler, Heusenstein, Martinstein, Göllersdorf, Mühlberg und Aspersdorf.

XVIII.

STAHRENBERG.

Von der ältesten Linie hielt Graf Ottonis Gundaccari Xaverii Gemahlinn Maria Louise, gebohrne Gräfinn von Breuner den 6 Jun. ihre sechs Wochen, mit MARIA ERNESTINA.

XIX.

WINDISCHGRAETZ.

Von der ältesten Linie ward dem Grafen Carolo Josepho, von seiner Gemahlinn Josepha, gebohrnen Gräfinn von Esterhazy den 17 Sept. MARIA ANNA gebohren.

XX.

WURMBRAND.

Von der Steyermärkischen Linie verlohr Graf Josephus den 18 Jul. durch den Tod seine Gemahlinn Eleonoram, Gräfinn von Breuner. Dieses gehöret auf die 637 Tabelle.

Von eben dieser Linie vermählte sich die Gräfinn Caecilia, als der Kaiserinn Cammer-Fräulein, mit dem Kaiserl. Cammerherrn Grafen von Stampa den 22 Apr. Sie ist eine Tochter Grafens Rudolphi, und muß auf eben der 637 Tabelle angemerket werden.

XXI.

XXI.

BENTHEIM.

Von der Linie zu Steinfort kam Grafens Caroli Pauli Ernesti Gemahlinn Charlotte Sophia Louise, aus dem Hause Nassau-Siegen den 29ten Apr. mit ELEONORA AUGUSTA AMALIA in die Wochen.

XXII.

KAUNITZ-RIETBERG.

Der Graf Maximilianus Uldaricus, geb. 28 März 1741 starb 17 März als ein Sohn Grafens Wenceslai Antonii, den Tag vorher, da er als Domherr zu Olmütz sollte installirt werden.

XXIII.

LIMBURG-STYRUM.

Von der zwoten Linie zu Gehmen starb den 4 März Graf Otto Ernestus als Kaiserl. geheimer Rath, General und Gouverneur zu Pest und Ofen in Ungarn, im 67 Jahre seines Alters. Sein Sohn FRIDERICUS CAROLUS, Kaiserlicher Cammerherr, trat die Regierung wieder an.

XXIV.

LIPPE.

Von der Linie zu Bisterfeld ward die Gräfinn Wilhelmina Louise Constantia den 15 Aug. mit Seyfrido, Grafen von Promnitz

vermählet, als eine Tochter Friderici Caroli Augusti.

Von der Linie zu Alverdissen, starb Charlotte Sophia Eleonora, den 17 Febr. im 23 Jahre ihres Alters, als eine Tochter Grafens Friderici Ernesti, dessen Gemahlinn den 14 März 1752 im Reichs-Grafen-Stand erhoben worden ist.

XXV.

SALM.

Von der Linie zu Neuburg starb den 6 Nov. zu GROITERITZ in Mähren die Mutter des regierenden Grafens Maria Franciſca, gebohrne Gräfinn von Lichtenstein zu Castelkorn, im 60 Jahre ihres Alters. Siehe die 452 Tabelle.

XXVI.

WIED.

Von der Linie zu Runkel, starb den 28 May zu Nürnberg, Graf Christianus im 67 Jahre seines Alters, und ward den 6 Jun. auch daselbst in die Kirche der Vorstadt WOEHRT begraben.

Den 24 December folgte ihm seine älteste Schwester Wilhelmina Ernestina, Canonisse zu Quedlinburg in die Ewigkeit nach.

XXVII.

XXVII.

RECHTEREN.

Von der ältesten Linie, starb den 25 März zu Sommershausen in Franken, der Kaiserliche Cammerherr Graf Johannes Eberhardus, im 40 Jahre seines Alters, und hinterließ eine Tochter und zwey Söhne. Davon der älteste JOACHIMUS ADOLPHUS geb. 1747 unter Vormundschaft seiner Mutter Sophiae Carolinae Florentinae, aus eben diesem Hause dem Vater succedirte, und von Vermählung ihrer Tochter den 30 Dec. ist schon unter den Grafen von Hohenlohe gehandelt worden.

Dieses Sommershausen hatte der verstorbene Graf seiner Mutter Amaliae Alexandrinae Fridericae wegen, als eine Allodial-Herrschaft aus der Limpurgischen Erbschaft in Franken erhalten; welche ihm den 2 Apr. in die Ewigkeit nachfolgte, als sie fast das 65 Jahr ihres Alters erreichet hatte. Man sehe die 1287 Tabelle in unserer Genealogie.

XXVIII.

PLETTENBERG.

Graf Jos. Clemens zu Lehnhausen, erhielt von seiner Gemahlinn Clara Regina, Baronesse von Droste, den 16 Aug. eine Tochter, Namens CLARA LOUISA.

Zum VII und VIII Theile.

Von geistlichen Reichs-Fürsten.

I.

MAINZ.

Churfürst JOHANNES FRIDERICUS CAROLUS, aus dem Hause OSTEIN kriegte den 7 Jul. einen Besuch von dem Churfürsten Carolo Theodoro von der Pfalz, und bewirthete ihn in der so genannten Favorita aufs prächtigste: des Abends aber kehrte derselbe nach dem Schlangenbade wieder zurücke.

Der Churfürst von Mainz besuchte hierauf den Churfürsten verschiedene mal wieder im Schlangenbade, und empfieng den 13 Jul. von ihm wieder die Gegenvisite, die ganzer 3 Tage währte. Weil ihm aber beym Abschied der Churfürst von der Pfalz nach SCHWETZINGEN einlud: so gieng er nach Verlauf von 15 Tagen in Begleitung seiner vier vornehmsten Ministers dahin ab, und ward bis den 4 Aug. daselbst prächtig bewirthet.

Von hier aus gieng der Churfürst nach STEINHEIM, Hanau gegen über, wo ihn der regierende Landgraf Wilhelmus VIII von Hessen-Cassel den 17 Sept. besuchte; und den 19 Sept. darauf vom Landgrafen auf dem Schlosse

Schlosse PHILIPPSRUHE wiederum herrlich bewirthet ward.

Beym hohen Dom-Capitel ward Lotharius Georgius Josephus Graf von STADION, zum Scholastico den 30 Dec. erwehlet.

II.

TRIER.

Nachdem der alte Churfürst FRANCISCUS GEORGIUS, aus dem Gräflichen Hause Schönborn, die Päbstliche Bulle zur Coadjutorie-Wahl erhalten, so ward solche auf den 11 Jul. angesezt, und der Kaiserl. Gesandte im Haag Thaddaeus Freyh. v. REISCHACH fand sich als Gevollmächtigter darbey ein.

An diesem Tage nun wehlten die Domherren JOHANNEM PHILIPPUM, Freyherrn von WALDERDORF, ihren seit 12 Jahren her gewesenen Dom-Dechanten und Statthalter darzu.

Er ist geb. 24 May 1701, und da er als Statthalter, die Justitz mit dem grössesten Eifer verwaltet hatte, so ward diese Wahl mit viel tausend Glückwünschen begleitet.

Den 12 Aug. erhob ihn hierauf der Kaiser zum Reichs-Fürsten der Reichs-Abtey PRÜM, welche 7 Meilen von Trier lieget, und den 13 Oct. erhob ihn der Pabst zum Erzbischof von Patrasso.

III.

COELN.

Zu POPPELSDORF nicht weit von Bonn, auf dem Churfürstlichen Lust-Schlosse, vermählte sich den 4 Febr. in Gegenwart des Churfürstens CLEMENTIS AUGUSTI, der Graf Clemens Augustus, von MEERVELDT, geb. 4 Jul. 1722, als des Churfürstens Ober-Küchenmeister, mit der Baronesse von Metternich, welches eine Niece des Barons und Dom-Probsts zu Münster Augusti Wilhelmi von Metternich zu Werden und Gracht war.

IV.

WÜRZBURG.

Den 25 Nov. frühe verschied zu Würzburg Carolus Philippus Henricus, Bischof und Herzog in Franken, Freyherr von GREIFENKLAU zu Vollraths im 64 Jahre seines Alters, nachdem er sechsthalb Jahr regieret hatte. Sein Stammhaus VOLLRATHS, welches seine Familie schon über 500 Jahr unverrückt besitzet, liegt im Rheingau ohnweit Winkel.

Den 18 Dec. ward die Bischöfliche Leiche in dem Dom beygesetzet, und die Wahl eines neuen Bischofs auf den 7 Jan. des künftigen Jahres anberaumet.

V.

V.

JOHANNITER-MEISTER.

Er hat seinen Sitz zu Heitersheim im Brißgau, und muß allemal von Geburt ein Deutscher seyn.

Seit 1728 war dieser geistliche Reichs-Fürst Philippus Wilhelmus, Graf von NESSELRODE und REICHENSTEIN gewesen; er starb aber den 5 Apr. zu Malta in einem Alter von 76 Jahren.

Den 17 Jun. darauf ward an dessen Stelle wieder erwehlet Philippus Joachimus, Freyherr VOGT von ALTEN-SOMMERAU und PRASBERG, Groß-Prior von Ungarn. Er war gebohren 26 Jan. 1678, starb aber noch dieses Jahr den 10 Dec. zu Ueberlingen am Boden-See, daß er es also eine sehr kurze Zeit gewesen war.

VI.

BERCHTOLDSGADEN.

Da diese gefürstete Probstey Augustiner-Ordens unmittelbar unter dem Pabste zu Rom stehet; so beschenkte der Pabst die Mitglieder des Capitels mit einem Creutze, welches die Kraft haben soll, daß es beym Sterben, die vollkommene Absolution ertheilet.

Ihr gefürsteter Probst, Michael Balthasar, Graf von CHRISTALLNIG, ließ durch den

Abt Jacob von Mariazell in Oesterreich den 5 Apr. die Reichs-Belehnung zu Wien einnehmen.

VII.

STABLO und MALMEDY.

Der Abt Alexander Delmotte, ward den 12 May in dieser Abtey eingeweihet, und ließ auch den 30 Dec. als Reichs-Fürst die Belehnung zu Wien einnehmen.

Zum IX Theile.

Von Asien.

I.

BALSORA oder BASSORA.

Der Türkische Gouverneur dieser grossen und volkreichen Handels-Stadt, welche in Arabia Deserta am Flusse Euphrat lieget, und den Persianischen Meer-Busen zur Abfuhre ihrer Waaren hat, gerieth mit den Holländischen Baron von KNIPHAUSEN in einen Streit, weil er ihm wider alles Recht eine ansehnliche Summe Geldes da hatte wegnehmen lassen.

Der Baron wußte sich also nicht besser zu helfen, als daß er auf zwey Mohrische Schiffe passete, die von Surate aus Ost-Indien, reich beladen, nach dieser Stadt kommen sollten;

Diese

Diese nahm er weg, und führte sie nach der Insel CARECK, wo er ihnen die Segel und das Steuer-Ruder abnahm.

Weil nun diese Insel nur einige Meilen von Balsora abliegt, so kriegte solches der Gouverneur gar bald zu erfahren, und wurde dadurch genöthiget, die weggenommene Summe, den Baron wieder herauszugeben.

Der Baron war aber so listig, daß er sich dieser Insel CARECK, die ohngefehr 4 Meilen in Umfange hat und von Arabern bewohnet wird, im Namen der Holländer völlig bemeisterte, und ein Fort drauf anlegete, welches er NASSAU-BALSORA nennte, auch die Holländische Factorie aus der Stadt BALSORA dahin zog.

Auch kamen aus der Persianischen Stadt BENDERRICK, welche am Flusse Bouschavir, in der Provinz Farsistan lieget, wo er in den Persianischen Meer-Busen fället, viele Arabische Einwohner mit ihren Habseligkeiten dahin, um der Tyranney ihres Chefs oder Checks zu entgehen, welcher seinen eigenen Vater eigenhändig ermordet hatte. Sie erhielten da einen freyen Handel mit ihren Waaren, und durften weder beym Ein- noch Ausgange derselben etwas entrichten.

II.

OST-INDIEN.

Der grosse Kaiser in Ost-Indien ACHMETH oder AMETCHA, welcher seinem Vater Fergon-Daghter vor sechs Jahren auf dem Thron gefolget war, ward von den Maratten abgesetzet, und Jeandarchae Enkel in einem Alter von 40 Jahren wiederum drauf gesetzet.

III.

CHINA.

Der Portugiesische ausserordentliche Gesandte Franciscus Xavier d'Assize Pacheco-San-Payo, hielt sich in der Kaiserlichen Residenz zu Peking noch auf, und brachte es dahin, daß der P. Sigismund Augustiner-Ordens, von Turin gebürtig, als Kaiserlicher Baumeister, eine Christliche Kirche wieder aufbauen durfte.

Die Anzahl der Christen, so sich in diesem Jahre in diesem Kaiserthume befanden, belief sich laut der Nachrichten der dasigen Missionarien, auf 70000 wovon zu Peking alleine 9762 waren, darunter man die christlichen Kinder unter sieben Jahren nicht einmal mit gerechnet hatte.

IV.

GOA.

Der Portugiesische Vice-Roi, Franciscus Assis

Assis 3 Marquis de TAVORA und VI Graf von S. JOAON geb. 7 Oct. 1703 gieng von hier den 26 Dec. zu Wasser nach Rio de Janeiro in Brasilien ab, weil er seine Vice-Roiauté geendiget hatte, und vom Könige in Portugall war zurücke berufen worden.

Seine Gemahlinn die er bey sich hatte, heißt LEONOR de Tavora, geb. 15 März 1700, sie ist die Erb-Tochter Luiz-Bernardo Alvares de Tavora 2 Marquis von Tavora und 5 Grafens von S. Joaon, hat sich den 21 Febr. 1718 mit ihm vermählet, und ihm viel Kinder gebohren, die meistens wieder gestorben sind.

An seine Stelle wird nun als Vice-Roi wieder kommen Luiz Mascarenhas erster Graf von ALVA, welchen der König als einen Grand de Portugall in diesem Jahre darzu ernennet hat.

V.

PONDICHERY.

Nachdem der Gouverneur dieses Französischen Ortes und Forts, welches auf der Küste von Coromandel lieget, Mr. DUPLEIX, war zurücke berufen worden, gieng er den 15 Oct. von hier mit seiner Gemahlinn, die in Indien gebohren war, nach Frankreich ab, kam aber wegen der langen Reise in diesem Jahre daselbst

selbst nicht an. Sein Nachfolger in dieser einträglichen Stelle war der Herr von GODEHEU, Gouverneur der Französischen Etablissements zu Daca, am Flusse Bengale.

Der König von GOLCONDA, Namens Salabezing, den Mr. Dupleix An. 1751 auf den Thron gesetzet hatte, trat den Franzosen einen Strich Landes von seinen Staaten mit dem Bedinge ab, daß sie ein Corps Truppen da halten, und mit ihm in Verbindung leben sollten. Es ist dieser König sonst ein Tributarius vom grossen Mogol.

VI.

PERSIEN.

Seit vier Jahren war SCHACH ADIL auf dem Persianischen Thron gewesen, es hieß aber er wäre blind geworden, und hätte nach den Gebürgen fliehen müssen. Darauf hätten sich zwey Herren zu dieser Crone angegeben, der eine habe AZAD-CHAN, der andere ACHMED-CHAN geheissen, davon hätte sich der erste Meister von der Königl. Residenz Ispahan gemacht, der andere aber hätte ihn mit einer Armee wieder heraus zutreiben gesuchet.

VII.

TRANGUEBAR.

Die Anzahl der Neubekehrten, welche die Däni-

Dänischen Missionarien, an diesem Orte und herum liegenden Gegenden zu Christo gebracht, belief sich in diesem Jahre laut eingesandter Nachrichten, auf 10076 Seelen.

Von Africa.

I.

ALGIER.

Als der DEY, Mehemet PACHA, zu hören kriegte, daß der Herr de la GALISSONIERE ehestens mit einer Escadre von Toulon gegen Algier auslaufen würde, so gab er das im verwichenem Jahre genommene Französische Schif L' Ascension mit 16 Canonen und 20 Mann noch eher wieder, als die gedachte Escadre den 19 May unter Segel gieng. Der Capitain Prepaud aber, der solches commandiret hatte, erlebte das Glück seiner Befreyung nicht, sondern starb noch vorher zu Algier in seinem Elende.

Die General-Staaten, welchen an der Freundschaft der Algierer viel gelegen ist, liessen durch ihren Consul, Herrn PARAVICINI, dem Dey die Passeports überreichen, darüber man sich auf beyden Seiten verglichen hatte. Er war damit sehr wohl zufrieden, und sagte zum Consul: Wenn ihre Schiffe auf unsere Armateurs kein Feuer geben, so wird wird sich keine Ursache zu Beschwerden finden; wir würden gewiß mit den Franzosen keinen Verdruß gehabt haben, wenn ihr Schif L' Ascension auf die unsrigen nicht gefeuert hätte.

Den 29ten Jul. kam Herr Stanhope APPINWALL als neuer Englischer Consul zu Algier

an,

an, und erneuerte die Freundschaft mit dem Dey. Doch ehe die Schiffe mit den gewöhnlichen Präsenten noch ankamen, so wurde der Dey den 11 Dec. von sechs zusammen verschwornen mit einem Pistol-Schuß entleibet: Worauf sie den Chef der Mohrischen Cavallerie, Ali EFFENDI, einen tapfern Mann, zum neuen DEY machten.

II.

TUNIS.

Der Begler-DEY zu Tunis oder König ALI-PASCHA, starb zu Anfange des Jahres im 42 Jahre seines Alters, und ein Oberster von den SPAHIS, ward wieder DEY, welcher grausame Gesinnungen gegen die Christen hegen soll. Mit seiner Erhebung war aber des verstorbenen DEY ältester Sohn Sida Tunez Bay, gar übel zufrieden. Dieser hatte sich An. 1752 da er den Vater vom Throne stossen wollen, nach Algier in den Schutz des dasigen Dey begeben, und lebte ietzo noch daselbst. So sehr nun sein verstorbener Vater gegen die Algierer war erbittert worden, daß sie ihm diesen seinen rebellischen Sohn auf sein Ansuchen nicht hatten ausliefern wollen: so sehr wurde es nunmehr dieser gegen die Tuneser, daß sie ihn, da der Vater gestorben, mit dieser Würde so hintergangen, und sie einem andern zugetheilet hatten.

III.

TRIPOLI.

Der PACHA oder DEY zu Tripoli Mahamet Caramelli Bay, starb den 24 Jul. und sein Sohn Sidy Ali-Bay, kam wieder an seine Stelle im 23ten Jahr seines Alters, ohne daß Blut darüber vergossen ward. Er war wegen seiner guten Eigenschaften beliebt beym Volke.

IV.

IV.

MAROCCO.

Den Freundschafts- und Schiffahrts-TRACTAT, welchen der Kaiser Muley ABDALLAH, vor vier Jahren mit der Crone England geschlossen, ward von seiner Seite in diesem Jahre wiederum aufgehoben, und denen Corsaren zu Salee die Freyheit gegeben, alle Englischen Schiffe in der Mittelländischen See wieder feindlich anzugreifen. Die Ursache war, daß die Engländer dem Kaiser, die damals versprochenen Geschenke nicht übersandt hatten.

Die Holländer machten es hierinne klüger; denn da sie vor zwey Jahren eben dergleichen TRACTAT mit ihm geschlossen hatten: so schickten sie ihm den 8 Aug. in diesem Jahre mit einem Kriegs-Schiffe, die versprochenen Geschenke, und erlangten dadurch, daß ihnen der Kaiser ihren TRACTAT hielte.

Die Crone Dänemark, welche mit ihm im verwichenem Jahre, einen Handlungs-TRACTAT geschlossen hatte: erhielt noch ausserdem am 8ten Febr. dieses Jahres vom Kaiser, daß selbiger auch über die Städte Salee und Rabat extendiret ward.

V.

BISSEAUX oder BISSAGOS.

Dieses sind 9 Inseln, welche zu Nigritia gehören und im Atlantischen Meere ohnweit Capo Verde liegen, wo der Fluß S. Domingo in dieses Meer fället.

Auf einer davon suchten die Portugiesen mit Genehmhaltung des dasigen Königs ein Fort anzulegen;

gen; denn weil sie am Flusse S. Domingo in ihrer Stadt Cachoors oder Cachan grosse Magazine haben, und viele Schwarze auf diesen Inseln an sich handeln, die sie nach Brasilien schicken, so gab dieses Gelegenheit zu Anlegung dieses Forts.

Von America.

I.

NORTH-AMERICA.

Darinne wurde uns Europäern der Fluß OHIO bekannt, den wir sonst gar nicht recht gekannt hatten, weil die Franzosen und Engländer an demselben einander endlich in die Haare geriethen. Der Fluß OHIO entspringt eigentlich in PENSYLVANIA, berührt den Westlichen Theil von Virginien, und ergiesst sich in den grossen Fluß S. Louis oder Missisipi, der ins Golfo von Mexico fället.

Um solchen herum wohnen zwey wilde Völker, die TWIGTWEES und die DELAWARES oder SAHWNOS, und die halten es beyde mit den Engländern. Weil nun die Franzosen gerne die Engländer, die bisher unter diesen wilden CANADIERN vortheilhaften Handel getrieben, hierinne enger einschränken wollten: so sezten sie sich an diesem Flusse Ohio feste, und legten das Fort du QUESNE am Fluß Mohangale an, wo er sich in den Fluß Ohio ergiesst, und das Gebürge Alhgany liegt.

Wie das die Engländer in Virginien sahen, zu deren Gebiete der Fluß Ohio gehöret, griffen sie zum Waffen und sezten ihren Marsch den 1 Apr. gegen das Fort zu, waren aber zu schwach, dasselbige

ige einzunehmen, weil ihnen die Franzosen mit
500 Mann irregulairen Truppen überlegen wa-
en. Den 3 Jul. kam es zwischen beyden Theilen an
iesem Flusse zu einer Action, darinne aber die En-
länder nicht nur den Kürzern zogen, sondern auch
en Siegern das Fort LA NECESSITE am Flusse
Mohangale des Abends einräumen mußten.

Die TWIGTWEES waren hierdurch mit den
Franzosen sehr übel daran, denn sie verhereten ih-
nen nicht nur ihre Wohnplätze, sondern legten auch
as Fort SANDOSKI am Eric-Lac gegen sie an,
nd nahmen ihnen zu LOGSTOWN mehr als vor
0000 Pfund Sterlings an Waaren und Effecten
eg; deswegen sie auch die DELAWAREN
rsuchten, ihnen wider die Franzosen beyzustehen,
elche aber vor der Hand noch keine Ohren darzu
atten.

So bald diese Nachrichten nach England kamen,
ab der König nicht nur dem Gesandten zu Paris
Grafen von ALBEMARLE Ordre die Confe-
enzen wegen der Grenz-Scheidung in North-
America abzubrechen, wo sich der Französische Hof
icht eines bessern erklärte; sondern er machte auch
lle Anstalten die Truppen in Virginien zu verstär-
en, und trug bis zur Ankunft dieser Verstärkung
nter dem General Braddok, dem Gouverneur
on Maryland Horatio SHARPE, das Gene-
l-Commando über alle dortige Truppen immit-
lst auf.

Der Graf von ALBEMARLE gab sich zwar
iele Mühe, den Französischen Hof auf bessere Ge-
anken zu bringen, konnte aber nichts ausrichten,
nd sahe also noch vor seinem oben erwehntem Le-

bens-

bens-Ende die Vorboten eines Krieges, dazu man sich von beyden Seiten mit voller Macht zu rüsten anfieng.

II.

SURINAME.

Nachdem die Directeurs der Societät von Suriname zu Amsterdam den 5 März den Major des Birkenfeldischen Cavallerie-Regiments, Petrum Albert van der MEER zum Gouverneur dieser Holländischen Colonie an die Stelle des Herrn Johannis Jacobi Mauritii ernennet hatten: So gieng er zu Schiffe, und kam den 19 Oct. zu Paramaribo in Suriname an, welches die ordentliche Residenz der Gouverneurs ist. Er war ein Sohn des Anno 1743 verstorbenen Francisci van der Meer, welcher 19 Jahr am Spanischen Hofe als Holländischer Gesandter gestanden hat. Der Herr CROMMELIN legte nunmehr sein Interims-Gouvernement nieder.

III.

NEU-SCOTLAND oder ACADIA.

Der Gouverneur Carl LAWRENCE, welcher der Dritte in der Ordnung ist, ließ oben am Fundy Bay dem Französischen Fort BEAU-SEJOUR das Fort S. LAWRENCE entgegen anlegen.

IV.

SOUTH-CAROLINA.

Das wird von North-Carolina, durch das Capo FEAR ohngefehr abgetheilet. In dem ersten ward am Flusse Remereck eine neue Stadt von hundert Einwohner angeleget, welche den Namen NEW-FRANKFURT erhielt.

V. FLO

V.

FLORIDA.

Im Spanischen Florida hatten die Engländer im Kriege die Festung S. MARK am Bay Apalachy eingeäschert; die Spanier aber liessen es in diesem ietzigen Jahre wieder fortificiren, und mit Familien aus der Havana besetzen.

VI.

NEU-SPANIEN.

Von der Haupt-Stadt Mexico erhielt man die Nachricht, daß zu Ende des verwichenen Jahres, das prächtige Königliche HOSPITAL, IGNATIUS LOJOLA genannt, fertig geworden sey. Man hat 20 Jahre daran gebauet, und dieser Bau hat sechs mal hundert tausend Rthaler gekostet. Er ist 150 Ruthen breit, 153 Ruthen lang, und hat 24450 Ruthen in Umkreis; darinne sind 1 prächtige Kirche, 4 Klöster, 1 Capelle und 500 Zimmer.

VII.

S. SACREMENT.

Welches auf Portugiesisch Colonia Nuova de SANTISSIMO SACRAMENTO, auch wohl von dem Berge Maldonado das Portugiesische Ländgen MALDONADO genennet wird.

Diese Portugiesische Colonie sollte seit 4 Jahren her kraft einer CONVENTION den Spaniern abgetreten werden: Allein es lief vom verwichenem Jahre die Nachricht von daher zu Lissabon ein, daß als beyde Nationes hätten eine neue Grenze wollen ziehen lassen, welche von Isle & Port de CASTILHOS in gerader Linie bis an den Fluß Ibiscuit oder des Missions, gehen sollen, wo

er

er in den Fluß Urvaig fället, folglich ein gutes Stücke von der Terre de la MISSION, welche die Jesuiten besitzen, an die Portugiesen gekommen wäre: so hätten diese Leute eine Armee von 60000 Indianern zusammen gebracht, welche sie Les CAPES nennen, und hierüber hätte aus der vorgehabten Grenz-Scheidung nichts werden können, auch diese Colonie in den Händen der Portugiesen zur Zeit noch bleiben müssen.

VIII.

MACAPA.

Das ist die neue Stadt in Amazonia, welche die Portugiesen am Flusse Macapa An. 1752. recht bey dem Eingange des Amazonen-Flusses haben anlegen und befestigen lassen. In diesem ietzigen Jahre war sie schon mit 600 Familien und 1000 Mann Garnison besetzet. Sie soll gleichsam eine Grenz-Festung wider die Franzosen seyn, welche sich seit 4 Jahren unterstanden wider den 18 Artikel des Friedens zu Utrecht den Fluß Vincent PINSON zu passiren und Sclaven in den Portugiesischen Ländern des Capo du Nord zu kaufen, auch sich des Amazonen-Flusses mit ihrer Schiffahrt bedienen wollten.

IX.

S. SEBASTIAN.

Es ist dieses die Haupt-Stadt in der Provinz Rio de Janeyro von Brasilien. Die Einwohner dieser Provinz mußten sonst in Proceß-Sachen an den König nach Portugall appelliren; sie kriegten aber nunmehr in dieser Haupt-Stadt ein Königliches Ober-TRIBUNAL, aus welchem sie nun ihren lezten Spruch kriegen konnten.

Acht und vierzigstes

SUPPLEMENT

Zu des sel.

Herrn Johann Hübners

Historischen

und

Genealogischen,

wie auch

Geographischen

Fragen,

So viel sich im Jahre

1755.

Merkwürdiges in der Welt

zugetragen hat.

Leipzig,

In Joh. Friedr. Gleditschens Handlung,

1758.

SUPPLEMENT

Zum ersten Theile

Das I Capitel.

Vom Römischen Reiche.

I.

Vom Kaiserlichen Hofe.

Se. Kaiserl. Majest. FRANCISCUS I ward den 2 Nov. Abends durch die hohe Niederkunft seiner Gemahlinn, der Kaiserinn MARIAE THERESIAE, mit einer Erzherzoginn abermals aufs höchste erfreuet. Den folgenden Mittag um 12 Uhr verrichtete in hoher Gegenwart des Kaisers und der gesammten jungen Kaiserlichen Herrschaften der Erzbischof Johannes Josephus, Fürst von TRAUTSON, den Tauf-Actum,

wobey die neugebohrne Erzherzoginn die Namen MARIA ANTONIA ANNA JOSEPHA JOHANNA empfieng. Die hohen Tauf-Pathen waren König JOSEPHUS I von Portugall, und dessen Gemahlinn, MARIA ANNA VICTORIA, deren Stelle der Erzherzog Josephus, und dessen älteste Schwester, Maria Anna, vertraten.

II.

Vom Reichs-Tage.

Auf demselben ward den 12ten May der Herzog Carolus von AREMBERG durch ein Reichs-Gutachten zum Reichs-General-Feld-Marschall-Lieutenant ernennet, welches den 3ten Junii vom Kaiser bestätiget wurde.

Den 26sten Jun. übergab der neue Chur-Hannöverische Gesandte, Ludwig, Freyherr v. GEMMINGEN, dem Chur-Mainzischen Reichs-Directorio sein Creditiv, und im November ward der geheime Rath Joh. Laurentius von SEEFRIED zur Marggräfl. Anspachischen Comitial-Gesandschaft bestimmt, langte aber in diesem Jahre nicht an.

Es lief auch zu Regenspurg von der Kaiserinn-Königinn bey dem Oesterreichischen Directo-

Directorial-Gesandten, Marquard Paris, Freyherrn von BUCHENBERG, unter dem 23sten April aus Wien eine sehr weitläuftige und nachdrückliche Antwort auf das Intercessions-Schreiben ein, welches das Corpus Evangelicorum wegen der nothleidenden PROTESTANTEN in Ober-Oesterreich, Steyermark und Kärnthen zu Ende des verwichenen Jahres nach Wien hatte abgehen lassen.

Sie widerlegte darinnen alle von diesen ihren Protestantischen Erb-Unterthanen vorgebrachte Beschwerden umständlich, und bewieß das meiste mit beygelegten Original-Documenten von den Magistraten in Ober-Oesterreich, Steyermark und Kärnthen, ingleichen mit Briefen von den Protestanten selbst, und von dem Magistrate zu Cronstadt in Siebenbürgen. Zulezt declarirte sie, daß sie auf dergleichen erlogene Klagen ihrer davon gelaufenen Protestantischen Erb-Unterthanen nicht weiter würde antworten lassen.

Bey dem CORPORE EVANGELICORUM machte aber auch noch eine andere Sache grosse Bewegung. Es hatte nämlich der regierende Graf Johannes Ludovicus Adol-

phus v. WIED-RUNKEL in der neuangelegten Vorstadt an seiner Residenz DIERDORF den Capucinern durch einen offenen Brief vom 21 Febr. erlaubet, ein Kloster mit einer Kirche zu bauen, da doch im Jahr 1624 alle dem Anno regulativo, niemals keines da gestanden hatte, sondern die Einwohner Evangelisch-Reformirter Religion gewesen waren.

Wie nun solches ohne Beyfall der Bürgerschaft zu Dierdorf geschehen war, so nahm diese ihre Zuflucht zu dem Corpore Evangelicorum in Regenspurg, welches auch eine Vorschrift und Abmahnungs-Schreiben an den Grafen unterm 3 Jun. abgehen ließ. Der Inhalt war, daß

> Der Graf den Catholischen Gottesdienst zu Dierdorf ungesäumt abstelle, den ertheilten Bewilligungs-Brief wieder zurück nehme und den Reformirten Gottesdienst, wie er sich notorie befände, daß es seyn müßte, allein statt finden lasse, zumal da er ausserdem wider die an seine Reformirten Unterthanen An. 1751 ausgestellte Landesherrlichen Versicherungen handeln würde, auch sich allerhand beschwerliche Folgen zuziehen könnte.

Zu gleicher Zeit ließ es auch an den Markgrafen von Anspach und Fürsten von Nassau-Oranien, als Nachbarn des Grafen, wie auch

an

an den Herzog von Wolfenbüttel, als Mit-Vormund in den Nassau-Oranischen Landen, Requisitions-Schreiben abgehen, daß sie auf alle Neuerungen des Grafens in Religions-Sachen sorgfältig acht haben, und nichts nachtheiliges wider das Religions-Interesse oder den Westphälischen Frieden verhängen lassen sollten.

Unterdessen antwortete der Graf dem Corpori Evangelicorum nicht selber, sondern schickte an seinen Agenten zu Regenspurg dieses vorläufig:

Er habe sich nicht gegen den Westphälischen Frieden vergangen, denn schon Anno 1624 hätten die Catholicken vor der Stadt Dierdorf ihren Gottesdienst gehabt, den er ietzo den Capucinern wieder gegeben. Zu dem hätte er sie bey der ietzigen Vergünstigung so eingeschränkt, daß seine Reformirten Unterthanen nicht die allergeringste Gefahr dabey haben könnten.

Er hätte solches kraft seines Hoheits-Rechts gethan, so wie der König in Preussen in seiner Residenz Berlin den Catholicken eine Kirche zu bauen erlaubet hätte.

Er glaube auch seine Anno 1751 ausgestellte Versicherungen an die Reformirten damit gehalten zu haben, daß die Erbauung des Capuciner-Klosters und Kirche nicht in, sondern in der neu angelegten Vorstadt zu Dierdorf geschehen sey.

Bald darauf aber suchte er durch eine gedruckte Schrift sein Verfahren zu rechtfertigen, und wendete sich mit der ganzen Sache an Se. Kaiserliche Majestät nach Wien, als obersten Richter im Römischen Reiche; was darauf erfolget ist, werden wir künftig zu vernehmen haben.

Weil auch eben dieses Corpus Evangelicorum im verwichenen Jahre den 18ten Dec. die Assecurations-ACTE des Erb-Prinzens Friderici von HESSEN-CASSEL bey Ubertretung zur Römischen Kirche garantiret hatte, so bezeigte Se. Päbstliche Heiligkeit, BENEDICTUS XIV sein grosses Mißfallen darüber, und ließ den 20 Februar. ein Circular-Schreiben an alle Catholische Erzbischöffe und Bischöffe in Deutschland abgehen, darinnen er nachdrücklich wider dieselbe protestirte, da sie doch der Erb-Prinz eidlich abgelegt, und zur Garantie dem Corpori mit seinen Reversalien übersandt hatte.

III.

Allerhand Beförderungen.

Kaiserliche wirkliche geheime Räthe wurden Carolus, Herzog v. AREMBERG; Franz Joseph Graf v. KHüNBURG, Ober-Schenke

des

des Erzbißthums Salzburg, auch Ober-Hof-Marschall und Ober-Jägermeister; Gottlieb, Graf von WINDISCHGRÄTZ; Ludovicus Wilhelmus, Graf von OSTEIN, und Baron Christoph Ludovicus von SECKENDORF, Anspachischer Premier-Minister.

Den 14ten Dec. wurden XXXI wirkliche Cammerherren gemacht, davon wir nur die vom Gräflichen Stande berühren wollen.

1. Michael Anton, Graf von Wallis.
2. Gerold Alexander, Graf von Butlar.
3. Joseph Franz, Graf von Wurmbrand.
4. Franz de Paula, Graf von Daun.
5. Otto Franciscus, Graf v. Hohenfeld.
6. Leopoldus Caspar, Graf von Clari und Altringen.
7. Ludovicus Barbiano, Graf von Belgiojoso.
8. Joh. Baptista, Graf Scotti Galerati.
9. Gabriel, Graf Veri.
10. Carolus, Graf von Strasoldo.
11. Johann, Graf von Scherfenberg.
12. Franciscus, Graf Montaga di Cardona.
13. Wilhelm, Graf von Nassau-Couais.
14. Carolus, Graf von Horion.
15. Johannes, Marquis von Alsace.

16. Joseph Ulrich, Graf von Sart.
17. Leopold, Graf von Thun.
18. Franz, Graf von Hendl.
19. Felix, Graf von Khuen.
20. Jacob Anton, Graf Coronini.
21. Franciscus Eugenius, Graf v. Arco.
22. Anonymus, Graf von Monte Labbato.

Zu Decretisten, oder noch ohne Rang seyenden Cammerherren, wurden XIII Grafen auch den 14ten Decembr. ernennet. Sie hiessen:

1. Franciscus Antonius, Graf von Khevenhüller. 2. Jos Wenceslaus, Graf v. Mansfeld. 3. Franciscus, Graf von Martinitz. 4. Gundaccar Thomas, Graf v. Sternberg. 5. Car. Michael, Graf von Althan. 6. Joachimus, Graf v. Kolowrath. 7. Rudolph, Graf Coronini. 8. Joh. Nepomucenus, Graf von Bredau. 9. Franz Joseph Christoph, Graf von Thun. 10. Georg Friedrich, Graf von Küssow. 11. Balthasar Ehrenreich, Graf von Küssow. 12. Joseph Veroni, Graf Hartmann von Klarstein. 13. Franz Adam, Graf von Falkenhayn.

Den 4ten Oct. erhielt der General-Feld-Marschall Wilh. Bernhardus Graf von NEIPERG

PERG die Vice-Präsidenten-Stelle im Hof-Kriegs-Rath, und an dessen Stelle bekam der Feld-Zeugmeister Ernestus Dietericus MARSCHALL von Bieberstein das Gouvernement von Luxemburg wieder, mit einem Gehalt von 8000 Gulden.

Der Hof-Kriegs-Rath Augustinus von Wöbern bekam den Character als General-Feld-Marschall-Lieutenant, und der Graf Carolus Antonius von SALM und Reiferscheid, Kaiserlicher geheimer Rath, ward Ober-Director der ACADEMIAE THERESIANAE oder der Ritter-Academie zu Wien; als er aber den 13ten Jul. zu Wien Todes verblich, ward es wieder der geheime Rath Gottlieb, Graf von WINDISCHGRäTZ.

Nach dem Tode des Hof-Cammer-Präsidentens, Grafens von Dietrichstein, bekam diese Stelle Carolus Ferdinandus, Graf von Königseck-ERPS, wieder, doch so, daß er Präsident im Münz- und Berg-Collegio blieb.

IV.

Geburten.

Den 24 May kam des Grafens Leopoldi Josephi von Neiperg, Kaiserlichen Reichs-

Hofraths, Gemahlinn, Maria Wilhelmina, Gräfinn von Althan, mit einer Tochter nieder, welche MARIA WILHELMINA JOHANNA THERESIA genennet ward.

Des Grafens Caroli Joachimi v. Cobenzl Gemahlinn, Maria Theresia, gebohrne Gräfinn von Palfy, kam den 12 Dec. zu Brüssel, wo ihr Gemahl gevollmächtigter Kaiserlicher Minister ist, mit einer Tochter in die Wochen, die den Namen CHARLOTTE erhielt.

V.

Todes-Fälle.

In der Kaiserlichen Reichs-Burg und Stadt Friedberg, drey Meilen von Frankfurt an der Usbach, starb den 21 Jan. der Burggraf Ernestus Ludovicus, Freyherr von BRETTHEIM, im 55sten Jahre seines Alters, nachdem er 25 Jahre dem Burggrafthum vorgestanden hatte.

Im Adriatischen Meere ertrank im Dec. elendiglich der Kaiserl. General-Feld-Marschall-Lieutenant, Philippus, Graf Marulli, von Geburt ein Neapolitaner, als er auf einer Barke nach Triest gehen wollte.

Den

Den 3ten März starb zu Warschau der Kaiserliche Resident, Freyherr KINNER von Scharfenstein, im 73sten Jahre seines Alters, nachdem er 44 Jahr diese Stelle bekleidet hatte.

Eine Stern-Creutz-Ordens-Dame, Maria Barbara Cajetana, verwittwete Gräfinn von LICHNOWSKY, verschied den 12 Apr. zu Odrau in Schlesien. Sie war eine gebohrne Gräfinn von Werdenberg.

Den 21 Jul. starb zu Wien der Reichs-Hof-Rath Carl Hildebrand, Freyherr von BRANDAU, im 66sten Jahre seines Alters; er hatte als dritter Chur-Böhmischer Wahl-Gesandter des ietzigen Kaisers Francisci I Wahl zu Frankfurt vollziehen helfen.

VI.

Vom Jubilão des Religions-Friedens.

Nachdem es den 25 Sept. gleich zweyhundert Jahr war, da Kaiser Carolus V den Religions-Frieden zu Augspurg geschlossen hatte, wodurch alle Augspurgische Confessions-Verwandten die Religions-Freyheit erhielten, so wurde dieser Gedächtniß-Tag als ein Jubel-Fest fast in allen Evangelisch-Luthe-

rischen Landen gefeyert, und verschiedene Münzen zum Andenken darauf gepräget.

VII.

Von andern Dingen.

Zum Kaiserlichen Reichs-Burggrafen zu Friedberg ward den 30 Jul. Franz Heinrich, Freyherr von DAHLBERG, Kaiserl. Cammerherr, Chur-Trierischer Statthalter zu Worms, und Chur-Pfälzischer Ober-Amtmann zu Oppenheim einmüthig erwehlet.

Von Constantinopel kam ein Kaiserlicher Gesandter, Namens Hagi Hallil Effendi, den 16 April mit einem Gefolge von 53 Personen zu Wien an, die Thron-Besteigung des neuen Groß-Sultans OSMANNI III zu notificiren. Er hatte den 14 May bey dem Kaiser und den 17 May bey der Kaiserinn öffentliches Gehör, und trat den 18ten Sept. seine Rükreise wieder nach Constantinopel an.

Vom Spanischen Hofe kam im Aug. als ausserordentlicher Abgesandter der Graf von TORRE-PALMA an, und als Chur-Bayrischer Gesandter der Graf Christianus Rochus von KÖNIGSFELD.

Der

Der Freyherr und Hof-Kriegs-Rath Henricus Christophorus v. PENKLER, welcher 14 Jahr Kaiserl. Resident am Türkischen Hofe gewesen war, kam im Nov. nach Wien zurücke, und brachte bey hundert Bagage-Wagen mit. Sein Nachfolger, Peter von SCHWACHEIM, war schon zu Anfange dieses Jahrs glüklich zu Constantinopel angelanget.

Das II Capitel.

Vom Türkischen Reiche.

I.

Vom Kaiser.

Es erlebte der neue Kaiser OSMANNUS III das Unglück, daß in seiner Residenz den 27sten Sept. um Mitternacht bey seinem Pavillon, ALI KIOSK genannt, eine so gewaltige Feuersbrunst ausbrach, daß binnen 36 Stunden 9000 Häuser und mehr als 800 Menschen in den Flammen umkamen.

Doch blieb die neue MOSCHEE stehen, die er prächtig aufbauen lassen, und die er zu Ende des Jahrs in seiner hohen Gegenwart von dem Mufti einweihen ließ; er hatte

sie, wie er selbst sagte, zur Ehre Gottes und seines grossen Propheten Mahomets anlegen lassen, daß er in derselben den Höchsten anbeten könne, daß er der Glanz seines Reichs seyn möge; daher nennte sie auch der Mufti: Der Glanz Sultans OSMANNI III.

Dieses war der neue MUFTI, Damas ZADEH, denn den alten hatte er gleich zu Anfange des Jahrs abgesezt; den 15 Febr. kam auch die Reihe an den Groß-Vezier Mustapha Pacha, der nach der Insel Metelino ins Elend wandern mußte, an dessen Stelle der Ali Pacha Hekim OGLOU wieder kam, der schon unter dem Kaiser Mahomet V diese wichtige Stelle bekleidet hatte, und endlich traf auch dergleichen Unglück den Capitan Pacha oder Groß-Admiral, dessen Stelle wieder mit dem Vice-Admiral SOLIMANN besetzet ward.

Wiewohl der Groß-Vezier behauptete seinen wichtigen Posten nicht lange, denn am 20 May ward er nach der Insel Cypern verwiesen, und Abdallah PASCHA darzu ernennet; es ward aber auch dieser den 25sten Oct. wieder seiner Würde entsetzet und gar stranguliret, weil er sich hatte bestechen lassen, worauf Said Mehemet EFFENDI

wieder

wieder Groß-Vezier ward; das waren also in einem Jahre 5 neue und 4 abgesezte Groß-Veziers.

Der Königliche Französische Abgesandte, der Ritter von VERGENNES, war im May zu Constantinopel angekommen, und hatte den 3 Jun. bey Hofe sein erstes Gehör.

Zum II Theile

Das I Cap.

Von Spanien.

I.

Vom Könige.

Es hatte sich zwar König FERDINANDUS VI bisher viel Mühe gegeben, die Irrungen zwischen Frankreich und Großbritannien gütlich beyzulegen: da aber keine Vermittelung hatte statt finden wollen, und die Sachen nunmehr zum Kriege in Nord-America ausbrachen, so blieb der König bey der Neutralität, und suchte dadurch in seinem Reiche die Handlung in mehreres Aufnehmen zu bringen: zumal da es in diesem Jahre wider die Corsaren ganz glücklich gieng.

Seinen

Seinen jüngsten Stief-Bruder LUDOVICUM, welcher im verwichenen Jahre seinen Cardinals-Hut an den Pabst zurücke geschickt hatte, erhob er nunmehr den 2 Febr. zum Ritter des güldnen Vliesses und von S. JACOB.

Auch bedeckten sich den 23 Sept. folgende Herren als GRANDES D'ESPAGNE vor dem Könige:

1. Der Graf von ARANDA.
2. Der Graf von CIFUENTES.
3. Der Graf von MACEDA.
4. Der Marquis von SARRIA.
5. Der Graf von SIRUELA.

II.

Vom Ritter-Orden des güldenen Vliesses.

Demselben zum Besten richtete der König eine neue JUNTA auf, die über die Rechte und Statuten dieses Ordens ein wachsames Auge haben sollte. Sie bestund aus den 8 ältesten Rittern dieses Ordens, und einem Secretario, welcher zugleich Königlicher Rath ist, und Julian de Pinedo y Salazar hieß, von welchem ehestens eine General-Historie dieses Ordens in 3 Theilen in Folio zu Madrit ans Licht treten soll.

Weil

Weil nun der IV Graf Christophorus von MONTIJO, aus dem Spanischen Hause BACUNHA, der allerälteste Ritter dieses hohen Ordens ist, so sollen die Zusammenkünfte allemal in dem Palast dieses Grafens zu Madrit geschehen.

Seine übrigen Mitglieder waren, 1. Ambrosius Cajetanus, Marquis de los BALBAZES; 2. der Marquis Jacobus Michael de Sousa, de las MINAS; 3. Ferdinandus Simon, 12 Herzog v. ALBA oder ALVA, und 11 von HUESCAR; 4. Franciscus, XI Herzog von ALBUQUERQUE; 5. Sebastianus Guzmann, Marquis v. MONTEALEGRE; 6. Ludovicus Antonius Ferdinandus, 12 Herzog von MEDINA-CELI, und 7. Joachim de Zuniga Sottomajor, 12 Herzog von BEJAR.

III.

Andere Beförderungen.

Das von des Königs Bruder niedergelegte Erzbißthum zu Sevilien bekam den 10 Aug. der Bischof von Cordoua, Namens Francisco SOLIS Folch de Cardona, wieder.

Und das zu Toledo erhielt der Dom-Dechant und Cardinal Ludovicus Fernandez, aus dem Spanischen Hause CORDOUA.

Der

Der Beicht-Vater des Königs, der P. Franciſco RABAGO, aus der Geſellſchaft Jeſu, erhielt ſeine Erlaſſung, und an deſſen Stelle kam wieder Manuel Quintano Bonifaz, Erzbiſchof von Pharſalien, und General-Inquiſitor von Spanien.

Als in dieſem Jahre, der König in der Stadt S. Andre, oder ſchlecht weg Andero in Aſturien, mit Beyfall des Pabſtes ein Bißthum anlegte, ſo ward der erſte Biſchof Franciſcus Xaverius von Arriaga daſelbſt.

Da die Zeit des Vice-Königs in Neu-Spanien, Grafens von Revilla Gigedo, um war, ſo bekam der General-Lieutenant Auguſtinus d'Ahumada, Marquis de las AMARILLAS dieſen wichtigen Poſten wieder.

Zu General-Lieutenants der Königlichen Armeen wurden erhoben den 31 May Antonius, Herzog v. BANHOS, aus dem Hauſe PONCE DE LEON; der Graf von Priego; der Graf von Aranda, und der Marquis von Cevallos.

Zur See wurden gleichfalls vier Chefs d'Eſcadre zu General-Lieutenants gemacht, nämlich Julian d'Arriaga, Staats-Secretarius bey der Marine, Ignaz d'Auteuil, Pedro de la Cerda, und Franz Oroſco.

IV.

IV.

Todes-Fälle und Vermählung.

Den 22sten Jan. starb zu Madrit Maria Theresia, aus dem Spanischen Hause TOLEDO, als XI Herzoginn von ALBA, und verwitwete 9 Gräfinn von GALBES. Sie war die einzige Erb-Tochter Francisci X Herzogs von ALBA und HUESCAR gewesen, und war den 16 Dec. 1691 gebohren worden. Ihr Gemahl Manuel Maria, 9 Graf von Galbes, aus dem Hause MENDOZA, hatte sie den 7 Oct. 1728 als Wittwe mit 2 Söhnen und 2 Töchtern hinterlassen. Der älteste Sohn Ferdinandus Simon nahm nach ihres Vaters Tode 1739 den Titel als XI Herzog von HUESCAR an, den aber damit verknüpften XI Titel von ALBA behielt sie sich Zeit Lebens vor, welchen er nun auch nach ihrem Tode als XII Herzog von ALBA erst annahm. Man hat sie bereits A. 1732 fälschlich unter die Todten gezehlet, welches im 25 Suppl. auszustreichen ist.

Der Graf von PERELADA, General-Lieutenant und Gesandter am Portugiesischen Hofe, wurde in dem grossen Erdbeben am 1 Nov. durch den Einsturz des Portals seines

Hauses

Hauses zu Lissabon als er sich retten wollte, mit neun Domestiquen getödtet. Er hinterließ von seiner An. 1748 den 27 Nov. verstorbenen Gemahlinn Caecilia Faustina de Chavel einen einzigen Sohn, den der Französische Gesandte Franciscus, Graf von BASCHI, noch bey Zeiten gerettet hatte.

Den 22 März starb des Herzogs Emanuelis Francisci de Zuniga, XIII Grafens von MIRANDA und VIII Herzogs von PENNARANDA, Gemahlinn, Maria Theresia, geb. 1706, Tochter Manuelis Casparis, 5 Herzogs von Uzeda, aus dem Hause DACUNHA.

So gieng auch den 12ten Dec. zu Estella, Anton von Idiaquez, Herzog von GRANADA und EGA im 73sten Jahre seines Alters mit Tode ab. Er war Grand d'Espagne erster Classe, Graf von Xavier, Marquis von Cortes, und beständiger Marschall des Königreichs Navarra. Seine Familie ist uns unbekannt.

Der XI Herzog Emanuel von S. ESTEVAN del PUERTO und 6 Markgraf von SOLERA, aus dem Hause BENAVIDES, Grand d'Espagne, vermählte sich im Junio zu Madrit zum andernmale mit Maria,

ria, Tochter Ludovici Antonii Ferdinandi, 12 Herzogs v. Medina-Celi, aus dem Hause CORDOUA.

V.

Andere Merkwürdigkeiten.

Die neue Handlungs-Gesellschaft zu Barcellona erhielt vom Könige eine OEtroy auf 10 Jahr, kraft welcher sie ihr Gewerbe nach der Insel S. Domingo, nach Porto Ricco und nach Magara treiben, und alle Jahre 1 Register-Schif von Cadix aus nach Honduras, und denen Provinzen von Guatimala senden kann. Ihr Fond ist eine Million Piasters, die in Actien von 250 Piasters vertheilet sind.

Der in Ungnade gefallene Marquis Zenon de Somo de Villa da ENSENADA zu Granada, bekam vom Könige alle Kostbarkeiten wieder, die man im verwichenem Jahre bey ihm weggenommen hatte. Er war so vergnügt darüber, daß er nicht nur dem dasigen Adel ein grosses Festin gab, sondern auch an die Armen der Stadt eine ansehnliche Summe Geld austheilen ließ.

Der Französische Gesandte, Emanuel Felix, Herzog von DURAS, nahm den 2 Oct.

bey

bey Hofe Abschied, worauf der Abt FRIESMANNI das Französische Interesse inzwischen bey diesem Hofe beobachtete.

Als der König die traurige Nachricht von dem erschrecklichen Erdbeben zu Lissabon erhielt, wurde er mit seiner Gemahlinn äusserst dadurch gerührt. Selbst in Spanien zu Madrit, Escurial, Sevilien, Cadix und Gibraltar hatte man heftige Empfindungen davon, doch ohne sonderlichen Schaden gehabt.

Das II Capitel

Von Portugall.

I.

Vom Königlichen Hause.

Als des Königs JOSEPHI I. Geburts-Tag den 6 Jun. einfiel, ward die vortrefliche Opera, la Clemenza di Tito, in dem neu erbauten sehr prächtigen Opern-Hause von lauter Brasilianischem Holze aufgeführet, das über 2 Millionen Crusaden gekostet hatte.

Niemand dachte damals an das grosse Elend, das der Königlichen Residenz noch dieses Jahr begegnen sollte; denn am 1sten Nov. an dem grossen Feste Todos los SANTOS

TOS wurd die gute Stadt LISSABON sammt ihren 250000 Einwohnern durch drey heftige Stösse eines gewaltigen Erdbebens, und der dabey entstandenen Feuersbrunst beynahe ganz umgekehret.

Der erste Stoß geschahe des Mergens zwischen 9 und 10 Uhr, und dauerte 10 Minuten; der zweyte eine halbe Stunde darnach, und der dritte zwischen 12 und 1 Uhr, welcher so heftig war, daß er ihr fast den Garaus machte.

Zu grossem Glücke hielt sich an diesem Tage die Königl. Familie zu BELEM, 2 Meilen von dieser unglücklichen Stadt, auf, sonst hätte ihr solches in dem Königlichen Palast, le Terreiro de Paco genannt, gewiß das Leben gekostet, weil er zuerst mit umgestürzet ward: unterdessen war sie doch da genöthiget, sich 24 Stunden unter Gezelten im Felde aufzuhalten.

Man gab die Anzahl der dabey ums Leben gekommenen Menschen erstlich auf hundert tausend, nach der Hand auf funfzig tausend, und endlich nur zwischen 28 und 29000 Menschen an, welcher leztere Calcul wohl der richtigste seyn mag. Die übrigen noch lebenden Einwohner begaben sich in den elendesten

desten Umständen zur Sicherheit aufs freye Feld.

Der Fluß Tago, daran die Residenz nicht weit von der See lieget, war vor dem Erdbeben ausserordentlich hoch aufgeschwollen, und in den Ruinen der umgestürzten Paläste und Kirchen brach noch zur Vermehrung des Unglücks ein Feuer hervor, so, daß das Elend unbeschreiblich war.

Vom Portugiesischen hohen Adel waren drey Personen mit um ihr Leben gekommen. Die erste war Maria Josepha de Graça de Noronha, Tochter Manuelis Jozé, III Marquez von CASCAES und VIII Grafens von MONSANTO. Sie war gebohren den 25 Nov. 1718, und hatte sich den 2 May 1740 mit Francisco Xavier Rafael, VI Grafen von Ericeira und 2 Marquez de Louriçal, vermählet, welchen sie als Witwer hinterließ.

Die andere war Joaon Jozé de Noronha, ein Sohn Antonii de Noronha, III Grafens von VILLAVERDE und II Marquez de ANGEJA, oder ein Bruder Pedro Jozé, des heutigen III Marquez de Angeja. Er war geb. den 8 Aug. 1725, und war durch seine Gemahlinn VI Graf von St. LOURENZO

RENZO geworden. Sie hieß Anna de Mello y Sylva, geb. 20 Apr. 1725, und war die einzige Erb-Tochter Rodrigo de Mello V Grafens von S. Lourenzo, die er den 5 März 1742 zur Gemahlinn genommen, und nunmehr als Witwe, hinterließ.

Die dritte war sein Bruder Franciſco Joze de Noronha, geb. 20 Febr. 1728. Er war Domherr an der Patriarchal Kirche zu Liſſabon geweſen, welche mit umgeſtürzt war.

II.

Von den drey natürlichen Brüdern des Königs.

Wir können aus Mangel der Nachrichten nicht sagen, mit welcher Perſon, ſie der verſtorbene König JOHANNES V gezeuget hat.

Das aber wiſſen wir, daß ſie sein Premier-Miniſter GASPAR de Moſcoſo e Sylva unter seiner Aufſicht erziehen laſſen, und als er An. 1752 mit Tode abging bekamen ſie einen Canonicum Auguſtiner-Ordens, den P. Paul de l'Annonciation zum Hofmeiſter.

Der älteſte dieſer Brüder heißt ANTONIUS, und iſt gebohren den 1 Oct. 1714.

Der andere heißt GASPARD, gebohren den 8 Oct. 1716.

Der dritte heißt JOSEPHUS, und hat das Licht der Welt erblicket den 8 Sept. 1720.

Weil sie nun der verstorbene König bey seinem Leben zu legitimiren Bedenken getragen, so that solches den 18 Jan. der itzige König in dem Kloster von St. Vincente zu Lissabon mit den prächtigsten Ceremonien.

Zu gleicher Zeit trug er dem Generalissimo seiner Armeen, Diego Noronha III Marquis von MARIALVA, und V Grafen von CANTANHEDE auf, diesen drey Prinzen alle, dem Königlichen Range gebührende militairische Ehren-Bezeigungen von den Truppen erweisen zu lassen.

III.

Einige Beförderungen.

Auf Anhalten des Cardinals Patriarchens Jozé Emanuel von ATTALAYA, besezte der König 9 erledigte Canonicate an der Patriarchal-Kirche zu Lissabon, noch ehe die Stadt das Unglück betraf.

Auch machte der König 9 neue GRANDES de Portugal, deren Namen aber nicht genennt wurden.

IV.

IV.

Geburten, und Todes-Fälle.

Der Königliche Portugiesische Gesandte zu Wien Carolo de Freyre d' ANDRADA y CASTRO bekam den 9 May von seiner Gemahlinn Maria, gebohrner Gräfinn von Schafgotsch eine Tochter die FRANCISCA THERESIA JOHANNA ANTONIA genennet ward.

Den 1 Jan. erblaßte Manuel Gomez de CARVALHO e Sylva Ritter des Christ-Ordens, Groß-Alcaide der Stadt Aveiro, und General-Lieutenant der Artillerie im ganzen Königreiche und des Königlichen Arsenals, im 65 Jahre seines Alters.

Der Herr de la Cerda starb den 9 May zu Paris als ausserordentlicher Portugiesischer Gesandter in hohem Alter; ingleichen im Sept. der Königliche Cammerherr, General der Cavallerie und Gouverneur von Braga, Pedro d' ACUNHA de Sottomajor in einem Alter von 80 Jahren.

Die verwitwete 3 Gräfinn Luiza Jozefa de Menezes de VILLAVERDE, und 2 Marquisinn de ANGEJA, Tochter Joaon Gomes da Sylva 2 Grafens von Tarouca geb. 1 Aug.

1692 starb 27 Aug. alt 63 Jahr. Sie hatte sich den 28 Febr. 1713 mit Antonio de Noronha III Grafen von Villaverde, und II Marquez de ANGEJA vermählt, welcher sie den 18 Jul. 1735 zu Wien als Witwe hinterlassen hatte. Die beyden obgedachten Herren, die im Erdbeben um ihr Leben gekommen, waren ihre leiblichen Söhne.

V.

Noch Etwas.

Als den 19 Sept. die Flotte aus dem Bay aller Heiligen mit einem Schatze von 3 Millionen Cruſaden zu Liſſabon ankam: ſo kamen zugleich 2 Retour-Schiffe von Goa aus Oſt-Indien mit, die den geweſenen Vice-König zu Goa Franciſcum de Aſſis III Marquez von TAVORA und VI Grafen von S. JOAON mit ſeiner Gemahlinn Leonor de Tavora am Bord hatten.

Das vorhererwehnte prächtige Opern-Haus iſt in dem groſſen Erdbeben gänzlich mit zu Grunde gegangen, und die koſtbarſten Sänger, die nicht umkamen, ſind wieder nach Italien gegangen.

Das

Das III Capitel.

Von Frankreich.

I.

Vom Königlichen Hause.

Der König LUDOVICUS XV und sein Cron-Prinz der DAUPHIN wurden sammt ihren Gemahlinnen in tiefes Trauren gesezt; denn am 1 Sept. zu Mitternacht verschied nach kurzer Krankheit MADAME ROIALE, die älteste Tochter des Dauphins, im 5ten Jahre ihres Alters zu Versailles.

Einige Augenblicke vor ihrem Ende, verrichtete der Königliche Aumonier, Abt von Chavannes, die Tauf-Ceremonien bey ihr, worbey die Prinzessinn den Namen MARIA ZEPHYRINA empfieng.

Diesen herben Verlust ersezte iedoch die DAUPHINE Maria Josepha, aus dem Hause Chur-Sachsen, den 17 Nov. durch ihre glückliche Niederkunft mit ihrem vierten Prinzen des Morgens um 6 Uhr zu Versailles. Er erhielt vom Könige den Titel eines COMTE de PROVENCE, welchen seit länger als 250 Jahren kein

Prinz in Frankreich geführet hat. Dabey ist dieses noch zu merken, daß, wenn man seinen Namen so schreibt: Le CoMte De ProVenCe, er die Jahrzahl seiner Geburt in sich fasset.

Nach der Hand machte der König aus, daß seine dritte Prinzessinn MARIA ADELAIDE, als die älteste unter den unvermählten, in Zukunft alleine den Namen MADAME führen sollte.

II.

Hohe Beförderungen.

Zu Anfange des Jahres ward der bisherige General-Controlleur der Finanzen Moreau de SECHELLES zum Staats-Minister erkläret. Dagegen erhielt aber am 16 Sept. der Graf von St. SEVERIN kränklicher Umstände wegen seine gesuchte Erlassung, iedoch mit einer Pension von 40000 Livres.

Der Sohn des Herzogs Caroli Emanuelis von UZES, Franciscus Emanuel, nahm als Herzog von CRUSSOL und als Pair von Frankreich den 6 Febr. im Parlamente zu Paris Sitz.

Der

Der Herzog Guido Michael von RANDAN aus dem Hause DURAS, Französischer Marechal de Camp bekam das Gouvernement von Blaye, und der Marquis von VALORI, Namens Joseph Maria, General-Lieutenant, erhielt das Gouvernement der Citadelle von Ryssel.

Beym See-Wesen ward der General-Lieutenant, Ritter von CRESNAY Vice-Admiral; und zwey Chefs d' Escadre, der Graf de la GALISSONNIERE und der Graf du Bois de la MOTHE, wurden General-Lieutenants der Marine.

Das Gouvernement von Franche Comté, erhielt der Marschall und Herzog Johannes Baptista von DURAS, und zu gleicher Zeit erhob der König sein Herzogthum in Guienne in Faveur seiner zu einer Pairie.

Der Graf Ludovicus Carolus von EU, Gouverneur von Guienne und Gascogne, Grand Maitre d'Artillerie, ward an seines verstorbenen Bruders Ludovici Augusti, Prinzens von Dombes Stelle, wieder Gouverneur von Ober- und Nieder-Languedoc; die gehabte Stelle eines Grand Maitre von der Artillerie aber ward eingezogen und zu dem Kriegs-Ministerio geschlagen.

Das Gouvernement von Guienne und Gascogne, welches der Graf von EU seit An. 1738 gehabt hatte, bekam nunmehr der Marschall und Herzog Ludovicus Franciscus Armandus von RICHELIEU.

Der General-Lieutenant, Carl Michael Caspar, Graf von SAULX-TAVANNES, ward Chevalier d' Honneur bey der Königinn.

Der Abt François Joachim de BERNIS, Graf von Lion, erhielt bey seiner Rückkunft von der Ambassade aus Venedig, die Abtey S. Arnould zu Metz.

III.

Von den Prinzen vom Königlichen Geblüte.

Des Prinzens Ludovici Josephi von BOURBON-CONDE, Königlichen Obrist-Hofmeisters Gemahlinn Charlotte Godofrede Elisabeth, Tochter Caroli, Fürstens von Rohan-Soubise, kam den 16 Febr. mit einer Prinzessinn nieder, welche MADEMOISELLE DE BOURBON genennet ward.

IV.

Von legitimirten Prinzen.

Fürst Ludovicus Augustus von DOMBES, Herzog von MAINE und AUMALE, Pair

Pair von Frankreich, Ritter der Königlichen Orden, General-Lieutenant und Gouverneur von Ober- und Nieder-Languedoc, starb den 1 Oct, zu Fontainebleau, wohin er dem König gefolget war. Er war geb. den 4 März 1700 und der älteste Sohn Ludovici Augusti von Bourbon, Herzogs von Maine, eines natürlichen Sohns Königs Ludovici XIV von der Montespan. Da er sich nun niemals vermählet hatte, so war sein einziger Bruder der Graf Ludovicus Carolus von EU, sein Erbe.

Der Herzog Ludovicus von PENTHIEVRE Groß-Admiral und Groß-Jägermeister in Frankreich kam von seiner Reise in Italien den 24 Apr. wieder zu Paris an.

Er ward aber kurz darauf, nämlich den 19 May in Trauer gesetzet, als sein zweyter Prinz Jean Marie, Herzog von CHATEAUVILLAIN im 7 Jahre seines Alters mit Tode abgieng.

Hingegen erlebte er die Freude, daß der König, seinen ältesten Sohn den Prinz von LAMBALLE, den 19 Jul. zu Compiegne im 8ten Jahre seines Alters mit der Anwartschaft auf die Groß-Jägermeister-Charge in Frankreich begnadigte.

V.

Vom Parlamente zu Paris.

Dasselbige hatte es im verwichenen Jahre beym Könige so weit gebracht, daß der Erzbischof von Paris Christophorus, aus der Familie de BEAUMONT DU REPAIRE, wegen der Sacrament-Verweigerung nach Conflans ins Exilium gehen müssen.

Dem ungeachtet verbot er zu Anfange dieses Jahres allen Geistlichen seiner Diöces von neuem, den Kranken, die keine Beicht-Scheine vorzeigten, oder die BULLA UNIGENITUS nicht annähmen, die Sacramente zu reichen.

Ob nun gleich den 29 Jan. das Parlament ihn davon aufs neue abmahnen ließ, so war er doch auf keine andere Gedanken zu bringen.

Das Parlament hielt unterdessen beständig mit Mässigkeit und Wachsamkeit über die Königliche DECLARATION vom 2 Sept. des vorigen Jahres; Der Erzbischof aber mußte sich nun von Conflans an der Marne 6 Meilen von Paris begeben, wohin er den 22 Febr. abgieng. Auf Anhalten der beyden Cardinäle ROCHEFOUCAUD

und

und SOUBISE ließ ihn iedoch der König den 11 März nach Conflans seinen Lust-Schlosse zurückkehren.

VI.

Von der grossen Versammlung der Geistlichen zu Paris.

Da sonsten eine solche grosse Versammlung nur alle 10 Jahre ordentlicher Weise gehalten wird, so geschiehet es doch auch wohl ausserordentlich noch eher, zumal wann wichtige Sachen vorfallen.

Sie bestehet aus XVII Erzbischöffen, die haben 100 Bischöffe unter sich: darzu schickt nun jeder Erzbischof vier Abgeordnete, nämlich zwey Bischöffe und zwey Aebte. Diesesmal kamen sie den 22 May bey dem Cardinal ROCHEFOUCAUD als erwehlten Präsidenten ihrer Versammlung zu Paris in dem grossen Augustiner-Kloster zusammen: nur durfte der Erzbischof von Paris schlechterdings nicht dabey erscheinen.

Die Geistlichkeit bewilligte in dieser Versammlung dem Könige das verlangte Don Gratuit. von 16 Millionen Livres, zur Ausrüstung der Flotte, ohne alle Schwierigkeit,

wobey aber weder des 20 Pfennigs, noch der Anzeigung ihrer Güter, wie vor 5 Jahren geschahe, gedacht wurde.

Sonst hält sie alles sehr geheim, was bey ihrer Versammlung abgehandelt wurde, nur ward sie rechtschaffen böse, als den 29 Aug. das Parlament zu Paris, diejenigen Domherren der Cathedral-Kirche zu Orleans, aus dem Königreiche verbannen wollte, die ihren Mitbruder Herrn COGNOU, auf seinem Todbette die Sacramente verweigert hatten. Sie suchte dießfalls Vermittelung den 7 Sept. beym Könige, er gab aber zur Antwort, daß dieses Urtheil andern zum Exempel durchaus sollte vollzogen werden.

Den 8 Nov. giengen sie wieder auseinander, und der Cardinal übergab dem Könige im Namen der Geistlichkeit ein geheimes Schreiben, daß die Verweigerung der Sacramente und die darüber entstandenen Irrungen anbetraf; dieses übersandte der König an seinen Gesandten den Graf Etienne von STAINVILLE nach Rom, des Pabstes Gedanken darüber zu vernehmen. Immittelst, weil sich der Cardinal als Erzbischof von Bourges, bey dieser Versammlung viel Mühe gegeben, so gab ihm der König die reiche Benedictiner-

Abtey

Abtey VAUDRILLE im Kirchensprengel von Rouen, die jährlich 55000 Livres einträgt.

VII.

Vom Streit zwischen dem Parlament und grossen Königlichen Rath.

Das Parlament zu Paris gab den 2 Oct. ein Arret, kraft dessen es allen Beamten derer Aemter und Land-Vogteyen im Reiche verbot, in Zukunft den Befehlen des grossen Königlichen Raths Folge zu leisten, und ihnen zugleich auflegte, von dessen Befehlen dem Parlamente Nachricht zu geben.

Wie nun solches ein gewaltiger Eingrif in die Jurisdiction und Gerechtsame des grossen Raths war, so mußte dessen Präsident Herr von BEAUPRE um Aufhebung dieses Arrets beym Könige Ansuchung thun, welches auch den 10 Oct. durch eine Königliche Declaration geschahe.

So bald aber das Parlament dieselbe in die Hände kriegte, that es den 27 Nov. durch seinen ersten Präsidenten René Charles Herrn von MAUPEOU, dieserwegen nachdrückliche Vorstellungen.

Ob nun gleich dieses Jahr keine Antwort erfolgte, so machte doch die Sache im ganzen Königreiche ein so grosses Aufsehen, daß die Streitigkeiten des Parlaments mit der Geistlichkeit, darüber fast in Vergessenheit kamen.

VIII.

Von der Zurüstung zum Kriege.

Ob derselbe gleich dieses Jahr zwischen Frankreich und England noch nicht angekündiget ward, so brach er doch völlig zu Wasser und zu Lande in Nord-America aus, davon wir unten ausführlich handeln wollen.

So bald der König von daher Nachricht davon bekam, ließ er seinen Gesandten den Herzog von MIREPOIX, Namens Gaston Carolus Petrus de Levis de Lomagne von London abrufen, welcher den 19 Jul. ohne allen Abschied fortgehen mußte, und den 26 Jul. schon beym Könige zu Compiegne ankam; eben so gieng es mit dem Französischen Minister Mr. BUSSI zu Hanover, welcher den 1 Aug. ohne Abschied vom Könige von England, welcher da war, wegreisete: Und da es der Herr Ruvigny de COSNE, der bisher die Englischen Angelegen-

legenheiten zu Paris besorget, den 26 Jul. eben so machte, so sahe man wohl daß der Krieg von beyden Theilen, so gut als beschlossen war.

Man rüstete sich daher im Königreiche zu Wasser und zu Lande mit aller Macht: Weil aber dazu grosse Summen Geldes nöthig waren; so nahm der König ausser den 16 Millionen freywilligem Geschenke von der Geistlichkeit, noch ein Darlehn von 30 Millionen auf die Posten gegen ein Interesse von 3 pro Cent auf, und legte eine Taxe von 48 Millionen auf die Königlichen Secretarien des grossen und kleinen COLLEGII. Es wurden auch alle Bedienungen bey den Finanzen nach Proportion taxiret, wodurch sehr grosse Summen einkamen.

IX.

Einige Geburten.

Im Febr. bekam der Herzog Victor Gabriel von ROCHECHOUART von seiner Gemahlinn, die uns unbekannt ist, zu Paris den dritten Prinz.

Der Marquis Jacob Gabriel von BEZONS aus dem Hause BAZIN, erhielt von seiner Gemahlinn Anne Maria de Briqueville

Marquis

Marquisinn de la Luzerne, gleichfalls in Febr. einen Sohn.

Des Marquis Johannis Armandi von JOYEUSE, aus dem Hause MELUN, Gemahlinn, Anna Magdalena, Tochter Petr Delpesch de Cailli, kam im Febr. zu Paris mit ihrem ersten Sohne nieder.

Der Herzog Andreas Hercules v. FLEURI, empfieng den 8 Apr. von seiner Gemahlinn Anna Magdalena Franciska, gebohrner Erb-Markgräfinn von AUXI de Monceaux, einen Sohn.

Desgleichen der 2te Herzog Victor Franciscus von BROGLIE, Französischer Feld-Marschall, von seiner Gemahlinn Louise Augustina, Tochter Ludovici Antonii von Crozat, Baron von Thiers, im August zu Paris eine Tochter.

X.

Einige Vermählungen.

Der Graf Ludovicus Leon Felicité von LEAURAGUAIS, geb. den 2 Jul. 1733, ein Sohn Ludovici Herzogs dieses Namens, vermählte sich den 14 Jan. mit Elisabeth Paulina, geb. 20 Dec. 1737, Tochter des General-Lieutenants Alexandri Maximiliani, Gra-

fens

fens von Middelburg, aus dem Hause GAND VILAIN in Flandern.

Der Marquis Franciscus von ROCHECHOUART, aus dem Hause ROCHECHOUART, vermählte sich im Jan. mit der Mademoiselle Boucher zum drittenmale.

Den 10 Febr. vermählte sich zu Paris aus dem Hause ESTAMPES, Louis Marquis v. ESTAMPES und MAUNI, geb. den 4 Dec. 1734, ein Sohn des im verwichenen Jahre verstorbenen Grafens Louis Rogers von Estampes, mit Adelaide Godefroi Julie, aus dem Hause FOUILLEUSE, gebohren den 15 Dec. 1742, Tochter Françoise Marie, Marquis von FLAVACOURT, Französischen Feld-Marschalls und General-Lieutenants in der Normandie. Ihr Bruder August Frederic ist geb. den 8 Dec. 1739, und die Mutter heißt Hortense Felicité de Mailly-Nesle, gebohren den 11 Febr. 1715, verm. den 20 Jan. 1739.

Des Herzogs Ludovici von AYEN Sohn, Joh. Paulus Franciscus, aus dem Hause NOAILLES, Graf von AYEN, geb. 26 Nov. 1739, Französischer General-Lieutenant, vermählte sich den 4ten Febr. mit Henrietta Anna Louisa, einer Tochter des Königlichen

Staats-

Staats-Raths Joh. Baptistae Paulini Da
guesseau de Fresnes.

Seine Schwester Adrienne Catharina
geb. 24 Dec. 1741, vermählte sich darau
den 26 Jun. mit Renato Maria de Froulay
Grafen von TESSE, und Marquis von
LAVARDIN, Grand d' Espagne erste
Classe.

Im Hause MAILLY, welches sich in vier
Linien theilet, verheyrathete sich den 6ten
Februar. von der vierten Linie der ANONY
MUS, Graf von MAILLY-HAUCOURT
geb. 1739, ein Sohn Grafens Augustin
Josephi, mit der Marquisinn Jarzé.

In dem alten Hause MONTMORIN in
Auvergne, vermählte sich Jean Baptiste Ca-
lixte, Marquis von S. HEREM, Französ
sischer Oberster der Infanterie, den 9 April
zu Paris mit Aimable Aemilie Felicité, geb.
den 7 Oct. 1728, Tochter Franciſci Ludovici
Tellier de Rebenac, Marquis von Souvré.

Der Marquis v. COIGNY, Maria Fran-
ciscus Henricus, geb. den 28sten März 1733,
Französischer Marechal de Camp, ein Enkel
des alten Herzogs Franciſci de COIGNY,
Marschalls von Frankreich, vermählte sich
den 24 Apr. mit Marie Jeanne Olympe de
Bennevie,

Jennevie, geb. 1736, Witwe Ludovici Auguſti Vicomte de Rohan-Chabot, ſeit den 16ten Oct. 1753.

Der Graf Charles Adrian von LIGNY, Franzöſiſcher Oberſter, heyrathete den 17ten April zu Paris Eliſabeth Jeanne, des Marquis von Rambours Tochter.

Von der zwoten Linie im Hauſe BÉTHUNE vermählte ſich der Franzöſiſche General Armandus Ludovicus Marquis von BETHUNE zum zweytenmale den 22ſten April zu Paris mit Louiſe Thereſe, Tochter Antonii Ludovici von Thiers, Franzöſiſchen Brigadiers.

Im Hauſe CONFLANS vermählte ſich den 20 May der Oberſt-Lieutenant Louis Charles, einziger Sohn Louis de Conflans, Marquis d'ARMENTIERES, geb. den 5ten Dec. 1737 mit Antoinette Magdalene Jeanne du Portail.

Der Ober-Ceremonienmeiſter des Königs und Feld-Marſchall, Marquis Joachimus de BREZE, aus dem Hauſe DREUX, vermählte ſich den 27 May mit Louiſe Jeanne Marie de Courtarvel, einer Tochter des verſtorbenen Marquis von Pezé.

Des

Des Marquis Paul François de L'HO
SPITAL, aus dem Neapolitanischen Hau
GALLO, jüngste Tochter, vermählte sich de
4 Jun. zu Paris mit dem Vicomte von M
rinville.

Der Chevalier d' Honneur, der Dau
phine, Raimond Pierre de Berenger, Gra
de CHARMES et du Gua, ältester Sohn de
Pierre de Berenger, General-Lieutenant
Grafens von CHARMES und du Gua
vermählte sich den 2 Jul. zu Paris mit Ma
rie Françoise, Tochter Charles François
Marquis von Sassenage, zweyten Baron
von Dauphiné welcher auch Chevalier d'Hon
neur bey der Dauphine und Ritter der Kö
niglichen Orden ist.

Den 14 Jul. vermählte sich René Theo
phile de Maupeou, Marquis von SABLO
NIERE, Französischer Obrister, mit Ma
rie Julie de Coquerai de Maucomble; in
gleichen den 15 Jul. Claudius Stephanus B
dal, Marquis von ASFELD und ALI
CANTE, zum andernmale mit Ann
Louise Charlotte Pajot de Villeporot, Toch
ter Leonis Pajot, Grafens von ONZ-e
Bray, Königlichen General-Controlleur
der Posten.

Der Ritter Jacinthe von CHOISEUL, n Sohn Antonie de Choiseul, Marquis : CHOISEUL-BEAUPRE, geb. 5 Sept. 1721, vermählte sich den 1 Sept. mit iane Gabriele, Tochter Charles Ferdinand rançois, Grafens de la BAUME-MON-REVEL, und S. MARTIN ehmaligen Ca- oniſſa zu Remiremont.

XI.

Todes-Fälle.

Im Hauſe ROUVROY ſtarb den 2 März ie jüngſte Linie mit Ludovico III lezten erzog von S. SIMON, zu Paris aus. r war Pair von Frankreich, Ritter der öniglichen Orden, Grand d'Espagne und ar 81 Jahre alt geworden. Von ſeinen ier Kindern, lebte nur noch die verwitwete ürſtinn Charlotte v. CHIMAY, und noch eine nkelinn Maria Chriſtina, die mit dem Vi- omte Carolo Mauritio Matignon von Va- ntinois vermählet iſt.

Der ihre Mutter Catharina Charlotte heresia, Tochter Antonii Herzogs von rammont und Witwe zum erſtenmale Phi- ppi Alexandri Herzogs von Bournonville Jan. 1727, und zum andernmal Jacobi Ludo-

Ludovici Herzogs von RUFFEC, 16 Jul 1746 starb den 21 März als Schwieger Tochter des erstbenannten lezten Herzogs im 49 Jahre ihres Alters zu Paris.

Nunmehr blühet nur noch die älteste Linie dieses Hauses in drey Aesten, die auf der 1156 Tabelle in unserer Genealogie stehet, wo man sie nachsehen kann.

Den 3 März gesegnete dieses Zeitliche Maria Casimira Theresia, Herzoginn von GISORS und Marschallinn von Belle-Isle zu Paris an den Blattern im 46 Jahre ihres Alters. Ihr Gemahl Ludovicus Carolus Augustus ward An. 1742 19 Jul. zum Herzog von GISORS, An. 1743 zum Fürsten des Römischen Reichs, und den 9 Jun. 1748 zum Pair von Frankreich erhoben. Er hatte sie als eine Dame von grossen Verstande und hohen Eigenschaften den 15 Oct. 1729 zur Gemahlinn als Witwe genommen, da sie vorher Franciscum Marquis von Grancey gehabt, der den 30 May 1728 gestorben war. Sie war geb. den 14 Febr. 1709, und war eine Tochter Ludovici Mariae Victoris, Marquis de Bethune. Ihr noch lebender Sohn, den sie mit diesem berühmten Marschall gezeuget heiß

eißt Ludovicus Maria, Graf von GISORS, eb. 27 März 1732.

Graf Woldemarus II von LOEWEN-AHL oder LOEWENDAL, mit dem Beynamen POLIOCRETES, geb. den 6 pr. 1700 Marschall von Frankreich und itter der Königlichen Orden, starb den 27 May Abends zu Paris an einem Schaden m Fusse, darzu der kalte Brand schlug, alt 5 Jahr. Sein Vater Woldemarus I war ur Freyherr und starb in Chur-Sächsischen Diensten. Sein Groß-Vater aber war Ul-cus Fridericus Güldenlöw, welchen Kö-ig Fridericus III in Dänemark, ausser der he gezeuget hatte, wie man auf der 85 Ta-elle in unserer Genealogie deutlich sehen kann.

Er war in Dänemark gebohren, und An. 707 mit seinem Vater als ein Kind nach Dresden gekommen. Er diente in Chur-Sächsischen Kriegsdiensten anfangs von un-n auf, gieng aber als Volontair A. 1717 in Römisch-Kaiserliche, A. 1722 wieder in Chur-Sächsische, An. 1737 in Kaiserlich-Russi-e, worinne er als General-Feld-Zeugmei-r und Gouverneur zu Kiow, bis An. 1742 ieb, und unter dem Chur-Sächsischen eichs-Vicariat zum Ersten Grafen An.

1741

1741 erhoben ward; An. 1743 aber gien er nach Frankreich in Dienste als Genera Lieutenant, nachdem er die Römisch-Cathol sche Religion kurz vorher angenommen hatt erhielt auch das Französische Reichs-Ind genat An. 1746, und kaufte sich die Herr schaft LA FERTE vor 500000 Livres an worauf er An. 1747 sein Glücke so hoc brachte, daß er Marechal de France ward.

Seine erste Gemahlinn Theodora Eu genia, Tochter Gottlieb, Freyherrns vo Schmettau, ward An. 1736. von ihm ge schieden und lebt noch auf ihrem Gute Lips in der Lausitz. Ihre mit ihm erzeugten Kinder aber sind gestorben. Weil sie jedoch in keinem genealogischen Buche richtig stehen so wollen wir sie hier alle vollständig hersetzen

1. Woldemar Henricus, geb. 25 Jul 1723, † 20 März 1724.
2. Fridericus Woldemar, geb. 7 Aug 1724, † 22 Febr. 1740.
3. Benedicta Antonia Eugenia, geb. 1 Dec. 1725, † 21 Nov. 1753 als Witw des Cammerherrns Joh. Rudolphi vo KIESEWETTER, genannt Wolfersdorf
4. Dorothea Friderica, geb. 3 Jun. 1727 † 19 Jul. 1750.

Di

Die zwote Gemahlinn des verstorbenen Marschalls Barbara Magdalena Elisabeth, Tochter Francisci Grafens von Szembeck, vermählte sich den 13 Nov. 1736 mit ihm, nachdem sie An. 1735 Joachimum Grafen Branizky, Polnischen Cron-Unter-Feldherrn zu Warschau als ihren ersten Gemahl verlassen hatte. Mit dieser ietzigen Witwe, hat er drey Töchter und zwey Söhne gezeuget, davon der jüngste aber gestorben ist.

Der Sohn FRANCISCUS XAVERIUS JOSEPHUS, geb. 1742 im Dec. kriegte seines seligen Vaters deutsches Regiment mit 6000 Livres Pension vom Könige; seine drey Schwestern Benedicta Sophia, geb. 1741, Elisabetha Maria Constantia, geb. 1742 im Febr. und Anonyma, geb. 1746. kriegten 8000 Livres zusammen, und ihre Mutter 12000 Livres Pension vom Könige.

Der Französis. Marechal de Camp, Charles Louis de Biandos, Graf von CASTELA, Gouverneur von Toul starb den 10 May ohngefehr im 72 Jahre seines Alters. Er war etliche Jahre Königlicher Gesandter in Schweden gewesen.

Im Hause BEAUFREMONT, starb den 18 Jul. Louis Benigne, Marquis de LI-

STENNOIS, Erb-Herr des Herzogthums PONTDEVAUX, des heiligen Römischen Reichs-Fürst, Ritter des goldenen Vliesses, Groß-Baillif von AVAL, und General-Lieutenant der Königlichen Armeen, ohngefehr im 73 Jahre seines Alters. Er hat mit seiner Witwe Helena, Tochter Ludovici Caroli, Fürstens von Courtenay, vier Söhne gezeuget, die in meinem LEXICO GENEALOGICO stehen, davon succedirte ihm der älteste Louis Marquis de Beaufremont, geb. 21 Nov. 1712, welcher bereits auch schon General-Lieutenant ist.

Der Königliche Französische Rath und Cabinets-Secretair Jean Gabriel de la Porte du THEIL, starb den 17 Aug. zu Paris, alt 72 Jahr. Ein Mann, der in verschiedenen wichtigen Geschäften und Friedens-Schlüssen gebraucht worden.

Den 6 Sept. verließ dieses Zeitliche Josephus Maria, lezter Herzog von TALLARD, Pair von Frankreich, Ritter der Königlichen Orden, Gouverneur von Franche-Comté, und der Stadt und Citadelle Besançon, alt 71 Jahr. Er sezte seiner An. 1751 verstorbenen Schwester Catharinae Ferdinandae, Sohn Charles François Marquis

quis von SASSENAGE, Chevalier d'Honneur bey der Dauphine zum Universal-Erben ein, das Herzogthum Hostun aber mit der verknüpften Pairie erloschen mit ihm gänzlich.

Der Ritter von LAUTREC, Französischer Obrist-Lieutenant der Cavallerie, ein grosser Favorite des oben erwehnten Fürstens von Dombes folgte demselben am 5 Oct. zu Fontainebleau durch einen plözlichen Schlagfluß im Tode nach. Er darf nicht mit dem noch lebenden General-Lieutenant Grafen von Lautrec confundirt werden.

Im Hause la MOTHE, starb den 4 Nov. zu Paris Louis Charles, lezter Graf von la MOTHE-HOUDENCOURT, geb. den 21 Dec. 1687 Marschall von Frankreich, Grand d'Espagne, Chevalier d'Honneur der Königinn, und Ritter der Königl. Orden im 68 Jahre seines Alters. Seine Witwe die er hinterließ, heißt Eustachie Therese, Erb-Tochter d'Eutrope Alexandre Marquis de la ROCHE-COURBON, mit dem sie eine einzige noch lebende Tochter Namens Gabriele hat, die zum zweytenmale an Jean Joachim Rouault, Marquis von GAMACHES seit 1751 vermählet ist.

Zu Paris gieng auch mit Tode ab Constance Françoise Dusson, des Abgesandtens Marquis de BONNAC im Haag einzige Schwester, im 31 Jahre ihres Alters. Sie hatte sich den 9 May 1749 mit Charles Antoine François Marie, Marquis von VIGNACOURT vermählet.

Des Grafens François Dauvet des MARETS, Witwe Maria Robert, Tochter Louis Roberts Präsidentens der Rechen-Cammer, starb zu Paris im 76 Jahre ihres Alters. Sie hatte sich mit diesem Königlichen Ober-Falkenmeister den 22 Dec. 1701 vermählet, und den 24 Dec. 1718 hatte er sie in Witwen-Stand gesetzet.

Die verwitwete Gräfinn Maria Anna von BOURBON-BUSSET, aus dem Hause GOUFFIER, Tochter Johannis Timoleon, Marquis de Thois und Witwe Louis II Bourbon, Grafens von Busset, seit den 14 Apr. 1724, starb den 14 Apr. zu Paris im 69 Jahre ihres Alters. Ihre 3 Kinder stehen in meinem LEXICO GENEALOGICO achter Auflage.

Der Graf Franciscus von MALLY, starb den 21 Febr. auf seinem Schlosse S. Leger bey Abbeville in einem Alter von 74 Jahren. Er war ehedem ein Malteser-

Ritter

Ritter gewesen, hatte sich aber hernach mit Louisa Justina von Mailly vermählt, die ihm aber keine Kinder gebohren, daher sein Neveu Augustinus Josephus, Graf von MAILLY-HAUCOURT ietzo seine Erbschaft überkam. Siehe 1206 Tabelle.

Von der dritten Linie des Hauses ROHAN, starb Johannes Baptista Graf v. ROHAN-POULDUC den 7 März als Ober-Stallmeister und Oberjägermeister, des Herzogs zu Parma. Seine Witwe, die er mit 2 Söhnen und einer Tochter nach sich ließ, hieß Louise de Veltoven, Tochter Wilhelmi de Veltoven Spanischen Colonels. Sein ältester Sohn, der ihm succedirte, hieß JOHANNES BAPTISTA MANUEL, geb. den 7 Apr. 1725.

Der Präsident von Nismes und Beaucaire Joseph de Montainard, Marquis v. MONTFRIN in Languedoc und Graf von SOUTERNON, verlohr den 18 März durch den Tod seine Gemahlinn Diane Henriette, geb. den 6 Nov. 1711, Tochter Caroli, Marquis d'AUBAIS, und Barons von CAYLA, mit welcher er sich den 9 Jun. 1732 vermählet, und diese drey noch lebendigen Kinder mit ihr gezeuget hatte.

1. Françoise Marie, geb. den 29 Apr. 1734.
2. François Marquis de MONTAINARD, geb. den 28 Aug. 1735.
3. Marie Henriette, geb. den 14 Jun. 1750.

Der Graf Cesar Antoine de la Luzerne von BEUSSEVILLE in der Normandie, welche Herrschaft An. 1719 zur Grafschaft erhoben ward, starb als Marechal de Camp den 17 Jun. im 64 Jahre seines Alters. Er war ein Sohn, des An. 1736 verstorbenen ersten Grafens von Beusseville, Gui Cesars de la Luzerne, und hatte sich den 3 Aug. 1733 mit Marie Elisabeth, geb. 10 März 1716, Tochter Wilhelmi de Lamoignon, Herrns von Blanc-Menil vermählet, welche nunmehr Witwe ward, und drey noch lebende Söhne mit ihm gezeuget hatte, die hiessen mit Namen:

1. Cesar Henri, geb. den 23 Febr. 1737, succedirte als Graf von BEUSSEVILLE.
2. Cesar Guillaume, geb. den 7 Jul. 1738. Malteser-Ritter.
3. Anonymus, geb. 15 Jul. 1741 auch Malteser-Ritter.

Des

Des Grafens Ludovici Leonis von TRES-MES, aus dem Hause POTIER Gemahlinn Eleonora Maria, geb. 9 März 1705 Tochter Christiani Ludovici, Prinzens von Tingri, aus dem Hause MONTMORENCY, starb 3 Jul. zu Paris im 49 Jahre ihres Alters. Sie hatte sich den 26 Apr. 1729 mit ihm vermählet, und nur einen noch lebenden Sohn mit ihm gezeuget, welcher LUDOVICUS PARIS hieß, und den 9 May 1733 gebohren ist.

Die verwitwete Herzoginn Louise Francisca von Porte-MAZARINI und La MEILLERAYE, Tochter Herculis Meriadecii von Rohan, Fürstens von Soubise, starb den 27 Jul. erst zu Paris in einem Alter von 60 Jahren, da sie An. 1742 schon unter die Todten gezehlet ward. Sie war geb. den 4 Jan. 1695, und am 5 May 1716 mit Guidone Paulo, Herzoge von MAZARINI de la Meilleraye vermählt worden. Sie stehet auf der 1138 Tabelle in unserer Genealogie.

Im Hause NOMPAR de CAUMONT, verschied Jacobus Herzog von CAUMONT, Pair von Frankreich den 14 Aug. im Bade zu Plombieres im 42 Jahre seines Alters,

ale der einzige Sohn Herzogs Armandi de la FORCE. Er hatte sich den 8 Jan. 1730 mit Maria Louise, Tochter Adriani Mauritii Herzogs von Noailles vermählet, aber den 1 Jan. 1742 von ihr scheiden lassen: doch soll ein einziger Sohn aus dieser Ehe leben.

Im Hause VIGNEROD DUPLESSIS starb 13 Oct. die jüngste Tochter Emanuelis Armandi, Herzogs von AIGUILLON. Sie hieß ARMANDA AMALIA, und war im 3ten Jahre ihres Alters.

Im Hause BOUFLERS, starb des Marquis Caroli Franciſci von REMIENCOURT Witwe Louise Antonia Charlotte, im 62 Jahre ihres Alters, und ließ verschiedene Kinder.

Der Brigadier der Königlichen Armeen, Antoine Jean François de S. Simon oder S. Cimon, Vicomte de COURTOMER, ein ein Sohn Raoule Antoine Grafens de Courtomer, geb. 6 Jul. 1719 starb den 5 Nov. auf dem Schlosse Mezy in der Nieder-Normandie im 37 Jahre seines Alters. Er hatte sich den 15 Apr. mit Bernard de Coubert vermählet.

Noch

Noch ein anderer starb in eben dem Hause den 3 Nov. auf dem Schlosse la Mothe-Fouquet in der Normandie im 21 Jahre seines Alters. Es war dieses Louis Charles Antoine de S. Simon Ritter von COURTOMER des Malteser-Ordens. Er war ein Sohn Gui Antoine Marquis von Courtomer den er mit seiner Gemahlinn Marie Madaleine de S. Remi gezeuget hatte.

Des Grafens Johannis Baptistae Victoris von MORTEMAR, dritter Sohn Augustin François de Rochechouart, Graf von VIHIERS, geb. 21 Jun. 1741 von Eleonora Gabriele Louise Françoise de Crux, verschied den 31 Oct. zu Paris im 15ten Jahre seines Alters. Er ist bisher in der Genealogie ganz unbekannt gewesen, und gehört auf die 1171 Tabelle, darbey man anmerken kann, daß die Mutter den 3 Oct. 1742 gestorben ist.

Die verwitwete Marquisinn von BERINGHEN, genannt Maria Louise Henriette von Beaumanoir-Lavardin starb den 14 Dec. zu Paris im 65 Jahre ihres Alters. Sie hatte sich den 9 Febr. 1708 mit Jacques Louis, Marquis von Beringhen, vermählet,

welcher sie vor einigen Jahren als Marechal de Camp, als Witwe hinterlassen hatte.

Im Hause MAILLY, starb von der vierten Linie das Ober-Haupt Josephus de Mailly Herr von HAUCOURT den 7 Dec. zu Paris in einem Alter von 84 Jahren. Er hatte sich An. 1704 mit Louise Magdalena de la Riviere vermählet, mit welcher er 3 Söhne gezeuget hat davon der einzige Augustin Joseph noch lebet, welcher ihm succedirte, und An. 1744 zum ersten Grafen von MAILLY-HAUCOURT vom Könige gemachet ward.

Die verwitwete Gräfinn Anna Eleonora Maria von GACE, starb den 17 Dec. zu Paris im 63 Jahre ihres Alters. Sie hatte Ludovicum Johannem Baptistam Graf von Gacé aus dem Hause MATIGNON zum Gemahl gehabt, der sie An. 1747 als Witwe hinterlassen. Sonst war sie eine Tochter Francisci Ludovici, Marquis von Chateaurenaud, und hatte sich den 22 May 1710 vermählet.

Dem Marquis Louis du Bouchet von SOURCHES und Graf von MONTSOREAU riß der Tod auf einmal 2 Kinder den 22 Oct. zu Paris weg, nämlich den

Sohn

Sohn Louis Emanuel, geb. 2 Dec. 1742 und die Tochter Marie Louise, geb. den 29 März 1749.

Der Marquis Annas Erhard von AVAUJOUR, Französischer ältester Brigadier der Cavallerie, erblaßte den 18 Dec. zu Paris im 84 Jahre seines Alters.

XII.

Andere Dinge.

Zur völligen Ausbauung des weitläuftigen Königlichen Residenz-Schlosses zu Paris, welches der LOUVRE genennet wird, bewilligte der König 37 Millionen Livres, wovon bey Friedens-Zeiten jährlich 2 und in Kriegs-Zeiten nur eine Million bezahlet werden soll. Der Marquis von MARIGNY, ein Bruder der vielgeliebten Marquise de POMPADOUR, führte die Aufsicht über diesen Bau.

Die Abtey von S. JEAN DE LAON ward mit der L'ECOLE MILITAIRE zu Paris, die An. 1751 gestiftet worden, vereiniget, und ihre Einkünfte zu Besorgung der Capelle, auch zu Unterhaltung der Priester und Schwestern von der Charité, die in dieser L'ECOLE dienen, bestimmet.

Der gewesene Gouverneur zu Pondichery in Ost-Indien Mr. DUPLEIX, langte den 21 Jun. im dem Hafen von L'Orient in Bretagne und den 12 Jul. zu Paris mit seiner Gemahlinn und Tochter an. Er brachte viele kostbare Seltenheiten aus Ost Indien mit. Der König bekam eine Krone von Diamanten, und die Königinn einen mit Diamanten besezten Fecher. Es befanden sich auch unter den Präsenten für den Hof eine Spinne von einer monströsen Gestalt, welche Seide spann, und ein Monstrum, das halb Weib, und halb Affe, aber sehr boßhaftig war.

Auch ward vom Könige der Französische Adel zur Handlung, wie in England vom Adel geschiehet, mit angereizet, und versichert, daß ihm solches auf keinerley Weise an seinen Titeln zum Nachtheil gereichen sollte, wenn er sich bey einem vortheilhaften Etablissement mit angeben würde.

Das Haupt der Contrebandiers, Louis Mandrin genannt, ward, nachdem man ihn in Savoyen beym Kopf gekriegt hatte, nach Valence in Nieder-Dauphine gebracht, und den 26 May als ein Räuber und Störer der öffentlichen Ruhe hingerichtet, da ihm lebendig

Arme

Arme, Beine, Lenden und Ribben zerschlagen wurden, und er darauf erdrosselt und mit dem Gesichte auf ein Rad geleget wurde.

Das IV Capitel.

Von Großbritannien.

I.

Vom Könige.

Ohngeachtet der König GEORGIUS II grosse Kriegs-Zurüstungen in Frankreich wider sein Reich vornehmen sahe: so trat er doch den 28 April die einmal vorgenommene Reise nach seinen Churfürstlichen Landen in Deutschland an.

Er gieng an besagtem Tage von Harwich nach Helvoetsluis ab, nachdem er vorher 15 Lords die Regierung aufgetragen, darunter sein Sohn, der Herzog von CUMBERLAND, der vornehmste war.

Nachdem er sich nun ganzer vier Monate in seinen Chur-Landen aufgehalten hatte, kam er den 16 Sept. wieder zu Kensington, zu London aber erst den 8 Nov. an, weil er etwas unpäßlich gewesen war: doch konnte er den 10 Nov. seinen Geburts-Tag, da er

in das 73 Jahr seines Alters trat, bey aller Munterkeit begehen.

Unterdessen war man in seiner Abwesenheit mit Pressung der Matrosen, Ausrüstung der Kriegs-Schiffe und Verstärkung der Land-Truppen beschäftiget gewesen, hatte auch einen Theil derselben nach Nord-America gesendet, die Englischen Colonien wider die Einfälle der Franzosen zu vertheidigen, weil es nun drüben zu Lande und zu Wasser zwischen den Engländern und Franzosen ohne die geringste Kriegs-Erklärung zu Feindseligkeiten kam, davon wir unten bey America mit mehrerm handeln wollen.

Als der König den 13 Nov. das Parlament wiederum eröffnete, gab er demselben nicht nur von diesem allem Nachricht, sondern hinterbrachte demselben auch noch, daß der **König v. Spanien**, sein guter Bruder, die Kriegs-Zurüstungen von beyden Theilen mit Leidwesen ansähe, und ihm wegen einer genauen Neutralität die stärksten Versicherungen gegeben habe. Um die Land-Macht auf eine, am wenigsten beschwerliche Weise zu verstärken, wären zwey SUBSIDIEN-TRACTATE, nämlich einer mit der Russischen Kaiserinn, und der andere mit dem

dem Landgrafen von Hessen Cassel geschlossen worden, die er dem Parlamente vorlegen lassen wollte. Sie werden unten in diesen Capiteln vorkommen.

Wie auch den 28sten Nov. der König dem Parlamente Nachricht von dem grossen Unglück gab, welches am 1sten Nov. die Stadt LISSABON in Portugall betroffen, so nahm sich solches die Sache so zu Herzen, daß es dem Könige in Portugall eine Summe von hundert tausend Pfund Sterlings zum Geschenke bewilligte: der König erklärte sich hierbey noch besonders, daß er 50000 Pf. Sterlings von seinen eigenen Einkünften an die Einwohner dieser unglücklichen Stadt mit wollte übermachen lassen. Nebst diesen Summen wurden auch viele Lebens-Mittel eingeschiffet, und dahin geschaffet.

II.

Allerhand Beförderungen.

Der Herzog Johannes Manners von RUTLAND ward Königl. Ober-Hofmeister, der Herzog Carolus Spencer von MARLBOROUGH Grand Maitre d'Artillerie, und der Herzog Lionel Cranfield Sackville

Sackville von DORSET Königlicher Ober-Stallmeister.

Diese lezte Stelle hatte bisher William Markgraf v. HARTINGTON ältester Sohn des Herzogs von DEVONSHIRE bekleidet, weil ihn aber der König zum Vice-Roi an des Herzogs von Dorset Stelle in Irrland ernennte, so legte er sie nieder, und kam den 5 May zu Dublin an. Als sein Vater den 5 Dec. mit Tode abgieng, succedirte er ihm als Herzog von DEVONSHIRE.

Den Schottischen Distel-Orden empfieng der Herzog Jacobus XI von HAMILTON in Schottland und III Herzog von BRANDON in England, und zu Mitgliedern des geheimen Raths wurden der Herzog Herry Paulet von BOLTON und der Graf Johannes-Percival von EGMONT ein Irrländer ernennet.

Als der Ritter Thomas ROBINSON den 25 Sept. das Staats-Secretariat niederlegte, und zum Ober-Aufseher der Königlichen Garderobbe ernennet ward, kriegte es Henricus FOX wieder; und trat es den 29 Sept. an. In dem Kriegs-Secretariat succedirte diesem leztern William Wildmann

Viscount

Viscount und Lord BARRINGTON, aus der Irrländischen Familie SHUTE.

Das geheime Siegel-Bewahrer-Amt, erhielt Graf Granville Leveson GOWER, und nahm den 22 Dec. Besitz davon: der Herzog Thomas Osborne von LEEDS ward hingegen Königlicher Hauß-Cassirer, und Wilhelm Zulestein von Nassau Graf ROCHFORD, Gesandter zu Turin legte den 3 May als Königlicher Ober-Cammerherr den Eid ab, als er von daher den 1 März nach London zurücke gekommen war.

Bey der Marine wurden im Febr. George Pocock und H. George Townshend zu Contre-Admirals der weissen Flagge, Savage Mostyn und Digby Dent aber zu Contre-Admirals der blauen Flagge erklärt, welche Würde den 9 May auch Franz Holbourne erhielt.

Beym Militair-Stande zu Lande machte der König den 12 März auf einmal 32 General-Majors, darunter John Russel Herzog v. BEDFORD, Peregrinus Bertie 3 Herzog von ANCASTER, und Evelin Pierpoint, Herzog von KINGSTON die vornehmsten waren.

Der

Der Oberste Robert MONKTON, ward im Dec. Vice-Gouverneur in Neu-Schottland, und der Gouverneur zu Gibraltar, General Thomas FOWKE, erhielt des in America gebliebenen General Braddocks Infanterie-Regiment.

Im Irrländischen alten Hause JOCELYN ward der lezte Baron Robert Jocelyn von NEWPORT in der Grafschaft Tipperay, worzu er An. 1743 erhoben worden, nunmehr zum Viscount JOCELYN erhoben, und Peter Ludow von Ardsulla aus der Grafschaft Meath zum Baron in Irrland creiret.

Der Königliche Cammerherr Georg William Graf von BRISTOL, ward zum Gesandten nach Turin ernennet.

III.

Geburten.

Die Herzoginn Elisabeth Ganning von Hamilton und Brandon, kam den 18 Febr. zu Edimburg mit einem Sohne nieder, welcher der Marquis von TWISDALE genennet ward. Ihr Gemahl heißt Jacobus.

Dem Lord Georgio von Abergavenny, aus dem Hause NEVIL, brachte seine uns unbekannte Gemahlinn den 22 Febr. zu London einen Sohn.

IV.

IV.

Vermählungen.

Im Hause LEGGE, vermählte sich den 2 Jan. William 3 Graf v. DARTMOUTH, mit Franciſca Catharina, Tochter des Rit-ters Caroli Güntheri Nicolls; er iſt geb. den 15 Oct. 1731.

Im Irrländiſchen Hause O BRIEN ver-mählte ſich Carl O Brien, Graf von THO-MOND Viſcount CLARE, welcher als General-Lieutenant in Franzöſiſchen Dienſten ſtehet, den 10 März zu Paris mit Maria Genoveva Louiſa, einer Tochter Franz Wal-ters, Marquis von Chifreville.

Im Irrländiſchen Hause PLUNKET ver-mählte ſich den 19 März zu London, Arthur James Graf von FINGALL, Baron von KILLEEN mit der Erb-Tochter William Woolaſcot von Woolhampton in Berks'hire.

Im Schottiſchen Hause SCOT, vermählte ſich den 19 Jul. zu London Carolina, Wit-we Franciſci Scot, Grafens v. DALKEITH, mit Carolo Townshend, Engliſchen Admi-ralitäts-Commiſſario.

Im Hause SPENCER, vermählte ſich im Dec. Johannes Speneer, geb. 6 Dec. 1734 mit

mit Miss de Pointz. Es ist des Herzogs von Marlborough Bruders Sohn.

Der Ritter Jacob PORTER, Großbritannischer Ambassadeur zu Constantinopel vermählte sich den 11 Oct. daselbst, mit der Tochter des Holländischen Ambassadeurs Elberts, Freyherrns von Hochepied.

Im Schottischen Hause LINDSAY, vermählte sich den 26 Dec. Patrick Lindsay Graf v. CRAWFORD und LINDSAY zum andernmal mit der Tochter Roberti Hamilton von Boutrichill zu London.

V.

Todes-Fälle.

Im Irrländischen Hause MACDONEL starb den 14 Jan. die Gräfinn Anne von ANTRIM. Sie war eine Tochter Charles Plunket und 2 Gemahlinn Alexandri Macdonel Grafens von ANTRIM und Viscount Dunlule, mit dem sie eine einzige Tochter Namens Rachel gezeuget hatte.

Im Hause CAVENDISCH starb den 5 Dec. William Herzog von DEVONSHIRE im 58 Jahre seines Alters. Er war Pair vor Großbritannien, Ritter vom blauen Hosenbande, Mitglied des geheimen Raths und

der

der Königlichen Societät. Mit seiner Gemahlinn Catharina Erb-Tochter John Hoskins, die er als Witwe nach sich ließ, hatte er sich den 27 März 1718 vermählet und mit ihr vier noch lebende Söhne und drey vermählte Töchter gezeuget. Der älteste Sohn William Markgraf von HARTINGTON, geb. 28 Aug. 1729 succedirte ihm in der Herzoglichen Würde, seiner ist vorher schon gedacht worden.

Die Gräfinn Gratia Carteret, I Grafens von Granville, starb zu London den 24 Jul. nach langwieriger Krankheit. Sie hatte sich den 22 Jul. 1729 mit dem Schottischen Grafen Lionel Talmasch, Grafen von DYSART vermählet, den sie als Witwer nach sich ließ.

Den 11 Aug. gieng im Schottischen Hause PRIMROSE zu Edimburg, der einzige Sohn John Lord DALMENY mit Tode ab. Er war ein Sohn James Primrose Grafens von ROSEBERRY, den er mit seiner Gemahlinn Miss Campbel, Tochter des Ritter John Campbel of Mamore gezeuget hatte.

Den 5 Aug. starb im 58 Jahre seines Alters zu London William Graf von DENBIGH in England und DEMOND in Irrland, aus dem Hause FIELDING. Seine Witwe

die

die er hinterließ mit einem Sohne und ein
Tochter, war Isabella Young aus Utrech
und der Markgräfinn von Blandford Schw
ster, der Sohn Basilius, sonst Viscount CA
LEN genannt, succedirte dem Vater in be
den Pairien, und führt zugleich den Titel e
nes Grafens von Habspurg, Lauffenburg
Kyburg und Rheinfelden in Deutschland
woher aber, das können wir nicht sagen.

Der Ritter-Baronet William YONG
of Chilton, Königlicher geheimer Rath
Vice-Schatzmeister von Irrland, und Rit
ter vom Bade, starb den 10 Aug. zu London
Seine Witwe Anna, Tochter Thomae Ho
wards Barons von Effingham, mit der er sich
den 14 Sept. 1729 vermählet hatte, be
traurete ihn nebst einem Sohne, der vor ei
nigen Jahren in Leipzig studirt hat.

Des Grafens Caroli Mordaunt von
MONTMOUTH und PETERBO
ROUGH zwote Gemahlinn, die uns un
bekannt ist, starb den 18 Nov. und Carolus
Compton gewesener Consul zu Lissabon, starb
im Nov. zu Bath; er war ein Bruder Ge
orgii Grafens von Northampton, und seine
Witwe, die er den 14 Aug. 1727 genom
men hatte hieß Lucia Berkeley.

Der

Der Graf August BERKELEY, Ritter des Distel-Ordens, starb den 9 Januar. zu London. Er war gebohren 18 Febr. 1715 und Lord Lieutenant von Glocester auch Ritter vom Bade. Seine Witwe Elisabeth, Tochter Henrici Drax, mit welcher er sich 1744 vermählt, hat ihm verschiedene Kinder gebohren, davon der älteste Sohn Fridericus Augustus, Lord DURSLEY geb. 1745 dem Vater nunmehr succedirte.

Den 1 Januar. starb zu London Heinrich Bromley, Lord MONTFORT Baron von Horsehead, creirt 1741. Seine Witwe war eine Schwester und Erbinn des Ritters Franz Wyndham, mit der er Franciscam, Gemahlinn des Lords Caroli Sloane Cadogans und Thomam gezeuget, welcher ihm in seinen Gütern und Titeln folgte, und eben auf der Reise in Italien war. Was wir im 47 Suppl. p. 578 von ihm gesezt, muß hiernach verbessert werden.

Des Herzogs Peregrini Osborne von LEEDS älteste Tochter Bridget, starb den 24 Februar. zu Hammerschmith. Ihr Gemahl war Nicolaus Williams, Canonicus zu Chicester.

Im

Im Hause HARLAY fiel gedoppelte Trauer ein. Denn erst starb den 11 April Eduardus Harlay Graf von OXFORD und MORTIMER, welcher An. 1741 seinem Vetter Eduardo kraft des Königlichen Patents von An. 1711 succediret war, und hinterließ als Witwe Martham Morgan mit fünf Söhnen und einer Tochter. Sein ältester Sohn EDUARDUS, geb. 2 Sept. 1726 succedirte ihm, der sonst den Titel Lord HARLAY geführet hatte.

Darauf folgte ihm im Dec. im Tode nach seines nurgedachten Vetters Eduardi Grafens von OXFORD und MORTIMER gewesene Witwe Henriette, Tochter Johannis Holles, Herzogs von Newcastle.

Des Herzogs Roberti Montagu von MANCHESTER Gemahlinn Harriot, Tochter Ritters Edmund Dunch, starb im Febr. Sie hatte sich 1735 mit ihm vermählet, und hat verschiedene Söhne mit ihm gezeuget, davon der älteste Viscount MANDEVILLE genennet wird.

VI.

Noch Etwas.

Das neue Fort, welches die Schotten mit Bewilligung des Königes nahe bey Inverneß

ir

in Schottland anlegen lassen, erhielt den Namen FORT-GEORGE.

Den 29 Oct. erhielt der Spanische Ritter des St. Jacobs Ordens Felix de Bertodano d'ABREU, das Creditiv als Spanischer ausserordentlicher Envoye.

Den 27 Jul. gieng der Russische Kaiserliche Gesandte Graf Petrus von Czernichef aus London weg, nachdem ihn der Fürst Gallizin abgelöset hatte.

Desgleichen kam als Portugiesischer Gesandter Martin Mello y Castro aus dem Haag zu London an.

Der älteste Sohn des An. 1746 enthaupteten Grafens William KILMARNOCK, William Lord BOYDE genannt, hatte sich damals nach Frankreich begeben, kam aber nun nach Schottland wieder zurücke, weil er nicht gegen die Crone England Französische Dienste nehmen wollen.

Das V Capitel.

Von den Niederlanden.

I.

Oesterreichische.

Die gute Stadt Antwerpen, hatte den 30 May Abends ein grosses Schrecken, als

der hohe und schwere Thurm, der grossen St. Andreas Kirche plözlich mit der grossen Glocke Bayaert genannt, und noch 33 anderen Glocken einstürzte. Zu grossem Glücke geschahe es noch des Abends um halb 11 Uhr da keine Menschen mehr eben auf der Gasse waren.

Der Ober-Hof-Marschall des General-Statthalters der Oesterreichischen Niederlande Prinzens Caroli von Lothringen, Eugenius Lannoy, Graf von LANNOY, de la MOTTERIE und de HASSELT, Freyherr von SOMBREF und JAMAIGNE, Graf des Heiligen Römischen Reichs, Kaiserlicher General-Feld-Zeugmeister, geheimer Rath, Ritter des güldenen Vliesses und Gouverneur zu Brüssel verschied daselbst den 10 Sept. im 72 Jahre seines Alters. Sein Stammhaus LANNOY liegt in Flandern, und An. 1727 hatte er sich mit Lambertina Lamoraldina Theresia, Tochter Alexandri Grafens von Hasselt vermählet, mit welcher er zwey Söhne gezeuget, davon der älteste EUGENIUS, der jüngste aber ALBERTUS, und noch am Leben sind, von ihrer Mutter aber sind wir in Ungewißheit.

Den

Den 27 Oct. starb zu Brüssel Maria Clara oder wie sie andere nennen Maria Magdalena Josepha, Tochter Ferdinandi Francisci Josephi, Herzogs von HAVRE und CROY. Sie war gebohren den 25 Jun. 1681 und hatte sich An. 1712 mit Pascali Caetano, Grafen von ALISSE, ältesten Sohn Nicolai VI Herzogs von LAURENZANO in Italien vermählet, welcher sie schon lange als Witwe hinterlassen hatte. Sie stehet auf der 1278 Tabelle in unserer Genealogie.

Der Gouverneur von Charleroi, Hieronymus Graf von NAVA, ein gebohrner Niederländer, und Kaiserlich-Königlicher General-Feld-Zeugmeister, starb 12 Jun. in hohem Alter.

Und den 30 Aug. zu Paris Claudius Lamoral Jacinthe Ferdinand Prinz v. LIGNE, Fürst des heiligen Römischen Reichs, Marquis von MOY in der Piccardie und DORMANS in Champagne im 66 Jahre seines Alters als Witwer ohne Kinder. Das erste Markgrafthum verkaufte er zu Paris an Mr. Crozat, das lezte aber schenkte er An. 1749 in seinen Vetter, Claudium Lamoralium heutigen Fürsten von Ligne und Ambliſſe und machte An. 1748 beym Schluß des Aachner

Friedens Anfoderung auf die Königreiche beyder Sicilien, davon wir im 41 Suppl. p. 20 gehandelt haben.

II.

Die Vereinigten.

Der Spanische Ambassadeur Hieronymus Marquis von GRIMALDI traf im Haag von seinem Hofe ein, und übergab den 28 May sein Creditiv, machte auch darauf den folgenden Tag bey dem jungen **General Erb-Statthalter** seine Visite; der Spanische Ritter de la QUADRA aber, der bis zu seiner Ankunft die Spanischen Angelegenheiten besorget, gieng zum Könige in England nach Hanover.

Als den 4 Apr. Andreas Carl, Freyherr von HAMMERSTEIN, Herr auf DOORN als Ober-Jägermeister des Hauses NASSAU-ORANIEN zu Utrecht im 72 Jahre verstorben war, erhielt diese Stelle wieder der Herr Lestevenon de Berkenrode, Holländischer Ambassadeur zu Paris.

Im Holländischen Brabant liegt die Herrschaft TILBORG, welche dem Hause Hessen-Cassel zugehörte, die verkaufte der alte Landgraf Wilhelmus VIII dem Grafen von HOGEN-

HOGENDORP, welcher sie im Junio in Besitz nahme.

Der General-Major Johann von Mühlen ward Commandant zu Ypern an statt des verstorbenen Commandantens Franciſci von Lely, und Juſtus Sels Contre-Admiral bey der Admiralität von Amſterdam.

Den 6 Dec. langte der Graf von AFFRY von Paris als auſſerordentlicher Königlicher Miniſter im Haag an. Seine Commiſſion war, die Feſtſetzung einer genauen Neutralität auf Seiten der Herren General-Staaten zu bewirken, wenn es zwiſchen Frankreich und Großbritannien zur Kriegs-Erklärung kommen ſollte.

Allein der Engliſche Miniſter, der Oberſte Joſephus YORKE, wie er das zu hören kriegte, ſezte die General-Staaten in groſſe Verlegenheit; denn er drang im Namen ſeines Königes, im Fall einer Kriegs-Ankündigung von Frankreich auf die Leiſtung der Hülfe von 6000 Mann und 12 Kriegs-Schiffen, die ſie ſeiner Crone kraft des Bündniſſes von An. 1676 zu leiſten ſchuldig wären.

Doch der Caſus Foederis war noch nicht da, und man wollte noch erſt lieber abwarten, was Frankreich weiter durch den Gra-

fen von AFFRY schriftlich würde vortragen lassen, darüber das Ende des Jahres herankam.

III.

Etwas Nachgeholtes.

Schon im verwichenem Jahre den 6 Jun. ist Graf Fridericus Freyherr von DIEPENBROICH und erster Graf von GRONSFELD, Herr der Herrschaft WERKENDAM und WERKEN zu Endegaest bey Leyden, wo er residirte, mit Tode abgegangen. Seine erste Gemahlinn war Catharina Jacoba, Baronesse von der Ryth, welche den 29 Jan. 1744 ohne Kinder gestorben ist. Die andere, die er als Witwe nach sich ließ, ist Carolina Friderica, Tochter Caroli Friderici, Grafens von Bentheim-Steinfurt, verm. 30 Jan. 1747. Von derselben hinterließ er 2 Töchter und einen Sohn WILHELMUS ANNA LUDOVICUS genannt, geb. den 20 Dec. 1750 welcher seinem Vater, der nicht älter als 49 Jahr geworden, succediret hat.

Das VI Capitel.

Von der Schweiz.

Der Canton BERN, entschloß sich, den Grafen Christophorum von DOHNA, Preussi-

Preussischen General-Lieutenant, auf sein Ansuchen zum Mitglied in seinem Hohen-Rath aufzunehmen, weil dessen Familie hier schon lange das Bürger-Recht erhalten hatte.

Im Canton LUCERN, kam erst den 28 Febr. der neue Päbstliche Nuntius Giovanni Ottavio BUFFALINI, Erzbischof von Chalcedon, geb. den 17 Jan. 1709 an, welcher gewöhnlichermassen feyerlich nach der Stadt eingeholet ward.

Beynahe durch die ganze Schweiz empfand man den 9 Dec. ein Erdbeben, am meisten aber in dem Canton Zürch und Bern.

Das VII. Capitel.

Von Lothringen.

Der alte König STANISLAUS LESCINSKY Herzog von Lothringen, erlebte den 6 Febr. das Unglücke, daß in seinem Schlosse zu LÜNEVILLE in dem rechten Flügel ein Brand auskam, daß er innerhalb drey Stunden völlig im Rauche aufgieng.

Als er sich den Sommer über einige Zeit zu Versailles beym Könige, seinem Schwieger-Sohne, aufhielt, kriegte er einen Fluß am Auge, davon ihn aber der geschickte Oculiste Herr von Yves bald wieder half.

So bald er wieder in seiner Residenz ankam, ließ er zu Nancy, auf dem neuen Platz seinem Schwieger-Sohne, eine herrliche Statue setzen, und bey ihrer Einweihung goldene und silberne Medaillen prägen, die dem Könige am 4 Dec. zu Versailles, durch die Abgeordneten der Stadt Nancy überreichet wurden.

Im Lothringischen Hause CHATELET starb die älteste Linie den 2 Jan. mit Renato Francisco, Markgrafen von CHATELET im männlichen Geschlechte aus. Er war An. 1688 gebohren, war Kaiserl. General-Feld-Marschall-Lieutenant und ehemaliger Commandant en Chef der Truppen im Groß-Herzogthum Toscana. Nach dem Aackner Frieden 1748 begab er sich von dar auf seine Güter in Lothringen und starb zu Blamont in einem Alter von 67 Jahren. Er hatte sich den 10 Febr. 1710 mit Maria, Tochter Richardi Grafens von Flemming in Irrland vermählet, die hinterließ er als Witwe mit einer Tochter, genannt Maria Catharina Franciscа, geb. den 20 Jan. 1720 und 1748 vermählt mit dem Marquis von Marmier in Frankreich.

Der

Der Marquis Christoph de CUSTINE Herr von PONTIGNY, Groß-Bailli von Nancy, starb den 6 Aug. in einem Alter von 95 Jahren. Er begab sich erst in Französische, hernach in Kaiserliche Dienste, und wohnte von 1683 bis 1697 allen Feldzügen in Ungarn gegen die Türken bey. Nachgehends kam er mit dem Herzog Leopoldo wieder nach Lothringen, der ihn zum Colonel seiner Leib-Garde machte, und da er mit seiner längstverstorbenen Gemahlinn Antoinette de Nettancourt, das Gut CONDE an der Mosel beheyrathet hatte, so erhob ihm solches der Herzog An. 1719 unter dem Titel CUSTINE zum Marquisat. Als nun Lothringen der ietzige König STANISLAUS kriegte, machte er ihn zum Groß-Bailli von Nancy mit einer Pension von 4000 Livres, die er nach seinem Absterben, auch seinen beyden Kindern ließ. Die Tochter heißt Jeanne Louise de Custine, und ist Aebtissinn zu Poussai, der Sohn heißt Marc Marquis de CUSTINE, Französischer Marechal de Camp seit 1748. Er hat sich den 12 Dec. 1747 mit Catharine Charlotte Louise de la Vieuville Tochter Charles Louis Joseph Marquis de St. Chamond, welche den 15 Apr. 1725

gebohren ist, vermählet und 2 Kinder bereits mit ihr gezeuget.

Im Lothringischen Hause HARCOURT-ARMAGNAC kam des Französischen Groß-Stallmeisters Ludovici Caroli, Grafens von BRIONNE, Gemahlinn Louise Juliane Constance aus dem Hause Rohan-Montauban den 11 Nov. mit ANNA CHARLOTTE in die Wochen.

Dessen Vetter Carolus Ludovicus, Fürst von PONS, Ritter der Königlichen Orden und General-Lieutenant starb den 2 Nov. zu Paris im 60 Jahre seines Alters als Witwer. Sein einziger Sohn Camillus Ludovicus insgemein Prinz CAMILLE genannt, Französischer Marechal de Camp succedirte ihm, und bekam von den 20000 Livres Pension, die sein Vater gehabt hatte, 14000 und seine Schwester Franciska Margaretha Louise Elisabeth, Aebtissinn zu Remiremont, die übrigen 6000 Livres.

Zu Pont a Mousson starb im May Christiana Mauritia von Lenoncourt, verwittwete Marquisinn von BALESTRIN 117 Jahr alt.

Zum

Zum III Theile

Das I Capitel.

Vom Pabste zu Rom.

I.

Vom Pabste selbst.

Es trat Pabst BENEDICTUS XIV bey guter Gesundheit den 31 März, das 81 Jahr seines Alters an, und hatte das Vergnügen, daß den 30 Oct. sein zweyter Pronepote, Caesar LAMBERTINI von Bologna zu Rom ankam, welchem der Cardinal Johannes Jacobus MILLO bis Ancona entgegen gegangen war.

Dieser Herr von 10 Jahren erschien den andern Tag darauf mit einem prächtigen Malteser-Creutze ganz von Diamanten auf der Brust, das ihm der Groß-Meister Emanuel PINTHO überschicket hatte, worauf ihm auch viele Cardinäle schöne Geschenke überreichen liessen.

Sonsten hatten Se. Heiligkeit mit der stolzen Republik VENEDIG wieder einigen Verdruß über die neue Verordnung, daß ihre Unterthanen beym Päbstlichen Stuhle ohne

Vorwissen und Genehmigung des Senats nichts suchen sollten. Ueber einen so grossen Eingrif in die Rechte der Kirche, ließ der heilige Vater ein sehr rührendes Breve an die Republik ergehen; alleine sie gab nicht nach, sondern ließ es bey der Verordnung bleiben.

II.

Allerhand Beförderungen.

An des verstorbenen Cardinals QUERINI Stelle, ward wieder Bibliothecarius der Vaticanischen Bibliothek, der Cardinal Dominicus PASSIONEI, der seit An. 1743 schon Vice-Bibliothecarius gewesen war: der Cardinal Franciscus LANDI, aber bekam die Praefectur dell' Indice, oder des Verbots irriger und verdächtiger Bücher.

Den 13 Jul. hielt der aus Portugall gekommene Cardinal Lucas Melchior TEMPI seinen öffentlichen Einzug zu Rom; worauf er den 17ten vom Pabste im öffentlichen Consistorio den Cardinals-Hut empfieng und zum Mitglied verschiedener Congregationen ernennet ward.

Als den 2 Nov. Fürst Laurentius COLONNA, dem Pabst das Absterben seines Vaters

Vaters bey einer Audienz selbst hinterbrachte: so erkannte er ihn sofort als Herzog von PAGLIANO und TAGLIACOZZA, und als Fürsten seines Päbstlichen Thrones.

Der Cardinal Fortunatus TAMBURINI, ward Protector der Theologischen Universität zu Rom, La SAPIENZA genannt und Auditores ROTAE, wurden Bartholomäus OLIVAZZI wegen Meiland; Joseph Garcia ERERROS, wegen Spanien, und Petrus FRANGIPANI wegen Rom.

Den 2 Jan. ward das Breve öffentlich bekannt gemacht, darinne der Pabst den Ort CENTO im Herzogthum Ferrara am Canal di S. Giovanno gelegen, zur Stadt erhob. Der Cardinal Vincentius MALVEZZI, Erzbischof zu Bologna, kam als Päbstlicher Gevollmächtigter hierher, und verkündigte es den Einwohnern.

III.

Verstorbene Cardinäle.

Den 6 Jan. frühe starb der gelehrte Cardinal Angelus Maria QUERINI zu Brescia, an einem Schlag-Flusse. Er war von Geburt ein Venetianer, Bischof zu Brescia, und Bibliothecarius der Vaticanischen Biblio-

thek, hatte sein Alter auf 75 Jahr gebracht, und die Cardinals-Würde über 27 Jahr bekleidet. Kraft seines Testaments, welches er den 13 Jul. 1749 gemacht, ward die Apostolische Congregation sein Haupt-Erbe, die er zu Brescia selber gestiftet hatte. Sein Silber-Geschirr von 8000 Unzen, kam zum fernern Ausbau der kostbaren neuen Cathedral-Kirche zu Brescia, darinnen er An. 1741 selbst die erste Predigt gehalten hatte, und nunmehr begraben wurde. Alle MSCta seiner Werke, die er herausgegeben, waren der Stadt-Bibliothek vermacht.

Zwischen den 7 und 8 Jan. erblaßte zu Rom der Cardinal Franciscus RICCI im 76 Jahre seines Alters und 12ten seiner Cardinals-Würde. Er stammete aus einem alten Römischen Geschlechte her, und hatte jeder Zeit ein eingezogenes Leben geführet.

Den 8 Febr. starb zu Neapoli der weltbekannte Cardinal Nicolaus COSCIA im 74 Jahre seines Alters und im 31 seiner Cardinals-Würde. Er leitete sein Haus aus dem alten Italiänischen Geschlechte COSSA her, aus welchem Balthasar COSSA unter dem Namen Johannis XXIII auf dem Päbstlichen Stuhle gesessen hatte. Pabst Benedictus XIII

war

war sein grosser Freund und ließ alles durch seine Hände gehen: dafür ward Coscia aber unter des folgenden Pabsts Clementis XII Regierung zu schwerer Rechenschaft gezogen, und mußte bis 1740 die meiste Zeit im Gefängniß zubringen. Nach der Wahl des ietzigen Pabsts, zu welcher er wieder gelassen wurde, gieng er An. 1741 von Rom nach Neapoli und ist bis an sein Ende ganzer 14 Jahre nicht wieder nach Rom gekommen, ob ihn gleich Benedictus XIV von allen Kirchen-Censuren An. 1742 loßsprach, und die vorher gehabten Stellen in denen Congregationen wieder gab. Den 15 Febr. ward er in die neue Jesuiter-Kirche zu Neapoli zur Erden bestattet, und der Cardinal-Erzbischof Josephus SPINELLI, hielt ihm dabey unter Beystand von 4 Bischöffen prächtige Obsequien. Er hatte seinen Bruder den Herzog von COSCIA zum Erben seines grossen Vermögens eingesetzet, welches er mit grossem Geize ehedem, als er im Glück gewesen, zusammengescharret hatte.

Den 18 Jun. starb auch zu Tivoli der Cardinal Joachim BESOZZI, Päbstlicher Groß-Pönitentiarius ein Meiländer, im 76 Jahre seines Alters, und 12 seiner Cardinals-

Würde.

Würde. Er war vom Cistercienser-Orden, und in eben demselben stehet auch sein Nepote der P. BESOZZI, den er zum Erben seines Vermögens von 40000 Scudi eingesetzet hatte. Seine Bibliothek aber kam kraft eines Codicills in das Cistercienser-Kloster S. CRUCIS in Jerusalem.

Den 15 Dec. verschied der Cardinal Petrus Ludovicus CARAFFA, als Decanus des heil. Collegii und Bischof zu Ostia und Veletri, zu Rom im 78 Jahre seines Alters und im 28 seiner Cardinals-Würde. Er stammete aus dem weitläuftigen Hause CARAFFA im Königreich Neapoli her und sein Vater war Franciscus Maria Fürst von BELVEDERE gewesen. Er war ein grosser Beförderer der Wissenschaften, und hatte viele Orient. MSCta vor einigen Jahren in die Vaticanische Bibliothek geschenket. Von seiner Verlassenschaft ward zu Rom ein Leihhaus gestiftet, welches MONTE-CARAFFA heissen soll, und welches sein Haus Belvedere-Caraffa, so wohl in Männlicher als Weiblicher Linie nutzen soll, wenn sich aus demselben einige in den geistlichen Stand als Malteser-Ritter, Priester, Mönche und Nonnen begeben würden; daferne diese Linie seines Hauses aber aus-

ausstürbe, sollte es alsdann die Congregation de propaganda fide kriegen und nutzen.

IV.

Von andern Sachen.

Den Hafen ANCONA ließ der Pabst zu Beförderung des Commercii ausbessern: ingleichen ließ er auch die öffentlichen Wege der alten Römer wieder erneuern, und unter andern den Viam Consularem auf drey Ital. Meilen mit Ulmen-Bäumen besetzen.

Der neue Gouverneur zu Rom, Herr Archinto mußte die Tragung aller Stillette verbieten, wodurch so viel Mordthaten bisher verübet worden waren: auch kaufte der Pabst den Mediceischen Palast zu Rom, welcher auf dem Platze Navone liegt, dem Römischen Kaiser für 73000 Thaler ab. Die Staats-Secretarii sollen ihre Geschäfte künftig darinnen treiben.

Als Se. Heiligkeit zu hören kriegte, daß daß der Evangelische Markgraf Fridericus zu Bayreuth-Culmbach, welcher den 14 May und den 7 Jun. sich zu Rom mit seiner Gemahlinn Friderica Sophia Wilhelmina des Königs in Preussen Schwester, aufgehalten hatte, in seinem Lande eine Römisch-Catholische

lische Kirche aufzubauen erlaubet hätte, s
schenkte er nicht nur selbst tausend Scud
darzu, sondern ermahnte auch die Catholi
schen Churfürsten und Bischöffe in Deutsch
land zu gleichmässigem milden Beytrag.

Das Bißthum Brescia, welches der ver
storbene Cardinal Querini erlediget hatte,
erhielt der Auditor di Ruota, Giovanni
MOLINO, ein gebohrner Venetianer
wieder.

Den 5 Jun. nahm auch der Venetianische
Gesandte Petrus Andreas CAPELLO
beym Pabst seinen Abschied, und ward von
selbigem mit allerhand heiligen Reliquien
beschenket.

Des Grafens Nicolai von CAPRARA,
Gemahlinn Catharina Theresia, aus dem
Hause Salviati, kam im Sept. zu Bologna,
mit einem Grafen nieder. Sie hatte
sich im verwichenem Jahre erst mit ihm ver
mählet.

Die verwitwete Gräfinn von CARPEGNA
Genoveva Baldinotti, starb den 5 Febr. zu
Rom im 87 Jahre ihres Alters.

Das

Das II Capitel.

Von den Königreichen in Italien.

I.

NEAPOLI.

Zum grössesten Leidwesen des Königes CAROLI, starb den 11 May seine jüngste Tochter die Prinzessinn Maria Anna zu Portici in einem Alter von 10 Monaten, und ward in das Königliche Begräbniß nach Neapoli gebracht.

Hingegen erfreute die Königinn MARIA AMALIA aus dem Churhause Sachsen ihren Gemahl den 31 Dec. durch die Geburt eines Prinzens wieder, welcher den Namen ANTONIUS erhielt.

Beym Cron-Prinzen Philippo Herzoge von CALABRIEN, ward Dominicus, Fürst von S. NICANDRO aus dem Neapolitanischen Hause CATANEO Ober-Hofmeister, und der Marquis d'Isastia Unter-Hofmeister, beym zweyten Prinzen Carolo von Taranto, ward Mr. Smet, Brigadier

dier, Unter-Hofmeister, und der P. Barbe
S. J. Instructor.

Hernach machte der König drey ne
Staats-Secretairs, der erste war bey d
ausländischen Geschäften Marchese Bernha
dus TANUCCI; der andere war bey d
Marine- und Kriegs-Departement der Ma
chese Gregorio de Leopoldo von VALLE
SANTORA, und der dritte war bey de
geistlichen Departement der Marchese Joha
nes BRANCACCIO; die andere Ste
im Staats-Rath aber erhielt erst benannt
Fürst von S. NICANDRO.

Nachdem schon im verwichenem Jah
durch den Päbstlichen Hof das gute Ve
nehmen zwischen dem Groß-Meister zu Malt
und dem Könige wieder hergestellet word
war, so kamen vom erstern drey Abgesandt
nach der Königlichen Residenz, und bedan
ten sich den 6 Sept. beym Könige wegen d
Wiederherstellung des Commercii. S
hiessen D'Ouegnos, Fleury und Chambru
und hatten in ihrem Gefolge 182 Maltese
Ritter. Nach genossenen vielen und gross
Ehrenbezeigungen giengen sie wieder na
Hause, und kriegten auch das Schif-Ba
holz in Calabria wieder frey, welches d

Kön

König im verwichenen Jahre dem Orden hatte urücke halten lassen.

Den 12 Sept. hielt der Päbstl. Nuntius Lazaro Opizio PALLAVICINI, Erzbischof von Lepanto, geb. den 30 Oct. 1719 seinen öffentlichen Einzug und hatte darauf bey der sämmtlichen Königlichen Familie seine Audienz. Er brachte von Sr. Heiligkeit ein Breve mit, kraft dessen der König von der Geistlichkeit in beyden Königreichen 200000 Ducaten als ein freywilliges Geschenke heben durfte.

Im Hause CARACCIOLI, starb den 26 Jan. zu Paris Thomas, Markgraf v. CASA D'ALBERO als ältester Französischer General-Lieutenant der Königlichen Armeen in einem Alter von 103 Jahren. Siehe die 1086 Tabelle in unserer Genealogie.

II.

SICILIEN.

Der neue Vice-Roi Johannes Marchese FOGLIANI D'ARRAGONA, hielt den 23 Jun. zu Palermo seinen öffentlichen Einzug, bey welcher Gelegenheit ihm diese Königliche Residenz ein Present von 3000 Scudi machte. Seine Gemahlinn kam erst einige

Zeit

Zeit hernach, weil sie in ihrer Vaterstad
Piacenza noch einige Familien-Angelegenhe
ten in Richtigkeit zu bringen gehabt hatte.

Die Ankunft dieses Vice-Roi war um s
viel nöthiger, weil Josephus GRIMAU
welcher seine Stelle seit verwichenem Jahr
her ad interim verwaltet hatte, bereits im
May mit Tode abgegangen war.

Unterdessen passirte gleich anfangs ein ver
drießlicher Umstand mit dem Sicilianischen
VII Fürsten Ludovico Ruggiero von VEN
TIMIGLIA; denn als derselbe einem Kauf
manne zu Palermo tausend Ducaten schuldig
war, und sie nicht bezahlen wollte, verklagte
ihn dieser dießfalls beym Vice-Roi. Der
Fürst mußte nunmehr bezahlen: als aber der
Kaufmann aus dem Palais hinaus gieng,
schmiessen ihm des Fürsten Domestiquen den
Buckel voll; der Kaufmann kehrte um, und
wollte sich beym Fürsten drüber beklagen:
dieser ließ ihn aber gar zum Fenster hinaus-
schmeissen, daß er den Hals brach. Der
Marchese FOGLIANI, ließ hierauf das
Palais mit Soldaten umringen, der Fürst
war aber so rasend, daß er mit seinen Be-
dienten auf sie aus den Fenstern schoß, und
sieben davon tödtete. Drauf kam Befehl,

Feuer

Feuer an des Prinzens Palais zu legen, wor-
auf er sich ergeben mußte; nach Verlauf von
24 Stunden war ihm und seinen Bedienten
der Proceß schon gemacht; einige von ihnen
wurden aufgehangen, andere auf die Galee-
ren geschickt, ihm selbst aber der Hals um
eine Spanne kürzer gemacht. Es geschahen
zwar wegen seiner hohen Geburt viel Vor-
bitten, Fogliani kehrte sich aber an nichts,
sondern bewieß, daß Blut-Schulden in ei-
nem Lande müßten bestrafet werden.

Der Fürst war geb. 1706 und seine Wit-
we die er hinterließ, war Rosalia Colonna,
Tochter Antonii Herzogs von Cesaro, mit der
er sich An. 1742 zum andernmal vermählet
hatte, aber keine Kinder vorhanden waren.

Sein Vater Johannes VI Fürst von
VENTIMIGLIA, und Königlicher geheimer
Staats-Rath war An. 1748 gestorben, und
nunmehr ruhet dieses reiche, angesehenste und
vornehmste Haus in Sicilien noch auf einem
einzigen Prinzen, welcher ANTONIUS VIII
Fürst von VENTIMIGLIA heißt, An.
1714 gebohren und auch, so viel wir wissen,
unvermählet ist.

III.

III.

SARDINIEN.

Im May kam der Graf della TRINITA, als neuer Vice-König nach Sardinien, und nahm in der Hauptstadt Cagliari mit gewöhnlichen Ceremonien Besitz von solcher Würde.

IV.

CORSICA.

Als der Winter vorbey war, erwehlten sich die mißvergnügten Corsen wieder den 15 Jul. Pascal de PAOLI von Rostino, der sonst als Officier in des Königs beyden Sicilien Diensten gestanden, zu ihrem Oberhaupte, und ordneten ihm zwey Beystehen zur Seite, davon der eine MATRA, der andere VENTURINI hieß.

Es währete aber nicht lange, so hiengen sie mehr dem Matra, als Paoli an, daher dieser lezte dem Matra die Spitze bot, das Schloß zu Corte mit 7000 Mann eroberte, und seinen Gegner in die Flucht trieb.

Der Genuesische General-COMMISSARIUS Jacobus Maria Marchese von DORIA wandte inzwischen alle Mühe an, die haltbaren Plätz

Plätze in Sicherheit zu setzen, und erhielt von Genua einen Französischen Ingenieur, Namens Midon, zum Beystand dazu.

V.

MALTA.

Die drey Gesandten des Groß-Meisters Emanuel PINTHO kamen mit ihren vier Galeeren und 2 Kriegs-Schiffen von Neapoli sehr vergnügt wieder nach Hause. Denn der König hatte nicht nur jedem ein Malteser-Creutz mit Brillanten 1000 Ducaten am Werth geschenket, sondern auch dem Groß-Meister 280 Sclaven verehret, die sie ihm mitbrachten.

Als die verwitwete Gräfinn von DESALLEURS, Friderica Constantia Tochter Jacobi Alexandri, Fürstens v. Lubomirsky, von Constantinopel, wo ihr Gemahl Rolandus Französischer Gesandter gewesen war, zu Malta zu Wasser anlangete, so beehrte sie der Groß-Meister mit dem Creutz des Malteser-Ordens, welches sonsten nur Fürstlichen Personen, und überdieß sehr selten wiederfährt. Den 27 Nov. darauf gieng sie von hier auf eben dem Schiffe nach Marseille, welches

den neuen Gesandten Chevalier VERGENNES an ihres Mannes Stelle nach Constantinopel gebracht hatte.

Das III Capitel.

Von den Italiänischen Republiken.

I.

VENEDIG.

Weil die Republik beschlossen hatte, daß ihre Ambassadeurs an fremden Höfen zu Ersparung der grossen Unkosten keine öffentliche Einzüge mehr halten sollten; so wollte solches der Spanische Hof ihrem Ambassadeur Hieronymo JUSTINIANI nicht zugestehen, deswegen er erst den 9 Nov. seine Antritts-Audienz beym Könige kriegte, ob er schon über ein Jahr da gewesen war.

Der Französische Gesandte François Joachim Abt von BERNIS, Graf von Lion, nahm seinen Abschied, und der Abt von VILLEFORT besorgte nach ihm die Französische Angelegenheiten bey der Republik.

Der

Der Holländische General-Major Wilhelm GRAHAM, ein Schottländer von Geburt, trat als General Lieutenant unter sehr vortheilhaften Bedingungen in Venetianische Dienste.

Der berühmte und gelehrte Scipio, Marchese Maffei, starb den 11 Februar. in seiner Vaterstadt Verona im 80sten Jahre seines Alters.

Obgleich der Ritter Aloysius MOCENIGO den 28 Oct. als Ambassadeur seinen Abschied zu Versailles beym Könige genommen, kam er doch dieses Jahr noch nicht wieder nach Hause; der Ritter Peter CORRERO Ambassadeur am Kaiserlichen Hofe, aber sollte von dar weiter verschickt werden.

II.

GENUA.

Den guten Einwohnern zu S. REMO gieng es in diesem Jahre nicht besser, als im verwichenen. Denn die Republik behauptete wider alle Kaiserliche Abmahnungs-Schreiben ihre unumschränkte Macht noch immer über dieselben. Sie ließ den 1 April ein neues Parlament oder Raths Collegium von 100 Personen da anordnen, die alle eidlich

versprechen mußten, daß sie sich der Republik mit völligem Gehorsam unterwerfen und keinen Recurs an Römischen Kaiser wieder nehmen wollten. Und damit sie nicht auf unrechte Gedanken wieder kommen möchten, ließ der Genuesische General-Commissarius SAULI eine Citadelle daselbst anlegen, darinn wenigstens 5 bis 6000 Mann Genuesische Truppen liegen konnten.

Uiber diesen Anbau aber schöpfte der König von Sardinien etwas Argwohn, daher mußte sein Gesandter Graf FERRARI di LAURIANO zu Genua der Republik dießfalls Vorstellung thun. Diese gab zur Antwort: „Es geschähe die Anlegung dieser Citadelle lediglich, den Widersezlichkeiten der Einwohner zu S. Remo ein Ende zu machen.„ Dabey blieb es; und der Bau hatte seinen Fortgang.

Dem Abte Camillo SCOTTI, einem Vetter des Vice-Königs in Sicilien, begegnete das grosse Unglück, daß er mit seinem Secretair, dem Abt Riviera, in dem Hafen von Genua im März elendiglich ertrank, als das Englische Schif, auf welches er sich begeben, an dem alten Damm durch einen Sturmwind scheiterte. Er hatte dem neuen

Cardinal

Cardinal von CORDOUA das Baret nach Spanien überbringen sollen; den 4ten May fand man erst den Cörper im Wasser wieder.

Der Genuesische Minister am Spanischen Hofe, Joseph BUSTANZO, starb den 4 Febr. zu Madrit.

Das IV Capitel.

Von den Italiänischen Fürsten.

I.

Von SAVOYEN.

Es bekam König CAROLUS EMANUEL III von Sardinien vom Herzoge Ludovico Johanne Maria de Bourbon von PENTHIEVRE, Französischem Groß-Admiral, den 10 März einen Besuch, als er von seiner Reise nach Rom und Neapoli wieder zurücke kam; wobey es an vielen und grossen Ehrenbezeigungen nicht fehlete.

Den 30 April darauf ward der Hof in Trauern gesetzet, weil des Cron-Prinzens Victoris Amadei Sohn, AMADEUS ALEXANDER MARIA Herzog von MONTFERRAT genannt, wieder starb, der im

verwichenen Jahre von seiner Gemahlinn, Königlicher Prinzessinn aus Spanien, den 5 Oct. war gebohren worden.

Uiber den Französischen Louis Mandrin, welcher sich zum Anführer derer Contrebandiers in Frankreich aufwarf, und auf dem Savoyischen Gebiete zu Rochefort den 12ten May von Französischen Soldaten aufgehoben ward, wäre es bald zwischen beyden Höfen zu Mißhelligkeiten gekommen. Denn der Sardinische Gesandte Graf Gattinara von SARTIRANA mußte, als nicht sogleich eine zulängliche Satisfaction wegen dieser Verletzung des Völker-Rechts erfolgte, aus Paris weggehen, und dem Französischen Gesandten zu Turin, dem Ritter CHAUVELIN, ward gar der Hof verboten.

Doch Frankreich lenkte gar bald ein, und schickte den Grafen Philippum von NOAILLES als ausserordentlichen Abgesandten nach Turin, welcher den 6 Sept. bey dem Könige Audienz hatte, und mit den höflichsten Entschuldigungen die ganze Sache auf einmal wieder gut machte: auch darzu noch sehr reichlich beschenkt wurde.

Von der Republik Genua kam Johannes Baptista GUASTALDI als Gesandter zu

Turin

Turin an, der sonst mit eben dem Character am Großbritannischen Hofe gestanden hatte, und von England fand sich Georg Wilhelm Graf von BRISTOL als ausserordentlicher Gesandter ein; der Französische Gesandte Ritter CHAUVELIN erschien auch nach beygelegten Irrungen wieder bey Hofe.

II.

Von andern Sachen.

Der Baron von LEUTRUM, Königl. General der Infanterie und Gouverneur der Festung Coni, starb den 16 May daselbst und ward vom Könige sehr bedauert, weil er ihm im lezten Oesterreichischen Erbfolgs-Kriege sehr grosse Dienste gethan hatte. Er war aus einer sehr alten Familie aus Schwaben, die sich von dem alten Schlosse Ertingen LEUTRUM von ERTINGEN schreibet.

Der Graf VIRY ward als Königlicher Gesandter nach London geschickt, und der Graf Ludovicus Malabocca v. CANALE mußte als Gesandter zu Wien beym Kaiser die Reichs-Belehnung über das Herzogthum Savoyen den 6 Jun. nehmen.

III.

Von MEILAND.

Der Kaiserliche Administrator und General-Gouverneur der Oesterreichischen Lombardey Franciscus Maria, Herzog von MODENA, brachte seine Zeit meistens zu Meiland zu.

Die Charge eines Gouverneurs der Citadelle zu Meiland ward eingezogen, und dem General-Feld-Marschall Johanni Lucae Grafen PALLAVICINI, der sie gehabt hatte, eine Vergütung von 10000 fl. und eine jährliche Pension von 4000 fl. dafür gegeben, worauf dieser von Bologna nach Lucca gieng, sich beständig da künftig aufzuhalten.

Der Kaiserliche geheime Rath und Präsident des grossen Raths zu Meiland Graf Carolus Pertusati starb daselbst den 18 April in einem Alter von 80 Jahren.

Der Graf von CASTELBARCO, ein vornehmer Meiländer aus dem Hause VISCONTI, starb den 26 Octobr. zu Meiland; ingleichen den 6ten Dec. daselbst die Gräfinn Maria Margaretha Cicogna, geb. Gräfinn von Masserati.

IV.

IV.

Von PARMA und PIACENZA.

Der Graf von NOAILLES kam von Turin den 23 Oct. zu Parma an, und machte am Hofe des Herzogs PHILIPPI seine Cour, ehe er wieder nach Paris gieng.

V.

MODENA.

Der Erb-Prinz Hercules Rainaldus von MODENA besuchte seinen Vater in Meiland, kam aber den 7ten März wieder zurücke, wo der Groß-Admiral Herzog von PENTHIEVRE auf seiner Rückreise nach Paris Abschied von ihm nahm.

Der alte Herzog von Modena ernannte den General Baron von MANDRE zum General-Gouverneur des Herzogthums und der Festung Mirandola in Civil- und Militair-Sachen. Er selbst aber ward von der Kaiserinn mit besondern Vorzügen zum General-Feld-Marschall gemacht, und bekam das erledigte Czerninische Cüraſſier-Regiment.

VI.

Von den übrigen Fürstlichen Häusern in Italien.

Im Neapolitanischen Hause AQUAVIVA

starb im Januar. die älteste Linie mit dem lezten XVII Herzog Rudolpho von ATRI und Herzog von TERAMO aus. Er war Grand d'Espagne von der ersten Classe, Spanischer General-Lieutenant, Ritter des heiligen Januarii, und erblaßte im 62 Jahre seines Alters.

Seine Witwe, die er ohne Kinder nach sich ließ, war Laura Susanna, Tochter Antonii Mariae Salviati, Herzogs von Giuliano, die er sich vor 13 Jahren vom ietzigen Pabst selbst beylegen lassen.

Sie bleibt Zeitlebens in allen Neapolitanischen Gütern ihres Gemahls sitzen, nach ihrem Tode aber fallen sie, nach des verstorbenen Cardinals Trajani von AQUAVIVA seines Bruders Testament, an den vierten Sohn des II Herzogs Julii Antonii v. NARDO und 6 Delle NOCI Graf Carolum von CONVERSANO von der jüngsten Linie dieses Hauses, welcher An. 1733 gebohren und noch unvermählet ist. Die 1089 Tabelle in unserer Genealogie muß darnach geändert werden.

Im Neapolitanischen Hause MILANO vermählte sich der Marquis Johannes Maria, von S. GIORGIO, Erb-Prinz des Fürstens

Jacobi

Jacobi Milano Franciſci von ARDORE, den 20 Apr. zu Neapoli, mit Maria Johanna d'Evoli, Tochter Franciſci, Herzogs von Caſtropignano. Er war 18 und ſie 21 Jahr alt.

Im Neapolitaniſchen Hauſe TOCCO vermählte ſich Reſtaimus Joachim 10 Herzog von POPOLI und Fürſt von MONTEMILETO, geb. den 1 Januar. 1726, den 31 Jan. mit Maria, geb. den 29 Apr. 1728 jüngſten Tochter Alderandi Cibo-Malaſpina, verſtorbenen Herzogs v. Maſſa und Carrara.

Von der jüngſten Linie des Neapolitaniſchen Hauſes RUFFO vermählte ſich im Oct. Carolus VI Herzog von BAGNARA und III Fürſt della MOTTA mit Iſabella geb. 1739 Tochter Johannis Baptiſtae Markgrafens von S. Marco und Herzogs von S. Demetrio, Königl. Cammerherrns, aus dem Hauſe PIGNATELLI. Sein Vater Carolus war vor 5 Jahren geſtorben, und was p. 656 im 43 Supplement von ihm ſtehet, daß er ohne Kinder geſtorben, muß geändert werden.

Im Hauſe MARESCHOTTI, das ſich zu Rom niedergelaſſen und den Namen RUSPOLI angenommen, kam des Fürſtens Alexandri

Ruspoli von CERVETRO Gemahlinn Prudentia, gebohrne Gräfinn Capizucchi, den 31 Oct. mit einem Prinz nieder.

Des Herzogs Johannis Baptistae von CIVITELLA aus dem Hause ROSPIGLIOSI zu Rom, Gemahlinn Eleonora, Prinzessinn von Caffarelli, kam den 10 Nov. mit JOSEPHO MARIA LUDOVICO in die Wochen.

Ingleichen bekam der Prinz Aemilius Carolus ALTIERI, von seiner Gemahlinn Livia Maria Borgheſe, den 22 Nov. eine Prinzessinn die MARIA THERESIA genennt ward.

Im Hause COLONNA starb von der ältesten Linie den 27 Oct. des Abends zu Rom Fabricius Herzog von PAGLIANO und TAGLIACOZZA, XI. CONNETABLE des Königreichs Neapoli, Ritter sowohl des güldenen Vliesses, als Heil. Januarii, Grand d' Espagne erster Classe, Fürst des Päbstlichen Throns im 56 Jahre seines Alters. Seine Witwe die er mit 11 Kindern nach sich ließ, war Catharina Zephyrina, Tochter Francisci Mariae Herzogs von Salviati, mit der er sich An. 1717 vermählet hatte. Von den Kindern succedirte ihm sein ältester Sohn

LAUREN-

LAURENTIUS in seinen Gütern und Würden als XII CONNETABLE, welcher den 11 Jun. 1723 gebohren ist.

Der verstorbene Fürst, war beym ietzigen Pabst so wohl angeschrieben, daß er ihn nicht nur An. 1740 zum Protector der neuen Academie der Kirchen- und Weltlichen Historie zu Rom, sondern auch An. 1741 zum ersten Römischen Freyherrn mit dem Rang über allen Italiänischen Adel erklärete, gestand auch An. 1742 dessen Hause alle Privilegia wieder zu, die solches unter dem Pabste Martino V und Paulo IV gehabt, auch das Jus Sanguinis in Pagliano, nebst dem Privilegio, daß alle die von seinen Nachkommen 12 Söhne gezeuget, deren Güter im Kirchen-Staate von allen Abgaben und Beschwerungen frey seyn sollten.

So bald der neue Herzog LAURENTIUS vom Pabste in allen seinen Würden bestätiget war, gieng er auch nach Neapoli, und erhielt die Bestätigung in der Groß-CONNETABLE-Würde des Königreichs vom Könige. Er ist noch bis dato unvermählt.

Von der dritten Linie des Hauses COLONNA mit dem Beynamen di SCIARA, starb

im Jun. die verwitwete Herzoginn Victoria von CARPOGNANO und ANTICOLI in einem hohen Alter zu Rom. Ihr Vater war Franciscus Maria, Herzog von Salviati und Giuliano, und vor 5 Jahren war ihr Gemahl gestorben.

Im Genuesischen Hause DORIA starb den 5 Apr. der zweyte Sohn des Fürstens Johannis Andreae von MELFI, den er mit seiner zwoten Gemahlinn Maria Eleonora Margaretha, Tochter Fabritii 10 Herzogs von Andria vor 8 Jahren gezeuget hatte.

Das V Capitel.

Von Dänemark.

I.

Vom Königlichen Hause.

Als der König FRIDERICUS V den 31 März seinen 32 Geburts-Tag feyerte, so ward an solchem die Hofstatt des Cron-Prinzens reguliret, welcher den 29 Jan. das sechste Jahr seines Alters zurücke geleget hatte.

Er bekam zum Ober-Hofmeister, Christianum Augustum, Grafen von BERKENTIN, Königlichen geheimen Rath im Consei

seil und Ritter vom Elephanten-Orden: Zum Unter-Hofmeister hingegen den Cammerherrn und Ritter vom Danebrog-Orden Detlev von REVENTLOW.

An eben diesem Tage wurden auch von der verwitweten Königinn SOPHIA MAGDALENA verschiedene Damen und Cavaliers mit dem Orden de L'UNION PARFAITE beehret.

Bey denen drey Königlichen Prinzessinnen ward die Fräulein von TROLLE Hofmeisterinn.

II.

Andere Beförderungen.

Den 4 Sept. als an der Königinn Geburts-Tage wurden drey geheime Königliche Conferenz-Räthe ernennet: 1. der Ober-Ceremonien-Meister und geheime Rath Victor Christian von Plessen; 2. der geheime Rath Wilhelm August, von der Osten; 3. der geheime Rath Johann Heinrich des Mercieres.

Bey der Marine wurden drey Commandeurs Schouts by Nacht oder Contre-Admirals: 1. Christian Conrad Graf von LAURWIGEN; 2. Hanns Heinrich Römling; 3. Olfert Fischer.

Graf

Graf Christian Friis von FRIESENBURG, geheimer Conferenz-Rath und General-Lieutenant von der Cavallerie ward den 31 May Ritter vom Elephanten-Orden, und der General-Major Conrad Wilhelm, Graf von AHLEFELD zu LANGELAND und RIXINGEN Ober-Kriegs-Secretair.

Der geheime Rath im Conseil, Baron Friedrich Ludwig von DEHN übernahm das Praesidium der allgemeinen Handlungs-Compagnie, welches der Graf von Berkentin niedergeleget hatte.

Vice-Canzler der Universität zu Copenhagen, ward der gelehrte Bischof Erich PANTOPPIDAN zu Bergen: auch machte der König zwey neue Cammerherren, darunter der junge Graf Christian von HOLSTEIN zu LETHRABORG der vornehmste war.

Der gewesene unglückliche Gesandte zu Marocco Obrist-Lieutenant beym Fortifications-Etat Joh. Baptista Descarrieres de LONGUEVILLE, ward wirklicher Ingenieur-Major.

III.

Vermählungen, Geburten, und Todes-Fälle.

Den 17 Junii vermählte sich Graf Hannibal

nibal WEDEL zu WEDELSBURG mit der Gräfinn Conradina Christiana von Danneskiold, ältesten Tochter des verstorbenen Grafens Ulrici Adolphi.

Der Graf Eggert Christoph von KNUTH zu KNUTHENBURG, Königlichen Dänischen Cammerherrns und Oberstens Gemahlinn, eine gebohrne von Numsen, kam den 25 Febr. zu Copenhagen mit einer Comtesse nieder, welche den Namen FRIDERICA JULIANA MARIA empfieng.

Von der ältesten Linie im Hause REVENTLOW, kam des Königl. Cammerherrns und Hofmeisters des Cron-Prinzens, Detlevs Gemahlinn, die wir nicht kennen, mit einem Sohne im Febr. in die Wochen.

Dem Dänischen Ober-Hofmarschall Grafen Adam Gottlob von MOLTKE zu BREGENTVED, ward von seiner Gemahlinn den 7 Apr. ADAM GOTTLOB gebohren, der aber bald wieder starb.

Der Dänische Cammerherr Otto Manderup, Graf von RANZOW von der jüngsten Linie, bekam von seiner Gemahlinn, einer gebohrnen von Levetzau, und verwitweten von Thienen, die er im verwichenen Jahre genommen hatte, eine Tochter den

26 Oct.

26 October, die FRIDERICA JULIANA genennet ward.

Den 2 Apr. starb Christianus Siegfried von Plessen, geb. 2 Jul. 1716, als Königl. Cammerherr und Ritter vom Danebroge zu Copenhagen. Er war zweyter Deputirter zu den Königlichen Finanzen, und hinterließ Louisam von Berkentin als Witwe.

Die Witwe Grafens Caroli von Ahlefeld Ulrica Antonia, starb den 23 Sept. zu Copenhagen, im 69 Jahre ihres Alters. Sie war eine Tochter Ulrici Friderici Güldenlöws, eines natürlichen Sohnes Königs Friderici III in Dänemark und war An. 1722 zur Witwe geworden.

Die verwitwete Land-Drostinn zu Oldenburg, Catharina Christina von Plessen, Tochter Samuelis Christophori, starb den 3 Febr. alt 64 Jahr. Ihr erster Gemahl war Carolus Aemilius Freyherr von Wartensleben gewesen; der [illegible] aber Emanuel Fridericus von Kötschau, der sie zum zweytenmal als Witwe An. 1735 hinterlassen hatte. Ihr einziger Sohn war Carolus Fridericus Graf von WARTENSLEBEN.

Im Hause SCHULENBURG verschied von der schwarzen Dänischen Linie der erste

Graf

Graf Werner den 7ten Sept. zu Copenhagen im 76 Jahre seines Alters. Er war General-Feld-Marschall, Ritter des Elephanten-Ordens und Ober-Kriegs-Secretair. Er hatte sich An. 1722 mit Anna Margaretha von Brockdorf vermählt, die er mit zwey Söhnen als Witwe nach sich ließ.

Auch starb im Oct. der älteste Vice-Admiral, Erasmus KRAGH.

IV.

Von den Dänischen Colonien.

Wir haben sie schon im verwichenen Jahre sowohl in West-Indien als Guinea beym Namen genennt, und merken hier nur noch an, daß den 1 Jan. dieses Jahres der König diese neue Verordnung heraus gab, daß da er alle Effecten der Handlungs-Gesellschaft mit den vier Eylanden in West-Indien und Guinea von der Königlich-Dänischen West-Indischen und Guineischen Handlungs-Gesellschaft an sich gekauft, er nunmehr das Fort CHRISTIANSBURG der Crone einverleiben und alle Effecten derselben zu gleicher Zeit in Besitz nehmen lasse. Er übernähme auch alle ihre ACTIEN, 1250 an der Zahl, für den gangbaren Preiß, jede

zu

zu 1000 Rthl. und bezahle dafür an die Eigenthümer, bis sie gänzlich eingelöset wären, jährlich 5 pro Cent; Fremde und auswärtige aber sollten für die ihrigen, so bald sie es verlangten, die völlige Bezahlung erhalten.

V.

Von andern Sachen.

Der König beschloß, zu denen drey Divisionen See-Volk noch eine vierte aufzurichten, und ernannte den Commandeur LÜTZOW en Chef über selbige. Es ward auch beym See-Wesen eine neu blaugraue Uniforme eingeführet, die sich durch die rothen, gelben und hellblauen Aufschläge unterschied.

Ferner ward zu Copenhagen ein neues Spinnhaus, und in Christians-Haven ein Erziehungs-Haus vor 200 arme Kinder aufgebauet, auch die neue hölzerne Brücke nach Christians-Haven zu, deren wir vorm Jahre gedacht, vollendet.

Im Sommer ward auf Königlichen Befehl bey der Königlichen Residenz ein Lust-Lager von 16 Bataillons und 20 Escadrons angestellet, welches über 3 Wochen dauerte und sehr sehenswürdig war.

Das

Das VI. Capitel.

Von Schweden.

I.

Vom Könige.

Am 10 Jun. that König ADOLPHUS FRIDERICUS mit seiner Gemahlinn der Königinn LOUISE ULRICA, und dem Cron-Prinz Gustavo über Drottningholm und Eckholmsund eine Reise nach Sala oder Salberg an, und besahen das dasige Silber-Bergwerk, welches in Westmannland an der Grenze von Upland lieget.

Nachher nahmen sie auch das alte Kupfer-Bergwerk Falun in der Landschaft Dalane in hohen Augenschein, und stiegen 20 Klaftern tief unten in eine Grube, welcher dafür der höchste Name der Königinn zum Andenken beygelegt ward.

Als sie hierauf nach Avestadt giengen, wo die Schwedische grobe Münze und auch die Scheide-Münze gepräget wird, liessen sie sich alle in der Cron-Wage wägen, und kamen hierauf den 24 Jun. glücklich wieder zu Drottningholm an.

II.

II.

Allerhand Beförderungen.

Von der Ritterschaft, ward der General-Major und Ritter des Schwerdt-Ordens, Graf Axel FERSEN zum Reichs-Tags-Marschall den 17 Oct. erwehlet.

Den 31 eben dieses Monats, präsentirten die Reichs-Stände dem Könige, einen Aufsatz zu neuen Reichs-Räthen, davon wurden es diese viere:

1. Carl Otto, Baron von HAMILTON, Hof-Canzler und Ritter des St. Annen-Ordens.

2. Otto, Baron FLEMMING, Oberster und Commandeur des Schwerdt-Ordens, auch ietziger Gesandter in Dänemark.

3. Carolus LAGERBERG, Justitz-Canzler und Ritter des Nord-Stern-Ordens.

4. Gustav RUUTH, Admiral und Ritter des Seraphinen-Ordens.

Den 11 Jan. wurden 8 neue Commandeurs vom Schwerdt-Orden gemacht, darunter war vom Gräflichen Stande, der General-Major Hanns Heinrich Graf von LEVEN und der Oberste Graf Adam HORN.

Den

Den 24 Nov. wurden zu neuen Seraphinen Rittern erhoben, Fridericus Graf von HESSENSTEIN, und der Ober-Marschall des Bißthums Lübeck Jacob Levin von PLESSEN; der Justiz-Canzler Carolus LAGERBERG, ward hingegen zugleicher Zeit Commandeur des Nord-Stern-Ordens, und der Präsident im Königlichen Hof Gerichte zu Stockholm Johann GERDESCHIOELD, ward zum Schatzmeister aller Königlichen Orden verordnet.

Der Vice-Admiral Graf Erich Arved SPARRE ward Admiral und Admiralitäts-Rath, der Schout by Nacht David ANKARLOD, Vice-Admiral, Johann Biork, und Graf Eduard Friedrich Taube aber wurden Schout by Nacht.

Zum General-Feld-Marschall, ward der General Carl Heinrich, Baron WRANGEL creirt; Magnus von Stierenroos ward General der Cavallerie, und der General Georg Bogislav Baron STAEL von Holstein ward Landes-Hauptmann von Malmoe.

III.

Vom Reichs-Tage.

Da bey dem lezten Reichs Tags-Abschied An. 1752 war ausgemacht worden, daß in diesem

diesem ietzigen Jahre, wieder ein Reichs-Tag sollte gehalten werden: so sezte der König den 13 Oct. zu Eröffnung desselben zu Stockholm an.

Er ward auch an diesem Tage mit den gewöhnlichen Solennitäten wirklich eröffnet, wobey der Bischof zu Skara, D. Hallenius, über Römer XIV, v. 9. die Reichs-Tags-Predigt verrichtete.

Die Anrede an die Stände im Namen des Königs that der Reichs-Rath und Reichs-Canzley-Präsident, Baron Andreas von HOEPKEN, und der Staats-Secretarius Baron Carl RUDENSCHIOELD verlaß die allgemeine Proposition.

Nachdem nun die ledigen Reichs-Raths-Stellen vom Könige besezt waren, auch der von seiner Gesandschaft aus Paris zurückgekommene Baron Carl Friedrich von SCHEFFER den Reichs-Raths Eid abgelegt hatte, machte man den Anfang mit den Berathschlagungen über die allgemeinen Reichs-Angelegenheiten. Da auch der König für gut befand, den Reichs-Ständen einen und den andern Punkt schriftlich zur Ueberlegung zu geben, so ward die grosse geheime Deputation mit mehrern Gliedern aus

aus allen vier Ständen vermehret, und daher kein eigentliches so genanntes PLENUM gehalten.

Dieselbige übergab zwar dem Könige den 29 Nov. die Antwort auf seine bey ihr angebrachten Puncte, es ward aber nichts öffentlich davon bekannt. An eben diesem Tage fiel bey dem Bauern-Stande eine Unordnung vor, die das Ansehen eines Aufstandes hatte. Zweye von diesen unruhigen Köpfen wurden gleich in sichere Verwahrung gebracht, der dritte aber Namens Lars Larson machte sich aus dem Staube. Daher fanden die Reichs-Stände vor nöthig, eine COMMISSION von etlichen Gliedern aus allen vier Reichs-Ständen anzuordnen, welche auch sich den 7 Dec. zum erstenmale versammlete und alles aufs genaueste untersuchte, davon wir künftig mehr werden reden, wenn die Geheimnisse dieser Unruhe völlig entdecket worden seyn.

IV.

Todes-Fälle, Geburten und Vermählungen.

Zu Ende des März-Monats starb der kurz vorher zum Feld-Marschall erhobene Carl Heinrich Baron Wrangel, auf seinem Gute

SPERLINGSHOLM, nicht weit von Holmstadt gelegen, im 75 Jahre seines Alters.

Der Ober-Statthalter zu Stockholm Graf Johann Christoph von DÜRING, General-Feld-Marschall, verlohr im Julio seine Gemahlinn Catharinam Margaretham, Gräfinn von BONDE durch den Tod im 58 Jahre ihres Alters.

Zu Ende des Jul. starb auch Anna Augusta, Tochter Gustavi Grafens von Oxenstierna in einem Alter von 85 Jahren auf ihrem Gute BIÖRKEWICK in Ost-Gothland. Ihr Gemahl war der Oberste Baron Axel Sparre gewesen, welcher sie den 11 Jul. 1728 als Witwe hinterlassen hatte.

Den 1 Sept. verschied Anna Margaretha, Tochter Gabrielis, Grafens von Oxenstierna zu Stockholm im 63 Jahre ihres Alters. Ihr erster Gemahl war Carolus Ulricus Torstenssohn gewesen; ihr anderer aber war Thuro Gabriel Graf von BIELKE, den sie als Witwer und als Schwedischen Reichs-Rath nach sich ließ.

Der General-Major Axel Gabriel Graf von OXENSTIERNA, folgte ihr den 24 Sept. in unvermählten Stande in die Ewigkeit nach.

Der

Der Königlich-Schwedische Secretair und Historiographus des Reichs Jacob Wilde, starb 21 Apr. zu Stockholm im 70 Jahre seines Alters.

V.

Noch Etwas.

In Finnland sind die Grenz-Irrungen endlich einmal mit Rußland glücklich abgethan worden, und unter andern der Haupt-Arm des Flusses KYMENE, welcher im Frieden zu Abo An. 1743 zwischen beyden Reichen zur Grenze gesetzet ward, für die beyderseitigen Unterthanen gemeinschaftlich erkläret worden.

Zur Verbesserung der Reichs- und Policey-Gesetze, ward eine Königliche Commission niedergesetzet, von welcher nicht nur die Kriegs Artikel, sondern auch die See Gesetze ausgebessert und ans Licht gestellet wurden.

Der Wallfischfang, ward bis nach Grönland erweitert, und man machte auch von den Erdäpfeln die Probe, solche zum Brode, Sterke, Puder und Brandwein Brennen zu gebrauchen.

Man führte fahrende Posten im Königreiche ein, und machte sonst noch allerley

nützliche Einrichtungen; auch wurden die Bergwerke und Manufacturen in mehrern Aufnehmen gebracht.

Zum IV Theile

Das I Capitel.

Von Böhmen, Mähren, Schlesien.

I.

Von Böhmen.

Als den 8 Dec. der hohe Geburts-Tag des Kaisers einfiel, ward zu Prag, das von der Kaiserinn Königinn gestiftete Adliche Damen-Stift eröffnet und die Einführung der Canonissinnen vorgenommen, welche junge Gräfinnen und Fräuleins unter Anführung der Gräfinnen von PÜCKLER und AICHPICHEL von Wien aus hier angekommen waren.

Der Kaiserliche geheime Rath und Policey-Präsident zu Prag Carolus Fridericus Antonius Graf von HAZFELD, vermählte sich den 16 Nov. mit Johanna Charlotte Friderica, geb. 25 Nov. 1733, Tochter Johannis Francisci Grafens von Ostein.

Den

Den 15 Jun. starb zu Prag Josephus Franciscus Graf von WÜRBEN und FREUDENTHAL in hohem Alter. Er war ein Sohn Joh. Franciscі und Theresiae Franciscae, gebohrnen Gräfinn von Martinitz. Er besaß als Majorats-Herr in Böhmen sehr herrliche Güter, nämlich die Burg und Herrschaft Fulkeneck, Prosdorf, Peislawitz, Stauding und Waltersdorf, die erbte sein einziger Sohn Wenceslaus Michael JOHANNES Franciscus, Kaiserlicher Cammer-Herr, welchen er mit seiner An. 1739 verstorbenen Gemahlinn Maria Anna, Gräfinn von Laiming gezeuget hatte.

Den 19 Nov. folgte ihm im Tode nach Josepha, Gräfinn von WÜRBEN, Tochter Grafens Cajetani von der Schlesischen Linie, welche sich mit Henr. Josepho Grafen von Schmiskal auf SAUERWITZ in Mähren An. 1732 vermählt gehabt hatte.

Zur Aufnahme der Berg-Städte und des Berg-Baues in Böhmen, welchen die Königinn gerne recht wieder in Flor setzen wollte, ernannte sie ihren geheimen Rath Franciscum Josephum Grafen von PACHTA zum Ober-Münzmeister im Königreiche, welche Stelle bisher der Königliche Repräsen-

tations-Rath, Johannes Nepomuc, Freyherr von Mitrowsky verwaltet hatte, der aber nun pro Emerito erklärt ward.

II.

Von Mähren.

Der Graf Carolus Otto von SALM, ward Oberster Land-Richter in diesem Markgrafthum.

Von der jüngsten Linie des Gräflichen Hauses Podstatzky in Mähren, verlohr der Kaiserliche Cammer-Herr Graf Aloysius Ernestus den 31 Jul. seinen Sohn JOSEPHUM wieder, welchen dessen Gemahlinn Josepha, Gräfinn von Arco An. 1751 zur Welt gebracht hatte.

III.

Von Schlesien.

So wie König FRIDERICUS II alle Jahre sein Schlesien mit seiner hohen Gegenwart beehret, also geschahe es auch in diesem Jahre, da er in Gesellschaft des Prinzens von Preussen, und des Prinzens Mauritii von Anhalt-Dessau, den 5 Sept. in der Festung Neisse anlangete.

Den 8 Abends fand er sich in dem Lager bey TSCHIRNA ohnweit Breslau, jenseits der

der Oder ein, welches bis den 15ten dauerte, da die Truppen wieder in ihre Stand-Quartiere einrückten; der König aber bis den 19ten Sept. noch zu Breslau blieb, wo täglich grosse Assemblee bey dem General-Feld-Marschall von BUDDENBROCK war. Selbst der König besuchte denselben, doch aber auch die Gräfinn Fridericam Elisabetham von PROSKAU, gebohrne Gräfinn von Schaffgotsch, weil sie die älteste Dame vom Stande in dieser Stadt war.

Die Ober-Amts-Präsidenten Stelle zu OPPELN, welche der Königl. Staats-Minister Graf Carolus Albertus von REDER ganzer vier Jahr geführet hatte, erhielt auf dessen Resignation sein Vetter Graf Henricus Adolphus von REDER auf KRAPPITZ. Er ist geb. 10 März 1729, und seine Gemahlinn Helena Renata, gebohrne Gräfinn von Hoym zu Droissig, brachte ihm den 20 Sept. ihr erstes Kind zur Welt, welches den Namen CAROLUS JOHANNES LUDOVICUS erhielt.

Nachdem auch der König den geheimen Staats-Kriegs- und dirigirenden Minister, auch Chef-Präsidenten der beyden Kriegs- und Domainen-Cammern in Schlesien

Joachimum Ewald von MASSOW, Unpäßlichkeit wegen, in Gnaden erlassen hatte, so wurde diese wichtige Stelle, dem bisherigen Präsidenten bey der Magdeburgischen Cammer, Ernesto Wilhelmo von SCHLABERNDORF, mit dem Character als Königlicher geheimer Staats- und Kriegs-Minister verliehen.

Der Graf Henricus von REICHENBACH, Königlicher Regierungs-Rath und Erb-Standes-Herr zu GOSCHÜTZ, empfieng den 10 Apr. von seiner Gemahlinn Charlotte, geb. Prinzessinn von Schwarzburg-Sondershausen, eine Gräfinn, deren Name nicht bekannt ward.

Im Gräflichen Hause HOCHBERG, vermählte sich den 28 Apr. von der jüngsten Linie zu FÜRSTENSTEIN Henricus Ludovicus als regierender Graf mit Louise Henriette Carolina Elisabeth, ältesten Tochter Hanns Heinrichs Grafens von Hochberg von der ältesten Linie zu ROHNSTOCK. Sie hatte ihn aber kaum ein viertel Jahr zum Gemahl gehabt, so starb er den 29 Jul. an einem Schlag-Flusse im 41 Jahre seines Alters als der lezte seiner Linie. Vermuthlich werden seine Güter an die älteste Linie gefallen

len seyn. Sie hiessen Friedland, Waldenburg, Libichau, Hartau, Fürstenstein, Zirlau.

Noch in eben dem Hause gieng den 10ten Jun. zu Berlin, die verwitwete Gräfinn Maria Anna Crescentia von Hochberg im 56 Jahre ihres Alters mit Tode ab. Sie war eine gebohrne Gräfinn von Rindsmaul aus Steyermark, und war der Religion wegen von dar als ein Kind nach den Sachsen-Weissenfelsischen Hof gebracht worden, wo sie in der Evangelischen Religion auferzogen ward. Sie ward endlich mit Graf Maximiliano Leopoldo von HOCHBERG, Amts-Hauptmann zu Fürstenberg im Wolfenbüttlischen vermählet, welcher sie den 4 März 1750 als Witwe hinterließ, ohne daß er Kinder mit ihr gezeuget hatte.

Die Freyinn Maria Josepha von Forno, geb. Gräfinn von WIESCHNICK, starb den 2 Jul. zu Breslau.

Das II Capitel.

Von Polen.

I.

Vom SENATUS-CONSILIO zu Fraustadt.

Nachdem der lezte Reichs-Tag im ver-

wichenem Jahre zu Warschau unglücklicher Weise war zerrissen worden, so schrieb König AUGUSTUS III dieses SENATUS CONSILIUM an diesen Ort aus, und gab zugleich dem angekommenen Türkischen Gesandten hier öffentliches Gehör.

Den 21 May traf der König zu Fraustadt ein, worauf sodann der erst erwehnte Gesandte ihm des Groß-Sultans OSMANNI III Gelangung zum Throne den 23 May öffentlich hinterbrachte, und das bisherige gute Vernehmen zwischen der Crone Polen und der Ottomannischen Pforte von neuem befestigte.

Wie dieses vorbey war, eröffnete der Erz-Bischof von GNESEN und PRIMAS REGNI Adam, Graf KOMOROWSKY dasselbige vermittelst einer Rede, und brachte dabey die vorzunehmenden Puncte in Proposition.

Der erste Punkt betraf die Absendung einer Gesandtschaft nach Constantinopel: Darzu ernannte der König den Grafen Johannem MNISZECK, Groß-Cammer-Herrn des Groß-Herzogthums Lithauen. Er ist des Cron-Hof-Marschalls Bruder, und ein Herr, der sich auf seinen Reisen in

England

England und Frankreich viel Ansehen und Liebe erworben hat. Er bekam 6000 Thaler zur Reise, und 6000 Thaler zum Aufwande daselbst, aus dem Schatze des Königreiches und des Groß-Herzogthums Lithauen.

Die übrigen auf diesem Senatus-Consilio accordirten Punkte waren folgende:

Der Cron-Groß-Feldherr bekam vor seine abgefertigte Gesandten an die Pforte und an den Tartar-Chan 142044 Polnische Gulden aus dem Cron-Schatze zur Vergütung, und wegen der in Vorschlag gebrachten Transportirung des Cron-Archivs von Cracau nach Warschau ward bestimmet, daß man sich nach des Senatus-Consilii Resultat von An. 1748 richten sollte.

Zu Besorgung einer Ausgabe des CORPORIS DIPLOMATICI Statuum Reipublicae Polonicae, wurden den Piaristen zu Warschau aus dem Cron-Schatze 2000 und aus dem Schatze von Lithauen 1000 Gulden bezahlet, aber ausdrücklich darbey bedungen, daß es nicht eher sollte abgedruckt werden, bis es das Ministerium genau durchgesehen hätte. Zu eben dieser Piaristen fortzusetzenden Bau des COLLEGII NOBILIUM, wurde ihnen die angeordnete 6

jährige Pension erneuert, und ihnen noch jährlich 200 Ducaten ausgemacht.

Endlich ward auch der Cron-General-Feld-Zeugmeister Henricus Graf von OCIESCYNO-BRÜHL mit 40000 Gulden aus dem Cron-Schatze bedacht, weil er wegen der Artillerie theils schon Ausgaben gehabt, theils aber auch das Zeughaus zu Warschau noch verbessern wollte.

Nachdem nun dieser Schluß in Lateinischer Sprache war abgelesen worden; so ward die Abschieds-Audienz des Türkischen Gesandtens noch vorgenommen, und ihm vom Cron-Groß-Canzler das Königliche Rückschreiben eingehändiget. Er war ein Mann von 60 Jahren und hatte viel leutseliges an sich. Da er auch dem Könige vom Groß-Sultan zwey Stücke von den kostbarsten Orientalischen Zeugen zum Geschenke mit gebracht hatte, so erhielt er das Pferd, das er bey seinem Einzug geritten, nebst einigen Uhren und einem Service von kostbaren Dresdner Porcellain, zum Geschenk mit: König Augustus aber gieng eine halbe Stunde nach der Audienz den 26 May wieder nach Sachsen.

II.

Standes-Erhebung.

Ein Edelmann aus der Stadt Bassano in Italien gebürtig, Paulus von Bellavitis, der sonst als Capitain der Garde in Polnischen Diensten gestanden, ward vom Könige mit seinen Nachkommen beyderley Geschlechts in Polnischen Grafen-Stand erhoben, worauf er nach Italien gieng und Gentilhuomo d'Onore beym Cardinal Camillo PAOLUCCI zu Rom ward.

III.

Vermählungen und Geburten.

Der zweyte Prinz des Fürstens Alexandri Josephi von SULKOWSKY, AUGUSTUS genannt, Staroste von ODOLOWOS, geb. 15 Oct. 1730, vermählte sich im Jan. zu Lemberg mit einer gebohrnen Gräfinn von Cettner.

Der Cron-Truchseß Augustus Constantinus, Graf MOSCZYNSKY gebohren 25 Jan. 1731, vermählte sich den 6 Febr. zu Brod, mit der ältesten Tochter des Woiwodens Stanislai Grafens POTOCKI zu Kiow.

Der Cron-Wachen-Meister Stanislaus Adamus Fürst von LUBOMIRSKY geb.

25 Dec. 1722, erhielt von seiner Gemahlinn gebohrnen Prinzessinn von Czartorinsky den 4 Jun. zu Warschau eine Prinzessinn. Was wir hiervon im vorigen 47 Supplemente pag. 655 gesezt, muß als irrig gelöscht werden.

Der Lithauische Groß-Fähndrich, Hieronymus, Fürst von RADZIVIL, ein Witwer, vermählte sich im Jan. zu Kroniczyn mit der Tochter des Grafens Petri von Miaczynsky, Woiwodens von Czernichovien.

Der Cron-Unter-Mundschenke Eustachius Graf POTOCKI, bekam den 16 Nov. zu Lublin, wo er des Cron-Tribunals Marschall ist, von seiner Gemahlinn einen Sohn, der STANISLAUS KOSTKA genennet wurde.

IV.

Todes-Fälle.

Den 17ten Jan. starb zu Warschau die Gräfinn Dorothea Henriette BIELINSKA, im 73 Jahre ihres Alters an einer abzehrenden Krankheit. Sie war von deutschen Eltern, denn ihr Vater Johann Georg von PREBENDOW war ein Edelmann aus dem Herzogthum Cassuben in Hinter-Pommern, und als er das Indigenat in Polen erhalten, trat

trat er von der Evangelischen Religion zur Römischen Kirche, und brachte es endlich so weit, daß er zum Grafen erhoben und als Cron-Groß-Schatzmeister den 24 Febr. 1729 auf seiner Herrschaft PRZYGODZICE in Groß-Polen im 95 Jahre seines Alters starb. Seine Gemahlinn Margaretha Elisabeth, eine gebohrne Gräfinn von Flemming, war den 2 May 1728 zu Dresden in der Evangelischen Religion im 64 Jahre gestorben.

Sie war das einzige Kind, als ihre Eltern starben, weil ihr Bruder Peter von Prebendow schon An. 1711 als Cron-Vorschneider unvermählt gestorben war. An. 1707 wurde sie zum erstenmale an Fürsten Johannem Alexander von RADZIVIL Woiwoden von Novogrod vermählet, mit welchem sie 5 Kinder zeugte, davon nur noch der älteste Martinus Dominicus, Fürst von RADZIVIL lebt, welcher Vorschneider von Lithauen ist, aber seiner vielen Verbrechen und Ausschweifungen wegen, von der Familie seit An. 1748 zu BIALA in beständiger und engen Verwahrung gehalten wird.

Es entstanden aber nach der Hand zwischen ihr und ihrem Gemahl solche Zwistigkeiten,

keiten, daß sie zu Rom die Ehescheidung suchte, und immittelst zu Warschau in ein Nonnen-Kloster gieng; doch ehe die Scheidung zu Stande kam, starb Fürst Johannes Alexander An. 1728, und sie gieng hierauf wieder zu ihrem Vater. Nach dessen Tode vermählte sie sich zum andernmale An. 1730 mit dem ietzigen Cron-Groß-Marschall, Grafen Franciſco BIELINSKY, mit dem sie in vergnügter aber unfruchtbaren Ehe bis an ihr Ende gelebet hat.

Ein geistlicher Senator des Königreichs, Canzler der Königinn und Ritter des weissen Adlers, nämlich Franciſcus Antonius Kobielski, Bischof von Lucko, starb den 27 Jan. im 80sten Jahre, als ein Mann, der von der Welt ganz abgesondert gelebet hatte.

Der Lithauische Uuter-Truchseß Josephus, Fürst LUBOMIRSKY starb den 8 Aug. als Witwer. Sein Vater war Georgius, Woiwode von Sendomir gewesen.

V.

Noch Etwas.

Die Stadt Danzig ließ auf dem Königlichen Artus-Hof, Könige Auguſto III in Polen zum ewigen Andenken eine Bild-Säule aufrichten, welche in weissen Mar-

mor

mor gehauen war. Diese prächtige Statue wurde den 7 Oct. als an dessen hohen Geburts-Tage mit vielen Solennitäten in dieser Stadt eingeweihet.

Das III Capitel.

Von Ungarn.

Im Fürstlichen Hause ESTERHAZY, verschied den 23 May Anna Margaretha de Blandrate verwitwete Fürstinn Esterhazy von Galantha im 83 Jahre ihres Alters. Sie war eine gebohrne Markgräfinn von DESSANA und RODIS aus Piemont, und hatte sich An. 1694 mit dem Fürsten Michael vermählet, der sie An. 1721 als Witwe hinterlassen hatte. Sie war darauf An. 1726 bey der damals verwitweten Kaiserinn Wilhelmina Amalia Ober-Hofmeisterinn geworden, und war auch eine Raths-Frau und Vorsteherinn des Stern-Creutz-Ordens.

Die Gräfinn Theresia ERDÖDI, Tochter Pauli Fürstens von Esterhazy starb im Dec. im 70 Jahre ihres Alters. Ihr Gemahl Georgius betrauerte sie.

Der Graf Gabriel BETHLEN, ward zum Hof-Canzler im Fürstenthum Siebenbürgen

bürgen den 19 März ernennet, und der Erz-Bischof zu Görz, Graf Carolus Michael von ATTYMIS bekam die Abtey TOPOLTSCHACH in Ungarn.

Die Gräfinn Elisabeth von FORGATSCH gebohrne Gräfinn Bereni starb den 12 Febr. zu Czerment in Ungarn.

Das IV Capitel.

Von Rußland.

I.

Von der Kaiserinn.

Es hielt sich dieses ganze Jahr die Kaiserinn ELISABETHA I zu Petersburg auf und ließ an ihrem Hof nichts als Lust und Pracht herrschen. Darbey verstärkete sie ihre Land- und See-Macht, auch ließ sie bey derselben ein gleichförmiges Kriegs-Exercitium einführen, davon ihr General Peter Graf SCHUWALOW die Direction hatte.

Gleichwie sie auch im verwichenem Jahre alle innländischen Zölle durch ein Kaiserliches Edict aufgehoben: Also ließ sie auch den 26 Sept. zu Petersburg alle Brücken-Zölle aufheben, davon sie nur die einzige Schifs-

Brücke

Brücke über die grosse Neva bey der so genannten Isaacs-Kirche ausnahm.

Sie legte auch unter der Aufsicht ihres Cammer-Herrns Grafens Ivan SCHUWALOW den 4 Febr. in der Haupt-Stadt Moscau eine UNIVERSITAET nach Art der Europäischen, und zwey GYMNASIA, eines für den Adel und das andere vor Bürgerliche Jugend an. Diesen Grafen und den Staats-Rath Laurentium von BLUMENTROST sezte sie als Curatores darüber. Sie bestimmete hiernechst eine hinlängliche Summe zum Unterhalt der Professoren und Informatoren an den beyden Gymnasiis, die den 7 May eingeweihet wurden.

Am ersten heiligen Oster-Tage empfieng nach dem Gebrauche der Griechischen Kirche der junge Groß-Fürst PAULUS PETROWITZ, da er noch kein Jahr alt war, schon wieder die heilige Communion.

II.

Hohe Beförderungen.

Den hohen Ritter-Orden des heiligen Andreas erhielten am Chur-Sächsischen Hofe den 12 Jan. der geheime Rath und Erb-Marschall des Churfürstenthums Hanns

Graf

Graf von LOESER, und der General Carl Sigismund von ARNIMB, der ihnen den 18 März zu Dresden überreichet ward, und den 11 Dec. bekam ihn auch der Römische Kaiserliche Gesandte zu Petersburg Nicolaus Graf ESTERHAZY.

Gouverneur zu Kasan ward der General-Major Graf Foedor GALLOWIN mit dem Character eines geheimen Raths, und der Cammerherr Graf Sergius SOLTIKOW, ward zum Gesandten im Nieder-Sächsischen Kreis nach Hamburg bestimmet.

Der Prinz von Holstein-BECK, Petrus Augustus Fridericus, ward als General-Lieutenant zum General en Chef ernennet.

III.

Todes-Fälle und andere Sachen.

Der Russische Vice-Admiral Jacob von Barsch starb den 23 Oct. welcher als Contre-Admiral im lezten Kriege zwischen Rußland und Schweden bekannt ward.

Der Kaiserliche Staats-Rath und Curator der neuen Universität zu Moscau, Lorenz von BLUMENTROST, wie auch gewesener Leib-Medicus und Präsident der Acade-

Academie der Wissenschaften, erblaßte den 12 Apr. zu Moscau im 63 Jahre seines Alters. Er ward da in die Evangelische Kirche S. Petri begraben.

Im verwichenem Jahre war der Baron LIEVEN, Königlicher Schwedischer Cammerherr nach Petersburg gekommen, bey der Kaiserinn den Glückwunsch wegen der Geburt des jungen Groß-Fürstens abzustatten. Wie er dieses Jahr wieder bey Hofe Abschied nahm, bekam er den Annen-Orden, zweytausend Species Ducaten, und eine kostbare goldene Tabatiere mit Brillanten besetzet.

Der Graf Cyrillus RASUMOWSKY Kaiserlicher Cammerherr und Groß-Feld-Herr der Zaporovischen Cosacken, erhielt von der Kaiserinn einen jährlichen Gehalt von 50000 Rubeln, weil er bey Aufhebung der Zölle und anderer Abgaben, in Klein-Reussen viel Verlust an seinen Einkünften erlitten hatte.

Weil der General-Major CHORWAT, die SERBEN, vor drey Jahren in die Russische Ukraine, aus dem Ungarischen Königreiche Servien gebracht hatte, schenkte sie ihm davor das Gut SELO-SPASKOIE, im Gouver-

Gouvernement Bielogorod, mit 1453 Seelen Männlichen Geschlechts, das ehemal dem Grafen Michael Gallowkin zugehöret hatte, ehe er als Reichs-Vice-Canzler in Ungnade bey ihr fiel.

Vom Türkischen Kaiser, langte zur Notification seiner Thronsbesteigung den 23 Apr. als Gesandter Mahometh EFFENDI zu Petersburg an. Den 5 May hatte er bey der Kaiserinn öffentliche Audienz; Den 25 Jun. aber nahm er wieder seinen Abschied.

Der bisherige Groß-Britannische Gesandte, Herr Melchior von Guydikens nahm den 23 Jun. gleichfalls seinen Abschied, und der Ritter Hambury WILLIAMS kam wieder als Nachfolger.

Man erhielt auch aus Moscau die betrübte Nachricht, daß abermals durch eine Feuersbrunst das Quartier TAGANSKA völlig in die Asche geleget worden, worbey 2500 Häuser, verschiedene Kirchen und Klöster im Rauche aufgegangen waren, deswegen erhielten beym Schluß des Jahres die abgebrannten Einwohner 203000 Rubels von der Kaiserinn geschenket, welche sie durch den dasigen Gouverneur Graf Sergium Galliczin unter sie austheilen ließ.

Es

Es ward auch in Petersburg ein Kaiserlicher viereckigter Winter-Palast 4 Stockwerk hoch von Holz auf der Admiralitäts-Insel angeleget, welchen man sehr künstlich anmahlete, und inwendig mit den kostbarsten Schildereyen auszierete.

IV.

Vom SUBSIDIEN-TRACTAT.

Diesen brachte der neu angekommene Englische Gesandte Hambury WILLIAMS den 30 Sept. zu Petersburg zwischen den König in England und der Russischen Kaiserinn glücklich zu Stande, und er machte bey manchen Höfen viel Aufsehens.

Er bestund aus XV Artikeln und aus zwey geheimen Artikeln, davon wir nur einen kurzen Auszug machen wollen:

1.

Die Defensiv-ALLIANCE zwischen beyden Höfen vom 11 Dec. 1742 wird erneuert, weil ihre 15 Jahre, die sie dauern sollte, bald zu Ende liefen.

2.

Die Kaiserinn verspricht, zum Dienst des Königes von Großbritannien an den Lithauischen Grenzen 55000 Mann Truppen zu unterhalten, nämlich 40000 Mann Infanterie und 15000 Mann Cavallerie.

3. Sie

3.

Sie will auch zu eben derselben Absicht 40 bis 50 Galeeren bereit halten.

4.

Ihre Truppen und Galeeren sollen unverzüglich in die Dienste des Königes treten, so bald derselbe oder dessen Bundes-Genossen angefallen werden.

5 und 6.

Des Königs Churfürstenthum HANOVER wird mit darunter begriffen und davor bezahlt der König jährlich 500000 Pfund Sterlings Subsidien, so bald gemeldete Truppen ausser Rußland sich auf den Marsch begeben.

7 bis 13.

Enthalten die beyderseitigen Verbindungen in Ansehung des Gebrauchs und des Unterhalts dieser Truppen und Galeeren.

14 und 15.

Dieser TRACTAT soll 4 Jahr nach Auswechselung der Ratificationen dauern, und leztere soll in einer Zeit von 2 Monaten geschehen.

Erster geheimer Artikel.

Der König zahlet für gemeldete Truppen und Galeeren, so lange sie den Marsch noch nicht angetreten, jährlich 100000 Pfund Sterlings: die jährlichen Subsidien aber von 500000 Pfund Sterlings nehmen

ihren

ihren Anfang erst, so bald der Succurs über den Grenzen von Liefland sich befindet.

Zweyter geheimer Artikel.

Man wird sich von beyden Seiten auf alle Weise beystehen, um einander einen vortheilhaften Frieden zu verschaffen.

Zum V Theile

Das I Capitel.

Vom Hause Oesterreich.

Den 7 Jul. besuchten beyde Kaiserliche Majestäten mit denen ältern Erz-Herzogen und Erz-Herzöginnen, die Militair-Akademie zu NEUSTADT; Sie besahen da den Ingenieur-Fecht-Tanz- und Speise-Saal, und nachdem die Cadets mancherley Proben ihrer Geschicklichkeit in den Wissenschaften und militarischen Exercitiis abgelegt hatten, hielten sie auf der Gallerie unter Zelten offene Tafel, die der Graf Leopold von DAUN als Ober-Director der Akademie gab.

Hierauf ward diese hohe Militair-Akademie, von dieser Wienerischen NEUSTADT, in die Wiener kleine Vorstadt Lehm Grube in das Lahosche grosse Stifts-Gebäude

verleget, welches die Kaiserinn in diesem Jahre an sich gekaufet hatte, nachdem sie dasige Stiftung nach Kumpendorp hatte verlegen lassen.

Das Lust-Schloß HETZENDORF ohnweit Schönbrunn ließ sie erweitern, und ihren ältesten Durchlauchtigen Kindern einräumen, welche in diesem Jahre kraft einer Verordnung das Prädicat, Ihro Königliche Hoheiten, bekamen.

Sie kaufte auch dem Prinzen JOSEPHO Friderico von Sachsen-Hildburgshausen, die Herrschaft und das Schloß HOF in Nieder-Oesterreich vor 400000 Gulden ab, ließ das Schloß herrlich repariren, und einen Berg an den Ungarischen Grenzen von 20000 Mann durchgraben, dadurch sie Presburg in Prospect kriegte, wohin sie eine kostbare Allée anlegen ließ.

Den 3 May erhielten von ihr den Stern-Creutz-Orden:

1. Maria Ludomilla, Fürstinn von Lobkowitz, gebohrne Gräfinn von Czernin.
2. Maria Wilhelmina, Fürstinn von Auersperg, gebohrne Gräfinn von Neiperg.
3. Maria Theresia, Gräfinn von Kinsky, Kaiserliche Hof-Dame.

4. Maria

4. Maria Theresia, Gräfinn Nadasdy, Kaiserliche Hof-Dame.
5. Maria Antonia, Gräfinn von Wurmbrand, gebohrne Gräfinn von Auersperg.
6. Maria Anna, Gräfinn Korzensky, gebohrne Gräfinn von Falkenhayn.
7. Maria Anna, Gräfinn von Waldstein, gebohrne Prinzessinn von Lichtenstein.
8. Maria Johanna, Gräfinn von Haimbhausen, Chur-Bayrische Hof-Dame.
9. Rosa, Baronesse von Neuhaus, gebohrne Gräfinn von Lamberg.
10. Maria Antonia, Marchesinn de los Rios, gebohrne Gräfinn Palfy.
11. Maria Antonia, Gräfinn von Fugger Wöllinburg, gebohrne Gräfinn von Fugger-Nordendorf.
12. Juliana, Gräfinn von Scunioghy, gebohrne Gräfinn von Nadasdy.
13. Maria Antonia, Gräfinn von Erdödy, gebohrne Gräfinn Kinsky.
14. Josepha, Baronesse von Schenk zu Geyern, gebohrne Gräfinn von Khevenhüller, und noch 3 andre Damen, die aber nicht merkwürdig sind.

Im Hause DIETRICHSTEIN, gieng von der Linie zu Rabenstein Graf Johannes

Franciscus Gottfried den 20 Febr. zu Wien in einem Alter von 84 Jahren mit Tode ab. Er war Kaiserlicher geheimer Rath und Hof-Cammer-Präsident, Ritter des güldenen Vliesses, wie auch Oberster Erb-Land-Schenke in Kärnthen, und Oberster Hof- und Erb-Land-Jägermeister in Steyermark. Er hatte dem Hause Oesterreich 60 Jahre lang gedienet, und die Cammer-Präsidenten-Stelle 36 Jahr bekleidet. Seine zwote Gemahlinn, die er nach sich ließ, hieß Maria Margaretha, eine Tochter Maximiliani Sigismundi Grafens von Herberstein. Ihr ältester Sohn Johannes Baptista Leopoldus, Kaiserlicher Reichs-Hofrath succedirte seinem Vater.

Von der Linie zu Hollenburg starb zu Wien den 6 März die Mutter des Grafens Leopoldi Mariae Francisci von DIETRICHSTEIN, Maria Beatrix, eine Tochter Joh. Friderici Grafens Ursin von Rosenberg, im 69 Jahre ihres Alters.

Den 23 Febr. erblaßte zu Wien die verwitwete Gräfinn Johanna Charlotte von COLLOREDO, im 80 Jahre ihres Alters. Sie war eine Tochter Wenceslai Nortberti, Grafens von Kinsky und ihr Gemahl Hie-

ronymus

ronymus war Gouverneur zu Meiland gewesen.

Den 1 März verschied zu Wien im 66 Jahre ihres Alters die verwitwete Gräfinn Maria Anna Josepha von ALTHAN, Baronesse von Rocca Guillielma, Frau der Insel Mürakötz und Herrschaft Zakathurn oder Csackthurn in Nieder-Ungarn in der Grafschaft Szala. Sie war eine Tochter Jacobi 3 Herzogs von Belrisguardo, aus dem Hause Pignatelli, und hatte als Witwe Grafens Michaelis Johannis III fast 33 Jahr einsam gelebet.

Im Gräflichen Hause Kufstein, gieng von der ältesten Linie Graf Johannes Ferdinandus den 12 Apr. mit Tode ab. Er war Kaiserlicher geheimer Rath und Statthalter der Nieder-Oesterreichischen Lande bis An. 1749 gewesen. Seine Witwe Maria Anna, gebohrne Gräfinn von Breuner, betrauerte ihn mit ihrem einzigen Sohne Johanne Ferdinando Kaiserlichen Cammer-Herrn.

Des Kaiserlichen Cammer-Herrns Maximiliani Grafen von LAMBERG, Erbherr der Stadt und Herrschaft ARNOW, NEUSCHLOSS und GROSS-PETERWITZ in Schlesien, seine Gemahlinn Maria Theresia,

Tochter Francisci Norberti, Grafens von Trautmannsdorf, kam den 4 Jan. mit einem Sohne zu Prag nieder, sie starb aber darauf den 26 May zu Breslau im 26 Jahre ihres Alters. Man kann nicht eigentlich sagen, von welcher Linie dieser Graf entsprossen ist.

Den 26 Nov. starb zu Wien Francisca Claudia, verwittwete Gräfinn Losy von Losymthal als Stern-Creutz-Ordens-Dame im 79 Jahre ihres Alters. Sie war eine gebohrne Gräfinn von Strasoldo, welches in der gefürsteten Grafschaft Görz in Crain seinen Sitz hat.

Graf Johannes Carolus von Hardeck gebohren 2 Nov. 1736, ein Sohn des verstorbenen Grafens Joh. Caroli, starb den 10ten März zu Wien im 19 Jahre seines Alters auf der Academia Theresiana; ingleichen den 14 März Carolus Josephus, Graf von Ogilvy, als Kaiserlicher Cammer-Herr im 35 Jahre seines Alters.

Die verwittwete Gräfinn Maria Francisca Concordia von Lanthieri, gebohren 24 Febr. 1680, starb den 25 Apr. zu Grätz im 66 Jahre ihres Alters. Ihr Gemahl Graf Johannes Fridericus hatte sie An. 1739 als

Witwe

Witwe hinterlassen, und sie war eine Tochter Johannis Friderici Grafens von Aufsaes.

Des Kaiserlichen Cammerherrns und geheimen Raths Grafens Camilli von Colloredo, Tochter Franciska erblaßte 17 Apr. zu Wien im 5 Jahre ihres Alters.

Im Hause Sinzendorf, starb von der jüngern Linie zu FRIDAU, den 7 May zu Wien des Grafens Joh. Wilhelmi Josephi Gemahlinn, Josepha, Tochter Joh. Seyfridi Fürstens von Eggenberg im 47 Jahre ihres Alters. Sie war An. 1732 von ihm geschieden worden.

Der Kaiserliche geheime Rath Leopoldus Franciscus Maria Graf von THURN und VALSASSINA, vermählte sich den 2 Jan. zum drittenmale mit der ältesten Tochter des Reichs-Hof-Raths Josephi Grafens von Wilzeck.

Im Gräflichen Hause Harrach, kam von der jüngsten Linie Grafens Ernesti Guidonis Gemahlinn Maria Josepha, gebohrne Prinzessinn von Dietrichstein mit MARIA JOSEPHA den 29 Apr. in die Wochen.

Des Kaiserlichen Cammerherrns Joh. Sigismundi Friderici Grafens von Khevenhüller Gemahlinn Maria Amalia, gebohrne

Prinzessinn von Lichtenstein, brachte den 17 Jun. einen Sohn zur Welt.

Das II Capitel.

Vom Hause Bayern.

I.

Vom Chur-Hause.

Der Churfürst MAXIMILIANUS JOSEPHUS empfieng zu den Carnevals-Lustbarkeiten viele hohe Gäste. Darunter waren die Churfürsten von COELN und PFALZ, der Bischof von Lüttich, der Bischof zu Augspurg, Prinz Fridericus von Pfalz-Zweybrücken und der junge Fürst Carolus Christianus von Nassau-Weilburg.

Bey der masquirten Academie, auf dem grossen Redouten-Saal, ließ sich der Churfürst von der Pfalz in Gegenwart des sämmtlichen Hofes sehr kunstreich auf dem Bass hören, und die andern beyden Churfürsten accompagnirten darbey die Gamba aufs allerschönste.

II.

Allerhand Beförderungen.

Den 24 May feyerte man zu München das

das hohe Fest des Ritter-Ordens St. Georgii, worbey der Churfürst als Groß-Meister Carolum Maximilianum Grafen von TAUFKIRCHEN auf Guttenberg, Iben, Fürstenhofen und Wildenstein, seinen Cammerherrn und Regierungs-Rath zu Burghausen, mit den gewöhnlichen Ceremonien zum Ritter schlug.

Am 8 Dec. als am andern Ordens-Feste wiederfuhr gleiche Ehre Francisco Josepho, Grafen von MUGGENTHAL auf Waal und Bredernau, Churfürstlichen Cammerherrn.

Den 31 März wurden zehn neue Cammerherren gemacht, darunter aber nur zweye von Gräflichen Stande waren, nämlich Josephus Antonius Graf von SEEAU, geb. 29 Nov. 1726, und Franciscus Graf von LAMBERG, Hauptmann bey einem Holländischen Dragoner-Regimente.

Den 13 Jul. ward der Obrist-Küchenmeister Guido Joseph Graf von TAUFKIRCHEN, auf Guttenberg und Katzenberg Ober-Hof-Marschall beym Churfürsten, und den 26 Jul. der Obrist-Silber-Cämmerer, Maximilianus Josephus, Graf von TOERRING zu JETTENBACH,

Oberst-Küchenmeister, und zum Oberst-Silber-Cämmerer Graf Angelus LEONI, wieder erkieset.

Der unter dem vorigen Churfürsten wirkliche geheime Rath Johannes Franciscus Adamus Graf von HOERWARTH, auf Allmannshausen und Biberkorn, ward in Ansehung seiner lange Zeit treu geleisteten Dienste, den 15 Oct. von neuem als wirklicher geheimer Rath in Eid und Pflicht genommen.

Bey der verwitweten Kaiserinn Maria Amalia, ward im Nov. Clemens Felix Joseph Graf von TOERRING zu SEEFELD, Churfürstlicher geheimer-Rath und Cammerherr zum Obrist-Hofmeister bestellet.

III.

Von der hohen Vermählung im Chur-Hause.

Es ließ der regierende Markgraf Ludovicus Georgius Simpertus zu BADEN-RASTADT, ein Herr von 53 Jahren, den 5 Jul. zu München so wohl beym Churfürsten als dessen Frau Mutter Maria Amalia verwitweten Kaiserinn um die zwote Kaiserliche

liche Prinzessinn anhalten, welche MARIA JOSEPHA hieß, und das 21 Jahr ihres Alters bald zurücke geleget hatte.

Die Gevollmächtigten des Markgrafens hierzu, waren der geheime Rath und Hof-Cammer-Präsident Joh. Dietericus, Baron von GEMMINGEN und der Ober-Schenke Fidelis, Baron von THURN, welche den 30 Jun. zu dem Ende hier angekommen waren, und ein erfreuliches Jawort erhielten.

Den 10 Jul. als an dem Amalien-Tage, wovon die verwitwete Kaiserinn, der Prinzessinn Frau Mutter den Namen führet, geschahe die Vermählung bey einer grossen Gala des Abends in der Hof-Capelle durch Procuration, darbey des hohen Bräutigams Stelle der Churfürst vertrat.

Der Cardinal Johannes Theodorus von BAYERN verrichtete die Trauung, nach welcher eine prächtige Abendmahlzeit gehalten ward.

Man brachte noch etliche Tage mit Lustbarkeiten zu, bis den 14 Jul. die Abreise der neuvermählten Markgräfinn vor sich gieng. Sie nahm die verwitwete Gräfinn Mariam Annam Susannam von BUTT-

LAR, gebohrne Gräfinn von Haimbhausen, als Obrist-Hofmeisterinn und die Gräfinn Mariam Adelheid von FUGGER aus Muckhausen, als Staats-Dame mit sich; der Churfürstliche Obrist-Hofmeister, Graf von PREYSING aber, begleitete sie auf ihrer ganzen Reise.

Die beyden Churfürsten von Cöln und Bayern, gaben ihr bis Friedberg das Geleite; der Cardinal von Bayern verfügte sich hinter her nach seinem Lust-Schlosse ISMANINGEN im Bißthum Freysingen, und brachte da den grössesten Theil des Sommers und Herbstes zu.

IV.

Vermählungen, Geburten, und Todes-Fälle.

Im Gräflichen Hause Törring, vermählte sich von der Linie zu Seefeld der Chur-Bayrische Cammerherr Antonius Josephus Clemens, den 15 Sept. mit Emanuela, Tochter Ignatii SEDLNIZKY, Grafens von Choltitz, Bischöflich Lüttichischen Ober-Stallmeisters. Er war ein Sohn der verwitweten Kaiserinn ihres Obrist-Hofmeisters Clementis Felicis Josephi, dessen Gemahlinn

Lucretia

Lucretia Maria Theresia, gebohrne Marquisinn von Malvezzi den 30 Sept. im 52 Jahre ihres Alters zu München dieses Zeitliche verließ.

Von der Linie zu Jettenbach, nahm der geheime Rath und Cammer-Präsident Graf Maximilianus Emanuel den 11 May zur zwoten Gemahlinn Augustam Isabellam Theresiam, älteste Tochter des Grafens Josephi Francisci von Seinsheim. Sie war gebohren 15 Apr. 1740.

Dessen Bruder Augusto Josepho Laurentio, Cammerherrn, brachte seine Gemahlinn Elisabeth, Freyinn von Lerchenfeld, den 1 Jan. eine Tochter, Namens THERESIA zur Welt.

Der Chur-Bayrische alte geheime-Rath, und Ober-Hof-Marschall Franciscus Josephus Wigulaeus Freyherr von Lerchenfeld zu Sußbach, starb den 23 März zu München im 79 Jahre seines Alters. Er hatte sich An. 1719 mit Maria Barbara Gräfinn von Seybolsdorf vermählt, und 2 Söhne und drey Töchter mit ihr gezeuget. Ob sie aber und ihre Kinder alle noch am Leben sind, ist uns unbekannt.

Den 3 März starb der Chur-Bayrische General-Feld-Marschall, Vice-Kriegs-Raths-Präsident und Comandant der Churfürstlichen Residenz Egidius von Wachsenstein in einem Alter von 70 Jahren, an dessen Stelle der General-Major Johann Caspar von la ROSEE wieder Director im Kriegs-Collegio ward, da der Herzog Clemens von Bayern seine Präsidenten-Stelle nach der neuen Einrichtung im Militair-Wesen niederlegte.

Noch ein geheimer-Rath und der verwitweten Kaiserinn Obrist-Hofmeister Maximilianus Emanuel Bertrand Graf von PEROUSA erblaßte den 30 Oct. zu München im 74 Jahre seines Alters als Erb-Land-Marschall des Herzogthums Luxemburg, und der Grafschaft Chiny, des St. Georgii-Ordens, Groß-Creutz und Haupt-Pfleger zu Vilshofen. Es ist eben derjenige Graf von Perousa, welcher An. 1740 zu Wien als Chur-Bayrischer Gesandter war, und die Ansprüche seines Herrns auf die Oesterreichischen Erb-Lande vorstellete. Sein Sohn Johannes Carolus Nepomucenus, der ihm succedirte, ist auch als Cammerherr in Chur-Bayrischen Diensten.

Graf

Graf Ferdinandus Carolus Josephus Maria von HAIMBHAUSEN, Cammerherr und Hof-Rath verlohr den 26 Nov. durch Absterben seine Gemahlinn Mariam Victoriam, gebohrne Gräfinn von Leiblfing im 38 Jahre ihres Alters zu München.

Das III Capitel.

Von der Pfalz.

I.

Vom Chur-Hause.

Nachdem der Churfürst CAROLUS THEODORUS den 7 Febr. von München mit dem Prinzen Friderico zu Zweybrücken wieder nach Manheim gereiset war, that er nach etlichen Monaten den 20 Aug. mit seiner Gemahlinn zu Wasser eine Reise nach Düsseldorf, von da er erst den 10 Oct. wieder nach seiner ordentlichen Residenz zurücke gieng.

II.

Von andern Sachen.

Den 17 Jul. kam der Bischof Josephus von Augspurg zu Manheim an, und weihete

te bald hernach die neuerbaute kostbare Jesuiter-Kirche ein.

Als der Churfürst zwey neue Infanterie-Regimenter aufrichtete, so kriegte das eine der General-Major Fürst Carolus von NASSAU-WEILBURG, und das andere der General-Major Freyherr von PREYSING.

Von der Chur-Pfälzischen Stadt Bacharach ab, ließ der Churfürst einen Weg über das Gebirge nach dem HUNDSRÜCK anlegen, um mit demselben die Communication zu gewinnen.

Die beyden Herzogthümer Jülich und Berg bewilligten in diesem Jahre dem Churfürsten 580000 Rthl. ordentliche Kosten, als ein freywilliges Geschenke aber 50000 Fl.

Das IV Capitel.

Von Würtemberg.

I.

STUTGARD.

Am Hofe des regierenden Herzoges CAROLI fehlte es nicht an allerhand Lustbarkeiten, insonderheit gab er seinem jüngsten Bruder FRIDERICO Königlich-Preussischen Obristen,

Obristen, zu Ehren ein prächtiges Carneval, als er auf Anliegen der Stände mit seiner Gemahlinn Friderica Dorothea Sophia, gebohrnen Markgräfinn zu Brandenburg-Suet, hier angekommen war.

Das V Capitel.

Von Baden.

I.

RASTADT.

Des regierenden Markgrafens LUDOVICI GEORGII Gemahlinn, Maria Anna, Tochter Adami Francisci, Fürstens von Schwarzenberg, mit der er sich An. 1721 vermählet hatte, starb den 12 Jan. in einem Alter von 48 Jahren, und hinterließ nur die einzige noch unvermählte Prinzessinn ELISABETH AUGUSTA genannt.

Der Herr Markgraf aber kriegte bald wieder Lust sich mit einer Chur-Bayrischen Kaiserlichen Prinzessinn zum zweyten male zu vermählen, und wie zu München den 10ten Jul. bereits mit der Prinzessinn MARIA JOSEPHA, zwoten Tochter Kaisers Caroli VII die Vermählung durch Vollmacht geschehen, auch den 14 Jul. der Aufbruch erfolget

folget war, kam er ihr mit seiner ganzen Hofstatt hinter Pforzheim entgegen, und begleitete sie bis ETLINGEN, wo er den 20 Jul. Abends um 5 Uhr von dem Bischof zu SPEYER, Francisco Christophoro von HUTTEN mit ihr copuliret ward, und das Beylager vollzog. Die folgenden Tage wurden zu Rastadt mit allerhand Lustbarkeiten zugebracht.

II.

DURLACH.

Der 14 Febr. war ein erfreulicher Tag für den regierenden Markgrafen CAROLUM FRIDERICUM; denn an demselben brachte ihm seine Gemahlinn Carolina Louise gebohrne Landgräfinn zu Hessen-Darmstadt, zu Carols-Ruhe, einen Erb-Prinzen zur Welt, welcher den Namen CAROLUS LUDOVICUS empfieng.

Von seines Groß-Vaters Schwestern starb den 22 Dec. zu Hamburg die jüngste, Albertina Friderica, verwitwete Bischöfinn von Lübeck, davon unten ein mehrers.

Das

Das VI Capitel.

Von Hessen.

I.

CASSEL.

Der Römisch-Catholische Erb-Prinz FRIDERICUS des Landgrafens WILHELMI VIII kam den 18 Febr. zu Hamburg unter dem Namen eines Grafens von SCHAUMBURG an. Er ward aber von seinem Vater den 12 Jun. nach Hause berufen, worauf er auch in wenig Tagen zu Cassel anlangte.

Immittelst war in seiner Abwesenheit den 4 März zu Cassel seines Vaters jüngster Bruder Prinz GEORGIUS im 65 Jahre unvermählt gestorben. Er war ehedem Preussischer General-Lieutenant, hernach aber commandirender General der Hessischen Truppen gewesen, und hatte sich über die Religions-Veränderung seines Vetters gar sehr betrübet, auch ihm deshalben, die ihm bestimmte reiche Erbschaft seiner Güter nicht zukommen lassen. Er besaß in der Grafschaft Hanau das Amt NAUMBURG pfandweise, und ließ da das Schloß schöne repariren,

riren, weil er es zuweilen bewohnte: er besaß ferner das Amt und die Herrschaft VOELKERSHAUSEN, im Buchischen Quartiere, so zur Fränkischen Reichs-Ritterschaft Cantons Rhön und Werre gehöret; sein verstorbener Vater Landgraf Carolus hatte sie an sich gebracht, als diese Herren ausgestorben waren, und ihm überlassen. Er, der verstorbene Prinz, hatte noch das Gut MARIENGARTEN und den POPPENBERG darzugebracht, und seit 10 Jahren da vieles bauen lassen. Diese drey lezten Stücke, schenkte der regierende Landgraf dem Erb-Prinzen.

Während, daß sich der König von Groß-Britannien zu Hanover aufhielt, kam ein Subsidien-TRACTAT auf vier Jahre lang, den 18 Jun. mit dem Landgrafen zu Stande. Kraft selbigens überläßt er an König 8000 Mann, nämlich 8 Bataillons Infanterie, jedes zu 800 Mann, und 3 Regimenter Cavallerie, zusammen 1400 Mann, und sie sollen 2 Monate nach Königlicher Requisition im Stande seyn Dienste zu thun.

Zur Anwerbung dieser Truppen bezahlt der König die Gelder, nämlich für einen

Reuter

Reuter 80 Thaler, und für einen Soldaten zu Fuß 30 Thaler, und ferner an jährlichen Subsidien 150000 Thaler.

So bald sie vollständig zum Dienst sind, werden die Subsidien von dem Tage an bis auf 300000 Thaler vermehret. Sie sollen in Deutschland, in den Niederlanden, und in England, gebrauchet werden können, und ihre Bezahlung nach dem Chur-Hanövrischen, Holländischen und Englischen Fuß bekommen.

Casselischer Seite verpflichtete man sich, im Fall der Noth, diese Truppen bis auf 12000 Mann zu vermehren, worgegen der König die Werbe-Gelder und jährlichen Subsidien auch nach Proportion zu vermehren, sich anheischig machte.

II.

PHILIPPSTHAL.

Der Holländische Major WILHELMUS, einziger Prinz Caroli Land-Grafens, ein Herr von 29 Jahren, vermählte sich den 26 Jun. zu Dornick mit der Prinzessinn Ulrica Eleonora vierten Tochter seines Oheims, Prinzens Wilhelmi von Hessen-Philippsthal Gouverneurs zu Dornick, die sich im 23sten Jahre ihres Alters befand.

III.

III.

RHEINFELS.

Von der ältesten Linie zu Rothenburg kam des regierenden Landgrafens CONSTANTINI Gemahlinn Maria Eva Sophia gebohrne Gräfinn von Stahrenberg den 16 Febr. mit dem Prinzen WILHELMO in die Wochen.

Von der jüngsten Linie zu Wanfried, verschied den 21sten Oct. der lezte Landgraf CHRISTIANUS zu ESCHWEGE im 67 Jahre ohne Kinder, deswegen seine ansehnliche Apanage, dem Landgrafen von Rothenburg anheim fiel. Seine Witwe heißt Maria Franciſca, gebohrne Gräfinn von Hohenlohe-Bartenſtein.

IV.

DARMSTADT.

In dieſem Hauſe kam erſtlich des Erb-Prinzens LUDOVICI Gemahlinn Henriette Carolina, gebohrne Pfalzgräfinn zu Zweybrücken-Birkenfeld den 25 Jun. zu Prenzlau, mit einer Prinzeſſinn nieder, welche WILHELMINA genennet ward. Es iſt dieſer Ort, ihres Gemahls, als Preuſſiſchen General-Majors Stand-Quartier.

Sein

Sein Bruder GEORGIUS WILHELMUS Reichs-General-Feld-Marschall-Lieutenant, erhielt auch den 5 Nov. von seiner Gemahlinn Maria Louise Albertina, gebohrnen Gräfinn von Leiningen zu Heidesheim, eine Prinzessinn, Namens CHARLOTTE.

V.

HOMBURG.

Der unmündige Landgraf FRIDERICUS LUDOVICUS, erhielt von der Russischen Kaiserinn Elisabetha I den St. Andreas-Orden, den ihm die verwitwete Herzoginn Johanna Magdalena von Curland, als sie das Emser-Bad besuchte, selbst überbrachte. Andre sagen, es sey der Polnische weisse Adler-Orden gewesen.

Die Prinzessinn Anastasia, weiland Ludovici Johannis Wilhelmi Erb-Prinzens von Hessen-Homburg hinterlassene Witwe, starb den 7 Dec. im 51 Jahre zu Petersburg. Sie war eine Tochter des Russischen Fürsten Georgii von Trubezkoy, und genoß nach ihres Gemahls Tode 1745 alle Vorzüge einer deutschen Reichs-Fürstinn in Rußland, ward auch den 13 Dec. in die Kirche des heiligen Alexandri Newsky begraben, weil

weil ihre Mutter eine Prinzessinn Nariskin mit der Kaiserlichen Familie nahe verwand gewesen war.

Das VII Capitel.

Von Sachsen.

I.

Vom Chur-Hause.

Wir haben schon oben gemeldet, daß der König AUGUSTUS III in Polen und Churfürst zu Sachsen ein SENATUS-CONSILIUM den 23 May zu Frauſtadt in Polen gehalten, und daß er den 27 May glücklich und gesund schon wieder in seiner Residenz angekommen sey.

Seinem zweyten Enkel, Prinzen CAROLO MAXIMILIANO, gab er das verledigte Friesische Infanterie-Regiment, und dem dritten Prinzen JOSEPHO den 3 Aug. den Polnischen weissen Adler-Orden. Den 27 Dec. aber kam des Mittags um 11 Uhr die Chur-Prinzessinn MARIA ANTONIA aus dem Chur-Hause Bayern mit dem vierten Enkel nieder, welcher ANTONIUS CLEMENS genennet ward, als ihn noch denselben

den Abend der Päbstliche Nuntius Nicolaus SERRA Erzbischof von Metelino, geb. 17 Nov. 1706 ohne Ceremonien in Gegenwart des ganzen Königlichen Hauses taufte.

Die hohen Pathen waren der Churfürst Clemens Augustus von COELN, sein Bruder Johannes Theodorus Cardinal von Bayern, und die verwitwete Herzoginn Johanna Magdalena von CURLAND, welche zu Leipzig residiret, deren Stellen der Königliche Prinz Franciscus XAVERIUS und die Prinzessinn MARIA CHRISTINA vertraten.

Von den Handels-Irrungen, die zwischen Chur-Sachsen und Chur-Brandenburg in diesem Jahre entstanden, wollen wir unten handeln.

II.

Allerhand Beförderungen.

Vier wirkliche geheime Räthe, wurden, nämlich der Titular geheime Rath Johann Friedrich von Erdmannsdorf; Graf Maximilianus Antonius HRZAN von Harras, welcher Ober-Falkenier ist; Graf Carolus Georgius Fridericus von FLEMMING, General-Lieutenant, und Ludovicus Siegfried Graf VIZTHUM von Eckstädt.

Fünf Cammerjunker wurden Cammerherren, darunter waren Carolus, Freyherr von STÖCKEN, Frobenius, Freyherr REICHLIN von Meldegg, und Aloysius Fridericus Graf von BRÜHL die vornehmsten.

Titular geheime Räthe wurden ihrer achte, darunter waren vier Grafen: 1. der Cammerherr Julius Gebhard, Graf von HOYM auf Droysig; 2. der Cammerherr Rudolphus, Graf von BÜNAU auf Seuselitz; 3. der geheime Kriegs-Rath Josephus, Graf von BOLZA, und 4. der Lands-Hauptmann in Ober-Lausitz, Johann Casimir, Graf von DALLWITZ.

Nurgedachter Graf BOLZA, und der Kaufmann Heinrich Carl Schimmelmann, nahmen auf 7 Jahre die General-Accis-Revenüen im ganzen Lande in Pacht, davon waren aber ausgeschlossen Leipzig, Langensalza, Forsta, und die Judicialia blieben bey dem General-Accis-Collegio.

Den 11 Sept. ward der bisherige Vice-Canzler bey der hohen Landes-Regierung, Hieron. Fridericus v. STAMMER auf Prietitz, geb. im Jun. 1713, als wirkl. Canzler installiret, und den 24 Nov. Hanns Gotthelf

von

von GLOBIG bey dem Ober-Consistorio zu Dresden als Präsident eingeführet, da er seit den 28 May erst Vice Präsident worden war.

Der bisherige Vice-Präsident des geheimen Kriegs-Collegii, Graf und General Christoph von UNRUHE, ward im Dec. ebenfalls zum Präsidenten dieses Collegii erkläret, und den 12 Dec. Ferdinand Gotthard von WEHLEN, als neu ernannter Ober-Stallmeister vorgestellt.

III.

Vermählungen und Geburten.

Grafen Rudolpho von BüNAU auf Seusselitz, brachte seine Gemahlinn Agnes Elisabeth, gebohrne Gräfinn von Holzendorf den 4 Sept. HENRIETTAM FRIDERICAM CHRISTIANAM zur Welt.

Des Grafens Josephi Gabaleons von SALMOUR, Gemahlinn Isabella Gräfinn von Lubinsky kam den 22 Febr. mit einem Grafen in die Wochen, da ihr vorher der Tod, den am 10 Sept. 1753 gebohrnen ältesten Sohn AUGUSTUM JOSEPHUM den 24 Jan. weggenommen hatte.

Des Königlich-Polnischen Cron-Hof-Marschalls Grafens Georgii Vandalins von

Mnischech Gemahlinn Maria Amalia, gebohrne Gräfinn von Brühl, hielte den 29 März ihre Sechs Wochen mit einer Gräfinn.

Der vorgedachte neue Herr Ober-Consistorial-Präsident zu Dresden, Hanns Gotthelf von GLOBIG verlobte sich mit Maria Augusta Amalia, jüngsten Tochter, des verstorbenen Ober-Stallmeisters und Grafens Joh. Adolphi von BRÜHL; sie ist gebohren 16 Jan. 1739.

IV.

Todes-Fälle.

Den 17 Jan. starb zu Braunschweig auf dem dasigen CAROLINO Augustus Josephus Fridericus Xaverius Carolus, Graf RUTOWSKY im 14 Jahre seines Alters, da er das Jahr zuvor erst daselbst angelanget war. Er war der einzige Sohn des Chur-Sächsischen General-Feld-Marschalls und Gouverneurs zu Dresden Grafens Friderici Augusti, den er mit seiner Gemahlinn Louise Amalia, gebohrnen Prinzessinn Lubomirsky, am 3 Aug. 1741 gezenget hatte.

Der Königliche und Chur-Sächsische General Jacobus Alexander Fürst LUBOMIRSKY, Staroste zu Meve, Soles und Ratno, ward

ward den 4ten Febr. in betrübten Witwer-Stand gesetzet. Denn an diesem Tage starb seine Gemahlinn Friderica Charlotte zu Dresden im 54 Jahre ihres Alters, und weil sie bey der Evangelischen Religion geblieben war, ward sie den 8 Febr. frühe in die Frauen-Kirche beygesetzet; sie war die älteste Tochter des berühmten Ober-Cammerherrns Grafens Friderici Vizthums von Eckstädt gewesen, und hatte über 37 Jahr mit ihrem Gemahl in vergnügter Ehe gelebet: davon noch vier Prinzessinnen übrig sind.

Ihr zweyter Bruder Ludovicus Sigismundus Graf VIZTHUM, verlohr im Sept. durch Absterben seine Tochter wieder, da sie noch kein Jahr alt war.

Im Gräflichen Hause FRIESEN starb den 29 März zu Paris an Masern der lezte Graf Augustus Henricus unvermählt. Er war ein Sohn Grafens Henrici Friderici und Augustae Constantiae Gräfinn von Cosel gewesen. Er besaß nicht nur die schöne Standes Herrschaft Königsbrück in der Oberlausitz, sondern auch viel andere schöne Güter im Meißnischen. Ueberdieß war er Chur-Sächsischer Cammerherr und General-Major, auch Königlich-Französischer Marechal

de Camp, und hatte sein Alter nur auf 29 Jahr gebracht. Seine Erbschaft ließ anfangs seine noch lebende Groß-Mutter mütterlicher Seite, die weltbekannte Gräfinn Anna Constantina von COSEL, in ihrem 75 Jahre, in Besitz nehmen: weil aber sein Vetter JOHANNES FRIDERICUS ERNESTUS zu Rötha aus der Freyherrlichen Linie, auch Ansprüche auf die Güter hatte, so erhielt er dieselben durch einen Vergleich gegen Auszahlung einer Summe Geldes erb- und eigenthümlich.

Der Chur-Sächsische geheime Rath und General-Intendant der Commercien Henricus Ernestus von GERSDORF aus Wislitz, starb den 4 Jun. plözlich zu Dresden am Schlage im 51 Jahre seines Alters unvermählt. Seine Erben waren seine beyden Brüder der Chur-Sächsische General-Major Carl August, und der Oberste Christoph Leopold.

Desgleichen gieng der Chur-Sächsische wirkliche geheime Rath und Canzler Erasmus Leopold von GERSDORF, auf OBER- und NIEDER-WALDE den 24 Aug. zu Neustadt bey Dresden im 55 Jahre seines Alters mit Tode ab.

Den

Den 16 Oct. starb zu Leipzig plözlich am Schlage Hanns Moritz Graf von BRÜHL älteſter Bruder des Premier-Miniſters im 63 Jahre ſeines Alters unvermählt. Er war Ober-Stallmeiſter, geheimer Rath, General der Cavallerie, Land-Commenthur des Deutſchen Ordens, und Statthalter der Balley Thüringen. Sein Leichnam ward nach Dresden gebracht und mit vielem Gepränge in die daſige Evangeliſche Frauen-Kirche beygeſetzet.

Den 6 Nov. erblaßte zu Dresden der 60 jährige Graf Chriſtian Gottlieb von HOLZENDORF als geheimer Rath, Ober-Steuer-Einnehmer und Ober-Conſiſtorial-Präſident, Herr auf BAERENSTEIN und STRASGRAEBGEN. Er hatte die Ober-Conſiſtorial-Präſidenten-Stelle über 17 Jahr bekleidet, und war An. 1745 unter dem Sächſiſchen Reichs-Vicariat in den Reichs-Grafen-Stand mit ſeinen Nachkommen erhoben worden. Er hatte ſich dreymal vermählet, aber nur aus der erſten Ehe Kinder gezeuget, die er nach ſich ließ. Seine dritte Gemahlinn, die ihn überlebte, war Eleonora Charlotte, Tochter Joachimi Friderici von Beuſt auf Ober-Göltſch und des

geheimen Cammer-Raths von Pflug Witwe, mit welcher er sich vor fünf Jahren vermählet hatte. Er ward den 10 Nov. nach seinem Gute Baerenstein abgeführet, das seine beyden Söhne Fridericus Gottlieb, geb. 9 Febr. 1725, und Christianus Traugott, geb. 14 Oct. 1730 erbten; das Gut Strasgraebgen in der Ober-Lausitz aber bekam die hinterlassene Witwe des Grafens.

Die Gräfinn Agatha Justina, von UNRUHE starb den 28 Dec. zu Danzig im 64 Jahre ihres Alters. Sie war eine Tochter Gabrielis von Böhmeln, gewesenen Bürgermeisters zu Danzig. Sie hatte sich zum andernmale mit Constantino, Grafen von Unruhe als Chur-Sächsischen geheimen Rath An. 1733 vermählet, aber keine Kinder mit ihm gezeuget.

V.

SACHSEN-WEIMAR und EISENACH.

Der unmündige Herzog ERNESTUS AUGUSTUS CONSTANTINUS, war bisher unter Vormundschaft seines Vetters des Herzogs von Gotha, zu Gotha erzogen worden, welcher das Fürstenthum Eisenach, durch

durch Henricum Grafen von BüNAU als Statthalter hatte verwalten lassen: Sein anderer Vormund der Herzog von Saalfeld hingegen hatte das Fürstenthum Weimar, zu administriren gehabt.

Beyde wurden in diesem Jahre ihrer fast acht- und sechsjährigen Vormundschaft über den jungen Herzog loß, als ihn der Kaiser den 18 Dec. im 18ten Jahre seines Alters volljährig erklärte. Den 28 Dec. kam diese Kaiserliche Urkunde zu Gotha an, worauf sie ihm der Herzog in Gegenwart des ganzen Hofes mit vielen Solennitäten überreichte.

Den 30 Dec. wurden so wohl in Weimar als zu Eisenach, die sämmtlichen Collegia, Civil- und Militair-Bediente, die Land-Stände und Unterthanen nunmehr an ihren Landes-Fürsten selbst gewiesen. Den Tag darauf nahm er zu Gotha Abschied, und gieng in seine Lande ab, von der Regierung selbst Besitz zu nehmen, wobey er den bisherigen Statthalter zu Eisenach, Grafen von BüNAU zu seinen Premier-Minister machte.

VI.

SACHSEN-HILDBURGS-HAUSEN.

Des regierenden Herzogs ERNESTI

FRIDERICI CAROLI Gemahlinn Louise, Königliche Prinzessinn aus Dänemark, kam den 5 Dec. zum ersten male mit einer Prinzessinn in die Wochen, die in der heiligen Taufe FRIDERICA SOPHIA JULIANA CAROLINA genennet ward. Die Herzoginn aber befand sich von dieser Zeit an immer in kränklichen Umständen.

VII.

SACHSEN-SAALFELD.

Des Erb-Prinzens Ernesti Friderici Gemahlinn Sophia Antonia, gebohrne Prinzessinn von Braunschweig-Wolfenbüttel, kam den 2 Jan. mit einem Prinzen zu Coburg in die Wochen, der die Namen LUDOVICUS CAROLUS FRIDERICUS erhielt.

Den 25 Apr. darauf geschahe zu Coburg die Vermählung seiner ältesten Schwester Charlotte Sophia, durch Vollmacht ihres Bruders des Erb-Prinzens mit dem Prinzen Ludovico von Mecklenburg-Schwerin, einem leiblichen Bruder des regierenden Herzogs.

Zum

Zum VI Theile
Das I Capitel.
Vom Hause Anhalt.

CÖTHEN.

In dieser Residenz gieng den 6 Aug. frühe um 6 Uhr der regierende Fürst AUGUSTUS LUDOVICUS, als SENIOR des ganzen Anhaltischen Hauses im 59 Jahre seines Alters und im 27 Jahre seiner Regierung mit Tode ab.

Er war der zweyte Sohn Emanuel Lebrechts, Fürstens von Anhalt-Cöthen, und lebte in seinen jungen Jahren als ein apanagirter Prinz zu WARMSDORF, bis er 1728 seinem ältern Bruder Leopoldo succediren konnte. An. 1753 war er Königl. Preussischer General-Lieutenant geworden, und hatte den Elephanten-weissen-Adler- und Seraphinen Orden getragen: Alle seine drey Gemahlinnen waren ihm wieder abgestorben, doch hatten sie ihm Kinder hinterlassen.

Als er sein herannahendes Ende verspürte, ließ er den Erb-Prinz CAROLUM GEORGIUM LEBRECHT gebohren 15 Aug. 1730 von der zwoten Gemahlinn

Christiana Johanna Aemilia, Gräfinn von Promnitz, aus dem Magdeburgischen nach Hause kommen, wo er in Diensten des Königes von Preussen bey dem Leib Carabiner-Regimente Rittmeister war.

Dieser nahm nach erfolgten Absterben des Vaters von den Räthen und Magistrate der Stadt, sofort den Handschlag an, und ließ die Militz schweren; worauf die Thore wieder geöffnet, und die übrigen Bedienten in Eid und Pflicht genommen wurden.

Des ietzigen Fürstens leiblicher Bruder FRIEDRICH ERDMANN, geb. 26 Oct. 1731, war auch seit vier Jahren in Preussischen Diensten Stabs-Hauptmann; er quittirte sie aber auch, wie es sein Herr Bruder mit Obristen-Character gethan hatte, nachdem er zur Regierung gelanget war.

Das II Capitel.

Vom Hause Braunschweig-Lüneburg.

I.

HANOVER.

Für die Einwohner dieser Stadt, war der 2 May ein höchst beglückter Tag, als Mittags

nach

nach 11 Uhr König GEORGIUS II aus England, ihr Churfürst und Landesherr, glücklich und gesund bey ihnen anlangte.

In seinem Gefolge waren der Staats-Secretarius Robertus Graf von HOLDERNESS, aus dem Englischen Hause DARCY, und die Englische Gräfinn Amalia Sophia, von YARMOUTH, gebohrne von Wend, bekannte Favoritinn des Königes, die vornehmsten Personen.

Letztere beschenkte der König nach einiger Zeit mit dem, auf dem Walle zu Herrenhausen befindlichen prächtigen Königlichen Garten, nebst dem darinne stehenden Gebäude, welches nunmehr noch schöner ausmeubliret wurde.

Den 9 Jun. hielt er über 18 Escadrons 12 Bataillons und das Artillerie-Corps die General-Musterung, und als ihm ein Project überreichet wurde, wie die Festung STADE im Herzogthum Bremen noch besser fortificirt werden könnte, so wieß er so gleich das darzu nöthige Geld an und befahl, daß man unverzüglich mit Verbesserung dieser Festung den Anfang machen sollte.

Den 11 Jun. hielt man zu Hanover die Canonen in Bereitschaft, den König Fride-

ricum II in Preussen damit zu begrüssen, weil man vermuthete, daß er hierdurch nach Stadthagen zum Grafen von der Lippe-Bückeburg gehen würde: Alleine er war beym Schlosse Reichlingen über die Leine nach den Gräflichen Jagd-Schlosse HAGENBURG abgegangen, und von dar nach kurzer Zeit weiter fortgereiset.

Desto mehr ward der König Georgius erfreuet, als seine Tochter die Erb-Prinzessinn Maria von Hessen-Cassel den 21 Jun. mit ihren drey Prinzen zu Herrenhausen anlangete, so, daß er den 22 Jun. mit ihr den Gedächtniß-Tag von seiner Gelangung auf den Groß-Britannischen Thron, feyern konnte.

Bald drauf fiel noch etwas besonderes vor; nämlich es kam den 6 Jul. eine hohe Standes-Person unter dem Namen einer Gräfinn von Warberg mit ihren zwoen Töchtern und noch einer Dame zu Hanover an, und ward in das Fürstenhaus einlogiret. Gegen Abend begaben sie sich allerseits nach Herrenhausen, und wurden daselbst vom Könige so vorzüglich empfangen, daß man ihre hohe Geburt daraus muthmassen konnte. Den folgenden Abend wurden die beyden jungen

Gräfinnen

Gräfinnen von Warberg mit einem Ball divertirt, darbey der älteste Prinz von Hessen-Cassel, die älteste, der zweyte Prinz aber, die andere zum Tanz aufforderte; doch war ihre Frau Mutter darbey nicht zugegen.

Als nun den 8 Jul. frühe diese Dame wieder abreisete, so wurde bekannt, daß solches die regierende Herzoginn Philippina Charlotte von Braunschweig Wolfenbüttel, und Dero zwo ältesten Prinzessinnen SOPHIA CAROLINA MARIA und ANNA AMALIA gewesen. Man wollte gewiß sagen, daß bey ihrer hohen Anwesenheit die künftige gedoppelte Heyrath des Prinzens von WALES mit der ältesten, und des Erb-Prinzens von BRAUNSCHWEIG mit der Englischen Prinzessinn Augusta, Herzoginn von Cornwal sollte ausgemacht worden seyn.

Den 3 Aug. Abends nahm auch die Erb-Prinzessinn Maria von Hessen-Cassel mit ihren drey Prinzen von dem Könige beweglichen Abschied, und reisete den folgenden Tag frühe über Göttingen, wo ihre Prinzen noch den Wissenschaften oblagen, nach Cassel zurück.

Nur der Französische Minister Herr von BUSSI, nahm vom Könige keinen Abschied, sondern

sondern kehrte den 1 Aug. plözlich nach Hause, als er Nachricht kriegte, daß zwischen den Engländern und Franzosen in Nord-America zu Wasser und zu Lande Thätlichkeiten vorgefallen waren.

Endlich brach der König den 8 Sept. frühe selbst wieder nach London auf, kam aber daselbst, wie wir oben vernommen, wegen kleiner Unpäßlichkeit erst am 8 Nov. wieder an.

II.

Allerhand Beförderungen.

Der Cammerherr und Schloß-Hauptmann Auguſt Wilhelm von Wangenheim ward Hofmarschall.

Der Cammerherr und Ober-Schenke, Gottlieb Ludwig von Werpup, ward dafür Schloß-Hauptmann, und der Cammerjunker Heinrich Julius von Lichtenstein hingegen Ober-Schenke.

Der Vice-Ober-Stallmeister Levin Friedrich von Mahrenholz ward Ober-Stallmeister, der Cammerjunker und Stallmeister Franciscus Erneſtus von Walmoden, Cammerherr, und der Hofjunker Chriſtian Joachim von Platen, Cammerjunker.

Im Lüneburgischen Amte Medingen, lieget

das

das schöne Adliche Frauenzimmer-Stift gleiches Namens, darinne ward den 24 Jul. die Conventualinn Margaretha Elisabeth von Braunschweig zur Aebtissinn erwehlet.

III.

Vermählungen.

Den 22 März vermählte sich Georg Friedrich von Steinberg, Chur-Braunschweigischer geheimer Cammer-Rath, mit Sophia Sabina Christina, zwoten Tochter Georgii Ludovici Grafens von Platen.

Der mitgedachte neue Ober-Stallmeister Levin Friedrich von Mahrenholz, vermählte sich den 26 März mit Louise, einzigen lebenden Tochter Joachimi Andreae Grafens von Malzan in Schlesien, Herr der Standes-Herrschaft MILITSCH.

IV.

Todes-Fälle.

Die verwitwete Gräfinn Sophia Juliana von OYNHAUSEN, verschied den 21 März zu Hanover im 87 Jahre ihres Alters. Sie war eine Tochter Gustavi Adolphi, Freyherrns von der Schulenburg, und ihr Gemahl Graf Rabanus Christophorus hatte sie vor sieben Jahren als Witwe hinterlassen, nachdem

dem er vom Kaiser Carolo VI zum Reichs-Grafen war erhoben worden.

Die verwitwete Adelheit Johanna von Ledebour, eine Tochter Christiani Güntheri Grafens von der Schulenburg, verschied den 19 Febr. im 30 Jahre ihres Alters, und im 4 Jahre ihres Witwen-Standes.

Der Weltberühmte Canzler der Universität Göttingen, Johannes Laurentius von MOSHEIM, erster Professor der Gottes-Gelahrheit, Doctor der heiligen Schrift und Abt zu Marienthal, starb den 8 Sept. daselbst im 61 Jahre seines Alters.

Das III Capitel.

Von Schleswig-Holstein.

I.

GOTTORP.

In diesem Hause gieng den 22 Dec. des Nachts um 5 Uhr die verwitwete Herzoginn und Bischöfinn von Eutin Albertina Friderica zu Hamburg im 74 Jahre ihres Alters mit Tode ab. Sie war eine Tochter Friderici Magni Markgrafens von Baden-Durlach, und Christiani Augusti Bischofs zu Lübeck bis ins 30 Jahr Witwe, während welcher

her Zeit sie so grosse Freude an ihren Kin-
ern erlebet, daß auch ihr ältester Sohn
ADOLPHUS FRIDERICUS den Königli-
hen Schwedischen Thron bestiegen hat. Sie
hatte sich nicht nur in den Herzen der Gros-
en, wegen ihrer vortreflichen Eigenschaften,
sondern auch bey unzehligen Armen wegen
ihrer wohlthätigen Versorgung, ein unver-
gängliches Denkmal aufgerichtet. Sie ward
nach ihrem Willen in aller Stille von Ham-
burg aus in das Hochfürstliche Begräbniß
in der Dom-Kirche zu Lübeck mit Anfange
des künftigen Jahres beygesetzet.

Unterdessen hatte sie noch vor ihrem Ende
die Glückseligkeit erlebet, daß ihres dritten
Sohns GEORGII LUDOVICI Preussischen Ge-
neral-Majors Gemahlinn Louise Charlotte,
Prinzessinn von Holstein-Beck den 17 Jan.
mit einem Prinzen zu Riesenburg in Preussen
nieder gekommen war, der PETER FRIEDRICH
LUDWIG genennet ward.

Das IV Capitel.

Von Mecklenburg.

I.

SCHWERIN.

Endlich brachte der regierende Herzog
CHRI-

CHRISTIANUS LUDOVICUS, durch vi
le gepflogene Handlungen, worzu die Kaiser
liche Hof-Commission seit den 9 Jun. 174
den Grund geleget, einen Vergleich den 1
Apr. dieses Jahres zu Rostock, mit de
sämmtlichen Ritter- und Landschaft zu
Mecklenburg zu Stande, unter welche al
ein CORPUS, die Städte Rostock, Schwe
rin, und die drey so genannten Vorderstädt
Parchim, Güstrow und Neu-Brandenburg
gehören. Er wird des Landes Grundge-
sezlicher Erb-Vergleich genennet, und ist
zu Schwerin in 4to auf 1 Alphab. 13 Bogen,
nebst 13 Bogen Beylagen und 2 Bogen Re-
gister, zusammen 402 Seiten, abgedruckt.
In allem bestehet er aus XXV Artikeln, und
denen Beylagen von No. I bis mit IX nebst
dem Signo ⊙ bestehendem Vergleich. Nechst-
dem ist er in 530 §§phen abgetheilet.

Wir können seiner Weitläuftigkeit wegen
daraus nicht einmal einen Auszug liefern:
Doch rathen wir einem jedem, der von den
bisherigen Streitigkeiten im Mecklenburgi-
schen Landen, wie auch von der nunmehr fest-
gesezten und auf immerdar regulirten Landes-
Verfassung eine deutliche Vorstellung haben
will,

ill, daß er diesen Erb-Vergleich fleissig
nd umständlich zu Rathe ziehe.

So bald nun derselbe den 18 Apr. war
nterzeichnet, und hierdurch denen, 40 Jahr
ng gedauerten Streitigkeiten, ein erwünsch-
s Ende gemacht worden: so trat solchem
erzog ADOLPHUS FRIDERICUS IV zu
Strelitz, wegen seines Stargardischen
Kreises auch bey, worauf denn die zwischen
eyden Herzoglichen Häusern, seit 55 Jahren
bwaltenden Irrungen ebenfalls durch Ver-
leich beygelegt wurden.

Es war dieses ein besonderer und unwieder-
uflicher Haus- und Erläuterungs-Ver-
rag, welchen nicht nur beyde Durchlauch-
ige regierende Herzoge, sondern auch von
Schwerinischer Seite der Erb-Prinz FRI-
DERICUS und sein Bruder LUDOVICUS,
von Strelitzischer Seite aber die verwitwete
Herzoginn ELISABETH ALBERTINA zu
Mirow als Vormünderinn ihrer Fürstlichen
Prinzen und Prinzessinnen wohlbedächtlich
mit ihrer eigenhändigen Unterschrift und Be-
siegelung am 14 Jul. zu Schwerin und Stre-
litz vollzogen.

Er besteht aus XXIV Artikeln, und wir
können aus denselben ebenfalls keinen hin-
länglichen

länglichen Auszug machen, weil es der Rau unserer Blätter nicht gestatten will. W merken nur noch an, daß der Fürstlich-Mec lenburgisch-Schwerinische geheime Rath vo DITMAR und der Fürstlich-Strelitzisch Canzley-Rath SELP die Gevollmächtigte dazu gewesen sind.

Es waren aber diese Irrungen kaum bey geleget, so wurde der regierende Herzog z Schwerin in eine andere verwickelt, die in Römischen Reiche einiges Aufsehen machte Es hatten nämlich im Nov. einige Preussi sche Werber, verschiedene Leute im Herzog thum weggenommen, und darbey allerhand Gewaltthätigkeiten verübet. Der Herzog brauchte Repressalien, und ließ einige Preus sische Unter-Officiers in Verhaft nehmen Dieses nahmen Se. Preussische Majestät so übel auf, daß sie verschiedene Beamte des Herzogs aufheben, und nach Spandau brin gen liessen, da immittelst von dem Herzoge ein nachdrückliches PATENT wieder die Preussischen Werbungen herausgegeben ward.

Man sahe darauf ein Schreiben von dem Könige, darinne er die Ursachen anführte, warum er zu den vorgenommenen Maaß-Regeln schreiten müssen, worauf von dem

Herzoge

Herzoge eine Antwort erfolgte, und die Sache bey dem Kaiserlichen Hofe zu Wien anhängig gemacht wurde. Wie das der König sahe, schrieb er an Herzog, daß er geglaubet, Se. Durchlaucht würden diesen Weg nicht erwehlen, da er im ersten Schreiben einen gütlichen Vergleich vorgeschlagen hätte. Er wäre auch noch darzu bereit und glaubte, daß ihm, als Kreis-ausschreibenden Fürsten, das Werbungs-Recht, welches die vormaligen Herzoge freundschaftlich eingeräumet hätten, nicht versaget werden könne: auch würde, wenn eine freundschaftliche Verstehung beliebet worden wäre, es mit allem nicht so weit gekommen seyn.

Der zweyte Prinz des regierenden Herzogs zu Schwerin, LUDOVICUS genannt, vollzog den 14 May zu Schwerin im 30 Jahre seines Alters sein Beylager mit der Prinzessinn CHARLOTTE SOPHIA, Tochter des Herzogs Francisci Josiae von Sachsen-Saalfeld, da sie in das 24 Jahr ihres Alters getreten war. Die Vermählung durch Procuration war schon am 25 April zu Coburg vor sich gegangen, dabey der im vorigen Jahre erwehnte Baron von LÜTZOW als Herzoglicher Gesandter mit zugegen gewesen war.

II.

II.

STRELITZ.

Des regierenden Herzogs ADOLPH FRIDERICI IV zweyter Bruder Carolus Ludovicus Fridericus, geb. 10 Oct. 1741 ward den 17 Jun. zum Major bey dem Churhanöverischem Infanterie-Regimente Ledebour ernennet.

Das V Capitel.

Von Brandenburg und Preussen.

I.

Vom Königlichen Hause.

König FRIDERICUS II trat dieses Jahr den 5 Jun. von Berlin eine Reise über Magdeburg und Braunschweig in sein Herzogthum Cleve an, und hatte zu Begleitern den Prinzen Ferdinandum von Braunschweig und den Ingenieur-Obrist-Lieutenant von BALBY.

Den 18 Jun. kamen sie zu Wesel an, den 20 gieng der König mit dem erst erwehntem Balby und einem einzigen Pagen nach den Lust-Schloß MOYLAND, und that den 21 frühe

frühe eine Reise-incognito über Nimegen nach Amsterdam, wo er noch selbigen Abend anlangte, und das sehenswürdigste in Augenschein nahm, unter andern auch das prächtige Schildereyen-Cabinet des Herrn BRAAMCAMPS, woraus er einige Stücke kaufte; des Abends gieng er in die Opera.

Den 22 Jun. frühe, erhob er sich nach TULPENBURG, dem schönen Lust-Hause des Herrn PINTO, von dar er in einer ordinairen Barke nach Utrecht gieng, um unterwegens die schönen Lusthäuser auf der Vecht zu sehen. Den 23 frühe sezte er seine Reise in einem Phaeton nach Arnheim fort, wo er Nachmittags um 3 Uhr anlangte, sogleich aber in dem Wagen, der auf ihn wartete, wieder abfuhr, und diesen Abend auf seinem Lustschlosse MOYLAND wieder ankam. Die Gesellschaft hatten sich in Holland vor reisende Kaufleute ausgegeben, und niemand hatte zu Cleve von dieser Reise etwas gewußt, als der Prinz Ferdinand von Braunschweig, welcher unterdessen mit dem übrigen Gefolge da geblieben war. Den 27 Jun. kam der König über Ham und Lippstadt wieder zu Potsdam an.

Doch er war kaum zwey Monate in seiner

Residenz gewesen, so that er wieder eine Reise den 3 Sept. in Gesellschaft des Prinzen von Preussen, des Fürstens Mauritii von Anhalt-Dessau und andern Generals nach Schlesien, davon wir oben geredet haben. Als er aber den 20 Sept. wieder nach Berlin von dar zurücke kam, gieng den 27 Sept. zu Charlottenburg das prächtige Beylager seines jüngsten Bruders AUGUSTI FERDINANDI, mit seiner Schwester-Tochter der Prinzessinn ANNA ELISABETH LOUISE von BRANDENBURG-SUET vor sich. Er war 25 Jahr alt, und sie hatte das 17te Jahr ihres Alters erreichet. Ihr Herr Vater war der Markgraf Fridericus Wilhelmus und ihre Frau Mutter Sophia Dorothea Maria des Königes Schwester.

Die Vermählungs-Solennitäten waren in allem denenjenigen gleich, welche vor 3 Jahren bey der Vermählung des Königlichen Prinzen Heinrichs geschehen sind. Man kann davon unser 45stes Supplement pag. 205 sq. mit mehrern nachlesen.

Das neuvermählte Paar erhielt nun mehr auch eine ansehnliche Hofstatt, dabey ward der Königl. Cammerherr von SCHELLENDORF Hof-Marschall, und die ver-

witwet

witwete Frau Majorinn von EINBECK Ober-Hofmeisterinn.

II.

Von den Markgrafen in Franken.

Es befand sich Markgraf FRIDERICUS zu Anfange des Jahres noch mit seiner Gemahlinn Friderica Sophia Wilhelmina zu Avignon in Frankreich, mit deren Gesundheit es sich so gut daselbst gebessert hatte, daß ihr Gemahl mit ihr eine Reise nach den warmen Lande Italien thun konnte.

Darüber aber kam ein Ruf aus, als ob diese Reise eine Religions-Veränderung zum Grunde hätte: Der Markgraf aber kam gar balde von Avignon über Stutgard, den 3 Febr. nach Hause, und widerlegte dieses falsche Gerüchte, indem er der daselbst eingeführten Evangelischen Communion öffentlich beywohnete.

Selbst der König von PREUSSEN nahm diese ausgesprengte Zeitung übel auf, und ließ unter dem 1 März an seinen Comitial-Gesandten von PLOTHO zu Regenspurg deshalben ein sehr nachdrückliches Schreiben ergehen, darinnen es unter andern hieß: Er verwundere sich über dergleichen

nachtheilige Gerüchte um so viel mehr da man in seinem Königlichen Chur Hause noch kein Beyspiel eines Ab sprungs von der seit etlichen Jahrhun derten her bekannten Protestantischen Religion anführen könnte, dafür sel biges die göttliche Vorsorge, wie er wünsche und hoffe, auch ins künftige bewahren würde.

Den 11 Febr. reisete der Markgraf wieder zu seiner Gemahlinn nach Avignon ab, kam mit ihr den 17 Apr. von Antibes zu Schiffe unter dem Namen eines Grafen und Gräfinn von der Mark zu Genua an, und besahe ganz Italien, davon wir schon oben geredet haben.

Endlich kam er auch aus Italien den 2 Aug. und den 16 Aug. sie glücklich und ge sund wieder zu Bayreuth an, worauf sie nach Berlin gieng und dem Beylager ihres jüng sten Herrn Bruders den 27 Sept. zu Char lottenburg mit beywohnete.

III.

Allerhand Beförderungen.

Zwey General-Lieutenants, nämlich Hen ricus von HAUTCHARMOI, und Carolus Chri-

Christophorus, Graf von SCHMETTAU, riegten den schwarzen Adler-Orden: letzter ward zugleich Gouverneur der Festung EITZ.

Dem secularisirten Bißthume BRANDENURG in der Mittelmark, davon das Dom-Capitel noch blühet, und aus Fürstlichen, Gräflichen und Adlichen Personen bestehet, gab der König ein besonders Gnaden- und Capitel-Creutz. Dieses Creutz ist von Goldeviolet emailliret, und läuft in 8 Spitzen aus. Auf der rechten Seite siehet man in der Mitte ein goldenes rundes Schild mit dem Königlichen Namen F. R. und auf der linken Seite das Wappen des Dom-Capitels, nach beyden Patronis, Petro und Paulo zwey silberne Schlüssel ins Creutz geleget, in einem rothen emaillirten Felde; in den vier Winkeln des Creuzes aber, den Königlichen gold gekrönten schwarz emaillirten Adler mit ausgebreiteten Flügeln, und auf demselben eine goldene Crone. Die sämmtlichen Domherren und Minores, tragen solches Zeichen an einem violet gewässerten und paille berandeten Bande, doch mit dem Unterscheide, daß die ersten, gleich den Commandeurs, ein demselbigen Bande ähnliches

Creutz auf den Rock geheftet tragen. Der Dom-Probst daselbst ist ietzo der Prinz Mauritius von ANHALT-DESSAU, welcher mit dem Decano, Seniore, den 4 Canonicis und 6 Minoribus das Capitel ausmachet.

Eben so begnadigte der König auch das Dom-Capitel zu HAVELBERG in der Priegnitzer Mark, mit einem Creutz. Dieses ist von Gold und Purpur emailliret, und hat 8 Spitzen. Auf der rechten Seite siehet man den schwarz emaillirten goldgecrönten Preussischen Adler mit dem Donnerstrahl im weissen Felde, und aus den 4 Ecken den Königlichen Namens-Zug F. R. auf der andern Seite aber des Dom-Capitels Patrone, nämlich die Mutter Gottes, das Jesus-Kind auf beyden Händen haltend. Die sämmtlichen Domherren tragen erwehntes Zeichen an einem weiß gewässerten und Purpur geranderten Bande; das Creutz aber, so auf den Rock gesticket wird, ist von Purpur rother Seide und weis eingefaßt. Der Dom-Probst ist Fridericus Christophorus Hieronymus von VOSS.

In der Preussischen Grafschaft Ravensberg in Westphalen lieget ein Adliches Stift SCHILDESCHE, welches die heilige Mareswidis

idis An. 940 gestiftet hat. Darinne sind
2 Evangelische und 5 Catholische Fräu-
eins mit einer Aebtissinn; weil nun leztere
it Tode abgegangen war, fiel den 19 Jun.
nter der Direction des Königlichen Regie-
ungs-Präsidentens zu Minden, Herrn von
ULEMANN, die erledigte Stelle durch
inmüthige Wahl auf Henriette Dorothea
Maria Sophia Gräfinn von Schlitz, genannt
GOERZ. Sie war Johannis Grafens von
OERZ älteste Tochter, und des ietzigen
Grafens Georgii Schwester.

Der Preussische General-Lieutenant und
Chef der Königlichen Leib-Garde zu Fusse
Prinz FERDINANDUS von BRAUN-
CHWEIG ward vom Könige zum Gouver-
eur der Stadt und Festung Magdeburg er-
ennet, und ihm zugleich das daselbst stehende
Boninische Infanterie-Regiment verliehen;
er General-Lieutenant von BORK, Franz
Andreas hingegen, ward Commandant da-
elbst, an des den 2 May verstorbenen Ans-
elmi Christophori von Bonin Stelle, der
1 Jahr alt geworden war.

Im Nov. ward der Präsident des Hof-
nd Cammer-Gerichts zu Berlin, Philippus
osephus von JARRIGES, an des verstor-

benen Barons Cocceji Stelle, wieder zum Groß-Canzler des Königreichs Preussen und der übrigen Provinzen, wie auch zum wirklichen geheimen Staats- und Kriegs-Minister mit allen dieser Würde anklebenden Vorzügen ernennet, auch in solcher Würde den 3 Nov. im geheimen Staats-Rath in Pflicht genommen.

Den 20 May ward der Domherr zu Halberstadt Henricus Plato, Freyherr von LEDEBOUR, zum Dom-Dechanten zu Minden erwehlet, und der Kriegs- und Domainen-Rath Joachim Christian von BLUMENTHAL, ward Präsident der Magdeburgischen Kriegs- und Domainen Cammer, an des nach Schlesien versetzten Präsidentens von Schlabrendorf Stelle.

IV.

Vermählungen und Geburten.

Im Hause DOHNA vermählten sich von der ältesten Linie zu LAUK Grafens Christophori, Belgici zwey Söhne. Nämlich erstlich Adolphus Christianus, gebohren 27 März 1718, den 27 Febr. mit Christina Eleonora jüngsten Tochter Christiani Ernesti Grafens von Stolberg zu Wernigerode; die bereits

ihr

hr 32 Jahr zurücke geleget hatte, und bis-
er Aebtissinn in dem Evangelischen Stifte
RÜBECKE, gewesen war, welches in dieser
Grafschaft lieget, und in welchem an ihrer
Stelle die Gräfinn Louise Christiana, ihre
lteste Schwester wieder Aebtissinn ward.

Darnach kam sein Bruder Fridericus Wil-
elmus, gebohren 31 Jan. 1722 Königlich-
Preussischer Capitain, welcher sich den 4ten
März zu Wesel die Baronesse Elisabeth Her-
nina Albertina Amalia Johanna Louise von
Coenen auf Segentwerph beylegen ließ.

Ein Königlich-Preussischer General-Ma-
or ausser Diensten Bernd Christian Graf
on KATTE, vermählte sich den 15 Jun.
uf seinem Gute SCHARLIBBE in der alten
Mark, mit Catharina Sophia von Krö-
us dem Hause Lohmen, einer Witwe Ca-
paris Wigandi von Platen gewesenen Cam-
ner-Präsidentens in Magdeburg, welcher
en 31 März 1754 im 55 Jahre seines Al-
ers gestorben war.

Der Pommerische Graf Fridericus Wil-
elmus von LEPEL, empfieng den 2 May
u Stettin, von seiner Gemahlinn, gebohrne
Gräfinn Henkel von Donnersmark einen
Sohn, welcher WILHELMUS HENRICUS

FERDINANDUS CAROLUS genennet wurde.

Den 13 Jun. kam des Grafens Ottoni Friderici Leopoldi von FINKENSTEIN Gemahlinn Wilhelmina Dorothea Elisabeth gebohrne von Viereck mit einer Tochter nieder, deren Name nicht bekannt ward. Dagegen war des Grafens älterer Bruder Carolus Wilhelmus, Königlicher Cabinets-Minister schmerzlich betrübt, als zuvor den 11 Febr. zu Berlin sein ältester Hoffnungsvoller Sohn FRIDERICUS WILHELMUS im 11ten Jahre diese Zeitlichkeit verließ.

Der Königliche Oberste Johannes Christophorus von Königsmark empfieng den 30 Nov. zu Berlin von seiner Gemahlinn Sophia Elisabeth Maria, gebohrnen Gräfinn von HAACKE, den ersten Sohn, welcher FRIDERICUS ALBERTUS genennet ward. Sie starb aber den 16 Dec. darauf im 23 Jahre ihres Alters.

Im Hause WARTENSLEBEN, vermählte sich den 9 Junii Friedrich Wilhelm, ältester Sohn Grafens Hermanni, als Domherr zu Brandenburg mit Maria Sophia Carolina von Brandenstein, welche An. 1739 gebohren ist.

Des

Des Holländischen Gesandtens Bertram Philipp Sigismund Albrechts Grafens von GRONSFELD Gemahlinn Amoena Sophia Friderica, Gräfinn von Löwenstein-Virneburg, kam den 16 Dec. mit LOUISE MARIA ANNA zu Berlin in die Wochen, und im verwichenem Jahre hatte sie ihm auch den 25 Nov. AMOENAM SOPHIAM FRIDERICAM zur Welt gebracht.

V.

Todes-Fälle.

Graf Hermannus von WARTENSLEBEN verlohr durch Absterben den 18 Jan. seine Gemahlinn Dorotheam Johannam Albertinam von der Gröben. Er hatte sich den 9 Febr. 1723 mit ihr vermählet, und sie hatte ihr Alter auf 48 Jahr gebracht.

Graf Otto von SCHWERIN, Erb-Cämmerer der Chur-Mark Brandenburg, Königlicher Cammerherr und Ritter des Johanniter-Ordens, starb den 2 Jan. auf seinem Gute WOLFSHAGEN im 71 Jahre seines Alters. Seine zwote Gemahlinn die er als Witwe hinterließ, hieß Charlotte Aemilia Eleonora, Tochter Ottonis Magni Grafens von Dönhof; von den Kindern ist ein Sohn FRIDERICUS, geb. 1714, und eine unvermähl-

te Tochter Charlotte geb. 1715, bekannt. Noch eine vermählte Tochter von ihm, Amaliam Wilhelminam, haben wir im vorigen Supplemente p. 709 beygebracht.

Den 15 Febr. erblaßte zu Berlin Dorothea Louise Eleonora, verwitwete Baronesse von Kayserling, als eine sehr schöne Dame im 34 Jahre ihres Alters. Sie war des Grafens Georgii Christophori von SCHLIEBEN Tochter, und hatte sich mit dem Baron Dieterico vermählt, der sie den 13 Aug. 1745 ohne Kinder in Witwenstand gesetzet hatte.

Des Grafens Christophori von DOHNA Gemahlinn, Friderica Amalia Albertina starb den 9 Apr. zu Königsberg in Preussen im 41 Jahre ihres Alters. Sie war eine Tochter Henrici Wilhelmi Grafens von Solms-Wildenfels.

Graf Ernestus Wilhelmus von BREDOW, Königlicher geheimer Staats- und Cabinets-Minister, auch Ober-Kleider-Verwahrer, verschied den 7 Jun. zu Berlin an einem Schlagfluß, im 46 Jahre seines Alters. Er war von seiner Mutter her ein naher Vetter des ehemaligen Reichs-Vice-Canzlers Grafens von Metsch, und ward daher An. 1737 wirklicher

wirklicher Reichs-Hof-Rath, in welcher Würde ihn nicht nur der neue Kaiser Carolus VII An. 1742 bestätigte, sondern ihn auch zum Reichs-Grafen erhob. Hierzu erlangte er vom Könige von Preussen, dessen Vasall er war, noch eine aparte Genehmigung An. 1746, da er mit erst erwehntem Character in des Königes Dienste trat. Seine hinterlassene Gemahlinn, mit der er sich schon in Wien vermählet, heißt Maria Josepha und ist der Römisch-Catholischen Religion zugethan. Sie ist den 13 Aug. 1716 gebohren, und die jüngste Tochter Antonii Esaiae Grafens von HARTIG, der im vorigen Jahre als Reichs-Hof-Raths-Vice-Präsident gestorben ist. Man muß im 45 Suppl. p. 212 das dastehende hiernach ändern. Seine Güter in der Mark waren 1. Wagnitz. 2. Briefen. 3. Bredikow. 4. Kriele. 5. Landin. 6. Friesack. 7. Stechow. 8. Lochow.

Die verwittwete Frau von ROSEN Barbara Hedwig, gebohrne Gräfinn von FINKENSTEIN, erblaßte den 24 Aug. zu Königsberg im 92 Jahre ihres Alters. Sie war Besitzerinn der sämmtlichen Seewaldischen Güter.

Des Freyherrns Johannis Christiani Rulemanns von QUADT und WICKRAD,

Preussischen General-Majors Gemahlinn Hermina Margaretha, geb. 2 Oct. 1694, Tochter Simonis Elmershausen, Freyherrns von WARTENSLEBEN, starb 27 Januar.

Den 22 Oct. frühe starb zu Berlin Samuel, Freyherr von COCCEJI, als Königlich-Preussischer Groß-Canzler, wirklicher geheimer Staats- und Kriegs-Minister, und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, nach einer langwierigen Krankheit im 78 Jahre seines Alters. Er war der jüngste Sohn des berühmten JCti und Professoris Henrici von Cocceji, der seiner Verdienste wegen zum Preussischen geheimen Rath und vom Kaiser in Reichs-Freyherrn-Stand erhoben ward; der König, legte seine Hochachtung gegen diesen grossen Minister ietzo dadurch noch an den Tag, daß er der hinterlassenen Witwe durch ein sehr gnädiges Schreiben sein Mitleiden bezeugte, und sie sammt ihrer Familie seiner Protection versicherte. Er hinterließ drey Söhne und drey Töchter. Der älteste Sohn Carolus Ludovicus, ist Ober-Amts-Regierungs- und Ober-Consistorial-Vice-Präsident zu Glogau. Die andern beyden sind in Preussischen Kriegs-Diensten. Von den Töchtern ist die älteste

Sophia

Sophia Susanna Charlotte, An. 1738 mit dem Obristen Dubislau Friedrich von Platen; und die andere den 2 May 1751 mit dem Preussischen geheimen Rathe Friderico Wilhelmo, Freyherrn von Vernezobre vermählet worden, und die dritte ist Staats-Dame bey der Königinn.

VI.

Von den Handels-Irrungen mit Sachsen.

Es war unter dem vorigen Könige in Preussen, zwischen Chur-Brandenburg und Chur-Sachsen An. 1728 ein Commercien-TRACTAT geschlossen worden. Derselbe war zwar vor die Sächsische Handlung nicht eben der allervortheilhafteste, aber doch so, daß man nach den damaligen Umständen darbey bestehen konnte.

Sächsischer Seite aber hatte man darinne der, der Stadt LEIPZIG vom Kaiser und Reiche verliehenen, und von den ältesten Zeiten her geruhig hergebrachten Stapel-Gerechtigkeit nicht entsaget, vielmehr erhielt man sich vor wie nach in der Ausübung derselben, und des daraus natürlicher Weise herfliessenden Strassen-Zwangs oder der Befugniß,

fugniß, Fuhrleute, die stapelbare Waaren in dem der Stadt LEIPZIG verliehenen Stapel-Bezirk von 15 Meilen durchbringen, zu Besuchung des Stapel-Ortes zu nöthigen.

In diesem Jahre aber fieng die Stadt MAGDEBURG an auch ihre Stapel-Gerechtigkeit auszuüben, und belegte die nach Leipzig durch ihr Land gehende Sächsischen Fracht-Wagen und Pferde mit neuen Auflagen und Zöllen.

Man that zwar von Sächsischer Seite dagegen Vorstellungen; weil aber selbige nicht Gehör fanden, so ergrif man endlich dieses Mittel, daß man durch Beystand derer Chur- und Fürstlichen Braunschweigischen Höfe, die Waaren von Hamburg nach Leipzig auf einer neuen Strasse bringen könnte, die gar nicht die Brandenburgischen Lande berührte.

Diese Strasse gieng zwar 5 Meilen um, weil man von Hamburg aus über Magdeburg bis nach Leipzig nur 43 Meilen zehlet. Allein die Fuhrleute kehrten sich daran nicht, sie fuhren die neue Strasse lieber, ob ihnen gleich von Magdeburgischer Seite viele Hinderniße in den Weg geleget wurden.

Endlich nahm man den Weg einer Unterhandlung vor die Hand, darzu von beyden

Seiten

Seiten Commissarien ernennet wurden, die am 1 December zum erstenmal zu Halle zusammen kamen, und diesen Commercien-TRACTAT erneuern und auf einem andern und sichern Fuß setzen sollten. Die Sächsischen hatten zur Haupt-Absicht, den Schlesischen Transito bey dieser Erneuerung feste zusetzen, weil in diesem Jahre der Transito des aus Polen nach Sachsen kommenden Viehes, Getreide, Wollen, Garn ꝛc. mit 30 pro Cent war beleget worden. Doch wir müssen hier voraus sagen, daß diese Unterhandlung durch Zurückberufung der Preussischen Commissarien in der Mitte des künftigen Jahres gänzlich fruchtloß ausgefallen ist.

Der Neue-Weg von 48 Meilen behielt unterdessen seinen Fortgang, und damit wir ihn deutlich beschreiben, so wollen wir die Oerter alle mit Namen hersetzen, über welche er von Lüneburg aus bis nach Leipzig angeleget ward.

Von Lüneburg, gehet er durch das Lüneburgische geradee Weges nach Braunschweig, von dar im Braunschweigischen über Runingen, Tibecke, Tide, Smendorf, Barum und Machtersen.

Durchs

Durchs Hildesheimische über Beinum, Kniestedt, Gitter, und Zigelhütte.

Von hier wieder durchs Braunschweigische über Lutter am Barenberg, Hahhausen, Seesen, Gittel, Teichhütte.

Von hier durchs Hanöverisch-Grubenhagische über Eischdorf, Dürstedt und Weitfden.

Von hier durch das Chur-Mainzische Eisfeld, über Gebelhausen, Overnfelde, Minnigerode, Duderstadt, Gerbelingerode, Teistungen, Ferne, Winzingerode, Worbes, Gernerode, Ursel, Zaunsteden, welches leztere Sächsisch ist.

Von hier durch das Schwarzburg-Sondershausische über Keula, Klein-Brüchter, Wiedermecht, Scherenberg, Sondershausen, Giecke, Berke, Hagelbach, Rotleben: durchs Schwarzburg-Rudolstädtische aber über Frankenhausen, Esperstedt, und Rinkleben.

Von dar durch das Sächsisch-Mansfeldische über Artern, durch das Sächsisch-Eisenachische über Calverstrith und Ziegelrothe.

Von hier durch das Querfurtische über Leimbach und Barnstedt, von dar durchs Merseburgische über Ober-Wundsch und Merseburg endlich bis nach Leipzig.

VII.

VII.

Von andern Sachen.

Zur Zierde der ohnedieß sehr ansehnlichen Stadt Potsdam, ließ der König auf dem Markte, einen prächtigen Obeliscum aufrichten; die Figur desselben ist Pyramidalisch von 4 Seiten. Auf jeder Seite stehet das marmorne Brust-Bild der Preussischen Regenten von FRIDERICO WILHELMO dem Grossen bis auf den ietzigen König. Seine Höhe ist 75 Fuß und das Postament ist von weissem Italiänischen Marmor, und auf jeder Ecke stehet eine kleine Statue.

Der König befahl auch dem Hof-Bildhauer, Herrn Adam zu Berlin, des seligen Groß-Canzlers von COCCEJI Brust-Bild zur Verewigung seines Andenkens in Marmor zu verfertigen. Es soll auf dem Hof des Collegen-Hauses der Berlinischen Friedrichsstadt zustehen kommen, und auf dem Piedestal darunter, soll folgende Auffschrift eingehauen werden: SAMUEL Liber Baro de COCCEJI, Legum Restaurator, Justitiae Vindex.

Das

Das VI Capitel.

Von Reichs-Fürsten.

I.

AUERSPERG.

Der Fürst Johannes Adamus zweyter Sohn des Kaiserlichen Ober-Stallmeisters, vermählte sich zu Wien zum zweytenmale den 10 Apr. in allerhöchsten Gegenwart beyder Kaiserlichen Majestäten, mit der Kaiserlichen Hof-Dame Maria Wilhelmina Josepha, geb. 30 Apr. 1738 Tochter Wilhelmi Reinhardi, Grafens von Neiperg. Der Erzbischof zu Wien verrichtete die Trauung.

II.

THURN und TAXIS.

Dem Kaiserlichen Principal-Commissario zu Regenspurg Fürsten Alexandro Ferdinando brachte seine Gemahlinn Maria Henrica, gebohrne Prinzessinn von Fürstenberg-Stülingen den 28 Febr. MARIAM THERESIAM zur Welt.

Hingegen erhielt er die betrübte Nachricht aus Turin, daß den 12 Sept. daselbst sein zweyter Prinz Fridericus Augustus an einem hitzigen Fieber gestorben sey. Er war Malteser-

teser Ritter und in Chur-Bayrischen Diensten als Oberster zu Fusse, hatte sich aber auf der Turiner Ritter-Akademie bisher aufgehalten. Der König von Sardinien ließ ihn mit sehr grossen Ehren-Bezeigungen in die Metropolitan-Kirche beysetzen.

III.

AREMBERG oder ARSCHOT.

Des Herzogs Caroli Gemahlinn Louise Margaretha, gebohrne Gräfinn von der Mark, brachte den 18 Apr. einen Prinz zu Brüssel auf die Welt, dessen Name nicht bekannt ward. Sie hatte darnach das Vergnügen, daß den 12 May ihr Gemahl zum Reichs-General-Feld-Marschall-Lieutenant erhoben ward.

IV.

STOLBERG.

Von der Fürstlichen Linie zu Geudern, kam des Prinzens Gustavi Adolphi, Gemahlinn Elisabeth Philippina Claudia, gebohrne Prinzessinn von Hornes den 10 Febr. mit CAROLINA AUGUSTA in die Wochen.

V.

FÜRSTENBERG.

Dem Erb-Prinzen Josepho Wenceslao, wurde

wurde von seiner Gemahlinn Maria Joseph Magdalena, Erb-Truchsessinn und Gräfinn von Waldburg, den 23 Jul. zu Donau Eschingen ein Sohn gebohren, der den Namen JOHANNES NEPOMUCENUS JOSEPHUS erhielt, aber den 6 Oct. auch wieder verschied.

VI.

HOHENZOLLERN.

Von der jüngsten Linie zu Sigmaringen kam des Erb-Prinzens Caroli Friderici Gemahlinn Johanna Sophia Gräfinn von Berg, den 15 Aug. mit einem Sohne in die Wochen, der den Namen JOACHIM ADAM MARIA FIDELIS erhielt.

VII.

LICHTENSTEIN.

Die Tochter des Fürstens Emanuelis, Franciscа Xaveria, vermählte sich den 7 Aug. zu Feldsperg mit dem Erb-Prinzen Carolo Josepho von LIGNE. Sie war den 27 Nov. 1739 und er den 23 May 1735 gebohren.

VIII.

LöWENSTEIN-WERTHEIM.

Die jüngste Fürstliche Linie zu Rochefort, verglich sich mit dem Fürsten zu Stolberg Geudern über die Grafschaft ROCHEFORT

in

n dem Herzogthum Luxemburg unter aller-
höchster Kaiserlicher Vermittelung so, daß sie
dieselbe gütlich zur Helfte unter sich theileten.

Die Grafen von STOLBERG hatten bey
nahe an die 200 Jahre bey der Reichs-Cam-
mer zu Wezlar mit den Fürsten über diesel-
be gestritten, und ob ihnen gleich An. 1732
die Evacuation derselben zugesprochen ward:
so suchte doch das Fürstliche Haus Löwen-
stein Restitutionem in integrum, worüber
die Sache An. 1732 gar auf dem Reichs-
Tag kam, und An. 1747 von neuem daselbst
getrieben wurde. Von welchem Jahre an,
die Sache bis in das ietzige hingehangen hat.

Sie müssen dieselbe halb vom Bischofe
zu Lüttich, und halb vom Herzogthum
Luxemburg zu Lehne nehmen, welches man
darbey behalten muß.

Das VII Capitel.

Von Reichs-Gräflichen Häusern.

I.

WILD- und RHEINGRAFEN.

Von der Neben-Linie zu Greenweiler
kam Grafens Caroli Magni Gemahlinn Jo-
hanna

hanna Louise, gebohrne Wild- und Rhein Gräfinn zu Dauhn, den 11 Jan. mit CAROLINA ALEXANDRINA in die Wochen.

II.

ISENBURG.

Dem regierenden Grafen Gustavo Friderico zu Büdingen, Königlichen Dänischer Cammerherrn und Obersten, brachte seine Gemahlinn Dorothea Benedicta, Gräfinn von Reventlow den 6 Febr. zu Copenhagen einen Sohn, ERNESTUM CASIMIRUM, zur Welt, welcher aber den 20 Jul. wieder starb.

Seines jüngsten Bruders Ernesti Dieterici Gemahlinn Dorothea Wilhelmina Albertina, gebohrne Prinzessinn von Isenburg-Birstein kam den 26 Jun. mit CHRISTINA ERNESTINA zum erstenmale in die Wochen.

Von der Linie zu Wächtersbach, starb den 21 Apr. der regierende Graf Ferdinandus Maximilianus II in seiner Residenz im 63 Jahre seines Alters. Sein ältester Sohn Ferdinandus Casimirus folgte ihm.

Seines Bruders Caroli Ludovici Gemahlinn Louise Charlotte gebohrne Gräfinn von Lehndorf, kam den 13 Sept. mit ADOLPHO WILHELMO ERNESTO in die Wochen.

III.

III.

SCHÖNBURG.

Von der ersten Linie zu **Hartenstein** kam Grafens Friderici Alberti Gemahlinn Erdmuth Magdalena, gebürtig aus eben diesem Hause, den 27 Febr. mit OTTONE LUDOVICO in die Wochen.

Von der Linie zu **Glaucha** starb des regierenden Grafens Alberti Christiani Ernesti Gemahlinn Carolina Regina den 16 Sept. zu Berlin in Kindes-Nöthen im 25 Jahre ihres Alters. Sie war eine natürliche Tochter des Markgrafens Caroli von Brandenburg, Heermeisters zu Sonneburg, die nebst ihrer Mutter Dorothea Regina Wütnerin und ihrem Bruder Carolo vom Könige in Preussen den 14 Jan. 1744 in Adel-Stand unter dem Namen CARLOWITZ erhoben worden.

IV.

SOLMS.

Von der Linie zu **Kropstädt**, erhielt der Preussische geheime Legations-Rath und ernannte Gesandte nach Schweden Graf Victor Fridericus den 13 März zu Berlin von seiner Gemahlinn Wilhelmina Charlotte

Gräfinn von Dönhof einen Sohn, der CHRISTIANUS WILHELMUS LUDOVICUS genennet ward.

Von der Linie zu Baruth, ward Graf Fridericus Gottlob Henricus von seiner Gemahlinn Sophia Louise Prinzessinn von Anhalt-Bernburg den 14 Sept. mit einer Prinzessinn erfreuet, die den Namen FRIDERICA WILHELMINA LOUISE empfieng.

V.

REUSSEN.

Von der Linie zu Kösteritz kam Grafens Henrici des XXIII Gemahlinn Ernestina Henriette Sophia, gebohrne Gräfinn von Schönburg-Wechselburg den 28 März mit HENRIETTE ELEONORA ELISABETH in die Wochen.

Und von der Linie zu Ebersdorf Grafens Henrici des XXIV Gemahlinn Carolina Ernestina Gräfinn von Erpach den 14 May in ihrer Residenz mit HENRICO den XLVI.

VI.

GIECH.

Graf Christian Friedrich Carl erhielt den 10 Apr. von seiner Gemahlinn Augusta Friderica Gräfinn von Erpach einen Sohn, der

der AUGUST FRIEDRICH CARL genennet ward.

VII.

LEININGEN-DACHSBURG.

Von der Linie zu Hartenburg empfieng Graf Carolus Fridericus Wilhelmus, von seiner Gemahlinn Christiana Wilhelmina Louise gebohrner Gräfinn von Solms-Rödelheim den 27 May CHARLOTTAM LOUISAM POLYXENAM.

VIII.

LEININGEN-WESTERBURG.

Von der Neben-Linie zu Grünstadt starb Grafens Georgii Caroli Ludovici jüngste Tochter den 9 Oct. alt 1 Jahr, welche MARGARETHA LOUISE SOPHIA AMALIA hieß.

IX.

STEINFURT.

Grafens Caroli Pauli Ernesti Gemahlinn Charlotte Sophia Louise, gebohrne Prinzessinn von Nassau-Siegen bekam den 3 Sept. eine Tochter, Namens AUGUSTA CLEMENTINA LOUISA HEDWIG.

X.

WARTENBERG.

Dem Grafen Friderico Carolo brachte sei-

ne Gemahlinn Carolina Polyxena, gebohrne Gräfinn von Leiningen-Hartenburg den 27 Nov. eine Tochter zur Welt, die LOUISE POLYXENA CHARLOTTE genennet ward.

XI.

SALM und REIFERSCHEID.

Von der Linie zu Reiferscheid starb den 13 Jul. der regierende Graf Carolus Antonius Josephus, Kaiserlicher geheimer Rath und der Ritter-Akademie zu Wien Ober-Director, des Erzstifts-Cöln Erb-Land-Marschall im 58 Jahre seines Alters. Er hinterließ als Witwe seine Gemahlinn Mariam Franciscam Eleonoram, Tochter Gabrielis Grafens von Esterhazy, mit der er sich vor 35 Jahren vermählet hatte. Sein einziger Sohn FRANCISCUS NICOLAUS, geb. 1 Aug. 1721 succedirte ihm.

Seines Bruders ANTONII, einzige Tochter Maria Josepha, geb. im Dec. 1746 starb den 3 Jun.

XII.

MANDERSCHEID.

Von der Linie zu Blankenheim, verschied den 10 Dec. die verwitwete Gräfinn Johanna zu Cöln im 77 Jahre ihres Alters.

Ihr

Ihr Vater war Leopold Wilhelm Graf von Königseck, und ihr Gemahl Graf Franciscus Georgius gewesen.

XIII.

WALTPOD und PASSENHEIM.

Von der ältesten Linie vermählte sich Graf Johannes Maria Rudolphus, Kaiserlicher Cammerherr und Chur-Mainzischer geheimer Rath, geb. 29 Jun. 1731 den 22sten Sept. mit Eleonora Walpurga Ernestina Sophia, geb. 22 Jun. 1735 Tochter Damiani Antonii Mariae, Freyherrns von Hoheneck.

Seines Vaters Bruder Johannes Erwinus, ein Dominicaner zu Rom unter dem Namen Pater Johannes, starb den 5 Sept. daselbst.

Von der mittelsten Linie gieng hingegen den 29 Sept. zu Bornheim Freyherr Johannes Jacobus im 67 Jahre seines Alters mit Tode ab. Er war Chur-Cölnischer geheimer Rath, Cammer-Präsident, Amtmann zu BROEL und des St. Michaelis-Ordens Groß-Creutz. Seine Witwe die er hinterließ, war eine Baronesse von Gymnich, und sein einziger Sohn CLEMENS AUGUSTUS, welcher Chur-Cölnischer Hofrath ist, trat seine Erbschaft an.

XIV.

STOLBERG.

Von der jüngern Linie kam Grafens Christophori Ludovici Gemahlinn Louise Charlotte aus eben dem Hause den 1 Jun. mit SOPHIA FRIDERICA in die Wochen.

Ingleichen Grafens Christiani Güntheri der in Königlich-Dänischen Diensten stehet Gemahlinn Christiana Charlotte Friderica gebohrne Gräfinn von Castell den 20 Apr. mit CAROLO FRIDERICO GOTTLIEB nieder, welcher aber den 20 May wieder starb.

XV.

FUGGER.

Die verwitwete Gräfinn Maria Judith Isabella auf Zünneberg starb den 18 Jun. daselbst im 66 Jahre ihres Alters. Ihr Gemahl Graf Maximilianus Josephus hatte sie An. 1751 als Witwe hinterlassen, und sie war eine Tochter Francisci Josephi, Grafens von Törring-Jettenbach.

XVI.

RECHTEREN.

Von der mittlern Linie starb die Gräfinn Anna Wilhelmina, den 4 Jul. im 2ten Jahre ihres Alters. Sie war des Grafens Reinhardi Burchardi Rutgeri jüngste Tochter.

XVII.

XVII.

SALM.

Von der Linie zu Neuburg am Inn, vermählte sich der Kaiserliche Cammerherr und geheime Rath Graf Carolus Otto den 7 Apr. zum drittenmale mit Ernestina, Grässinn von Proskau, welche Kaiserliche Cammer-Fräulein ganzer zehn Jahr gewesen war. Seine zwote Gemahlinn Maria Anna Eleonora, Tochter Josephi Antonii Grafens von Zaruba, mit welcher er sich An. 1746 vermählet hatte, war An. 1753 ohne Kinder gestorben.

XVIII.

LIMBURG-STYRUM.

Von der Linie zu Gehmen, ward Graf Augustus Philippus Carolus Domherr zu Speyer, Hildesheim und Münster, den 3 Dec. zum Dom-Dechanten zu Speyer erwehlet. Sein Vater Otto Ernestus war im verwichenem Jahre gestorben.

XIX.

WURMBRAND.

Von der Oesterreichischen Linie, vermählte sich den 12 Jan. der Kaiserliche Cammerherr Graf Gundaccar Thomas mit Maria Antonia, Tochter Henrici Fürstens von Auersperg.

Es geschahe in Gegenwart beyder Kaiserlichen Majestäten zu Wien, weil sie Kaiserliche Hof-Dame gewesen war. Er ist geb. 30 Dec. 1735, und sie den 30 Sept. 1739.

XX.

HOHENLOHE.

Von der Linie zu Oeringen starb des Grafens Ludovici Friderici Caroli Sohn CAROLUS LUDOVICUS FRIDERICUS alt 1 Jahr wieder.

XXI.

LIPPE.

Von der Linie zu Detmold starb im Jan. Graf Ludovicus als Königlicher Dänischer Oberst-Lieutenant alt 40 Jahr. Er war der älteste Sohn des verstorbenen Grafens Christophori Ludovici, den er mit seiner Gemahlinn von ungleichem Stande gezeuget hatte.

Der regierende Graf Simon Augustus zu Detmold, wollte die Glocken vor ihn lauten lassen; der Graf Fridericus Wilhelmus Ernestus aber zu Bückeburg wollte das nicht gestatten, weil der verstorbene aus ungleicher Ehe gezeuget worden, und ließ also 3 Compagnien in das Detmoldische einrücken. Es würde ohnfehlbar zwischen beyden Linien zu Weitläuftigkeiten gekommen seyn, wenn Chur-Hanover nicht die Sache hätte beylegen helfen.

Zum

Zum VII und VIII Theile Von Geistlichen Reichs-Fürsten.

I.

MAINZ.

Die Probstey der Collegiat-Kirche U. L. F. zu Mainz, welche der verstorbene Bischof zu Würzburg besessen hatte, kriegte der Auditor Rotae zu Rom wegen Deutschland, Graf Johannes Antonius Casimirus Carolus von STADION, geb. 15 Jan. 1726 wieder, der auch sonst noch viel Canonicate besizt.

II.

TRIER.

Der alte Churfürst FRANCISCUS GEORGIUS, Graf von SCHOENBORN ernannte seinen Dom-Dechanten und geheimen Rath Franciscum Carolum Ludovicum Freyherrn von Boos zu Waldeck zum Regierungs-Präsidenten und Statthalter zu Trier.

Der Coadjutor des Churfürstens Johannes Philippus, Freyherr von WALDERDORF zu Mölsburg, führte ihn darauf den

24 Apr. als Regierungs-Präsidenten in die Churfürstliche Canzley ein.

III.

COELN.

Churfürst CLEMENS AUGUSTUS hatte sich zwar den ganzen Winter zu München, bey dem Churfürsten seinem Herrn Vetter aufgehalten. Er war aber kaum den 1 Apr. wieder in seiner Residenz Bonn angelanget, so beschloß er eine Reise nach Rom zum heiligen Vater Pabst zu thun.

Den 20 Jun. trat er sie wirklich an. Er gieng über München nach Venedig, und hielt sich daselbst bis den 5 Sept. incognito auf. Als er sich aber nunmehr zu erkennen gab, erwieß ihm der Senat, alle gebührende Ehrenbezeigungen. Den 13 Sept. kam er unter dem Namen eines Grafen von WERTH zu Bologna, und den 24 über Loretto zu Rom an. Er stattete zwey Tage darnach bey dem Pabste als Legatus natus des Römischen Stuhls seinen Besuch ab, und ward mit vieler Zärtlichkeit empfangen, auch von ihm den Tag darauf mit 48 Trachten der köstlichsten Erfrischungen regalirt, die Cardinäle aber besuchten ihn wegen des Ceremoniels gar nicht. Er reisete darauf den 9 Oct. nach Albano

und

und Frascati, kam aber den 20 wieder zurücke nach Rom und nahm beym Pabste Abschied. Den 23 trat er seine Reise wieder nach Bonn an, wo er über München und Mergentheim den 30 dito glücklich anlangete.

Im Cölnischen lieget das Adliche Stift DIETKIRCHEN, darinne die Aebtissinn Theresia Philippina Baronesse von Gymnich den 5 Apr. starb, und an ihre Stelle ward wieder die Gräfinn Maria Anna von Veldbrück den 5 Sept. darzu erwehlet.

IV.

WÜRZBURG.

Den 7 Jan. wurde die Wahl eines neuen Fürstens und Bischofs zu Würzburg vollzogen; sie fiel mit einhelligen Stimmen auf den bisherigen Dom-Cantor ADAMUM FRIDERICUM Reichs-Grafen von Seinsheim. Er ist gebohren 16ten Febr. 1708. Sein Vater ist Graf Maximilianus Franciscus Maria, und seine Mutter Anna Philippina Gräfinn von Schönborn gewesen.

Den 4 Jun. nahm er vor der Stadt, von seinen Truppen, die aus 5 Regimentern bestunden, auf dem grossen Parade-Platze unter einem grossen Türkischen Zelte die Huldigung ein, worbey dessen General-Feld-Zeug-

meister, Hanns Georg Baron von HUTTEN eine schöne Rede hielt, und des neuen Bischofs Bruder Josephus Franciscus Maria, Churbayrischer Kriegs-Minister und Ober-Stallmeister, mit zugegen war.

Den 9 Jun. darauf legte die Bürgerschaft in der Stadt die Huldigung ab, und den 13 langte der Bischof von SPEYER, Franciscus Christophorus Freyherr von HUTTEN an, welcher den 15 Jun. in der Dom-Kirche die Consecration und Weihung des neuen Bischofs vornahm. Den 16 hielt die Fischer-Zunft ein Fischer-Stechen, und des Abends wurde ein kostbar Feuerwerk angezündet, den folgenden Tag aber erhoben sich beyde Bischöfe nach dem Lust-Schlosse VEITS-HOHEIM am Mayn, worauf der Bischof von Speyer auf einem Jacht-Schiffe nach seiner Residenz wieder abgieng.

Den 14 Jul. nahm der Fürst von Isenburg zu Birstein, und der Graf von Isenburg zu Meerholz vor dem Bischöflichen Throne, durch den General-Feld-Zeugmeister Baron von HUTTEN, als Gevollmächtigten die Belehnung über einige Güter, so vom Stifte zur Lehn gehen.

V.

V.

COSTNITZ.

Der Bischof Franciscus Conradus Freyherr von RODT, erhielt von der Römischen Kaiserinn ein herrliches Gnaden-Geschenke. Es bestund in einem Pontifical-Creutz und Ringe von ausserordentlich grossen Smaragden, davon jeder mit den kostbarsten Brillanten umgeben und eingefasset war.

VI.

AUGSPURG.

Als Bischof JOSEPHUS, Prinz und Landgraf von Hessen-Darmstadt eine Reise nach dem Aackner Bade that, besuchte er von hieraus die Abtey Cornelis Münster eine Meile davon. Es hat sie Carolus M. angeleget, und dessen Sohn Ludovicus Pius An. 821 vollendet, welcher leztere allerhand Reliquien hinnein verehret. Dieselben wieß der Abt, dieser berühmten Abtey, Carolus Ludovicus Freyherr von SICKINGEN zu Ebernburg seinem vornehmen Gaste, ob sie schon sonst nur alle sieben Jahre öffentlich vorgezeigt werden dürfen.

VII.

LÜTTICH.

Es trat Johannes Theodorus Cardinal

von Bayern und Bischof von Lüttich, Freysingen und Regenspurg eine Reise nach Deutschland an. Von dem 15 Apr. bis zum 28 dito besuchte er seinen Herrn Bruder den Churfürsten von Cöln zu Bonn. Endlich kam er zu grosser Freude des Churfürstens, seines Vettern nach München, von dar er, wie wir oben vernommen, nach Freysingen in sein Bißthum abgieng, um sich einige Zeit da aufzuhalten.

VIII.

CHUR.

Dieses deutsche Bißthum, welches in Graubündten in der Schweiz lieget, verlohr im Januar. durch Absterben seinen Bischof und Fürsten des heiligen Römischen Reichs, welcher JOSEPHUS BENEDICTUS, Freyherr von ROST zu Auhofen hieß. Er war 60 Jahr alt geworden, und hatte dem Bißthum 27 Jahr vorgestanden.

Drauf wehlten den 4 Februar. die Domherren durch Mehrheit der Stimmen zum neuen Bischof und Fürsten JOHANNEM ANTONIUM geb. 1708 Freyherrn von FEDERSPIHL, Herrn von und zu Lichtenegg, welcher seit An. 1743 Dom-Dechant zu Chur gewesen war.

IX.

IX.

FULDA.

Der Bischof AMANDUS, Freyherr von BUSECK feyerte ein gedoppeltes Jubilaeum. Das eine betraf den S. BONIFACIUM, welcher als erster Erz-Bischof zu Mainz diese Benedictiner-Abtey, welche nunmehr zugleich ein Bißthum ist, An. 744 gestiftet hat, und An. 755 als ein Märtyrer gestorben war. Es wurde also den 5 Jun. das tausendjährige Jubilaeum hierüber zu feyern angefangen, und der Bischof hielt selbst an diesem Tage in der Stadt-Pfarr-Kirche, die diesem Heiligen gewidmet ist, und darinne er begraben liegt, das hohe Amt; man brachte in allen damit 8 Tage zu.

Das andere wurde den 9 Nov. begangen, da es gleich 50 Jahr war, daß er Profeß gethan. Er legte an selbigem Tage die drey Ordens-Gelübde in seiner Hof-Capelle von neuem ab. Den 11 Nov. wiederholte der Probst auf dem St. Johannis-Berge, Baron Eugenius von Bastheim dieses Jubel-Fest, da er in seiner Gegenwart und des sämmtlichen Adels eine öffentliche Jubel-Predigt, und darauf ein hohes Musikalisches Amt hielte, und den Bischof hernach köstlich bewirthete.

X.

X.

JOHANNITER-MEISTER.

Zu HEITERSHEIM im Brisgau, wo sein Sitz ist, ward diese im verwichenem Jahre erledigte Stelle, den 17 Febr. durch die Wahl wiederum mit JOHANNE BAPTISTA, Freyherrn von SCHAUENBURG zu HERLICHSHEIM besetzet.

Es muß dieses kraft eines Reichs-Tags-Schlusses von An. 1706 von Geburt allemal ein Deutscher seyn, er verwaltet die Güter, welche die Malteser-Ritter im Römischen Reiche besitzen, und hat auch seit An. 1564 als ein Geistlicher Reichs-Fürst Sitz und Stimme auf dem Reichs-Tag unter den gefürsteten Aebten.

XI.

QUEDLINBURG.

In dieser Fürstlichen Weiblichen Evangelischen Abtey starb den 16 Jul. im 78 Jahre ihres Alters die Aebtissinn Maria Elisabeth, Tochter Christiani Alberti, Herzogs von Holstein-Gottorp, sie war An. 1708 zur Aebtissinn erwehlt, aber An. 1718 erstlich zum Besitz gelassen worden.

Ihr folgte ihre An. 1744 erwehlte COADJUTORIN ANNA AMALIA, Königs Friderici

ici Wilhelmi in Preussen Tochter, geb. 9 Nov. 1723. Weil sie nun auch seit Anno 1734 Coadjutorinn zu Hervorden gewesen war, so hatte sie dieselbe vorher schon den 7 März in diesem ietzigen Jahre aufgegeben.

XII.

HERVORDEN.

Die ietzige Aebtissinn und Fürstinn HEDWIG SOPHIA AUGUSTA, aus dem Hause Holstein-Gottorp, bekam also nach erst erwehnter Königlichen Prinzessinn ihrer Resignation, eine andere COADJUTORIN den 7 März durch die Wahl, welcher der Preussische geheime Rath und Stifts-Hauptmann in Quedlinburg, Baron von Schellersheim, als Königlicher Commissarius beywohnte. Sie hieß FRIDERICA CHARLOTTE LEOPOLDINA LOUISE, älteste Tochter Henrici Friderici, Markgrafens zu Brandenburg, sie ist geb. 18 Aug. 1745 und den 22 Nov. in eben ihrem Geburts-Jahre Canonisse hier geworden.

Den 18 Sept. ward die Gräfinn Charlotte Wilhelmina Isabella von Lynar wieder hier an ihrer Stelle Canonissinn, welches Rochi Friderici, Grafens von LYNAR Tochter ist.

Zum

Zum IX Theile
Von Asien.

I.

MADRAS.

In dieser regulairen Handels-Stadt, welche auf der Ost-Indischen Küste Coromandel am Flusse Elambore lieget und den Engländern gehöret, kam endlich zwischen den Herrn SAUNDERSON, Gouverneur zu Madras und den Französischen Gouverneur Herrn von GODEHEU, ein Provisional-Vergleich zu Stande, daß zwischen der Englischen und Französischen Compagnie ihren Truppen Friede seyn sollte. Es wurde ferner verabredet, daß die Truppen beyder Compagnien sich nicht in die Streitigkeiten einmischen sollen, die unter den Landes-Eingebohrnen vorfallen dürften, ausser, wenn es auf die Vertheidigung ihrer Besitzungen ankäme. Wenn aber die Indianer eines oder das andere Etablissement der einen oder der andern Compagnie angriffen, wollen beyderseitige Truppen zusammen treten, und das überfallene Etablissement beschützen. Man will hiernächst einander die nöthige Provision zukommen

kommen lassen, entweder für baares Geld oder gegen Tausch, und beyderseitige Truppen sollen in die Plätze vertheilet werden, die ihre Compagnien in Besitz haben. In solchem Stande sollen die Sachen bleiben, bis durch die DIRECTEURS in Europa ein anders verfüget werden wird.

II.

AMBOINA.

Diese Moluckische Insel, welche den Holländern seit An. 1683 gehöret, und auf welcher sie die Citadelle CUBELLA oder VICTORIA angeleget haben, empfand den 18 Aug. eine so heftige Erd-Erschütterung, daß die 24000 Einwohner, welche darauf seyn, in das äusserste Schrecken versetzet wurden. Das Castell oder die Citadelle litte darbey sehr viel, und das Hospital ward völlig in einen Steinhaufen verwandelt, da dieses Erdbeben ganzer 5 Wochen gedauert hatte, so ward den 11 Sept. auf der ganzen Insel ein Dankfest und Bet-Tag gehalten.

III.

CACHAN.

Ist eine grosse und schöne Stadt in Persien, mit künstlichen Manufacturen von seidenen

denen Waaren. Die hatte eben auch da Unglücke, daß sie den 7 Jun. durch ein hef tiges Erdbeben heimgesuchet ward, welche 600 Häuser einstürzte und die von Marmo erbaute Caravensera meistentheils mit um stürzte, darbey viele Einwohner ums Leber kamen.

Von Africa.

I.

CAIRO.

In dieser Hauptstadt in Egypten war ei ne grosse Feuersbrunst, und wurden 6000 Häuser in die Asche geleget, wodurch ein Schade von 20 Millionen geschahe.

II.

ALGIER.

Der neue Dey ALY EFFENDY, ward durch Murren des Volkes gezwungen, Krieg vorzunehmen. Also traf die Reihe die Holländer und die Einwohner in Toscana, wider welche beyde er den 19 Febr. im DIVAN beschlossen, und dem Herrn PARAVICINI, als Consul der General-Staaten zugleich hinterbracht ward, daß er sich innerhalb 2 Monate von hier wegzubegeben hätte.

Es

Es befremdete dieses den Consul nicht wenig, da er im verwichenem Jahre mit dem erschossenen DEY im Namen der Republik, den An. 1726 geschlossenen TRACTAT erst wieder erneuert hatte: der Römische Kaiser, als Groß-Herzog von TOSCANA hatte mit eben demselben An. 1749 die Alliance von An. 1727 erneuert. Der neue DEY aber entschuldigte sich damit, daß ihn, wenn er diesen Krieg nicht beschlossen hätte, das Volk würde ermordet haben.

Ob sich nun gleich so wohl die Holländer als der Kaiser an die Ottomannische Pforte wendeten, so half doch dieses nichts, sondern den 20 Apr. nahmen die Algierischen Corsaren schon die Holländischen Schiffe in dem Mittelländischen Meere weg, und ihre Chebecken creuzten auch auf den Toscanischen Küsten, und thaten allenthalben grossen Schaden.

Es kam auch dieses noch darzu, daß der Türkische Kaiser, diesem neuen Dey das Präsent wegen Gelangung zum Thron übersandte, welches bestund in 4 Mortiers, 24 metallenen Canonen, 30000 Canonen-Kugeln, 1000 Bomben, 100 Centner Pulver, und eine Quantität Masten, Tauen und Ruder.

Man

Man rüstete hierauf in Holland eiligst Kriegs-Schiffe aus, die 24 bis 44 Canone führeten. Dieses Mittel zu ergreifen, hatte der Consul PARAVICINI, der sich nunmehr zu Marseille in Frankreich aufhielt, der Republik vorgeschlagen, und ob gleich es eine Sache war, die ihr siebenmal hundert tausend Gulden ohngefehr zu stehen kam, so hatte sie sich doch zur Sicherheit ihrer Handlung darzu entschliessen müssen, und diese Summe von dem in Ost-Indien gehobenen 20 Pfennige genommen.

III.

TUNIS.

Der im verwichenem Jahre neu gewordene DEY erhielt sich auf dem Thron, obgleich die Algierer, des verstorbenen Deys ältesten Sohn SIDA TUNEZ Bay, der sich zu Algier bey ihnen aufhielt, näher darzu erkannten. Sie lagen daher einander beständig in Haaren, mußten sich aber mit ihren Armeen endlich zurücke ziehen, als die Pest unter sie kam.

IV.

TRIPOLI.

Dem Dey, SIDI ALI, liessen die Holländer durch ihren Consul Hofmann von Hofe

den

en 10 März die Präsente überreichen, welhe sie zu geben pflegen, wenn sie die Alliance rneuern. Eben so machte es der Römische Kaiserliche Consul Cosmus Conti, als er den Frieden zwischen Tripoli und Toscana erneuerte.

Die allerangenehmste Person aber war dem DEY, der Aly Effendi, der ihm vom Türkischen Kaiser die Bestätigung auf dem Thron den 2 Sept. aus Constantinopel mitbrachte, welches er den folgenden Tag unter Lösung der Canonen bekannt machen ließ.

Von America.

I.

NORD-AMERICA.

Da kam es nunmehr zwischen den Engländern und Franzosen zu einem völligen Kriege so wohl zu Wasser als zu Lande, ob er gleich in Europa noch nicht angekündiget war.

Der Englische Admiral BOSCAWEN rencontrirte mit seiner Flotte von 17 Kriegs-Schiffen, bey den Sand-Bänken von Terreneuve, zwey Kriegs-Schiffe von der Französischen Flotte, die unter dem Grafen du Bois de la MOTHE als General-Lieutenant zur See commandiret ward, und den Marechal de

Camp

Camp, Herrn Ludwig Auguſt von DIE
KAU mit 4000 Mann zu Quebec ausſezte.

Dieſe beyden Franzöſiſchen Kriegs-Schi
fe, welche L'Alcide und die Lilie genenn
waren, eroberte der Engliſche Admiral m
allen Canonen und Mannſchaft, da ſie ſi
von ihrer Flotte unter Commando Herr
HOCQUART und L'ORGERIL getrenn
hatten. Das erſte hatte 64 Canonen un
480 Mann Equipage, das andere aber ni
22 Canonen und 8 Compagnien oder 60
Mann, Frauzöſiſche Land-Truppen am Bor
und auf beyden hatten ſich 50000 Pfun
Sterlings an baarem Gelde gefunden.

Der Admiral BOSCAWEN ſchickte ſi
nach den Hafen der Stadt Halifax in Neu
Schottland, und weil die Franzöſiſche Eſca
dre, dieſe neu angelegte Stadt den Engläm
dern wegnehmen ſollte, ſo ließ er daſelbſt z
ihrer Sicherheit 8 Kriegs-Schiffe liegen
und creuzte mit den übrigen 9 Kriegs-Schi
fen am Golfo de St. Laurence. Unterde
ſen eroberte der Engliſche Oberſte MONK
TON in dem Franzöſiſchen Canada Propria
welches die Franzoſen La Vraye Canada
auch wohl La Gaſpaſie nennen, vier neu an
gelegte Forts.

Da

Das erste hieß SCHEDIACK am Golfo S. Laurence, darinne sie ein grosses Kriegs-Magazin angeleget hatten.

Das andere war BEAU-SEJOUR am Bay Fundy, auf einer Erd-Zunge, die vier Meilen breit war. Die Franzosen hatten es angeleget, die Engländer zu verhindern, daß sie nicht von der Halb-Insel Acadia in das feste Land gehen konnten. Sie hatten es mit 26 Canonen besetzet, nach einer Belagerung aber von 4 Tagen, mußte es sich den 16 Jul. den Engländern ergeben. Diese nannten es darauf das Fort CUMBERLAND und liessen es noch stärker befestigen.

Das dritte war VERTE oder GREEN auf eben dieser Halb-Insel gegen Norden an dem Grünen-Bay, davon es den Namen hatte, das nahmen sie gleich darauf weg, und liessen es dem Erdboden gleich machen.

Das vierte war S. JEAN, am Flusse gleiches Namens, wo er in den Bay Fundy fället; als sie es weggenommen hatten, sprengten sie es, und wurden dadurch wieder Meister vom Flusse S. Jean, welcher seinen Ursprung in einer kleinen Entfernung

von dem Flusse S. Laurence, QUEBEC gegen über hat.

In Francia Nova waren die Engländer unter dem General Eduard BRADDOCK am Flusse Ohio desto unglücklicher, denn als er aus Virginien von dem neu angelegten Fort WILLSS-CRIQUS mit 2000 Mann Truppen über das Gebirge Aliganny einen beschwerlichen Marsch gethan, das Französische Fort Du QUESNE am Fluß Mohangale, wo er sich in den Fluß Ohio ergiesset, einzunehmen: So paßten ihm die Franzosen mit den wilden Jroquois hinter einem Wald noch 3 Meilen davon so auf, daß sie ihn den 9 Jul. sammt seinen Truppen gänzlich schlugen, und er der General den 13 Jul. an seinen empfangenen Wunden sterben mußte.

Die wilden Jroquois streiften hierauf bis nach Virginien, und giengen sehr grausam mit den Einwohnern um; denn sie schnitten ihnen die Kehlen ab, oder schunden sie lebendig, und weil der Oberste DUNBAR nicht stark genung war, mußte er sich mit den nachgebliebenen 500 Mann Truppen aus Virginien, selbst nach der Provinz Philadelphia ziehen, ohne, daß er sich mit den Generals SCHIRLEY und JOHNSON vereinigen konnte.

Diese

Diese Generals waren unterdessen mit ihren Truppen gegen das Fort FREDERICK gerücket, und hatten es den Franzosen abgenommen; das Fort CROWN-POINT aber am See Chambelain, konnten sie nicht einkriegen, weil der Französische Marschall von DIESKAU, von Quebec aus mit Truppen demselben zu Hülfe kam, und bey CARRIEYEW ohnweit davon den 8 Sept. den Engländern eine Schlacht lieferte, darinne er aber mit Verlust von 800 Mann Franzosen denselben den Sieg lassen mußte, auch selbst sehr gefährlich blessiret und gefangen ward, da er in das 55 Jahr seines Alters gieng.

Man meinte hierauf, die Engländer würden sich diesen Sieg zu Nutze machen und entweder das Fort CROWN-POINT, oder auch das Fort DENOUVILLE am Wasser-Fall Niagra noch einnehmen; alleine weil die beyden Generals hierüber nicht einig waren, so bezogen die Truppen in ihren Provinzen die Winter-Quartiere.

Beyderseitige Flotten, giengen gleichfalls wieder nach Portsmouth und Brest in Europa zurücke, weil die Kriegs-Schiffe in America mit kranken Matrosen nicht wohl

den Winter aushalten können; die Französische nahm die Zeitung mit, daß zu Quebec 70 Häuser in einer Feuersbrunst abgebrannt wären, und auf der Englischen waren 2000 Matrosen gestorben.

II.

PERU.

In der Hauptstadt Quito, die in einer sandigten Ebene lieget, am Berge Pichyngia, empfand man ein heftiges Erdbeben, welches den 28 Apr. durch 14 Stösse so heftig ward, daß nach und nach die ganze Stadt einstürzte. Die Einwohner machten sich bey Zeiten aufs Land unter Zelten oder in Hütten, und der Gouverneur sorgte für ihren Unterhalt.

Register.

A.

Abaria 512
Aberdeen 65
Abergavenny 816
Aboyn 65
Abrantes 524
Abreu 579. 823
Academia Carolina Gothorum 634. Militaris zu Neustadt 671. 895. Theresiana zu Wien 670. 759
Acadia 248. 484. 748
Acata 107
Acciajuoli 351. 527. 588
Accoramboni 361
Achmed-Chan 742
Achmeth 740
Acunha 27. 288. 777
Adam 961
Adlerfeld 637
Adler-Orden, schwarzer, neue Ritter 218. 440. 706. 707. 946. 947. weisser, neue Ritter 396. 651. 652. 918
Admiralitäts-Insel 157
Adragna 273
Africa 482. 743. 986
Affry 827. 828
Agenois 36
Aham 413
Ahlefeld, Graf 117. 862. 864. Gräfinn 375. von 114. 382. 712
Aichpichel 874
Aiguillon 36. 557. 806
Akademie der Baukunst ꝛc. zu Genua 96. der Gesch. zu Sevilien u. Valladolid 22. Mahler- u. Bildhauer- ꝛc. zu Bologna 85. zu Edimburg 579. der Mahlerey ꝛc. zu Madrit 22. Kais. Militair zu Neustadt 270. der Wissenschaften zu Barcellona 21. in Schweden 387. zu Tomar 23
Alba 767. 769
Albani, Card. 340
Albano, Bischof 82
Albemarle 555. 573. 747
Alberoni, Card. 85. 87. Marq. 86. Abt 86
Albret 301
Albuquerque 767

Aldecoa 101
Aldovrandi, Card. 85
Alegre 549
Aleſſandro 601
Aleſſano 353
Algier 483. 743. 986
Alicante 794
Ali Effendi 744. 986
Ali Paſcha 744
Aliſſe 825
Allergetreueſter König 23
des Alles 544
Alliance, Defenſiv- 19. 121
Almesloo 135
Almeyda, Card. 525. 596
Al Riks Gata 125
Alſace 757
Alſtroemer 633
Altavilla 273. 354
Alte Hof 585
Alternations-Receß 9
Althan 11. 268. 673. 675. 758. 899
Altieri 858
Altringen 390. 757
Alva, Herzog 767. Graf 523. 741
Amarillas 768
Amato 594
Amboina, Inſel 985
Amboiſe 300
Amelot 38
America 248. 484. 746. 989
Ametcha 740
Ancaſter 323. 565. 815
Ancona 839
Andero, Biſchof 768
d'Andrade 27. 645. 776
Angeja 774. 777
Anhalt 420. Bernburg 193. 432. 434. Cöthen 433. 434. 441. 929. Deſſau 193. 434. 692. 876. 944. 948. Schaumburg 697. Zerbſt 194. 195. 268. 422. 433
Anker 380
Ankerkranz 385
Ankarlod 385. 869
Ankerwerne 380
Anſon 563
Anſtis 74
Anticoli 860.
Antin 44. 299
Antinori 601
Antium 87
Antrim 818
Antwerpen, Biſchof 68. Stadt 823
Aoſta 362
Apchier 301

Appinwall 743
Apraxin 663. 664
Aquara 370
Aquileja 81. 161. 353
Aquitaine 291. 531
Aranda 766. 768
Archinto 352. 361. 362. 691. 839
Arco 413. 758
Arcos 15. 26. 277. 522
Archangel, Brand zu 405
Ardore 354. 857
Ardsulla, Baron 816
Aremberg 222. 454. 582. 713. 714. 752. 756. 963
d'Argenson 296. 535
Argenvillieres, Card. 348
Armentieres 295. 793
Arnim, Chur-Sächs. General 185. 890. Preuss. geh. Staats-Minister 446. 712
d'Arnouville 540
Arostegui 22
Arpajon 36
Arriaga 512. 768
Arschot 222. 454. 713. 714. 752. 756. 963
Artigoa 285
Artus-Hof 886
Asfeld 794
Ashburnham 317. 320
Asien 245. 479. 738. 984
Aspermont 268
Asseburg 682
Asseca 286. 523
Athole 66
Atri 856
Attalaja, Card. 527. 776. Graf 528
Attaman der Cosacken 404
Attouguia 525
Attymis 81. 162. 473. 888
Aubeterre 43. 273
Aubigny 328
Auersperg 11. 225. 233. 497. 719. 896. 962. 973
Augspurg, Bischof 902. 909. 979
Aumale 782
Aumont 303
Auteil 768
Autrey 590
Avaujour 809
Aveiras 523
Aveiro 26
Averey 543
Avintes 24. 290
Ayen 791
Ayrolles 67

Azad Chan 742
Azlor 519

B.

Bachmetow 404
Bade-Orden, neue Ritter 55. 317. 563
Baden-Durlach 178. 335. 493. 586. 681. 912. Rastadt 71. 265. 420. 681. 904. 911
Bähren, Mad. von 194
Bagnara 857
Balbazes 767
Balbi 942
Balestrin 832
Balincourt 296
Balsora 738. 739
Baltimore 318
Bamberg 473
Banchieri, Card. 348. 596
Banhos 277. 768
Banoham 319
Barathl 542
Barail 296
Barbera 842
Bari, Erzb. 601
Bark 500
Barnard 316. 324
Barni, Card. 596
Barrington 815
Barsch 890
Bart 33
Bartenstein 266. 267. 269
Baschi St. Esteve 290. 770
Bassano 620
Bassewitz 690
Bassora 738
Bastheim 981
Bastie 42
Batavia 245
Battyani 399. 641
Baudissin 187. 427
la Baume-Montrevel 795
Bayardi 91
Bayern 168. 183. 411. 420. 675. 902. Gerichts-Ordnung 412. Militair-Staat 411. Vermählung der Prinz. Maria Josepha 905. 912
Bayern, Card. 905. 906. 919. 980
Beaufort 334
Beaufremont 800
Beaujeu 414
Beaumont 48. 538. 784
Beaumont 540
Beaupre 787
Beau-Sejour, Fort 249. 748. 991

Beauveau-Craon 590. 591. Güter 590
Beauvillieres 298
Bechmann 412
Bedford 815
Bedmar 515
Bees 394
Behr 7. 256. 259
Bejar 767
Beichlingen 692
Beira 285
Belgiojoso 757
Bellavitis 883
Bellefond 548. 589
Bellegarde 555. 691. 693
Belleisle 38. 534. 557. 796
Belmonte 83. 103. 371
Belrupt 166
Belvedere 623
Belvedere, Schloß 167
Benavente 15
Bengala 448. 450
Bengalische Handlungs-Gesellschaft 448
Bentheim 435. 467. Verpfändung der Grafschaft an Hanover 435. 467. Steinfurt 239. 468. 731. 969
Bentink 71. 586
Benzel 242
Benzelius, Doctor 383
Berchtolsgaden 244. 737
Bergola 88
Beringhen 807
Berkam 412
Berkeley 821
Berkenrode 555. 826
Berkentin 860. 862
Bernis 95. 782. 848
Bernsdorf, Baron 118. 381. von 114
Berregard 187
Berry 531. 532. 536. 555. 589
Besancon, Erzb. 542
Besicktaschi, Lustschloß 274. 502
Besozzi, Card. 837. P. 838
Bestuchef 157. 665
Bethlen 887
Bethune 793
Bettendorf 242
Beulwitz 261. 493
Beusseville 804
Bezons 34. 789
Bielinski 884. 886
Bielitz 5. 645
Bielke 124. 872
Biglia 352. 619

Bignon 44. 541
Binder 269
Biörk 869
Birun 480
Bisaccia 369
Bisantina, Insel 353
Bisnagar 246
Bissagos 745
Bisseaux 745
Bissy 34. 551
Blankensee 245
Blessington 569
Blonai 284. 364
Bluhme 111. 372. 377
Blumegen 391
Blumenthal 950
Blumentrost 889. 890
Bodenhausen 188
Böhmen 130. 389. 639. 874. Feuersbrunst zu Prag 640
Böhmer 334
Boerhaven 405
Böttticher 700
Boetzelaer 337
Bologna, Erzb. 835
Bolton 567. 814
Bolza 920
Bomsdorf 236
Bonacorsi 83
Bondad Reale 101
Bonifaz 768
Bonnac 76. 332. 548. 802
Boos 975
Borgheſe, Card. 83
Borgo St. Donnino 689
Bork 706. 949
Borromäo 622
Borselen 71. 337
Boscawen 563. 567. 989. 990
Boscawen-Rose 567
Boschi 597
Boscowich 87
Bose 442. 693
Bothmar 699
Botta 267. 331
Boucher 791
Bouillon 301
Bourbon-Busset 802
Bourbon-Conde 32. 293. 533. 782
Bourgogne 14. 80
Bournonville 17. 276. 277. 582
Boutrichill 818
Boyde 823
Braamcamp 943
Bracciano 103. 623
Braddock 747. 992
Braffoe 483
Brahe 637
Brancaccio 355. 842
Brancas 302

Brancas-Cereste 295
Branciforte 81. 351. 607
Brandau 761
Brandenburg 204. 440. 703. 983. Anspach 207. 352. 363. 364. 431. 438. 442. 641. 704. 705. 754. Bayreuth 441. 451. 704. 839. 945. Feuersbrunst des Schlosses 451. Bayreuth-Culmbach 438. 624. Suet 419. 944
Brandenburg, Ord. Creutz der Domh. 947
Brandenstein 952
Brandon 56. 578. 814. 816
Branicki 137
Branizki 399. 650. 651
Braunschweig 441. 624. 933. 942. 943. 949. Bevern 586. Lüneb. 195. 435. 698. 930. Wolfenbüttel 71. 76. 109. 199. 264. 337. 437. 699. 755
Braunschweig, von 935
Bredau 758
Bredow 212. 954. Güter 954
Breitbach 476
Breitenbach 760
Brenni 46
Brescia, Bischof 840
Bretlach 273. 404
Breuner 497
Breze 541. 545. 793
Bridgewater 318
Brionne 32. 339. 832
Brissac 542. 552
Brissart 34
Bristol 55. 816. 853
Brito 530
Brockdorf 116. 627
Brockenhuus 114
Brodalbin 63
Broghill 319
Broglie 35. 790
Brome 316
Broune, Browne 254. 389. 396. 641
Brown 156
Brücke zu Westmünster 328
Brühl 137. 142. 424. sqq. 692. 693. 920. 922. 925
Bruere 89
Brummer 202
Bubna 642. Güter 642
Buchenberg 264. 753
Buchera 107
Buckingham 58

Buddenbrock 877
Bülau 192
Bünau 186. 187. 393. 426. 431. 636. 695. 920. 921. 927
Buffalini 588. 829
Bulla Unigenitus 784
Buonani 603
Burlington 324
Burmannia 74. 334
Bury 574
Busche 446
Buseck 478. 981
Bussi 84. 788. 933
Bustanzo 851
Butera 372
Butlar 757
Buttlar 905
Buttler 75

C.

Cachan 985
Cadaval 524
Cadogan 321
Caernarvon 319
Caffarelli 370. 620
Cailli 544
Cairo, Brand zu 986
Calabrien, Herzog 841
Callen 820
Callenberg 187. 234. 580. 693
Calvisson 39
Camille, Prinz 79. 832
Camilly 303
Campbel 60
Campen 700
Campofredo 610
Camporeale 273
Canal zu Cronstadt 146. sqq. bey Ostende 68. zu Windsor 328
Canale 372. 675. 853
Canitz 447
Cantanhede 520. 522. 776
Canterbury, Erzb. 559
Canthier 181
Cantillana 355
Capello 353. 840
Capizucchi 622
Capo d'Anzo 88
Caprara 269. 623. 840
Capua, Erzb. 601
Caraffa, Card. 350. 838
Caravaggio 269
Caravalho 23. 26. 530
Carbognano 860
Cardigan 55
Cardinals-Collegium 346. 349
Careck, Insel 739
Careilhe 299
Carignan 363
Carlowitz, Erzb. 400
Carlstadt 388
Carnate 246

Carpantero 100
Carpegna 840
Carraccioli, Erzb. 601.
Graf 100. Nuntius 514. 607
Carrara 365. 857
Carvajal 19. 22. 513
Carvalho 777
Casa d'Albero 843
Casal Maggiore 15
Cascaes 528. 529
Caserta, Fürst 103.
Schloß 89. 601
Casteja 799
Castelbarco 854
Castelbarco = Visconti 668
Castro 777. 823
Castropignano 857
Cathcart 56. 319
Catholische Kirche bey Dierdorf 754. Bewegung deshalben 754 sq.
Caumont 805
Cauvisson 39
Cedercreutz 638
Cederhielm 638
Cento 835
Centola 92
la Cerda 768. 777
Cerenza, Erzb. 601
Cereste 550
Cervetro 103. 369. 622. 858
Cesano 353
Cettner 883
Ceuta 482
Cevallos 768
Chabannes 554
Chambery 99
Chambrun 842
Chamisso 407
Champigni 551
Chanclos 580
Chandos 319
Chapitre 98
Charmes 794
Charnizai 551
Chartres 30
Chateaumelian 298
Chateau Neuf sur Cher 543
Chateauvillain 783
Chatelet 589. 830
Chatelet = Lomont 79
Chatillon 545
Chatillon = Bouteville 33
Chauvelin 359. 363. 614. 852. 853
Chavannes 779
Chavigny 95. 338
Chazeron 542
Chetardie 98. 156. 541
Cheusses 382

Chevreuse, Montfort 549
Chifteville 817
Chigi, Card. 348
Chignecto 248
Chimay 717. 795
China 481. 740
Chinesisches Haus 383
Chojeki 138. sqq.
Choiseul 544
Choiseul-Beaupre 303. 542. 795
Chorwat 891
Choteck 266. 642. 667. Güter 642
Christallnig 11. 244. 737
Christiani 101. 368. 606
Christiansburg, Fort 631. 865
Chur, Bischof 980
Cicogna 854
Cifuentes 766
Cirey 79
Ciro 371
Cittres 67
Civilli 603
Civita Lavinia 106. 623
Civitella 370. 620. 858
Civrac 300
Clare 566. 817
Clarendon 322
Clari 390. 757
Claviere 299. 300
Clemenswerth, Lustschloß 475
Clerici 497. 615
Clermont 294. 589
Cleveland 484
Clinton 563
Cobenzl 267. 331. 760
Cobham 61
Cocceji 51. 956. 961
Cockburne 483
Codex Carolinus 92. 603. Juris Bavarici 412
Coenen 951
Cöln 169 sq. 243. 411. 436. 472. 676. 682. 736. 902. 906. 919. 976
Cogniozo, Herrschaft 656
Cognou 786
Coigny 792
Coislin 299
Collegium Clementinum 80
Collenbach 270
Colloredo 144. 255. 268. 272. 329. 473. 474. 609. 898. 901
Colonna, Card. 351. Fürst 834. Vice-Legat 596

Colonna von Fels 134. 135
la Colta 360
Compton 820
Compton-Percy 572
Concin, Fort 480
Conde 32. 532
Condoidi 662
Conflans 33
Connetable von Neapoli 859
Conradini 371
Conſtitution Unigenitus 47. 48. 538
Conti 989
Conty 536
Convention zu Nizza 19
Converſano 856
Coquerai 794
Corbara 620
Cordeys 67. 68
Cordoua, Card. 595. 767. 851. Graf 265. 269
Coria 277
Cork 324. 325
Cornburi 322
Cornelis-Münſter 979
Cornwal 311. 933
Cornwallis 316. 319
Coronini 758
Correa 288
Correro 273. 501. 849
Corſica 93. 357. 603. 846. Corſ. Manifeſt 604
Cortes 523
Coſcaquilla 614
Coſcia, Card. 836. Herzog 837
Coſne 555. 788
Coſſe 552
Coſſel 692. 924
Coſtnitz, Biſchof 479. 979
Coſwaren Loß 580
Coubert 806
Courcy 93. 357. 358
la Couronne, Fort 249
Court 39
Courtomer 806. 807
Coventry 55. 56
Crato 285
Crawford 818
Creſnay 99. 781
Creſnoy 33
Crew 63
Crivelli 351. 500
Crommelin 486. 748
Cronſtedt 385
Crown-Point, Fort 249. 993
Croy 269. 305
Cruſſol 295. 297. 299. 532. 616. 780
Cubella, Citadelle 985

Culemann 949
Cumberland 328. 559. 811
Cumberland, Fort 991
Curland 917. 919
Cursay 93. 358. 542
Cusani 602
Custine 831
Czartorinski 138. 397. sqq. 662
Czeremetow 662
Czernichef, Czernischew 405. 823
Czernin 455
Czeyka 641

D.

Daca 451
Dänemark 108. 372. 624 860. Beylager der neuen Königinn 109. deren Einzug 112. West-Ind. und Guines. Handl. Gesellschaft 630. 865
Dagueſſeau 792
Dahlberg 762
Dalin 387. 636
Dalkeith 817
Dalmeny 819
Dallwitz 920
Damnitz 499
Dandini 83
Danebrogs-Orden, neue Ritter 113. 626
Danneskiold 863
Darlington 316. 324. 561
Darnley 60
Dartmouth 817
Daun 269. 271. 413. 672. 757. 895
Dauphin 29. 31. 531. 690. 779
Dauphine 291. 292. 532. 690. 779
Dawson 564
Degerby 126
Degenfeld-Schomburg 419. 431. 680
Dehn, Graf 376. 699. Baron 109. 114. 119. 862
Delawares 746. 747
Delci, Card. 350
Delfter-Geschirr 314
Delmotte 477. 738
Delphino, Card. 81. 95
Delvin 570
Delwin 561
Demond 819
Denbig 819
Denouville, Fort 993
Dent 815
Desalleurs 274. 553. 847

Desmarets 297
Desnan 46
Deuring 479
Devonshire 58. 325. 814. 818
Dewitz 445
Dieden 683
Diedo 359. 508
Diepenbroich 828
Dieren, Luſtſchloß 72
Dieskau 694. 990. 993
Dietkirchen 977
Dietrichſtein 267. 472. 496. 497. 675. 720.
Niclasburg 11. Rabenſtein 254. 897. Hollenburg 11. 898
Dinant 607. 608
Diſſidenten 140
Diſtel-Orden, neue Ritter 55. 814
Ditmar 940
Does 588
Dönhof 210. 431. 708. 723
Dohna 212. 213. 440. 701. 711. 828. 950. 954
Dolgorucki 403
Dombes 294. 782
Dona 359. 508
Donnep 636. 682
Doria, Marq. 604. 846.
Viſc. 269
Dormans 825
Dormer 320
Dorn 270
Dornick, Biſchof 581.
Ordens-Creutz der Domherren 181
Dorſet 314. 564. 814
Douglaß 570. 571
Dover 564. 571
Drogheda 65
Droit d'Aubaine 130
Drübecke 951
Drumlanrig 564. 586
Dubanski 659
Dubno 650
Dücker 384
Düring 385. 872
Dumfries 55
Dunbar 992
Duncannon 563
Dungarvon 324
Dunmore 66
Dupleix 247. 741. 742. 810
Dupplin 561
Duras 21. 33. 477. 771. 781
Durini, Card. 347. 598
Dursley 821
Duyn 335. 336
Dyſart 819

E.

Eckeblad 125. 387
Ecole Militaire Roiale 34. 809
Edwards 312
Effendi, Hagi Hallil 762
Effendi, Mahometh 892
Effingham 58
Ega 514. 770
Eggenberg 718
Egmond 369
Egmont 814
Egremond 58
Ehrenpreis 128
Eickstädt 443
Einbeck 945
Einsiedel 185. 692
Elephanten-Orden, neue Ritter 113. 862
Elisabethenstadt 158
Elliot 576
Ellis 563
Embner Handlungs-Gesellschaft 214. 448
Emesa, Erzb. 84
Ende 424. 425
Engström, Doctor 121
Enriquetz, Card. 597
Ensenada 281. 516. 518. 771
Epernon 44. 299
Erdbeben auf der Insel Amboina 985. zu Cachan 986. in Portugall 773 sqq. zu Quito 994. in der Schweiz 829. in Spanien 772
Erdmannsdorf 919
Erdödi 228. 887. 897
Ereros 835
Erfa 429
Ericeira 774
Erizzo 607
Erkelens, Herrschaft 415
Erpach 229. 465. 722. 727
Ertingen 853
Escalimont 41
Eslaba 512
Essen 689
Essex 57. 564
Estampes 552. 553. 791
Esterhazy 21. 91. 272. 364. 404. 640. 656. 660. 887. 890
Estrella 279
Eu 294. 781 sqq.
Evreux 301
Eyben 683
Ezques 278

F.

Falkengreen 129
Falkenhayn 643. 758
Falmouth

Falmouth 567
Fantin 483
la Fare 38
Federspihl 980
Feldlager in Böhmen 389. 490. 640. 641. Brandenb. u. Pommern 441. 703. Dänemark 624. 866. Hanöver. 196. Mähren 644. Sachsen 423. Schlesien 133. 644. 876. Spanien 13
Feria 595
Ferol 14
Ferrandina 277. 279. 280
Ferrari 609. 610
Ferraris 667
Ferrers 58. 572
Ferroni, Card. 347
Ferſen 868
la Ferte 798
Feuillade 35. 42
Feuillee 298
Fin 162
Finch 59
Fingall 817
Finkenſtein 211. 443. 446. 448. 952
Finnland 873
Finochietti 75. 334. 607
Firmian 272. 599
Fiſcher 861
Fitzwilliams 317
Flavacourt 791
Flemming, Graf 185. 694. 695. 868. 919
Flemming 565
Fleury 42. 295. 790
Fleury 842
Florenz 102. 368. 618. 694. Inquiſition 619
Florida 749
Fogliani 90. 600. 602. 843 ſqq.
Foligni 33
Follard 38. 495
Foncet 611
Fontaine-Guerin 540
Fontenay 625
Fontes 524
Forcalquier 302
la Force 40. 806
Forchtenſtein 656
Fordwich 576. 577
Forgatſch 888
Forno 879
Forteſcue 60
Fort-George 823
Foudoas 616
Fowke 816
Fox 814
Francavilla 107. 354
Frangipani 835

Frankenberg 135. 165. 408. 673. 725
Frankenstein 473
Frankreich 4. 28. 291. 531. 779. Irrungen mit der Geistl. 48. 49. 306. 307. 538. 539. Kriegs-Macht 534. See-Macht 535
Frauenhofen, Alt- und Neu- 414
Frechapelle 442
Frederick, Fort 249. 993
Freudenthal 875
Freymäurer 384
Friesen, Graf 923. Freyherr 186. 924
Friesmann 771
Friis 862
Frölich 638
Froulay 451
Fuchs 672. Herrschaften 672. 673. Baron 386
Fuenclara 15. 16
Fuentes 280. 614
Fürstenberg-Stülingen 457. 494. 668. 963
Fugger 407. 414. 464. 470. 678. 725. 897. 906. 972
Fulda 272. 471. 478. 981. Vergleich 339. doppeltes Jubiläum 981

G.

Gace 300. 808
Gähler 509
Gaeta 601
Gätte Stol 633
Gage 577. 578
Gages 278
Gaillard 611
Galatola 371
Galatra 596. 623
Galbes 769
Galissonniere 743. 781
Galli, Card. 348. 349
Gallicano 105. 619
Galliczin 156. 404. 823. 892
Gallowin 890
Galowin 404
Gama 289. 523
Gamaches 801
Gannin 56
Gaspar 25. 775
Gavre d' Ayseau 69. 580
Gebsattel 475. 478
Gemmingen 752. 905
Gen. Gouv. der Oesterr. Lombardey 368. 614. 854
Genf 611
Genlis 304
Gentili,

Gentili, Card. 350
Gentis 68
Genua 95. 359. 608. 849
Gerace 621
Gerdeschiöld 869
Germantown 486
Gersdorf 115. 424. 924
Gesler 708
Gesvres 555
Giech 11. 465. 968
Gigedo 768
Gika 12
Gilleis 717
Giraud 353
Giro 370
Gisors 38. 296. 297. 557. 796 sq.
Giuliani 357. 606
Giuliano, Herzog 83. 102. 352. 623. Marchese 620
Glandeves 33
Glimes 515
Globig 921. 922
Gnesen, Erzb. 137. 880
Goa 740
Godeheu 742. 984
Görz, Erzb. 81. 161. Graf 724. Gräfinn 949
Goesbriand 39
Gofforio 357. 358. 604
Golconda 742
Gonzaga - Vescovato 414
Gordon, Herzog 59. 63. 569. Lord 568
Gotter 444
Goui 540
Gournay 590
Gouvea 26. 27
Gower 575. 815
Grafton 559
Graham 849
Granada Ega 514. 770
Grantham 335. 576
Grapendorf 447
Gravesand 585
Green, Fort 991
Greenville 562
Greifenheim 10. 156. 265
Greifenklau 475. 736
Grevenbroich 177
Grey 599
Grimaldi 93. 96. 603. 608. 610. 616. 621. 826
Grimani 94
Grimau 844
Gröben 433
Gronsfeld 828. 953
Grossa Testa 366
Großbritannien 49. 310. 557. 811. Irrungen

rungen mit Preussen 50. 326. Subsidien 560
Groß-Storkewitz 428
Grovestins 335
Grüne 11
Grumkow 213
Guadagnuolo 84. 104. 622
Gualtieri 90. 351. 554
Guastaldi 610. 852
Guastalla 19
Güldencron 377. Güter 377
Gülden-Vließ, Kaiserl. neue Ritter 14. 269. 368. Span. neue Ritter 14. 277. 766
Guilford 55. 316
Guinef. Handlungs-Gesellschaft 630
Gumpenberg 413
Gustavs-Swärd 126
Guydikens 892
Guymont 157
Gyllenborg 129
Gymnich 977
Gynlof 656

H.

Haack 707. 711
Haaren 265
Haf 216
Hagen 333. 496
Haimbhausen 897. 909
Halberstadt, Ord. Creutz der Domh. 705
Halifax, Graf 324. Stadt 405. 485
Hallencourt 549
Hallenius, Doctor 870
Hallerstein 481
Hallweil 167
Hamburg, Irrungen mit Spanien 17. 18
Hamecken 119
Hamelburgischer Vergleich 81. 339 344
Hamilton, Herzog 55. 56. 318. 578. 814. 816. Graf 10. Baron 868. Lord 319. 568
Hammerstein 826
Hanau-Münzenberg 684
Handlungs-Gesellsf. zu Barcellona 771. zu Messina 92
Hanover 195. 435. 698. 930
Happe 115
Harbouville 304
Harcourt-Bevron 300
Hardeck 165. 900
Hardenberg 197

Haren 67
Harlay 822
Hardwicke 337. 559. 562. 563
Harouel 590
Harrach 407. 720. 901
Harras 186
Harskamp 679
Hartig 131. 498. Güter und Herrschaften 499
Hartington 58. 325. 814. 819
Hassel, Doctor 199
Hasselt 824
Haugwitz 5. 266. 391. 407. 670
Haus im Haag 585
Hautcharmoi 946
Hautefort 4. 43. 295
Havelberg, Ord. Creutz der Domh. 947
Havre 305
Havrincourt 35
Harthausen 117
Hay 561
Haydamacken 158
Hazfeld 238. 394. 497. 874
Heil. Geist-Orden, neue Ritter 32. 295
Heisler 131
Hellen 333
Hendl 758
Henkel 133. 134. 393. 394
Hennicke 185. 189. 427
Hennin 500
Henninger 155
Henrichemont 41
Henrikow 664
Henriquetz, Card. 347. 597
Herberstein 409
Herculanum 91
Heringsfischerey-Compagnie 587
Herrenhausen, Lustschloß 196
Hervorden 244. 983
Herzberg 212
Herzoginn, erste 523
Hessen Cassel 179. 196. 205. 207. 262. 421. 422. 434. 495. 681. 688. 756. 826. 913. 932. 933. Assecurations- ꝛc. Acte 685. 686. 756. Darmstadt 182. 262. 423. 494. 615. 641. 682. 689. 916. 979. Homburg 182. 659. 917. Philippsthal 687. 915. Rheinf. Rothenburg 181. 422. 687. sqq. 916

916. [illegible]ied 181. 916
Hessenstein 129. 386. 869
Hetzendorf, Lustschloß 896
Heyde = Hompesch 337
Heym 67
Hillsborough 564
Hoare 319
Hochberg 395. 878. 879. Güter 879
Hochepied 275. 818
Hocquart 990
Hoditz 190
Hoenderland 585
Hoepken 124. 387. 637. 870
Hofmann von Hofe 988
Hogendorp 827
Hörlemann 386
Hörwarth 904
Hof, Herrschaft 490. 896
Hoheneck 971
Hohenfeld 757
Hohenlohe = Ingelfingen 233. 466. 727. 728. Kirchberg 396. 466. Langenburg 466. Oeringen 233. 465. 652. 727. 974. Schillingsfürst 228
Hohenslardyck 585
Hohenzollern = Hechingen 222. 441. 454. 714. Sigmaringen 223. 454. 714. 964
Holberg 629
Holbourne 815
Holderneß 562. 564. 931
Holitsch, Herrschaft 655
Holk 115
Holleben 492
Hollenstein 412
Holmstedt 632
Holst 119
Holstein = Augustenburg 201. 624. 700. Beck 438. 701. 890. Glücksburg 624. 702. Gottorp 201. 438. 702. 936. 937. 982. 983. Plön 438
Holstein, Graf 114. 626. 862
Holzendorf 925
Hompesch 415. 586
Hoogstraten 75
Hop 335
Hopson 484. 485
Hopton 564
Horion 476. 757
Horn 387. 868.
Hornes 69

Hosenbands-Orden, neue Ritter 54. 55
Hospital, Marquis 295. 543. 794
Hospital zu Mexico 749.
Modena 618
Hotham 58
Houchin 544
Houssonville 591
Hoym 186. 424. 428. 694. 920
Hrzan 186. 919
Huesca, Huescar 277. 512. 767. 769
Huitfeld 116. 625
Hulft 476
Hund 242
Hundt 63
Hutten 164. 912. 978
Hyde 322
Hyndford 326

J.

Jablonowski 653. 654
Jachi 371
Jacob-Olera, Fort 483
Jagoufinski 663
Jamaigne 824
Jarriges 949
Jarze 792
Jefremow 404
Jersey 56. 318
Jevern 434
Ignatius Lojola, Hospital 749
Ilha Grande de Joanne 529
Ilha do Principe 287
Ilten 197
Imanse 334
Imperiali, Card. 348
Joch 17. 277
Jocelyn 816
Johanniter-Meister 737. 982
John 115
Johnson 992
Joyeuse 544. 790
Isastia 841
Iscitella 620
Isenburg-Birstein 220. 458. 715. 978. Büdingen 230. 374. 458. 627. 966. Meerholz 978. Wächtersbach 230. 966
Isle-Belle, Schloß 44
Issarts 98. 363. 548
Jubiläum des Relig. Friedens 761
Juel 128. 199. 625
Justiniani 848

K.

Kaas 374
Kaiser 253. 489. 751.

Kaiserin 3. 253. 489. 751. geh. Räthe 10. 265. 267. 756. 757. Generalität 268. 497. 498. 759
Kalkstein 441
Kamecke 180. 710
Kannenberg 443
Karwowski 138
Katte 712. 951
Kaunitz 43. 132. 269. 272. 731
Kayserling, Graf 155. 255. Baron 664. Baronesse 954
Kazler 706
Keene 563
Keerle 67
Keglowitz 11
Keith 441
Kennedy 155
Kerelet 33
Kersilis 543
Kesteven 323. 565
Khevenhüller 408. 668. 670. 717. 758. 901
Khuen 758
Khünburg 756
Kielmannsegg 699
Kien-Long 481
Kildare 315
Kilwaring 564
Kinghorn 571
Kingston 815
Kinner 761
Kinski 131. 226. 719. 896
Kirchberg 468
Klarstein 758
Klefecker 17. 284
Klein-Waspick 584
Kleist 708
Klingenberg 374
Klinglin 45. sqq. 296. 306
Kniphausen, Bar. 738. Baronesse 211. von 707
Knoblauch 245
Knuth, Graf 375. 626. 863. Freyherr 376
Knuts-Gille 634
Kobielski 886
Königgrätz, Bischof 390
Königsbrück 923
Königseck 238. 407. 464. 759
Königsfeld 172. 678. 762
Königsmark 707. 952
Kolowrat 131. 142. 390. 642. 643. 758.
Komorowski 137. 880
Kopfsteuer-Schulden 146

Korschenski, Korzenski 267. 643. 897
Kostiurin 404
Kottulinski 498
Krabben-Eyland 630
Kragh 865
Kraut 210
Kreitmayer 412
Kremlin 145
Krosigk 699
Kufstein 166. 407. 899
Künigl 164
Küssow 207. 209. 758
Kyow 218

L.

Ladegaard 381
Lafoens 529
Lagerberg 386. 858. 869
Lamballe 783
Lamberg 10. 228. 409. 899. 903
Lamberg, Card. 163
Lambertini 80. 597. 833
Lancastre 19. 22
Lancellotti 106
Landi, Cardin. 82. 84. 834
Lannoy 580. 824
Lanthieri 900
Lanti, Card. 83
Larrey 71
Larson 871
Lascaris 579. 587. 614
Lauderdale 571
Laurenti 352
Lauriano 363. 850
Laurwigen 377. 626. 628. 861
Lautrec 305. 801
Lavardin 792
Lawrence 485. 748
Laziska 390
Leauraguais 790
Ledebour 936. 950
Leeds 815. 821
Leerodt 417
Legge 562
Leiningen 230. 231. 415. 459. 720. 721. 963
Lempster 323
Lenoncourt 166
Lenox, Lord 578
Lentulus 179
Leoni 904
Lepanto, Erzb. 843
Lepel 134. 951
Lerche 374. 631
Lerchenburg 631
Lerchenfeld 907
Lescinski 78. 338. 589. 829
Lestock 403
Lestwitz 706
Leutrum 853

Leven 559. 573
Levizzani, Cardin. 349. 596. Marquis 596
Lichnowski 761
Lichtenstein 221. 254. 400. 457. 716. von 695. 934. 964
Lieven 128. 217. 386. 868. 891
Lifford 317
Ligne 825. 964
Ligny 793
Lilebonne 35
Lilo 22
Limburg-Styrum 11. 679. 731. 973
Lincoln 55. 59. 563
Linden 268
Lindsay 818
Linstow 116
Lion, Graf 782. 848
Lippe 240. 468. 731. 732. 974
Liſtennois 800
Litiz 642
Littleton 317. 563
Livorno 368
Lobkowitz 11. 221. 268. 400. 454. 718. 896
Lobo 289
Locarno 76
Loen 443
Löſer 890
Löwen 125
Löwendahl, Löwendal 547. 797
Löwenhielm 125. 388
Löwenſee, Gräfinn 461. 724
Löwenſtein-Wertheim 261. 964
Logne 478
Lohma 461
Lomellino, Doge 95. Marcheſe 610
Longaſtre 545
Longueville 118. 378. ſqq. 862
Loos 429
Loredano 95
Lorme 291
Lorges 300. 544. 549
Loſada 105
Loſtanze 542
Loſy von Loſymthal 672. 900
Lothringen, Herzog 78. 338. 589. 829. Brand zu Lüneville 829
Lothringen, Prinz 68. 254. 389. 476. 580. Prinzeſſinn 4. 490. 580. 640. 669
Louiſa, Grenz-Feſtung 126
Louisburg 65

Lourical 774
Louth 570
Loubre 809
Lovradio 24. 290. 524
Lubiana, Bischof 162
Lubinska 188
Lubomirski 142. 143. 397. 649. 650. 652. 655. 883. 886. 922
Lubras 146. 147. 154. 155
Lucca, Republik 610. Erzb. 610
Lucini 497
Ludovici 26
Lübeck, Bischof 181. 936
Lühe 71
Lüttich, Bischof 170. 476. 902. 980
Lützow, Baron 703. 941
von 119. 281. 378. sqq. 866
Lugano 76
Lugheac 543
Lumiares 287
Lumley 62
Luna 601
Lunenburg 485
Luxemburg-Piney 35
Luzerne 34
Lynar 375. 627. 983
Lynden 588

M.

Macanas 279
Macapa 750
Macclesfield 578
Maceda 766
Macedo 530
Machault 540
Macnemara 33
Madame Noiale 384
Madras 246. 984
Mähren 131. 391. 643. 876
Maffei 849
Mafra 26
Mogni 717
Mahamet Caramelli 120. 744
Mahrenholz 934. 935
Maillebois 296
Mailly 802
Mailly-Fecamp 305
Mailly-Haucourt 792. 803. 808
Mailly-Rubempre 299. 550. 551
Maine 294. 782
Mainz 82. 241. 471. 734. 975
Majo Durazzo 273
la Maire 381. 495
Maitland 571
Makronowski 650
Maldonado 749

Malechamps 270
Malespina 554
Mallentin 694
Malmedy 477. 738
Malta 605. 847. Irrungen mit Sicilien 355. 356. 599. 600
Malvezzi, Card. 348. 592. 835
Malzan 935
Manassei 600
Mancheſter 822
Mandelin 106
Mandeville, Viſc. 822
Manderſcheid = Blankenheim 240. 469. 668. 970
Mandre 855
Mandrin 810. 852
Mannagetta 407
Mansfeld 228. 458. 758
Mantica 83
Marets 802
Marialva 520. 522. 776
Mariazell 738
Mariengarten 914
Marienfee 699
Marigni 542. 809
Marishal 706
Mark 417
Mark, Graf 946
Marlborough 813. 818
Marſan 532. 541
Marſch 571
Marſchall 284. 652. 759
Marſico Vetere 105
Marſton 319
Marteville 37
Martina 105
Martinitz 390. 758
Martinſtein 730
Marulli 760
Maſſa 365. 857
Maſſalski 138. 139. 141. 647. 652
Maſſerano 15
Maſſimi 622
Maſſow 392. 393. 707. 878
Matera, Erzb. 601
Matra 846
Mattei, Card. 348. Herzog 370
Maubourg 37. 540
Maulevrier = Langeron 546
Mauny 552. 791
Maupeou 308. 535. 536. 787
Maupertuis 453. 712
Maurepas 44
Mauritius 332. 333. 748
Mazueda 26
Meaux, Biſchof 29

Mecklenburg-Schwerin 202. 702. 928. 937. 941. Erb-Vergleich 938. 939. Irrungen mit Preuſſen 940 ſq. Mirow 202. Strelitz 203. 385. 396. 439. 939. 942
Medices 102
Medina Celi 767. 771
Medina Sidonia 277. 595
Medingen 934
Meer 748
Meerveldt 736
Mehemet Paſcha 483. 743
Meiland 99. 364. 614. 854
Meilleraye 805
Melendez 357
Melfi 860
Mellefont 65
Mellini, Card. 80
Melvil 573
Melvin 483
Mendoza 23
Mendriſio 76
Mercieres 861
Mercy d'Argenteau 268. 613
Merinville 794
Merlini 81. 97. 361
Meſquitella 530
Metſch 408. 409
Metternich 240. 469. 470. 472. 736
Meuſe 500
Miaczinski 142. 884
Michell 51. 53. 54. 327
Mickmaks 248. 484
Middelburg 791
Migazzi 5. 19. 21
Mildmay 325
Millo, Card. 348. 597. 833
Millo 80
Milton 317
Miltown 317
Minas 13. 767
Mindelheim 414
Minuzzi 171. 411
Miranda 104. 770
Mirepoix 788
Miſurato 104
Mitchel 67
Mitrowski 876
Mniszeck 138. 142. 397. 880. 921
Mocenigo 607. 849
Modena 89. 101. 269. 365. 368. 406. 424. 608. 614. 669. 670. 676. 690. 852. 854. 855. Staats-Rath 618

Mogrobejo 517
le Moine 556
Molfetta 621
Molinari 351. 580
Molino 840
Moltke, Graf 114. 115. 375. 626. 863. Freyherr 268. von 495
Monbijou, Lustschloß 206
Monette 399
Monito, Titul. Bischof 592
Monkton 816. 990
Monsanto 528. 529
Monson 59
Monson-Watson 59
Montaga 757
Montague 317
Montague-Bertie 323
Montainard 804
Montallieur 611
Montalto 277. 279. 280
Montbarey 298
Montboissier 541
Mont-Charles 317
Montealegre 767
Monte-Caraffa 838
Montecuculi 366. 658
Monte-Labato 758
Monte-Mileto 107 857
Monterano 105. 370
Montesquiou 547
Montferrat 613. 851
Montford 578
Montfort 297. 547. 549
Montfort, Lord 821
Montfort 237. 462
Montfrin 803
Monti, Card. 595
Montijo 767
Montmorency 36. 37
Montmorency-Laval 302
Montmouth 820
Montoisson 42
Montoro 354
Montpensier 30
Montreale, Erzb. 602
Montrevel 34
Montsoreau 808
Moor 65
Morangies 298
Moredith 58
Mori 300
Morski 141
Morosini 606
Mortemar 296. 807
Mortimer 822
Morton 322
Morzin 727
Moscau, Brand zu 145. 892. Gymnasia 889. Nacht-Laternen 665. Universität 889
Mossel 245. 586

Moszynski 652. 883
Mosheim 936
Mostyn 815
la Mothe 781. 989
Mothe-Houdencourt 801
Motta 857
Motta y Sylva 588
Motterie 824
Mountioi 569
Moy 825
Muggenthal 903
Mühlen 827
Münchhausen 698
Münchow, Graf von 393. 210
Münster 475
Muley Abdallah 745
Muley Aly 118. 378
Murach 413
Mussard 611
Museum Capitolin. 88

N.

Nadasdy 254. 656. 897
Naeltwick 585
Nagel 337
Nagymichaly 143
Nairn, Graf 570. Baron 66
Narbonne, Erzb. 33
Nardo 856
Nassau-Balsora, Fort 739
Nassau-Couais 757
Nassau-Dietz 224. 583. 716. Oranien 754. Saarbrück 225. 456. Usingen 262. 456. Weilburg 456. 716. 902. 910
Nassau, Graf 335
Natalis 706
Naturalien-Cabin. 312
Naumburg, Amt 913
Nava 825
Neale 210. 447. 710
Neapoli 89. 353. 598. 841
Neapoli, Erzb. 592. 598
la Necessite, Fort 747
Nenadovich 400
Neiperg, Neuperg 164. 166. 269. 274. 667. 675. 758. 759. 962
Nenny 67. 582
Nesselrode 470. 737
Neudorf 217
Neu-Engelland 486
Neuer Calender 123. 388
Neuer Weg im Parmesan. 617. nach dem Hundsrück 910. von Lüneburg bis Leipzig 958 sqq.
Neufchatel 297

Neuhaus 228. 413. 470. 471. 897
Neu-Jerusalem, Kloster 401
Neuilly 610
Neu-Schottland 248. 311. 484. 748
Neu-Spanien 749
Neu-Venedig 368
Nevill 315
Newcastle 51. 54. 59. 195. 327. 561. 566
New-Frankfurt 748
Newport 816
Nicholson 320
Nicolai 542
Nicolls 319. 817
Niederlande, Oesterreich. 66. 329. 580. 823. Gen. Gouverneur 68
Niederlande, Vereinigte 69. 331. 583. 826. Gen. Erbstatthalters Beerdigung 70 sq. neuer 70. 72. 826. Reduction der Truppen 332. Regentinn ic. 72 sqq. 333. 583 sq.
Niendorf 217
Nivernois 44. 89. 298
Noailles 40. 44. 100. 292. 852. 855
Noci 856
Nollet 477
Nord-America 746. 989
Nordlicht 578
Norfolk 572
Noronha 775
Northampton 565. 572. 573. 820
Northumberland 568
Nostitz 374
Novati 622
Novi 424. 690
Nugent 561
Numsen 373. 375
Nybo 380

O.

Oackley 321
Obeliscus 961
Ocieszyno-Brühl 142. 882
Oddi 351
Oerz 116. 626
Oesterreich 158. 405. 666. 895. Erzherzog 406. 490. 666. Commercien-Collegium 667
Oettingen-Spielberg 720. Wallerstein 462
Ogier 381
Ogilvi 900
Ohio, Fluß 535. 561. 746
Olden-

Oldenborg 289
Olivazzi 835
Olone 189
Olonne 33. 543
Olsufjew 155. 663
Omteda 467
Onano 606. 623
Onslow 55. 318. 559
Onz en Bray 794
Ophaly 315
Oppel 431. 695
Oranien 55. 583
Oranien-Polder 585
Oranien-Saal 72. 74
Oranje-Wouwt, Orenge-Wald, Lustschloß 583
d'Ordegnana 517. 818
Orgeril 990
Origny 303
Orleans, Herzog 29 sqq. Bischof 307. Mademoiselle 31
Orlyck 390. 391
Orosco 768
Orrery 319. 324. 325
Orsini 371
Ortenau 174
Ortenburg 241. 459. 721
Ossuna-Giron 15
Ossulston 322
Ostein 268. 340. 471. 734. 757. 874
Osten 861
Ostfriesländische Erbfolge 6. 255
Ost-Indien 740
Ostrog, Ordination von 646 sqq.
Otranto, Erzb. 601
d'Ouegnos 356. 601. 842
Ouverkerk 335
Oxenstierna 872
Oxford 319. 320. 822
Oynhausen 935

P.

Paar 498
Pabst 79. 339. 591. 756. 833. Streit mit Chur-Mainz 339
Pacca 82
Pacheco 27
Pachta 497. 875
Pagliano 106. 352. 835. 856
Palermo, Erzb. 355. 602
Pallavicini 77. 99. 269. 351. 364. 371. 599. 843. 854
Palm 495
Palmenstierna 127
Palmerston 61. 62
Palombara 105
Pamfilio 352
Pancagliere 359

Pantoppidan 862
Paoli 846
Paolucci 618
Pappenheim 492
Papi 677
Paradis 414
Paravicini 743. 986. 988
Parcin 16
Paredes 16
Paris, Erzb. 58. 538
Parlament in England 311 sqq. 557 sqq. 812 sq. in Irrland 314 sqq. zu Paris 48. 306. 535 784. Parl. Streit mit dem grossen Kön. Rath 787
Parma 19. 29. 99. 365. 616. 855
Partage-Antheil 584
Passionei, Card. 597. 834
Pastoral-Schreiben 159
Pathiany, Pattiany 166
Patriarchat zu Aquileja 81. 161. 353
Patriarche zu Lissabon stirbt 525. neuer 527
Paulet 317
Pedena, Bischof 162
Pelham 561
Penkler 509. 763
Pennaranda 770
Pensylvania 746
Penthievre 294. 533. 534. 607. 608. 615. 618. 783. 851. 855
Perelada 290. 769
Pergen 10. 267
Perigord 296
Perousa 171. 908
Persien 742
Pertusati 854
Peru 994
Peterborough 310. 329. 820
Petersham 565
Peterwalde 198
Petroni 500
Pettorano 107
Peyre 541
Peze 793
Pfalz Chur- 168. 172. 178. 415. 679. 734. 902. 909 Convention wegen der Irrungen mit Oesterr. 4. 173. Birkenfeld 416. Gelnhausen 176. 415. 416. Zweybrücken 168. 169. 175. 416. 679. 902. 909
Pfeil 178
Philibert 392

Piacenza 19. 99. 365. 616. 855
Piaristen 881
Piccolomini 392. 644
Piemont, Prinz 80. 97
Pilicicia, Herrschaft 399
Pinelli 360
Pince 156
Pintho 143. 356. 600. 605. 833. 847
Pinto 943
Piper 128. 129. 634. 637. 693
Pirelli 594
Pischot 75
Platen, Graf 437. 935. von 934. 951
Plessen, Graf 113. 693. Freyherr 626. 627. von 117. 629. 630. 861. 864. 869
du Plessis 333
Plettenberg 241. 244. 497. 733
Plotho 495. 707. 945
Plymouth 58
Pocok 815
Podewils 212
Podoski 143
Podstazki 10. 876
Pöllnitz 453
Poinz 818
Poix 36. 40
Polen 136. 395. 646. 879. Irrungen zwischen dem Adel u. der Geistl. 395. Pacifications-Reichstag 136. Reichstag zu Warschau 646. Senatus Consilium zu Fraustadt 880. 918
Polenz 699
Poli 104. 622
Polignac 300
Pollheim 674
Pollington 317
Pollmann 7. 8. 256. 257. 259
Pomfret 323. 564
Pompadour 29. 547. 809
Pondichery, Fort 247. 741
Poniatowski 652
Poninski 653
Pons 78. 832
Pontdevaux 800
Pontpietin 196
Pont St. Pierre 37
Popoli 107. 857
Poppenberg 914
Porta 692
Portail 793
Porte-Mazarini 805
Porter 818
Portocarrero, Cardin. 511. 592 sqq.

Portugall 23. 285. 519. 752. 772. Generalissimi 520. Inquisit. Tribun. 23. der verw. Königinn Tod 520. Kriegs-Macht 519
Posse, Graf 637. Baron 125. 156. 634
Potocki 399. 652. 883. 884
Potterie 456
Poussai 831
Powis 57
Prätor Regius 44. 45. 47. 296
Prag, Erzb. 130. 390. Coadjutor 10. 130. Feuersbrunst zu Prag 640
Prepaud 483. 743
Preussen 204. 440. 703. 942. Criminal-Collegia 215. Handels-Irrungen mit Sachsen 957 sqq. Justitz-Wesen 215. Kreis-Veränderung im Königr. Preussen 218. Prinzessinn v. Pr. Aebtissinn 982. Vermähl. des Prinz. Heinrichs 180. 205. des Pr. Aug. Ferdin. 944
Preysing 414. 906. 91
Prie 358. 54
Priego, Markgr. 595 Graf 76
Primas von Lothringen 54
Primas Regni 137 395. 396. 88
Proeck 63
Proli 61
Proskau 167. 394 877 973. Herrschaft 394
Protestanten in Oberr Oesterreich ꝛc. 162. 263. 494. 753
Prouvay 297
Provence, Graf 779
Prüm 735
Przichowitz 10. 84. 130. 390
Pückler 728. 729. 874
Puerto 278
Puerto-Fuerte 278. 282. 283
Putbus 214
Pyrbaum 414

Q.

Quadra 826
Quadt von Wickerad, Graf 5. Freyherr 955
Qualen 115
Quedlinburg 982
Queensberry 571

Querini, Card. 835
Querouart 545
du Quesne, Fort 746. 992
Questenberg 132. Güter 132

R.

Rabago 768
Radzivil 398. 654. 655. 884. 885
Ramin 443
Rambours 793
Randan 781
Ranelagh 573
Ranzow, Graf 113. 863. von 10. 374. 495. 579. 626
Rasumowski 891
Reading 321
Recht der Erstgeburt 687. 715
Rechteren 336. 586. 728. 733. 972
Reck 210
Reder 877
Regio 618
Regmonts 47. 296
Reichenau 479
Reichenbach 135. 644. 878
Reichlin 492. 920
Reichs-Burggraf 762
Reichs-Belehnungen 438. 479. 500. 738. 853
Reichs-Freyh. neuer 6
Reichs-Fürsten, neue 5. 735
Reichs-Fürsten-Rath 491
Reichs-General-Stellen 264. 493. 494. 689. 752. 963
Reichs-Grafen, neue 6. 267. 498
Reichs-Gutachten 173. 256. 258. 259. 491. 752
Reichs-Hofräthe 254. 255
Reichs-Schluß 491
Reichs-Tag zu Regensp. 6. 255. 491. 752
Reichs-Vicariat, Rheinisches 9. 10
Reitzenstein 627
Remiencourt 806
Remiremont 832
Reussen 209. 235. 445. 459. 460. 625. 721. 722. 968
Revel 35
Reventlow, Graf 376. Gräfinn 377. 628. von 625. 626. 861. 863
Rex 425
Rey 379
Rezende 286. 523
Rheinfels 688

Rhod 444
Rialp 400
Riaucourt 498
Ribeira Grande, Graf 287. Stadt 286
Ribbing 637
Riccardi 102
Ricci, Card. 837. Ritter 84
della Riccia 354
Richecourt 69. 618
Richelieu 782
Richmond 328. 578
Ridderstolpe 636
Rietberg 709
los Rios 717. 897
Ritter 521
Riviera, Card. 86. Abt 850
Riviere 34
Robbione 599
Roberts 57
Robians 498
Robinson 562. 571. 814
Roccella 372
Rochambeau 544
la Roche 416
Roche-Aymon 33
Rochechouart, Herzog 41. 79. 296. 789. Marquis 791
Rochefoucaud, Herzog 39. Card. 784. 785
Rochester 32
Rochford 60. 363. 81
Rochefort 96
Rocquefort 54
Rodney 56
Rodt 479. 97
Röder 419. 44
Roeux 26
Römische Königs-Wal 5. 17
Römling 86
Rofrano 67
Rohan-Chabot 30 304. 793. Pouldu 803. Soubise 3 291. 29
Romanzow 66
Roncherolles 3
Roquelaure 54
Roseberry 81
Rosee 90
Rosen, Graf 126. 384 von 95
Rosenberg 407. 607. 66
Rosencranz 115. 57
Rosenpalm 62
Roß 57
Rost, Gräfinn 164 Freyherr 98
Rothenburg 21
Rothkirch 41
Roure 4
Rouſſillon 53

Rovere 106
Rowley 318. 563
Roxborough, Roxburgh 321
Royen 335
Royston 563
Rudenschiöld 387. 870
Ruesch 444
Ruffec 546. 796
Ruffo, Card. 349. 350
Ruffo 601
Rupelmonde 41
Ruspoli 622. 857
Rußland 144. 401. 657. 888. Großfürst 144. 145. 657. 658. junger Großfürst 659 sqq. 889. Kriegs- Land- u. See-Macht 665. 888
Rutherlegen 571
Rutland 813
Rutowski 423. 424. 922
Ruuth 385. 636. 868

S.

Sabloniere 794
Sachsen Chur- 183. 423. 690. 918. Convention mit Preussen 430. Eisenach 430. 926. Gotha 191. 431. 494. 695. Hildburgshausen 167. 191. 374. 490. 896. 927. Meinungen 191. 432. 696. Saalfeld 192. 432. 696. 705. 927. 928. 941. Weimar 190. 926. Weissenfels 190
Sacken 425
Sada y Antillo 513. 614
Saffie 119. 282. 378. 379
Sahwnos 746
Salabezing 742
Salaburg 269
Salazar 766
Saldanha y Albuquerque 523
Salieres 34
Sallandria 107. 378. 379
Salm y Hoogstraten 265. Kyrburg 223. 456. Neuburg 732. 876. 973. Rifferscheid 581. 582. 759. 970
Salmour 188. 921
Salvatico 101
Salvert 33
Salviati 352. 606

Salzburg, Erzb. 472. 500
Samaniego 517
Sambroocke 564
Sambuca 273
Samfoe 117
St. Aignan 298
St. Albans 57. 66
St. Alexander-Orden, neue Ritter 156. 662
St. Andreas-Orden, neue Ritter 153. 404. 662. 890
St. Andre, Bischof 768
St. Assaph 317. 320
St. Buono 355. 369
St. Bris 547
St. Contest 298. 553
St. Croix, Marquis 482. Hafen 119. Insel 630
St. Demetrio 857
St. Eramo 103
St. Escevan del Puerto 515. 770
St. Esteve 543
St. Fargeau 717
St. Fiore 106
St. Germain-Beaupre 38
St. George, Fort 246
St. Georgens 590
St. Georgii-Orden, Bayr. neue Ritter 171. 413. 678. 903
St. Georgii-Orden, Holländ. neue Ritter 337. 583
St. Gilles 513
St. Giorgio 856
St. Herem 792
St. Jacob, neuer Ritter 766
St. Jago 276
St. Jean, Fort 991. Insel 630
St. Jean de Laon 809
St. Joaon 741. 778
St. Julian 265. 668. 674
St. Lawrence, Fort 748
St. Lourenzo 774
St. Marco 858
St. Marsan 19. 284
St. Martin 795
St. Martino 362
St. Miguel, Graf 522. Insel 286
St. Nicandro 15. 841. 842
St. Odil 88
St. Petersburg, Erzb. 660
St. Pietro 621
St. Remo, Reichs-Lehn 360. 608 sqq. 849

St. Sacrement 749
St. Sebastian 750
St. Severin 780
St. Severino 329
St. Simon 547. 795
St. Thomas, Insel 630
St. Valentino 104
St. Victor 98
St. Vito 668
St. Waudru 581. 669
Sanctio Pragmatica 19. 686
Sand-Ambacht 584
Sandyck 337
Sanguszko 646. 649 sq.
Sandwich 57
Sans Soucy, Sommer-Palais 704
Santa Croce 497
Santa Cruz 26. 27
Santy 660
Sapieha 138. 399. 654
Sappius 334
Sardinien 97. 362. 613. 615. 846. 850
Sarria 766
Sars 582
Sart 758
Sartirana 852
Sassenage 794. 801
Sassuolo, Schloß 617
Sauli 850
Saulx-Tavannes 782
Saunderson 62. 984
Savage 60
Savalete 35
Saville 63
Savoyen 97. 361. 611. 851. Herzog 97. 362
Sayn 460. 636. 680
Scalea 104
Scarborough 62. 318
Scarselli 591
Schach Adil 742
Schach Myrza 141
Schachowskoi 156
Schack 375
Schafgotsch 391. 393. 640. 645. Herrschaften 391
Schauenburg 982
Schaumburg 913
Schaudt 6
Schauenfels 6
Schediack, Fort 249. 991
Scheffer 128. 387. 870
Schelburne 317
Schellendorf 944
Schellersheim 983
Schenk 897
Scherfenberg 757
Schernes, Fort 312
Scherzer 582
Schildesche 948
Schilin 404

Schimmelmann 920
Schirley 992
Schirnding 723
Schlabrendorf 878. 950
Schlawentitz, Herrschaft 428
Schleiden 417
Schlesien 133. 392. 644. 876
Schlick, Graf 463. 725. Fort 68
Schlieben 183. 446
Schliestedt 700
Schlippenbach 708
Schlüsselburg, Erzb. 660
Schmerzing 192
Schmettau, Graf 447. 708. 709. 947. von 114
Schmiskal 875
Schönaich-Carolath 226. 392. 719
Schönborn 255. 471. 729. 735. 975. Herrschaften u. Güter 730
Schönburg 235. 236. 460. 461. 722. 723. 967
Schönfeld 188
Schrattenbach 132. 267. 473
Schrewsbury 320
Schrof 677
Schulenburg 198. 374. 419. 436. 698. 864
Schulenburg-Oynhausen 408. 671
Schuwalow 402 sqq. 652. 658. 661 sqq. 888. 889
Schwacheim 508. 763
Schwarzburg 492. Rudolstadt 220. 260. 491. 715. Sondershausen 221. 229. 260. 491. 652. 714. beyder Häuser Einführung in Reichs-Fürsten-Rath 491
Schwarzenberg 224. 457. 496
Schweden 120. 382. 632. 867. Brand zu Lindköping 388. Land-Macht 388. Reichstag 120. 870. Reichstags-Abschied 121. Reise beyder Kön. Maj. 121. 382. 632. See-Macht 388. Tausch-Acte 122
Schweinitz 645
Schweiz 76. 338. 588. 828. Grenz-Vergleich 77

Schwerdt-Orden, neue Commandeurs 868
Schwerin, Graf 213. 441. 448. 707. 708. 710. 953. von 218
Schwiechelt 442
Scotti, Marq. 15. Abt 850
Scotti-Galerati 757
Scunioghy 897
Sechelles 780
Seckendorf, Graf 641. von 757
Sedlnizki 476. 906
Seeau 903
Seefried 752
Seilern 10. 409
Seinsheim 412. 678. 907. 977
Selkirk 571
Selp 940
Sels 827
Senlis, Bischof 542
Senneterre 37
Senowiew 657
Sens, Erzb. 297
Seraphinen-Orden, neue Ritter 128. 355. 440. 636. 869
Serbelloni, Card. 347. 500. 597. Graf 440. Munt. 4
Serben 144. 157. 891
Sermonetta 103
Serra 351. 691. 919
Sersale, Card. 592. 598
Sevenberg, Herrschaft 6
Severi 687
Sevilien, Erzb. 767
Seychelles 540
Seydewitz 495
Sharpe 747
Sicilien 19. 92. 183. 355. 490. 602. 843
Sickingen 979
Sidi Ali 988
Sidy Mahometh 378
Siedlnicki 651
Sieminski 138
Sievers 403. 501. 666
Sigismund, P. 740
Simpi, Fort 480
Sinda 480
Sinibaldi 622
Sinigaglia 84
Sinzendorf 165. 463. 901
Siruela 766
Skara, Bischof 870
Skawronski 652. 662. 663

Sloane, Doctor 321.
Ritter 321
Smet 841
Smith 119
Sobeck 164
Söhlendahl 116
Soeysdyck, Luſtſchloß 584
Solera 770
Solfarino 14
Solis 767
Solms 231. 232. 461. 462. 668. 723. 724. 967. 968
Soltikow 403. 663. 666. 890
Sombref 824
Somerſet 563
Sommerfeld 196
Sonnino 106. 596. 623
Soombrocke 564
Sophia Albertina, Kirche 639
Sorba 360
Soriano 371
Sottomajor 15. 278. 288. 290
Soubiſe, Card. 532. 541. 785
Sourches 808
Souternon 803
Souvre 792
Spanien 13. 97. 275. 509. 765. Card. Infant 276. 511. 593. 766. Concordat mit dem Pabſt 281
Sparre, Graf 36. 385. 636. 869. Baron 638. 872
Spaur 726
Speyer, Biſchof 912. 978
Spiegel 444. 705
Spinelli, Card. 350. 598. 837
Spinola, Card. 82. 86. Nuntius 351. 518. 588
Spörke 249
Spontin 68
Spretti 677
Stablo 477. 738
Stadion 84. 463. 474. 726. 735. 975
Stael 869
Stahrenberg 268. 272. 466. 497. 554. 730
Stahrenberg, Jagdſchloß 169
Stainville 269. 598. 786
Stammer 185. 920
Stampa 730
Stampach 268
Stanhope 569

Stapel-Gerechtigkeit 957. 958
Staudach 265
Stein 204
Steinberg 57. 197. 437. 935
Stella 10
Sternberg 424. 497. 758
Stern-Creutz-Ordens-Damen 164. 406. 407. 667. 668. 896
Stierenroos 869
Stigliano 623
Stochem 477
Stöcken 920
Stolberg 965. Geudern 223. 406. 951. 963. Roßla 239. 725. Stolberg-Stolberg 239. 462. 724. 972 Wernigerode 444. 724. 950
Stoppani, Card. 347
Stormont 559
Straſoldo 754
Strathmore 320. 571
Strömberg 635
Strömfeld 637
Strömſtädt 121
Stroganow, Graf 662. Baron 662. 663
Stubenberg 184. 428
Süd-Carolina 748
Sulkowski 5. 33. 399. 645. 883
Sulzbach 168
Sulzberg 414
Suriname 249. 486. 748
Swaluwe, Ober- und Nieder- 585
Swidzinski 139 ſqq.
Swinemünde 216
Sylva-Paſſanha 599
Sylveſter 660
Szczaniecki 652
Szoldrski 653

T.

Taburnega 280
Tagliacozza 106. 352. 835. 858
Taleyran 296
Tallard 291. 545. 800
Tamburini, Card. 84. 835
Tanara, Card. 596
Tangeor 246
Tanhauſen 474
Tanjour 246
Tankerville 321. 565
Tanucci 842
Taranto, Erzb. 592. 601. Prinz 841
Tarouca 330. 583

Tarsia 370
Tata 480
Taube 387. 869
Taufkirchen 413. 414. 903
Tavannes 304
Tavora 479. 741. 778
Tecklenburg 468
Tempi, Card. 347. 527. 834
Temple 61. 62. 316. 562
Tencin, Card. 292
Teramo 856
Termoli 15
Ternier 611. 612
Terre de la Mission 750
Terzi 599
Teſſe 792
Deſſin 123. 124. 386. 635
Teſta 356. 602
Tettau 213. 444
Thanet 325
Theil 800
Thienen 116. 118
Thiers 35. 793
Thomond 817
Thomſon 215
Thons 589
Thornhout 330. 583
Thron-Lehn 260. 492
Thürheim 271. 674. 677
Thun 11. 473. 758
Thurn und Taxis 260. 418. 491 ſqq. 962. Einführung in Reichs-Fürſten-Rath 491
Thurn und Valſaſſina 901
Thurn 905
Thurnhout 330
Tilborg, Herrſchaft 826
Tingry 36. 37. 552
Tirawley 24
Tönder 115
Törring 171. 678. 903. 904. 906 907
Toledo, Erzb. 767
Tonnay-Charente 41
Topoltſchach 888
Torelli 101
Tornaquinci 102
Torre del Greco 91
Torreggiani, Card. 349
Torrepalma 519. 762
Toſcana 19. 987
la Touche 217
Toulouſe, Erzb. 297
la Tour de Glene 93
Townshend 319. 563. 815. 817
Tractat zu Aranjuetz zwiſchen Oeſterreich ꝛc. 5. Barriere- 67. 330.

330. Cessions- 584. 585. Commercien- mit Sachsen 957. 959. Tract. zwischen Engl. u. Fantin 483. Freundschafts- ꝛc. mit Marocco 745. Friedens ꝛc. mit Marocco 75. mit Tripoli 120. geheimer- der Röm. Kaiserinn mit Modena 366. 406. Tract. mit Genf und Savoyen 611 Grenz- 121 Handlungs- ꝛc. zwischen Sicilien und Holl. 334. zwischen Sardinien und Modena 364. zwischen Dänemark und dem Kaiser von Marocco 378. 745. zwischen Engl. und Modena 618. Partage- 333. 584. 585. Tract. zu Saffie 281. 282. 289. Subsidien- zwischen Engl. und Rußland 812. 893. zwischen Engl. und Hessen-Cassel 813. 914. Unions- 19. Wormser- 99

Tranquebar 742
Trapp 497
Trautmannsdorf 463. 464. 726
Trautson 158. 265. 407. 490. 670. 751
Trelawney 565
Trentham 575
Tresmes 805
Trevor 322
Trichirapali 246
Trier 243. 471. 735. 975. Coadjutor 243. 472. 735. 975
Trinita 846
Tripoli 744. 988
Tripuzzi 512
Trivultio 617
Troich, Kloster 401
Trolle 861
Tron 260. 273
Trotti 84
Trubezkoi 402. 403
Truchsesse von Waldburg 11. 239. 464. 720. 726
Tscherewin 155
Tschirnding 723
Tschoglokow 664
Türkische Reich 11. 274. 501. 763. Convention mit Rußland 507. Feuersbrunst

zu Constantinopel 763
Tufton 325
Tunis 744. 988
Turenne 301
Turquestein 590
Tweedale 60
Twigtwees 746. 747
Twintig-Hoeven 584
Twisdale 816
Tyrconnel 42. 566

U.

Ukraine 144
Udine, Erzb. 81. 95
Ulanen 140
Ulfeld 266
Ulner 169
Ungarn 143. 399. 655. 887. Palatinus 399
Ungern-Sternberg 125. 385
Ungewitter, Oberhofprediger 180
Unhaon 28. 283
l'Union parfaite Orden 114. 627. 861
Unruhe 424. 426. 921. 926
Usez, Uzes 299. 305. 780
Uzeda 514

V.

Vacchieri 414
Valenti, Card. 350
Valentinois 795
Valiere 541
Valle-Santora 355. 842
Valmagia 76
Valori 781
Valparaiso 512
Vandieres 541
Vane 561
Vantivellt 601
Vaprio 606
Vasquez 497
Vaudreil, Graf von 296. 33
Vaudrille 787
Vaugrenan 21
Vauguyon 295
Vaujour 29
Veldbrück 977
Venedig 94. 358. 606. 833. 848
Veneroso 608
Ventimiglia 844. 845
Venturini 846
Verdun, Bischof 542
Verelst 90
Vergennes 765. 848
Veri 757
Vernis 273
Verri 77

Verschuer 250. 336. 486
Verte, Fort 991
Vertus 37
Vescovato 108
Viale 95. 96
Vicariats-Alternations-Receß 9. 173
Vice-Roi von Brasilien 525. zu Goa 479. 523. 740. 741. in Irrland 314. 814. in Neu-Spanien 768. zu Palermo 602. 843. in Sardinien 846
Victoria, Citadelle 985
Viereck 706
Vieregg 169
Vieuxville 602
Vignacourt 802
Vihiers 807
Villafranca 277. 287
Villanova Perlas 400
Villar 508
Villardompardo 16
Villar-Major 520
Villaverde 774. 777
Villefort 848
Villeneuve 302
Villettes 454
Villiers 56. 563
Vinchant 267
Virmont 165
Viry 587. 614. 853
Vizthum 188. 426. 428. 694. 919. 923
Vöhlin 177
Völkershausen 914
Vogt 737
Vollraths 736
Voltaire 452. 453
Vorstern 242
Voß 210. 948
Voyer 296. 542

W.

Wachsenstein 908
Wachtendonk 169
Wackenitz 708
Wackerbarth-Salmour 426
Walbrunn 178
Waldeck 224. 261. 416. 493
Walderdorf 242. 735. 975
Waldgrave 55. 310. 317
Waldkirchen 678
Waldstein 663. 717. 897
Wales, Wallis 55. 310. 329. 933
Wall 329. 511. 519. 579
Wallis 227. 757

Wallmoden 57. 197. 699. 934
Walpole 60. 317
Waltpod und Passenheim 971
Wangenheim 695. 934
la War 562
Warberg 932. 933
Warren 65
Wartenberg 177. 417. 725. 970
Wartensleben 210. 214 448. 864. 952. 953
Wasaburg 637
Wasili-Ostrow, Insel 157
Wassenaer 336. 338
Waterford 320
Wateringen 585
Wedderkopp 125
Wedel-Fries 113. 128. 381
Wedel-Wedelsburg 114. 115. 375. 863
Wehlen 921
Weichs 677
Weissenwolf 465. 726
Wend 198
Wener-See 633
Wense 281
Werpup 934
Werth 976
Werthern, Graf 425. 693. Baron 188. 429
Wesselowski 155
Wessely 398
Westmeath 570
Wexford 320
Wickerad, Herrschaft 6
Wied-Runkel 237. 414. 732. 753. 754
Wiederau 427
Wielopolski 398. 652
Wielopolski-Myszowski 652
Wienerische Medaille 667
Wild- und Rheingrafen 234. 465. 721. 965
Wilde 873
Wildenstein 668
Wildschur 334
Williams 564. 821. 892. 893
Wills-Criqus, Fort 992
Wilshire 311
Wiltshire 567
Winchelsea 55
Wincheſter 311. 567. 568
Wind 115. 381. 625
Windischgraitz 236. 466. 467. 730. 757. 759
Winterfeld 699
Wisnicz 397

Wittorf 687. 699
Witzleben 419
Witz-Walter 325
Woda 12
Wöbern 759
Wöperi 246
Wojeikow 403
Woiskowoi-Attamann 404
Wolf 710
Wolfersdorf 662
Wolframsdorf 413
Wolkenstein, Herrschaft 226
Wolkenstein-Trostburg 668
Woolhampton 817
Woronzow 403
Woudenbourg 335
Wrangel 386. 869. 871
Wratislaw 390
Wreden 173. 175
Würben 875. Güter 875
Würtemberg-Bernstadt 420. Stutgard 177. 418. 419. 680. 910
Würzburg 242. 471. 474. 736. 977. Vergleich 339
Wurmbrand 730. 757. 897. 973

X.

Ximpin, Fort 480
Xiunp-Naching 481

Y.

Yarmouth 57. 196. 197. 437. 931
Yonge 820
York, Card. 87
Yorke 63. 74. 337. 827
Yoes 829

Z.

Zagarolo 105. 619
Zaluska 653
Zambuca 273
Zanthier 692
Zech 692
Zeno 607
Zierotin 674
Zinzendorf 234. 693
Zug, Landvogt 77
Zumbel 118

Nota:

65-276-3

Nota:

Pag. 758. ist auf der lezten Zeile Reinhardus zu lesen.

Pag. 819. Zeil. 12. ist nach dem Wort: Granville: Tochter, zu setzen.

Pag. 883. Zeil. 15. wird an statt: Augustus: Alexander, gesetzet.

Pag. 887 Zeil. 2. muß es nach dem Wort: wurde, heissen: den 5 Oct. als an dessen hohen Wahl-Tage ꝛc.

Pag. 916. Zeil. 7. ist an statt: Prinzen Wilhelmo: Prinzessinn Wilhelmina, zu setzen.

J746
H879j
V.3